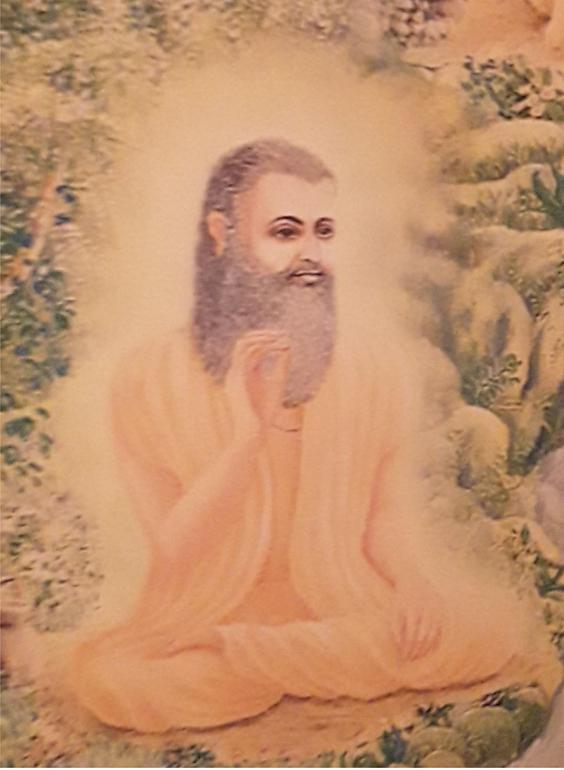


॥ om ॥  
śrīgaṇeśāya namaḥ ॥  
atha bṛhatpārāśarahorāśāstram ॥

# Die Brihat Parashara Hora Shastra von Maharishi Parashara



*Ins Deutsche übersetzt  
und mit transliterierten Sanskrit-Versen versehen  
von Michael Stibane*

© by MSt 2020

v 1.2

## **Vorbemerkung des Übersetzers ins Deutsche**

*Maharishi Parashara ist einer der bedeutendsten erleuchteten Meister der vedischen Tradition Indiens. Dieser Tradition zufolge ist er der Urenkel von Brahma, der Enkel des berühmten Rishis Vasishtha, der Sohn des Rishi Shakti sowie der Vater von Veda Vyasa, der die Veden für das gegenwärtige Zeitalter neu ordnete und neben zahlreichen Puranas auch das Mahabharata mitsamt der Bhagavad Gita verfasste.*

*Es ist ein großer Glücksfall für die vedische Astrologie, Jyotish, dass ein erleuchteter Maharishi, der zugleich auch Perfektion in Jyotish – Jyotish Mati Pragya – verwirklicht hat, mit der Brihat Parashara Hora Shastra ein umfassendes Werk über diese Wissenschaft verfasste, das zu Recht bis zum heutigen Tag als das Kompendium von Jyotish schlechthin gilt.*

*Inzwischen gibt es auf Deutsch eine ganze Reihe recht guter Bücher über Jyotish, aber seltsamerweise wurde noch keine deutsche Gesamtübersetzung der Brihat Parashara Hora Shastra verfasst. Ein Grund dafür mag sein, dass Parasharas Werk über Jyotish als Handbuch, aber nicht als Lehrbuch für Anfänger verfasst wurde. In der vedischen Tradition wird Wissen nicht über Bücher vermittelt, sondern in direkter mündlicher Unterweisung des Schülers durch den Lehrer. Bücher dienen daher in erster Linie als Erinnerungshilfe für diejenigen, die das Wissen bereits erhalten haben.*

*Auf meiner deutschen Internetseite über Jyotish – [www.jyotish.de](http://www.jyotish.de) – hatte ich auf der Unterseite "Mein Jyotish" beschrieben, dass meine erste Begegnung mit der Brihat Parashara Hora Shastra (BPHS) von Maharishi Parashara etwas entmutigend für mich war: So viele unterschiedliche Blickwinkel auf ein Jyotish-Chart, viele Faktoren, die zu berücksichtigen sind. Ich fühlte mich überfordert.*

*Auch heute bin ich noch der Auffassung, dass es für einen Jyotish-Einsteiger keine leichte Aufgabe ist, als erstes dieses Buch zu lesen. Wenn man sich bereits eingehender mit Jyotish beschäftigt hat, kann die Brihat Parashara Hora Shastra allerdings irgendwann für einen zum Rettungsanker, zum Fels in der Brandung werden, zu einer Quelle der Klarheit, Verlässlichkeit, Tiefe und Inspiration.*

*Meine deutsche Übersetzung ist angelehnt an verschiedene Komplettausgaben der BPHS, die im Internet zu finden sind sowie an die von R. Santhanam (Band 1) und von Gouri Shankar Kapoor (Band 2) übersetzte und kommentierte Ausgabe der BPHS in 2 Bänden, die 1984 erstmals im Ranjan Verlag, Neu Delhi, veröffentlicht wurde.*

*Es gibt übrigens auch eine von Girish Chand Sharma übersetzte und umfangreich kommentierte englische Version (Sagar Publications, 1994) der BPHS.*

*In Indien sind mehrere Versionen der BPHS erhalten, die in ein paar Details von einander abweichen, was bei einem Werk, das über viele Jahrhunderte hinweg überliefert wurde, nicht verwunderlich ist. Diese Tatsache und der eine oder andere seltsame oder schwer verständlich erscheinende Vers mindern aber in keiner Weise den Wert des Gesamtwerks.*

*Die BPHS hat 97 Kapitel. Dies hier ist eine Version der Brihat Parashara Hora Shastra, die ich an manchen Stellen mit Anmerkungen, Fragen, Erläuterungen und Tabellen versehen habe. Ein Kommentar ist dies nicht, denn der sollte Gelehrten überlassen bleiben, die einen hohen Grad von Meisterschaft auf dem Gebiet von Jyotish erreicht haben.*

*Bei den Namen für Planeten, Häuser, Tierkreiszeichen usw. habe ich mich an meine englischen Vorlagen gehalten und daher häufig die deutschen bzw. römischen Namen statt der Sanskrit-*

*Namen verwendet. Dies macht den Text für deutschsprachige Leser sicherlich zugänglicher, obwohl die Sanskrit-Namen zweifellos eine besondere Qualität haben.*

*Meine Übersetzungen von Sanskrit Begriffen, die in der englischen Vorlage nicht übersetzt wurden, z. B. bei den Bezeichnungen für Yogas, decken naturgemäß nicht immer die ganze Bandbreite möglicher Übersetzungen ab, denn Sanskritwörter sind oft sehr vieldeutig.*

*Der Sanskrit-Text in Transliteration, nicht in Devanagari, kann, hoffe ich, hilfreich sein, um unklare Stellen in der Übersetzung nachzuprüfen. Auch für die Rezitation ist er sicher gut geeignet.*

*Meine Anmerkungen sind an der kursiven Schrift zu erkennen. Die Überschriften zu einigen Vers-Abschnitten (nicht die zu den Kapiteln) sowie die Bilder und Tabellen sind alle – oft an die englische Vorlage anlehnend – von mir hinzugefügt, wobei letztere aber nicht in kursiver Schrift gehalten sind. Auch kurze Erläuterungen in Klammern sind nicht kursiv.*

*Mit Erläuterungen und Anmerkungen habe ich mich sehr zurückgehalten, weil ich der Auffassung bin, dass es hier um Parashara gehen soll, nicht um mein Verständnis von dem, was er sagt.*

## **Übersicht der Kapitel**

- 1: Die Schöpfung
- 2: Große Inkarnationen
- 3: Charakter und Beschreibung der Planeten
- 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises
- 5: Spezielle Aszendenten
- 6: Vargas - Die 16 Unterteilungen eines Zeichens
- 7: Betrachtungen über die Vargas
- 8: Aspekte der Tierkreiszeichen
- 9: Übel (Arishta) bei der Geburt
- 10: Gegenmittel für Übel (Arishtabanga)
- 11: Bewertung der Bhavas (Häuser)
- 12: Auswirkungen des 1. Hauses
- 13: Auswirkungen des 2. Hauses
- 14: Auswirkungen des 3. Hauses
- 15: Auswirkungen des 4. Hauses
- 16: Auswirkungen des 5. Hauses
- 17: Auswirkungen des 6. Hauses
- 18: Auswirkungen des 7. Hauses
- 19: Auswirkungen des 8. Hauses
- 20: Auswirkungen des 9. Hauses
- 21: Auswirkungen des 10. Hauses
- 22: Auswirkungen des 11. Hauses
- 23: Auswirkungen des 12. Hauses
- 24: Auswirkungen der Herren der Häuser
- 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)
- 26: Bewertung der planetaren Aspekte
- 27: Bewertung der Stärken
- 28: Ishta und Kashta Balas – segensreiche und widrige planetare Tendenzen
- 29: Bhava Padas
- 30: Upa Pada
- 31: Argala oder planetare Intervention

- 32: Planetare Karakas (Signifikatoren)
- 33: Auswirkungen des Karakamshas
- 34: Yoga Karakas
- 35: Nabhasa Yogas
- 36: Viele weitere Yogas
- 37: Lunare Yogas
- 38: Solare Yogas
- 39: Raja Yogas
- 40: Yogas für eine Verbindung mit dem Königshof
- 41: Kombinationen für Wohlstand (Dhana Yoga)
- 42: Kombinationen für Armut (Daridrya Yoga)
- 43: Langlebigkeit
- 44: Marakas – todbringende Planeten
- 45: Avasthas (Zustände) der Planeten
- 46: Dashas (Phasen) der Planeten
- 47: Auswirkungen der Dashas
- 48: Spezifische Auswirkungen der Herren der Häuser in der Vimshottari Dasha
- 49: Auswirkungen der Kalachakra Dasha
- 50: Auswirkungen der Chara Dasha usw.
- 51: Die Antardashas der Planeten und Zeichen
- 52: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Surya
- 53: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Chandra
- 54: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Mangal
- 55: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Rahu
- 56: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Guru
- 57: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Shani
- 58: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Budha
- 59: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Ketu
- 60: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Shukra
- 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten
- 62: Auswirkungen der Sukshmadashas in den Pratyantardashas der Planeten
- 63: Die Auswirkungen der Pranadashas in den Sukshmadashas der Planeten
- 64: Auswirkungen der Antardashas in der Kalachakra Dasha
- 65: Auswirkungen der Dashas der Navamsha-Zeichen in der Kalachakra Dasha
- 66: Ashtakavarga

- 67: Trikona-Shodhana (Trigonal-Bereinigung) im Ashtakavarga-System
- 68: Ekadhipatya-Shodana im Ashtakavarga-System
- 69: Pinda-Sadhana im Ashtakavarga-System
- 70: Auswirkungen von Ashtakavarga
- 71: Die Bestimmung der Langlebigkeit mittels Ashtakavarga
- 72: Samudaya (summierte) Ashtakavarga
- 73: Auswirkungen der Strahlen der Planeten
- 74: Auswirkungen des Sudarshana Chakras
- 75: Charakteristische Merkmale der Panchamahapurushas
- 76: Auswirkungen der fünf Elemente (Panchabhuta)
- 77: Auswirkungen von Sattva Guna usw.
- 78: Verlorene Horoskope
- 79: Yogas, die zu Asketentum führen
- 80: Horoskope von Frauen
- 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau
- 82: Auswirkungen von Körpermalen, Flecken, Zeichen usw. für Männer und Frauen
- 83: Auswirkungen von Verfluchungen im vorherigen Leben
- 84: Grahashanti – Maßnahmen, um den Unwillen der Planeten abzuwenden
- 85: Ungünstige Geburten
- 86: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Amavasya
- 87: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Krishna Chaturdashi
- 88: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Bhadra (Vishti) und in ungünstigen Yogas
- 89: Abhilfemaßnahmen für die Geburt in ungünstigen Nakshatras
- 90: Abhilfemaßnahmen bei einer Sankranti-Geburt
- 91: Abhilfemaßnahmen bei einer Geburt während einer Finsternis
- 92: Abhilfemaßnahmen bei einer Geburt in Gandanta
- 93: Abhilfemaßnahmen bei Geburt in Abhukta Mula
- 94: Abhilfemaßnahmen bei Geburt in Jyeshta Gandanta
- 95: Abhilfemaßnahmen bei der Geburt einer Tochter nach drei Söhnen
- 96: Abhilfemaßnahmen gegen die negativen Auswirkungen von ungewöhnlichen Entbindungen
- 97: Abschlussbemerkung

॥ om ॥

gajānanam bhūtagaṇādisēvitaṃ kapitthajambūphalasārabhakṣaṇam |  
umāsutaṃ śokavināśakāraṇaṃ namāmi vighneśvarapādapaṅkajam ॥

Ehrerbietig werfe ich mich nieder zu den Füßen von Vighneshvara, des Sohnes der Uma, der Ursache für die Vernichtung allen Kummers, dem die Bhuta Ganas dienen, der einen Elefantenkopf hat und sich an der Essenz der Kapitha- und Jambu-Früchte erfreut.

*Vigneshvara ist Shri Ganapati, Ganesha Deva, der Beseitiger der Hindernisse und Sohn von Shiva und Parvati (Uma). Er ist die Schutzgottheit von Jyotish.*

## Kapitel 1: Die Schöpfung

### Die drei Unterteilungen von Jyotish

sṛṣṭikramakathanādhyāyaḥ ॥ 1॥

athaikadā muniśreṣṭhaṃ trikalajñam parāśaram |  
paprachopetya maitreyaḥ praṇipatyā kṛtāñjaliḥ ॥ 1॥  
bhagavan paramaṃ puṇyaṃ guhyaṃ vedāṅgamuttamam |  
triskandhaṃ jyautiṣaṃ horā gaṇitaṃ saṃhiteti ca ॥ 2॥  
eteśvapi triṣu śreṣṭhā horeti śrūyate mune |  
tvattastāṃ śrotumicchāmi kṛpayā vada me prabho ॥ 3॥  
kathaṃ sṛṣṭiriyam jātā jagataśca layaḥ katham |  
khasthānām bhūsthatānām ca sambandhaṃ vada vistarāt ॥ 4॥

Nachdem Maitreya den allwissenden Weisen Parashara ehrerbietig begrüßt hatte, sagte er mit respektvoll zusammgelegten Händen zu ihm:

*Das Sanskritwort (trikalagyam), das als „allwissend“ übersetzt wurde, bedeutet wörtlich „Der die drei Zeiten kennt“, d. h. Kenner von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.*

O Verehrungswürdiger, die Astrologie (Jyotish), das edelste aller Glieder des Veda, besitzt drei Unterteilungen: Hora, Ganita und Samhita. Von diesen ist Hora, der Interpretationsteil der Astrologie, am allerhöchsten einzuschätzen und ich wünsche mir sehr, darüber in all den herrlichen Aspekten von dir unterwiesen zu werden.

*Ganita bildet den Berechnungs-Teil von Jyotish und Samhita beschäftigt sich mit Omen und Mundanastrologie.*

Bitte sei so freundlich und sage mir: Wie wurde das Universum erschaffen? Wie endet es? Wie ist die Beziehung zwischen den Wesen, die hier auf der Erde geboren werden, zu den Himmelskörpern? Bitte erkläre mir das in aller Ausführlichkeit.

sādhu pṛṣṭam tvayā vipra lokānugrahaḥkārīnā |  
athāhaṃ paramaṃ brahma tacchaktim bhāratim punaḥ ॥ 5॥  
sūrya natvā grahapatim jagadutpattikāraṇam |  
vakṣyāmi vedanayanaṃ yathā brahmamukhācchrutam ॥ 6॥  
śāntāya gurubhaktāya sarvadā satyavāline |  
āstikāya pradatavyam tataḥ śreyo hyavāpsyati ॥ 7॥  
na deyaṃ paraśiṣyāya nāstikāya śathaya vā |  
datte pratidinaṃ duḥkham jāyate nātra saṃśayaḥ ॥ 8॥

Parashara antwortete:

O Brahmane, deine Frage erfüllt einen segensreichen Zweck, der dem Wohlergehen des Universums dienlich ist.

Nachdem ich Brahma und dessen Shakti Shri Sarasvati und den Sonnengott - den Anführer der Planeten und Ursprung der Schöpfung - angemessen verehrt habe, werde ich dir nun die Wissenschaft der Astrologie vortragen, wie ich selbst sie von Brahma vernahm.



*Der Ursprung von Jyotish liegt nicht in Schlussfolgerungen, die Menschen aus der Beobachtung der Planeten für das Leben der Menschen auf der Erde gezogen haben, sondern das universale Bewusstsein der kosmischen Persönlichkeit des Schöpfers des Universums, Brahma, ist die Quelle dieses Wissens. Brahma ist der Urgroßvater von Parashara, was Parashara einen sehr direkten und idealen Zugang zum Jyotish-Wissen ermöglicht. Parasharas Verehrung von Ganesha, Brahma, dessen Gemahlin Sarasvati, der Göttin der Gelehrsamkeit und Surya, des Herrschers der Grahas, schafft beste Voraussetzungen für die Belehrung seines Schülers Maitreya über Jyotish.*

*„Wissenschaft der Astrologie“: Parashara verwendet hier den Ausdruck „vedanayanam“, das heißt wörtlich „das Auge des Veda“, eine geläufige Bezeichnung für Jyotish.*

### **Die Vertraulichkeit des Jyotish-Wissens**

Es hat nur Gutes zur Folge, wenn man diese Wissenschaft Studenten lehrt, die einen friedfertigen Charakter haben, ihre Lehrer ehren, stets nur die Wahrheit sprechen und gottesfürchtig sind. Hingegen wird es stets großes Elend zur Folge haben, wenn man das Wissen dieser Wissenschaft mit einem unwilligen Studenten, einem, der nicht vedatreu ist, oder einem Menschen von perfider Intelligenz teilt.

### **Shri Vishnu als Herr über das Universum**

eko'vyaktātmako viṣṇuranādiḥ prabhurīśvaraḥ |  
śuddhasatvo jagatsvāmī nirguṇastriguṇānvitaḥ || 9||  
saṁsārakāraḥ śrīmānnimittātmā pratāpavān |  
ekāṁśena jagatsarva sṛjatyavati līlayā || 10||

## Kapitel 1: Die Schöpfung

tripādaṁ tasya devatya hyamṛtaṁ tattvadarśinaḥ |  
vidanti tatpramāṇaṁ ca sapradhānaṁ tathaikapāt || 11||  
vyaktāvyaktātmako viṣṇurvāsudevastu gīyate |  
yadavyaktātmako viṣṇuḥ śkititadvayasamanvitaḥ || 12||

Shri Vishnu, welcher der Herr über alles ist, dessen Geist makellos ist, der über die drei Gunas verfügt, obwohl er jenseits des Einflusses der Gunas ist (gunatita), der dieses Universum hervorbringt, der all-herrlich und die eine Ursache von allem ist und unermesslichen Heldenmut besitzt, hat keinen Anfang.



Er erschuf das Universum und verwaltet es mit einem Viertel seiner Macht. Seine anderen drei Viertel sind vom Nektar der Unsterblichkeit erfüllt und können nur von den Weisen erkannt werden.

Der höchste Entwickler, der zugleich wahrnehmbar und nicht wahrnehmbar ist, ist Vasudeva. Der nicht wahrnehmbare Aspekt des Herrn besitzt zwei Kräfte, während sein wahrnehmbarer Aspekt drei Kräfte besitzt.

vyaktātmakastribhiryuktaḥ kathyate'nantaśaktimān |  
sattvapradhānā śrīśaktirbhūśktiśca rajoguṇā || 13||  
śaktistṛtīyā yā prāktā nīlākhyā dhvāntarūpiṇī |  
vāsudevaścaturtho'bhūcchrīśaktyā prerito yadā || 14||  
saṅkarṣaṇaśca pradyumno'niruddha iti mūrtidhṛk |  
tamaḥśktyā'nvitā viṣṇurdevaḥ saṅkarṣaṇābhidhaḥ || 15||

Die drei großen Kräfte sind Shri Shakti (Lakshmi Devi) mit Sattvoguna verbunden, Bhu Shakti (Mutter Erde) mit Rajoguna verbunden und Nila Shakti (die Shakti von Shiva) mit Tamoguna verbunden. Außer diesen dreien nimmt Vishnu unter dem Einfluss von Shri Shakti und Bhu Shakti die Gestalt von Sankarshana verbunden mit Tamoguna an, die von Pradyumna mit Rajoguna verbunden und die von Anirudha mit Sattvoguna verbunden.

## Kapitel 1: Die Schöpfung

pradyumno rajasā śaktyā'nirudhhaḥ sattvayā yutaḥ |  
mahān saṅkarṣaṇājātaḥ pradyumnādyadahamakṛtiḥ || 16||  
aniruddhāt svayaṁ jāto brahmāhaṅkākamūrtidhṛk |  
sarvaṣu sarvaśaktiśca svaśaktyā'dhikayā yutaḥ || 17||

Mahattattwa, Ahamkara und Ahamkara Murthi, Brahma, sind jeweils aus Sankarshana, Pradyumna und Anirudha hervorgegangen. All diese drei Formen sind mit allen drei Gunas ausgestattet, wobei das jeweils vorherrschende Guna das ihres Ursprungs ist.

ahaṅkāstrastridha bhūtvā sarvametadvistarāt |  
sāttviko rājasascaiva tāmasascedahaṅkṛtiḥ || 18||  
devā vaikārikājātaḥstaijasādindriyāni |  
tāmasaccaivabhū tāni khādīni svasvaśaktibhiḥ || 19||

Es gibt drei Arten von Ahamkara (Ego), die jeweils von Sattva, Rajas und Tamas geprägt sind. Das göttliche Bewusstsein, die Sinnesorgane und die fünf Urkomponenten der Materie (Raum, Luft, Feuer, Wasser, Erde) gehen jeweils aus den genannten drei Arten von Ahamkara hervor.

*Die hier verwendeten Begriffe zeigen, dass sowohl die Sankhya-Philosophie als auch das Konzept der drei Gunas in die Brihat Parashara Hora Shastra integriert sind.*

śrīśaktyā sahito viṣṇuḥ sadā pāti jagattrayam |  
bhūśaktyā sṛjate brahmā nīlaśaktyā śivo'tti hi || 20||

In Verbindung mit Shri Shakti herrscht Vishnu über die drei Welten; in Verbindung mit Bhū Shakti ist er Brahma, der das Universum hervorbringt und in Verbindung mit Nīla Shakti ist er Shiva, der das Universum zerstört.

sarveṣu caiva jīveṣu paramātmā virājate |  
sarvaṁ hi tadidaṁ brahman sthitam hi paramātmani || 21||  
sarveṣu caiva jīveṣu sthitamhyamśadvayaṁ kvacit |  
jīvāmśo hyadhikastadvat paramātmāmśakāḥ kila || 22||  
sūryādayo grahāḥ sarve brahmakāmadviśādayaḥ |  
ete cānye ca bahavaḥ paramātmāmśakādhikāḥ || 23||  
śaktayaśca tathaitesamadhikāmśāḥ śriyādayaḥ |  
svasvaśaktiṣu cānyāsu jñeyā jīvāmśakādhikāḥ || 24||

Der Herr ist in allen Wesen und das gesamte Universum ist in ihm.

### **Unterscheidung zwischen göttlichen und sterblichen Wesen**

In allen Wesen sind die Aspekte (amsha) von Jivatma (das individuelle Selbst) und Paramatma (das höchste, göttliche Selbst) vorhanden. In manchen herrscht das erstere und in manchen herrscht das letztere vor. Paramatmamsha herrscht in den Grahas (den Planeten) wie der Sonne usw. und in Brahma, Shiva und anderen vor. Auch in ihren Kräften (shakti) oder Gemahlinnen herrscht Paramatmamsha vor. Andere Wesen sind mehr von Jivatmamsha geprägt.

## Kapitel 2: Große Inkarnationen

athāvatārakathanādhyāyaḥ || 2||  
rāmakṛṣṇādayo ye hyavatārā ramāpateḥ |  
te'pi jīvāṁśasaṁyuktāḥ kimvā brūhi muniśvara || 1||

Maitreya sagte:

O Höchster aller Weisen, sind die Inkarnationen von Vishnu als Shri Rama, Shri Krishna usw. mit Jivamsha versehen?

rāmaḥ kṛṣṇaśca bho vipra ṛṣimhaḥ sūkarastathā |  
ete pūrṇāvatārāśca hyanye jīvāṁśakānvitāḥ || 2||

Parashara antwortete:

O Brahmane, die vier Inkarnationen als Rama, Krishna, Narasimha und Varaha sind ganz und gar Paramatmamsha. Bei den anderen (der insgesamt zehn) Inkarnationen ist auch Jivamsha mit im Spiel.

### **Die Grahas als Teilinkarnationen von Vishnu**

avatārāṇyanekāni hyajasya paramātmanaḥ |  
jīvānām karmaphalado graharūpī janārdanaḥ || 3||  
daityānām balanāśāya devānām balabṛddhaye |  
dharmasaṁstāpanārthāya grahājātāḥ śubhāḥ kramāt || 4||

Der ungeborene Herr hat viele Inkarnationen. Er hat sich als die neun Planeten (navagraha) verkörpert, um den Lebewesen die Ergebnisse ihrer Karmas (Handlungen) zuzuteilen.

Er ist Janardana. Er nahm die segensreichen Gestalten der Grahas an, um die Asuras zu vernichten und die Devas zu fördern.

### **Die zehn Haupt-Inkarnationen von Shri Vishnu und die Grahas**

rāmo'vatāraḥ sūryasya candrasya yadunāyakaḥ |  
ṛṣimho bhūmiputrasya buddhaḥ somasutasya ca || 5||  
vāmano vibudhejyasya bhārgavo bhārgavasya ca |  
kūrmo bhāskaraputrasya saimhikeyasya sūkaraḥ || 6||  
ketormināvatāraśca ye cānye te'pi khetajāḥ |  
parātmāṁśo'dhiko yeṣu te sarve khecarābhidhaḥ || 7||

Vom Sonnengott stammt die Inkarnation als Rama, vom Mond die als Krishna, vom Mars die als Narasimha (Löwenmann), von Merkur die als Buddha, von Jupiter die als Vamana (Zwerg), von Venus die als Parashurama (Rama mit dem Beil), von Saturn die als Kurma (Schildkröte), von Rahu die als Varaha (Eber) und von Ketu die Inkarnation als Mina (Fisch). Auch die weiteren Inkarnationen sind durch die Grahas hervorgegangen.

## Kapitel 2: Große Inkarnationen

GRAHA	AVATAR
Surya	Rama
Chandra	Krishna
Mangal	Narasimha
Budha	Buddha
Guru	Vamana
Shukra	Parashurama
Shani	Kurma
Rahu	Varaha
Ketu	Mina
Navagraha	Kalki

*Kalki, die kommende Inkarnation von Shri Vishnu am Ende des Kali-Yuga, wird hier nicht erwähnt; sie wird als Verkörperung aller neun Grahas angesehen.*

*Die Erwähnung von Buddha hier und in anderen vedischen Texten nehmen westliche Leser oft zum Anlass, um das hohe Alter des jeweiligen Textes anzuzweifeln. Wie auch bei den anderen Inkarnationen gab es aber aus vedischer Sicht schon unzählige Inkarnationen von Vishnu als Buddha in ebenso unzähligen vorangegangenen Schöpfungsperioden und die erleuchteten Meister sind ohne weiteres fähig, unvorstellbar große Zeiträume zu überschauen.*

Die Wesen mit überwiegendem Paramatmamsha-Anteil werden göttliche Wesen genannt.

jīvamśohyadhiko yeṣu jīvāste cai prakīrtitaḥ |  
sūryādibho grahebhyaśca paramātmāmśaniḥśrītāḥ || 8||  
rāmakṛṣṇādayaḥ sarva hyavatārā bhavanti cai |  
tatraiva te vilīyante punaḥ kāryottara sadā || 9||  
jīvamśaniḥśrītāsteṣāṃ tebhyo jātā narādayaḥ |  
te'pi tatraiva liyante te'vyakte samayanti hi || 10||  
idaṃ te kathitaṃ vipra sarvaṃ yasmin bhavediti |  
bhūtānyapi bhaviṣyanti tattajjātanti tadvidaḥ || 11||  
vinā tajjyātiṣaṃ nānyo jñātuṃ śaknoti karhicit |  
tatmādavaśyamadhyeyaṃ bhāhmaṇeśca viśeṣataḥ || 12||  
yo naraḥ śāstramajñātvā jyāutiṣaṃ khalu nindati |  
rauravaṃ narakam bhuktvā cāndhatvaṃ cānyajanmani || 13||

Die Wesen mit überwiegendem Jivatmamsha sind sterbliche Wesen. Die in den Planeten oder Grahas wie Sonne usw. vorhandenen Paramatmamsha-Anteile inkarnierten sich als Rama, Krishna usw. Nachdem die Paramatmamshas der jeweiligen Grahas ihren Auftrag vollendet haben, verschmelzen sie wieder mit den jeweiligen Grahas.

Die Jivatma-Anteile der Grahas nehmen als menschliche Wesen Geburt an, leben ihren Karmas entsprechend ihre Leben und verschmelzen dann wiederum mit den Grahas. Zur Zeit der großen Auflösung des Universums (mahapralaya) verschmelzen die Grahas ihrerseits mit Vishnu.

Jemand der all diese kennt, erlangt das Wissen über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ohne Kenntnis der Astrologie kann dieses Wissen nicht erlangt werden. Deshalb sollte jeder das Wissen der Astrologie besitzen, insbesondere die Brahmanen.

Jemand, der kein astrologisches Wissen besitzt und diese Wissenschaft schmätzt, wird in die Hölle namens Raurava hinabstürzen und dann blind wiedergeboren werden.

*Jyotish wird, wie bereits erwähnt, als Auge des Veda bezeichnet.*

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

atha grahaguṇasvarūpādhyāyaḥ || 3||

kathitaṁ bhavatā premṇā grahāvatarāṇaṁ mune |

teṣaṁ guṇasvarūpādyāṁ kṛpayā kathyatāṁ punaḥ || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast aus großem Mitgefühl heraus die planetaren Inkarnationen beschrieben. Nun sei bitte so freundlich und beschreibe im Einzelnen die Charaktere und Eigenarten der Planeten.

śṛṇu vipra pravakṣyāmi bhagrahāṇāṁ paristhitim |

ākāśe yāni dṛśyante jyotirbimbātyanekaśaḥ || 2||

teṣu nakṣatrasaṅjñāni grahasaṅjñāni kānicit |

tāni nakṣatranāmāni sthirasthānāni yāni cai || 3||

#### **Wichtige Komponenten von Jyotish: Grahas, Nakshatras, Rashis und Bhavas (Lagna)**

Parashara antwortete:

O Brahmane, vernimm nun den Bericht über die Stellung der Himmelskörper.

Von den vielen leuchtenden Körpern, die man am Himmel erblickt, sind manche Sterne und manche Planeten (graha). Diejenigen, die keine Bewegung aufweisen, werden Nakshatras oder Sternkonstellationen genannt.

gacchanto bhāni gṛhṇanti satataṁ ye tu te grahaḥ |

bhacakrasya nagaśvyaṁśā aśvinyādisamāhvayāḥ || 4||

taddvādaśavibhāgāstu tulya meṣādīsaṅjñakāḥ |

prasiddhā rāśayaḥ santi grahāstvarkādisaṅjñakāḥ || 5||

rāśīnāmudayo lagnaṁ tadvaśādeva janminām |

grahayogvivyogābhyāṁ phalaṁ cintyaṁ śubhāśubham || 6||

Planeten oder Grahas werden diejenigen Himmelskörper genannt, die sich im Tierkreis durch die Nakshatras bewegen.

Der Tierkreis umfasst die 27 Konstellationen (Nakshatras oder Mondhäuser), die mit Ashvini beginnen.

Dasselbe Gebiet wird in 12 Teile unterteilt, die den 12 Rashis oder Tierkreiszeichen entsprechen, die mit Widder beginnen.

Die Aufzählung der Namen der Planeten beginnt mit der Sonne.

Das aufsteigende Tierkreiszeichen ist als Lagna oder Aszendent bekannt.

Auf der Grundlage des Aszendenten und des gegenseitigen Zusammenkommens und Auseinandergehens der Planeten werden die guten und schlechten Auswirkungen auf das Leben des Geborenen geschlussfolgert.

sañjñā nakṣatravṛndānām jñeyāḥ sāmānyaśāstrataḥ |  
etacchāstrānusāreṇa rāsikeeṭaphalam bruve || 7||

Ein vollständiges Verständnis von (astronomischen) Details über die Sterne usw. kann man aus der entsprechenden Literatur gewinnen, während ich dir hier über die Auswirkungen der Planeten und Tierkreiszeichen (auf das menschliche Leben) berichten will.

yasmin kāle yataḥ khetā yānti ḍṛggaṇitaikatām |  
tata eva sphuṭāḥ kāryāḥ dikkālau ca sphuṭau vida || 8||  
svasvadeśodbhavaiḥ sādhyam lagnaṁ rāśyudayaiḥ sphuṭam |  
athātau vacmi khetānām jātirūpaguṇānam || 9||

Die Positionen der Planeten zu einem bestimmten Zeitpunkt erlangt man mittels der Drikganita (der Berechnungsteil der Planetenstände in der Astrologie) und mittels der Aufstiegszeiten der Rashis an den jeweiligen Orten sollte man den Aszendenten kennen.

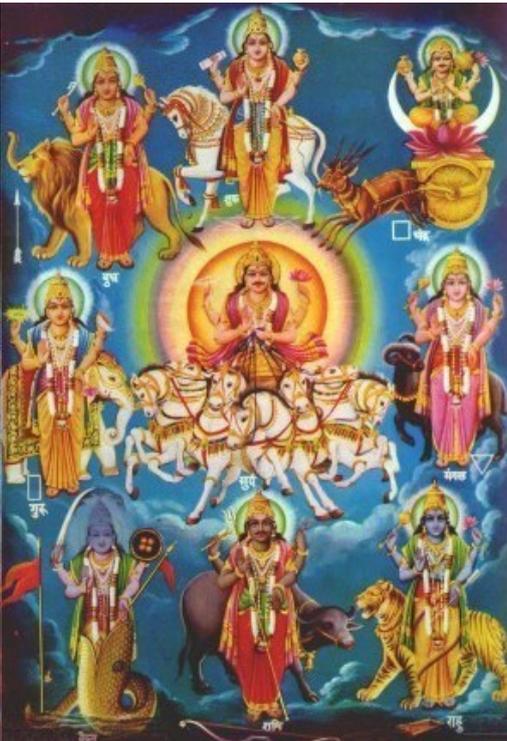
*Näheres zu den Häusern, die vom Aszendenten aus aufgebaut werden, sagt Parashara in Kapitel 11 der BPHS.*

### **Eigenschaften der 9 Planeten (Navagraha)**

Nun teile ich dir die Zugehörigkeit der Planeten zu einem gesellschaftlichen Stand (varna, oft als Kaste übersetzt) und beschreibe dir Charakter und Eigenart der Planeten.

atha khetā raviścandro maṅgalaśca budhastathā |  
guruḥ śukraḥ śanī rāhuḥ ketuścaite yathākramam || 10||

Die Namen der Planeten sind wie folgt: Surya (Sonne), Chandra (Mond), Mangala (Mars), Budha (Merkur), Guru (Jupiter), Shukra (Venus), Shani (Saturn), Rahu (aufsteigender Mondknoten, Drachenkopf) und Ketu (absteigender Mondknoten, Drachenschwanz).



*Oben: Budha – Shukra -Chandra*

*Mitte: Guru – Surya – Mangal*

*Unten: Ketu – Shani - Rahu*

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

tatrārkaśanibhūputrāḥ kṣīṇendurāhuketavaḥ |  
krūrāḥ śeṣagrahā saumyāḥ krūraḥ krūrayuto budhaḥ || 11||

Unter diesen sind Sonne, Saturn, Mars, der abnehmende Mond, Rahu und Ketu Übeltäter (Krura), während die übrigen Wohltäter (Saumya) sind. Merkur ist jedoch ein Übeltäter, wenn er mit einem Übeltäter zusammen (in einem Tierkreiszeichen) steht.

sarvātmā ca divānātho manaḥ kumudabāndhavaḥ |  
sattvaṃ kujo budhaiḥ prokto budho vāṇīpradāyakaḥ || 12||  
devejo jñānasukhado bhṛgurvīryapradayakaḥ |  
ṛṣibhiḥ prāktanaiḥ proktaśchāyāsūnuśca duḥkhadaḥ || 13||

Die Sonne ist die Seele (Persönlichkeitskern, Ahamkara, Ego) von allen. Der Mond ist der Geist (Manas). Mars ist die Stärke eines Menschen. Merkur verleiht Sprache, während Jupiter Wissen und Glückseligkeit gibt. Die Venus herrscht über den Samen, während der Saturn für Kummer steht.

ravicandrau tu rājānau netā jñeyo dharātmajaḥ |  
budho rājakumāraśca sacivau gurubhārgavau || 14||  
preṣyako raviputraśca senā svarbhānupucchakau |  
evaṃ krameṇa vai vipra sūryādīn pravīcintayet || 15||

Die Sonne und der Mond haben königlichen Status, während der Mars der Anführer der Armee ist. Der Kronprinz ist Merkur. Jupiter und Venus sind Minister. Saturn ist ein Diener. Rahu und Ketu bilden die planetare Armee.

raktaśyāmo divādhiśo gauragātro niśākaraḥ |  
nātyuccāṅgaḥ kujo rakto dūrvāśyāmo budhastathā || 16||  
gauragātro gururjñeyaḥ śukraḥ śyāvastathaiva ca |  
kṛṣṇadeho raveḥ putro jñāyate dvijasattama || 17||

Die Sonne ist blutrot. Der Mond ist gelb-rot. Mars ist nicht sehr groß und blutrot, während die Farbe von Merkur der von grünem Gras gleicht. Gelb-rot, bunt und dunkel sind in der aufgeführten Reihenfolge die jeweiligen Farben von Jupiter, Venus und Saturn.

vahnnyambuśikhijā viṣṇuviḍhaujaḥ śacikā dvija |  
sūryādīnām khagānām ca devā jñeyāḥ krameṇa ca || 18||

Die Gottheiten (adhidevata), die den sieben Planeten der Reihenfolge nach vorstehen, sind der Feuergott Agni, der Wassergott Varuna, Shivas Sohn Subrahmanya, Mahavishnu, Indra, Indras Gemahlin Shachi Devi und Brahma.

klīvau dvau saumyasaurī ca yuvatīndubhṛgū dvija |  
narāḥ śeṣāśca vijñeyā bhānurbhaumo gurustathā || 19||

Merkur und Saturn sind geschlechtslos. Der Mond und Venus sind weiblich, während Sonne, Mars und Jupiter männlich sind.

agnibhūminabhastoyavāyavaḥ kramato dvija |  
bhaumādinām grahāṇām ca tattvānīti yathākramam || 20||

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Die fünf Elemente (pancha bhuta) Feuer, Erde, Raum, Wasser und Luft werden jeweils von Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn beherrscht.

guruśukrau vipravarṇau kujārkau kṣatriyau dvija |  
śāśisomyau vaiśyavarṇau śaniḥ śūdro dvijottam || 21||

Jupiter und Venus sind Brahmanen (Priester). Die Sonne ist ein königlicher Planet (Kshatriya, Krieger), während Mond und Merkur Händler (Vaishyas) sind. Saturn herrscht über die Arbeiter (Shudras).

jīvasūryendravaḥ sattvaṁ budhaśukrau rajastathā |  
sūryaputrabharāputrau tamaḥprakṛtikau dvija || 22||

Sattvische Planeten sind die Himmelslichter (Sonne und Mond) und Jupiter. Venus und Merkur sind rajasisch, während Mars und Saturn tamasische Planeten sind.

madhupiṅgaladr̥ksūryaścaturasraḥ śucirdvija |  
pittaprakṛtiko dhīmān pumānalpakaco dvija || 23||

Die Augen von Surya sind honigfarben. Er hat einen quadratischen Körper. Er zeigt ein reines Verhalten, ist pittaartig (hitziges Dosha), intelligent und hat nicht viele Haare.

bahuvātakaphaḥ prājñaścandro bṛttatanurdvija |  
śubhadṛṇmadhuvākyaśca cañcalo madanāturaḥ || 24||

Chandra ist sehr beweglich (Vata Dosha) und beharrend (Kapha Dosha). Sie ist gebildet und hat einen runden Körper. Ihr Anblick ist glückverheißend. Sie hat eine süße Sprache, einen unbeständigen Geist und ist sehr lüstern.

krūro raktekṣaṇo bhaumaścapalodāramūrtikaḥ |  
pittaprakṛtikaḥ krodhī kṛśamadhyatanurdvija || 25||

Mangal hat blutrote Augen, einen ruhelosen Geist, ist großzügig, hitzig, zornmütig und hat eine schlanke Taille und einen schlanken Körper.

vapuḥśreṣṭhaḥ śliṣṭavākca hyatihāsyarucirbudhaḥ |  
pittavān kaphavān vipra mārutaprakṛtistathā || 26||

Budha hat eine attraktive Erscheinung und besitzt die Fähigkeit, Worte mit vielerlei Bedeutung zu benutzen. Er liebt Scherz und Witz und weist eine Mischung aller drei Doshas (Vata, Pitta und Kapha) auf.

bṛhadgātro guruścaiva piṅgalo mūrddhajekṣaṇe |  
kaphaprakṛtiko dhīmān sarvaśāstraviśāradah || 27||

Guru hat einen großen Körper, hellbraun-blonde Haare und helle Augen, ist phlegmatisch (Kapha-Dosha), intelligent und in allen vedischen Wissenschaften bewandert.

sukhi kāntavapu śreṣṭhaḥ sulocano bhṛgoḥ sutaḥ |  
kāvyakartā kaphādhikyo'nilātmā vakramūrdhajaḥ || 28||

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Shukra ist liebreizend, hat einen strahlenden Körper, ein ausgezeichnetes und großartiges Naturell, bezaubernde Augen, ist eine Dichterin, phlegmatisch und luftig (Kapha und Vata) und hat lockiges Haar.

kr̥ṣḍīrghatanuḥ śauriḥ piṅgadr̥ṣṭyanilātmakaḥ |  
sthūladanto'lasaḥ paṅguḥ khararomakaco dvija || 29||

Shani hat einen ausgemergelten und langen Körper, lohfarbene Augen, eine luftige Konstitution (Vata), hat große Zähne, ist träge und lahm und hat krauses Haar.

dhūmrākāro nīlatanurvanastho'pi bhayaṅkaraḥ |  
vātaprakṛtiko dhīmān svarbhānustatsamaḥ śikhī || 30||

Rahu hat eine rauchige Erscheinungsform und dunkelblaue/lila Farbe. Er lebt in Wäldern und ist schreckenerregend. Er hat eine Vata-Konstitution und ist intelligent. Ketu gleicht Rahu.

*Bemerkenswert ist, dass Parashara die Grahas von Anfang an als Personen beschreibt und nicht als leblose Himmelskörper.*

asthi raktastathā majjā tvag vasā vīryameva ca |  
snāyureṣāmadhīśāśca kramāt sūryādayo dvija || 31||

In der Reihenfolge mit Sonne beginnend werden von den sieben Planeten die folgenden Körperbestandteile angezeigt: Knochen, Blut, Mark, Haut, Fett, Samen und Muskeln.

devālayajalaṁ vahnikriḍādīnām tathaiva ca |  
kośaśayyotkarāṅantu nāthām sūryādayaḥ kramāt || 32||

In der Reihenfolge mit Sonne beginnend sind die Wohnstätten der sieben Planeten jeweils Tempel, Wasserstellen, Feuerstellen, Vergnügungsorte, Schatzkammern, Schlafzimmer und schmutzige Orte.

ayanakṣaṇavārartumāsapakṣasamā dvija |  
sūryādīnām kramājjñeyā nirviśaṅkaṁ dvijottama || 33||

Den sieben Planeten von Sonne bis Saturn entsprechen folgende Zeitabschnitte: Ayana (ein halbes Jahr), Muhurta (48 Minuten), ein Tag (d. h. ein Tag und eine Nacht, also 24 Stunden), Ritu (Jahreszeit, 2 Monate), Monat, Halbmonat (14 Tage) und Jahr.

kaṭukṣāratiktamiśramadhurāmlakaṣāyakāḥ |  
krameṇa sarve vijñeyāḥ sūryādīnām rasā iti || 34||

In der Reihenfolge mit Sonne beginnend sind die Geschmacksarten der sieben Planeten: scharf, salzig, bitter, gemischt, süß, sauer und zusammenziehend.

budhejyau balinau pūrve ravibhaumau ca dakṣiṇe |  
paścime sūryaputraśca sitacandrau tathottare || 35||  
niśāyām balinaścandrakujasaurā bhavanti hi |  
sarvadā jño balī jñeyo dine śeṣā dvijottama || 36||  
kr̥ṣṇe ca balinaḥ krūrāḥ saumyā vīryayutāḥ site |  
saumyāyane saumyakheṭo balī yāmyāyane'paraḥ || 37||  
varṣamāsāhahorāṅnām patayo balinastathā |

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

śamambuguśucamrādyā vṛddhito vīryavattaraḥ || 38||

Merkur und Jupiter sind stark im Osten. Sonne und Mars sind stark im Süden, während Saturn der einzige Planet ist, der stark im Westen steht. Mond und Venus besitzen Stärke im Norden.

Während der Nacht sind Mond, Mars und Saturn stark, während Merkur tagsüber und des Nachts stark ist. Die übrigen Planeten (Sonne, Jupiter und Venus) sind nur tagsüber stark.

GRAHA	W/Ü	Signifikator	Status	Farbe	Devata	G	Element	Varna	Guna	Prakriti	Körper	Wohnstatt
Surya	Ü	Seele	König	Blutrot	Agni	m		Kshatriya	Sattva	Pitta	Knochen	Tempel
Chandra	/	Geist	Königin	Gelb-rot	Varuna	w		Vaishya	Sattva	V-P	Blut	Wasserstellen
Mangal	Ü	Stärke	Armeeführer	Blutrot	Subrahmanya	m	Feuer	Kshatriya	Tamas	Pitta	Mark	Feuerstellen
Budha	/	Sprache	Kronprinz	Grasgrün	Mahavishnu	n	Erde	Vaishya	Rajas	V-P-K	Haut	Vergnügungsorte
Guru	W	Wissen, Freude	Minister	Gelb-rot	Indra	m	Raum	Brahmana	Sattva	Kapha	Fett	Schatzkammern
Shukra	W	Samen	Minister	Bunt	Shachi Devi	w	Wasser	Brahmana	Rajas	K-V	Samen	Schlafzimmer
Shani	Ü	Kummer	Diener	Dunkel	Brahma	n	Luft	Shudra	Tamas	Vata	Muskeln	Schmutzige Orte
Rahu	Ü		Armee	Lila				Chandala			Vata	
Ketu	Ü		Armee	Lila				Vermischt			Vata	

Übeltäter-Planeten sind in der dunklen Monatshälfte (d. h. bei abnehmendem Mond) stark, Wohltäterplaneten in der hellen Monatshälfte.

Übeltäter sind stark während Dakshinayana (Weg der Sonne von 0° Krebs bis 0° Steinbock), Wohltäter in Uttarayana.

Zunehmend stärker in aufsteigender Reihenfolge sind die Herren des planetaren Jahres, des Monats, des Tages und der Stunde (hora).

Ein Planet ist in aufsteigender Reihenfolge jeweils stärker (als der vorherige): Saturn, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Mond und Sonne.

sūrye janayati sthūlān durbhagān sūryaputrakāḥ |  
 kṣīropetāmsthā candraḥ kaṭukādyān dharāsutaḥ || 39||  
 puṣpavṛkṣaṁ bhṛgoḥ putre gurujñau saphalāphalau |  
 nīrasān sūryaputraśca evaṁ jñeyāḥ khagā dvija || 40||

Surya herrscht über starke Bäume, Saturn über nutzlose Bäume, der Mond über milchige Bäume (z. B. Gummibaum), der Mars über bittere (z. B. Zitronenbaum), Venus über blütenträgende, Jupiter über fruchttragende und Merkur über fruchtlose Bäume.

rāhuścāṇḍārajātiśca keturjātyantarastathā |  
 śikhisvarbhānumandānām valmīkaḥ sthānamucyate || 41||  
 citrakanthā phanīndrasya ketuśchidrayuto dvija |  
 sīsaṁ rahornīlamanīḥ ketorjñeyo dvijottama || 42||  
 guroḥ pītābaram vipra bhṛgoḥ kṣaumaṁ tathaiva ca |  
 raktakṣaumaṁ bhāskarasya indoḥ kṣaumaṁ sitaṁ dvija || 43||  
 budhasya kṛṣṇakṣaumaṁ tu raktavastraṁ kujasya ca |  
 vastraṁ citraṁ śanervipra paṭtavastraṁ tathaiva ca || 44||

Rahu zeigt die Ausgestoßenen aus der Gesellschaft (Chandala) an, während Ketu über vermischte gesellschaftliche Stände herrscht.

Saturn und die Mondknoten zeigen Ameisenhügel an.

Rahu zeigt vielfarbige Kleidung an und Ketu Lumpenkleider.

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Blei und blaue Edelsteine gehören jeweils zu Rahu und Ketu.

Jupiter, Venus, Sonne, Mond, Merkur, Mars und Saturn zeigen in ihrer Reihenfolge safrangelbe, seidene, rotseidene, weißseidene, schwarzseidene, rote und vielfarbige Kleidung (Flickenkleider) an.

bhṛgorṛturvasantaśca kujabhānvośca grīśmakāḥ |  
candraśya varṣā vijñeyā śaraccaiva tathā vidaḥ || 45||  
hemanto'pi gurorjñeyāḥ śanestu śiśiro dvija |  
aṣṭau māsāśca svarbhānoḥ ketormāsatrayaṁ dvija || 46||

Die sechs Ritus (Jahreszeiten) Vasanta (Frühling), Grishma (Sommer), Varsha (Regenzeit), Sharad (Herbst), Hemanta (Winter) und Shishira (kühle Jahreszeit) stehen jeweils unter der Herrschaft von Venus, Mars, Mond, Merkur, Jupiter und Saturn.

*Die Sonne wird hier nicht erwähnt; sie (im Jyotish „er“) ist die Ursache aller Jahreszeiten.*

Rahu und Ketu zeigen jeweils acht Monate und drei Monate an.

rāhvārapaṅgucandraśca vijñeyā dhātukhecarāḥ |  
mūlagrahaḥ sūryaśukrau aparā jīvasaṅjñakāḥ || 47||

Metallische oder Dhatu-Planeten sind Rahu, Mars, Saturn und Mond. Sonne und Venus sind Mula (Wurzeln, Pflanzen) zugeordnet. Merkur, Jupiter und Ketu herrschen über Jivas (Lebewesen).

GRAHA	Dauer	Geschmack	Stärke	Stärke	Bäume	Kleidung	Jahreszeit	Zuordnung
Surya	Halbjahr	Scharf	Süden	Tag u. Nacht	Starke	Rotseidene	(Alle)	Pflanzen
Chandra	48 Minuten	Salzig	Norden	Nacht	Milchige	Weißseidene	Regenzeit	Metallisch
Mangal	Tag	Bitter	Süden	Nacht	Bittere	Rotseidene	Sommer	Metallisch
Budha	2 Monate	Gemischt	Osten	Tag u. Nacht	Fruchtlose	Schwarzseidene	Herbst	Lebewesen
Guru	Monat	Süß	Osten	Tag	Fruchttragende	Rote	Winter	Lebewesen
Shukra	Halbmonat	Sauer	Norden	Tag	Blütentragende	Seidene	Frühling	Pflanzen
Shani	Jahr	Zus.ziehend	Westen	Nacht	Nutzlose	Flicken	Kühle	Metallisch
Rahu	8 Monate					Vielfarbige		Metallisch
Ketu	3 Monate					Lumpen		Lebewesen

grahēṣu mando vṛddho'sti āyurvṛddhipradāyakaḥ |  
naisargike bahusamān dadāti dvijasattama || 48||

Von allen Planeten ist Saturn der mit dem höchsten Alter. Er gibt die höchste Anzahl von Jahren in der Naisargika Dasha.

*Die Naisargika Dasha (natürliche Dasha) teilt das Leben eines jeden Menschen seinem Alter entsprechend in Phasen ein. Der von Parashara erwähnte Shani herrscht 50 Jahre lang ab dem 71. Lebensjahr (also ab dem 70. Geburtstag). Hier eine Tabelle dazu:*

Graha	Geburtstag		Jahre
	ab	bis	
Chandra	0.	1.	1
Mangal	1.	3.	2
Budha	3.	12.	9
Shukra	12.	32.	20
Guru	32.	50	18
Surya	50.	70.	20
Shani	70.	120.	50

meṣo vṛṣo mṛgaḥ kanyā karko mīnastathā tulā |  
 sūryādīnām kramādetē kathitā uccarāśyaḥ || 49||  
 bhāgā daśa trayo'ṣṭāśvyastithyo'kṣā bhamitā nakhāḥ |  
 uccāt saptamabham nīcām tairevāmśaiḥ prakīrtitam || 50||

**Erhöhung, Mulatrikona, eigene Zeichen und Fall der Planeten**

Für die sieben Planeten sind die Zeichen ihrer Erhöhung, in der Reihenfolge mit Sonne beginnend, Widder, Stier, Steinbock, Jungfrau, Krebs, Fische und Waage. Die Grade der höchsten Erhöhung sind jeweils die Grade 10, 3, 28, 15, 5, 27 und 20 in diesen Zeichen der Erhöhung. Im siebten Zeichen vom genannten Zeichen der Erhöhung aus steht jeder Planet im Fall und entsprechend im Grad des tiefsten Falls.

raveḥ simhe nakhāmśāśca trikoṇamapare svabham |  
 uccamindorvṛṣe tryāmśāstrikoṇamapareṃśakāḥ || 51||  
 meṣe'rkāmśāstu bhaumasya trikoṇamapare svabham |  
 uccām budhasya kanyāyāmuktaṃ pañcadaśāmśakāḥ || 52||  
 tataḥ pañcāmśakāḥ proktaṃ trikoṇamapare svabham |  
 cāpe daśāmśā jīvasya trikoṇamapare svabham || 53||  
 tule śukrasya tithyāmśāstrikoṇamapare svabham |  
 śaneḥ kumbhe nakhāmśāśca trikoṇamapare svabham || 54||

In Löwe sind die ersten 20 Grade das Mulatrikona der Sonne, in den übrigen Graden ist es das eigene Zeichen.

Nach den ersten drei Graden der Erhöhung in Stier sind die übrigen Grade das Mulatrikona des Mondes.

Mars hat die ersten 12 Grade in Widder als Mulatrikona, der Rest stellt sein eigenes Zeichen dar.

Für den Merkur sind die ersten 15 Grade in Jungfrau der Bereich seiner Erhöhung, die nächsten 5 Grade Mulatrikona und die letzten 10 Grade sein eigenes Zeichen.

Das erste Drittel von Schütze ist Jupiters Mulatrikona, der übrige Teil sein eigenes Zeichen.

Venus teilt Waage in zwei Hälften, wobei die erste Hälfte ihr Mulatrikona und die zweite Hälfte ihr eigenes Zeichen bildet.

Saturns Aufteilung in Wassermann entspricht der Stellung der Sonne in Löwe (bis 20 Grad Mulatrikona, eigenes Zeichen).

GRAHA	Erhöhung	Grad Erh.	Mulatrikona	Eigenes 1	Eigenes 2	Fall
Surya	Widder	10.	0° - 20° Löwe	Löwe		Waage
Chandra	Stier	3.	3° - 20° Stier	Krebs		Skorpion
Mangal	Steinbock	28.	0° - 12° Widder	Widder	Skorpion	Krebs
Budha	Jungfrau	15.	15° - 20° Jungfrau	Zwillinge	Jungfrau	Fische
Guru	Krebs	5.	0° - 10° Schütze	Schütze	Fische	Steinbock
Shukra	Fische	27.	0° - 15° Waage	Stier	Waage	Jungfrau
Shani	Waage	20.	0° - 20° Wassermann	Steinbock	Wassermann	Widder
Rahu	Stier	20.	Zwillinge	Wassermann	Jungfrau	Skorpion
Ketu	Skorpion	20.	Schütze	Skorpion	Fische	Stier

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Die Zuordnungen für Rahu und Ketu, die in der Tabelle zu sehen sind, hat Parashara erst in Kapitel 47 nachgereicht. Dort sagt Parashara selbst, dass die eigenen Zeichen von Rahu und Ketu jeweils Wassermann und Skorpion sind und fügt dann hinzu, dass einige Gelehrte der Ansicht sind, dass Jungfrau das eigene Zeichen von Rahu und Fische das eigene Zeichen von Ketu sei. Er stimmt dem weder zu noch lehnt er es ab, aber da er sie als Gelehrte bezeichnet und diese Auffassung überhaupt in seinem Werk erwähnt, nehme ich an, dass diese beiden Zeichen ebenfalls als eigene Zeichen von Rahu und Ketu angesehen werden können.

Im Allgemeinen werden Rahu und Ketu, da sie körperlose Planeten sind, jedoch nicht als Herren ihrer eigenen Zeichen betrachtet.

#### Natürliche und temporäre Freundschaft, Neutralität und Feindschaft der Planeten

trikoṇāt svātsukhasvā'ntyadhīdharmāyuhsvatuṅgapāḥ |  
suhṛdo ripavaśvānve samāscobhayalakṣaṇāḥ || 55||

Merke dir die Zeichen, die vom Mulatrikona-Zeichen eines Planeten aus das 4., 2., 12., 5., 9. und 8. sind. Die Planeten welche diese Zeichen beherrschen sind seine (natürlichen) Freunde, abgesehen vom Herrn seines Zeichens der Erhöhung (der immer – unter diesem Gesichtspunkt – ein Freund ist); die Herren von anderen als dieser Häuser sind seine Feinde. Falls ein Planet (sofern er der Herr von 2 Zeichen ist) aufgrund des Gesagten einmal zum Freund und einmal zum Feind wird, ist er neutral oder ausgewogen.

Die folgende Tabelle zeigt die Anwendung der Formel für die 9 Grahas – ausgehend von ihrer Mulatrikona-Position – an:

GRAHA	MulaTr	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Surya	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch
Chandra	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma
Mangal	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu
Budha	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy
Guru	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma
Shukra	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu
Shani	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa
Rahu	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk
Ketu	9 Gu	10 Sa	11 Sa	12 Gu	1 Ma	2 Sk	3 Bu	4 Ch	5 Sy	6 Bu	7 Sk	8 Ma

Eigenes	Erhöht im Zeichen dieses Grahas	Freund	Feind	Ziffern = Tierkreiszeichen	Planetenkürzel = Herr
---------	---------------------------------	--------	-------	----------------------------	-----------------------

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Wenn man diese Formel anwendet - auch für Rahu und Ketu - ergibt sich folgende Tabelle:

Graha	Freund	Neutral	Feind
<b>Surya</b>	Chandra, Mangal, Guru	Budha	Shukra, Shani, Rahu, Ketu
<b>Chandra</b>	Surya, Budha, Shukra	Mangal, Guru, Shani, Rahu, Ketu	
<b>Mangal</b>	Surya, Chandra, Guru, Ketu, Shani	Shukra, Rahu	Budha
<b>Budha</b>	Surya, Shukra	Mangal, Guru, Shani, Rahu, Ketu	Chandra
<b>Guru</b>	Surya, Chandra, Mangal	Shani, Rahu, Ketu	Budha, Shukra
<b>Shukra</b>	Budha, Guru, Shani, Rahu, Ketu	Mangal	Surya, Chandra
<b>Shani</b>	Budha, Shukra, Rahu	Guru	Surya, Chandra, Mangal, Ketu
<b>Rahu</b>	Chandra, Shukra, Shani	Budha	Surya, Mangal, Guru, Ketu
<b>Ketu</b>	Surya, Chandra, Mangal	Guru, Shani	Budha, Shukra, Rahu

*Dass Chandra hier als Freund von Rahu erscheint, ist etwas überraschend. Aber da Zwillinge das Mulatrikona-Zeichen von Rahu ist und Chandra das Zeichen Krebs beherrscht, das von Zwillinge aus das 2. Zeichen ist, ergibt die obige Formel von Parashara dieses Ergebnis. Interessant ist, dass beide im selben Zeichen (Stier) erhöht sind.*

daśavandhvāyasahajasvāntyasthāstu parasparam |  
tatkāle mitratām yānti ripavo'nyatra saṁsthitāḥ || 56||

Derjenige Planet, der von einem Planeten aus im 10., 4., 11., 3., 2. und 12. Haus steht, bewirkt wechselseitige (temporäre) Freundschaft zwischen beiden. Andernfalls werden sie wechselseitig zu (temporären) Feinden (in einem bestimmten Horoskop).

tatkāle ca nisarge ca mitraṁ cedadhimitrakam |  
mitraṁ mitrasamatve tu śatruḥ śatrusamatvake || 57||  
samo mitrariputve tu śatrutve tvadhiśatrutā |  
evaṁ vivicya daivajño jātakasya phalaṁ vadet || 58||

Sollten zwei Planeten natürliche und temporäre Freunde sein, werden sie beste Freunde. Freundschaft in einer und Neutralität in der anderen Hinsicht macht sie zu Freunden. Feindschaft einerseits kombiniert mit Freundschaft andererseits führt zu Neutralität. Feindschaft und Neutralität bewirkt nur Feindschaft. Sollte unter beiden Gesichtspunkten Feindschaft bestehen, ist Todfeindschaft die Folge. Der Astrologe sollte dies in Betracht ziehen und die Auswirkungen des Horoskops entsprechend deuten.

### **Positive und negative Wirkungen der Planeten entsprechend ihrer Zeichenstellung**

svoce śubhaṃ phalaṃ pūrṇa trikoṇe pādavarjitam |  
 svarkṣe'rdhaṃ mitragehe tu pādamātraṃ prakīrtitam || 59||  
 pādārdhaṃ samabhe proktaṃ śūnyaṃ nicāstaśatrubhe |  
 tadvadduṣṭaphalaṃ brūyad vyatyayena vicakṣaṇaḥ || 60||

Ein Planet im Zeichen seiner Erhöhung entfaltet ganz und gar gute Effekte, während im Mulatrikona-Zeichen seine segensreichen Auswirkungen um ein Viertel vermindert sind. In seinem eigenen Zeichen sind die Wirkungen zur Hälfte wohltätig und im Zeichen eines Freundes zu einem Viertel. Im Zeichen eines neutralen Planeten ist ein Achtel seines segensreichen Potenzials nutzbar. Die guten Auswirkungen sind gleich null im Zeichen seines Falls oder eines Feindes. Die ungünstigen Auswirkungen sind als Umkehrschluss aus dem Gesagten abzuleiten (d. h. der nicht segensreiche Anteil ist entsprechend ungünstig).

*Parasharas Wertung der Minderung der positiven Wirkung eines Planeten und die entsprechende Verstärkung seiner negativen Wirkungen, wenn er nicht in seinem Zeichen der Erhöhung steht, ist an dieser Stelle recht drastisch. In Bezug auf Freundschaft und Feindschaft scheint Parashara hier nur die natürliche und nicht zusätzlich die temporäre Beziehung in Betracht zu ziehen.*

Hier die Tabelle dazu:

Stellung	Wirkung	
	Positiv	Negativ
Erhöht	100%	0%
Mulatrikona	75%	25%
Eigenes	50%	50%
Freund	25%	75%
Neutral	12,5%	87,5%
Feind/Fall	0%	100%

### **Upagrahas, glanzlose Planeten**

tryaṃśāḍhyaviśvabhāgaiśca caturbhaiḥ sahito raviḥ |  
 dhūmo nāma mahādoṣaḥ sarvakarmavināśakaḥ || 61||  
 dhūmo maṇḍalataḥ śuddho vyatīpāto'tra doṣadaḥ |  
 saśadbho'tra vyatīpātaḥ pariveśo'tidoṣakṛt || 62||  
 pariveśaścyutaścakrādindracāpastu doṣadaḥ |  
 vitryaṃśāsyasṭibhāgādhyāścāpaḥ ketukhago'śubhaḥ || 63||  
 ekarāśiyutaḥ ketuḥ sūryatulyaḥ prajāyate |  
 aprakāśagrahāścaite pāpā doṣapradāḥ smṛtāḥ || 64||

Füge zur Länge (Stand) der Sonne zu einem bestimmten Zeitpunkt 4 Zeichen und 13° und 20' hinzu um die genaue Position des rundum widrigen (Upagraha) Dhuma zu berechnen. Ziehe Dhuma von 12 Zeichen ab, um (die Position von) Vyatipata zu erhalten. Auch Vyatipata ist ein Übeltäter. Füge sechs Zeichen zu Vyatipata hinzu, um die Position von Parivesha festzustellen. Er ist ein extremer Übeltäter. Ziehe Parivesha von 12 Zeichen ab um die Position von Chapa (Indra Dhanus) zu erlangen, der ebenfalls ein Übeltäter ist. Füge 16° und 40' zu Chapa hinzu und erhalte so (die Position von) Upaketu, der ein Übeltäter ist. Indem man 1 Zeichen zu Upaketu hinzufügt, erhält man die ursprüngliche Länge der Sonne. Dies sind glanzlose Planeten, die ihrer Natur nach Übeltäter sind und Leiden verursachen.

sūryendulagnageṣveṣu vaṁśāyurjñānanāśanam |  
iti dhūmādidoṣāṇāṁ sthitiḥ padmāsanoditā || 65||

Falls die Sonne von einem von diesen affliktiert wird, wird die Dynastie (Familie) des Geborenen verfallen (Kinderlosigkeit); sind der Mond und der Aszendent jeweils mit einem von ihnen verbunden, werden Langlebigkeit (Lagna) und Weisheit (Chandra) zerstört. So hat es Brahma, der Lotusgeborene (der Schöpfer des Universums) verkündet.

ravivārādīśanyantaṁ gulikādi nirūpyate |  
divasānaṣṭadhā bhaktvā vāreśād gaṇeyat kramāt || 66||  
aṣṭmoṁ'śo nirīśaḥ syācchanyaṁśo gulikaḥsmṛtaḥ |  
rātrimapyaṣṭadhā kṛtvā vāreśāt pañcamāditaḥ || 67||  
gaṇayedaṣṭamaḥ khaṇḍo niṣyatiḥ parikīrtitaḥ |  
śnyaṁśo gulikaḥ prokto ravyaṁśaḥ kālasaṅjñakaḥ || 68||  
bhaumāṁśo mṛtyurādiṣṭo gurvaṁśo yamaḥgaṇṭkaḥ |  
somyāṁśo'rdhapraharaḥ svasvadeśodbhavaḥ sphuṭaḥ || 69||

Die Abschnitte von Sonne usw. bis zum Saturn zeigen die Zeitabschnitte (eines Wochentages) von Gulika und anderen (Schattenplaneten) an. Teile die Länge eines Tages in 8 gleich lange Zeitabschnitte auf. Der 8. Abschnitt davon hat keinen Herrn. Die 7 (anderen) Abschnitte werden den 7 Planeten zugeteilt, mit dem Herrn des entsprechenden Wochentages beginnend. Derjenige Zeitabschnitt, der von Saturn beherrscht wird, ist der Zeitraum (der Herrschaft von) Gulika.

Teile entsprechend die Dauer der Nacht in 8 gleiche Teile auf und teile sie den 7 Planeten zu, (diesmal) angefangen mit dem Herrn des 5. Planeten vom Herrn des Wochentages aus gerechnet. Auch hier ist der 8. Abschnitt wieder ohne einen Herrn, während Saturns Abschnitt Gulika zugeordnet ist.

*Gulika wird als Sohn von Saturn bezeichnet.*

Der Abschnitt der Sonne ist Kala, der des Mars ist Mrityu, der des Jupiter ist Yama Ghantaka und der Abschnitt des Merkur ist Ardha Prahara.

gulikeṣṭavaśāllagnaṁ sphuṭaṁ yat svasvadeśajam |  
gulikaṁ procyate tasmājjātakasya phalaṁ vadet || 70||

Der Grad des Tierkreises, der zur Zeit des Beginns von Gulikas Zeitabschnitt aufsteigt (im Osten aufgeht), entspricht der Länge (Stellung) von Gulika an einem bestimmten Ort. Allein auf der Grundlage dieser Länge sollen die Auswirkungen von Gulika für ein bestimmtes Geburtshoroskop eingeschätzt werden.

bhāṁśapādasamaīḥ prāṇaiścarādyarkatrikoṇabhāt |  
udayādiṣṭakālāntaṁ yadbhaṁ prāṇapadaṁ hi tat || 71||  
sveṣṭakālaṁ palikṛtya tithyāptaṁ bhādikāṁ ca yat |  
carāgadvibhasaṁsthe'rke bhanau yuñ navame sute || 72||  
sphuṭaṁ prāṇapadākhyāṁ tallagnaṁ jñeyaṁ dvijottama |  
lagnād dvikoṇe turye ca rājye prāṇapadaṁ tadā || 73||  
śubhaṁ janma vijāniyāttathaivaikādaśe'pi ca |  
anyasthāne sthitaṁ cet syāt tadā janmāśubhaṁ vadet || 74||

### Kapitel 3: Charakter und Beschreibung der Planeten

Wandle die jeweilige Zeit in Vighatikas um und teile diese durch 15. Das Rashi und die Grade usw., die man als Ergebnis erhält, soll man zur Länge der Sonne hinzufügen, falls diese sich in einem beweglichen Zeichen (Widder usw.) befindet und man erhält (die Position von) Pranapada (auch Pranapada Lagna genannt). Falls die Sonne in einem festen Zeichen (Stier usw.) steht, füge zusätzlich 240 Grade hinzu, und steht sie in einem dualen Zeichen (Zwillinge usw.), füge weitere 120 Grade hinzu, um Pranapada zu erhalten. Die Geburt wird segensreich sein, wenn Pranapada vom Geburtsaszendenten aus das 2., 5., 9., 4., 10. oder 11. Haus besetzt. In den anderen Häusern zeigt Pranapada eine widrige Geburt an.

*Die Auswirkungen der Upagrahas in den 12 Häusern beschreibt Parashara in Kapitel 25. Die Berechnung von Pranapada usw. ist in jeder anspruchsvollen Jyotish-Software zu finden.*

## Kapitel 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises

atha rāśisvarūpādhyāyaḥ || 4 ||

ahorātrasya pūrvāntyalopād horā'vaśiṣyate |

tasya vijñānamātreṇa jātakarmaphalaṁ vadet || 1 ||

yadavyaktātmake viṣṇuḥ kālarupo janārdanaḥ |

tasyāṅgāni nibodha tvaṁ kramānmeṣādirāśyaḥ || 2 ||

Das Wort Hora (Zeit, Zeitqualität) wird von Ahoratra (Tag und Nacht) abgeleitet, indem die erste und die letzte Silbe weggelassen wird. So verbleibt Hora inmitten von Tag und Nacht und indem man Hora kennt, weiß man um die guten und schlechten Auswirkungen einer Nativität. Shri Vishnu, der Unsichtbare, ist die Zeit in Person (der Kalapurusha). Seine Gliedmaßen sind, mit Mesha (Widder) beginnend, die 12 Rashis (Tierkreiszeichen).

meṣo vṛṣaśca mithunaḥ karkasimhākumārikāḥ |

tulāliśca dhanurnakre kumbho mīnastataḥ param || 3 ||

Die 12 Zeichen des Tierkreises sind der Reihe nach: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische.

śiṛṣānane tathā bāhū hṛtkroḍakaṭibastayaḥ |

guhyoruyugale jānuyugme vai jaṅghake tathā || 4 ||

caranau dvau tathā meṣāt jñeyāḥ śiṛṣādayaḥ kramāt |

carasthiradvisvabhāvāḥ krūrākrūrau narastriyau || 5 ||

pittānilatridhātvaukyāśleṣmikāśca kriyādayaḥ |

raktavarṇo bṛhadgātraścatuṣpādrātrivikramī || 6 ||

Die Gliedmaßen des Kalapurusha, des kosmischen Zeitmenschen, sind in Zuordnung zu jedem der 12 Tierkreiszeichen der Reihenfolge (von Widder bis Fische) nach: Kopf, Gesicht, Arme, Herz, Bauch, Hüfte, Bereich unter dem Nabel, Fortpflanzungs- bzw. Ausscheidungsorgane, Oberschenkel, Knie, Unterschenkel und Füße.

Beweglich, fest und dual (anregbar) sind der Reihenfolge nach die Zuordnungen der Zeichen.

Die Zeichen (Rashis) sind abwechselnd als widrig und wohltätig bekannt und ebenso als männlich und weiblich.

Widder, Löwe und Schütze sind (von den Doshas her) pitta-artig, Stier, Jungfrau und Steinbock vata-artig, Zwillinge, Waage und Wassermann sind vermischt (in Bezug auf die 3 Doshas) während die restlichen Zeichen (Krebs, Skorpion und Fische) kapha-artig sind.

pūrvavāsī nṛpajñātiḥ śailacārī rajoguṇī |

prṣṭhodayī pāvakī ca meṣarāśiḥ kujādhīpaḥ || 7 ||

Das Zeichen Widder (Mesha) ist von blutroter Farbe. Es hat einen markanten (großen) Körper. Es ist ein vierbeiniges Zeichen und stark während der Nacht. Es zeigt Mut oder Kühnheit an. Es weilt im Osten und steht in Beziehung zu Königen (Kshatriyas, Kriegern). Es wandert in Hügeln umher und Rajoguna (Leidenschaftlichkeit, Dynamik) ist in ihm vorherrschend. Es steigt mit dem Rücken zuerst auf und ist feurig. Sein Herrscher ist Mars.

#### Kapitel 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises

śvetaḥ śukrādhipo dīrghaścatuspāccharvaribali |  
yāmyeṭ grāmyo vaṇigbhūmirajaḥ pṛṣṭhodayo vṛṣaḥ || 8||

Die Farbe des Zeichens Stier (Vrishabha) ist weiß und es wird von Venus beherrscht. Es ist lang und ein vierbeiniges Zeichen. Es besitzt Stärke während der Nacht und weilt im Süden. Es steht für Ortschaften und Geschäftsleute (Vaishyas). Es ist ein Erdzeichen und steigt mit dem Rücken voran auf.

śīrṣodayī nṛmithunaṁ sagadaṁ ca savīṇakam |  
pratyagvāyurdvipādrātribalī grāmavrajo'nilī || 9||  
samagātro haridvirṇo mithunākhyo budhādhipaḥ |  
pāṭalo vanacārī ca brāhmaṇo niśī vīryavān || 10||  
bahupādacaraḥ sthaulyatanuḥ sattvagunī jalī |  
pṛṣṭhodayī karkarāśirmṛgāṅkā'dhipatiḥ smṛtaḥ || 11||

Das Zeichen Zwillinge (Mithuna) steigt mit dem Kopf voran auf und wird von einem Mann und einer Frau dargestellt, die jeweils eine Keule und eine Laute in Händen halten. Es lebt im Westen und ist ein luftiges Zeichen. Es ist ein auch zweibeiniges Zeichen und ist stark in der Nacht. Es weilt in Ortschaften und ist von Vata bestimmt. Es hat einen ebenmäßigen Körper von grasgrüner Farbe. Sein Herrscher ist Merkur.

Das Zeichen Krebs (Karka, Kataka) ist blassrot. Es wohnt in Wäldern und steht für Brahmanen. Es ist in Nächten stark. Es hat viele Füße und besitzt einen dicken Körper. Sein Naturell ist sattvisch und es ist ein Wasserzeichen. Es steigt mit dem Rücken voran auf und wird vom Mond beherrscht.

simhaḥ sūryādhipaḥ sattvī catuspāt kṣatriyo vanī |  
śīrṣodayī bṛhadgātraḥpāṇḍuḥ pūrveḍ dyuvīryavān || 12||

Löwe (Simha) wird von der Sonne beherrscht und ist sattvisch. Es ist ein vierbeiniges und ein königliches Zeichen (Kshatriyas). Es weilt in Wäldern und steigt mit dem Kopf voran auf. Es besitzt einen großen, weißen Körper. Es wohnt im Osten und ist stark am Tag.

pārvatīyātha kanyākhyā rāśīrdinabalānvitā |  
śīrṣodayā ca madhyāṅgā dvipādyāmyacarā ca sā || 13||  
sā sasyadahanā vaiśyā citravarṇā prabhañjini |  
kumārī tamasā yuktā bālabhāvā budhādhipā || 14||

Das Zeichen Jungfrau (Kanya) wohnt in Hügeln und ist tagsüber stark. Es steigt mit dem Kopf voran auf und hat eine mittlere Statur. Es ist ein zweibeiniges Zeichen und weilt im Süden. Es trägt Getreide und Feuer in Händen. Es gehört zur Gruppe der Händler (Vaishyas) und ist vielfarbig. Es ist mit Wirbelstürmen verbunden. Es ist eine Jungfrau und hat ein tamasisches Naturell. Sein Herrscher ist Merkur.

*Das Sanskrit-Wort für Wirbelstürme kann auch Nervenleiden bezeichnen, was bedeutend mehr Sinn macht für das Merkur-Zeichen Jungfrau.*

śīrṣodayī dyuvīryādhyastulaḥ kṛṣṇo rajoguṇī |  
paścimo bhūcaro ghātī śūdro madhyatanurdvipāt || 15||  
śukrādhipo'tha svalpāṅgo bahupādbrāhmaṇo bilī |  
saumyastho dinavīryādhyāḥ piśāṅgo jalabhūvaḥ || 16||

## Kapitel 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises

romasvādhyo'titiksṇāgro vṛścikaśca kujādhipaḥ |  
pṛṣṭhodayī tvatha dhanurgurusvāmī ca sāttvikaḥ || 17||  
piṅgalo niśivīryādhyāḥ pāvakaḥ kṣatriyo dvipād |  
ādāvante catuspādaḥ samagātro dhanurdharaḥ || 18||  
pūrvastho vasudhācārī tejasvī brahmaṇā kṛtaḥ |  
mandādhipastamī bhaumī yāmyeṭ ca niśi vīryavān || 19||  
pṛṣṭhodayī bṛhadgātraḥ karburo vanabhūcaraḥ |  
ādau catuspadante tu vipado jalago mataḥ || 20||

Waage (Tula) ist ein Shirshodaya-Zeichen, d. h. es steigt mit dem Kopf voran auf, und es ist tagsüber stark. Es hat eine schwarze Farbe und Rajoguna herrscht in ihm vor. Es ist mit der westlichen Himmelsrichtung verbunden und weilt auf dem Lande. Es ist zerstörerisch und bössartig. Es repräsentiert Shudras oder die 4. Gesellschaftsschicht (Arbeiter), ist mittelgroß und ein zweibeiniges Zeichen. Sein Herr ist Shukra (Venus).

Skorpion (Vrishika) hat einen schlanken Körper und ist ein vielbeiniges Zeichen. Es steht für Brahmanen und wohnt in Löchern. Seine Himmelsrichtung ist der Norden und es ist stark während des Tages. Es ist rötlich-braun und weilt im Wasser und an Land. Es hat einen behaarten Körper und ist sehr zubeißend (rajasisch). Mars ist sein Herrscher.

Das Zeichen Schütze (Dhanu) steigt mit seinem Kopf voran auf und wird von Jupiter beherrscht. Es ist ein sattvisches Zeichen und hat eine gelb-braune Farbe. Es ist stark in der Nacht und ist feurig. Es ist ein königliches Zeichen (Kshatriyas). Seine vordere Körperhälfte ist zweibeinig und seine hintere Körperhälfte vierbeinig. Es hat einen ebenmäßigen Körper und liebt Gewölbe. Es weilt im Osten und an Land und ist glanzreich.

*Schütze wird sonst zumeist als mit dem Rücken zuerst aufsteigendes Zeichen beschrieben.*

Das Zeichen Steinbock (Makara) wird von Saturn beherrscht und Tamoguna überwiegt in ihm. Es ist ein Erdzeichen und steht für die südliche Himmelsrichtung. Es ist stark in der Nacht und steigt mit dem Rücken voran auf. Es ist vielfarbig und weilt sowohl in Wäldern als auch auf dem Lande. Seine vordere Körperhälfte ist die eines Vierbeiners und seine hintere Körperhälfte ist fußlos und bewegt sich im Wasser.

*Ein Makara ist eigentlich kein bzw. nur zur Hälfte ein Steinbock, sondern ein mythisches Wesen, das etwa so wie auf dem folgenden Bild aussieht:*



kumbhaḥ kumbhī naro babhruvarṇo madhyatanurdvipāt |  
dyuvīryo jalamadhyastho vātaśīṛṣodayī tamaḥ || 21||  
śūdraḥ paścimadeśasya svāmī daivākariḥ smṛtaḥ |  
mīnau pucchāsyasamlagnau mīnarāśīrdivābalī || 22||  
jalī sattvaguṇādhyāśca svastho jalacaro dvijaḥ |  
apado madhyadehī ca saumyastho hyubhayodayī || 23||  
surācāryādhipaśceti rāśīnām gaditā guṇāḥ |  
trimśadbhāgātmakānām ca sthūlasūksmaphalāya ca || 24||

## Kapitel 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises

Das Zeichen Wassermann (Kumbha) zeigt einen Mann, der einen Krug (Kumbha) hält. Seine Farbe ist dunkelbraun. Es hat einen mittelgroßen Körper und ist ein zweibeiniges Zeichen. Es ist sehr stark während des Tages. Es weilt in tiefem Wasser und ist luftartig. Es steigt mit dem Kopf voran auf und ist tamasisch. Es herrscht über Shudras, die vierte Gesellschaftsschicht (varna) der Arbeiter, und über den Westen. Sein Herr ist Saturn, der Abkömmling der Sonne.

Das Zeichen Fische (Mina) ähnelt einem Paar Fische, deren Kopf und Schwanz in entgegengesetzte Richtungen weisen. Dieses Zeichen ist nachts stark. Es ist ein Wasserzeichen und Sattvaguna herrscht in ihm vor. Es zeigt Entschlossenheit an und weilt im Wasser. Es ist fußlos und hat eine mittelgroße Statur. Es herrscht über den Norden und steigt sowohl mit dem Kopf als auch mit dem Rücken auf. Es wird von Jupiter beherrscht.

Rashi	Zeichen	Element	Varna	Guna	Herr	Körper	G	Dosha	Farbe	Dynamik	Beine	Stärke	Richtung	Aufstieg	Aufenthalt
Mesha	Widder	Feuer	Kshatriya	Rajas	Mars	Kopf	m	Pitta	Blutrot	Beweglich	4	Nacht	Osten	Rücken	Hügel
Vrishabha	Stier	Erde	Vaishya	Rajas	Venus	Gesicht	w	Vata	Weiß	Fest	4	Nacht	Süden	Rücken	Ortschaft
Mithuna	Zwillinge	Luft	Shudra	Tamas	Merkur	Arme	m	V-P-K	Grasgrün	Anregbar	2	Nacht	Westen	Kopf	Ortschaft
Kataka	Krebs	Wasser	Brahmana	Sattva	Mond	Herz	w	Kapha	Blasrot	Beweglich	Viele	Nacht	Norden	Rücken	Wald
Simha	Löwe	Feuer	Kshatriya	Sattva	Sonne	Bauch	m	Pitta	Weiß	Fest	4	Tag	Osten	Kopf	Wald
Kanya	Jungfrau	Erde	Vaishya	Tamas	Merkur	Hüfte	w	Vata	Vielfarbig	Anregbar	2	Tag	Süden	Kopf	Hügel
Tula	Waage	Luft	Shudra	Rajas	Venus	Unter Nabel	m	V-P-K	Schwarz	Beweglich	2	Tag	Westen	Kopf	Land
Vrishika	Skorpion	Wasser	Brahmana	Rajas	Mars	Unterleib	w	Kapha	Rotbraun	Fest	Viele	Tag	Norden	Kopf	Wasser, Land
Dhanu	Schütze	Feuer	Kshatriya	Sattva	Jupiter	Oberschenkel	m	Pitta	Gelb-Braun	Anregbar	2-4	Nacht	Osten	Kopf	Land
Makara	Steinbock	Erde	Vaishya	Tamas	Saturn	Knie	w	Vata	Vielfarbig	Beweglich	4-0	Nacht	Süden	Rücken	Wald, Land, Wasser
Kumbha	Wassermann	Luft	Shudra	Tamas	Saturn	Unterschenkel	m	V-P-K	Dunkelbraun	Fest	2	Tag	Westen	Kopf	Wasser
Mina	Fische	Wasser	Brahmana	Sattva	Jupiter	Füße	w	Kapha	(Himmelblau)	Anregbar	0	Nacht	Norden	Kopf u. Rücken	Wasser

So werden die je 30 Grad großen 12 Rashis beschrieben, um ihre allgemeinen und spezifischen Auswirkungen zu bewerten.

### **Der Nisheka Lagna**

athātaḥ sampravakṣyāmi śṛṇuṣva munipuṅgava |  
janmalagnaṁ ca saṁśodhya niṣekaṁ pariśodhayet || 25||  
tadahaṁ sampravakṣyāmi maitreya tvam vidhāraya |  
janmalagnāt pariñānaṁ niṣekaṁ sarvjantu yat || 26||  
yasmin bhāve sthito mandastasya mānderyadantaram |  
lagnabhāgyāntaram yojyam yacca rāśyādi jāyate || 27||  
māsādi tanmitaṁ jñeyaṁ janmataḥ prak niṣekajam |  
yadyadṛśyadaleṅgeśastadendorbhuktabhāgayuk || 28||  
tatkāle sādhayellagnaṁ śodhayet pūrvavattanum |  
tasmācchubhāśubhaṁ vācyam garbhasthasya viśeṣataḥ || 29||  
śubhāśubhaṁ vadet pitrorjīvanam maraṇam tathā |  
evam niṣekalagnena samyag jñeyam svakalpanāt || 30||

O Ausgezeichnetster aller Weisen (Maitreya), nun soll der Schritt erklärt werden, mit dem man den Nisheka Lagna (den Aszendenten zur Zeit der Zeugung) berechnet, wenn der Geburts-Aszendent bereits bekannt ist.

Merke dir die Winkeldifferenz zwischen Saturn und Mandi (Gulika). Füge diese zur Differenz zwischen dem Lagna (genauer Grad des Aszendenten) und dem 9. Haus (Madhya, Hausspitze) hinzu. Das Ergebnis in Rashis, Graden usw. wird dann für die Monate, Tage usw. stehen, die zwischen Nisheka (der Zeugung) und der Geburt vergangen sind.

#### Kapitel 4: Beschreibung der Zeichen des Tierkreises

Wenn der Herr des Aszendenten bei Geburt in der unsichtbaren Hälfte (unter dem Horizont) steht, füge noch die Grade hinzu, die der Mond in dem bestimmten Zeichen zurückgelegt hat, in dem er sich (zu der Zeit) befindet.

Daraus kann der Nisheka berechnet und aus ihm die guten und schlechten Erfahrungen geschlussfolgert werden, die von dem Geborenen im Mutterleib durchlebt wurden. Mit Hilfe des Nisheka Lagna kann man auch Auswirkungen wie die Lebensdauer, den Tod usw. der Eltern schlussfolgern.

## Kapitel 5: Spezielle Aszendenten

### **Bhava, Hora und Ghatika Lagna**

atha viśeṣalagnādhyāyaḥ || 5||

athāhaṁ sampravakṣyāmi tavāgre dvijasattama |  
bhāvahorāghaṭisañjñālaghnānīti pṛthak pṛthak || 1||

O Bester der Brahmanen (Maitreya), Im Folgenden will ich nun wiederum einige spezielle Aszendenten erklären, als da sind Bhava Lagna, Hora Lagna und Ghatika Lagna.

sūryodayaṁ samārabhya ghaṭikānām tu pañcakam |  
prayāti janmaparyantaṁ bhāvalagnaṁ tadeva hi || 2||  
iṣṭaṁ ghaṭyādikaṁ bhaktvā pañcabhirbhādijaṁ phalam |  
yojyamaudayike sūrye bhāvalagnaṁ sphuṭaṁ ca tat || 3||

Von Sonnenaufgang bis zur Zeit der Geburt wird alle 5 Ghatıs (alle 120 Minuten) ein (neuer) Bhava Lagna gebildet. Teile den Zeitraum von Sonnenaufgang bis zur Zeit Geburt (in Ghatıs, Vighatıs usw.) durch 5 und füge den Quotienten zur Länge der Sonne bei Sonnenaufgang hinzu. Dies wird Bhava Lagna genannt.

tathā sārhadvighaṭikāmitādarakodayād dvija |  
prayāti lagnaṁ tannāma horālagnaṁ pracakṣate || 4||  
iṣṭaghaṭyādikaṁ dvighnaṁ pañcāptaṁ bhādikaṁ ca yat |  
yojyamaudayike bhānau horālagnaṁ sphuṭaṁ hi tat || 5||

Ein Hora Lagna wiederum erneuert sich von Sonnenaufgang bis zur Zeit der Geburt alle 2 1/2 Ghatıs (alle 60 Minuten). Teile den Zeitraum von Sonnenaufgang bis zur Geburt durch 2 1/2 und füge den Quotienten in Zeichen, Graden usw. zur Länge der Sonne bei Sonnenaufgang hinzu. Das Ergebnis ist der Hora Lagna in Rashi, Graden usw.

kathayāmi ghaṭilagnaṁ ṣṇu tvaṁ dvijasattama |  
sūryodayat samārabhya janmakālāvadhi kramāt || 6||  
ekaikaghaṭikāmānāt lagnaṁ yadyāti bhādikaṁ |  
tadeva ghaṭikālagnaṁ kathitaṁ nāradādibhiḥ || 7||  
rāśayastu ghaṭitulyāḥ palārdhapramitāṁśakāḥ |  
yojyamaudayike bhānau ghaṭilagnaṁ sphuṭaṁ hi tat || 8||

Nun vernimm die Methode der Berechnung von Ghatika Lagna. Dieser Lagna ändert sich mit jedem Ghatika (alle 24 Minuten) ab Sonnenaufgang. Merke dir die Geburtszeit in Ghatıs und Vighatıs. Sieh die Anzahl der vergangenen Ghatıs als die Zahl der Rashıs des Ghatika Lagna an. Die Vighatıs sind durch 2 zu teilen, um die Bogen-Grade und -Minuten des genannten Ghatika Lagna zu erhalten. Die Summe in Rashıs, Graden und Minuten ist der Länge der Sonne bei Sonnenaufgang hinzuzufügen, um den genauen Stand des Ghatika Lagna zu erlangen. So sagen es Weise wie Narada.

kramādeṣām ca lagnānām bhāvakoṣṭham pṛthak likhet |  
ye grahā yatra bhe tatra te sthāpyā rāṣilagnavat || 9||

Belasse die Planeten zur Zeit der Geburt so, wie sie sind, und erstelle die unterschiedlichen Bhava Charts für jeden der speziellen Aszendenten und analysiere sie so, wie du es auch für den Geburtsaszendenten (Janma Lagna) tust.

*Anspruchvolle moderne Jyotish-Software berechnet diese speziellen Aszendenten.*

### **Die Varnada Dasha**

varṇadākhyadaśām bhānām kathayāmyatha te'grataḥ |  
yasya vijñānamātreṇa vadedāyurbhavaṃ phalam || 10||  
oalagnaprasūtānām meṣādergaṇayet kramāt |  
samalagnaprasūtānām mīnāderapasavyataḥ || 11||  
meṣamīnādīto janmalagnāntām gaṇayet sudhīḥ |  
tathaiva horālaghnāntām gaṇayitvā tataḥ param || 12||  
oatvena samatvena sayātiye ubhe yadi |  
tarhi saṅkhye yojayīta vaijātye tu viyojayet || 13||  
meṣamīnādītaḥ paścādyo rāṣīḥ sa tu varṇadaḥ |  
etatprayojanām vaksye sṛṇu tvaṃ dvijapuṅgavaḥ |  
horālaghnabhayorneyā sabalādvarṇadā daśā || 14||  
yatsaṅkhye varṇado lagnāt tattatsaṅkhyākramaṇa tu |  
kramayutkramabhedena daśā syādojayugmayo || 15||

Nun beschreibe ich im Einzelnen die Varnada Dasha. Einfach, indem man diese kennt, kann man die Lebensdauer eines Geborenen schlussfolgern.

Falls der Geburts-Aszendent sich in einem ungeraden Zeichen befindet, zähle direkt von Widder bis zum Geburtsaszendenten. Falls der Geburts-Aszendent in ein gerades Zeichen fällt, zähle von Fische zurück bis zum Geburtsaszendenten.

Zähle entsprechend von Widder an vorwärts, wenn der Hora Lagna in ein ungerades Zeichen fällt. Wenn der Hora Lagna in ein gerades Zeichen fällt, zähle rückwärts von Fische bis zum Hora Lagna.

Wenn jeweils beide in ungerade oder in gerade Zeichen fallen, addiere die beiden Zahlen. Falls einer ungerade ist und einer gerade, nimm die Differenz zwischen den beiden.

Falls die so erlangte Zahl ungerade ist, zähle direkt von Widder an so viele Zeichen ab; falls sie gerade ist, zähle so viele Zeichen von Fische ab rückwärts.

Das so berechnete Zeichen wird dann der Varnada für den Aszendenten sein.

Nun vernimm die Anwendung des Gesagten. Je nachdem, welcher der beiden – der Geburts-Aszendent (Janma Lagna) und der Hora-Lagna – stärker ist, von dort aus beginnt Varnada. Falls der Geburts-Aszendent sich in einem ungeraden Zeichen befindet, werden die Dashas im Uhrzeigersinn gezählt, andernfalls gegen den Uhrzeigersinn. Die Jahre der Lagna Dasha entsprechen der Anzahl der Zeichen, die sich zwischen dem Geburtsaszendenten und Varnada befinden. Das gleiche gilt für die anderen Häuser.

pāpadrṣṭiḥ pāpayogo varṇdasya trikoṇake |  
yadi syāt tarhi tadrāśiparyantaṁ tasya jīvanaṁ || 16||  
rudraśūle yathaivāyurmaraṇādi nirūpyate |  
tathaiva varṇadasyapi trikoṇe pāpasaṅgame || 17||  
varṇadādapi bho vipra lagnavaccintayet phalam |  
varṇadāt saptamād bhāvāt kalatrāyurvicintayet || 18||  
ekādaśādagrajasya ṛṭiyāttu yavīyasaḥ |  
sutasya pañcame vidyānmātuścaturthabhāvāt || 19||  
pituśca navamād bhāvādayureevaṁ vicintayet |  
śūlarāśidaśyām vai pravalāyāmariṣṭakam || 20||

Sollte ein Trigonalhaus (Trikona) vom Varnada des Aszendenten aus von einem Übeltäter besetzt sein oder von einem aspektiert werden, wird der Geborene nur bis zur Dasha des entsprechenden Rashi leben. So wie der Planet Rudra in der Shula Dasha fähig ist, Übles zu bewirken, entsprechend sollen die genannten Planeten in Bezug auf die Trikona-Häuser von Varnada behandelt werden.

Der Varnada Lagna wird (dabei) als Geburts-Aszendent angesehen, während das 7. Haus von Varnada aus die Lebensdauer des Ehepartners anzeigen wird, das 11. die Lebensdauer des älteren Bruders oder der älteren Schwester, das 3. die Lebensdauer des jüngeren Bruders oder der jüngeren Schwester, das 5. die Lebensdauer des Sohnes, das 4. die Lebensdauer der Mutter und das 9. die Lebensdauer des Vaters. Die Dasha des Shula Rashi wird besonders große Übel hervorbringen (mehr hierzu in Kapitel 46 der BPHS).

evaṁ tanvādibhāvānām kartavyā varṇā daśā |  
pūrvavacca phalaṁ jñeyam dehinām ca śubhāśubham || 21||  
grahanām varṇadā naiva rāśinām varṇadā daśā |  
kṛtvārkaḥ rāśidaśām kramāntardaśām vadet || 22||  
evamantardaśādim ca kṛtvā tena phalaṁ vadet |  
kramavyutkramabhedenā likhedantardaśāmapi || 23||  
svasvadeśodbhavaṁ lagnaṁ janmalagnamimihocyate |  
bhāvahorādilagnānām sarvatraiva samakriyā || 24||

Ähnliche Auswertungen können in Bezug auf den Varnada eines jeden der Häuser durchgeführt werden, die auf das erste Haus folgen, und so kann man die üblen und guten Erfahrungen einer Nativität erkennen.

Diese Varnada Dashas beziehen sich ausschließlich auf die Bhavas (Rashis) und nicht auf deren Bewohner.

Die Unterphasen jeder Dasha werden ein Zwölftel der Dasha lang dauern und ihre Aufeinanderfolge wird im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn sein, wie es zuvor erklärt wurde.

Der Geburtsaszendent wird entsprechend dem Ort der Geburt berechnet, während Bhava Lagna, Hora Lagna usw. für alle Orte gleich sind.

## Kapitel 6: Vargas – Die 16 Unterteilungen eines Zeichens

atha ṣoḍaśavargādhyāyaḥ || 6||  
śrutā grahaguṇāstvattastathā rāśiguṇa mune |  
śrotamicchāmi bhāvānām bhedāmstān kṛpayā vada || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, ich habe durch dich von den Planeten, Zeichen und ihren Beschreibungen erfahren. Ich wünsche mir nun, im Einzelnen von den unterschiedlichen Unterteilungen eines Zeichens zu hören. Bitte berichte darüber.

vargān ṣoḍaśa yānāha brahmā lokapitāmahaḥ |  
tānahaṁ sampravakṣyāmi maitreya srūyatāmiti || 2||  
kṣetraṁ horā ca dreṣkāṇasturyāmśaḥ saptamāmśakaḥ |  
navāmśo daśamāmśaśca sūryāmśaḥ ṣoḍaśāmśakaḥ || 3||  
viṁśāmśo vedavāhvāmśo bhāmśastrimśāmśakastataḥ |  
khavedāmśo'kṣavedāmśaḥ ṣaṣṭhyāmśaśca tataḥ param || 4||

Parashara antwortete:

Brahma hat 16 Arten von Unterteilungen (Vargas) eines jeden Zeichens beschrieben. Höre, welche dies sind: Rashi, Hora, Drekkana, Chaturthamsha, Sapthamamsha, Navamsha, Dashamamsha, Dvadashamsha, Shodashamsha, Vimshamsha, Chaturvimshamsha, Saptavimshamsha, Trimshamsha, Khavedamsha, Akshavedamsha und Shashtiamsha.

tatkṣetraṁ tasya kheṭasya rāśeryo yasya nāyakaḥ |  
sūryendvorviṣame rāśau same tadviparītakam || 5||  
pītaścandrahoreśā devāḥ sūryasya kīrtitāḥ |  
rāśerarddham bhaveddhorā tāścaturviṁśatiḥ smṛtā |  
meṣādi tāsām horāṇām parivṛttidvayaṁ bhavet || 6||

Das Rashi (Tierkreiszeichen), das ein Planet besitzt, wird sein Kshetra (Feld) genannt.

Die erste Hälfte eines ungeraden Zeichens ist das von der Sonne beherrschte Hora, während seine zweite Hälfte das Hora des Mondes ist. Die umgekehrte Reihenfolge gilt für ein gerades Zeichen. Die Hälfte eines Rashis wird Hora genannt. Mit Widder beginnend gibt es insgesamt 24 Horas und jedes Zeichen im Tierkreis beinhaltet 2 Horas.

rāśitribhāgādreṣkāṇāste ca ṣaṭtrimśadīritāḥ |  
parivṛttitrayaṁ teṣām meṣādeḥ kramaśo bhavet || 7||  
svapañcanavamānām ca rāśīnām kramaśaśca te |  
nāradā'gastidurvāsā dreṣkāṇeśāscarādiṣu || 8||

Ein Drittel eines Rashis wird Drekkana (Dekanat) genannt. Diese sind, von Widder an gezählt, insgesamt 36, also 12 mal 3. Die Rashis 1, 5 und 9 von einem Zeichen aus gerechnet bilden seine 3 Drekkanas und sie werden jeweils beherrscht von den Rishis Narada, Agasthya und Durvasa.

svarkṣādikendrapatayasturyāmśeśāḥ kriyādiṣu |  
sanakāśca sanandaśca kumāraśca sanātanaḥ || 9||

Die Herren der 4 Kendras von einem Zeichen aus gerechnet sind, mit Widder beginnend, die Herren der jeweiligen Chaturthamshas (Viertel) eines Rashis. Jedes Chaturthamsha nimmt ein Viertel eines Rashis ein. Die jeweiligen Devatas (Gottheiten) sind die Rishis Sanaka, Sananda, Kumara und Sanatana.

saptāmśapāstvo jagrthe gaṇanīyā nījeśataḥ |  
yugmarāśau tu vijñeyāḥ saptamarkṣādināyakāt || 10||  
kṣāraḥsīrau ca dadhyājyau tathekṣurasasambhavaḥ |  
madhyasuddhajalāvoje same śuddhajalādikāḥ || 11||

Die Reihenfolge der Sapthamamshas (Siebentel) beginnt in ungeraden Zeichen mit demselben Zeichen. Im Falle von geraden Zeichen beginnt sie mit dem 7. Zeichen vom Rashi aus. Die Namen der 7 Unterteilungen sind in ungeraden Zeichen: Kshara, Kshira, Dadhi, Ghritha, Ikshu Rasa, Madhya und Shuddha Jala. Die umgekehrte Zuweisung gilt für ein gerades Zeichen.

navāmśeśāścare tasmāsthire tannavamāditaḥ |  
ubhaye tatpañcamāderiti cintyaṁ vicakṣaṇauḥ |  
devā nṛrākṣasāścaiva carādiṣu gr̥heṣu ca || 12||

Die Berechnung des Navamsha (Neuntel) beginnt in einem beweglichen Zeichen mit dem des Rashis selbst, in einem fixen Zeichen mit dem 9. von diesem aus und in einem dualen Zeichen mit dem 5. von diesem aus. Die Zuweisung ist in fester Reihenfolge Deva (göttlich), Manushya (menschlich) und Rakshasa (dämonisch) in einem beweglichen Zeichen. (In fixen Zeichen Manushya, Rakshasa und Deva und in dualen Zeichen Rakshasa, Manushya und Deva).

daśamāmśāḥ svataścaije yugma tannavamāt smṛtāḥ |  
daśa pūrvādidikpālā indrā'gnyamarākṣasāḥ || 13||  
varuṇo mārutaścaiva kubereśānapadmajāḥ |  
anantaśca kramādīye same vā vyutkrameṇa tu || 14||

Mit demselben Zeichen beginnen die Dashamshas (Zehntel) in einem ungeraden Zeichen und mit dem 9. von diesem aus in einem geraden Zeichen. Die Herrscher über diese sind in ungeraden Zeichen die Herren der Haupt-Himmelsrichtungen in der Reihenfolge Indra, Agni, Yama, Rakshasa, Varuna, Vayu, Kubera, Ishana, Brahma und Ananta. Die umgekehrte Reihenfolge gilt in geraden Zeichen für die über die Dashamshas herrschenden Devatas.

dvādaśāmśasya gaṇanā tattatkṣetrādvīnirdīśet |  
teṣāmaghīśāḥ kramaśo gaṇeśā'svīyamāhayāḥ || 15||

Die Zuweisung der Dvodashamshas (Zwölftel) beginnt mit demselben Zeichen. In jedem Zeichen wiederholt sich dreimal die Herrschaft über die 12 Dvodashamshas in der Reihenfolge Ganesha, Ashvini Kumara, Yama und Sarpa.

ajasimhā'svito jñeyā ṣoḍaśāmśāscarādiṣu |  
ajaviṣṇū haraḥ sūrye hyoje yugme pratipakam || 16||

Die Shodashamshas (Sechzehntel) fangen in einem beweglichen Zeichen mit Widder an, in einem fixen Zeichen mit Löwe und in einem dualen Zeichen mit Schütze. In einem ungeraden

Zeichen wiederholen sich die über ein Sechzehntel herrschenden Gottheiten je vier Mal in der Reihenfolge Brahma, Vishnu, Shiva und Surya. In geraden Zeichen gilt die umgekehrte Reihenfolge der zuständigen Devatas.

atha vimśatibhāgānamadhipā brahmaṇoditāḥ |  
kriyāccare sthira cāpān mṛgundrād dvisvabhāvake || 17||  
kāli gaurī lakṣmīvijayā vimalā satī |  
tārā jvālāmukhī śvetā lalitā bagalāmukhī || 18||  
pratyaṅgirā śacī raudrī bhavānī varadā jayā |  
tripurā sumukhī ceti viṣame paricintayet || 19||  
samarāśau dayā medhā chinnaśīrṣā piśācinī |  
dhūmāvati ca mātaṅgi bālā bhadrā'ruṅānalā || 20||  
piṅgalā chucchukā ghorā vārāhī vaiṣṇavi sitā |  
bhuvaneśi bhairavī ca maṅgalā hyaparājitā || 21||

Die Reihenfolge der Vimshamshas (Zwanzigstel) beginnt in beweglichen Zeichen mit Widder, in fixen Zeichen mit Schütze und in dualen Zeichen mit Löwe. Die über die Zwanzigstel herrschenden Devatas sind in ungeraden Zeichen jeweils: Kali, Gauri, Jaya, Lakshmi, Vijaya, Vimala, Sati, Tara, Jvala-Mukhi, Sveta, Lalita, Bagala-Mukhi, Pratyangira, Shachi, Raudri, Bhavani, Varada, Jaya, Tripura und Sumukhi. In einem geraden Zeichen sind die 20 Gottheiten entsprechend: Daya, Megha, Chinnasi, Pishachini, Dhumavathi, Matangi, Bala, Bhadra, Aruna, Anala, Pingala, Chuchchuka, Ghora, Varahi, Vaishnavi, Sita, Bhuvaneshvari, Bhairavi, Mangala und Aparajita.

siddhāmsākānamadhipāḥ simhādojabhage grahe |  
karkadyugmabhage kṛte skandaḥ parśudharo'nalaḥ || 22||  
viśvakarmā bhago mitro mayo'ntakavṛṣadhvajāḥ |  
govindo madano bhīmaḥ simhādau viṣame kramāt |  
karkādau samabhe bhīmādvilomena vicintayet || 23||

Die Aufteilung der Siddhamshas (Vierundzwanzigstel) beginnt in einem ungeraden Zeichen mit Löwe und in einem geraden Zeichen mit Krebs. Im Fall eines ungeraden Zeichens wiederholen sich die herrschenden Devatas zweimal in der Reihenfolge Skanda, Parshudhara, Anala, Vishvakarma, Bhaga, Mitra, Maya, Antaka, Vrishadhvasa, Govinda, Madana und Bhima. Für die Siddhamshas in geraden Zeichen ist es dann zweimal die umgekehrte Reihenfolge der Gottheiten – also von Bhima bis Skanda.

bhāmśādhipāḥ kramāddasrayamavahnipitāmāḥ |  
candreśāditijivāhipitaro bhagasañjñitāḥ || 24||  
aryamārkavṣṭamarucchakrāgnimitravāsavāḥ |  
nirṛtyudakaviśve'jagovindo vasavo'mbupaḥ || 25||  
tato'japādahirbudhnyāḥ pūṣā caiva prakirtitāḥ |  
nakṣatreśāstu bhāmśeśā meśādicarabhakramāt || 26||

Die Herren der Bhamshas (oder Saptavimshamshas, Siebenundzwanzigstel) sind jeweils die Gottheiten der 27 Nakshatras, als da sind: Dashtra (Ashvini Kumara), Yama, Agni, Brahma, Chandra, Isha, Aditi, Jiva, Ahi, Pitara, Bhaga, Aryama, Surya, Tvashta, Marut, Shakragni, Mitra, Vasava, Rakshasa, Varuna, Vishvadeva, Govinda, Vasu, Varuna, Ajapa, Ahirbudhanya und Pusha. Dies gilt für die ungeraden Zeichen. Für gerade Zeichen gilt die umgekehrte

Reihenfolge. Die Verteilung der Bhamshas beginnt in allen 12 Zeichen mit Widder und den entsprechenden anderen beweglichen Zeichen.

trimśāmśeśāśca viṣame kujarkīyajñabhārgavāḥ |  
pañcapañcāṣṭasaptākṣabhāgānām vyatyayāt same || 27||  
vahniḥ samīraśakrau ca dhanado jaladastathā |  
viṣameṣu kramājñeyāḥ samarāśau viparyayāt || 28||

Die Trimshamsha-Herren für ungerade Zeichen sind Mars, Saturn, Jupiter, Merkur und Venus. In dieser Reihenfolge herrschen sie jeweils über 5, 5, 8, 7 und 5 Grade. Die über die Trimshamsha herrschenden Gottheiten sind entsprechend Agni, Vayu, Indra, Kubera und Varuna. Im Fall der geraden Zeichen sind die Grade sowie die planetaren Herrscher und Gottheiten in umgekehrter Reihenfolge angeordnet.

catvāriṁśadvibhāgānāmadhipā viṣame kriyāt |  
samabhe tulato jñeyāḥ svasvādhipasamanvitāḥ || 29||  
viṣṇuścandro marīciśca tvaṣṭā dhātā śivo raviḥ |  
yamo yakṣaśca gandharvaḥ kālo varuṇa eva ca || 30||

Was die Chatvarimshamshas (Vierzigstel) anbetrifft, zähle in ungeraden Zeichen von Widder und in geraden Zeichen von Waage an. Vishnu, Chandra, Marichi, Tvashta, Dhata, Shiva, Ravi, Yama, Raksha, Gandharva, Kala und Varuna sind mehrmals nacheinander für alle Zeichen die herrschenden Gottheiten.

tathākṣavedabhāgānāmadhipāscarabhe kriyāt |  
sthire śimhād dvibhecāpāt vidhīśaviṣṇavaścare || 31||  
īśācyutasurajyeṣṭhā viṣṇukeśāḥ sthire dvibhe |  
devāḥ pañcadaśāvṛtṭyā vijñeyā dvijasattama || 32||

Bei den Akshavedamshas (Fünfundvierzigstel) sind Widder, Löwe und Schütze die Zeichen mit denen die Reihenfolge in beweglichen, unbeweglichen und veränderlichen Zeichen beginnt. In beweglichen Zeichen folgen Brahma, Shiva und Vishnu, in unbeweglichen Zeichen Shiva, Vishnu und Brahma und in veränderlichen Zeichen Vishnu, Brahma und Shiva 15-mal aufeinander als Oberherrscher der Akshavedamshas.

rāśin vihāya khetāsyā dvighnamāśādyamarkahr̥t |  
śeṣam saikam tadrāśerbhapāḥ ṣaṣṭyamāśāpāḥ smṛtāḥ || 33||  
ghoraśca rākṣaśo devaḥ kuberō yakṣakinnarau |  
bhraṣṭaḥ kulaghno garalo vahnirmāyā puriṣakaḥ || 34||  
apāmpatirmarutvāmśca kālaḥ sarpāmṛtendukāḥ |  
mṛduḥ komalaherambabrahmaviṣṇumaheśvarāḥ || 35||  
devārdrāu kalināśaśca kṣitīśakamalākarau |  
guliko mṛtyukālaśca dāvāgnirghorasāññakāḥ || 36||  
yamaśca kaṇṭakasudhā'mṛtau pūrṇaniśākaraḥ |  
viṣadagdhakulāntaśca mukhyo vāmśakṣayastathā || 37||  
utpātakālasaumyākhyāḥ komalaḥ śītalābhidhaḥ |  
karāladamṣṭracandrāsyau pravīṇaḥ kālapāvakaḥ || 38||  
daṇḍabhṛnnirmalaḥ saumyaḥ krūro'tiśītalō'mṛtaḥ |  
payodhibhramaṇākhyau ca candrarekhā tvayugmapāḥ || 39||

## Kapitel 6: Vargas – Die 16 Unterteilungen eines Zeichens

same bhe vyatyayājñeyāḥ ṣaṣṭyamśeśāḥ prakīrtitāḥ |  
ṣaṣṭyamśasvāminastvoje tadīśādavyatpayāḥ same || 40||  
śubhaṣaṣṭayamśasamyuktā grahāḥ śubhaphalapradāḥ |  
krūraṣaṣṭyamśasamyuktā nāśayanti khacāriṇāḥ || 41||

Um den Herrn eines Shashtiamshas (Sechzigstel) zu berechnen, lasse die Zeichenposition eines Planeten beiseite und nimm die Grade usw., die er in jenem Zeichen zurückgelegt hat. Multipliziere diese Zahl mit 2 und teile die Grade durch 12. Füge zu dem Rest 1 hinzu, was dann das Zeichen von dem Rashi aus gerechnet anzeigt, in welchem der Shashtiamsha berechnet wird. Der Herr jenes Zeichens ist der Planet, der über den Shashtiamsha-Abschnitt herrscht.

In ungeraden Zeichen sind die Namen der Shashtiamshas: Ghora, Rakshasa, Deva, Kubera, Yaksha, Kinnara, Bhrashta, Kulaghna, Garala, Vahni, Maya, Purishaka, Apampathi, Marutvan, Kala, Sarpa, Amrita, Indra, Mridu, Komala, Heramba, Brahma, Vishnu, Maheshvara, Deva, Ardra, Kalinasa, Kshitesha, Kamalakara, Gulika, Mrityu, Kala, Davagni, Ghora, Yama, Kantaka, Shudha, Amrita, Purnachandra, Vishadagha, Kulanasa, Vamshakshaya, Utpata, Kala, Saumya, Komala, Sitala, Karala Damshttra, Chandramukhi, Pravina, Kalapavaka, Dandayudha, Nirmala, Saumya, Krura, Atisitala, Amrita, Payodhi, Bhramana und Chandrarekha (Indurekha).

*Tabellarische Darstellung siehe folgende Seite.*

In geraden Zeichen ist die Reihenfolge umgekehrt, was diese Namen anbetrifft.

Planeten in Wohltäter-Shashtiamshas bringen segensreiche Wirkungen hervor, während im Fall von Planeten in Übeltäter-Shashtiamshas das Gegenteil zutrifft.

## Kapitel 6: Vargas – Die 16 Unterteilungen eines Zeichens

Tabelle der Shashtiamsha Qualitäten:

1	Ghora	Gewaltsam, schrecklich	31	Mrityu	Tod
2	Rakshasa	dämonisch	32	Kala	Schnapsbrenner, Kaliyugin
3	Deva	Ein Gott	33	Davagani	Waldverzehrendes Feuer
4	Kubera	Gott des Reichtums	34	Ghora	Gewaltsam, schrecklich
5	Yaksha	Himmelsmusikant	35	Yama	Gott des Todes, Strafgericht
6	Kinnara	Mensch mit Pferdekopf	36	Kantaka	Dorn, Friedensstörer
7	Bhrashta	lasterhaft, gefallen	37	Shudha	Nektar, Ambrosia, Ganga
8	Kulaghna	Familienzerstörer	38	Amrita	Unsterblichkeitstrank
9	Garala	Gift	39	Purnachandra	Vollmond
10	Vahni	Verdauungsfeuer, Appetit	40	Vishadagdha	vergiftet, voller Kummer
11	Maya	Gaukler, Betrüger	41	Kulanasa	Familienzerstörer
12	Purishaka	Schmutz	42	Vamshakshaya	Letzter seiner Liste
13	Apampathi	Ozean, Meeresgott	43	Utpata	übles Vorzeichen, Katastrophe
14	Marutvan	Windgott	44	Kala	Schnapsbrenner, Kaliyugin
15	Kala	Schnapsbrenner, Kaliyugin	45	Saumya	Dem Monde lieb, ansehnlich
16	Sarpa	Schlange	46	Komala	zärtlich, angenehm
17	Amrita	Unsterblichkeitstrank	47	Setala	kühl, mondig, Sandel, Kampher
18	Indu	Mond, Nummer 1, Kampher	48	Karaldamshtra	Schreckliche Zahnreihen
19	Mridu	sanft, ausgleichend	49	Chandramukhi	schön wie der Mond
20	Komala	zärtlich, angenehm	50	Pravena	kundig, intelligent
21	Herambha	Ganesha Deva, Held	51	Kala Pavaka	Weltuntergangsfeuer
22	Brahma	Gott als Schöpfer	52	Dandayudha	Stab eines Asketen/Brahmanen
23	Vishnu	Gott als Erhalter	53	Nirmala	reines Licht der Tugend
24	Maheshvara	Gott als Zerstörer	54	Saumya	Dem Monde lieb, ansehnlich
25	Deva	Ein Gott	55	Krura	grausam, böartig
26	Ardra	Feuchtigkeit	56	Atisetala	kühl wie Schneekristalle
27	Kalinasa	Zerstörer von Streit	57	Amrita	Unsterblichkeitstrank
28	Kshitesha	Herr der Erde	58	Payodhi	Ozean
29	Kamalakara	Lotusteich	59	Bhramana	Wanderer
30	Gulika	Sohn von Saturn	60	Chandrarekha	Strahl von Mondlicht

#### 4 Zusammenfassungen der Vargas

vargabhedānaḥam vaksye maitreya tvaṁ vidhāraya |  
ṣaḍvargāḥ saptavargāśca digvargā nṛpavargakāḥ || 42||  
bhavanti vargasamyoge ṣaḍavarge kimśukādayaḥ |  
dvābhyām kimśukanāmā ca tribhirvyañjanamucyate || 43||  
caturbhiścāmarākhyam ca chatraṁ pañcabhireva ca |  
ṣaḍbhiḥ kuṇḍalayogaḥ syānmukuṭākhyam ca saptabhiḥ || 44||  
saptavarge'tha digvarge pārijātādisañjñakāḥ |  
pārijātam bhaveddvābhyāmuttamaṁ tribhirucyate || 45||  
caturbhirgopurākhyam syāccharauḥ simhāsanaṁ tathā |  
pārāvataṁ bhavet ṣaḍbhirdevalokaṁ ca saptabhiḥ || 46||  
vasubhirbrahmalokākhyam navabhiḥ śakravāhanaṁ |  
digbhiḥ śrīdhāmayogaḥ syādatha ṣoḍaśavargake || 47||  
bhedakaṁ ca bhaveddvābhyām tribhiḥ syāt kumumākhyakam |  
caturbhirnāgapuṣpaṁ syāt pañcabhiḥ kandukāvayam || 48||  
keralākhyam bhavet ṣaḍbhiḥ saptabhiḥ kalpavṛkṣakam |  
aṣṭabhiścandanavaṁ navabhiḥ pūrṇacandrakam || 49||  
digbhiruccaiḥśravā nāma rudrairdhanvantarirbhavet |  
sūryakāntaṁ bhaved sūryairviśvaiḥ syādvidrumākhyakam || 50||  
śakrasimhāsanaṁ śakrairgolokaṁ tithibhirbhavet |  
bhūpaiḥ śrīvallabhākhyam syādvargā bhedairudāhṛtāḥ || 51||  
svoccamūlatrikoṇasvabhavanādhipateḥ śubhāḥ |  
svāruḍhāt kendranāthānām vargā grāhyāḥ sudhīmatā || 52||  
astaṅgatā grahajitā nīcagā durbalāśca ye |  
śayanādīgatāstebhya utpannā yoganāśakāḥ || 53||

Maitreya, nun werden die Gesamtwirkungen der Zuordnungen der unterschiedlichen Zusammenfassungen der Vargas erklärt. Von diesen gibt es vier Arten, nämlich Shad Varga (6 Vargas zusammengefasst), Saptha Varga (7 Vargas zusammengefasst), Dasha Varga (10 Vargas zusammengefasst) und Shodasha Varga (16 Vargas zusammengefasst).

In der Shad-Varga-Zusammenfassung sind die Bezeichnungen Kimshuka, Vyanjana, Chamara, Chatra und Kundala – je nachdem ob sich ein Planet in 2 bis 6 guten Varga-Abschnitten befindet.

Die nächste Zusammenfassung ist Sapta Varga, für die dieselben sechs Bezeichnungen entsprechend der Anzahl der guten Vargas verwendet werden, ergänzt durch eine siebente namens Mukuta.

In der Dasha-Varga-Summierung beginnen die Bezeichnungen mit Parijata usw.: 2 gute Vargas Parijata, 3 Uttama, 4 Gopura, 5 Simhasana, 6 Paravata, 7 Devaloka, 8 Brahmalo, 9 Shakravahana und 10 Shridhama.

In der Shodasha-Varga-Zusammenfassung sind die Bezeichnungen: Bhedaka für 2 gute Vargas, 3 Kusuma, 4 Nagapushpa, 5 Kanduka, 6 Kerala, 7 Kalpavriksha, 8 Chandana Varna, 9 Purnachandra, 10 Uchchaishrava, 11 Dhanavantari, 12 Suryakanta, 13 Vidruma, 14 Shakrasimhasana, 15 Goloka und Shri Vallabha für 16 gute Vargas.

## Kapitel 6: Vargas – Die 16 Unterteilungen eines Zeichens

In diesen Abschnitten sind diejenigen, die in das Zeichen der Erhöhung eines Planeten fallen, in sein Mulatrikona-Zeichen, sein eigenes Zeichen sowie diejenigen Zeichen, deren Herr vom Arudha-Aszendenten aus gerechnet Herr eines Kendra ist, als gute Vargas anzusehen.

Die Abschnitte eines verbrannten Planeten, eines besiegteten Planeten, eines schwachen Planeten und eines Planeten in schlechten Avasthas wie Sayana (s. Kap. 45) kommen als gute Vargas nicht in Betracht, denn sie zerstören die guten Yogas.

## Kapitel 7: Betrachtungen über die Vargas

atha vargavivekādhyāyaḥ || 7||

atha ṣoḍaśavargeṣu vivekaṁ ca vadāmyaham |

lagne dehasya vijñānaṁ horāyām sampadādikam || 1||

dreṣkāṇe bhrātṛjaṁ saukhyaṁ turyāmśe bhāgyacintanam |

putrapautṛdikānām cai cintanaṁ saptamāmśake || 2||

navamāmśe kalatrāṇām daśamāmśe mahatphalam |

dvādaśāmśe tathā pitrościntanaṁ ṣoḍaśāmśake || 3||

sukhā'sukhasya vijñānaṁ vāhanānām tathaiva ca |

upāsanāyā vijñānaṁ sādhyam vimśatibhāgake || 4||

vidyāyā vedabāhvamśe bhāmśe caiva balā'balam |

trimśāmśake riṣṭaphalam khavedāmśe śubhā'subham || 5||

akṣavedāmśake caiva ṣaṣṭyamśe'khilamīkṣayet |

yatra kutrāpi samprāptaḥ krūraṣaṣṭyamśakādhipaḥ || 6||

tatra nāso na sande ho gargādīnām vaco yathā |

yatra kutrāpi samprāptaḥ kalāmśadhipatiḥ śubhaḥ || 7||

tatra vṛddhiśca puṣṭiśca gargādīnām vaco yathā |

iti ṣoḍaśavargāṇām bhedāste pratipāditāḥ || 8||

Ich beschreibe jetzt die Verwendung der sechzehn Unterteilungen. (Man analysiert) den Körper vom Aszendenten her (im Rashi), Wohlstand von Hora (1/2), Freude durch Geschwister von Drekkana (1/3), Glücksfälle von Chaturhamsha (1/4), Söhne und Enkel von Sapthamsha, den Ehepartner von Navamsha (1/9), Macht und Stellung von Dashamsha (1/10), die Eltern von Dvodashamsha (1/12), Gutes und Schlechtes durch Fahrzeuge von Shodashamsha (1/16), Spiritualität von Vimshamsha (1/20), Lernen und Bildung vom Chaturvimshamsha (1/24, auch Siddhamsha genannt), Stärke und Schwäche von Bhamsha (1/27), üble Einflüsse von Trimshamsha (Abschnitte 1–5), segensreiche und widrige Auswirkungen von Khavedamsha (1/40) und alle Arten von Auswirkungen von Akshavedamsha (1/45) und von Shashtiamsha (1/60) her. Dies sind die Überlegungen, die man in Bezug auf die jeweiligen Vargas oder Unterteilungen anstellen soll.

Nr	Varga	Teil	Thema	Gewichtung
1	Rashi	1	Körper	3.5
2	Hora	1/2	Wohlstand	1
3	Drekkana	1/3	Freude durch Geschwister	1
4	Chaturthamsha	1/4	Glücksfälle	0.5
5	Sapthamsha	1/7	Söhne und Enkel	0.5
6	Navamsha	1/9	Ehepartner	3
7	Dashamsha	1/10	Macht und Stellung	0.5
8	Dvodashamsha	1/12	Eltern	0.5
9	Shodashamsha	1/16	Gutes und Schlechtes durch Fahrzeuge	2
10	Vimshamsha	1/20	Spiritualität	0.5
11	Siddhamsha	1/24	Lernen und Bildung	0.5
12	Bhamsha	1/27	Stärke und Schwäche	0.5
13	Trimshamsha	1 – 5	Üble Einflüsse	1
14	Khavedamsha	1/40	Segensreiche und widrige Auswirkungen	0.5
15	Akshavedamsha	1/45	Alle Arten von Auswirkungen	0.5
16	Shashtiamsha	1/60	Alle Arten von Auswirkungen	4

Das Haus, dessen Herr sich in einem Übeltäter-Shashtiamsha (1/60) befindet, schwindet (in Bezug auf positive Auswirkungen), sagen Garga und andere. Das Haus, dessen Herr sich in einem Wohltäter-Shodashamsha (1/16, auch Kalamsha genannt) befindet, gedeiht. So soll man die 16 Vargas bewerten.

### **Vimshopak-Bala – 20-Punkte-Stärke**

udayādiṣu bhāveṣu khetāsyā bhavaneṣu vā |  
 vargavimśopakam vikṣya jñeyam teṣām śubhā'subham || 9||  
 athātaḥ sampravakṣyāmi vargavimśopakam balam |  
 yasya vijñānamārteṇa vipākam dṛṣṭigocaram || 10||  
 grhvimśopakam vikṣyam sūryādīnām khacāriṇām |  
 svagr̥hocce balam pūrṇam śūnyam tatsaptamasthite || 11||  
 grahasthitivaśājñeyam dvirāśyadhipatistathā |  
 madhye'nupātato jñeyam ojayugmarkṣabhedataḥ || 12||

Nachdem man die 20-Punkte-Stärke des aufsteigenden Zeichens, anderer Häuser sowie der Planeten festgestellt hat, soll man die guten und schlechten Auswirkungen verkünden. Ich werde nun die Methode der Erkenntnis der Vimshopaka-Stärke (20-Punkte-Stärke) erklären; einfach, indem man diese kennt, erlangt man eine klare Vorstellung der Ergebnisse der Handlungen in dieser Geburt und in der vorherigen Geburt.

Die Planeten, von der Sonne an aufgezählt, erlangen volle Stärke, wenn sie sich im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen befinden und sind ohne Stärke im 7. Zeichen (von da aus gerechnet). Dazwischen wird die Stärke nach dem Dreisatz-Prinzip berechnet. In dem Fall, wo ein Planet zwei Zeichen besitzt, muss man (die Stärke des Planeten) unterschiedlich bewerten, je nachdem, ob das eigene Zeichen ungerade oder gerade ist.

*Hieraus geht hervor, dass Planeten schwach stehen, wenn sie sich im Zeichen gegenüber ihrem eigenen Zeichen befinden. Moderne Theorien, dass sie dort stark stehen, weil sie von dort aus ihr eigenes Zeichen aspektieren, werden somit von Parashara nicht unterstützt. Der letzte Satz besagt, dass männliche Planeten, die 2 eigene Zeichen haben, im männlichen der beiden Zeichen stärker stehen – also Mars in Widder stärker als in Skorpion. Vergleichbares gilt für weibliche Planeten.*

sūryahorāphalam dadyurjīvārkavasudhātmaajā |  
 candrāsphujidarkaputrāścandrahorāphalapradaḥ || 13||  
 phaladvayam budho dadyāt same cāndram tadanyake |  
 raveḥ phalam svahorādaḥ phalahīnam virāmake || 14||  
 madhye'nupātāt sarvatra dṛṣṭkāṇe'pi vicintayet |  
 gr̥hvat turyabhāgepi navāmsādāvapi svayam || 15||  
 sūryaḥ kujaphalam dhatte bhārgavasya niśāpatiḥ |  
 trimśamsake vicintyauvamatrāpi gr̥hvat smṛtam || 16||

Jupiter, Sonne und Mars haben (starke) Auswirkungen im Hora-Abschnitt der Sonne; Mond, Venus und Saturn tun dies im Hora-Abschnitt des Mondes. Merkur entfaltet seine Wirkung in beiden Horas.

Im Fall eines geraden Rashis ist die Hora des Mondes wirksamer, während dies in ungeraden Zeichen für die Hora der Sonne zutrifft.

Voll, mittelstark und null werden die jeweiligen Auswirkungen im Anfang, in der Mitte und am Ende der Hora sein. Dieses Prinzip ist entsprechend auf Drekkana, Turyamsha, Navamsha usw. anzuwenden. Bei den Auswirkungen der Trimshamsha entspricht die Sonne dem Mars und der Mond der Venus. Was für die Auswirkungen im Rashi gilt, findet auch für die Trimshamsha Anwendung.

lagnahorādr̥kāṅāṅkabhāgasūryakā iti |  
trimśāmsākaśca ṣaḍvargā atra vimśopakāḥ kramāt || 17||  
ramanetrābidhapañcāśvibhūmayāḥ saptavargake |  
sasaptamāmsāke tatra viśvakāḥ pañca locanam || 18||  
trayaḥ sārddham dvayaṁ sārddhavedā dvau rātrināyakaḥ |  
sthūlam phalam ca samsthāpya tatsūkṣmam ca tatastataḥ || 19||

Die Shadvargas (6 Unterteilungen) bestehen aus Rashi, Hora, Drekkana, Navamsha, Dvadashamsha und Trimshamsha. Die volle Stärke für jede der 6 Unterteilungen ist 6, 2, 4, 5, 2 und 1. Dies ist die Vimshopaka-Stärke entsprechend der Shadvarga-Zusammenfassung.

Wenn man zu den Shadvargas die Saptamamsha hinzufügt, erhalten wir die Saptavarga-Zusammenfassung (7 Unterteilungen); deren Vimshopaka-Stärke ist jeweils 5; 2; 3; 2,5; 4,5 und 1.

Dies sind grobe Stärken, während die feinen mit Hilfe der exakten Stellungen beurteilt werden sollten.

daśavargām digamśādhyāḥ kalāmsāḥ ṣaṣṭibhāgakāḥ |  
trayaṁ kṣetrasya vijñeyaḥ pañcaṣṭyamśakasya ca || 20||

Füge Dashamsha, Shodashamsha und Shashtiamsha zu der genannten Saptavarga-Summierung hinzu, um die Dashavarga-Übersicht (10 Unterteilungen) zu erhalten. Die Vimshopaka-Stärke ist in diesem Zusammenhang 3 für Rashi, 5 für Shashtiamsha und je 0,5 für die anderen 8 Unterteilungen.

sārddhaukabhāgāḥ śeṣāṅām viśvakāḥ parikīrtitā |  
atha vakṣye viśeṣeṇa balaṁ vimśopakāhvayam || 21||  
kramāt ṣoḍaśavargāṅām kṣetrādīnām pṛthak pṛthak |  
horātrimśāmsādr̥kkāṇe kucandraśāśinaḥ kramāt || 22||  
kalāmsāsya dvayaṁ jñeyaṁ trayaṁ nandāmsākasya ca |  
kṣetre sārddham ca tritayaṁ vedāḥ ṣaṣṭyamśakasya hi || 23||  
arddhamardham tu śeṣāṅām hyetat svīyamudāhṛtam |  
pūrṇam vimśopakaṁ vimśo dhṛtiḥ syādadhimitrake || 24||  
mitre pañcadaśa proktaṁ same daśa prakīrtitam |  
śatrau saptādhiśatrau ca pañcavimśopakaṁ bhavet || 25||

Wenn alle 16 Unterteilungen (in der Shodasha-Varga-Übersicht) zusammen betrachtet werden, ist die Gewichtung wie folgt: Hora 1, Trimshamsha 1, Drekkana 1, Shodashamsha 2, Navamsha 3, Rashi 3,5, Shashtiamsha 4 und die übrigen 9 Unterteilungen jeweils 0,5.

Dabei bleibt die Vimshopaka-Stärke nur dann volle 20, wenn der Planet sich in Vargas des eigenen Zeichens befindet. Ansonsten sinkt die Stärke von 20 auf 18 in Vargas des besten Freundes, auf 15 in Vargas des Freundes, auf 10 in neutralen Vargas, auf 7 in Vargas des

Feindes und auf 5 in Vargas des Todfeindes (diese Einteilung der Stärke wird Varga Vishva genannt).

vargaviśvāḥ svaviśvaghnāḥ punarvimśatibhājitaḥ |  
viśvāphalopayogyam tatpañconam phalado na hi || 26||  
tadūrdhvaṁ svalpaphaladaṁ daśordhvaṁ madhyamaṁ smṛtam |  
tiyyūrdhaṁ pūrṇaphaladaṁ bodhyaṁ sarvaṁ khacāriṇām || 27||

Multipliziere die Zahl, die der vollen Stärke der Unterteilung entspricht, mit dem Varga Vishva und teile dann durch 20, um die genaue Stärke des Planeten zu erhalten.

Wenn diese Gesamtstärke unter 5 liegt, wird der Planet nicht fähig sein, gute Ergebnisse hervorzubringen. Liegt die Stärke bei über 5, aber unter 10, wird der Planet ein paar gute Auswirkungen hervorbringen. Zwischen 10 und 15 zeigt mittelmäßige Auswirkungen an. Ein Planet mit einer Stärke von über 15 wird gänzlich positive Auswirkungen zeitigen.

athā'nyadapi vakṣye'haṁ maitreya tvaṁ vidhāraya |  
khetāḥ pūrṇaphalam dadyuḥ sūryāt saptamake sthitaḥ || 28||  
phalābhāvaṁ vijāniyāt same sūryanabhaścara |  
madhye'nupātāt sarvatra hyudayāstavimśopakāḥ || 29||

Maitreya, es gibt noch andere Quellen (von Stärke), die ich nun aufführe: Planeten im 7. Zeichen von der Sonne aus gerechnet werden ihre volle Wirkung entfalten. Planeten mit gleicher Länge wie die Sonne werden die guten Auswirkungen zerstören. Bei der Stellung eines Planeten zwischen diesen beiden Positionen ist der Dreisatz anzuwenden.

vargavimśopakam jñeyam phalamasya dvijaṣabha |  
yacca yatra phalam buddhvā tatphalam parikīrtitam || 30||  
vargavimśopakam cādāvudayāstamataḥ param |  
pūrṇam pūrṇetipūrṇam syāt sarvadauṣam vicintayet || 31||  
hīnam hīnetihīnam syāt svalpelpātyalpakam smṛtam |  
madhyaṁ madhyetimadhyaṁ syādyāvattasya daśāsthiṭiḥ || 32||

Maitreya, nachdem man die Vimshopaka-Stärke in den verschiedenen Unterteilungen festgestellt hat, soll man das Aufgehen und Untergehen der Planeten in Betracht ziehen. Die Vimshopaka-Stärke wird unterteilt in Purna, Atipurna, Madhya, Atimadhya, Hina, Atihina, Svalpa und Atisvalpa. Auf diese Weise soll man die Vimshopaka-Stärke unterteilen und entsprechend die Ergebnisse der Dasha-Phasen verkünden.

### ***Einteilung der Häuser in verschiedene Kategorien***

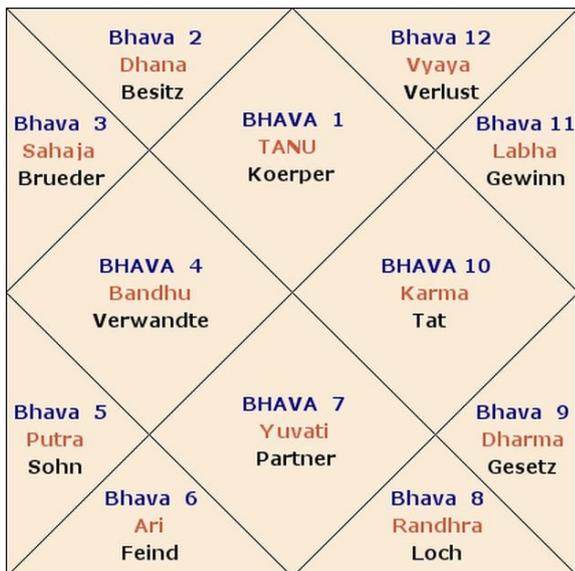
athā'nyadapi vakṣyāmi maitreya srṇu suvrat |  
lagnaturyāstaviyatām kendrasañjñā viśeṣataḥ || 33||  
dvipañcarandhralābhānām jñeyam pañapharābhidham |  
triṣaṣṭhabhāgyariṣphānāmāpoklimamiti dvija || 34||  
lagnāt pañcamabhāgyasya koṇasañjñā vidhiyate |  
ṣaṣṭhāṣṭavyayabhābānām duḥsañjñāstrikasañjñakāḥ || 35||  
caturasram turyarandhram kathayānte dvijottama |  
svasthādupacayarkṣāṇi triṣaḍāyāambarāṇi hi || 36||

O Maitreya, vernimm nun meine Erläuterungen zu weiteren Themen. Die Kendras (Eckhäuser) sind bekannt als Aszendent (1. Haus), 4. Haus, Deszendent (7. Haus) und Himmelsmitte (10. Haus). Das 2., 5., 8. und 11. Haus sind Panapharas (nachfolgende Häuser), während die Häuser 3, 6, 9 und 12 Apoklimas (fallende Häuser) genannt werden.

Die Häuser 5 und 9 vom Aszendenten aus gesehen sind unter dem Namen Konas oder Trigonalhäuser bekannt. Die Trikahäuser (üble Häuser) sind das 6., 8. und 12. Haus. Chaturasras (viereckige Häuser) sind das 4. und 8. Haus. Die Häuser 3, 6, 10 und 11 werden Upachayas (verbessernde Häuser) genannt.

tanurdhanaṃ ca sahaḥo bandhuputrārāyastathā |  
yuvatīrandhradharmākhyakarmālābhavyayāḥ kramāt || 37||  
saṅkṣepēṇautaduditamanyad buddhyanusārataḥ |  
kiṅcidviśeṣaṃ vakṣyāmi yathā brahmamukhārcchutam || 38||

Die 12 Häuser sind in ihrer Reihenfolge: Tanu, Dhana, Sahaja, Bandhu, Putra, Ari, Yuvati, Randhra, Dharma, Karma, Labha und Vyaya. Ich habe diese nur kurz erklärt und überlasse es dir, mehr darüber entsprechend deiner Intelligenz zu erfassen. Mehr Informationen, wie Brahma sie gibt, folgen später.



### Zusätzliche Informationen über die Häuser

navame'pi piturjñānaṃ sūryācca navame'thavā |  
yatkiṅciddaśame lābhe tatsūryādāśame bhave || 39||  
turye tanau dhane lābhe bhāgye yaccintanaṃ ca tat |  
candrātturye tanau lābhe bhāgye taccintayed dhruvam || 40||  
lagnād duścikyabhavane yatkujādvikrame'khilam |  
vicāryaṃ ṣaṣṭhabhāvāsya budhāt ṣaṣṭhe vilokayet || 41||  
putrasya ca guroḥ putre jāyāyāḥ saptame bhṛgoḥ |  
aṣṭamasya vyasyāpi mandānmṛtyau vyaye tathā || 42||  
yadbhāvādyatphalaṃ cintyaṃ tadīśāttatphalaṃ viduḥ |  
jñeyaṃ tasya phalaṃ taddhi tatra cintyaṃ śubhā'śubham || 43||

## Kapitel 7: Betrachtungen über die Vargas

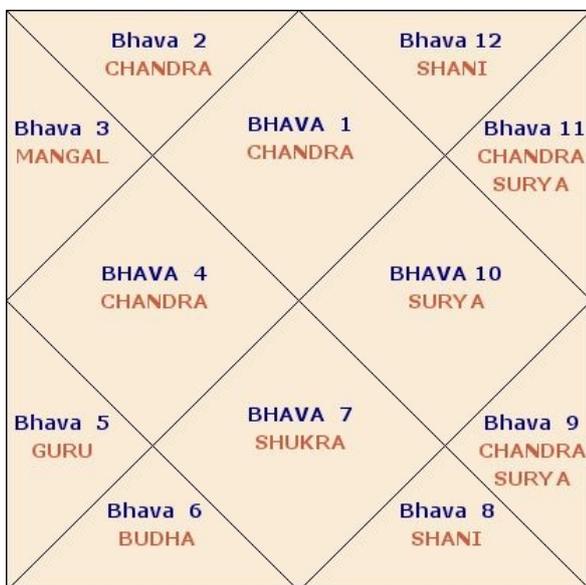
Das 9. Haus vom Aszendenten aus und das 9. Haus von der Sonne aus haben mit dem eigenen Vater zu tun. Welche Auswirkungen auch immer man aus dem 10. und 11. Haus vom Aszendenten aus erkennen kann, kann man ebenso durch die entsprechenden Häuser von der Sonne aus gerechnet erkennen.

Welche Ergebnisse auch immer man vom 4., 1., 2., 11. und 9. Haus aus erkennen kann, sollten auch jeweils vom Mond aus gerechnet im 4. Haus, vom Zeichen des Mondes selbst und vom 2., 11. und 9. Haus vom Mond aus erkannt werden.

Was auch immer man aus dem 3. Haus vom Aszendenten aus gerechnet erkennen kann, kann auch im 3. Haus von Mars aus gerechnet analysiert werden.

Das 6. Haus von Merkur aus soll in Bezug auf die ableitbaren Schlussfolgerungen in Betracht gezogen werden, zu denen man aus der Analyse des 6. Hauses vom Aszendenten aus gelangt.

Das 5. Haus von Jupiter aus, das 7. von der Venus aus sowie beide, das 8. und das 12. Haus, von Saturn aus, stehen für die jeweiligen Einschätzungen in Bezug auf Nachkommenschaft, Ehepartner und Tod.



Die Grafik fasst das oben Gesagte zusammen und zeigt an, von welchem Haus des in orange eingetragenen Planeten aus man das jeweilige Haus ebenfalls beurteilen kann. Im 9. Haus z. B. sind hier Surya und Chandra eingetragen, d. h. von Surya und Chandra aus gerechnet das 9. Haus sagt ebenfalls etwas über das 9. Haus aus usw.

Der Herr des Bhavas ist gleichermaßen wichtig, wenn es darum geht, abzuschätzen, was in einem bestimmten Bhava (Haus) angezeigt wird.

## Kapitel 8: Aspekte der Tierkreiszeichen

atha rāsīdr̥ṣṭīkathanādhyāyaḥ || 8||

atha meṣādirāśīnām carādīnām pṛthak pṛthak |  
dr̥ṣṭībhedam pravakṣyāmi śṛṇu tvaṁ dvijasattama || 1||  
rāśayo'bhimukhaṁ vipra tathā paśyanti pārśvabhe |  
yathā caraḥ sthirānevaṁ sthiraḥ paśyati vai carān || 2||  
dviṣvabhāvo vinā'tmānām dviṣvabhāvān prapaśyati |  
samīpasthaṁ parityajya khetāstatra gatāstathā || 3||

O Maitreya, nun werden im Einzelnen die Aspekte (drishti) beschrieben, die von den Tierkreiszeichen Widder usw. ausgehen.

Jedes bewegliche Zeichen aspektiert die 3 fixen Zeichen, außer dem, das sich neben ihm befindet.

Jedes fixe Zeichen aspektiert die 3 beweglichen Zeichen, mit Ausnahme des jeweils benachbarten beweglichen Zeichens.

Ein veränderliches Zeichen aspektiert die anderen 3 veränderlichen Zeichen.

Der Planet in einem Zeichen projiziert dieselben Aspekte wie das Zeichen, in dem er sich befindet.

careṣu samsthitāḥ khetāḥ paśyanti sthiraśaṅgatān |  
sthireṣu samsthitā evaṁ paśyanti carasamsthitān || 4||  
ubhayasthāstu sūryādya paśyanyubhayasamsthitān |  
nikaṣasthaṁ vinā khetāḥ paśyantītyayamāgamaḥ || 5||

Ein Planet in einem beweglichen Zeichen aspektiert somit die 3 festen Zeichen außer dem neben ihm befindlichen festen Zeichen.

Ein Planet in einem festen Zeichen aspektiert nicht das benachbarte bewegliche Zeichen, aber die 3 übrigen beweglichen Zeichen.

Der Planet in einem veränderlichen Zeichen wirft einen Aspekt auf die anderen veränderlichen Zeichen.

Ein Planet in einem aspektierten Zeichen empfängt ebenfalls den betreffenden Aspekt.

dr̥ṣṭīcakramahaṁ vakṣye yayāvad brahmaṇoditam |  
tasya vinyāsamātreṇa dr̥ṣṭībhedāḥ prakāśyate || 6||  
prāci meeṣavṛṣau lekhyau karkasimhau tathottare |  
tulā'li paścime vipra mṛgakumbhau ca dakṣiṇe || 7||  
īśakoṇe tu mithunaṁ vāyavye kanyakām tathā |  
naur̥ṛtyām cāpamālikhya vahnikoṇe chaśaṁ likhet || 8||  
evaṁ caturbhujākāraṁ vṛttākāramathāpi vā |  
dr̥ṣṭīcakraṁ pravinyasyaivam tato dr̥ṣṭīm vicārayet || 9||

Der Beschreibung von Brahma entsprechend beschreibe ich nun ein Aspekt-Diagramm, sodass die Aspekte leicht mit einem bloßen Blick auf dieses Diagramm verstanden werden können.

## Kapitel 8: Aspekte der Tierkreiszeichen

Zeichne ein Quadrat oder einen Kreis, der die 8 Richtungen anzeigt. Trage die Tierkreiszeichen wie folgt ein: Widder und Stier im Osten, Zwillinge im Nordosten, Krebs und Löwe im Norden, Jungfrau im Nordwesten, Waage und Skorpion im Westen, Schütze im Südwesten, Steinbock und Wassermann im Süden und Fische im Südosten.

Die Aspekte können wahlweise in einem quadratischen oder in einem kreisförmigen Diagramm angezeigt werden.

## Kapitel 9: Übel (Arishta) bei der Geburt

### Übel, die den frühen Tod des Geborenen anzeigen

Dieses Kapitel muss man im Zusammenhang mit dem nächsten Kapitel sehen, das Konstellationen im Horoskop beschreibt, die den hier beschriebenen Gefahren entgegenwirken oder sie vollständig eliminieren. Außerdem muss man sich dessen bewusst sein, dass Jyotish nicht nur Vorhersagen über Gefahren macht, sondern auch Techniken zur Verfügung stellt, mit deren Hilfe diese Gefahren schon im Vorfeld abgewendet werden können. Dieses Kapitel beschreibt also die Gefahren, um sie dann rechtzeitig mit Hilfe von Yagyas und Graha Shanti abwehren zu können. Dies ist eine der Aufgaben des "Auge des Veda", Jyotish.

Für den Jyotish-Schüler enthalten diese beiden Kapitel nützliche Informationen darüber, wie unterschiedliche Konstellationen im Horoskop zu bewerten sind.

**athāriṣṭādhyāyaḥ || 9||**

ādau janmāngato vipra riṣṭā'riṣṭam vicārayet |

tatastanvādhāvānām jātakasya phalam vadet || 1||

O Brahmane, als Allererstes schätze die Übel ein und deren Konsequenzen in Bezug auf den Aszendenten und stelle danach die Auswirkungen der 12 Bhavas fest.

caturviṁśativarṣāṇi yāvad gacchanti janmataḥ |

janmāriṣṭam tu tāvat syādāyurdāyurṁ na cintayet || 2||

Übel, die vorzeitigen Tod verursachen, existieren bis zum 24. Lebensjahr. Daher sollte bis zu diesem Lebensjahr keine verbindliche Berechnung der gesamten Lebensdauer gemacht werden.

ṣaṣṭhāṣṭariṣphagaścandraḥ krūrauḥ khetāiśca vikṣitaḥ |

jātasya mṛtyudāḥ sadyastvaṣṭarṣaiḥ śubhākṣitaḥ || 3||

śaśivanmṛtyudāḥ saumyāścedvakraḥ krūravikṣitaḥ |

śiśorjātasya māsenā lagne saumyavivarjite || 4||

yasya janmani dhīsthāḥ syuḥ sūryārkindukujābhadhāḥ |

tasya tvāśu janitrī ca bhrātā ca nidhanam vrajet || 5||

pāpekṣito yuto bhaumo lagnago na śubhekṣitaḥ |

mṛtyudastvaṣṭamastho'pi saurenārkeṇa vā yutaḥ || 6||

Falls der Mond sich vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet und einen Aspekt von einem Übeltäter erhält, wird das Kind früh sterben. Falls es hierbei auch den Aspekt eines Wohltäters geben sollte, kann es bis zum Alter von 8 Jahren leben.

Falls ein Wohltäter rückläufig im 6., 8. oder 12. Haus steht und von einem Übeltäter aspektiert wird, tritt der Tod innerhalb eines Monats nach der Geburt ein. Dies trifft nur zu, wenn der Aszendent nicht von einem Wohltäter besetzt ist. Sollte das 5. Haus zugleich von Saturn, Mars und der Sonne besetzt sein, wird sich auch der frühzeitige Tod der Mutter und des Bruders ereignen.

Falls Mars sich im Aszendenten oder im 8. Haus befindet und mit Saturn oder Sonne zusammensteht oder von einem Übeltäter aspektiert wird, ohne dabei einen Wohltäter-Aspekt zu erhalten, wird sich dies als Ursache frühen Todes erweisen.

## Kapitel 9: Übel (Arishta) bei der Geburt

candrasūryagrahe rāhuścandrasūryayuto yadi |  
sauribhaumekṣitaṃ lagnaṃ pakṣamekaṃ sa jīvati || 7||  
karmasthāne sthitaḥ sauriḥ śatrusthāne kalānidhiḥ |  
kṣitijaḥ saptamasthāne saha mātrā vipadyate || 8||  
lagne bhāskaraputraśca nidhane candramā yadi |  
ṛṭiyastho yadā jīvaḥ sa yāti yamamandiram || 9||  
horāyām navame sūryaḥ saptamasthaḥ śanaīścaraḥ |  
ekādaśe guruḥ sukro māsamekaṃ sa jīvati || 10||  
vyaye sarve grahā neṣṭāḥ sūryeśukrendurāhavaḥ |  
viśeṣānnāśakartāro dṛṣṭyā vā bhaṅgakāriṇaḥ || 11||

Falls Saturn und Mars den Aszendenten aspektieren, während die Himmelslichter (an anderer Stelle) mit Rahu zusammenstehen, wird das Kind nur 14 Tage lang leben.

Sofortiger Tod des Kindes und seiner Mutter wird eintreten, wenn sich Saturn im 10., der Mond im 6. und Mars im 7. Haus befindet.

Ein Geborener wird sich augenblicklich in die Heimstatt des Todesgottes Yama begeben, falls Saturn sich im Aszendenten befindet, während der Mond und Jupiter in der genannten Reihenfolge im 8. und im 3. Haus stehen.

Die Lebensspanne wird nur einen Monat betragen, wenn jemand die Sonne im 9., Mars im 7. und Jupiter und Venus im 11. Haus stehen hat.

Alle Planeten, die im 12. Haus stehen, werden zur Ursache eines kurzen Lebens, insbesondere die Himmelslichter, Venus und Rahu. Aber ein Aspekt auf einen dieser vier Planeten im 12. Haus wird diesen Übeln entgegenwirken.

pāpānvitaḥ śaśi dharme dyūnalagnagato yadi |  
śubhairavekṣitayutastadā mṛtyupradaḥ śiśoḥ || 12||

Der Mond kann ein frühes Ende bewirken, falls er sich mit einem Übeltäter zusammen im 8., 7. oder 1. Haus befindet und nicht mit einem Wohltäter verbunden ist.

sandhyāyām candrahorāyām gaṇḍānte nidhanāya vai |  
pratyekaṃ candrapāpaiśca kendragaiḥ syādvinaśanam || 13||

Ein früher Tod wird sich einstellen, falls die Geburt in der Morgen- oder Abenddämmerung (sandhya) stattfand oder in einer vom Mond beherrschten Stunde (hora) oder in Gandanta, während der Mond und Übeltäter vom Aszendenten aus die Kendras besetzen.

*Näheres zu Gandanta siehe Kapitel 92.*

ravestu maṇḍalārddhastāt sāyam sandhyā trināḍikā |  
tathavārdhodayāt pūrvaṃ prātaḥ sandhyā trināḍikā || 14||

3 Ghatikas (72 Minuten), bevor die Halbscheibe der aufgehenden Sonne sichtbar ist und eine entsprechende Zeitdauer nach Untergang der Sonne werden als Morgen- bzw. Abenddämmerung bezeichnet.

## Kapitel 9: Übel (Arishta) bei der Geburt

cakrapūrvāparārddeṣu krūrasaumyeṣu kīṭabhe |  
lagnage nidhanaṃ yāti nā'tra kāryā vicāraṇā || 15||

Falls alle Übeltäter sich in der Osthälfte befinden, während alle Wohltäter in der Westhälfte stehen, folgt daraus der frühe Tod für jemanden mit Aszendent Skorpion. In diesem Fall sind keine weiteren Erörterungen nötig.

vyayaśatrugataiḥ krūraimṛtyudravyagatairapi |  
pāpamadhyagate lagne satyameva mṛtiṃ vadet || 16||

Übeltäter im 12. und im 6. oder im 8. und im 2. Haus, während der Aszendent zwischen anderen Übeltätern eingezwängt ist, werden frühzeitigen Tod bringen.

lagnasaptamagau pāpau candro'pi krūrasaṃyutaḥ |  
yadā nāvekṣitaḥ saumyaiḥ śighrānmṛtyurbhavettadā || 17||

Auch wenn Übeltäter den Aszendenten und das 7. Haus besetzen, während der Mond mit einem Übeltäter zusammensteht, ohne durch einen Wohltäter Erleichterung zu erhalten, wird dies einen frühzeitigen Tod bewirken.

kṣīṇe śaśini lagnasthe pāpaiḥ kendrāṣṭasaṃsthitaiḥ |  
yo jāto mṛtyumāpnoti sa vipreśa na saṃśayaḥ || 18||

Ein frühzeitiger Tod wird dem Geborenen widerfahren, wenn der abnehmende Mond im Aszendenten steht, während sich Übeltäter im 8. Haus und in einem Kendra (Eckhaus) befinden. Daran besteht kein Zweifel.

pāpayormadhyagaścandro lagnāṣṭāntimasaptamaḥ |  
acirānmṛtyumāpnoti yo jātaḥ sa śisūstadā || 19||

Der Mond im Aszendenten, im 8., 12. oder im 7. Haus, während er zwischen Übeltätern eingezwängt ist, führt zu vorzeitigem Tod.

pāpadvayamadhyagate candre lagnasamāśrite |  
saptāṣṭamena pāpena mātrā saha mṛtaḥ śisūḥ || 20||

Sollte der Mond im Aszendenten zwischen zwei Übeltätern eingezwängt sein, während im 7. oder im 8. Haus ein Übeltäter steht, wird sowohl das Kind als auch seine Mutter sofortigem Tod begegnen.

śanaīscarārkabhaumeṣu riṣphadharmāṣṭameṣu ca |  
śabhairavikṣyamāṇeṣu yo jāto nidhanaṅgataḥ || 21||

Sollten Saturn, Sonne und Mars im 12., 9. und 8. Haus ohne den Aspekt eines Wohltäters stehen, wird das Kind sofortigem Tod begegnen.

yaddeṣkāṇe ca yāmitre yasya syāddāruṇo grahaḥ |  
kṣīṇacandro vilagnasthaḥ sadyo harati jīvatam || 22||

Mit einem Übeltäter im 7. Haus oder im aufsteigenden Drekkana bei gleichzeitiger Stellung des abnehmenden Mondes im Aszendenten wird ein frühzeitiger Tod eintreten.

## Kapitel 9: Übel (Arishta) bei der Geburt

āpoklimasthitāḥ sarve grahā balavivarjitāḥ |  
ṣaṇmāsaṁ va dvimāsaṁ va tasyāyuh samudāhṛtam || 23||

Die Lebensspanne des Kindes wird entweder nur 2 Monate oder nur 6 Monate betragen, wenn alle Planeten sich ohne Stärke in Apoklima-Häusern (3, 6, 9, 12) befinden.

### **Übel, die den frühen Verlust der Mutter des Geborenen anzeigen**

tribhiḥ pāpagrahaiḥ sūtau candramā yadi dṛśyate |  
mātrṇāśo bhavettasya śubhardṛṣṭe śubhaṁ vadet || 24||

Die Mutter des Geborenen wird Übeln ausgesetzt sein, falls der Mond bei Geburt von drei Übeltätern aspektiert wird. Wohltäter, die den Mond aspektieren, werden der Mutter Gutes bringen.

dhane rāhurbudhaḥ śukraḥ sauriḥ sūryo yadā sthitaḥ |  
tasya māturbhavenmṛtyurmṛte pitari jāyate || 25||

Sollte das 2. Haus von Rahu, Merkur, Venus, Sonne und Saturn besetzt sein, wird die Geburt des Kindes nach dem Tod des Vaters stattgefunden haben, und sogar die Mutter wird frühzeitig den Tod finden.

pāpātsaptamarandhrasthe candre pāpasamanvite |  
balibhiḥ pāpakairdṛṣṭe jāto bhavati mātrḥā || 26||

Falls der Mond sich von einem Übeltäter aus im 7. oder 8. Haus befindet, wobei er selbst ein Übeltäter ist und von einem starken Übeltäter aspektiert wird, sage ein frühes Ende der Mutter voraus.

uccastho vā'tha nīcasthaḥ saptamastho yadāraviḥ |  
pānahīno bhavedbāla ajākṣireṇa jīvati || 27||

Das Kind wird sich nicht von der Milch seiner Mutter, sondern von der einer Geiß ernähren, falls die Sonne erhöht oder im Fall im 7. Haus steht.

candrāccaturthagaḥ pāpo ripukṣetre yadā bhavet |  
tadā mātrṇavadhaṁ kuryāt kendre yadi śubho na cet || 28||

Sollte ein Übeltäter vom Mond aus betrachtet im 4. Haus im Zeichen eines Feindes stehen, während sich kein Wohltäter in einem Kendra (Eckhaus) befindet, wird das Kind vorzeitig seine Mutter verlieren.

dvādaśe ripubhāve ca yadā pāpagraho bhavet |  
tadā māturbhayaṁ vidyāccaturthe daśame pituḥ || 29||

Übeltäter im 6. und im 12. Haus werden für die Mutter Schlechtes bewirken. Der Vater wird unter entsprechenden Auswirkungen leiden, falls das 4. und das 10. Haus von Übeltätern besetzt sind.

lagne krūro vyaye krūro dhane saumyastathaiva ca |  
saptame bhavane krūraḥ parivāraḥ saumyaṅkaraḥ || 30||

Merkur im 2. Haus, während Übeltäter den Aszendenten, das 7. und das 12. Haus besetzen – diese Konstellation (yoga) wird die gesamte Familie zerstören.

lagnasthe ca gurau saurau dhane rāhau ṛṭṭiyage |  
iti ceñjanmakāle syānmātā tasya na jīvati || 31||

Falls Jupiter, Saturn und Rahu jeweils im Aszendenten, im 2. und im 3. Haus stehen, wird dies den frühen Tod der Mutter bewirken.

kṣīnacandrātrikoṇasthaiḥ pāpaiḥ saumyavivarjitaiḥ |  
mātā parityajedbalam ṣaṇmāsācca na saṁśayaḥ || 32||

Zweifellos wird die Mutter das Kind aufgeben, wenn bei diesem, vom abnehmenden Mond aus gerechnet, Übeltäter in den Trigonalhäusern stehen. Dabei dürfen aber keine Wohltäter in Konjunktion mit den genannten Übeltätern stehen.

ekāṁśakasthau mandārau yatra kutrasthitau yadā |  
śāsīkendragatau tau vā dvimāṭṛbhyām na jīvati || 33||

Wenn Mars und Saturn sich, vom Mond aus betrachtet, in einem Kendra (Eckhaus) befinden und dabei ein und dasselbe Navamsha-Zeichen besetzen, wird das Kind zwei Mütter haben. Es wird jedoch nicht lange leben.

### **Übel, die den frühen Verlust des Vaters des Geborenen anzeigen**

lagne sando made bhaumaḥ ṣaṣṭhasthāne ca candramāḥ |  
iti ceñjanmakāle syāt pitā tasya na jīvati || 34||

Der Vater wird frühzeitig sterben, falls Saturn, Mars und Mond in dieser Reihenfolge den Aszendenten, das 7. und das 6. Haus einnehmen.

lagne jīvo dhane mandaravibhaumabudhāstathā |  
vivāhasamaye tasya bālasya mriyate pitā || 35||

Der Geborene wird zum Zeitpunkt seiner Hochzeit seinen Vater verlieren, falls Jupiter sich im Aszendenten befindet, während Saturn, Sonne, Mars und Merkur zusammen im 2. Haus stehen.

sūryaḥ pāpena saṁyukto hyathavā pāpamadhyagaḥ |  
sūryāt saptamagaḥ pāpastadā piṭṛvadho bhavet || 36||

Ein früher Verlust des Vaters wird stattfinden, falls die Sonne mit einem Übeltäter zusammensteht oder zwischen Übeltätern eingezwängt ist und ein weiterer Übeltäter sich von der Sonne aus gesehen im 7. Haus befindet.

saptame bhavane sūryaḥ karmastho bhūmanandanaḥ |  
rāhurvyaye ca yusyaiva pitā kaṣṭhena jīvati || 37||

## Kapitel 9: Übel (Arishta) bei der Geburt

Die Unterstützung seitens des Vaters wird möglicherweise aus der Ferne stattfinden, wenn die Sonne im 7. Haus steht, während Mars sich im 10. und Rahu sich im 12. Haus befindet.

daśamastho yadā bhaumaḥ śatrukṣetrasamāsritaḥ |  
mriyate tasya jātasya pitā śighraṁ na samśayaḥ || 38||

Frühzeitig und zweifellos wird sich der Tod des Vaters ereignen, falls Mars im 10. Haus im Zeichen eines Feindes steht.

ripusthāne yadā candro lagnasthāne śanaiścaraḥ |  
kujaśca saptame sthāne pitā tasya na jīvati || 39||

Der Mond im 6., Saturn im Aszendenten und Mars im 7. Haus: Diese Anordnung der Planeten bei Geburt sichert keine lange Lebensspanne für den Vater.

bhaumāmsakasthite bhānau śaninā ca nirīkṣite |  
prāgjanmano nivṛttiḥ syānmṛtyurvā'pi śiśoḥ pituḥ || 40||

Falls die Sonne von Saturn aspektiert wird und in der Widder- oder Skorpion-Navamsha steht, wird der Vater vor der Geburt des Kindes die Familie verlassen haben oder dahingeschieden sein.

caturthe daśame pāpau dvādaśe ca yadā sthitau |  
pitaraṁ mātaraṁ hatvā deśāddeśāntaraṁ vrajet || 41||

Wenn das 4., 10. und 12. Haus alle von Übeltätern besetzt sind, werden beide Elternteile das Kind seinem eigenen Schicksal überlassen und von Ort zu Ort umherziehen.

rāhujīvau ripukṣetre lagne vā'tha caturthake |  
trayovimśatime varṣe putrastātaṁ na paśyati || 42||

Der Vater wird den Geborenen bis zu dessen 23. Lebensjahr nicht sehen, falls Rahu und Jupiter zusammenstehen und sich im Aszendenten oder im 4. Haus im Zeichen eines Feindes befinden.

bhānuḥ pitā ca jantūnām candro mātā tathaiva ca |  
pāpadrṣṭiyuto bhānuḥ pāpamadhyagato'pi vā || 43||  
pitrariṣṭaṁ vijānīyācchiśorjātasya niścitam |  
bhānoḥ ṣaṣṭhaṣṭamarkṣasthaiḥ pāpaiḥ saumyavivarjitaiḥ |  
sukhabhāvagatairvā'pi pitrariṣṭaṁ vinirdiśet || 44||  
evam candrāt sthitaiḥ pāpaimātu kaṣṭaṁ vicārayet |  
balā'balavivekena kaṣṭaṁ vā mṛtyumādiśet || 45||

Die Sonne zeigt für alle Wesen den Vater an, während die Mutter vom Mond angezeigt wird. Sollte die Sonne von Übeltätern aspektiert werden oder von ihnen eingezwängt sein, wird dies Übel für den Vater bewirken. Das gleiche gilt für den Mond in Bezug auf die Mutter.

Übeltäter im 6., 8. oder 4. Haus von der Sonne aus gerechnet bringen widrige Auswirkungen für den Vater hervor. Übeltäter in diesen Stellungen vom Mond aus gesehen sind ungünstig für die Mutter. Die Stärke oder Schwäche der Planeten in den besagten Häusern muss dabei angemessen mit einbezogen werden.

## Kapitel 10: Gegenmittel für Übel (Arishtabanga)

athā'riṣṭabhaṅgādhyāyaḥ || 10||

ityariṣṭaṁ mayā proktaṁ tadbhaṅgaścāpi kathyate |  
yat samālokyam jātānām riṣṭā'riṣṭaṁ vadedbudhaḥ || 1||

Dies sind die Übel (arishtha). Nun beschreibe ich dir auch die Gegenmittel für solche Übel, die hilfreich sein werden, um das Ausmaß der unerfreulichen Auswirkungen einzuschränken.

eko'pi jñāryaśukrāṇām lagnāt kendragato yadi |  
ariṣṭaṁ nikhilam hanti timiram bhāskaro yathā || 2||

Sollte sich einer der drei Grahas Merkur, Jupiter und Venus vom Aszendenten aus in einem Eckhaus befinden, werden sämtliche Übel vernichtet, wie die Sonne die Dunkelheit beseitigt.

eka eva balī jīvo lagnastho riṣṭasañcayam |  
hanti pāpakṣayam bhaktyā praṇāma iva śūlinaḥ || 3||

So wie nur eine einzige verehrungsvolle Verneigung vor Shiva, dem Träger des Dreizacks, einen von allen Sünden befreit, wird ein alleinstehender, aber starker Jupiter im Aszendenten sämtliche Übel abwehren.

eka eva vilagneśaḥ kendrasamstho balānvitaḥ |  
ariṣṭaṁ nikhilam hanti pinākī tripuram yathā || 4||

Der Herr des Aszendenten ist für sich allein fähig, sämtliche Übel zu beseitigen, wenn er stark in einem Eckhaus steht – gerade so wie Shiva, der den Bogen in der Hand hält, die drei Städte (der Asuras) vernichtete.

śuklapakṣe kṣapājanma lagne saumyanirīkṣite |  
viparītaṁ kṛṣṇapakṣe tathāriṣṭavināśanam || 5||

Sämtliche Übel werden zerstört, wenn bei jemandem, der in der hellen Monatshälfte nachts geboren wurde, ein Wohltäter den Aszendenten aspektiert. Gleiches gilt für den Aspekt eines Übeltäters auf den Aszendenten für jemanden, der in der dunklen Monatshälfte tagsüber geboren wurde.

*Die helle Monatshälfte ist die Zeit des zunehmenden Mondes, die dunkle die des abnehmenden.*

vyayasthāne yadā sūryastulālagne tu jāyate |  
jīvet sa śatavarṣāṇi dīrghāyurbālako bhavet || 6||

Für jemanden, der mit Aszendent Waage geboren wurde, wird die Sonne im 12. Haus eine Lebensspanne von hundert Jahren verleihen.

*Diesen Vers sehen einige Astrologen, u. a. der berühmte K. N. Rao, als korrumpiert an und finden die Aussage absurd.*

## Kapitel 10: Gegenmittel für Übel (Arishtabanga)

gurubhaumau yadā yuktāu gurudṛṣṭo'thavā kujāḥ |  
hatvā'riṣṭamaśeṣāṁ ca jananyāḥ śubhakradbhavet || 7||

Es wird sich für die Mutter und für den Geborenen selbst als segensreich erweisen, wenn Mars mit Jupiter zusammensteht oder von Jupiter aspektiert wird.

aturthadaśame pāpaḥ saumyamadhye yadā bhavet |  
pituḥ saukhyakaro yogaḥ śubhaiḥ kendratrikonaḡaiḥ || 8||

Obwohl Übeltäter im 4. oder 10. Haus für den Vater eine Quelle des Übels darstellen, werden sie segensreich, wenn sie von Wohltätern eingezwängt werden oder wenn Wohltäter sich in Trigonal- oder Eckhäusern befinden.

saumyāntaragataiḥ pāpaiḥ śubhaiḥ kendratrikonaḡaiḥ |  
sadyo nāśayate'riṣṭāṁ tadbhāvotthaphalaṁ na tat || 9||

Wenn Übeltäter von Wohltätern umgeben (eingezwängt) sind, während die Eckhäuser oder Trigonalhäuser selbst von Wohltätern besetzt sind, werden die Übel alsbald verschwinden. Nicht nur das, sondern es wird auch von den entsprechenden Häusern kein übler Einfluss ausgehen.

## Kapitel 11: Bewertung der Bhavas (Häuser)

atha bhāvavivekādhyaḥ || 11||

ariṣṭaṁ tatprabhaṅgaṁ ca śrutaṁ tvatto mayā mune |  
kasmād bhāvāt phalaṁ kiṁ kiṁ vicāryamiti me vada || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, ich habe durch dich die Übel (arishta) und auch die Gegenmittel (arishtabanga) für sie kennen gelernt. Bitte teile mir nun mit, was aus jedem Haus abzuleiten ist.

### **Kurzer Überblick über die 12 Häuser**

dehaṁ rūpaṁ ca jñānaṁ ca varṇaṁ caiva balābalaṁ |  
sukhaṁ duḥkhaṁ svabhāvaṅca lagnabhāvānnirīkṣayet || 2||

Parashara antwortete:

Körperliche Konstitution und Erscheinung, Intellekt, Farbe des Körpers, Tatkraft, Schwäche, Freude, Kummer und angeborene Wesensart – all dies wird durch das aufsteigende Zeichen (im 1. Haus) erkannt.

dhanadhānyaṁ kuṭumbāṁśca mṛtyujālamamitrakam |  
dhāturatnādikaṁ sarvaṁ dhanasthānānnirīkṣayet || 3||

Wohlstand, Getreide (Nahrung), Angehörige, Tod, Feinde, Metalle (wie Gold und Silber), Edelsteine usw., versteht man durch das 2. Haus.

vikramaṁ bhṛtyabhrātrādi copadeśaprayāṅakam |  
pitrorvai maraṇaṁ vijño duścikyācca nirīkṣayet || 4||

Aus dem 3. Haus erkenne Folgendes: Mut, Bedienstete, Brüder, Schwestern, Anweisungen während der Initiation, Reisen und der Tod der Eltern.

*Tod der Eltern, weil das 3. Haus vom 4. Haus (Eltern) aus gesehen das 12. Haus (Tod) ist; ähnliches gilt für Reisen (Verneinung des Zuhauses). Diese Art und Weise, Häuser zueinander in Beziehung zu setzen, wird "Bhavat Bhavam" genannt und bietet interessante Möglichkeiten für die Analyse der Häuser. Parashara wendet diese Methode in diesem Kapitel (aber nicht nur hier) des öfteren an.*

vāhanānyatha bandhūṁśca mātṛsaukhyādikānyapi |  
nidhi kṣetraṁ gṛhaṁ cāpi caturthāt paricintayet || 5||

Fahrzeuge, Verwandte, Mutter, Glückliche, Schätze, Land und Haus werden durch das 4. Haus angezeigt.

*Im Veda werden 2 Arten von Fahrzeugen beschrieben: Vahanas und Mantras.*

yantramantrau tathā vidyāṁ buddheścaiva prabandhakam |  
putrarājyāpabhrāmśādīn paśyet putrālayād budhaḥ || 6||

Der Gelehrte sollte aus dem 5. Haus Schlussfolgerungen ziehen auf Amulette, heilige Zauber, Bildung, Wissen, Söhne, königliche Würden, Fall aus hoher Stellung usw.

## Kapitel 11: Bewertung der Bhavas (Häuser)

*Fall aus hoher Stellung, vermutlich weil das 5. Haus vom 10. Haus (Stellung) aus gesehen das 8. Haus (Fall, Katastrophe) ist.*

mātulāntakaśaṅkānām śatrūṁścaiva vraṇādikān |  
sapatnīmātaram cāpi śaṣṭhabhāvānnirīkṣayet || 7||

Onkel mütterlicherseits, Zweifel in Bezug auf den Tod, Feinde, Geschwüre, Stiefmutter usw. erkennt man aus dem 6. Haus.

*Onkel mütterlicherseits: 6 ist 3 (Geschwister) von 4 (Mutter) aus; Stiefmutter leitet sich nach dem gleichen Prinzip ab. Zweifel über den Tod weil 6 = 7 von 12 aus.*

jāyāmadhvaprayānam ca vāñjyam naṣṭavīkṣanam |  
maraṇam ca svadehasya jāyābhāvānnirīkṣayet || 8||

Ehefrau, Reisen, Handel, Verlust des Augenlichts, Tod usw. werden aus dem 7. Haus erkannt.

āyu raṇam ripuṁ cāpi durgam mṛtadhanam tathā |  
gatyānukādikam sarvam paśyendrandhrādvicakṣaṇaḥ || 9||

Das 8. Haus zeigt Langlebigkeit, Schlacht, Feinde und Festungen und Besitztümer von Toten an sowie Dinge, die geschehen sind und geschehen werden.

bhāgyam śyālam ca dharmaṁ ca bhrātṛpatnyādikāmstathā |  
tīrthayātrādikam sarvam dharmasthānānnirīkṣayet || 10||

Glücksfälle, der Bruder der Ehefrau (3 von 7 aus), Religion und Spiritualität, die Ehefrau des Bruders (7 von 3 aus), Besuch von heiligen Schreinen usw. kann man aus dem 9. Haus ersehen.

rājyam cākāśamvṛttim ca mānam caiva pitustathā |  
pravāsasya ṛṇasyāpi vyomasthānānnirīkṣanam || 11||

Königlicher Status (Autorität und Rang), außerhalb liegende Orte, Beruf, Ehre, Vater, Leben in fremden Ländern und Schulden werden aus dem 10. Haus erkannt.

*Im 10. Haus wird der Vater als Ehepartner der Mutter (10 = 7 von 4 aus) und Bestandteil der Familie angezeigt. Auch das 9. Haus zeigt den Vater an, aber mehr als Lehrer und als physische Person – fremde Länder weil 10 = 7 (Gegenteil) von 4 (Heimat) aus. Schulden, weil 10 = 12 (Verneinung, Niedergang) von 11 (Einkommen) aus.*

nānavastubhavasypāpi putrajāyādikasya ca |  
āyam vṛddhim paśūnām ca bhavasthānānnirīkṣanam || 12||

Alle Arten von Waren, Sohn der Ehefrau, Einkommen, Erwerb von Wohlstand und von Vierbeinern usw. werden vom 11. Haus aus eingeschätzt.

*Sohn der Ehefrau weil 11 = 5 (Sohn) von 7 (Ehefrau) aus.*

vyayam ca vairivṛttāntariḥphamantyādikaṁ tathā |  
vyayaccaṣa hi jñātavyamini sarvatra dhīmatā || 13||

Aus dem 12. Haus erfährt man etwas über Ausgaben und Verluste, die Geschichte der Feinde, den eigenen Tod usw.

*Geschichte der Feinde: Was den Feinden (6. Haus) widerfahren (12 = 7 von 6 aus) ist.*

### **Gedeihen und Niedergang eines Hauses**

yo yo śubhairyuto dr̥ṣṭo bhāvo vā patidr̥ṣṭayuk |  
yuvā pravṛddho rājayasthaḥ kumāro vā'pi yatpatiḥ || 14||  
tadīkṣaṇavaśāt tattadbhābasaukhyam vaded budhaḥ |  
yadyad bhāvapatirnaṣṭastrikeśādyaiśca saṁyutaḥ || 15||  
bhāvam na vikṣate samyak supto vṛddhomṛto'thavā |  
pīḍito vā'sya bhāvasya phalam naṣṭam vaded dhruvam || 16||

Sage das Gedeihen eines Hauses voraus, wenn ein Wohltäter sich in ihm befindet oder es aspektiert. Auch wenn sein Herr sich in Prabuddhavastha (Wachzustand) oder Yuvavastha (erwachsener Zustand) oder Kaumaravastha (jugendlicher Zustand) oder im 10. Haus befindet, wird das Wohlergehen eines Hauses angezeigt.

*Die verschiedenen Avasthas (Zustände) eines Planeten erörtert Parashara in Kapitel 45 der BPHS. Im Wachzustand befindet sich ein Planet, der erhöht oder im eigenen Zeichen steht. In ungeraden Zeichen folgen alle 6 Grade die Zustände kindlich, jugendlich, erwachsen, alt und dem Tode nah aufeinander; in geraden Zeichen ist die Reihenfolge umgekehrt.*

Ein Haus erfährt seinen Niedergang, wenn es nicht von seinem Herrn aspektiert wird oder wenn sein Herr mit einem Übeltäter oder dem Herrn eines schlechten Hauses (3, 6, 8, 11, 12) zusammensteht oder in einem planetaren Krieg besiegt wird oder sich in einem der drei Avasthas (Zustände) Vriddhavastha (alt), Mritavastha (dem Tode nah) oder Sushuptavastha (Schlafzustand) befindet.

*Kein Aspekt auf sein Haus bedeutet, dass der Herr des Hauses sich nicht aufmerksam um sein Haus kümmert. Neben vollen gibt es im Jyotish übrigens auch 1/4-, 1/2- und 3/4-Aspekte (s. BPHS Kapitel 26). Ein planetarer Krieg (graha yuddha) kann zwischen bestimmten Planeten entstehen, wenn sie exakt im selben Grad in einem Rashi stehen (s. BPHS Kapitel 79). Im Schlafzustand befindet sich ein Planet im Fall oder im Zeichen des Feindes.*

## Kapitel 12: Auswirkungen des 1. Hauses

atha tanubhāvaphalādhyāyaḥ || 12||

sapāpo dehapo'stārivayago dehasaukhyahṛt |

kendre koṇe sthito'ṅgeśaḥ sadā dehasukhaṁ diśet || 1||

lagnapo'staṅgato nīce śatrubhe rogakṛd bhavet |

śubhaḥ kendratrikoṇasthā sarvarogaharāḥ smṛtāḥ || 2||

Sollte der Herr des Aszendenten sich in Konjunktion mit einem Übeltäter befinden oder im 8., 6. oder 12. Haus stehen, wird das körperliche Wohlbefinden gemindert. Falls er sich in einem Eck- oder Trigonal-Haus befindet, geht es dem Körper zu allen Zeiten gut. Falls der Herr des Aszendenten im Fall steht, verbrannt ist oder sich im Zeichen des Feindes befindet, wird es Krankheiten geben. Mit einem Wohltäter in einem Eck- oder Trigonalhaus werden jedoch alle Krankheiten verschwinden.

lagne candre'thava krūragrahairdṛṣṭe'thavā yute |

śubhadṛṣṭivihīne ca jantordehasukhaṁ na hi || 3||

Es wird keine körperliche Gesundheit geben, falls der Aszendent oder der Mond von einem Übeltäter aspektiert werden oder mit ihm zusammenstehen, ohne den Aspekt eines Wohltäters zu erhalten.

lagne saumye surūpaḥ syāt krūrerūpavivarjitaḥ |

saumyakhetairyute dṛṣṭe lagne dehasukhānvitaḥ || 4||

Ein Wohltäter im Aszendenten verleiht ein angenehmes Äußeres, während ein Übeltäter ein wenig gutes Aussehen gibt. Man erfreut sich körperlichen Wohlbefindens, wenn ein Wohltäter den Aszendenten aspektiert oder sich in ihm befindet.

lagneśo jñā gururvā'pi śukro vā kendrakonaḡaḥ |

dirghāyurdhanavān jāto buddhimān rājavallabhaḥ || 5||

lagneśe cararāśisthe śubhagrahanirīkṣite |

kīrtiśrīmān mahābhogī dehasaukhyasamanvitaḥ || 6||

budho jīvo'thavā śukro lagne candrasamanvitaḥ |

lagnāt kendragato vā'pi rājalakṣaṇasamyutaḥ || 7||

Falls der Aszendentenherr Merkur, Jupiter oder Venus sich in einem Eck- oder Trigonalhaus befindet, wird der Geborene langlebig, wohlhabend, intelligent und beim König beliebt sein. Ruhm, Wohlstand, eine Überfülle an Genuss und Annehmlichkeiten des Körpers werden erlangt werden, falls der Herr des Aszendenten in einem beweglichen Zeichen steht und von einem Wohltäter-Planeten aspektiert wird. Man wird königliche Merkmale besitzen, falls Merkur, Jupiter oder Venus sich zusammen mit dem Mond im Aszendenten befinden oder vom Aszendenten aus in einem Eckhaus stehen.

sasaure sakuje vāpi lagne meṣe vṛṣe harau |

rāśyamśasadṛśau gātre sa jāto nālavīṣṭitaḥ || 8||

Wenn bei Geburt der Aszendent Widder, Stier oder Löwe ist und entweder Saturn oder Mars sich in ihm befinden, wird das Kind bei der Geburt von der Nabelschnur umschlungen sein. Der entsprechende Körperteil wird dem aufsteigenden Rashi- oder Navamsha-Zeichen entsprechen.

## Kapitel 12: Auswirkungen des 1. Hauses

catuspadagato bhānuḥ pare vīryasamanvitāḥ |  
dvisvabhāvagatā jātau yamalāviti nirdiśet || 9||

Der Geborene, der die Sonne in einem vierbeinigen Zeichen stehen hat, während die anderen (6) Planeten stark in veränderlichen (dualen) Zeichen stehen, wird als einer von Zwillingen geboren.

ravaundū ekabhāvasthāvekaṁśakasamanvitau |  
trimātrā ca thibhirmāsaiḥ pitrā bhrātrā ca poṣitaḥ || 10||

Wenn Sonne und Mond in ein und demselben Haus stehen und im selben Navamsha-Zeichen, wird der Geborene in den ersten drei Monaten nach seiner Geburt von drei verschiedenen Müttern genährt werden und wird später von seinem Vater und seinem Bruder großgezogen werden.

evameva phalaṁ vācyam candrādapi sadā budhaiḥ |  
atha jātanarasyāṅge vranācihnādikaṁ bruve || 11||

Diejenigen, die astrologisches Wissen besitzen, sollten es als gesichert ansehen, dass die Auswirkungen der Stellung des Mondes auch auf den Aszendenten anwendbar sind.

*Dass der Mond gleichsam als zweiter Aszendent angesehen werden kann, erwähnt Parashara an mehreren Stellen. Körper (Aszendent) und Geist (Mond) wirken stets zusammen. Neben dem Rashi-Chart sollte daher auch das Chandra-Chart in die Interpretation einbezogen werden, für welches das Zeichen, in dem der Mond steht, als Aszendent genommen wird.*

śiro netre tatha kaṇṇau nāsike ca kapolakau |  
hanūrmukhaṁ ca lagnādyā tanāvādyadṛkāṇake || 12||  
madhyadreṣkāṇage lagne kaṇṭhom'sau ca bhujau tathā |  
pārśve ca hṛdaye kroḍe nābhīsceti yathākramam || 13||  
vastirliṅgagude muṣkāvūrū jānū ca jaṅghake |  
pādaścetyuditairvāmamaṅgam jāṇeyam ṭṭiyake || 14||

Kopf, Augen, Ohren, Nase, Wangen, Kinn und Gesicht (Mund) – dies ist die Reihenfolge der Körperpartien, die (von den verschiedenen Häusern von 1 bis 7, jeweils rechts und links) angezeigt werden, wenn das erste Dekanat (Drittel, Drekkana) eines Zeichens aufsteigt.

Im Fall des aufsteigenden zweiten Dekanats ist die Reihenfolge: Hals, Schultern, Arme, die Seite des Oberkörpers, Herz, Bauch und Nabel.

Die Reihenfolge für das aufsteigende dritte Dekanat ist: Becken, After und Geschlechtsorgan, Hoden (bzw. Eierstöcke), Oberschenkel, Knie, Unterschenkel und Füße.

Der Teil, der bereits aufgestiegen ist, zeigt die linke Körperhälfte an.

*Also linke Körperhälfte von Haus 1 über Haus 10 bis hin zu Haus 7, rechte Körperhälfte von Haus 1 über Haus 4 bis Haus 7.*

## Kapitel 12: Auswirkungen des 1. Hauses

yasminnaṅge sthitaḥ pāpo vṛaṇaṁ tatra samādiśet |  
niyataṁ sabudhaiḥ krūraiḥ saumyairlakṣma vaded budhaḥ || 15||

Die Körperpartie, die von einem Übeltäter-Planeten besetzt ist, wird Geschwüre oder Narben zeigen, während die von einem Wohltäter besetzten Körperpartien ein (glückverheißendes) Mal aufweisen.

### Kapitel 13: Auswirkungen des 2. Hauses

atha dhanabhāvaphalādhyāyaḥ || 13||

dhanabhāvaphalaṁ vacmi sṛṅṇu tvaṁ dvijasattama |  
dhaneśo dhanabhāvasthaḥ kendraḥagato'pi vā || 1||  
dhanavṛddhikaro jñeyastrikastho dhanahānikṛt |  
dhanadaśca dhane saumyaḥ pāpo dhanavināśakṛt || 2||

O ausgezeichnete Brahmane, vernimm nun, was ich über die Auswirkungen des 2. Hauses sage. Wenn der Herr des 2. Hauses im 2. Haus oder in einem Eck- oder Trigonalhaus steht, wird er den Wohlstand des Geborenen fördern. Sollte er sich im 6., 8. oder 12. befinden, wird es mit der finanziellen Situation bergab gehen. Ein Wohltäter im 2. Haus wird Wohlstand verleihen, während ein Übeltäter den Wohlstand zerstören wird.

dhanādhipo gururyasya dhanabhāvagato bhavet |  
bhaumena sahito vā'pi dhanavān sa nara bhavet || 3||

Man wird wohlhabend sein, wenn Jupiter sich als Herr des 2. Hauses im 2. Haus befindet oder mit Mars zusammensteht.

*Jupiter ist der Karaka des 2. Hauses.*

dhaneśe lābhabhāvasthe lābheśe vā dhanam gate |  
tāvubhau kendraḥasthau dhanavān sa nara bhavet || 4||

Falls der Herr des 2. im 11. und der Herr des 11. im 2. steht, wird der Geborene Wohlstand erwerben. Gleiches gilt, wenn die Herren dieser beiden Häuser zusammen in einem Eck- oder Trigonalhaus stehen.

*Der Herr des 2. (Besitz) und der des 11. Hauses (Einkommen) werden von Parashara in engem Zusammenhang betrachtet.*

dhaneśe kendarāśisthe lābheśe tattrikoṇage |  
guruśukrayute dṛṣṭe dhanalābhamudīrayet || 5||

Wenn der Herr des 2. sich in einem Eckhaus und der Herr des 11. sich von diesem aus gesehen in einem Trigonalhaus befindet oder von Jupiter oder Venus aspektiert wird oder mit (einem von) ihnen zusammensteht, wird der Geborene wohlhabend sein.

dhaneśo ripubhāvastho lābheśastadgato yadi |  
dhanāyau pāpayuktau vā dṛṣṭau nirdhana eva saḥ || 6||  
dhanalābhādhipāvastau pāpagrahasamanvitau |  
janmaprabhṛtidāridram bhikṣānam labhate naraḥ || 7||

Man wird arm sein, falls der Herr des 2. und ebenso der Herr des 11. in einem schlechten Haus steht und das 2. von einem Übeltäter besetzt ist. Es wird schon von Geburt an große Armut geben und der Geborene muss sogar um seine Nahrung betteln, wenn der Herr des 2. und der Herr des 11. beide verbrannt sind oder mit Übeltätern zusammenstehen.

## Kapitel 13: Auswirkungen des 2. Hauses

ṣaṣṭhe'ṣṭame vyaye vā'pi dhanalābhādhipau yadi |  
lābhe kujodhane rāhū rājadaṇḍād dhanakṣayaḥ || 8||

Sollten die Herren des 2. und 11. sich im 6., 8. oder 12. befinden, während Mars im 11. und Rahu im 2. stehen, wird der Geborene seinen Wohlstand infolge einer Bestrafung seitens des Königs (Regierung) verlieren.

ābhe jīve dhane śukre dhaneśe śubhasaṃyute |  
vyaye ca śubhasaṃyukte dharmakārye dhanavyayaḥ || 9||

Bei Jupiter im 11., Venus im 2., und einem Wohltäter im 12., während der Herr des 2. mit einem Wohltäter zusammensteht, wird es Ausgaben für religiöse (spirituelle) oder wohltätige Zwecke geben.

svabhoccasthe dhanādhiśe jātako janapoṣakaḥ |  
paropakāri khyātaśca vijñeyo dvijasattama || 10||

Falls der Herr des 2. im eigenen Zeichen oder erhöht steht, wird der Geborene sich um seine Leute kümmern, anderen helfen und berühmt werden.

sthite pārāvatāmśādau dhaneśe śubhasaṃyute |  
tadgr̥he sarvasampattirvinā'yāsenā jāyate || 11||

Wenn der Herr des 2. mit einem Wohltäter zusammensteht und gute Varga-Positionen wie Paravatamsha einnimmt, wird es in seiner Familie auf mühelose Weise alle Arten von Wohlstand geben.

*Paravatamsha bezieht sich auf 6 gute Vargas in der Dasha-Varga-Summierung; der Hinweis bedeutet, dass der Herr von 2 sich in vielen guten Vargas befinden muss, um die genannte Bedingung zu erfüllen.*

netreśe balasaṃyukte śobhanākṣo bhavennaraḥ |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyayasthe ca netravaikalyavān bhavet || 12||

Falls der Herr des 2. Hauses Stärke besitzt, wird der Geborene schöne Augen haben. Sollte der genannte Planet in 6, 8 oder 12 stehen, wird es zu einer Krankheit oder Missbildung der Augen kommen.

dhaneśe pāpasam̐yukte dhane pāpasamanvite |  
piśuno'satyavādi ca vātavyādhisamanvitaḥ || 13||

Wenn das 2. Haus und sein Herr mit Übeltätern zusammenstehen, wird der Geborene ein Schwätzer sein, die Unwahrheit sprechen und wird von Vata-Krankheiten heimgesucht werden.

## Kapitel 14: Auswirkungen des 3. Hauses

atha sahabhāvaphalādhyāyaḥ || 14||

atha vikramabhāvasya phalaṁ vakṣyāmi bho dvija |  
sahaje saumyayugdr̥ṣṭe bhrātṛmān vikramī naraḥ || 1||

O Brahmane, nun werde ich dir über das 3. Haus berichten. Sollte das 3. Haus mit einem Wohltäter zusammenstehen oder von ihm aspektiert werden, wird der Geborene Geschwister haben und mutig sein.

*Das 3. Haus steht für jüngere Geschwister, das 11. für ältere.*

sabhaumo bhrātṛbhāveśo bhrātṛbhāvaṁ prapaśyati |  
bhrātṛkṣetragato vā'pi bhrātṛbhāvaṁ vinirdiśet || 2||

Wenn der Herr des 3. zusammen mit Mars das 3. Haus aspektiert, wird der Geborene sich guter Ergebnisse in Bezug auf das 3. Haus erfreuen. Gleiches gilt, wenn beide Planeten sich selbst im 3. befinden.

*Mars ist der Karaka des 3. Hauses und als solcher wichtig für das Haus.*

pāpayogena tau pāpakṣetrayogena vā punaḥ |  
utpātya sahaḥ sadyo nihantarau na saṁśayaḥ || 3||

Es wird augenblicklich Vernichtung über die (jüngeren) Geschwister kommen, falls die genannten beiden Planeten mit einem Übeltäter zusammen oder in einem Zeichen stehen, dessen Herr ein Übeltäter ist.

*R. Santhanam, ein Kommentator und Übersetzer der BPHS, führt aus, dass dieses Prinzip für den Herrn und Karaka eines jeden Hauses gilt.*

strīgraho bhrātṛbhāveśaḥ strīgraho bhrātṛbhāvagaḥ |  
bhaginī syāt tathā bhrātā puṅgrhe puṅgraho yadi || 4||  
miśre miśraphalaṁ vācyāṁ balābalavinirṇayāt |  
mṛtau kujatṛtiyeśau sahodaravināśakau || 5||  
kendratrikonaḥ vā'pi svoccamitrasvavargage |  
kāraḥ sahaḥ yā bhrātṛsauhyaṁ vinirdiśet || 6||

Wenn der Herr des 3. ein weiblicher Planet ist oder wenn das 3. Haus von einem weiblichen Planeten besetzt ist, wird man Schwestern als jüngere Geschwister haben. Ebenso zeigen männliche Planeten jüngere Brüder an. Bei Misch-Konstellationen werden beide Geschlechter vertreten sein. Diese Auswirkungen soll man verkünden, nachdem man die Stärke und Schwäche der betreffenden Planeten festgestellt hat.

*Der Kommentator vermerkt, dass auch das Geschlecht des Zeichens im 3. Haus berücksichtigt werden sollte – ungerade Zeichen sind männlich, gerade weiblich.*

Sollten der Herr des 3. und Mars zusammen im 8. stehen, wird daraus die Vernichtung der (jüngeren) Geschwister resultieren. Freude in Zusammenhang mit den Geschwistern wird die Folge sein, wenn Mars oder der Herr des 3. sich in einem Eck- oder Trigonalhaus befinden oder erhöht bzw. im Zeichen des Freundes stehen.

*R. Santhanam, ein Kommentator und Übersetzer der BPHS, weist auch hier darauf hin, dass dieses Prinzip auf den Herrn und Karaka eines jeden Hauses anzuwenden ist.*

bhrātṛbhe budhasaṃyukte tadīṣe candrasaṃyute |  
kārake mandasaṃyukte bhaginyekāgrato bhavet || 7||  
paścāt sahodaro'pyekasṛṭiyastu mṛto bhavet |  
kārake rāhusaṃyukte sahaṣe tu nīcage || 8||  
paścāt sahodarābhāvaṃ pūrvam tu tatrayam vadet |  
bhrātṛsthānādhipre kendre kārake tattrikoṇage || 9||  
jīvena sahite cocce jñeyā dvādaśa sodarāḥ |  
tatra jyeṣṭhadviyaṃ tadvajjātakācca ṛṭiyakam || 10||  
saptamaṃ navamaṃ caiva dvādaśaṃ ca mṛtaṃ vadet |  
śeṣāḥ sahodarāḥ ṣaḍ vai bhavyurdīrghajīvanāḥ || 11||

Falls Merkur im 3. steht, während der Herr von 3 und der Mond zusammenstehen und zugleich der Karaka des 3. Hauses (Mars) in Konjunktion mit Saturn steht, sind Folgendes die Auswirkungen: Es fand die Geburt einer älteren Schwester statt und es wird jüngere Brüder geben. Außerdem wird der dritte Bruder sterben.

Sollten Mars und Rahu zusammenstehen, während der Herr des 3. sich in seinem Zeichen des Falls befindet, wird der Verlust von jüngeren Geschwistern stattfinden, während der Geborene drei ältere Geschwister haben wird.

Wenn der Herr des 3. Hauses in einem Eckhaus steht, während der Karaka von 3 (Mars) erhöht in einem Trikona-Haus zusammen mit Jupiter steht, wird die Gesamtzahl der Geschwister 12 betragen. Von diesen werden 2 ältere sowie das 3., 7., 9. und 12. der jüngeren Geschwister nur kurz leben, während das 6. der genannten 12 Geschwister lange leben wird.

*R. Santhanam merkt an, dass mit dem Ausdruck Karaka von 3 ausschließlich Mars und keinesfalls der ebenfalls erwähnte Jupiter (der Bhava-Karaka von 11 ist) gemeint ist und dass die negativen Aspekte (früher Tod von Geschwistern) damit zu tun haben, dass Jupiter sich im Fall befindet, wenn er mit dem erhöhten Mars zusammensteht (beide in Steinbock). Er vermutet außerdem, dass im gegenwärtigen Zeitalter die Gesamtzahl der Geschwister wohl geringer als 12 sein wird.*

vyayeṣena yuto bhaumo guruṇā sahito'pi vā |  
bhrātṛbhāve sthite candre saptasaṅkhyāstu sodarāḥ || 12||  
bhrātṛsthāne śaṣiyute kevalam puṅgraheṣṭite |  
sahajā bhrātaro jñeyāḥ śukrayuktekṣite'nyathā || 13||

Es wird 7 Geschwister geben, wenn der Herr des 11. mit Mars und Jupiter zusammensteht während das 3. vom Mond besetzt ist. Falls der Mond sich allein im 3. befindet und von männlichen Planeten aspektiert wird, wird es jüngere Brüder geben, während der Aspekt von Venus jüngere Schwestern anzeigt.

*Manche Ausgaben der BPHS erwähnen hier das 12. statt des 11. Hauses.*

## Kapitel 14: Auswirkungen des 3. Hauses

agre jātam ravirhanti pṛṣṭhe jātam śanaīścaraḥ |  
agrajam pṛṣṭhajam hanti sahaḥastho dharāsutaḥ || 14||

Die Sonne im 3. wird die älteren Geschwister vernichten, während die jüngeren Geschwister vernichtet werden, wenn Saturn sich im 3. befindet. Mars in dieser Stellung wird sowohl die älteren als auch die jüngeren Geschwister vernichten.

eteṣām vipra yogānām balābalavinirṇayāt |  
bhrātṛṇām bhaginīnām vā jātakasya phalaṁ vadet || 15||

Nachdem man die Stärken und Schwächen der an diesen Yogas (Konstellationen) beteiligten Planeten richtig eingeschätzt hat, soll man die Auswirkungen in Bezug auf Brüder und Schwestern verkünden.

## Kapitel 15: Auswirkungen des 4. Hauses

atha sukhabhāvaphalādhyāyaḥ || 15||

uktaṁ ṛtīyabhāvasya phalaṁ saṅkṣepato mayā |  
sukhabhāvaphalaṁ cā'tha kathayāmi dvijottama || 1||

O hervorragender Brahmane, somit wurden in aller Kürze die Auswirkungen des 3. Hauses beschrieben. Nun vernimm die Ergebnisse, die sich auf das 4. Haus beziehen.

sukheśe sukhabhāvasthe lagneśe tadgate'pi vā |  
śubhadṛṣṭe ca jātasya pūrṇaṁ gṛhasukhaṁ vadet || 2||

Man erlebt in vollem Ausmaß häusliche Freuden, wenn das 4. Haus von seinem Herrn oder vom Herrn des Aszendenten bewohnt und von einem Wohltäter aspektiert wird.

svagehe svāmśake svocce sukhashthānādhipo yadi |  
bhūmiyānagrāhādīnām sukhaṁ vādyabhavam tathā || 3||

Sollte der Herr von 4 sich in seinem eigenen Zeichen oder im eigenen Navamsha-Zeichen oder in der Erhöhung befinden, wird der Geborene Annehmlichkeiten in Bezug auf Ländereien, Fahrzeuge, Häuser usw. und Musikinstrumente erfahren.

karmādhipena saṁyukte kendre koṇe gṛhādhipo |  
vicitrasaudhaprākārairmaṇḍitaṁ tadgṛhaṁ vadet || 4||

Wenn der Herr des 10. mit dem Herrn des 4. in einem Eck- oder Trigonal-Haus zusammensteht, wird der Geborene prächtige Wohnhäuser erwerben.

bandhusthāneśvare saumye śubhagrahayutekṣite |  
śaśīje lagnasaṁyukte bandhupūjyo bhavennaraḥ || 5||

Sollte Merkur sich im Aszendenten befinden, während der Herr von 4 als Wohltäter von einem weiteren Wohltäter aspektiert wird, wird der Geborene von seinen Verwandten geehrt werden.

mātuḥsthāne śubhayute tadīśe svoccarāśige |  
kārake balasaṁyukte māturdīrghāyurādīset || 6||

Falls das 4. Haus von einem Wohltäter besetzt ist, während sein Herr im Zeichen seiner Erhöhung steht und der Karaka für die Mutter Stärke besitzt, wird der Geborene eine langlebige Mutter haben.

*Der Karaka für die Mutter ist der stärker gestellte der beiden Grahas Mond und Mars (s. BPHS 32.19), während der Karaka des 4. Hauses immer und ausschließlich der Mond ist. Die Karakas für Personen und Dinge sollten nicht mit den Karakas der Häuser (Bhava-Karakas) verwechselt werden (s. BPHS 32.34), auch wenn beide oft zusammen betrachtet werden, um spezielle Haus-Themen zu analysieren.*

## Kapitel 15: Auswirkungen des 4. Hauses

sukheśe kendrabhāvasthe tatha kendrasthito bhṛguḥ |  
śaśije svocarāśisthe mātuḥ pūrṇaṁ sukhaṁ vadet || 7||

Die Mutter des Geborenen wird glücklich sein, wenn der Herr des 4. sich in einem Eckhaus befindet, während auch Venus in einem Eckhaus steht und Merkur erhöht ist.

sukhe raviyute mande candre bhāgyagate sati |  
lābhasthānagato bhaumo gomahiṣyādilābhakṛt || 8||

Sonne im 4., Mond und Saturn im 9. und Mars im 11. – dieser Yoga schenkt dem Geborenen Kühe und Büffel.

caragehasamāyukto sukhe tadrāśināyake |  
śaṣṭhe vyaye sthite bhaume naraḥ prāpnoti mūkatām || 9||

Sollte das 4. Haus einem beweglichen Zeichen zugeordnet sein, während sein Herr und Mars zusammen im 6. oder 8. Haus stehen, wird der Geborene dumm sein.

lagnasthānādhipē saumye sukheśe nīcarāśige |  
kārake vyayabhāvasthe sukheśe lābhasaṅgate || 10||  
dvadaśe vatsare prāpte vāhanasya sukhaṁ vadet |  
vāhane sūryasaṁyukte svocce tadbhāvanāyake || 11||  
śukreṇa saṅyute varṣe dvātriṁśe vāhanaṁ bhavet |  
karmeśena yute bandhunāthe tuṅgāśasamāyute || 12||  
dvicatvāriṁśake varṣe nara vāhanabhāg bhavet |  
lābheśe sukharāśisthe sukheśe lābhasamāyute || 13||  
dvādaśe vastare prāpte jāto vāhanabhāg bhavet |  
śubhaṁ śubhatve bhāvasya pāpatve phalamanyathā || 14||

Wenn der Aszendentenherr (Lagnesha) ein Wohltäter ist, während der Herr des 4. Hauses im Fall oder im 11. steht und der Karaka im 12. Haus, wird der Geborene im 12. Lebensjahr Fahrzeuge erlangen.

*Hier ist unklar, ob mit Karaka der Karaka des 4. Hauses (Mond) oder der Karaka für Fahrzeuge (Venus) gemeint ist. R. Santhanam meint, dass der Text defekt sein könnte, wenn vom Herrn des 4. Hauses im Fall in Zusammenhang mit dem frühen Erwerb von Fahrzeugen die Rede ist. Ich halte es aber auch für möglich, dass hier gemeint ist, dass dieser zu frühe Erwerb eines Fahrzeuges (oder Reittieres) eine Gefahr für den Geborenen darstellt – worauf dann der Herr im Fall und der Karaka in 12 ein angemessener Hinweis wären. Das 11. Haus kommt ins Spiel, weil es für den Erwerb von Dingen (hier von Fahrzeugen) steht.*

Sollte die Sonne im 4. Haus stehen, während der Herr des 4. erhöht ist und mit Venus zusammensteht, wird man im 32. Lebensjahr Fahrzeuge erwerben.

Man gelangt im 42. Lebensjahr in den Besitz von Fahrzeugen, wenn der Herr von 4 in der Navamsha erhöht ist und (dort) mit dem Herrn des 10. Hauses zusammensteht.

Ein Zeichentausch zwischen den Herren des 11. und des 4. Hauses wird im 12. Lebensjahr Fahrzeuge beschern.

*Leider sagt kein Kommentator etwas dazu, wovon in diesem Kapitel die Hinweise auf ganz bestimmte Lebensjahre abzuleiten sind.*

## Kapitel 15: Auswirkungen des 4. Hauses

Wenn ein Wohltäter mit dem 4. Haus (und seinem Herrn) in Verbindung steht, bringt das segensreiche Auswirkungen hervor, während ein Übeltäter nur schädliche Wirkungen zeitigt.

## Kapitel 16: Auswirkungen des 5. Hauses

atha pañcamabhāvaphalādhyāyaḥ || 16||  
atha pañcamabhāvasya kathayāmi phalaṁ dvija |  
lagnape sutabhāvasthe sutape ca sute sthite || 1||  
kendratrikoṇasaṁsthe vā pūrṇaṁ putrasukhaṁ vadet |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyayasthe tu sutādhiṣe tvaputratā || 2||  
suteśestaṅgate vā'pi pāpākraṅte ca nirbale |  
tadā na jāyate putro jāto vā mriyate dhruvam || 3||

O Brahmane, nun berichte ich dir von den Auswirkungen in Zusammenhang mit dem 5. Haus.

Wenn die Herren des Aszendenten und des 5. Hauses in ihren eigenen Zeichen oder in einem Eck- oder Trigonalhaus stehen, wird man Freude durch seine Kinder erfahren.

Sollte der Herr des 5. sich im 6., 8. oder 12. befinden, wird es keine Nachkommenschaft geben. Falls der Herr des 5. verbrannt sein oder mit Übeltätern zusammen und schwach sein sollte, wird es keine Kinder geben; selbst wenn zufällig Nachkommen zur Welt kommen sollten, werden sie die Welt alsbald verlassen.

ṣaṣṭhasthāne sutādhiṣe lagneśe kujasaṁyute |  
mriyate prathamāpatyaṁ kākabandhyā ca gehinī || 4||

Falls der Herr des 5. im 6. und zugleich der Herr des Aszendenten mit Mars zusammensteht, wird der Geborene sein erstes Kind verlieren und seine Frau wird danach nicht mehr so fruchtbar sein, dass sie Nachkommenschaft zur Welt bringen kann.

sutādhiṣo hi nīcastho vyayaṣaṣṭhāṣṭamasthitaḥ |  
kākabandhyā bhavennārī sute ketubudhau yadi || 5||

Sollte der Herr des 5. im Fall im 6., 8. oder 12. stehen, während Merkur und Ketu sich im 5. befinden, wird die Frau des Geborenen nur ein Kind zur Welt bringen.

suteśo nīcago yatra sutasthāna na paśyati |  
tatra sauribudhau syātām kākabandhyātvamāpnuyāt || 6||

Wenn der Herr von 5 im Fall steht und das 5. nicht aspektiert, während Saturn und Merkur sich in 5 aufhalten, wird die Frau des Geborenen nur ein Kind zur Welt bringen.

bhāgyeśo mūrtivartī cet suteśo nīcago yadi |  
sute ketubudhau syātām sutaṁ kaṣṭād vinirdiśet || 7||

Falls der Herr von 9 sich im Aszendenten befindet, während der Herr von 5 im Fall steht sowie Ketu zusammen mit Merkur das 5. bewohnt, wird Nachkommenschaft nur mit einem hohen Maß von göttlichem Beistand (Yagyas) erlangt werden können.

ṣaṣṭhāṣṭamavyayastho vā nīco vā śatrurāśigaḥ |  
suteśaśca sute tasya kaṣṭād putraṁ vinirdiśet || 8||

Ist der Herr von 5 im 6., 8. oder 12. Haus oder steht im Zeichen eines Feindes oder im Fall oder im 5. Haus selbst, wird der Geborene nur unter Schwierigkeiten Nachkommenschaft erlangen.

putrabhāve budhakṣetre mandakṣetre'thavā punaḥ |  
mande māndiyutau dṛṣṭe tadā dattādayaḥ sutāḥ || 9||

Sollte das 5. Haus unter der Herrschaft von Saturn oder Merkur stehen oder von Saturn und Mandi besetzt sein oder aspektiert werden, wird man adoptierte Kinder haben.

*Saturn und Merkur gelten als unfruchtbare Planeten. Mandi ist in der BPHS identisch mit dem Upagraha Gulika, dem Sohn des Saturn.*

ravicandrau yadaikasthāvekāmśakasamanvitau |  
trimātr̥bhiraṣau yādvā dvipitrā'pi ca poṣitaḥ || 10||

Falls Sonne und Mond zusammen im selben Rashi und im selben Navamsha-Zeichen stehen, wird der Geborene von 3 Müttern oder von 2 Vätern aufgezogen.

pañcame ṣaḍgrahairyukte tadiṣe vyayarāṣige |  
lagneśendū balāḍhayau cet tadā dattasutodbhavaḥ || 11||

Adoptierte Kinder werden angezeigt, wenn das 5. von sechs Planeten bewohnt ist, während sein Herr sich im 12. befindet sowie Mond und Aszendent mit Stärke versehen sind.

sute jñajivaśukraīśca sabalairavalokite |  
bhavanti bahavaḥ putrāḥ suteśe hi balānvite || 12||

Es wird viele Kinder geben, wenn der Herr von 5 stark ist, während das 5. von einem starken Merkur, Jupiter und einer starken Venus aspektiert werden.

suteśe candrasamyukte taddreṣkāṇagate'pi vā |  
tadā hi kanyakotpattiḥ pravaded daivacintakaḥ || 13||

Falls der Herr von 5 mit dem Mond zusammen oder im Dekanat des Mondes steht, wird der Geborene Töchter haben – so sagen die Jyotishis (Astrologen).

suteśe cararāśisthe rāhuṇā sahite vidhau |  
putrasthānaḥ gate mande parajātaṁ vadeccīśum || 14||

Befindet der Herr von 5 sich in einem beweglichen Zeichen, während Saturn im 5. und Rahu mit dem Mond zusammensteht, wird das Kind von fragwürdiger Geburt sein.

lagnādaṣṭamage candre candrādaṣṭamage gurau |  
pāpagrahairyute dṛṣṭe parajāto na saṁśayaḥ || 15||

Der Geborene wird zweifellos als illegales Kind (von einem anderen als dem offiziellen Vater gezeugt) zur Welt gekommen sein, wenn der Mond vom Aszendenten aus im 8. steht, während Jupiter sich vom Mond aus gerechnet im 8. befindet. Ein Aspekt von oder eine Verbindung mit einem Übeltäter ist aber unerlässlich für diesen Yoga.

putrasthānādhipesvoce lagnādvā dvitrikonaḥ |  
guruṇā samyute dṛṣṭe putrabhāgyamupaiti saḥ || 16||

Wenn der Herr von 5 erhöht ist oder im 2., 5. oder 9. Haus vom Aszendenten aus steht oder mit Jupiter zusammensteht oder von ihm aspektiert wird, werden Kinder erlangt.

tricituḥpāpasamyukte sute saumyāvivirjite |  
suteśe nīcarāśisthe nīcasamsthau bhavēcchiśuḥ || 17||

Man wird Kinder haben, die üble Taten begehen, falls das 5. Haus von 3 oder 4 Übeltätern besetzt ist, während der Herr des 5. im Fall steht. Ein Wohltäter in 5 ist aus der genannten Konstellation ausgeschlossen.

putrasthānaṁ gate jīve tadīśe bhṛgusamyute |  
dvātrimśe ca trayastrimśe vatsare putrasambhavaḥ || 18||

Wenn das 5. von Jupiter besetzt ist, während sein Herr mit Venus zusammensteht, wird man in seinem 32./33. Lebensjahr Nachkommenschaft erlangen.

suteśe kendrabhāvasthe kārakeṇa samanvite |  
ṣaḍtrimśe trimśadabde ca putrotpattim vinirdīśet || 19||

Sollte der Herr von 5 sich zusammen mit Jupiter, dem Karaka des 5. Hauses, in einem Eckhaus befinden, wird man im Alter von 30 oder 36 Jahren ein Kind bekommen.

lagnād bhāgyagate jīve jīvād bhāgyagate bhṛgau |  
lagneśe bhṛguyukte vā catvārimśe sutaṁ vadet || 20||

Wenn Jupiter vom Aszendenten aus im 9. steht, während Venus sich zusammen mit dem Herrn des Aszendenten von Jupiter aus gerechnet im 9. Haus befindet, wird man im Alter von 40 Jahren ein Kind bekommen.

putrasthānaṁ gate rāhau tadīśe pāpasamyute |  
nīcarāśigato jīvo dvātrimśe putramṛtyudaḥ || 21||

Der Geborene wird im Alter von 32 Jahren sein Kind verlieren, falls Rahu das 5. bewohnt, der Herr des 5. mit einem Übeltäter zusammensteht und Jupiter sich im Fall befindet.

jīvāt pañcamage pāpe lagnāt pañcamage'pi ca |  
ṣaḍtrimśe ca trayastrimśe catvārimśe sutakṣayaḥ || 22||

Der Verlust von Kindern mit 33 und 36 Jahren wird erfahren, wenn ein Übeltäter von Jupiter aus gerechnet im 5. steht, während ein weiterer Übeltäter das 5. Haus vom Aszendenten aus besetzt.

lagne māṇḍitamāyukte lagneśe nīcarāśige |  
ṣaḍpañcāśattame'bde ca putrasokasamākukhaḥ || 23||

Sollte Mandi sich im Aszendenten befinden, während der Herr des Aszendenten im Fall steht, wird der Geborene im Alter von 56 Jahren Kummer in Zusammenhang mit dem Verlust eines Kindes erfahren.

*Mandi ist in der BPHS ein anderer Name für den Upagraha Gulika.*

caturthe pāpasamyukte ṣaṣṭhabhāve tathaiva hi |  
suteśe paramoccasthe lagneśena samanvite || 24||  
kārake śubhasamyukte daśasaṅkhyāstu sūnavaḥ |  
paramocagate jīve dhaneśe rāhusamyute || 25||

bhāgyeṣe bhāgyasaṃyukte saṅkhyātā nava sūnavaḥ |  
putrabhāgyagate jīve suteṣe balasaṃyute || 26||  
dhaneṣe karmabhāvasthe vasusaṅkhyāstu sūnavaḥ |  
pañcamāt pañcame mande sutasthe ca tadīśvare || 27||  
sūnavaḥ saptasaṅkhyāśca dvigarbhe yamalau vadet |  
vitteṣe pañcamasthāne satasthe ca sutādhipa || 28||  
jāyante ṣaṭ sutāstasya teṣāṃ ca tripraṅgamaṇiḥ |  
mandāt pañcamage jīve jīvāt pañcamage śanau || 29||  
sutabhe pāpasāmyukte putramekaṃ vinirdīśet |  
pañcame pāpayukte vā jīvāt pañcamage śanau || 30||  
patnyantare putralābhaṃ kalatratrayabhāg bhavet |  
pañcame pāpasāmyukte jīvāt pañcamage śanau || 31||  
lagneṣe dhanabhāvasthe suteṣo bhaumasāmyutaḥ |  
jātaṃ jātaṃ śiśuṃhanti dīrghāyūśca svayaṃ bhavet || 32||

Es wird 10 Söhne geben, wenn das 4. und das 6. Haus von Übeltätern besetzt sind, während der Herr von 5 in tiefer Erhöhung mit dem Herrn des Aszendenten zusammensteht und Jupiter mit einem weiteren Wohltäter in Konjunktion steht.

*Tiefe Erhöhung bedeutet nahe dem oder im exakten Grad der Erhöhung.*

Die Anzahl der Söhne, die man bekommt, ist 9, falls Jupiter in tiefer Erhöhung steht und mit dem Herrn von 2 zusammen ist und das 9. von seinem eigenen Herrn besetzt ist.

Es wird 8 Söhne geben, wenn Jupiter sich in 5 oder 9 befindet, während der Herr von 5 mit Stärke versehen ist und der Herr von 2 in 10 steht.

Saturn im 9. vom Aszendenten aus, während der Herr von 5 sich im 5. selbst befindet, wird 7 Söhne geben, unter denen zwei Zwillingspaare sind.

Wenn der Herr von 5 zusammen mit dem Herrn von 2 im 5. steht, werden 7 Söhne geboren, von denen 3 sterben.

Nur ein Sohn ist angesagt, wenn ein Übeltäter im 5. Haus vom Aszendenten aus steht, während Jupiter sich von Saturn aus gerechnet im 5. befindet oder umgekehrt.

Falls das 5. Haus einen Übeltäter beherbergt oder falls Saturn von Jupiter aus gesehen im 5. steht, wird der Geborene erst durch seine 2. oder 3. Frau ein Kind bekommen.

Sollte das 5. von einem Übeltäter besetzt sein, während Jupiter von sich aus gerechnet Saturn im 5. hat und der Herr des Aszendenten im 2. steht und der Herr von 5 mit Mars zusammensteht, wird man lange leben, aber die Kinder eines nach dem anderen verlieren, nachdem sie geboren sind.

## Kapitel 17: Auswirkungen des 6. Hauses

atha ṣaṣṭhabhāvaphalādhyāyaḥ || 17||

atha vipra phalaṁ vaksye ṣaṣṭhabhāvasamudbhavam |  
dehe rogavraṇādyam tat śrūyatāmekacetasā || 1||

O Brahmane, folgende sind die Auswirkungen, die vom 6. Haus hervorgerufen werden, das mit Krankheiten, Geschwüren usw. zu tun hat. Höre dem aufmerksam zu.

ṣaṣṭhādhipaḥ svagehe vā dehe vā'pyaṣṭame sthitaḥ |  
tadā vraṇā bhaveddehe ṣaṣṭharāśisamāśrate || 2||

Sollte der Herr des 6. sich im 6. selbst, im Aszendenten oder im 8. befinden, wird es Geschwüre oder Beulen (Blutergüsse) am Körper geben. Das Zeichen, das dem 6. Haus zugeordnet ist, lässt erkennen, welcher Körperteil davon betroffen ist.

evam pitrādibhāveśāstattatkāraṣamāyutāḥ |  
vraṇādhipayutāścāpi ṣaṣṭhāṣṭamayutā yadi || 3||  
teṣāmapī vraṇam vācyamāditye na śirovraṇam |  
indunā ca mukhe kaṇṭhe bhaumena jñena nābhiṣu || 4||  
guruṇā nāsikāyām ca bhṛguṇā nayane pade |  
śaninā rāhuṇā kukṣau ketunā ca tathā bhavet || 5||

Wenn der Karaka, der einen Verwandten repräsentiert oder der Herr des entsprechenden Hauses mit dem Herrn von 6 zusammensteht oder sich im 6. oder 8. Haus befindet, zeigt das Geschwüre oder Beulen für einen solchen Verwandten an, z. B. für den Vater. Die Sonne als Herr eines solchen Hauses und in einem solchen Haus zeigt an, dass der Kopf davon betroffen ist, der Mond zeigt das Gesicht an, Mars den Hals, Merkur den Nabel, Jupiter die Nase, Venus die Augen, Saturn die Füße und die Knoten den Bauch.

*Welche Verwandten von welchen Planeten und Häusern repräsentiert werden, beschreibt Parashara in Kapitel 32.*

agnādhipaḥ kujakṣetre budhabhe yadi samsthitaḥ |  
yatra kutra sthito jñena vīkṣito mukharukpradaḥ || 6||

Sollte der Herr des Aszendenten sich in einem Zeichen des Mars oder des Merkur befinden und von Merkur aspektiert werden, wird es Krankheiten des Gesichts geben.

lagnādhipau kujabudhau candreṇa yadi samyutau |  
rāhuṇā śaninā sārddham kuṣṭham tatra vinirdiṣet || 7||  
lagnādhipam vinā lagne sthitaścettamasā śaśī |  
svetakuṣṭham tadā kṛṣṇakuṣṭham ca śaninā saha || 8||  
kujena raktakuṣṭham syāttattadevam vicārayet |  
lagne ṣaṣṭhāṣṭamādhoṣau raviṇā yadi samyutau || 9||  
jvaragaṇḍaḥ kuje granthiḥ śastravraṇamathāpi vā |  
budhena pittam guruṇā rogābhāvam vinirdiṣet || 10||  
strībhiḥ śukreṇa śaśinā vāyunā samyuto yadi |  
gaṇḍaścāṇḍalato nābhau tamaḥketuyute bhayam || 11||  
candreṇa gaṇḍaḥ salilaiḥ kaphaśleṣmādinā bhavet |  
evam pitrādibhānām tattatkāraḥ || 12||

gaṇḍaṃ teṣāṃ vadedevamuhyamatra maṇiṣibhiḥ |  
rogasthānagate pāpe tadīṣe pāpasāmyute || 13||

Wenn Mars oder Merkur Herr des Aszendenten ist und mit Mond, Rahu und Saturn zusammensteht, bewirkt das Lepra.

In dem Fall, dass der Mond sich im Aszendenten befindet, der jedoch nicht Krebs ist, und dort mit Rahu zusammensteht, wird weiße Lepra auftreten. Bei Saturn anstelle von Rahu entsteht schwarze Lepra, während im Fall von Mars Blut-Lepra auftritt.

Falls der Aszendent von den Herren des 6. und 8. und von der Sonne besetzt ist, wird der Geborene unter Fieber und Tumoren leiden. Bei Mars anstelle von Sonne sind Anschwellen oder Verhärtungen der Blutgefäße und durch Waffen verursachte Wunden und Verletzungen die Folge. Merkur bewirkt hier Pitta-Krankheiten, während Jupiter jede Krankheit vernichtet. Entsprechend erzeugt Venus Krankheiten durch Frauen und Saturn Vata-Krankheiten. Rahu zeigt entsprechende Gefahren durch Angehörige niederer Gesellschaftsschichten an und Ketu Krankheiten der Nabelgegend. Der Mond als Bestandteil dieser Konjunktion verursacht Gefahren durch Wasser und Kapha-Störungen.

Vergleichbare Einschätzungen können aus der Sicht der entsprechenden Karakas und Bhavas für Verwandte wie den Vater usw. getroffen werden.

strībhiḥ śukreṇa śāśinā vāyunā sāmyuto yadi |  
gaṇḍaścāṇḍālato nābhau tamaḥketuyute bhayam || 11||  
candreṇa gaṇḍaḥ salilaiḥ kaphaśleṣmādinā bhavet |  
evam pitrādibhānām tattatkārayogataḥ || 12||  
gaṇḍaṃ teṣāṃ vadedevamuhyamatra maṇiṣibhiḥ |  
rogasthānagate pāpe tadīṣe pāpasāmyute || 13||  
rāhuṇā sāmyute mande sarvadā rogasāmyutaḥ |  
rogasthānagate bhaume tadīṣe randhrasāmyute || 14||  
ṣaḍvarṣe dvādaśe varṣe jvararogī bhavennaraḥ |  
ṣaṣṭhasthānagate jīve tadgr̥he candrasāmyute || 15||  
dvāvimśaukonavimśe'bde kuṣṭharogaṃ vinirdīṣet |  
rogasthānam gato rāhuḥ kendre māṇḍisamanvite || 16||  
lagneśe nāśarāśisthe ṣaḍvimśe kṣayarogatā |  
vyayeśe rogarāśisthe tadīṣe vyayarāśige || 17||  
trīṃśadvarṣaikonavarṣe gulmarogaṃ vinirdīṣet |  
ripusthēnagate candre śāśinā sāmyute sati || 18||  
pañcapañcāśadabdeṣu raktakuṣṭham vinirdīṣet |  
lagneśe lagnarāśisthe mande śatrusamanvite || 19||  
ekonaṣaṣṭivarṣe tu vātarogārdito bhavet |  
randhreśe ripurāśisthe vyayeśe lagnasāṃsthite || 20||  
candre ṣaṣṭheśasāmyukte vasuvarṣe mṛgādbhayam |  
ṣaṣṭhāṣṭamagato rahustasmādaṣṭagate śanau || 21||  
jātasya janmato vipra prathame ca dvitīyake |  
vastare'gnibhayam tasya trivarṣe pakṣidoṣabhāk || 22||

Der Geborene wird das ganze Leben hindurch unter Krankheiten leiden, falls Saturn mit Rahu zusammensteht, während der Herr des 6. und das 6. Haus mit Übeltätern zusammenstehen.

Man wird im Alter von 6 und von 12 Jahren unter schwerem Fieber leiden, wenn Mars im 6. steht und der Herr von 6 sich in 8 befindet.

Falls der Mond sich in Schütze oder Fische befindet, während Jupiter vom Aszendenten aus im 6. steht, wird man im Alter von 19 und 22 Jahren an Lepra leiden.

Wenn Rahu das 6. besetzt und der Herr des Aszendenten das 8. und Mandi (Gulika) in einem Eckhaus steht, wird Schwindsucht den Geborenen im Alter von 26 Jahren plagen.

Störungen der Milz werden im Alter von 29 und 30 Jahren erfahren, falls die Herren von 6 und 12 ihre Zeichen tauschen.

Saturn und Mond zusammen im 6. verursachen Blut-Lepra im Alter von 45 Jahren.

Falls Saturn mit einem feindlichen Planeten zusammensteht, während der Herr des Aszendenten sich im Aszendenten selbst befindet, werden Vata-Störungen den Geborenen im Alter von 59 Jahren plagen.

Sollte der Mond in Konjunktion mit dem Herrn des 6. stehen, während der Herr von 8 sich in 6 und der Herr von 12 sich im Aszendenten befinden, wird der Geborene im Alter von 8 Jahren einer Gefahr durch Tiere ausgesetzt sein.

O Brahmane, falls Rahu im 6. ist, während Saturn sich im 8. von dem genannten Rahu aus gerechnet befindet, wird das Kind im Alter von 1 und von 2 Jahren durch Feuer gefährdet sein und im 3. Lebensjahr Übles durch Vögel erfahren.

ṣaṣṭhāṣṭamagate sūrye tadvyaye candrasaṃyutaḥ |  
pañcame navame'bde tu jalabhītiṃ vinirdiṣet || 23||  
aṣṭame mandasaṃyukte tasmādvā dvādaśe kujaḥ |  
triṃśābde daśame'bde tu sphoṭakādi vinirdiṣet || 24||  
randhreṣe rāhusaṃyukte tadamśe randhrakoṇage |  
dvāvīmśe'ṣṭādaśe varṣe granthimehādipīḍanam || 25||

Gefahr durch Wasser wird im 5. und im 9. Lebensjahr zu befürchten sein, wenn die Sonne im 6. oder 8. steht, während der Mond sich von der genannten Sonne aus im 12. befindet.

Saturn im 8. und zugleich Mars im 7. wird im Alter von 10 und von 30 Jahren Pocken verursachen.

Falls der Herr von 8 vom 8. Haus aus gerechnet in einem Eck- oder Trigonalhaus mit Rahu zusammensteht und sich in der Navamsha im 8. Haus befindet, wird der Mensch während seines 18. und seines 22. Lebensjahres unter Schwellungen der Blutgefäße, Harnproblemen usw. leiden.

lābheṣe ripubhāvasthe rogeṣe lābharāśige |  
ekatriṃśatsame varṣe śatrumūlāddhanavyayaḥ || 26||

Während des 31. Lebensjahres wird sich Verlust von Wohlstand ereignen, falls die Herren des 11. und des 6. Hauses ihre Zeichen tauschen.

## Kapitel 17: Auswirkungen des 6. Hauses

suteṣe ripubhāvasthe ṣaṣṭheṣe gurusamyute |  
vyayeṣe lagnabhāvasthe tasya putro ripurbhavet || 27||

Der eigene Sohn wird zum Feind werden, wenn der Herr des 5. im 6. steht, während der Herr des 6. mit Jupiter zusammensteht und zugleich der Herr des 12. den Aszendenten besetzt.

lagneṣe ṣaṣṭharāśisthe tadiṣe ṣaṣṭharāśige |  
daśamaikonaviṃśe'bde śunakādbhītirucyate || 28||

Furcht vor Hunden wird es im 10. und im 19. Lebensjahr geben, falls der Aszendentenherr und der Herr des 6. die Zeichen tauschen.

## Kapitel 18: Auswirkungen des 7. Hauses

atha jāyābhāvaphalādhyāyaḥ || 18||

jāyābhāvaphalaṁ vakṣye sr̥ṇu tvaṁ dvijasattama |

jāyādhipē svabhe svocce str̥isukhaṁ pūrṇamādīṣet || 1||

O ausgezeichnete Brahmane, höre mir zu, wenn ich nun im Einzelnen die Auswirkungen des 7. Hauses beschreibe.

Wenn der Herr des 7. in seinem eigenen Zeichen oder erhöht steht, wird man volle Freude durch die Ehefrau erfahren.

kalatrapo vinā svarkṣaṁ vyayaṣaṣṭhāṣṭamasthitaḥ |

rogiṇīm kurute nārīm tathā tuṅgādikaṁ vinā || 2||

Sollte der Herr von 7 sich im 6., 8. oder 12. befinden, wird die Ehefrau kränklich sein; dies trifft jedoch nicht zu, wenn er dort in seinem eigenen Zeichen oder seinem Zeichen der Erhöhung platziert ist.

saptame tu sthite śukre'tivakāmī bhavennaraḥ |

yatrakutrasthite pāpayute str̥imaraṇaṁ bhavet || 3||

Falls Venus das 7. besetzt, wird der Geborene überaus lüstern sein. Wenn Venus in irgendeinem Haus mit einem Übeltäter zusammensteht, wird dies den Verlust der Ehefrau zur Folge haben.

jāyādhīśaḥ śubhairyukto dṛṣṭo vā balasaṁyutaḥ |

tadā jāto dhanī mānī sukhasaubhāgyasaṁyutaḥ || 4||

nīce śatruḡrhe'ste vā nīrbale ca kalatrape |

tasyāpi rogiṇī bhāryā bahubhāryo naro bhavet || 5||

Wenn der Herr von 7 mit Stärke begabt ist oder von einem Wohltäter aspektiert wird, wird der Geborene wohlhabend, ehrenhaft, glücklich und erfolgreich sein. Umgekehrt, wenn der Herr von 7 im Fall oder verbrannt ist oder im Zeichen eines Feindes steht, wird man kranke Ehefrauen und viele Ehefrauen haben.

mandabhe śukragehe vā jāyādhīśe śubhekṣite |

svocce tu viśeṣeṇa bahubhāryo naro bhavet || 6||

Falls der Herr des 7. sich in einem Zeichen von Saturn oder Venus befindet und von einem Wohltäter aspektiert wird, wird es viele Ehefrauen geben. Sollte der Herr von 7 erhöht sein, stellen sich dieselben Auswirkungen ein.

vandhyāsaṅgo made bhānau candre rāśisamastrīyaḥ |

kuje rajasvalāsaṅgo vandhyāsaṅgaśca kīrtitaḥ || 7||

budhe veśyā ca hīnā ca vaṇik strī vā prakīrtitā |

gurau brāhmaṇabhāryā syādgarbhiṇīsaṅga eva ca || 8||

hīnā ca puṣpiṇī vācyā mandarāhuphaṇīśvaraiḥ |

kuje'tha sustanī mande vyādhidaurbalyasaṁyutā || 9||

Der Geborene wird Liebesbeziehungen mit unfruchtbaren Frauen eingehen, wenn die Sonne im 7. Haus steht. Der Mond in dieser Stellung hat Beziehungen mit der Art von Frauen zur Folge, wie es dem Zeichen entspricht, das dem 7. zugeordnet ist. Mars im 7. zeigt Beziehungen zu Mädchen während ihrer Menstruation oder mit unfruchtbaren Frauen an. Merkur in 7 zeigt Huren, niedere Frauen sowie Frauen an, die der Gesellschaftsschicht der Händler (Vaishyas) angehören. Mit Brahmanen-Frauen oder einer schwangeren Frau wird der Geborene eine Beziehung eingehen, wenn Jupiter im 7. steht. Niedere Frauen, die ihre Tage haben, werden von Saturn, Rahu oder Ketu im 7. Haus angezeigt.

Mars weist auf eine Frau mit attraktiven Brüsten hin. Saturn zeigt eine kranke und schwächliche Frau an. Jupiter gibt eine Ehefrau mit festen und ausgeprägten Brüsten, während Venus eine Ehefrau mit üppigen und ausgezeichneten Brüsten anzeigt.

kaṭhinordhvakucārye ca śukre sthūlottamastanī |  
pāpe dvādaśakāmasthe kṣīṇacandrastu pañcame || 10||  
jātaśca bhāryāvaśyaḥ syāditi jātivirodhakṛt |  
jāmitre mandabhaume ca tadīṣe mandabhūmije || 11||  
veśyā vā jāriṇī vā'pi tasya bhāryā na saṁśayaḥ |  
bhaumāṁśakagate śukre bhaumakṣetragate'thavā || 12||  
bhaumayukte ca dṛṣṭe vā bhagacumbanabhāg bhavet |  
mandāṁśakagate śukre mandakṣetragate'pi ca || 13||  
mandayukte ca dṛṣṭe ca śīśnacumbanatatparaḥ |  
dāreṣe svocarāśisthe made śubhasamanvite || 14||  
lagneśo balasaṁyuktaḥ kalatrasthānasāmyutaḥ |  
tadbhāryā sadguṇopetā putrapautrapravardhinī || 15||

Übeltäter im 12. und 7. und ein abnehmender Mond im 5. zeigen an, dass der Geborene unter der Herrschaft seiner Ehefrau steht, die der Familie feindlich gesonnen ist. Falls das 7. Haus von Saturn oder Mars bewohnt ist oder beherrscht wird, wird der Geborene eine Hure als Frau bekommen oder sie wird illegale Beziehungen zu anderen Männern eingehen. Sollte Venus in einem Navamsha-Zeichen von Mars oder mit Mars zusammenstehen, wird der Geborene das Geschlechtsteil der Frau „küssen“. Wenn Venus auf die beschriebene Weise mit Saturn verbunden ist, wird der Geborene die Geschlechtsteile eines Mannes „küssen“.

Der Geborene wird eine Ehefrau für sich gewinnen, die Tugend besitzt und die seine Familie durch Söhne und Enkel vergrößert, wenn der Herr des 7. erhöht ist, während das 7. von einem starken Aszendentenherrn und einem Wohltäter bewohnt wird.

kalatre tatpatau vāpi pāpagrahasamanvite |  
bhāryāhāniṁ vadet tasya nirbale ca viśeṣataḥ || 16||

Falls der Herr des 7. Hauses oder dessen Herr mit einem Übeltäter zusammensteht, wird die Ehefrau des Geborenen üble Taten begehen, vor allem, wenn der Herr von 7 ohne Stärke ist.

ṣaṣṭhāṣṭamavyayasthāne mandeśo durbalo yadi |  
nīcarāśigato vāpi dāranāśaṁ vinirdīset || 17||

Wenn der Herr des 7. ohne Stärke ist und das 6., 8. oder 12. besetzt oder wenn der Herr des 7. im Fall steht, wird die Ehefrau des Geborenen vernichtet werden (d. h. früh sterben).

kalatrasthānage candre tadīṣe vyayarāśige |  
kāraḱo balahīnaśca dārasaukhyam na vidyate || 18||

Steht der Mond im 7. und der Herr des 7. steht im 12. und der Karaka des 7. (Venus) ist ohne Stärke, wird der Geborene keine ehelichen Freuden genießen.

*R. Santhanam merkt an, dass dies in erster Linie für einen abnehmenden Mond zutrifft.*

saptameśe svaṇīcasthe pāparkṣe pāpasam̐yute |  
saptame klivarāśyam̐śe dvibhāryo jātaḱo bhavet || 19||  
kalatrsthānage bhaume śukre jātamitrage śanau |  
lagneśe randhrarāśisthe kalatratrayavān bhavet || 20||  
dviśvabhāvagate śukre svocce tadrāśināyake |  
dāreśe balasam̐yukte bahudārasamanvitaḱ || 21||

Man wird 2 Frauen haben, wenn der Herr des 7. im Fall ist oder im Zeichen des Feindes mit einem Übeltäter zusammensteht, während das 7. Haus oder das 7. Haus in der Navamsha von einem Eunuchen-Planet beherrscht wird.

*Eunuchen-Planeten sind Merkur und Saturn.*

Wenn Mars und Saturn das 7. bewohnen oder wenn Saturn im 7. steht, während der Herr des Aszendenten sich im 8. befindet, wird der Geborene 3 Frauen haben. Es wird viele Ehefrauen geben, falls Venus in einem veränderlichen (dualen, anregbaren) Zeichen steht, während dessen Herr erhöht ist, während der Herr des 7. Stärke besitzt.

dāreśe śubharāśisthe svoccasvarkṣagato bhṛguḱ |  
pañcame navame'bde tu vivāhaḱ prāyaśo bhavet || 22||

Sollte der Herr von 7 im Zeichen eines Wohltäters stehen, während Venus erhöht ist oder im eigenen Zeichen steht, wird der Geborene im Alter von 5 oder 9 Jahren heiraten.

*Dies bedeutet, dass die Eltern des Geborenen schon früh mit den Eltern der zukünftigen Braut eine spätere Heirat verabreden. In modernen Gesellschaften zeigt der Vers nur die Konstellation für eine frühe Eheschließung an bzw. die Ehe zwischen Partnern, die „schon im Sandkasten miteinander gespielt“ haben.*

dārastānam̐ gate sūrye tadīṣe bhṛgusaṁyute |  
saptamaikādaśe varṣe vivāhaḱ prāyaśo bhavet || 23||

Wenn die Sonne im 7. steht, während der Herr von 7 mit Venus zusammensteht, wird die Eheschließung im Alter von 7 oder 9 Jahren stattfinden.

kuṭumbasthānage śukre dāreśe lābharāśige |  
daśame ṣoḱaśā'bde ca vivāhaḱ prāyaśo bhavet || 24||

Venus im 2., während der Herr des 7. sich im 11. befindet, wird zu einer Hochzeit im Alter von 10 oder 16 Jahren führen.

lagnakendragate śukre lagneśe mandarāśige |  
vatsaraikādaśe prāpte vivāhaṁ labhate naraḥ || 25||

Die Hochzeit wird während des 11. Lebensjahres stattfinden, wenn Venus vom Aszendenten aus in einem Eckhaus steht, während der Herr des Aszendenten sich in Steinbock oder Wassermann befindet.

lagnāt kendragate śukre tasmāt kāmagate śanau |  
dvādaśaikonavimśe ca vivāhaḥ prāyaśo bhavet || 26||

Der Geborene wird mit 12 oder 19 Jahren heiraten, falls Venus vom Aszendenten aus in einem Eckhaus steht, während sich Saturn von Venus aus gerechnet im 7. befindet.

candrājāmitrage śukre śukrājāmitrage śanau |  
vatsare'ṣṭādaśe prāpte vivāhaṁ labhate naraḥ || 27||

Sollte Venus vom Mond aus im 7. stehen, während Saturn von Venus aus das 7. besetzt, findet die Hochzeit im 18. Lebensjahr statt.

dhaneśe lābharāśisthe lagneśe karmarāśige |  
abde pañcadaśe prāpte vivāhaṁ labhate naraḥ || 28||

Die Ehe wird im 15. Lebensjahr geschlossen, wenn der Herr des 2. im 11. steht, während der Aszendenten Herr sich im 10. befindet.

dhaneśe lābharāśište lābheśe dhanarāśige |  
abde trayodaśe prāpte vivāhaṁ labhate naraḥ || 29||

Ein Zeichentausch zwischen den Herren des 2. und des 11. Hauses bringen eine Hochzeit 13 Jahre nach der Geburt.

randhrājāmitrage śukre tadīśe bhaumasam̐yute |  
dvāvimśe saptavimśe'bde vivāhaṁ labhate naraḥ || 30||

Das 22. oder 27. Lebensjahr wird eine Heirat bringen, wenn Venus sich vom 8. Haus aus gerechnet im 7. befindet (d. h. im 2. Haus vom Aszendenten aus), während der Herr von 2 mit Mars zusammensteht.

*R. Santhanam vermerkt, dass die Verse 30 bis 34 Verzögerungen der Eheschließung anzeigen.*

dārāmśakagate lagnanāthe dāreśvare vyaye |  
trayovimśe ca ṣaḍvimśe vivāhaṁ labhate naraḥ || 31||

Sollte der Herr von 7 in 12 stehen, während der Herr des Geburtsaszendenten (Rashi-Chart) in der Navamsha das 7. besetzt, wird die Hochzeit im 23. oder 26. Lebensjahr stattfinden.

randhreśe dārarāśisthe lagnāmśe bhṛgusam̐yute |  
pañcavimśe trayastrimśe vivāhaṁ labhate naraḥ || 32||

Entweder das 25. oder das 33. Lebensjahr werden eine Hochzeit bringen, falls der Herr des 8. sich im 7. befindet und Venus im Navamsha-Aszendenten.

bhāgyādbhāgyagate śukre taddvaye rāhusaṃyute |  
ekatrimśāstrayastrimśe dāralābhaṃ vinirdiśet || 33||

Wenn Venus sich vom 9. aus im 9. befindet (d. h. im 5. Haus), während Rahu eines der genannten Häuser besetzt, wird die Hochzeit während des 31. oder 33. Lebensjahres stattfinden.

bhāgyājāmitrage śukre tadvūne dāranāyake |  
trimśe vā saptaviṃśābde vivāhaṃ labhate naraḥ || 34||

Der Geborene wird mit 30 oder 27 heiraten, falls Venus den Aszendenten besetzt, während der Herr des 7. selbst im 7. steht.

dāreṣe nīcarāśisthe śukre randhrārisaṃyute |  
aṣṭādaśe trayastrimśe vatsare dāranāśanam || 35||  
madeṣe nāśarāśisthe vyayeṣe madarāśige |  
tasya caikonaviṃśābde dāranāśaṃ vinirdiśet || 36||  
kuṭumbasthānago rāhuḥ kalatre bhaumasāṃyute |  
pāṇigrahe ca tridine sarpadaṣṭe vadhūmr̥tiḥ || 37||  
randhrasthānagate śukre tadīṣe saurirāśige |  
dvādaśaikonavimśābde dāranāśaṃ vinirdiśet || 38||  
lagneṣe nīcarāśisthe dhaneṣe nidhanaṃ gate |  
trayodaśe tu samprāpte kalatrasya mṛtirbhavet || 39||

Der Verlust der Ehefrau wird sich im 18. oder im 33. Lebensjahr des Geborenen ereignen, falls der Herr des 7. im Fall ist, während Venus im 8. steht. Man wird seinen Partner im 19. Lebensjahr verlieren, wenn der Herr des 7. sich im 8. befindet, während der Herr des 12. im 7. steht.

Die Ehefrau wird innerhalb von drei Tagen nach der Hochzeit an einem Schlangenbiss sterben, wenn der Geborene Rahu im 2. und Mars im 7. stehen hat. Falls Venus im 8. steht, während der Herr des 8. sich in einem Zeichen von Saturn befindet, wird der Tod der Ehefrau sich im 12. oder 21. Lebensjahr des Geborenen ereignen. Sollte der Herr des Aszendenten in seinem Zeichen des Falls und der Herr des 2. im 8. stehen, wird der Verlust der Ehefrau im 13. Lebensjahr stattfinden.

śukrājāmitrage candre candrājāmitrage budhe |  
randhreṣe sutabhāvasthe prathamāṃ daśamābdikam || 40||  
dvāviṃśe ca dvitīyaṃ ca trayastrimśe tṛtīyakam |  
vivāhaṃ labhate martyo nā'tra kāryā vicāraṇā || 41||

Wenn der Mond von Venus aus im 7. steht, während Merkur sich im 7. vom Mond aus befindet und der Herr des 8. das 5. bewohnt, wird es zu einer Hochzeit im 10. Lebensjahr, gefolgt von einer weiteren im 22. Jahr und noch einer weiteren im 33. Jahr kommen.

saṣṭhe ca bhavane bhaumaḥ saptame rāhusaṃsthiṭiḥ |  
aṣṭame ca yadā sauristasya bhāryā na jīvati || 42||

Wenn das 6., 7. und 8. Haus in der genannten Reihenfolge von Mars, Rahu und Saturn besetzt sind, wird die Ehefrau des Geborenen nicht lange leben.

## Kapitel 19: Auswirkungen des 8. Hauses

atha āyurbhāvaphalādhyāyaḥ || 19||

āyurbhāvaphalaṁ cā'tha kathayāmi dvijottama |

āyursthānādhipaḥ kendre dīrghamāyurḥ prayacchati || 1||

O ausgezeichnete Brahmane, höre, wie ich nun über die Auswirkungen des 8. Hauses spreche. Wenn der Herr des 8. in einem Eckhaus steht, wird damit ein langes Leben angezeigt.

āyursthānādhipaḥ pāpaiḥ saha tatraiva saṁsthitaḥ |

karotyalpāyusaṁ jātaṁ lagneśo'pyatra saṁsthitaḥ || 2||

evaṁ hi śāninā cintā kāryā tarkairvicakṣaṇaiḥ |

karmādhipena ca tathā cintanaṁ kāryamāyusaḥ || 3||

Sollte der Herr des 8. mit dem Herrn des Aszendenten oder mit einem Übeltäter zusammenstehen und sich selbst im 8. befinden, wird der Geborene nur kurz leben. Gleiches (wie für den Herrn von 8) gilt bezüglich der Langlebigkeit für Saturn und den Herrn von 10.

*Parashara nennt in den ersten Versen das 8. Haus Ayurbhava und Ayusthana. Dies weist darauf hin, dass das 8. Haus, obwohl es ein Dushthana, ein Problemhaus ist, es dennoch ein Haus des Lebens und Überlebens ist und kein Todeshaus wie 2 oder 7. Den Begriff Todeshaus verwendet Parashara für das 8. Haus nur, wenn es geschwächt ist.*

*Saturn ist der Bhava-Karaka des 8. Hauses.*

ṣaṣṭhe vyaye'pi ṣaṣṭheśo vyayādhiśo ripau vyaye |

lagne'ṣṭame sthito vā'pi dīrghamāyurḥ prayacchati || 4||

svasthāne svāmśake vā'pi mitreśe mitramandire |

dīrghāyusaṁ karotyeva lagneśo'ṣṭamapaḥ punaḥ || 5||

lagnāṣṭamapakarmeśamandāḥ kendratrikonayorḥ |

lābhe vā saṁsthitāstadvad diśeyurdīrghamāyusaṁ || 6||

evaṁ bahuvīdhā vidvannāyuryogāḥ prakīrtitaḥ |

eṣu yo balavāṁstasyā'nusārādāyurādiśet || 7||

Es wird ein langes Leben geben, wenn der Herr des 6. im 12. ist oder wenn der Herr des 6. im 6. ist, während der Herr des 12. im 12. steht oder wenn der Herr des 6. und der Herr des 12. im Aszendenten und im 8. stehen.

Falls die Herren des 5., des 8. und des Aszendenten sich in ihren eigenen Navamsha-Zeichen, in ihren eigenen Rashis oder in Zeichen des Freundes befinden, wird der Geborene sich eines langen Lebens erfreuen.

Sollten die Herren des Aszendenten, des 8. und des 10. und Saturn allesamt in einem Eckhaus, in einem Trigonalhaus oder im 11. stehen, wird derjenige lange leben.

Es gibt viele andere Yogas (Konstellationen) wie diese, die das Thema der Langlebigkeit betreffen. Dabei soll man die Stärke und Schwäche der betreffenden Planeten immer mit einbeziehen, wenn man die Langlebigkeit beurteilt.

aṣṭamādhipatau kendre lagneśe balavarjate |  
viṃśadvarṣānyasau jīved dvātriṃśatparamāyusaḥ || 8||  
randhreśe nīcarāśisthe randhre pāpagrahairyute |  
lagneśe durbale janturalpāyurbhavati dhruvam || 9||  
randhreśe pāpasamyukte randhre pāpagrahairyute |  
vyaye krūragrahākṛānte jātamātram mṛtīrbhavet || 10||  
kendratrikoṇagāḥ pāpāḥ śubhāḥ ṣaṣṭhāṣṭagā yadi |  
lagne nīcastharandhreśo jātaḥ sadyo mṛto bhavet || 11||  
pañcame pāpasamyukte randhreśe pāpasamyute |  
randhre pāpagrahairyukte svalpamāyuh prajāyate || 12||  
randhreśe randhrarāśisthe candre pāpasamanvite |  
śubhadṛṣṭivihīne ca māsānte ca mṛtīrbhavet || 13||

Die eigene Lebensspanne wird zwischen 20 und 32 Jahre betragen, falls der Aszendentenherr schwach ist, während der Herr des 8. in einem Eckhaus steht.

Der Geborene wird nur kurz leben, wenn der Herr des 8. im Fall ist, während das 8. einen Übeltäter beherbergt und der Aszendentenherr keine Stärke besitzt.

Der Tod wird direkt nach der Geburt eintreten, falls das 8. Haus, der Herr des 8. und das 12. Haus alle mit Übeltätern zusammenstehen.

Übeltäter in Eck- oder Trigonalhäusern und Wohltäter im 6. oder 8., während sich der Herr des 8. im Aszendenten und dessen Herr im Fall befindet: Dieser Yoga wird ein sofortiges Ende bewirken.

Wenn das 5. Haus, das 8. Haus und der Herr des 8. alle mit Übeltätern zusammenstehen, wird die Lebensspanne sehr kurz sein.

Innerhalb eines Monats nach der Geburt wird der Tod das Kind ereilen, wenn der Herr des 8. das 8. selbst bewohnt, während der Mond mit Übeltätern zusammensteht und keinen Wohltäter-Aspekt erhält.

*R. Santhanam kommentiert, dass die Stellung des Herrn von 8 in 8 ein langes Leben anzeigt, aber die genannte Stellung des Mondes das zunichte macht. Er folgert auch aus den bisherigen Versen über das 8. Haus, dass für ein langes Leben nicht nur der Herr von 8 gut gestellt sein sollte, sondern zugleich auch der Herr des Aszendenten.*

lagneśe svocarāśisthe candre lābhasamanvite |  
randhrasthānagate jīve dīrghamāyurna saṃśayaḥ || 14||  
lagneśo'tibalī dṛṣṭaḥ kendrasaṃsthaiḥ śubhagrahaiḥ |  
dhanaiḥ sarvaguṇaiḥ sārdham dīrghamāyuh prayacchati || 15||

Man wird lange leben, wenn der Aszendentenherr erhöht ist, während Mond und Jupiter jeweils vom Aszendenten aus im 11. und im 8. stehen. Wenn der Aszendentenherr außerordentlich stark steht und von einem Eckhaus aus von einem Wohltäter aspektiert wird, wird die betreffende Person wohlhabend, tugendhaft und langlebig sein.

## Kapitel 20: Auswirkungen des 9. Hauses

atha bhāgyabhāvaphalādhyāyaḥ || 20||

atha bhāgyabhāvaṁ vipra phalaṁ vaksye tavā'grataḥ |

sabalo bhāgyape bhāgye jāto bhāgyayuto bhavet || 1||

bhāgyasthānagate jīve yaśīse kendrasamasthite |

lagneśe balasaṁyukte bahubhāgyayuto bhavet || 2||

O Brahmane, nun vernimm die Auswirkungen des 9. Hauses. Man wird mit Glück gesegnet sein, wenn sich der Herr des 9. mit Stärke begabt im 9. befindet. Sollte Jupiter im 9. Haus stehen, während der Herr des 9. in einem Eckhaus steht und der Aszendenten Herr Stärke besitzt, wird man außerordentlich mit Glück gesegnet sein.

*Jupiter ist der Karaka des 9. Hauses.*

lagnāt kendragate jīve pitā bhāgyasamanvitaḥ || 3||

bhāgyasthānād dvitīye vā sukhe bhaumasamanvite |

Falls der Herr des 9. mit Stärke begabt ist und Venus im 9. steht, während Jupiter vom Aszendenten aus gerechnet in einem Eckhaus steht, wird der Vater des Geborenen mit Glück gesegnet sein.

bhāgyasthānād dvitīye vā sukhe bhaumasamanvite |

bhāgyeśe nīcarāśisthe pitā nirdhana eva hi || 4||

Wenn der Herr von 9 im Fall ist, während das 2. oder 4. Haus vom 9. Haus aus gerechnet von Mars besetzt ist, ist der Vater des Geborenen arm.

bhāgyeśe paramoccasthe bhāgyāṁśe jīvasaṁyute |

lagnāccatuṣṭāye śukre tatpitā dīrghajīvanaḥ || 5||

Sollte der Herr des 9. sich in tiefer Erhöhung befinden, während Venus vom Aszendenten aus in einem Eckhaus und Jupiter im 9. vom Navamsha-Aszendenten aus steht, wird der Vater des Geborenen sich eines langen Lebens erfreuen.

bhāgyeśe kendrabhāvasye guruṇā ca nirīkṣite |

tatpitā vāhanairyukto rājā vā tatsamo bhavet || 6||

Falls der Herr von 9 ein Kendra besetzt und einen Aspekt von Jupiter erhält, wird der Geborene ein König sein, der prächtige Fahrzeuge besitzt oder er wird einem König gleichen.

bhāgyeśe karmabhāvasthe karmeśe bhāgyarāśige |

śubhadṛṣṭe dhanādhyeśca kīrtimāṁstatpitā bhavet || 7||

Wenn der Herr des 9. im 10. steht, während der Herr des 10. von einem Wohltäter aspektiert wird, wird der Vater des Geborenen sehr reich und berühmt sein.

paramoccāṁśage sūrye bhāgyeśe lābhasaṁsthite |

dharmaṣṭho nṛpavātsalyaḥ piṭṛbhakto bhavennaraḥ || 8||

lagnātrikoṇage sūrye bhāgyeśe saptamasthite |

guruṇā sahite dṛṣṭe piṭṛbhaktisamanvitaḥ || 9||

Sollte die Sonne in tiefer Erhöhung stehen und der Herr von 9 im 11., wird der Geborene tugendhaft sowie dem König lieb und von Hingabe an seinen Vater erfüllt sein. Falls die Sonne vom Aszendenten aus in einem Trigonal-Haus steht, während der Herr des 9. sich in 7 in Konjunktion mit oder aspektiert von Jupiter befindet, wird der Geborene Hingabe an seinen Vater besitzen.

bhāgyeṣe dhanabhāvasthe dhaneṣe bhāgyarāṣige |  
dvātrīṃśatparato bhāgyam vāhanam kīrtisambhavaḥ || 10||

Die Erlangung eines Vermögens, von Fahrzeugen und von Ruhm wird anschließend an das 32. Lebensjahr stattfinden, wenn der Herr des 9. im 2. steht, während der Herr des 2. sich im 9. befindet.

lagneṣe bhāgyarāṣisthe ṣaṣṭheṣena samanvite |  
anyonyavairam bruvate janakaḥ kutsito bhavet || 11||

Es wird wechselseitige Feindschaft zwischen dem Geborenen und seinem Vater herrschen, wenn der Herr des Aszendenten im 9. steht, aber zusammen mit dem Herrn des 6. Außerdem wird der Vater des Geborenen einen verachtenswerten Charakter haben.

karmādhipena sahito vikrameṣo'pi nirbalaḥ |  
bhāgyapo nīcamūḍhastho yogo bhikṣāśanapradaḥ || 12||

Wenn der Herr des 10. und der Herr des 3. beide ohne Stärke sind, während der Herr des 9. im Fall steht oder verbrannt ist, wird der Geborene um seine Nahrung betteln gehen.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye bhānū randhreṣe bhāgyasaṃyute |  
vyayeṣe lagnarāṣisthe ṣaṣṭheṣe pañcame sthite || 13||  
jātasya janānātpūrvam janakasya mṛtīrbhavet |  
randhrasthānagate sūrye randhreṣe bhāgyabhāvage || 14||  
jātasya prathamābde tu piturmaraṇamādiṣet |  
vyayeṣe bhāgyarāṣisthe nīcāmṣe bhāgyanāyake || 15||  
tṛtīye ṣoḍaṣe varṣe janakasya mṛtīrbhavet |  
lagneṣe nāṣarāṣisthe randhreṣe bhānusaṃyute || 16||  
dvītiye dvādaṣe varṣe piturmaraṇamādiṣet |  
bhāgyādrandhragate rāhau bhāgyādbhāgyagate ravau || 17||  
ṣoḍaṣe'ṣṭādaṣe varṣe janakasya mṛtīrbhavet |  
rāhuṇā sahite sūrye candrādbhāgyagate śanau || 18||  
saptamaikonaviṃśābde tātasya maraṇam dhruvam |  
bhāgyeṣe vyayarāṣisthe vyayeṣe bhāgyarāṣige || 19||  
vadābdhimitavarṣacca piturmaraṇamādiṣet |  
ravyamṣe ca sthite candre lagneṣe randhrasaṃyute || 20||  
pañcatrīṃśaikacatvāriṃśadvarṣe maraṇam pituḥ |  
piṭṛsthānādhipre sūrye mandabhaumasamanvite || 21||  
pañcāśadvatsare prāpte janakasya mṛtīrbhavet |  
bhāgyāt saptamaḥ sūrye bhrāṭṛsaptamagaṣṭamaḥ || 22||  
ṣaṣṭhe'bde pañcaviṃśābde piturmaraṇamādiṣet |  
randhrajāmitrage mande mandājāmitrage ravau || 23||  
trīṃśaikaviṃṣe ṣaḍviṃṣe janakasya mṛtīrbhavet |

bhāgyeṣe nīcarāśisthe tadīṣe bhāgyarāśige || 24||  
ṣaḍviṃśe'bde trayastrimśe piturmaraṇamādiṣet |  
evaṃ jātasya daivajño phalaṃ jñātvā vinirdiṣet || 25||

Der Vater des Geborenen wird schon vor der Geburt des Horoskopeigners gestorben sein, wenn die Sonne sich im 6., 8. oder 12. befindet, während der Herr des 8. im 9., der Herr des 12. im Aszendenten und der Herr des 6. im 5. Haus stehen.

Sollte die Sonne das 8. Haus bewohnen, während der Herr des 8. im 9. steht, wird der Vater des Geborenen innerhalb eines Jahres nach der Geburt seines Kindes dahinscheiden.

Falls der Herr des 12. im 9. steht, während der Herr des 9. (vom Aszendenten aus) in der Navamsha im Zeichen des Falls steht, wird der Vater des Geborenen während des 3. oder des 16. Lebensjahres des Geborenen sein Ende erfahren.

Der Tod des Vaters wird im 2. oder 12. Lebensjahr eintreten, wenn der Aszendentenherr sich im 8. befindet und der Herr des 8. mit der Sonne zusammensteht.

Wenn Rahu im 8. Haus vom 9. Haus gerechnet steht und die Sonne im 9. vom 9. Haus aus, wird der Tod des Vaters im 16. oder 18. Lebensjahr des Geborenen stattfinden.

Falls Saturn vom Mond aus gerechnet im 9. Haus steht und die Sonne mit Rahu zusammensteht, wird der Vater des Geborenen im 7. oder im 19. Lebensjahr des Geborenen sterben.

Der Geborene wird in seinem 44. Lebensjahr seinen Vater verlieren, wenn der Herr des 9. das 12. bewohnt und der Herr des 12. das 9. Haus.

Steht der Aszendentenherr im 8. und der Mond im Navamsha-Zeichen der Sonne (Löwe), wird der Geborene in seinem 35. oder 41. Lebensjahr seinen Vater verlieren.

Man wird seinen Vater im 50. Lebensjahr verlieren, wenn die Sonne als Herr des 9. mit Mars und Saturn zusammensteht.

Wenn die Sonne vom 9. Haus aus im 7. steht und Rahu im 7. vom 3. Haus aus, wird das 6. oder das 25. Lebensjahr des Geborenen tödlich für dessen Vater sein.

Falls Saturn vom 8. Haus aus im 7. steht und die Sonne im 7. von Saturn aus, wird das Alter des Geborenen von 30, 21, oder 26 Jahren tödlich für dessen Vater sein.

Wenn der Herr des 9. im Fall steht, während der Herr seines Zeichens sich im 9. befindet, wird der Geborene seinen Vater mit 26 oder 30 verlieren.

Auf diese Weise können die Astrologen die Auswirkungen erkennen.

paramocāmśage śukre bhāgyeṣena samanvite |  
bhrāṭṛsthāne śaniyute bahubhāgyādhipo bhavet || 26||

Man wird sich an Vermögen in Fülle erfreuen, falls Venus in tiefer Erhöhung mit dem Herrn des 9. zusammensteht und Saturn sich im 3. befindet.

## Kapitel 20: Auswirkungen des 9. Hauses

guruṇā saṁyute bhāgye tadiṣe kendrarāṣige |  
viṁśadvarṣāt param caiva bahubhāgyaṁ vinirdiṣet || 27||  
paramocāmśage saumye bhāgyeṣe bhāgyarāṣige |  
ṣaṭtrimśacca param caiva bahubhāgyaṁ vinirdiṣet || 28||

Vermögen in Fülle wird man nach dem 20. Lebensjahr erwerben, falls das 9. Haus Jupiter beherbergt und der Herr von 9 vom Aszendenten aus in einem Eckhaus steht.

Sollte Merkur in tiefster Erhöhung stehen und der Herr des 9. im 9. selbst, wird eine Fülle an Vermögen nach dem 36. Jahr erworben.

lagneṣe bhāgyarāṣisthe bhāgyeṣe lagnasaṁyute |  
guruṇā saṁyute dyūne dhanavāhanalābhakṛt || 29||

Wenn der Herr des Aszendenten im 9. steht und der Herr des 9. im Aszendenten und Jupiter im 7., wird man Wohlstand und Fahrzeuge für sich gewinnen.

bhāgyādbhāgyavato rāhustadiṣe nidhanaṁ gate |  
bhāgyeṣe nīcarāṣisthe bhāgyahīno bhavennaraḥ || 30||

Falls Rahu sich vom 9. aus im 9. befindet und der Herr seines Zeichens im 8. vom Aszendenten aus und der Herr des 9. im Fall steht, wird der Geborene keinerlei Vermögen besitzen.

bhāgyasthānagate mande śaśinā ca samanvite |  
lagneṣe nīcarāṣisthe bhikṣāśī ca naro bhavet || 31||

Wenn Saturn sich zusammen mit dem Mond im 9. aufhält, während der Herr des Aszendenten im Fall steht, wird der Geborene seine Nahrung durch Betteln erwerben.

evaṁ bhāgyaphalaṁ vipra saṅkṣepāt kathitaṁ mayā |  
lagneśabhāgyabhāveśasthityā'nyadapi nirdiṣet || 32||

O Brahmane, dies sind die Auswirkungen in Bezug auf das 9. Haus, die ich hier in Kürze erklärt habe. Diese kann man noch ausführlicher beurteilen, wenn man den Zustand des Herrn des Aszendenten und des 9. Hauses und auch weitere Faktoren mit einbezieht.

## Kapitel 21: Auswirkungen des 10. Hauses

atha karmabhāvaphalādhyāyaḥ || 21||

karmabhāvaphalaṁ cā'tha kathayāmi tavāgrataḥ |  
sṛṇu maitreya tattvena brahmagargādibhāṣitam || 1||

Ich werde nun die Auswirkungen des 10. Hauses erklären. Vernimm diese, o Maitreya, in den Worten von Brahma, Garga und anderen.

sabale karmabhāveśe svocce svāmśe svarāśige |  
jātastātasukhenādhyo yaśasvī śubhakarmakṛt || 2||

Wenn der Herr des 10. stark und erhöht ist oder im eigenen Rashi- oder Navamsha-Zeichen steht, wird der Geborene außerordentliche Freude in der Beziehung zum Vater erfahren, sich an Ruhm erfreuen und gute Handlungen ausführen.

karmādhipo balonaścet karmavaikalyamādiśet |  
saihiḥ kendratrikonaśtho jyotiṣṭomādiyāgakṛt || 3||

Falls der Herr von 10 ohne Stärke ist, wird der Geborene Widrigkeiten in seinem Beruf erfahren. Wenn Rahu in einem Eck- oder Trigonalhaus steht, wird der Geborene Yagyas wie das Jyotishtoma durchführen.

*Jyotishtoma ist eine berühmte vedische Opferzeremonie (Yagya). Rahu ist prinzipiell mit Yagya eng verbunden. Dies geht auf den 1. Vers der 1. Hymne des Rig-Veda zurück.*

karmeśe śubhasaṁyukte śubhasthānagate tathā |  
rājadvāre ca vāñijye sadā lābho'nyathānyathā || 4||

Wenn der Herr des 10. mit einem Wohltäter zusammen oder in einem segensreichen Haus steht, wird man stets von der königlichen Gunst profitieren und erfolgreich im Beruf sein. Im gegenteiligen Fall werden sich auch gegenteilige Auswirkungen einstellen.

daśame pāpasāṁyukte lābhe pāpasamanvite |  
duṣkṛtiṁ labhate martyaḥ svajanānām vidūṣakaḥ || 5||

Sollten das 10. und das 11. Haus beide von Übeltätern besetzt sein, wird der Geborene nur schlechte Handlungen ausführen und seinen eigenen Leuten Schande bereiten.

karmeśe nāśarāśisthe rāhuṇā saṁyute tathā |  
janadvēṣī mahāmūrkho duṣkṛtiṁ labhate naraḥ || 6||

Falls der Herr des 10. sich zusammen mit Rahu im 8. befindet, wird der Geborene andere hassen, wird ein großer Dummkopf sein und schlechte Handlungen ausführen.

karmeśe dyūnarāśisthe mandabhaumasamanvite |  
dyūneśe pāpasāṁyute śiśnodaraparāyaṇaḥ || 7||

Wenn Saturn, Mars und der Herr des 10. das 7. besetzen und der Herr des 7. mit einem Übeltäter zusammensteht, wird der Geborene es lieben, seine fleischlichen Gelüste zu befriedigen und seinen Bauch zu füllen.

## Kapitel 21: Auswirkungen des 10. Hauses

tuṅgarāṣim samāśritya karmeṣe gurusaṁyute |  
bhāgyeṣe karmarāśisthe mānaiśvaryaṁpratāpavān || 8||  
lābheṣe karmarāśisthe karmeṣe lagnasaṁyute |  
tāvubhau kendragau vāpi sukhajīvanabhāg bhavet || 9||  
karmeṣe balasaṁyukte mīne gurusamanvite |  
vastrābharaṇasaṁkhyādi labhate nātra saṁśayaḥ || 10||

Sollte der Herr des 10. erhöht sein und mit Jupiter zusammenstehen, während der Herr des 9. sich in 10 befindet, wird der Geborene sich an Ruhm und Wohlstand erfreuen und tapfer sein. Man wird ein glückliches Leben führen, wenn der Herr von 11 in 10 steht und der Herr von 10 im Aszendenten oder wenn die Herren des 10. und des 11. zusammen in einem Eckhaus sind. Wenn der Herr des 10. mit Jupiter zusammen stark in Fische steht, wird der Geborene zweifellos schöne Gewänder und Schmuck erlangen und glücklich sein.

lābhasthānagate sūrye rāhubhaumasamanvite |  
raviputreṇa saṁyukte karmacchettā bhavennaraḥ || 11||

Wenn Rahu, Sonne, Saturn und Mars das 11. bewohnen, wird der Geborene nicht seine Pflichten erfüllen.

*Misserfolg und Unfähigkeit im Beruf werden hier angezeigt.*

mīne jīve bhṛguyute lagneṣe balasaṁyute |  
svoccarāśigate candre samyagjñānārthavān bhavet || 12||

Man wird gelehrt und wohlhabend sein, falls Jupiter mit Venus zusammen in Fische steht, während der Aszendenten Herr stark und der Mond erhöht ist.

*R. Santhanam weist darauf hin, dass diese Konstellation materiellen und zugleich spirituellen Erfolg anzeigt.*

kendreṣe lābharāśisthe lābheṣe lagnasaṁsthite |  
karmarāśisthite śukre ratnavān sa nara bhavet || 13||

Sollte der Herr des 10. im 11. stehen, während der Herr des 11. sich im Aszendenten und Venus sich im 10. befinden, wird der Geborene reich an Edelsteinen sein.

kendratrikōṇage karmanāthe svoccasamāśrite |  
guruṇā sahite dr̥ṣṭe sa karmasahito bhavet || 14||

Wenn der Herr von 10 erhöht in einem Eck- oder Trigonalhaus steht und dort zusammen mit Jupiter ist oder von Jupiter aspektiert wird, wird man sich durch lobenswerte Taten auszeichnen.

karmeṣe lagnabhāvasthe lagneṣena samanvite |  
kendratrikōṇage candre satkarmanirato bhavet || 15||

Falls der Herr des 10. zusammen mit dem Aszendenten Herrn im Aszendenten steht und der Mond in einem Eck- oder Trigonalhaus, wird der Geborene an guten Handlungen interessiert sein.

## Kapitel 21: Auswirkungen des 10. Hauses

karmasthānagate mande nīcakhecarasaṃyute |  
karmāṃśe pāpasaṃyukte karmahīno bhavennaraḥ || 16||

Ist Saturn zusammen mit einem im Fall befindlichen Planeten im 10. während das 10. Haus vom Navamsha-Aszendenten aus von einem Übeltäter besetzt ist, wird der Geborene keine guten Taten begehen.

karmeśe nāśarāśisthe randhreśe karmasaṃsthithe |  
pāpagraheṇa saṃyukte duṣkarma nirato bhavet || 17||

Man wird sich in schlechte Handlungen verstricken, wenn der Herr des 10. im 8. steht, während der Herr des 8. sich mit einem Übeltäter zusammen im 10. befindet.

karmeśe nīcarāśisthe karmasthe pāpakhecare |  
karmabhātkarmage pāpe karmavaikalyamādiśet || 18||

Widrigkeiten gegen die Handlungen des Geborenen werden auftreten, wenn der Herr des 10. im Fall ist sowie beide, das 10. Haus vom Aszendenten aus und das 10. Haus vom 10. Haus aus, von Übeltätern besetzt sind.

karmasthānagate candre tadīśe tattrikoṇage |  
lagneśe kendrabhāvasthe satkīrtisahito bhavet || 19||  
lābheśe karmabhāvasthe karmeśe balasaṃyukte |  
devendraguruṇā dṛṣṭe satkīrtisahito bhavet || 20||  
karmasthānādhiphe bhāgye lagneśe karmasaṃyute |  
lagnāt pañcamage candre khyātanāmā nara bhavet || 21||

Man wird zu Ruhm gelangen, wenn der Mond das 10. besetzt, während der Herr des 10. vom 10. Haus aus gerechnet in einem Trigonalhaus steht und der Aszendentenherr in einem Eckhaus vom Aszendenten aus gerechnet. Ähnliche Auswirkungen werden eintreten, falls der Herr von 11 in 10 steht, während der Herr von 10 stark ist und einen Aspekt von Jupiter erhält. Ruhm wird dem Geborenen zukommen, wenn der Herr des 10. sich im 9. befindet und der Aszendentenherr im 10. und der Mond im 5. vom Aszendenten aus steht.

iti karmaphalaṃ proktaṃ saṅkṣeṇa dvijottama |  
lagnakarmeśasambandhādūhyamanyadapi svayam || 22||

O ausgezeichnete Brahmane, somit habe ich dir in Kurzform die Auswirkungen des 10. Hauses beschrieben. Weitere Auswirkungen, die in diesem Zusammenhang auftreten, können von dir auf der Grundlage der Beziehungen der Herren des Aszendenten und des 10. Hauses geschlussfolgert werden.

## Kapitel 22: Auswirkungen des 11. Hauses

atha lābhabhāvaphalādhyāyaḥ || 22||

lābhabhāvaphalañcātha kathayāmi dvijottama |  
śrūyatām jātako loke yacchubhatve sadā sukhi || 1||

O hervorragender Brahmane, ich werde nun die Auswirkungen in Bezug auf das 11. Haus erklären, das, wenn es seine segensreichen Wirkungen entfaltet, einen zu allen Zeiten glücklich macht.

lābhādhipo yadā lābhe tiṣṭet kendraṭrikoṇayoḥ |  
bahulābham tadā kuryāducce sūryāmśago'pi vā || 2||

Sollte der Herr von 11 im 11. selbst oder in einem Eck- oder Trigonalhaus vom Aszendenten aus stehen, wird es viele Einnahmen geben. Ähnliches gilt, wenn der Herr des 11. erhöht ist – dann wird es viele Einnahmen geben, selbst wenn er verbrannt ist.

lābheśe dhanarāśisthe dhaneśe kendrasamsthite |  
guruṇā sahite bhāve gurulābham vinirdiśet || 3||

Falls der Herr von 11 sich im 2. befindet, während der Herr des 2. zusammen mit Jupiter in einem Eckhaus steht, wird es großartige Einnahmen geben.

lābheśe vikrame bhāve śubhagrahasamanvite |  
ṣaṭtrimśe vatsare prāpte sahasradvayaniṣkabhāk || 4||

Wenn der Herr des 11. das 3. bewohnt, während das 11. von einem Wohltäter besetzt ist, wird der Geborene in seinem 36. Lebensjahr 2.000 Nishkas (Goldstücke) für sich gewinnen.

kendraṭrikoṇage lābhanāthe śubhasamanvite |  
catvāriṃśe tu samprāpte sahasrārdhasuniṣkabhāk || 5||

Sollte der Herr des 11. in einem Eck- oder Trigonalhaus mit einem Wohltäter zusammenstehen, wird der Geborene in seinem 40. Lebensjahr 500 Nishkas erlangen.

lābhasthāne guruyute dhane candrasamanvite |  
bhāgyasthānagate śukre ṣaṭsahasrādhipo bhavet || 6||

Der Geborene wird 6.000 Nishkas besitzen, wenn das 11. von Jupiter besetzt ist, während das 2. und das 9. jeweils von Mond und Venus bewohnt sind.

lābhācca lābhage jīve budhacandrasamanvite |  
dhanadhānyādhipaḥ śrīmānratnādyābharaṇairyutaḥ || 7||

Falls Jupiter, Merkur und Mond vom 11. Haus aus im 11. stehen, wird der Geborene Wohlstand, Getreide, Reichtum, Diamanten, Schmuck usw. erlangen.

lābheśe lagnabhāvasthe lagneśe lābhasamyute |  
trayastrimśe tu samprāpte sahasraniṣkabhāg bhavet || 8||

Man erhält im 33. Lebensjahr 1.000 Nishkas, wenn der Herr des 11. sich im Aszendenten befindet und der Aszendentenherr im 11.

## Kapitel 22: Auswirkungen des 11. Hauses

dhaneśe lābharāśisthe lābheśe dhanarāśige |  
vivāhātparataścaiva bahubhāgyaṁ samādiśet || 9||

Wenn der Herr von 11 im 2. steht und der Herr des 2. im 11., wird man nach der Hochzeit ein großes Vermögen erlangen.

bhrātrpe lābharāśisthe lābheśe bhrātrsaṁsthite |  
bhrātrbhāvāddhanaprāptidivyābharaṇasaṁyutaḥ || 10||

Wenn der Herr von 11 das 3. Haus besetzt und der Herr des 3. das 11, wird man durch seine Geschwister zu Wohlstand gelangen und ausgezeichnete Schmuckstücke besitzen.

lābheśe nīcabhe'ste vā trike pāpasamanvite |  
kṛte bhūriprayatne'pi naiva lābhaḥ kadācana || 11||

Man wird trotz zahlreicher Bemühungen keine Einnahmen haben, wenn der Herr des 11. im Fall steht, verbrannt ist oder sich zusammen mit einem Übeltäter im 6., 8. oder 12. Haus aufhält.

## Kapitel 23: Auswirkungen des 12. Hauses

atha vyayabhāvaphalādhyāyaḥ || 23||  
athāha vyayabhāvasya kathayāmi phalaṁ dvija |  
vyayeśe śubhasamyukte svabhe svocagate'pi vā || 1||  
vyaye ca śubhasamyukte śubhakārye vyayastadā |  
candro vyayādhipo dharmalābhamantreṣu saṁsthitaḥ || 2||  
svocce svarkṣe nijāṁse vā lābhadharmātmaṁśake |  
divyāgārādiparyāṅko divyagandhaikabhogavān || 3||  
parārdhyaramaṇo divyavastramālyādibhūṣaṇaḥ |  
parārdhyavittasamyuto vijño dināni nayati prabhuḥ || 4||

O Brahmane, ich werde dir nun von den Auswirkungen des 12. Hauses berichten.

Es wird Ausgaben für gute Angelegenheiten geben, wenn der Herr von 12 mit einem Wohltäter zusammen oder im eigenen Zeichen oder erhöht steht oder wenn ein Wohltäter das 12. Haus besetzt.

Man wird schöne Häuser und Betten besitzen und sich herrlicher Wohlgerüche und Sinnesgenüsse erfreuen, wenn der Mond der Herr des 12. Hauses ist und dabei erhöht oder im eigenen Rashi- oder Navamsha-Zeichen oder in Rashi oder Navamsha im 11., 9. oder 5. Haus steht; der Geborene wird dann reich gekleidet, im Besitz von Schmuckstücken, gelehrt und herrschaftlich sein.

evaṁsvaśatrunicāṁśe'ṣṭamāṁśe vā'ṣṭame ripau |  
saṁsthitaḥ kurute jātaṁ kāntāsukhavivarjitaṁ || 5||  
vyayādhikyapariklāntaṁ divyabhoganirākṛtaṁ |  
sa hi kendratrikonaṣthaḥ svastriyā'laṅkṛtaḥ svayam || 6||

Und wenn der Herr des 12. sich im 6. oder 8., im Navamsha-Zeichen des Feindes oder des Falls oder in der Navamsha im 8. Haus befindet, wird man keine Freude seitens der Ehefrau erfahren, von Ausgaben geplagt und generell unglücklich sein. Wenn er (der Herr von 12) in einem Eck- oder Trigonal-Haus steht, wird der Geborene sich sehr am Zusammensein mit seiner Ehefrau erfreuen.

yathā lagnāt phalaṁ caitadātmanaḥ parikirtitaṁ |  
evaṁ bhrātrādibhāveṣu tattatsarvaṁ vicārayet || 7||

Gerade so, wie man die Auswirkungen auf den Geborenen vom Aszendenten ableitet, kann man Schlussfolgerungen auf Geschwister usw. vom 3. Haus ableiten und von dort aus für die anderen Häuser.

*Parashara verlässt hier kurz das Thema der Auswirkungen des 12. Hauses und stellt ein wichtiges Prinzip der Interpretation vor, das „Bhavat Bhavam“ genannt wird. So, wie das 1. Haus für den Geborenen steht, von dort aus das 2. für seinen Besitz, das 10. für seinen Beruf usw., kann man im 3. Haus den jüngeren Bruder (oder die jüngere Schwester) erkennen, im 2. Haus vom 3. Haus aus (also dem 4. Haus vom Aszendenten aus) den Besitz des Bruders, vom 10. Haus vom 3. Haus aus gerechnet (also dem 12. Haus vom Aszendenten aus) den Beruf des Bruders usw. Entsprechend ist das 4. Haus die Mutter, das 5. dann der Besitz der Mutter (2 von 4 aus), das 7. die Mutter der Mutter (das 4. von 4 aus), also die Großmutter*

## Kapitel 23: Auswirkungen des 12. Hauses

*mütterlicherseits usw. Bhavat Bhavam („Haus vom Haus aus“) bietet die Möglichkeit, aus dem Chart des Geborenen zahlreiche Schlussfolgerungen auf die Verhältnisse der Menschen in seinem Leben zu ziehen.*

dr̥śyacakrārdhagāḥ kheṭāḥ pratyakṣaphaladāyakāḥ |  
adr̥śyārdhagatāḥ kheṭāḥ parokṣe phaladāḥ smṛtāḥ || 8||

Planeten in der sichtbaren Hälfte des Tierkreises werden deutlich sichtbare Auswirkungen zeigen, während diejenigen in der unsichtbaren Hälfte verborgene Ergebnisse anzeigen.

*Sichtbare Hälfte = über dem Horizont, also von Haus 1 über Haus 10 bis Haus 7. Unsichtbare Hälfte = unter dem Horizont, also von Haus 1 über Haus 4 bis Haus 7.*

vyayasthānagatoḥ rāhurbhaumārkiravisam̐yutaḥ |  
tadīśe'pyarkasam̐yukte narake patanam̐ bhavet || 9||

Wenn Rahu zusammen mit Mars, Saturn und Sonne im 12. Haus steht, wird der Geborene (nach seinem Tod) in die Hölle eingehen. Eine ähnliche Auswirkung wird eintreten, wenn der Herr von 12 mit der Sonne zusammensteht.

*Das 12. Haus zeigt das Ende des Lebens und auch das Schicksal nach dem Tod an.*

vyayasthānagate saumye tadīśe svoccarāśige |  
śubhayukte subhairdr̥ṣṭe mokṣaḥ syānnātra sam̐śayaḥ || 10||

Wenn ein Wohltäter im 12. Haus steht, während sein Herr erhöht ist oder mit einem Wohltäter zusammensteht oder von einem Wohltäter aspektiert wird, wird man endgültige Erleuchtung erlangen.

vyayeśe pāpasam̐yukte vyaye pāpasamanvite |  
pāpagraheṇa sandr̥ṣṭe deśāddeśāntaram̐ gataḥ || 11||

Man wird von Land zu Land umherwandern, wenn der Herr des 12. und das 12. Haus mit Übeltätern zusammenstehen und von Übeltätern aspektiert werden.

*Das 12. Haus steht für die Fremde und fremde Länder.*

vyayeśe śubharāśisthe vyayarkṣe śubhasam̐yute |  
śubhagraheṇa sandr̥ṣṭe svadeśāt sañcaro bhavet || 12||

Man wird sich im eigenen Land aufhalten, wenn der Herr des 12. und das 12. Haus mit Wohltätern zusammenstehen und von Wohltätern aspektiert werden.

vyaye mandādisam̐yukte bhūmijena samanvite |  
subhadr̥ṣṭerna sampr̥āptiḥ pāpamūlāddhanārjanam || 13||

Der Lebensunterhalt wird auf sündige Art und Weise verdient, wenn das 12. Haus von Saturn oder Mars usw. besetzt ist und nicht von einem Wohltäter aspektiert wird.

## Kapitel 23: Auswirkungen des 12. Hauses

lagneṣe vyayarāśisthe vyayeṣe lagnasaṃyute |  
bhṛguputreṇa saṃyukte dharmamūlāddhanavyayaḥ || 14||

Wenn der Herr des Aszendenten in 12 steht, während der Herr des 12. mit Venus zusammen im Aszendenten steht, wird es Ausgaben für religiöse oder spirituelle Angelegenheiten geben.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

atha bhāveśaphalādhyāyaḥ || 24||

lagneśe lagnage dehasukhabhāg bhujavikramī |  
manasvī cañcalaścaiva dvibhāryo parago'pi va || 1||

### **Der Herr des 1. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

Sollte der Herr des Aszendenten im Aszendenten selbst stehen: Der Geborene besitzt physisches Glück (Gesundheit) und Stärke, ist intelligent, hat einen wankelmütigen Geist, wird zwei Frauen (Ehepartner) haben und sich mit anderen Frauen (Partnern) vereinigen.

lagneśe dhanage bālo lābhavān paṇḍitaḥ sukhī |  
suśīlo dharmavinmānī bahudāraguṇairyutaḥ || 2||

Wenn der Herr des Aszendenten im 2. Haus steht: Der Geborene ist begütert, gelehrt, glücklich, besitzt gute Eigenschaften, ist religiös und wird viele Frauen haben.

lagneśe sahaje jātaḥ simhatulyaparākramī |  
sarvasampadyuto mānī dvibhāryo matimān sukhī || 3||

Wenn der Herr des Aszendenten im 3. Haus steht: Der Geborene ist mutig wie ein Löwe, besitzt alle Arten von Reichtum, ist gelehrt, wird zwei Frauen haben sowie intelligent und glücklich sein.

lagneśe sukhage bālaḥ pitṛmāṛṣukhānviṭaḥ |  
bahubhrāṛṣryutaḥ kāmī guṇarūpasamanviṭaḥ || 4||

Wenn der Herr des Aszendenten im 4. Haus steht: Der Geborene erfährt Glück in Bezug auf Vater und Mutter, wird viele Brüder haben, ist lüstern, tapfer und charmant.

lagneśe sutage jantoḥ sutasaukhyam ca madhyamam |  
prathamāpatyanāśaḥ syānmānī krodhī nṛpapriyaḥ || 5||

Wenn der Herr des Aszendenten im 5. Haus steht: Der Geborene genießt mittelmäßige Freude in Bezug auf Nachkommenschaft, wird sein erstes Kind verlieren, ist ehrenhaft, neigt zu Zorn und wird dem König lieb sein.

lagneśe śaṣṭhage jāto dehasaukhyavivarjitaḥ |  
pāpādhye śatruṭaḥ pīḍā saumyadrṣṭivivarjite || 6||

Wenn der Herr des Aszendenten im 6. Haus steht: Wenn der Herr des ersten Hauses mit einem Übeltäter verbunden ist: Der Geborene ist ohne körperliche Freude (Gesundheit). Ohne Aspekt von Wohltäter: Der Geborene wird von Feinden gequält werden.

lagneśe saptame pāpe bhāryā tasya na jīvati |  
śubhe'ṭano daridro vā virakto vā nṛpo'pi vā || 7||

Wenn der Herr des Aszendenten im 7. Haus steht: Wenn der Herr des ersten Hauses ein Übeltäter ist: Der Geborene hat eine Frau, die nicht lange lebt. Wenn Wohltäter: Der Geborene wird ziellos umherwandern, Armut erleben, niedergeschlagen sein oder aber er wird ein König sein!

lagneśe'ṣṭamage jātaḥ siddhavidyāviśāradaḥ |  
rogī cauro mahākrodhī dyūti ca paradāragaḥ || 8||

Wenn der Herr des Aszendenten im 8. Haus steht: Der Geborene wird ein tüchtiger Gelehrter, ist kränkelnd, diebisch, neigt sehr zu Zorn, ist ein Spieler und wird Frauen von anderen beiwohnen.

lagneśe bhāgyage jāto bhāgyavāñjanavallabhaḥ |  
viṣṇubhaktaḥ paṭurvāgmī dāraputradhanairyutaḥ || 9||

Wenn der Herr des Aszendenten im 9. Haus steht: Der Geborene ist vom Glück begünstigt, beliebt unter den Menschen, ein Verehrer von Shri Vishnu, kundig, geschickt, besitzt Frau, Söhne und Reichtum.

lagneśe daśame jātaḥ pitṛsukhyasamanvitaḥ |  
nṛpamānyo jane khyātaḥ svārjitasvo na saṁśayaḥ || 10||

Wenn der Herr des Aszendenten im 10. Haus steht: Der Geborene erfährt Freude in Bezug auf den Vater, genießt Ehren und die Gunst des Königs, ist berühmt unter den Menschen und wird ohne jeden Zweifel selbstverdienten Reichtum besitzen.

lagneśe lābhage jātaḥ sadā lābhasamanvitaḥ |  
suśīlaḥ khyātakīrtiśca bahudāraguṇairyutaḥ || 11||

Wenn der Herr des Aszendenten im 11. Haus steht: Der Geborene wird immer Güter und Einkommen besitzen, hat gute Eigenschaften, erlangt Ruhm und viele Frauen.

lagneśe vyayabhāvasthe dehasukhyavivarjitaḥ |  
vyarthavyayī mahākrodhī śubhadrgyogavarjite || 12||

Wenn der Herr des Aszendenten ohne Konjunktion oder Aspekt von Wohltäter im 12. Haus steht: Der Geborene ist ohne körperliches Glücklichein (Gesundheit), wird unnützig Geld ausgeben und sehr zum Zorn neigen.

### **Der Herr des 2. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

dhaneśe lagnage jātaḥ putravān dhanasamnyutaḥ |  
kuṭumbakaṅṭakaḥ kāmī niṣṭhuraḥ parakāryakṛt || 13||

Wenn der Herr des 2. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene wird Söhne und Reichtum besitzen, seiner Familie feindlich gesinnt sein, ist lüstern, hartherzig und wird einen Beruf/eine Tätigkeit von anderen ausüben (adharmā).

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

dhaneśe dhanage jāto dhanavān garvasaṃyutaḥ |  
dvibhāryo bahubhāryo vā sutahīnaḥ prajāyate || 14||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene ist reich, stolz, besitzt zwei oder mehr Frauen und wird keine Nachkommenschaft haben.

dhaneśe sahaje jāto vikramī matimān guṇī |  
kāmi lobhī śubhāḍhye ca pāpāḍhye devanindakāḥ || 15||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 3. Haus steht: Wenn mit Wohltäter verbunden: Der Geborene ist mutig, tapfer, weise, tugendhaft, lüstern und geizig. Mit Übeltäter verbunden: Der Geborene ist ein Anhänger von Irrlehren.

dhaneśe sukhabhāvasthe sarvasampatasamanvitaḥ |  
guruṇā saṃyute svocce rājatulyo naro bhavet || 16||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene wird alle Arten von Reichtum erlangen und (falls erhöht und in Konjunktion mit Guru) gleich einem König sein.

dhaneśe sutabhāvasthe jāto dhanasamanvitaḥ |  
dhanopārjanaśilāśca jāyante tatsutā api || 17||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene ist wohlhabend, reich und auch seine Söhne werden sich um den Erwerb von Wohlstand bemühen.

dhaneśe ripubhāvasthe saśubhe śatruto dhanam |  
sapāpe śatruto hānirjanghāvaikalyavān bhavet || 18||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 6. Haus steht: Zusammen mit Wohltäter: Der Geborene erlangt Reichtum durch seine Feinde. Zusammen mit Übeltäter: Der Geborene erleidet Verluste durch Feinde und eine Verstümmelung der Unterschenkel.

dhaneśe saptame jātaḥ paradārarato bhīṣek |  
pāpekṣitayute tasya bhāryā ca vyabhicāriṇī || 19||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene wird den Frauen anderer verfallen; wird Arzt sein und (falls Konjunktion mit oder Aspekt von Übeltäter) erhält eine Frau von zweifelhaftem Charakter.

dhaneśe'ṣṭhame jāto bhūribhūmidhanairyutaḥ |  
patnī sukhaṃ bhavet svalpaṃ jyeṣṭhabhrāṭṛsukhaṃ na hi || 20||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene wird eine Überfülle an Land und Reichtum besitzen, aber begrenztes Glück in der Ehe und kein Glück seitens des älteren Bruders erfahren.

dhaneśe dharmabhāvasthe dhanavānudyamī paṭuḥ |  
bālye rogī sukhī paścāt tīrthadharmavratādikṛt || 21||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene ist reich, fleißig, kundig, geschickt, in der Kindheit krank, aber später glücklich und gesund, wird heilige Orte und Tempel besuchen, religiöse Bräuche beachten usw.

dhaneśe karmage jātaḥ kāmī mānī ca paṇḍitaḥ |  
bahudāryadhanairyuktaḥ kiñca putrasukhojjhitaḥ || 22||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene ist wollüstig, ehrenhaft, gebildet, wird viele Frauen haben und viel Reichtum, aber kein Glück in Bezug auf seine Söhne erfahren.

dhaneśe lābhabhāvasthe sarvalābhasamanvitaḥ |  
sadodyogayuto mānī kīrtimān jāyate naraḥ || 23||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene wird alle Arten von Reichtum besitzen, stets fleißig, ehrenhaft und berühmt sein.

dhaneśe vyayabhāvasthe sāhamī dhanavarjitaḥ |  
parabhāgyaratastasya jyeṣṭhāpatyasukhaṁ nahi || 24||

Wenn der Herr des 2. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene ist abenteuerlustig, ohne Reichtum, interessiert sich für den Reichtum anderer und sein ältestes Kind macht ihn nicht glücklich.

### **Der Herr des 3. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

lagnage sahaḥādhiśe svabhujārjitavittavān |  
sevājñāḥ sāhasī jāto vidyāhīno'pi buddhimān || 25||

Wenn der Herr des 3. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene besitzt selbsterworbenen Reichtum, liebt Gottesdienst, ist tapfer, intelligent aber ohne Bildung oder Gelehrsamkeit.

dviṭiye sahaḥādhiśe sthūlo vikramavarjitaḥ |  
svalpārambhī sukhī na syāt parastrīdhanakāmukaḥ || 26||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene ist korpulent, hat weder Mut noch Tapferkeit, macht nicht viele Anstrengungen, ist nicht glücklich und hat ein Auge auf Frauen und Besitztümer anderer.

sahaje sahaḥādhiśe sahodarasukhānvitaḥ |  
dhanaputrayuto hr̥ṣṭo bhunakti sukhamadbhutam || 27||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erfährt Freude seitens Mitgeborener (Geschwister), besitzt Reichtum und Söhne, ist heiter und extrem glücklich.

sukhasthe sahaḥādhiśe sukhī ca dhanasaṁyutaḥ |  
matimān jāyate bālo duṣṭabhāryāpatiśca saḥ || 28||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, reich und intelligent, erlangt aber eine boshafte Frau.

sutasthe sahaḥādhiśe putravān guṇasaṁyutaḥ |  
bhāryā tasya bhavet krūrā krūragrahayutekṣite || 29||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene besitzt Söhne und ist tugendhaft, wird aber (falls Konjunktion mit oder Aspekt von Übeltäter) eine schreckliche Frau haben.

ṣaṣṭhabhāve trīyeṣe bhrāṭṛśatrumahādhanī |  
mātulaiśca samam vairam mātulānīpriyo naraḥ || 30||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene verhält sich feindselig gegen seine Geschwister, ist wohlhabend, steht sich nicht gut mit dem Onkel mütterlicherseits, wird aber geliebt von seiner Tante mütterlicherseits.

saptame sahajādhīṣe rājasevāparo naraḥ |  
bālye duḥkhī sukhī cānte jāyate nā'tra saṁśayaḥ || 31||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene ist daran interessiert, dem König (Staat) zu dienen; ist nicht glücklich in der Kindheit, aber gegen Ende seines Lebens.

aṣṭame sahajādhīṣe jātaścairo naro bhavet |  
dāsavrṭtyopajīvī ca rājadvāre mṛtirbhavet || 32||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene wird ein Dieb sein. Verdient Lebensunterhalt, indem er anderen dient und wird am Tor des Königspalastes sterben.

navame sahajādhīṣe pituḥ sukhavivarjitaḥ |  
strībhirbhāgyodayastasya putrādisukhasaṁyutaḥ || 33||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene erfährt keine Freude in Bezug auf seinen Vater. Wird sein Glück durch seine Frau (Ehepartner) machen. Erfreut sich seiner Nachkommenschaft und anderer Genüsse.

daśame sahajādhīṣe jātaḥ sarvasukhānvitaḥ |  
svabhujārjivittaśca duṣṭastrībharaṇe rataḥ || 34||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene erfährt alle Arten von Glück und Freude, besitzt selbsterworbenen Reichtum und interessiert sich dafür, üble Frauen auszuhalten.

lābhage sahajādhīṣe vyāpāre lābhavān sadā |  
vidyāhīno'pi medhāvī sāhasī parasevakaḥ || 35||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erlangt stets Gewinn durch Handel, ist intelligent, aber nicht gebildet, abenteuerlustig und dient anderen.

vyayasthe sahajādhīṣe kutārye vyayakṛjjanāḥ |  
pitā tasya bhavet krūraḥ strībhirbhāgyodayastathā || 36||

Wenn der Herr des 3. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene gibt sich mit üblen Handlungen ab, hat einen üblen Vater und erfährt Glück seitens einer (Ehe-)Frau.

#### **Der Herr des 4. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

sukheṣe dhanage jāto vidyāguṇavibhūṣitaḥ |  
bhūmīvāhanasaṁyukto mātūḥ sukhasamanvitaḥ || 37||

Wenn der Herr des 4. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist gelehrt, tugendhaft, besitzt Schmuckstücke, Land und Fahrzeuge und genießt Freude seitens der Mutter.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

sukheśe dhanage jāto bhogī sarvadhanānvitaḥ |  
kuṭumbasahito mānī sāhasī kuhakānvitaḥ || 38||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene genießt Vergnügungen, alle Arten von Reichtum, das Familienleben und Ruhm, ist abenteuerlustig, unternehmungslustig und hat einen listigen Charakter.

sukheśe sahaje jāto vikramī bhṛtyasaṃyutaḥ |  
udāro'rug guṇī dātā svabhujārjitavittavān || 39||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene ist mutig, tapfer, hat Diener, ist großzügig, tugendhaft und wohlthätig, besitzt selbstverdienten Reichtum und ist frei von Krankheit.

sukheśe sukhabhāvasthe mantrī sarvadhanānvitaḥ |  
caturaḥ śīlavān mānī jñānavān stripriyaḥ sukhī || 40||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene ist ein Minister, besitzt alle Arten von Reichtum, ist tüchtig, tugendhaft, ehrbar, gelehrt, glücklich und zeigt eine gute Haltung gegenüber seinem Ehepartner.

sukheśe putrabhāvasthe sukhī sarvajana-priyaḥ |  
viṣṇubhakto guṇī mānī svabhujārjitavittavān || 41||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, bei allen beliebt, Shri Vishnu hingegeben, tugendhaft, ehrbar und besitzt selbstverdienten Reichtum.

sukheśe ripubhāvasthe mātuḥ sukhavarjitaḥ |  
krodhī coro'bhicārī ca svecchācāraśca durmanāḥ || 42||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene ist ohne Glück in Bezug auf die Mutter, zornig, ein Dieb, ein Zauberer oder Beschwörer, unabhängig in seinen Handlungen und übelgesinnt.

sukheśe saptame jāto bahuvidyāsamanvitaḥ |  
pitṛārjitadhanatyāgī sabhāyām mūkavad bhavet || 43||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene erfreut sich einer ausgezeichneten Bildung und Erziehung, wird sein väterliches Erbteil verlieren und ist in Gesellschaft wie stumm.

sukheśe randhrabhāvasthe grhādisukhavarjitaḥ |  
pitroḥ sukhaṃ bhavedalpaṃ jātaḥ klībasamo bhavet || 44||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene genießt keine häuslichen und anderen Annehmlichkeiten sowie wenig Freude in Bezug auf den Vater und ist wie geschlechtslos.

sukheśe bhāgyabhāvasthe jātaḥ sarvajanaḥ priyaḥ |  
devabhakto guṇī mānī bhavet sarvasukhānvitaḥ || 45||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene wird überall sehr geliebt, ist Gott hingegen, tugendhaft, ehrbar und überaus glücklich.

sukheśe karmabhāvasthe rājamānyo naro bhavet |  
rasāyanī mahāhr̥ṣṭo sukhabhogī jitendriyaḥ || 46||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene erfreut sich königlicher (staatlicher) Ehrungen, ist ein Alchimist, extrem zufrieden, genießt Vergnügungen und wird seine Sinne unter Kontrolle bringen.

sukheśe lābhage jāto guptarogabhayānvitaḥ |  
udārī guṇavān dātā paropakaraṇe rataḥ || 47||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene hat Angst vor verborgenen Krankheiten, ist großzügig, tugendhaft, wohltätig und hilfsbereit gegenüber anderen.

sukheśe vyayabhāvasthe gr̥hādisukhavarjitaḥ |  
jāto durvyasanī mūḍhaḥ sadā'lasyasamanvitaḥ || 48||

Wenn der Herr des 4. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene genießt keine häuslichen und anderen Annehmlichkeiten, hat Laster, ist dumm und träge.

### **Der Herr des 5. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

suteśe lagnage jāto vidyān putrasukhānvitaḥ |  
kadaryo vakracittaśca paradravayāpahārakaḥ || 49||

Wenn der Herr des 5. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist gelehrt, erfährt Freude durch Nachkommenschaft, ist ein Geizhals, unehrlich und stiehlt den Reichtum anderer.

suteśe dhanage jāto bahuputro dhanānvitaḥ |  
kuṭumbapoṣako mānī strīpriyaḥ suyaśā bhuvi || 50||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene besitzt viele Söhne, Reichtum, ist Herr einer großen Familie, ehrenhaft, dem Ehepartner sehr zugeneigt und berühmt in der Welt.

suteśe sahaje bhāve jāyate sodarapriyaḥ |  
piśunaśca kadaryaśca svakāryanirataḥ sadā || 51||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene hat Zuneigung zu seinen Geschwistern, ist ein Klatschmaul, ein Geizhals und immer interessiert an seiner eigenen Arbeit.

suteśe sukhabhāvasthe sukhi mātṛsukhānvitaḥ |  
lakṣmīyuktaḥ subuddhiśca rājño'mātyo'thavā guruḥ || 52||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, erfährt Glück in Bezug auf die Mutter, besitzt Reichtum, Intelligenz und ist ein König, Minister oder Lehrer.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

suteśe sutabhāvaste śubhāḍhye putravān naraḥ |  
pāpāḍhye'patyahino'sau guṇavān mitravatsalaḥ || 53||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene ist tugendhaft, den Freunden lieb, hat keine Nachkommenschaft (wenn mit Übeltäter verbunden) oder Nachkommenschaft (wenn mit Wohltäter verbunden).

suteśe ripubhāvasthe putraḥ śatrusamo bhavet |  
mṛtāpatyo'thavā jāto dattakṛitasuto'thavā || 54||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene erlangt Söhne, die wie Feinde sind, oder verliert die Söhne oder erlangt einen Sohn durch Adoption oder Kauf.

suteśe saptame mānī sarvadharmasamanvitaḥ |  
putrādisukhayuktaśca paropakaraṇe rataḥ || 55||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene ist ehrenhaft, sehr religiös, erfährt Glück durch seine Nachkommenschaft und ist hilfreich gegenüber anderen.

suteśe randhrabhāvasthe svalpaputrasukhānvitaḥ |  
kāsaśvāsasamāyuktaḥ krodhī ca sukhavarjitaḥ || 56||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene hat nicht viel Freude mit seiner Nachkommenschaft, wird von Husten oder von Lungenproblemen gequält, ist zornig und ohne Glücklichsein.

suteśe bhāgyage putro bhapo vā tatsamo bhavet |  
svayaṁ vā granthakartā ca vikhyātaḥ kuladīpakaḥ || 57||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene ist ein Prinz oder gleich einem Prinzen, wird Abhandlungen schreiben, berühmt und tritt unter seinen Mitmenschen strahlend hervor.

suteśe rājyabhāvasthe rājayogo hi jāyate |  
anekasukhabhogī ca khyātakīrtinaro bhavet || 58||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene erfreut sich eines Rajayoga (königlicher Status), genießt viele Freuden und wird sehr berühmt.

suteśe lābhage jāto vidyāvān janavallabhaḥ |  
granthakartā mahādakṣo bahuputradhanānvitaḥ || 59||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene ist gelehrt, den Menschen lieb, Autor von Abhandlungen, sehr tüchtig, besitzt viele Söhne und Reichtum.

suteśe vyayabhāvasthe jātaḥ putrasukhojjñitaḥ |  
dattaputrayuto vā'sau kṛitaputrānvito'thavā || 60||

Wenn der Herr des 5. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene genießt kein Glück seitens eigener Söhne, erlangt einen adoptierten oder gekauften Sohn.

**Der Herr des 6. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

ṣaṣṭheṣe lagnage jāto rogavān kirtisaṃyutaḥ |  
ātmaśatrurdhanī mānī sāhasī guṇavān naraḥ || 61||

Wenn der Herr des 6. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist kränklich, berühmt, feindlich gegenüber seinen eigenen Leuten, reich, ehrbar, abenteuerlustig, kühn und tugendhaft.

ṣaṣṭheṣe dhanabhāvasthe sāhasī kulaviśrutaḥ |  
paradeśī sukhī vaktā svakarmanīrataḥ sadā || 62||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene ist abenteuer- und unternehmungslustig, berühmt, lebt in fremden Ländern, ist glücklich, ein tüchtiger Redner und immer interessiert an seiner eigenen Arbeit.

ṣaṣṭheṣe sahaḥ jātaḥ krodhī vikramavarjitaḥ |  
bhrātā śatrusamastasya bhṛtyaścottaradāyakaḥ || 63||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene ist zornig, ohne Mut, allen Mitgeborenen (Geschwistern) feindlich gesonnen und hat ungehorsame Diener.

ṣaṣṭheṣe sukhabhāvasthe mātuh sukhavivarjitaḥ |  
manasvī piśunā dveṣī calacitto'tivittavān || 64||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene erfährt kein Glück in Bezug auf seine Mutter, ist intelligent, ein Klatschmaul, eifersüchtig, von wankelmütigem Geist und sehr reich.

ṣaṣṭheṣe sutago yasya calam tasya dhanādikam |  
śatrutā putramitraisca sukhī svārthī dayānvitaḥ || 65||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene erlebt wechselhafte Finanzsituationen, verursacht Feindschaft gegenüber seinen Söhnen und Freunden, ist glücklich, egoistisch und freundlich.

ṣaṣṭheṣe ripubhāvasthe vairam svajñātimaṇḍalāt |  
anyaiḥ saha bhaven maitrī sukham madhyam dhanādijam || 66||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene lebt in Feindschaft mit einer und in Freundschaft mit einer anderen Gruppe von Verwandten und genießt mittlere Freude in Bezug auf Dinge wie Reichtum.

ṣaṣṭheṣe dārabhāvasthe jāto dārasukhojjhitaḥ |  
kīrtimān guṇavān mānī sāhasī dhanasaṃyutaḥ || 67||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene genießt kein Glück in der Ehe, ist berühmt, tugendhaft, ehrbar, abenteuer- und unternehmungslustig und reich.

ṣaṣṭheṣe'ṣṭamage jāto rogī śatrurmanīṣiṇām |  
paradravyābhilāṣi ca paradārarato'śuciḥ || 68||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene ist kränklich, feindselig, strebt nach dem Reichtum anderer, interessiert sich für Frauen anderer und ist unrein.

ṣaṣṭheṣe bhāgyage jātaḥ kāṣṭhapāṣānavikrayī |  
vyavahāre kvacidhāniḥ kvacidvṛddhiśca jāyate || 69||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene handelt mit Holz und Steinen (oder Gift) und hat wechselndes Glück im Beruf.

ṣaṣṭheṣe daśame bhāve mānavaḥ kulaviśrutaḥ |  
abhaktaśca piturvaktā videṣe ca sukhī bhavet || 70||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene ist wohlbekannt unter seinen Leuten, zeigt keine respektvolle Haltung gegenüber dem Vater, ist glücklich in fremden Ländern und ein begnadeter Redner.

ṣaṣṭheṣe lābhage jātaḥ śatruto dhanamāpnuyāt |  
guṇavān sāhasī māni kintu putrasukhojjhitaḥ || 71||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erlangt Reichtum durch seine Feinde, ist tugendhaft, abenteuer- und unternehmungslustig und bleibt in gewissem Grade ohne Freude durch Nachkommenschaft.

ṣaṣṭheṣe vyayabhāvasthe vyaśane vyayakṛt sadā |  
vidvaddveṣī bhavējāto jīvahimsāsu tatparaḥ || 72||

Wenn der Herr des 6. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene widmet sich stets dem Laster, hegt Feindschaft gegenüber gelehrten Menschen und quält Lebewesen.

### **Der Herr des 7. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

dāreṣe lagnage jātaḥ paradāreṣu lampātaḥ |  
duṣṭo vicakṣaṇo'dhīro jano vātarujānvitaḥ || 73||

Wenn der Herr des 7. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene geht zu Frauen anderer, ist ein übler Mensch, hinterlistig, ohne Mut und wird von Vata-Krankheiten gequält.

dāreṣe dhanage jāto bahustrībhiḥ samanvitaḥ |  
dārayogāddhanāptiśca dīrghasūtrī ca mānavaḥ || 74||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene hat viele Frauen, erlangt Reichtum durch seine Frau und ist ein Zauderer.

dāreṣe sahaje jāto mṛtāpatyo hi mānavaḥ |  
kadācijjāyate putrī yatnāt putro'pi jīvati || 75||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erleidet Verlust von Kindern, manchmal erlangt er unter großen Schwierigkeiten einen lebenden Sohn und möglicherweise wird ihm eine Tochter geboren.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

dāreṣe sukhabhāvasthe jāyā nāsyā vaṣe sadā |  
svayaṁ satyapriyo dhīmān dharmātmā dantarogayuk || 76||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene hat keine Kontrolle über seine Frau, liebt die Wahrheit, ist intelligent, religiös und leidet unter Zahnkrankheiten.

dāreṣe pañcame jāto māni sarvaguṇānvitaḥ |  
sarvadā harṣayuktaśca tathā sarvadhanādhipaḥ || 77||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene ist ehrbar, besitzt alle Tugenden, ist immer voller Freude und besitzt alle Arten von Reichtum.

dāreṣe ripubhāvasthe bhāryā tasya rujānvitā |  
striyā saha'tha vā vairāṁ svayaṁ krodhī sukhojjhitaḥ || 78||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene bekommt eine kranke Frau, ist ihr feindlich gesonnen, ist zornig und ohne Glücklichkeit.

dāreṣe saptame bhāve jāto dārasukhānvitaḥ |  
dhīro vicakṣaṇo dhīmān kevalaṁ vātarogavān || 79||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene erfährt Glück durch seine Frau, ist mutig, tüchtig, intelligent, hat aber unter Vata-Problemen zu leiden.

dāreṣe mrtyubhāvasthe jāto dārasukhojjhitaḥ |  
bhāryā'pi rogayuktā'sya duḥśilā'pi na cānugā || 80||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene erfährt kein Eheglück, seine Frau wird von Krankheiten gequält, hat einen schlechten Charakter und gehorcht ihm nicht.

dāreṣe dharmabhāvasthe nānāstrībhiḥ samāgamaḥ |  
jāyāḥṛtamanā jāto bahvārambhakaro naraḥ || 81||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene erfährt Vereinigung mit vielen Frauen, hat eine gute Beziehung zur eigenen Frau und nimmt viele Unternehmungen in Angriff.

dāreṣe karmabhāvasthe nāsyā jāyā vaśānugā |  
svayaṁ dharmarato jāto dhanaputrādīsaṁyutaḥ || 82||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene bekommt eine ungehorsame Frau, ist religiös, besitzt Reichtum, Söhne usw.

dāreṣe lābhabhāvasthe dārairarthasamāgamaḥ |  
putrādīsukhamalpam ca janaḥ kanyaprajo bhavet || 83||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erlangt Reichtum durch seine Frau, erfährt aber nicht so viel Freude durch Söhne usw. und hat Töchter.

dāreṣe vyayage jāto daridraḥ kṛpaṇo'pi vā |  
bhāryāpi vyayaśilā'sya vastrājivī naro bhavet || 84||

Wenn der Herr des 7. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene lebt in Armut und Schulden, ist ein Geizhals, sein Lebensunterhalt hat mit Kleidung zu tun und seine Frau ist eine Verschwenderin.

**Der Herr des 8. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

aṣṭameṣe tanau jātastanusaukhyavivarjitaḥ |  
devānām brāhmaṇānām ca nindako vraṇasaṃyutaḥ || 85||

Wenn der Herr des 8. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist ohne körperliches Glück (Gesundheit), erleidet Wunden und ist Göttern und Brahmanen feindlich gesonnen.

aṣṭameṣe dhane bāhubalahīnaḥ prajāyate |  
dhanam tasya bhavet svalpaṃ naṣṭa vittam na labhyate || 86||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene besitzt keine körperliche Stärke, nur wenig Reichtum und erlangt einmal verlorenen Reichtum nicht wieder.

randhreṣe sahaje bhāve bhrātṛsaukhyam na jāyate |  
sālasyo bhr̥tyahīnaśca jāyate balavarjitaḥ || 87||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erfährt kein Glück in Bezug auf seine Brüder, ist träge und besitzt weder Diener noch Stärke.

randhreṣe sukhabhāvasthe mātṛhīno bhavecchīsuḥ |  
gṛhabhūmisukhairhīno mitradrohī na saṃśayaḥ || 88||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene erfährt als Kind den Verlust der Mutter, besitzt weder Haus noch Land, ist glücklos und wird zweifellos seine Freunde verraten.

randhreṣe sutabhāvasthe jaḍabuddhiḥ prajāyate |  
svalpaprajño bhavejjato dīrghāyūśca dhanānvitaḥ || 89||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene ist stumpfsinnig, hat eine begrenzte Anzahl von Kindern, lebt lange und ist reich.

randhreṣe ripubhāvasthe śatrujetā bhavejjanaḥ |  
rogayuktaśarīraśca bālye sarpajalād bhayam || 90||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene siegt über seine Feinde, wird von Krankheiten gequält und ist in seiner Kindheit gefährdet durch Schlangen und Wasser.

randhreṣe dārabhāvasthe tasya bhāryādvayam bhavet |  
vyāpāre ca bhavedhānistasmin pāpayute dhruvam || 91||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene hat zwei Frauen und (falls Konjunktion mit Übeltäter) erlebt sicherlich einen beruflichen und finanziellen Zusammenbruch.

randhreṣe mṛtyubhāvasthe jātā dīrghāyusā yutaḥ |  
nirbale madhyamāyuh syāccauro nindyo'nyanindakaḥ || 92||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene hat ein langes Leben, ist ein Dieb, ist selbst tadelnswert und tadelt andere.

aṣṭameṣe tapaḥsthāne dharmadrohī ca nāstikaḥ |  
duṣṭabhāryāpatiścaiva paradravvyāpahāraḥ || 93||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene verrät seine Religion, wird Anhänger einer Irrlehre, bekommt eine üble Frau und stiehlt den Reichtum anderer.

randhreṣe karmabhāvaste piṭṛsaukhyavivarjitaḥ |  
piśunaḥ karmahīnaśca yadi naiva śubheḥṣite || 94||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene erfährt keine Freude in Bezug auf den Vater, ist ein Klatschmaul, hat keinen Lebensunterhalt – bei Aspekt von Wohltäter kommen diese Übel aber nicht zur Reife.

randhreṣe lābhabhāvasthe sapāpe dhanavarjitaḥ |  
bālye duḥkhī sukhī paścāt dīrghāyusca śubhānvite || 95||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 11. Haus steht: Wenn mit Übeltäter verbunden: Der Geborene ist ohne Reichtum, verlebt eine schlimme Kindheit, ist aber später glücklich. Bei Konjunktion mit Wohltäter: Der Geborene hat ein langes Leben.

randhreṣe vyayabhāvasthe kukārye vyayakṛt sadā |  
alpāyusca bhavējātaḥ sapāpe ca viśeṣataḥ || 96||

Wenn der Herr des 8. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene begeht üble Handlungen und verkürzt sein Leben – all das verstärkt, wenn zusätzlich Übeltäter im Haus stehen.

### **Der Herr des 9. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

bhāgyeṣe lagnage jāto bhāgyavān bhūpavanditaḥ |  
suśīlaśca surūpaśca vidyāvān janapūjitaḥ || 97||

Wenn der Herr des 9. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist vom Glück begünstigt, wird vom König (Staat) geehrt, ist tugendhaft, gelehrt, hat ein bezauberndes Wesen und erfährt öffentliche Ehren.

bhāgyeṣe dhanabhāvasthe paṇḍito janavallabhaḥ |  
jāyate dhanavān kāmī strīputrādisukhānvitaḥ || 98||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene ist ein Gelehrter, wird von allen geliebt, ist reich, sinnenfreudig und erlebt Glück durch Frau, Söhne usw.

bhāgyeṣe bhrāṭṛbhāvasthe jāto bhrāṭṛsukhānvitaḥ |  
dhanavān guṇavāmścāpi rūpaśīlasamanvitaḥ || 99||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erfährt großes Glück durch Brüder und Geschwister, ist reich, tugendhaft und hat ein bezauberndes Wesen.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

bhāgyeśe turyabhāvasthe gṛhayānasukhānvitaḥ |  
sarvasampattiyuktaśca mātṛbhakto bhavennaraḥ || 100||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene erfreut sich an Häusern, Fahrzeugen und (innerem) Glück, besitzt alle Arten von Reichtum und Hingabe an die Mutter.

bhāgyeśe sutabhāvasthe sutabhāgyasamanvitaḥ |  
gurubhaktirato dhīro dharmātmā paṇḍito naraḥ || 101||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene besitzt Söhne, Wohlstand, Hingabe an Ältere, ist kühn, wohl tätig und gelehrt.

bhāgyeśe ripubhāvasthe svalpabhāgyo bhavennaraḥ |  
mātulādisukhairhīnaḥ śatrubhiḥ pīḍitaḥ sadā || 102||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene besitzt wenig Wohlstand, erfährt kein Glück von Verwandten mütterlicherseits und wird stets von Feinden gequält.

bhāgyeśe dārabhāvasthe dārayogāt sukhodayaḥ |  
guṇavān kīrtimāṁścāpi jāyate dvijasattamaḥ || 103||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene erfährt Glück nach der Hochzeit, ist tugendhaft und berühmt.

bhāgyeśe mṛtyubhāvasthe bhāgyahīno naro bhavet |  
jyeṣṭhabhrāṭṛsukhaṁ naiva tasya jātasya jāyate || 104||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene ist nicht wohlhabend und erfährt keine Freude in Bezug auf den älteren Bruder.

bhāgyeśe bhāgyabhāvasthe bahubhāgyasamanvitaḥ |  
guṇasaundaryasampanno sahaḥajebhyaḥ sukhaṁ bahu || 105||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene genießt eine Überfülle an Glück, Tugend und Schönheit und erlebt viel Glück in Bezug auf Mitgeborene (Geschwister).

bhāgyeśe karmabhāvasthe jāto rājā'tha tatsamaḥ |  
mantrī senāpatirvā'pi guṇavān janapujitaḥ || 106||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene erlangt den Status eines Königs oder gleich einem König oder wird ein Minister oder Armeeführer. Er ist tugendhaft und allen lieb.

bhāgyeśe lābhabhāvasthe dhanalābho dine dine |  
bhakto gurujanānām ca guṇavān puṇyavānapi || 107||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erlangt finanzielle Einnahmen Tag für Tag, besitzt Hingabe an Ältere, ist tugendhaft und lobenswert in all seinen Handlungen.

bhāgyeśo vyayabhāvastho bhāgyahānikaro nṛṇām |  
śubhakārye vyayo nityam nirdhano'tithisaṅgamāt || 108||

Wenn der Herr des 9. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene wird sein Glück verlieren, stets für ausgezeichnete Handlungen Geld ausgeben und wird arm durch seine Rolle als Gastgeber.

**Der Herr des 10. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

karmeśe lagnage jāto vidvān khyāto dhanī kavīḥ |  
bālye rogī sukhī paścād dhanavṛddhirdine dine || 109||

Wenn der Herr des 10. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist gelehrt, berühmt, ein Dichter, leidet in seiner Kindheit unter Krankheiten, ist aber später glücklich und sein Reichtum nimmt Tag für Tag zu.

rājyeśe dhanabhāvasthe dhanavān guṇasaṃyutaḥ |  
rājamānyo vadānyaśca pitrādisukhasaṃyutaḥ || 110||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene ist wohlhabend, tugendhaft, wird vom König (Staat) geehrt, ist wohlthätig und genießt Freuden in Bezug auf den Vater und andere Menschen.

karmeśe sahaje jāto bhrātṛbhrtyasukhānvitaḥ |  
vikramī guṇasampannaḥ vāgmī satyarato naraḥ || 111||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erfährt Glück in Bezug auf Brüder und Diener, ist tapfer, tugendhaft, redgewandt und wahrheitsliebend.

karmeśe sukhabhāvasthe sukhī mātṛhite rataḥ |  
yānabhūmigṛhādhiśo guṇavān dhanavānapi || 112||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, stets auf das Wohlergehen seiner Mutter bedacht, herrscht über Fahrzeuge, Ländereien und Häuser, ist tugendhaft und wohlhabend.

karmeśe sutabhāvasthe sarvavidyāsamanvitaḥ |  
sarvadā hr̥ṣasaṃyukto dhanavān putravānapi || 113||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene besitzt alle Arten von Gelehrsamkeit, ist immer voller Freude, reich und hat Söhne.

karmeśe ripubhāvasthe pitṛsukhyavivarjitaḥ |  
caturo'pi dhanairhīnaḥ śatrubhiḥ paripīḍitaḥ || 114||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene erfährt keine Freude in Bezug auf den Vater. Obwohl er tüchtig ist, besitzt er keinen Wohlstand und wird von Feinden gequält.

rājyeśe dārabhāvasthe jāto dārasukhānvitaḥ |  
manasvī guṇavān vāgmī satyadharmarataḥ sadā || 115||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene erfährt Glück durch die Ehefrau, ist intelligent, tugendhaft, redgewandt, wahrheitsliebend und religiös.

karmeṣe randhrabhāvasthe karmahīno bhavennaraḥ |  
dīrghāyurapyasau jātaḥ paranindāparāyaṇaḥ || 116||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene ist ohne (gute) Handlungen, aber langlebig und neigt dazu, andere zu tadeln oder zu kränken.

rājyeṣe bhāgyabhe jāto rājā rājakulodbhavaḥ |  
tatsamo'nyakulotpanno dhanaputrādīśamṛyutaḥ || 117||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene ist aus königlichem Geschlecht, wird König oder gleich einem König sein, besitzt Reichtum und erfährt Glück durch Söhne usw.

karmeṣe rājyabhāvasthe sarvakarmapaṭuḥ sukhī |  
vikramī satyavaktā ca gurubhaktirato naraḥ || 118||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene ist tüchtig in allem, was er beruflich tut, tapfer, wahrheitsliebend und besitzt Hingabe an Ältere.

rājyeṣe lābhabhāvasthe jāto dhanasutānvitaḥ |  
harṣavān guṇavāmscāpi satyavaktā sadā sukhī || 119||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene besitzt Reichtum, Freude, Söhne, ist tugendhaft, wahrheitsliebend, und stets voller Freude.

rājyeṣe vyayabhāvasthe tasya rājagrhe vyayaḥ |  
śatruto'pi bhayaṁ nityaṁ caturaścāpi cintitaḥ || 120||

Wenn der Herr des 10. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene hat Ausgaben für königliche Wohnsitze (Staatsangelegenheiten), Angst vor Feinden und ist sorgenvoll statt tüchtig.

### **Der Herr des 11. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

lābheṣe lagnage jātaḥ sāttviko dhanavān sukhī |  
samadṛṣṭiḥ kavirvāgmī sadā lābhasamanvitaḥ || 121||

Wenn der Herr des 11. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene hat einen aufrichtigen Charakter (direkte Art), ist reich, glücklich, sieht alles unparteiisch, ist ein Dichter, redigewandt und hat stets Einnahmen.

lābheṣe dhanabhāvasthe jātaḥ sarvadhanānvitaḥ |  
sarvasiddhiyuto dātā dhārmikaśca sukhī sadā || 122||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene besitzt alle Arten von Reichtum und Errungenschaften, ist freigebig, religiös und stets glücklich.

lābheṣe sahaje jātaḥ kuśalaḥ sarvakarmasu |  
dhanī bhrātṛsukhopetaḥ śūlarogabhayaṁ kvacit || 123||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene ist tüchtig in all seinen beruflichen Tätigkeiten, reich, erfährt Glück in Bezug auf seine Brüder und leidet vielleicht manchmal an Gicht.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

lābheṣe sukhabhāvasthe lābho mātṛkulād bhavet |  
tīrthayātrākaro jāto gṛhabhūmisukhānvitaḥ || 124|

Wenn der Herr des 11. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene bekommt etwas von Verwandten mütterlicherseits, besucht Tempel und heilige Orte und erfährt Glück in Bezug auf Haus und Land.

lābheṣe sutabhāvasthe bhavanti sukхинаḥ sutāḥ |  
vidyavanto'pi sacchilāḥ svayaṁ dharmarataḥ sukhī || 125|

Wenn der Herr des 11. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene hat glückliche Kinder, die wohlgezogen und tugendhaft sind und ist selbst religiös und glücklich.

lābheṣe rogabhāvasthe jāto rogasamanvitaḥ |  
krūrabuddhiḥ pravāsī ca śatrubhi paripīḍitaḥ || 126||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene wird von Krankheiten geplagt, ist grausam, lebt in der Fremde und wird von Feinden gequält.

lābheṣe dārabhāvasthe lābho dārakulāt sadā |  
udāraśca guṇī kāmī jano bhāryāvaśānugaḥ || 127||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene erlangt stets Gewinn durch die Verwandten seiner Frau, ist großzügig, tugendhaft, sinnlich und bleibt Befehlsempfänger seiner Ehefrau.

lābheṣe randhrabhāvasthe hāniḥ kāryeṣu jāyate |  
tasyāyuśca bhaveddirghaṁ prathamam maraṇam striyaḥ || 128||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene erlebt Rückschläge in seinen Unternehmungen, lebt lange und seine Frau stirbt vor ihm.

labheṣe bhāgyabhāvasthe bhāgyavān jāyate naraḥ |  
caturaḥ satyavādī ca rājapujyo dhanādhipaḥ || 129||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene ist vom Glück begünstigt, tüchtig, wahrhaftig, wird vom König (Staat) geehrt und genießt Überfülle.

lābheṣe karmabhāvasthe bhūpavandyo guṇānvitaḥ |  
nijadharmarato dhīmān satyavādī jitendriyaḥ || 130||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene wird vom König geehrt, ist tugendhaft, intelligent und wahrhaftig, hat eine starke Bindung an seine Religion und bringt seine Sinne unter Kontrolle.

lābheṣe lābhabhāvasthe lābhaḥ sarveṣu karmasu |  
pañḍityam ca sukham tasya varddhate ca dine dine || 131||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erlangt Gewinn durch alle seine Unternehmungen. Bildung, Wissen und Glück nehmen Tag für Tag zu.

lābheṣe vyayabhāvasthe satkāryeṣu vyayaḥ sadā |  
kāmuḥ bahupatnīko mlecchasaṁsargakāraḥ || 132||

Wenn der Herr des 11. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene hat stets Ausgaben für gute Handlungen, ist sinnlich, hat viele Frauen und ist befreundet mit Barbaren (Ausländern).

**Der Herr des 12. Hauses in den Häusern 1 bis 12**

vyayeṣe lagnage jāto vyayaśilo jato bhavet |  
durbalaḥ kapharogī ca dhanavidyāvivarjitaḥ || 133||

Wenn der Herr des 12. Hauses im Aszendenten steht: Der Geborene ist ein Verschwender, hat eine schwache Konstitution, leidet unter Kapha-Störungen, besitzt keinen Wohlstand und keine Bildung.

vyayeṣe dhanabhāvasthe śubhakārye vyayaḥ sadā |  
dhārmikaḥ priyavādī ca guṇasaukhyasamanvitaḥ || 134||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 2. Haus steht: Der Geborene hat stets Ausgaben für gute Handlungen, ist religiös, hat eine süße Sprache, ist tugendhaft und glücklich.

vyayeṣe sahaje jāto bhrāṭṛsaukyavivarjitaḥ |  
bhavedanyajanadveṣī svaśarīrasya poṣakaḥ || 135||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 3. Haus steht: Der Geborene erfährt kein Glück in Bezug auf Geschwister, hasst andere und "füttert sich selbst" (Egoismus).

vyayeṣe sukhabhāvasthe mātuḥ sukhavivarjitaḥ |  
bhūmiyānagrhādīnām hānistasya dinedine || 136||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 4. Haus steht: Der Geborene erfährt kein Glück in Bezug auf die Mutter und erleidet Tag für Tag Verluste hinsichtlich Land, Fahrzeugen und Häusern.

vyayeṣe sutabhāvasthe sutavidyāvivarjitaḥ |  
putrārthe ca vyayastasya tīrthāṭanaparo naraḥ || 137||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 5. Haus steht: Der Geborene besitzt weder Söhne noch Bildung und Wissen, wird heilige Orte besuchen und dort spenden, um einen Sohn zu bekommen.

vyayeṣe ripubhāvasthe jātaḥ svajanavairakṛt |  
krodhī pāpī ca duḥkhī ca parajāyārato naraḥ || 138||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 6. Haus steht: Der Geborene hegt Feindschaft gegen seine eigenen Leute, ist zornig, sündig, elend und geht zu Frauen anderer.

vyayeṣe dārabhāvasthe vyayo dārakṛtaḥ sadā |  
tasya bhāryāsukhaṁ naiva balavidyāvivarjitaḥ || 139||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 7. Haus steht: Der Geborene hat Ausgaben für seine Frau, aber keine Freude in der Ehe, besitzt weder Bildung und Wissen noch Stärke.

## Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

vyayeśe mṛtyubhāvasthe jāto lābhānvitaḥ sadā |  
priyavān madhyamāyusca sampūrṇaguṇasaṃyutaḥ || 140||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 8. Haus steht: Der Geborene erlangt stets Gewinn, hat eine leutselige Sprechweise, eine mittlere Lebensspanne und besitzt alle guten Eigenschaften.

vyayeśe bhāgyabhāvasthe gurudveśī bhavennaraḥ |  
mitrairāpi bhavedvairam svārthasādhanataparāḥ || 141||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 9. Haus steht: Der Geborene ist nicht ehrerbietig gegen Ältere, feindselig selbst gegen Freunde und ist stets auf die Erreichung seiner eigenen Ziele bedacht.

vyayeśe rājyabhāvasthe vyayo rājakulādbhavet |  
pitṛto'pi sukham tasya svalpameva hi jāyate || 142||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 10. Haus steht: Der Geborene hat Ausgaben durch königliche Personen (Staatsbeamte) und erfährt nur mittlere Freude in Bezug auf den Vater.

vyayeśe lābhabhāvasthe lābhe hāniḥ prajāyate |  
pareṇa rakṣitam dravyam kadācillabhate naraḥ || 143||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 11. Haus steht: Der Geborene erleidet Verluste, wird von Fremden erzogen und erlangt manchmal etwas von anderen.

vyayeśe vyayabhāvasthe vyayādhikyam hi jāyate |  
na śarīrasukham tasya krodhī dveṣaparo nṛṇām || 144||

Wenn der Herr des 12. Hauses im 12. Haus steht: Der Geborene hat nur gewaltige Ausgaben, kein körperliches Glück (Gesundheit), ist reizbar, boshaft und gehässig.

iti te kathitam vipra bhāveśānām ca yat phalam |  
balābalavivekena sarveṣam tatsamādiśet || 145||  
dvirāśīśasya kheṭasya viditvobhayathā phalam |  
virodhe tulyaphalayordvayornāśaḥ prajāyate || 146||  
vibhinnayostu phalayordvayoḥ prāptirbhaveddhruvam |  
grahe pūrṇabale pūrṇamardhamardhabale phalam || 147||  
pādam hīnabale kheṭe jñeyamittham budhairiti |  
uktaṁ bhāvasthitānām te bhāveśānām palam mayā || 148||

### **Fazit zur Stellung der Herren der 12 Häuser in den Häusern 1 bis 12**

O Brahmane, dies sind die Auswirkungen der Herren der Häuser; diese Auswirkungen der Herren muss man unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Schwächen beurteilen.

In dem Fall, wo ein Planet zwei Häuser besitzt, müssen die Ergebnisse unter Berücksichtigung beider Hausherrschaften geschlussfolgert werden. Falls auf diese Weise entgegengesetzte Auswirkungen angezeigt werden, werden die Ergebnisse annulliert, während Auswirkungen unterschiedlicher Art (alle) eintreten.

Der Planet wird volle, halbe oder ein Viertel der Auswirkungen manifestieren, je nachdem ob er volle, mittlere oder vernachlässigbare Stärke besitzt.

Kapitel 24: Auswirkungen der Herren der Häuser

Somit habe ich dir von den Auswirkungen berichtet, die sich aus der Stellung der Hausherren in den unterschiedlichen Häusern ergeben.

Die folgende Tabelle zeigt eine grobe Bewertung der Stellung der Herren der 12 Häuser in den 12 Häusern:

Herr von	... befindet sich in											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	positiv	positiv	positiv	positiv	neutral	negativ	negativ	neutral	positiv	positiv	positiv	negativ
2	negativ	neutral	neutral	positiv	positiv	neutral	negativ	neutral	positiv	neutral	positiv	negativ
3	positiv	negativ	negativ	neutral	positiv	neutral	neutral	negativ	neutral	positiv	positiv	negativ
4	positiv	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	neutral	negativ	positiv	positiv	positiv	negativ
5	neutral	positiv	neutral	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	positiv	positiv	positiv	negativ
6	neutral	positiv	negativ	neutral	neutral	neutral	neutral	negativ	neutral	neutral	positiv	negativ
7	negativ	positiv	negativ	neutral	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	neutral	neutral	negativ
8	negativ	negativ	negativ	negativ	neutral	neutral	neutral	neutral	negativ	negativ	neutral	negativ
9	positiv	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	positiv	positiv	neutral
10	positiv	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	positiv	positiv	negativ
11	positiv	positiv	positiv	positiv	positiv	negativ	positiv	negativ	positiv	positiv	positiv	neutral
12	negativ	positiv	negativ	negativ	negativ	negativ	negativ	positiv	negativ	negativ	negativ	negativ

positiv
  negativ
  neutral

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

athā'prakāśagrahaphalādhyāyaḥ || 25||  
ravyādisaptakheṭānām proktaṁ bhāvaphalaṁ mayā |  
aprakāśagrahāṇām ca phalāni kathayāmyaham || 1||

Somit habe ich dir die Auswirkungen der sieben Planeten (von Sonne bis Saturn) erklärt. Jetzt werde ich dir von den Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten berichten.

*Die Berechnung der Stellung der Upagrahas und ihr genereller Charakter wurden am Ende des 3. Kapitels beschrieben.*

### **Auswirkungen von Dhuma in den Häusern 1 bis 12**

śūro vimalanetrāmśaḥ sustabdho nirghṛṇaḥ khalāḥ |  
mūrtisthe dhūmasañjñe ca gāḍharoṣo naraḥ sadā || 2||

Wenn Dhuma im Aszendenten steht: Der Geborene ist tapfer, hat schöne Augen, neigt zu Dummheit, ist unfreundlich, übellaunig und außerordentlich reizbar.

rogī dhanī tu hīnāṅgo rājyāpahṛtamānasaḥ |  
dhūme dvitiye samprāpte mandaprajño napuṁsakaḥ || 3||

Wenn Dhuma im 2. Haus steht: Der Geborene ist kränklich, wohlhabend, körperbehindert, wird von Seiten des Königs (Staates) Demütigungen erfahren, ist dumpf und ein Geschlechtsloser.

matimān śauryasampanna iṣṭacitaḥ priyaṁvadaḥ |  
dhūme sahabhāvasthe janāḍhyo dhanavān bhavet || 4||

Wenn Dhuma im 3. Haus steht: Der Geborene ist intelligent, sehr kühn, heiter, redegewandt, besitzt Gefolgsleute und Reichtum.

kalatrāṅgaparityakto nityaṁ manasi duḥkhitaḥ |  
dhūme caturthe samprāpte sarvaśāstrārthacintakaḥ || 5||

Wenn Dhuma im 4. Haus steht: Der Geborene erleidet Kummer, weil er von seiner Frau im Stich gelassen wird, wird aber sehr gelehrt und gebildet sein.

svalpāpatyo dhanairhīno dhūme pañcamasaṁsthite |  
guruta sarvabhakṣaṁ ca suhṛṇmantravivarjitaḥ || 6||

Wenn Dhuma im 5. Haus steht: Der Geborene hat wenig Nachkommenschaft und Reichtum, ist ein großer Mann, isst alles und besitzt weder Freunde noch Mantras.

balavāñchatruvadhako dhūme ca ripubhāvage |  
bahutejoyutaḥ khyātaḥ sadā rogavivarjitaḥ || 7||

Wenn Dhuma im 6. Haus steht: Der Geborene ist stark, wird seine Feinde besiegen, ist überaus strahlend, berühmt und frei von Krankheiten.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

nirdhanaḥ satataṁ kāmī paradāreṣu kovidaḥ |  
dhūme saptamaḥ jāto nistejāḥ sarvadā bhavet || 8||

Wenn Dhuma im 7. Haus steht: Der Geborene ist arm, stets auf Sinnengenuss aus, sehr geschickt im Verführen der Frauen anderer und stets ohne Begabung und Intelligenz.

vikrameṇa parityaktaḥ sotsāho satyasaṅgareḥ |  
apriyo niṣṭhuraḥ svārthī dhūme mṛtyugate sati || 9||

Wenn Dhuma im 8. Haus steht: Der Geborene hat keinen Mut, ist aber sehr begeisterungsfähig, wahrheitsliebend, widerborstig, hartherzig und egoistisch.

sutasaubhāgyasampanno dhanī mānī dayānvitaḥ |  
dharmasthāne sthite dhūme dharmavān bandhuvatsalaḥ || 10||

Wenn Dhuma im 9. Haus steht: Der Geborene besitzt Söhne und Reichtum, hat Glück, ist ehrbar, freundlich, religiös und seinen Verwandten sehr zugetan.

sutasaubhāgyasamyuktaḥ santoṣī matimān sukhī |  
karmasthe mānavo nityaṁ dhūme satyapadasthitaḥ || 11||

Wenn Dhuma im 10. Haus steht: Der Geborene erfreut sich des Glücks und seiner Söhne, ist heiter, intelligent, glücklich und wahrheitsliebend.

dhanadhānyahiraṇyādhyo rūpavāṁśca kalānvitaḥ |  
dhūme lābhagate caiva vinīto gītakovidaḥ || 12||

Wenn Dhuma im 11. Haus steht: Der Geborene besitzt Reichtum, Korn und Gold, ist schön, kennt sich in den Künsten aus, ist bescheiden und kann gut singen.

patitaḥ pāpakarmā ca dhūme dvādaśasaṅgate |  
paradāreṣu sāmsakto vyaṣanī nirghṛṇaḥ śaṭhaḥ || 13||

Wenn Dhuma im 12. Haus steht: Der Geborene ist moralisch gefallen, führt sündige Handlungen aus, interessiert sich für die Frauen anderer, ist Lastern verfallen, unfreundlich und gerissen.

### **Auswirkungen von Vyatipata in den Häusern 1 bis 12**

lagne pāte ca samprāpte jātako duḥkhipīḍitaḥ |  
krūro ghātakaro mūrkhō dveṣī bandhujanasya ca || 14||

Wenn Vyatipata im Aszendenten steht: Der Geborene wird vom Unglück verfolgt, ist grausam, destruktiv in seinen Handlungen, dumm und seinen Verwandten gegenüber übelgesonnen.

jihmo'tipittavān bhogī dhanasthe pātasañjñake |  
nirghṛṇaścā'kṛtajñaśca duṣṭātmā pāpakṛttathā || 15||

Wenn Vyatipata im 2. Haus steht: Der Geborene ist von zweifelhafter Moral, reizbar, stets auf Genuss aus, unfreundlich aber dankbar, übelgesinnt und sündig.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

sthiraprajño raṇī dātā dhanādhyo rājavallabhaḥ |  
samprāpte sahaje pāte senādhiśo bhavennaraḥ || 16||

Wenn Vyatipata im 3. Haus steht: Der Geborene hat einen standhaften Charakter, ist ein Krieger, großmütig, sehr reich, dem König lieb und ein Armeeführer.

bandhavyādhisamāyuktaḥ sutasaubhāgyavarjitaḥ |  
caturthago yadā pātastadā syānmanujaśca saḥ || 17||

Wenn Vyatipata im 4. Haus steht: Der Geborene steht sich gut mit seinen Verwandten, hat aber keine Söhne und Glücksgüter.

daridro rūpasamāyuktaḥ pāte pañcamage sati |  
kaphapittānilairyukto niṣṭhuro nirapatrapaḥ || 18||

Wenn Vyatipata im 5. Haus steht: Der Geborene ist arm, hat eine anziehende Erscheinung, alle drei Doshas (Vata, Pitta und Kapha) sind bei ihm im Ungleichgewicht und er ist hartherzig und schamlos.

śatruhantā supuṣṭaśca sarvāstrāṇām ca cālakāḥ |  
kalāsu nipuṇaḥ śāntaḥ pāte śatrugate sati || 19||

Wenn Vyatipata im 6. Haus steht: Der Geborene wird seine Feinde vernichten, hat große Körperkraft, beherrscht das Waffenhandwerk und die Künste und hat einen friedfertigen Charakter.

dhanadārasutaistyaktaḥ strijito duḥkhasamāyutaḥ |  
pāte kalatrage kāmī nirlajjaḥ parasauhrdaḥ || 20||

Wenn Vyatipata im 7. Haus steht: Der Geborene bleibt ohne Reichtum, Frau und Kinder, ist Diener von Frauen, elend, auf Sinnesfreuden aus, schamlos und freundlich zu anderen.

vikalākṣo virūpaśca durbhago dvijanindakaḥ |  
mṛtyusthāne sthite pāte raktapīḍāpariplutaḥ || 21||

Wenn Vyatipata im 8. Haus steht: Der Geborene hat Augenleiden, ist hässlich, glücklos, boshaft gegenüber Brahmanen und wird von Krankheiten des Blutes gequält.

bahuvyāpārako nityam bahumitro bahuśrutaḥ |  
dharmabhe pātakheṭe ca strīpriyaśca priyamvadaḥ || 22||

Wenn Vyatipata im 9. Haus steht: Der Geborene hat viele Berufe (Tätigkeiten) und viele Freunde, ist sehr gelehrt, gut zu seiner Frau und redegewandt.

saśrīko dharmakṛchānto dharmakāryeṣu kovidaḥ |  
karmasthe pātasāñjñe hi mahāprājño vicakṣaṇaḥ || 23||

Wenn Vyatipata im 10. Haus steht: Der Geborene ist reich, religiös, friedfertig, tüchtig in religiösen Handlungen, sehr gelehrt und vorausschauend.

prabhūtheadhanavān mānī satyavādī dṛḍhavrataḥ |  
aśvaḍhyo gītasamsaktaḥ pāte lābhagate sati || 24||

Wenn Vyatipata im 11. Haus steht: Der Geborene ist überaus wohlhabend, ehrbar, wahrhaftig, hat politisches Talent, besitzt viele Pferde und liebt den Gesang.

koṇī ca bahukarmāḍhayo vyaṅgo dharmasya dūṣakaḥ |  
vyayasthāne gate pāte vidveṣī nijabandhuṣu || 25||

Wenn Vyatipata im 12. Haus steht: Der Geborene ist zornig, hat vielfältige Aktivitäten, ist unfähig, irreligiös und hasst seine Verwandten.

### **Auswirkungen von Parivesha (Paridhi) in den Häusern 1 bis 12**

vidvān satyarataḥ śānto dhanavān putravāñchuciḥ |  
paridho tanuge datā jāyate guruvatsalaḥ || 26||

Wenn Parivesha im Aszendenten steht: Der Geborene ist gelehrt, wahrheitsliebend, friedfertig, reich, besitzt Söhne, ist rein, wohl tätig und beliebt bei Älteren.

īśvaro rūpavān bhogī sukhī dharmaparāyaṇaḥ |  
dhanasthe paridhau jātaḥ prabhurbhavati mānavaḥ || 27||

Wenn Parivesha im 2. Haus steht: Der Geborene ist wohlhabend, beliebt, genussfreudig, glücklich, sehr religiös und ein hoher Herr.

strīvallabhaḥ surūpāṅgo devasvajanasaṅgataḥ |  
ṛṭṭīye paridhau bhṛtyo gurubhaktisamanvitaḥ || 28||

Wenn Parivesha im 3. Haus steht: Der Geborene ist seiner Frau sehr zugetan, sehr charmant, fromm, gut zu seinen Leuten, ist ein Diener und zeigt Respekt gegenüber Lehrern und Älteren.

paridhau sukhabhāvasthe vismitaṁ tvarimaṅgalam |  
akrūrāṁ tvatha sampūrṇaṁ kurute gītakovidaṁ || 29||

Wenn Parivesha im 4. Haus steht: Der Geborene staunt über alles, ist hilfreich selbst gegenüber Feinden, freundlich, hat alles, was er will, und kann gut singen.

lakṣmīvān śīlavān kāntaḥ priyavān dharmavatsalaḥ |  
pañcame paridhau jātaḥ strīṇāṁ bhavati vallabhaḥ || 30||

Wenn Parivesha im 5. Haus steht: Der Geborene genießt alles in Fülle, ist tugendhaft, glanzvoll, engagiert, religiös und seine Frau liebt ihn sehr.

vyakto'rthaputravān bhogī sarvasattvahite rataḥ |  
paridhau ripubhāvasthe śatruhā jāyate naraḥ || 31||

Wenn Parivesha im 6. Haus steht: Der Geborene ist berühmt und wohlhabend, erfreut sich an Söhnen und schönen Dingen und wird seine Feinde besiegen.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

svalpāpatyaḥ sukhairhīno mandaprajñāḥ suniṣṭhuraḥ |  
paridhau dyūnabhāvasthe strīṇāṃ vyādhiśca jāyate || 32||

Wenn Parivesha im 7. Haus steht: Der Geborene hat nur wenig Kinder, ist freudlos, von mittelmäßiger Intelligenz, sehr hartherzig und wird eine kränkliche Frau haben.

adhyātmacintakaḥ śānto dṛḍhakāyo dṛḍhavrataḥ |  
dharmavāmśca sasattvaśca paridhau randhrasamsthite || 33||

Wenn Parivesha im 8. Haus steht: Der Geborene hat starke spirituelle Bestrebungen, ist friedfertig, hat einen kräftigen Körper, ist fest in seinen Entschlüssen, religiös und gütig.

putrānviṭaḥ sukhī kānto dhanāḍhayaḥ laulyavarjitaḥ |  
paridhau dharmage mānī svalpasantuṣṭamānasaḥ || 34||

Wenn Parivesha im 9. Haus steht: Der Geborene erfreut sich seiner Söhne, ist glücklich, intelligent, besitzt alles in Fülle, hat keine übermäßigen Leidenschaften und braucht fast nichts, um glücklich zu sein.

kalābhijñastathā bhogī dṛḍhakāyo hyamatsaraḥ |  
paridhau daśame prāpte sarvaśāstrārthapāragaḥ || 35||

Wenn Parivesha im 10. Haus steht: Der Geborene hat künstlerisches Talent, genießt Sinnesfreuden, hat einen kräftigen Körper und ist sehr gelehrt.

strībhogī guṇavāmścaiva matimān svajanapriyaḥ |  
lābhage paridhau jāto mandāgnirūpapadyate || 36||

Wenn Parivesha im 11. Haus steht: Der Geborene genießt viel Freude durch Frauen, ist tugendhaft, intelligent, bei seinen Leuten beliebt und leidet unter Störungen des Verdauungsfeuers.

vyayaste paridhau jāto vyayakṛt mānavaḥ sadā |  
duḥkhabhāg duṣṭabuddhiśca gurunindāparāyaṇaḥ || 37||

Wenn Parivesha im 12. Haus steht: Der Geborene ist stets ein Verschwender, elend, unflexibel und zeigt wenig Achtung gegenüber Lehrern und Älteren.

### **Auswirkungen von Indra Chapa (Chapa) in den Häusern 1 bis 12**

dhanadhānyahiraṇyāḍhyaḥ kṛtajñaḥ sammataḥ satām |  
sarvadoṣaparityaktaścāpe tanugate naraḥ || 38||

Wenn Chapa im Aszendenten steht: Der Geborene besitzt Reichtum, Korn und Gold, ist dankbar, umgänglich und gänzlich frei von Kummer.

priyamvadaḥ prgalbhāḍhyo vinīto vidyayā'nvitaḥ |  
dhanasthe cāpakheṭe ca rūpavān dharmatatparaḥ || 39||

Wenn Chapa im 2. Haus steht: Der Geborene spricht leutselig, ist sehr reich, bescheiden, gelehrt, anziehend und tugendhaft.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

kṛpaṇo'tikalābhijñāścauryakarmarataḥ sadā |  
sahaje dhanuṣi prāpte hīnāṅgo gatasauhṛdaḥ || 40||

Wenn Chapa im 3. Haus steht: Der Geborene ist ein Geizhals, kennt sich in vielen Künsten aus, begeht Diebstähle, ist körperbehindert und unfreundlich.

sukhī godhanadhānyādyai rājasanmānapūjitaḥ |  
kārmuke sukhasamsthe tu nīrogo tanu jāyate || 41||

Wenn Chapa im 4. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, besitzt Vierbeiner, Reichtum, Korn usw., wird vom König geehrt und ist frei von Krankheit.

rucimān dirghadarśo ca devabhaktaḥ priyamvadaḥ |  
cāpe pañcamage jāto vivṛddhaḥ sarvakarmasu || 42||

Wenn Chapa im 5. Haus steht: Der Geborene ist strahlend, vorausschauend, fromm, leutselig und sein Wohlstand nimmt durch alle seine Unternehmungen zu.

śatruhantā'tidhartaśca sukhī prītiruciḥ śuciḥ |  
śaṣṭhasthānagate cāpe sarvakarmasamṛddhibhāk || 43||

Wenn Chapa im 6. Haus steht: Der Geborene wird seine Feinde vernichten, ist glücklich, engagiert, rein und alle seine Unternehmungen bringen reiche Frucht.

īśvaro guṇasampūrṇaḥ śāstrabiddhārbhikaḥ priyaḥ |  
cāpe saptamabhāvasthe bhavatīti na saṁśayaḥ || 44||

Wenn Chapa im 7. Haus steht: Der Geborene ist reich, besitzt alle Tugenden, ist sehr gelehrt, religiös und umgänglich.

parakarmarataḥ krūraḥ paradāraparāyaṇaḥ |  
aṣṭamasthānagate cāpe jāyate vikalāṅgakaḥ || 45||

Wenn Chapa im 8. Haus steht: Der Geborene interessiert sich für Tätigkeiten anderer (adharmā), ist grausam, begehrt die Frauen anderer und ist körperbehindert.

tapasvī vratacaryāsu nirato vidyayā'dhikaḥ |  
dharmasthe jāyate cāpe mānava lokaviśrutaḥ || 46||

Wenn Chapa im 9. Haus steht: Der Geborene führt Bußübungen durch, widmet sich religiösen Handlungen, ist überaus gelehrt und berühmt unter den Menschen.

bahuputradhanaiśvāryo gomahiṣyādīmān bhavet |  
karmabhe cāpasamyukte jāyate lokaviśrutaḥ || 47||

Wenn Chapa im 10. Haus steht: Der Geborene hat viele Söhne, besitzt Reichtum, Kühe, Stiere usw. in Fülle und wird berühmt unter den Menschen sein.

lābhage capakheṭe ca lābhayukto bhavennaraḥ |  
nirogo dr̥dhakopāgnirmantrastrīparamāstravit || 48||

Wenn Chapa im 11. Haus steht: Der Geborene macht viel Gewinn, ist frei von Krankheiten, hat einen sehr feurigen Charakter, ist seiner Frau sehr zugetan und ist ein Experte für Mantras und Waffen.

khalo'timānī durbuddhirmirlajjo vyayasamsthite |  
cāpe parastrīsamnyukto jāyate nirdhanaḥ sadā || 49||

Wenn Chapa im 12. Haus steht: Der Geborene ist heimtückisch, ehrlos, hat einen schlechten Charakter, ist schamlos, geht zu Frauen anderer und ist immer arm.

### **Auswirkungen von Upaketu (Dhvaja, Sikhi) in den Häusern 1 bis 12**

kuśalaḥ sarvavidyāsu sukhī vāñnipunaḥ priyaḥ |  
tanau śikhini sañjātaḥ sarvakāmānvito bhavet || 50||

Wenn Upaketu im Aszendenten steht: Der Geborene ist in allen Wissensgebieten bewandert, glücklich, weiß Worte wirksam zu gebrauchen, ist umgänglich und sehr engagiert.

vaktā priyamvadaḥ kānto dhanasthānagate dhvaje |  
kāvyakṛt paṇḍito mānī vinīto vāhanānvitaḥ || 51||

Wenn Upaketu im 2. Haus steht: Der Geborene ist ein guter und beliebter Redner, glanzvoll, schreibt Gedichte, ist gelehrt, ehrbar, bescheiden und besitzt Fahrzeuge.

kadaryaḥ krūrakartā ca kṛśāṅgo dhanavarjitaḥ |  
sahajasthe tu śikhini tivrarogī prajāyate || 52||

Wenn Upaketu im 3. Haus steht: Der Geborene ist elend, grausam in seinen Handlungen, ausgemergelt, arm und leidet unter schweren Krankheiten.

rūpavān guṇasampannaḥ sāttviko'pi srutipriyaḥ |  
sukhasamsthe tu śikhini sadā bhavati saukhyabhāk || 53||

Wenn Upaketu im 4. Haus steht: Der Geborene ist liebreizend, sehr tugendhaft, freundlich, am Veda (Wissenschaft) interessiert und stets glücklich.

sukhī bhogī kalāvicca pañcamasthānage dhvaje |  
yuktijño matimān vāgmī gurubhaktisamanvitaḥ || 54||

Wenn Upaketu im 5. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, genießt viele Freuden, ist in den Künsten bewandert, hat Organisationstalent, ist intelligent, redegewandt und erweist Älteren Respekt.

māṭṛpakṣaḥsayakaraḥ śatruhā bahuvāndhavaḥ |  
ripusthāne dhvaje prāpte śūraḥ kānto vicakṣaṇaḥ || 55||

Wenn Upaketu im 6. Haus steht: Der Geborene bringt seinen Verwandten mütterlicherseits Unglück, siegt über seine Feinde, hat viele Verwandte, ist tapfer, glanzvoll und tüchtig.

dyūtakriḍāśvabhirataḥ kāmī bhogasamanvitaḥ |  
dhvaje tu saptamasthāge veśyāsu kṛtasauḥṛdaḥ || 56||

Wenn Upaketu im 7. Haus steht: Der Geborene neigt zum Glücksspiel und zu Genusssucht, erfährt Sinnesfreuden und ist mit Huren befreundet.

nīcakarmarataḥ pāpo nirlajjo nindakaḥ sadā |  
mṛtyusthāne dhvaje prāpte gatastryaparapakṣakaḥ || 57||

Wenn Upaketu im 8. Haus steht: Der Geborene begeht niedrige Handlungen, ist sündig, schamlos, spricht schlecht über andere, erfährt wenig Glück seitens der Mutter und läuft zur Gegenpartei über.

liṅgadhāri prasannātmā sarvabhūtahite rataḥ |  
dharmabhe śikhini prāpte dharmakāryeṣu kovidaḥ || 58||

Wenn Upaketu im 9. Haus steht: Der Geborene bekennt sich offen zu seiner Religion, ist heiter, allen Menschen gegenüber hilfreich und tüchtig in tugendhaften Handlungen.

sukhasaubhāgyasampannaḥ kāmīnīnām ca vallabhaḥ |  
dātā dvijaiḥ samāyuktaḥ karmasthe śikhini dvija || 59||

Wenn Upaketu im 10. Haus steht: Der Geborene erfährt Freude und Glücksfälle, liebt die Frauen, ist wohlthätig und hält Freundschaft mit Brahmanen.

nityalābhaḥ sudharmī ca lābhe śikhini pūjitaḥ |  
dhanādhyāḥ subhagaḥ sūraḥ suyajñāścāti kovidaḥ || 60||

Wenn Upaketu im 11. Haus steht: Der Geborene macht stets Gewinne, ist sehr religiös, ehrbar, besitzt alles in Fülle, hat Glück, ist tapfer und tüchtig in Opferhandlungen.

pāpakarmarataḥ sūraḥ śraddhāhīno'ghṛṇo naraḥ |  
paradārarato raudraḥ śikhini vyayage sati || 61||

Wenn Upaketu im 12. Haus steht: Der Geborene neigt zu sündigen Taten, ist tollkühn, nicht vertrauenswürdig, unfreundlich, interessiert sich für Frauen anderer und ist reizbar.

### **Auswirkungen von Gulika (Mandi) in den Häusern 1 bis 12**

rogārttaḥ satatam kāmī pāpātmādhigataḥ śaṭhaḥ |  
tanusthe gulike jātaḥ khalabhāvo'tiduḥkhitaḥ || 62||

Wenn Gulika im Aszendenten steht: Der Geborene wird von Krankheiten geplagt, ist lüstern, voller Sünde, heimtückisch, unmoralisch und sehr unglücklich.

vikṛto duḥkhitaḥ kṣudro vyasanī ca gatatraḥ |  
dhanasthe gulike jāto niḥsvo bhavati mānavaḥ || 63||

Wenn Gulika im 2. Haus steht: Der Geborene hat eine unansehnliche Erscheinung, ist unglücklich, kleinlich und knauserig, ist Lastern verfallen, schamlos und sehr arm.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

cārvaṅgo grāmapaḥ puṇyasamyuktaḥ sajjanapriyaḥ |  
sahaje gulike jāto mānavo rājapūjitaḥ || 64||

Wenn Gulika im 3. Haus steht: Der Geborene hat eine anziehende Erscheinung, wird Oberhaupt eines Dorfes oder einer Stadt, findet Unterstützung von tugendhaften Menschen und wird vom König (Staat) geehrt.

rogī sukhaparityaktaḥ sadā bhavati pāpakṛt |  
gulike sukhabhāvasthe vātapittādhiko bhavet || 65||

Wenn Gulika im 4. Haus steht: Der Geborene ist kränklich, ohne Glücklichkeit, sündig und wird von Vata- und Pitta-Krankheiten geplagt.

vistutirvidhano'lpāyurdveṣī kṣudro napuṃsakaḥ |  
gulike sutabhāvasthe strijito nāstiko bhavet || 66||

Wenn Gulika im 5. Haus steht: Der Geborene ist keines Lobes wert, arm, lebt nur kurz, ist boshaft, kleinlich und knauserig, gleicht einem Geschlechtslosen, wird von seiner Frau beherrscht und ist ein Ungläubiger.

vītaśatruḥ supuṣṭāṅgo ripusthāne yamātmaje |  
sudīptaḥ sammataḥ strīṇāṃ sotsāhaḥ sudṛḍho hitaḥ || 67||

Wenn Gulika im 6. Haus steht: Der Geborene wird frei von Feinden sein, einen kräftigen Körper besitzen, ist glanzvoll, wird von seiner Frau geliebt, vermag zu begeistern und hat einen sehr freundlichen und hilfsbereiten Charakter.

strijitaḥ pāpakṛjjāraḥ kṛśāṅgo gatasauhṛdaḥ |  
jīvitaḥ strīdhanenaiva gulike saptamasthite || 68||

Wenn Gulika im 7. Haus steht: Der Geborene wird von seiner Frau beherrscht, ist ein Sünder, geht zu Frauen anderer, ist ausgemergelt, hat keine Freunde und lebt vom Reichtum seiner (oder anderer) Frau(en).

kṣudhālurduḥkhita krūrastikṣṇaroṣo'tinirghṛṇaḥ |  
randhrage gulike niḥsvo jāyate guṇavarjitaḥ || 69||

Wenn Gulika im 8. Haus steht: Der Geborene wird von Hunger gequält, ist unglücklich, grausam, überaus zornig, sehr unfreundlich, arm und hat keine guten Eigenschaften.

bahukleśaḥ kṛśatanurduṣṭakarmātinirghṛṇaḥ |  
gulike dharmage mandaḥ piśuno bahirākṛtiḥ || 70||

Wenn Gulika im 9. Haus steht: Der Geborene wird vielen schweren Prüfungen unterworfen, ist ausgemergelt, führt üble Handlungen aus, ist sehr unfreundlich, träge und faul und ist ein Schwätzer.

putrānvitaḥ sukhī bhoktā devāgnyarcanavatsalaḥ |  
daśame gulike jāto yogadharmāśritaḥ sukhī || 71||

Wenn Gulika im 10. Haus steht: Der Geborene hat (viele) Söhne, ist glücklich, erfreut sich vieler Dinge, verehrt die Götter und das (heilige) Feuer und praktiziert Meditation und Religion.

sustrībhogī prajādhyakṣo bandhūnām ca hite rataḥ |  
lābhasthe gulike jāto nīcāṅga sārvabhaumakaḥ || 72||

Wenn Gulika im 11. Haus steht: Der Geborene erfreut sich hochklassiger Frauen, ist ein Führer unter den Menschen, hilft seinen Verwandten, ist klein von Statur und ein großer Herrscher.

nīcakarmāstītaḥ pāpo hīnāṅgo durbhago'lasaḥ |  
vyayage gulike jāto nīceṣu kurute ratim || 73||

Wenn Gulika im 12. Haus steht: Der Geborene begeht niedrige Handlungen, ist ein Sünder, körperbehindert, unglücklich, träge und begibt sich in die Gesellschaft schlechter Menschen.

### **Auswirkungen von Pranapada in den Häusern 1 bis 12**

lagne prāṇapade kṣaṇo rogi bhavati mānavaḥ |  
mūkonmatto jaḍāṅgastu hīnāṅgo duḥkhita kṛśaḥ || 74||

Wenn Pranapada im Aszendenten steht: Der Geborene ist schwach, kränklich, dumpf, launisch, blöde, körperbehindert, elend und ausgemergelt.

bahudhānyo bahudhano bahubhṛtyo bahuprajaḥ |  
dhanasthānasthite prāṇe subhago jayate naraḥ || 75||

Wenn Pranapada im 2. Haus steht: Der Geborene besitzt Korn und Reichtum, Gefolgsleute und Kinder in Fülle und hat viel Glück.

himsro garvasamāyukto niṣṭhuro'timalimlucaḥ |  
ṛṭīyage prāṇapade gurubhaktivivarjitaḥ || 76||

Wenn Pranapada im 3. Haus steht: Der Geborene ist ein Unruhestifter, stolz, hartherzig, sehr schmutzig und respektlos gegen Lehrer und Ältere.

sukhasthe tu sukhī kāntaḥ suhṛdramāsu vallabhaḥ |  
gurau parāyaṇaḥ śītaḥ prāṇe vai satyatatparaḥ || 77||

Wenn Pranapada im 4. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, freundlich, setzt sich für Frauen und Ältere ein und ist sanft und wahrheitsliebend.

sukhibhāk sukriyopetastvapacāradayānvitaḥ |  
pañcamasthe prāṇapade sarvakāmasamanvitaḥ || 78||

Wenn Pranapada im 5. Haus steht: Der Geborene ist glücklich, führt gute Handlungen aus, ist freundlich und sehr engagiert.

bandhuśatruvaśastikṣṇo mandāgnirnirdayaḥ khalāḥ |  
śaṣṭhe prāṇapade rogī vittapo'lpāyureva ca || 79||

Wenn Pranapada im 6. Haus steht: Der Geborene wird von Verwandten und Feinden unterdrückt, ist gerissen, leidet unter Verdauungsstörungen, ist boshaft, kränklich, unmäßig und kurzlebig.

## Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

irṣyālu satataṁ kāmī tivraraudravapurnaraḥ |  
saptamasthe prāṇapade durārādhyah kubuddhimān || 80||

Wenn Pranapada im 7. Haus steht: Der Geborene ist eifersüchtig, stets lüstern, eine wilde Erscheinung, verdient keinerlei Achtung und hat einen schlechten Charakter.

rogasantāpitāṅgaśca prāṇapade'ṣṭame sati |  
pīḍitaḥ pārthivairduḥkhairmṛtyabandhusutodbhavaiḥ || 81||

Wenn Pranapada im 8. Haus steht: Der Geborene leidet unter Krankheiten, erfährt viel Übles durch den König (Staat), Verwandte, Diener und Söhne.

putravān dhanasampannaḥ subhagaḥ priyadarśanaḥ |  
prāṇe dharmasthite bhr̥tyaḥ sadā'duṣṭo vicakṣaṇaḥ || 82||

Wenn Pranapada im 9. Haus steht: Der Geborene besitzt Söhne, ist sehr reich, hat viel Glück, ist liebevoll, dient anderen und ist gar nicht übelgesinnt, sondern vielmehr sehr tüchtig.

vīryavān matimān dakṣo nṛpakāryeṣu kovidaḥ |  
daśame vai prāṇapade devārcanaparāyaṇaḥ || 83||

Wenn Pranapada im 10. Haus steht: Der Geborene ist heldenhaft, intelligent, ein Experte für Staatsgeschäfte und verehrt die Götter.

vikhyāto guṇavān prājño bhogīdha nasamanvitaḥ |  
lābhasṭhānasthite prāṇe gaurāṅgo māṭṛvatsalaḥ || 84||

Wenn Pranapada im 11. Haus steht: Der Geborene ist berühmt, tugendhaft, gelehrt, reich, hat eine helle Hautfarbe und ist seiner Mutter sehr zugetan.

kṣudro duṣṭastu hīnāṅgo vidveśī dvijabandhuṣu |  
vyaye prāṇe netrarogī kāṇo vā jāyate naraḥ || 85||

Wenn Pranapada im 12. Haus steht: Der Geborene ist niederträchtig, übelgesinnt, körperbehindert, hasst die Brahmanen und seine Verwandten und hat Augenleiden oder nur ein Auge.

ityaparakāśakheṭānām phalānyuktāni bhūsurā |  
tathā yāni prakāśānām sūryādīnām khacāriṇām || 86||  
tāni sthitiṣāṭṭeṣām sphuṭadṛṣṭiṣāṭ tathā |  
balā'balavivekena vaktavyāni śarīriṇām || 87||

O Brahmane, dies sind die Auswirkungen von Dhuma usw. Bevor man diese Auswirkungen verkündet, sollte man die Auswirkungen der Sonne und der anderen Planeten sorgsam in Bezug auf ihre Stellungen, Beziehungen und Aspekte sowie ihre Stärken und Schwächen untersuchen.

Kapitel 25: Auswirkungen der nicht-leuchtenden Planeten (Upagrahas)

Die folgende Tabelle zeigt eine grobe Bewertung der Stellung der Upagrahas in den 12 Häusern.

Upagraha	Haus											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<b>Dhuma</b>	Neutral	Negativ	Positiv	Neutral	Neutral	Positiv	Negativ	Neutral	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ
<b>Vyatipata</b>	Negativ	Negativ	Positiv	Neutral	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ
<b>Parivesha</b>	Positiv	Positiv	Positiv	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Neutral	Negativ
<b>Chapa</b>	Positiv	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ
<b>Upaketu</b>	Positiv	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Neutral	Negativ	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ
<b>Gulika</b>	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Negativ	Positiv	Positiv	Negativ
<b>Pranapada</b>	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Negativ	Negativ	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ

Positiv

Negativ

Neutral

## Kapitel 26: Bewertung der planetaren Aspekte

athe grahasphuṭadr̥ṣṭīkathanādhyayāḥ || 26||  
bhagavān katidhā dr̥ṣṭīrbalaṁ katividhaṁ tathā |  
iti me samśayo jātastaṁ bhavān chettumarhiti || 1||

Maitreya sagte:

O Erhabener, es heißt, dass man die Aspekte (der Planeten) in ihrer Stärke richtig beurteilen muss, um ihre Auswirkungen einzuschätzen. wie viele Arten von diesen gibt es? Bitte kläre meine Zweifel hierüber.

ekā rāśivaśād dr̥ṣṭīḥ pūrvamuktā ca yā dvija |  
anyā khetasvabhāvotthā sphuṭā tām kathayāmyaham || 2||  
tridaśe ca trikōṇe ca caturasre ca saptame |  
pādavṛddhayā prapaśyanti prayacchanti phalaṁ tathā || 3||  
pūrṇaṁ ca saptamaṁ sarve śānijivakujāḥ punaḥ |  
viśeṣataśca tridaśatrikoṇacaturaṣṭamān || 4||  
iti sāmānyataḥ pūrvairācāryaiḥ pratipādītā |  
sphuṭāntaravaśādya ca dr̥ṣṭīḥ sātispṣuṭā yathā || 5||

Parashara antwortete:

O Brahmane, zuvor habe ich schon die Aspekte der Rashis beschrieben. Die andere Art der Aspekte ist die zwischen den Planeten, von denen ich jetzt berichten will.

### **Gewöhnliche Aspekte**

Auf das 3. und 10., 5. und 9., 4. und 8. und schließlich das 7. Haus – auf diese Stellen nehmen die Aspekte jeweils um  $\frac{1}{4}$  zu, d. h.  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , und voll. Die Auswirkungen sind (in ihrer Stärke) entsprechend.

Alle Planeten aspektieren das 7. Haus voll. Saturn, Jupiter und Mars haben spezielle volle Aspekte jeweils auf das 3. und 10., 5. und 9. und das 4. und 8.

So haben die Lehrer der Vorzeit diese Aspekte beschrieben, die als gewöhnliche Aspekte bezeichnet werden. Durch verfeinerte mathematische Berechnungen kann man die Aspekte wie folgt klar verstehen.

### **Berechnung der verfeinerten Aspekte**

dr̥ṣyād viśodhya draṣṭāraṁ ṣaḍrāśibhyo'dhikāntaram |  
digabhyaḥ samśodhya tadbhāgā dvibhaktā dr̥k sphuṭā bhavet || 6||  
pañcādhike vinā rāśim bhāgādvighnāśca dr̥k sphuṭā |  
vedādhike tyajed bhūtād bhāgā dr̥ṣṭīḥ tribhādhike || 7||  
viśodhyārṇavato dvābhyām labdhaṁ trimśadyutaṁ ca dr̥k |  
dvyadhike tu vinā rāśim bhāgāstithiyutāstathā || 8||

Ziehe die Länge des aspektierten Planeten (Drishya Graha) von dem des aspektierenden Planeten (Drishti Graha) ab.

Wenn das Ergebnis größer als 6 Zeichen (180 Grad) ist, ziehe es wiederum von 10 Zeichen (300 Grad) ab.

Wandle das erhaltene Ergebnis in Grade um und teile es durch 2. Das Ergebnis ist der Aspekt-Winkel (Drishti Kona).

Falls die Differenz (zwischen Aspektor und Aspektiertem) mehr als 5 Zeichen (150 Grad) beträgt, ignoriere die Zeichen, multipliziere die Grade (plus Minuten und Sekunden) mit 2, was den Aspekt-Wert (in Virupas) ergibt.

Falls die Differenz mehr als 4 Zeichen (120 Grad) beträgt, ziehe es von 5 Zeichen (150 Grad) ab und das Ergebnis der Grade usw. ergibt den Aspekt-Wert.

Falls die Differenz größer als 3 Zeichen (90 Grad) ist, ziehe es von 4 Zeichen (120 Grad) ab, halbiere das Ergebnis, füge 30 hinzu und erhalte so den Aspekt-Wert.

Wenn der Unterschied mehr als 2 Zeichen (60 Grad) beträgt, ignoriere die Zeichen und füge 15 zu den Graden usw. hinzu, um den Aspekt-Wert zu erhalten.

Wenn der Unterschied mehr als 1 Zeichen (30 Grad) beträgt, ignoriere die Zeichen und teile die Grade usw. durch 2, um den Aspekt-Wert zu erhalten.

### **Sonderfall: Saturn-Aspekte**

rūpādhike vinā rāśim bhāgā dvayāptāśca dṛg bhavet |  
evam rāśyādike śeṣe śanau draṣṭari bho dvija || 9||  
ekabhe navabhe bhāgā bhuktā bhogyā dvisaṅguṇāḥ |  
dvibhem'śārdhonitāḥ ṣaṣṭiraṣṭabhe khāgnyug lavāḥ || 10||

O Brahmane, falls Saturn der aspektierende Planet ist, finde die Längen-Differenz zwischen ihm und dem aspektierten Planeten heraus.

Wenn das Ergebnis mehr als 1 Zeichen (30 Grad) beträgt, (ignoriere das Zeichen) und multipliziere die Grade usw. mit 2, um den Aspektwert zu erhalten.

Falls das Ergebnis mehr als 9 Zeichen (270 Grad) beträgt, verdopple die verbleibenden Grade usw., um den Aspektwert zu erhalten.

Sollte das Ergebnis mehr als 2 Zeichen (60 Grad) betragen, halbiere die Grade usw. (die 2 Grad übersteigen) und ziehe sie von 60 ab.

Wenn das Ergebnis 8 Zeichen (240 Grad) übersteigt, füge den Graden usw. 30 hinzu, um den Aspekt-Wert zu erhalten.

In den anderen Fällen berechne das Ergebnis wie zuvor beschrieben.

### **Sonderfall: Mars-Aspekte**

trisaptabhe tu bhaumasya ṣaṣṭiratra lavonitā |  
sārdhāmśāstithisaṃyuktā dvibhe rūpaṃ sadā'ṅgabhe || 11||

Ziehe die Länge von Mars von der des aspektierten Planeten ab. Ist das Ergebnis 3 Rashis und mehr oder 7 Rashis und mehr, ziehe (Zeichen hierbei ignoriert) die Grade usw. von 60 ab.

Beträgt das Ergebnis mehr als 2 Rashis, erhöhe die Grade usw. um deren Hälfte (+ 50 %) und addiere 15.

Falls das Ergebnis 6 Zeichen beträgt, ist 1 Rupa (60 Virupas) der Aspekt-Wert.

**Sonderfall: Jupiter-Aspekte**

trisaptabhe tu jivasya bhāgārdham śaravedayuk |  
dviguṇaistu lavaiśconāḥ kharasāścaturaṣṭabhe || 12||  
evam ravyādikheṭānām sphuṭā dṛṣṭiḥ prajāyate |  
tadvaśādeva bhāvānām jātakasya phalam vadet || 13||

Ziehe die Länge von Jupiter von der Länge des Planeten ab, den er aspektiert. Beträgt das Ergebnis 3 Rashis und mehr oder 7 Rashis und mehr, (ignoriere die Rashis und) halbiere die Grade usw. und erhöhe den erhaltenen Wert um 45.

Falls das Ergebnis 4 Rashis und mehr oder 8 Rashis und mehr beträgt, (ignoriere die Rashis und) ziehe die Grade usw. von 60 ab. Das ist dann der Aspekt-Wert.

In den anderen Fällen berechne das Ergebnis wie zuvor (für alle Planeten) beschrieben.

## Kapitel 27: Bewertung der Stärken

atha spaṣṭabalādhyāyaḥ || 27||  
atha spaṣṭabalaṁ vaksye sthānakālādisambhavam |  
nīconām khacaram bhārdhādhika cakrād viśodhayet || 1||  
bhāgīkṛtya tribhīrbhaktam labdhamuccabalaṁ bhavet |  
svatrikonasvagehādhitramitrasamāriṣu || 2||  
adhiśatruḅthe cāpi sthitānām kramaśo balam |  
bhūtābdhayaḥ khāgninakhāstithyo daśa yugāḥ karāḥ || 3||  
evam horādṛkāṇādrībhāgāṅkadvādaśāṁśajam |  
trimśāṁśajam tadaikyaṅca saptavargasamudbhavam || 4||

Nun zu den Arten von Stärken wie Positionsstärke, temporale Stärke usw.

### **Positionsstärke (Sthanabala)**

#### **- Uchhabala -**

Ziehe von der Länge des Planeten die Länge des Grades seines tiefsten Falls ab. Falls das Ergebnis kleiner als 6 Zeichen ist, belasse es wie es ist; falls es größer als 6 Zeichen ist, ziehe es von 12 Zeichen ab. Das Ergebnis in Grade usw. umgewandelt und durch 3 geteilt ist die Uchhabala oder Erhöhungsstärke des Planeten (in Virupas).

*Je weiter entfernt ein Planet von seinem Punkt des tiefsten Falls ist, umso mehr Uchhabala erhält er.*

#### **- Saptavargajabala -**

Wenn ein Planet in seinem Mulatrikona-Zeichen steht, erhält er 45 Virupas, im eigenen Rashi 30 Virupas, im Zeichen des besten Freundes 20 Virupas, im Zeichen des Freundes 15 Virupas, im neutralen Rashi 10 Virupas, im Zeichen des Feindes 4 Virupas und im Zeichen des Todfeindes 2 Virupas.

Diese Werte gelten ebenfalls für die anderen 6 Vargas, d. h. Hora, Drekkana, Saptamamsha, Navamsha, Dvodashamsha und Trimshamsha. Wenn alle diese zusammengezählt werden, erhält man die Saptavargajabala.

*Erhöhung 60 und Fall 1 oder 0 Virupas könnte man hinzufügen.*

#### **- Ojhayugmarashiamshabala -**

Venus und Mond erhalten in geraden Zeichen und alle anderen Planeten in ungeraden Zeichen  $\frac{1}{4}$  von einem Rupa (d. h. 15 Virupas). Dies findet auch auf die Navamsha Anwendung.

*Die addierten Virupas von Rashi und Navamsha ergeben dann die Ojhayugmarashiamshabala - dies ergänzt R. Santhanam.*

śukrendū samabhāṁśe'nye viṣame'ṅghrimitam balam |  
kendradīṣusthitāḥ khetāḥ pūrṇā'rdhā'ṅghrimitam kramāt || 5||

**- Kendradibala -**

Ein Planet in einem Eckhaus (Kendra) erhält volle Stärke, einer in einem nachfolgenden Haus (Panaphara) erhält  $\frac{1}{2}$  und einer in einem fallenden Haus (Apoklima)  $\frac{1}{4}$  Stärke (von 1 Rupa bzw. von 60 Virupas).

ādyamadhyāvasāneṣu dreṣkāneṣu sthitāḥ kramāt |  
punnapuṁsakayoṣākhyā dadyuraṅghrimitaṁ balam || 6||

**- Drekkanaabala -**

Männliche, weibliche und geschlechtslose Planeten erhalten jeweils  $\frac{1}{4}$  Rupa (15 Virupas) zugerechnet, wenn sie sich entsprechend im 1., 2. oder 3. Drekkana befinden.

sūryāt kujāt sukhaṁ jīvājjñāccā'staṁ lagnaṁārkritaḥ |  
daśamaṁ ca bhṛgoścandrād hitvā ṣaḍbhādhike sati || 7||  
cakrād viśodhya tadbhāgāstribhirbhaktāśca digbalaṁ |  
iṣṭādhaṭi niśithāttannataṁ trimśaccyutaṁ nataṁ || 8||  
candrabhaumaśanīnām ca nataṁ dvighnaṁ kalādikam |  
ṣaṣṭiśuddhaṁ tadanyeṣām sadā rūpaṁ budhasya hi || 9||

**- Digbala (Richtungsstärke) -**

Ziehe das 4. Haus von der Länge von Sonne und Mars ab, das 7. Haus von der von Jupiter und Merkur, das 10. Haus von der von Venus und Mond und schließlich das 1. Haus von der von Saturn. Wenn das Ergebnis höher als 180 Grad ist, ziehe es von 360 ab. Das Gesamtergebnis teile durch 3 – dies ergibt die Digbala des Planeten (in Virupas).

*Sonne und Mars haben volle Digbala (60 Virupas) im 10. Haus, Jupiter und Merkur im Aszendenten, Venus und Mond im 4. und Saturn im 7. Haus. Die Digbala nimmt proportional ab, je weiter sie vom Haus ihrer vollen Digbala entfernt stehen.*

**Temporäre Stärke (Kalabala)**

**- Natthonnathabala -**

Finde die Differenz heraus zwischen Mitternacht und der offensichtlichen Geburtszeit, die Unnata genannt wird. Ziehe Unnata von 30 Ghatis ab (1 Ghati entspricht 24 modernen Minuten), um Nata zu erhalten. Verdopple Nata in Ghatis; dies zeigt dann die Nathabala für Mond, Mars und Saturn an. Ziehe Natha von 60 ab, um die Unnathabala von Sonne, Jupiter und Venus zu erhalten. Merkur erhält unabhängig von Tag oder Nacht volle Natthonnatha-Bala (d. h. 1 Rupa oder 60 Virupas).

*Mond, Mars und Saturn sind nachts stark, Sonne, Jupiter und Venus tagsüber. Merkur ist nachts und tagsüber stark. Viele der in Kapitel 3 beschriebenen Eigenschaften der Planeten fließen in diesem Kapitel in Stärke-Berechnungen ein.*

atha pakṣabalaṁ vakṣye sūrye candrād viśodhya ca |  
ṣaḍbhādhike viśodhyārkād bhāgīkṛtya tribhirbhajet || 10||  
pakṣajaṁ balamindujñaśukreḥjyānām tu ṣaṣṭitaḥ |  
viśodhya tabdalaṁ jñenaṁ pāpānām pakṣasambhavam || 11||

### - Pakshabala -

Ziehe von der Länge des Mondes die der Sonne ab. Wenn das Ergebnis größer als 6 Zeichen ist, ziehe es von 12 ab. Das so erlangte Ergebnis in Grade usw. umgewandelt und durch 3 geteilt zeigt die Pakshabala eines jeden der Wohltäter-Planeten an. Wenn man die Pakshabala der Wohltäter von 60 abzieht, erhält man die Pakshabala der Übeltäter-Planeten.

*Wohltäter profitieren also von der Fülle des Mondes, Übeltäter von seiner Leere. R. Santhanam fügt die Regel hinzu, dass für den Mond selbst stets – unabhängig von seiner Einordnung als Wohl- oder Übeltäter – die für ihn berechnete Pakshabala verdoppelt wird.*

dinatryamśeṣu saumyārkaśanīnām niṭtribhāgake |  
candraśukrakuṣṇānām ca balaṁ pūrṇam sadā guroḥ || 12||

### - Tribhagabala -

Ein Rupa (60 Virupas) wird von Merkur erlangt, falls die Geburt im ersten Drittel des Tages stattfand, von der Sonne, wenn im zweiten Drittel des Tages und von Saturn, wenn im dritten Drittel des Tages. Entsprechend bekommen Mond, Venus und Mars die volle Stärke (von 60 Virupas) zugerechnet, wenn die Geburt jeweils im ersten, zweiten und letzten Drittel der Nacht stattfand. Jupiter bekommt zu allen Zeiten die Tribhagabala zugerechnet.

vaṣamāsadineśānām tithyastrimśaccharāṇavām |  
horeśasya balaṁ ṣaṣṭiruktaṁ naisargikaṁ purā || 13||

### - Varsha-Masa-Dina-Hora-Bala -

15, 30, 45 und 60 Virupas werden der Reihe nach dem Varsha-Herrn, Masha-Herrn, Dina-Herrn und Hora-Herrn zugerechnet. Die Naisargikabala (natürliche Stärke) wurde bereits erklärt.

Varsha bedeutet Jahr, Masha Monat, Dina Tag und Hora Stunde. Die planetaren Herren dieser Zeitabschnitte im Moment der Geburt erhalten zusätzliche Stärke. Wenn die Geburt an einem Dienstag stattfand (d. h. zwischen Sonnenaufgang am kalendarischen Dienstag und dem Sonnenaufgang des darauf folgenden kalendarischen Mittwochs), bekommt Mars als Dina-Herr 45 Virupas als Stärkepunkte zugerechnet.

tanmānām saptahr̥ṣaṣṭirekādyekottarairhatā |  
śamambuḡuśucamr̥ādikheṭānām kramato dvija || 14||

### - Naisargikabala (natürliche Stärke) -

Teile 1 Rupa (oder 60 Virupas) durch 7 und multipliziere das Ergebnis mit einer Zahl von 1 bis 7 entsprechend der Sequenz der folgenden Planeten: Saturn, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Mond und Sonne.

*R. Santhanam merkt an, dass die natürliche Stärke der Strahlkraft der Planeten entspricht, nichts mit der temporären Stärke zu tun hat und in allen Horoskopen gleich ist.*

pañcābdhayaḥ surāḥ sūryāḥ khaṇḍakāmśāḥ kramādamī |  
sāyanagrahadorāśitulyakhaṇḍayutiśca sa || 15||  
bhāḡādikahatādeṣyāt trimśallabdhayutā lavāḥ |  
svamṛṇam̐ tulameṣādaḥ śanīndvośca trirāśiṣu || 16||

tathā'rārkejyaśukrāṇām vyastam jñasya sadā dhanam |  
tadbhāgāśca tribhirbhaktā jñeyamāyanajam balam || 17||

### - Ayanabala -

45, 33 und 12 sind die Khandas für die Berechnung der Ayanabala. Füge den Ayanamsha zu dem jeweiligen Planeten hinzu und berechne den Bhuja (Entfernung von der am nächsten liegenden Tag-und-Nacht-Gleiche). Füge die Zahl, die dem Rashi (des Bhuja) entspricht, dem Bhuja hinzu. Die Grade usw. des Bhuja (ohne Rashi) multipliziere mit der Zahl, die dem höheren der ausgelassenen Khandas entspricht und teile das Ergebnis durch 30. Füge das Ergebnis dem zuvor erlangten Betrag hinzu. Wandle dies in Rashi usw. um.

Falls der Mond und Saturn in Waage oder weiter stehen, füge drei Rashis hinzu, und falls sie sich in den Zeichen von Widder bis Jungfrau befinden, ziehe (das zuvor erlangte Ergebnis) von 3 Rashis ab. Die umgekehrte Berechnung führe entsprechend für Sonne, Mars, Venus und Jupiter durch. Für Merkur werden stets drei Rashis hinzugerechnet.

Das Gesamtergebnis in Rashis, Graden und Minuten ausgedrückt und durch 3 geteilt ergibt die Ayana-Bala in Rupas.

*R. Santhanam fügt an, dass dieser Formel entsprechend Mond und Saturn an Stärke gewinnen, wenn sie eine südliche Kranti (Deklination) haben und Sonne, Mars, Jupiter und Venus, wenn sie eine nördliche Deklination haben. In der umgekehrten Situation verlieren sie an Stärke. Merkur gewinnt immer an Stärke. Die Deklination der Planeten ist in modernen Ephemeriden angegeben. R. Santhanam erwähnt auch die Regel, dass die Ayana-Bala der Sonne stets verdoppelt wird.*

yadraverāyanam vīryam ceṣṭākhyam tāvadeva hi |  
vidhoḥ pakṣabalam yāvat tāvaceṣṭābalam smṛtam || 18||

### - Cheshtabala (Bewegungsstärke) für Sonne und Mond -

Die Cheshtabala der Sonne entspricht der Ayanabala. Die Cheshtabala des Mondes entspricht seiner Pakshabala.

pāpadṛkpadahīnam tacchubhadṛkpadayuk tathā |  
balaikyam jñeyadṛkyuktamevam khetabalam bhavet || 19||

### - Drigbala (Aspektstärke) -

Ziehe ein Viertel der Drishti-Pinda ab, wenn ein Planet einen Übeltäter-Aspekt erhält, und zähle ein Viertel hinzu, wenn er von einem Wohltäter aspektiert wird. Bei (Aspekt von) Merkur und Jupiter füge den vollen Aspekt hinzu, um die Aspektstärke eines Planeten zu berechnen.

atha tāragrahāṇām tu yuddhyatośca dvayormithaḥ |  
balāntaram vijetuḥ svam nirjitasya bale tvṛṇam || 20||

### - Grahayuddha (Planetarer Krieg) -

Sollte es zwischen den Planeten (Sonne, Mond, Rahu, Ketu ausgenommen) einen Krieg geben, wird die Differenz zwischen den Shadbalas der beiden Planeten dem Sieger hinzugefügt und dem Verlierer abgezogen.

cakrānuvagrā vikalā mandā mandatarā samā |  
 carā cā'ticarā ceti grahāṇāmaṣṭadhā gatiḥ || 21||  
 ṣaṣṭirvakragate vīryamanuvakragaterdalam |  
 pādo vikalabhukteḥ syāt tathā madhyagaterdalam || 22||  
 pādo mandagatestasya dalam mandatarasya hi |  
 carabhuktestu pādonām dalam syādatīcārīṇaḥ || 23||

**- Bewegungsarten (Mars bis Saturn) -**

Den Planeten werden 8 Arten von Bewegung zugeschrieben. Diese sind Vakra (Rückläufigkeit), Anuvakra (rückläufige Bewegung in das vorige Zeichen hinein), Vikala (Stillstand), Manda (etwas langsamer als normal), Mandatara (deutlich verlangsamt), Sama (normal, etwas schnellere Bewegung als in Manda), Chara (schneller als normal) und Atichara (in das nächste Zeichen mit schnellerer Bewegung eintreten). Die zugeordneten Stärken für die 8 Arten von Bewegung sind 60, 30, 15, 30, 15, 7.5, 45 und 30.

Bewegung	Beschreibung	Stärke
Vakra	Rückläufig	60
Anuvakra	Rückläufig in das vorige Zeichen hinein	30
Vikala	Stillstand	15
Manda	Etwas langsamer als normal	30
Mandatara	Deutlich verlangsamt	15
Sama	Normal	7.5
Chara	Schneller als normal	45
Atichara	Schneller als normal in das nächste Zeichen eintretend	30

madhyamasphuṭayogārdhahīnam svasvacaloccakam |  
 ṣaḍbhādhikam cyutam cakrāccestākendram smṛtam kujāt || 24||  
 bhāgīkṛtam tribhīrbhaktam labdham ceṣṭābalaṁ tviti |  
 sthānadikkālādṛkcestānisargottham ca ṣaḍvidham || 25||

**- Cheshtabala (Bewegungsstärke) für Mars usw. -**

*Die Cheshtabala für Sonne und Mond wurde bereits in Vers 18 behandelt.*

Addiere die mittlere und die wahre Länge eines Planeten und teile das Ergebnis durch 2. Ziehe dieses Ergebnis vom Sighrocha (erdfernste Distanz) des Planeten ab. Das Ergebnis zeigt den Cheshta Kendra (oder Sighra Kenda) des Planeten unter den 12 Rashis an. Rashi, Grad, Minute usw., die man so erhält, wird in Grade, Minuten usw. umgewandelt und durch 3 geteilt, um die Bewegungsstärke des Planeten zu erhalten.

Somit wurden sechs Quellen von Stärke behandelt, als da sind Sthana Bala, Digbala, Kalabala, Drigbala, Cheshtabala und Naisargikabala.

evam grahabalaṁ proktamatha bhāvabalaṁ śṛṇu |  
 kanyāyugmatulākumbhacāpādyārdhāśca saptamam || 26||  
 go'jasīnhamrgādyārdhacāpāntyārdhāt sukham tyajet |  
 karkavṛścikato lagnaṁ mṛgātyārdhājjaṣāśca kham || 27||

śodhyamaṅgādhikāṁ cakrāccyutaṁ bhāgīkṛtaṁ trihṛt |  
saddr̥ṣṭipādayukpāpapāpadr̥ṣṭipādavivarjitaṁ || 28||  
jñeyadr̥ṣṭiyutaṁ tacca svasvasvāmibalānvitam |  
iti bhāvabalaṁ spaṣṭaṁ sāmānyam ca puroditaṁ || 29||

### **Bhava Bala (Hausstärke)**

Somit habe ich die planetaren Stärken erklärt.

Ziehe das 7. Haus (die Länge des Deszendenten) von dem Bhava (Haus) ab, falls das Bhava in Jungfrau, Zwillinge, Waage, Wassermann oder der ersten Hälfte von Schütze ist. Falls Widder, Stier, Löwe, die erste Hälfte von Steinbock oder die 2. Hälfte von Schütze dem Bhava entsprechen, ziehe das 4. Haus (Nadir) von ihm ab. Sollte das Bhava in Krebs oder in Skorpion sein, ziehe von ihm den Aszendenten ab. Und ziehe das 10. Haus (Meridian) von dem Bhava ab, das mit der zweiten Hälfte von Steinbock oder mit Fische zusammenfällt. Wandle das so erlangte Ergebnis in Grade usw. um und teile durch 3, um die Stärke des Hauses zu erlangen.

Falls das Ergebnis nach dem Abzug in Bezug auf Nadir, Meridian, Aszendent oder Deszendent größer als 6 Zeichen ist, ziehe es nochmals von 12 Zeichen ab, bevor du es in Grade usw. umwandelst und durch 3 teilst.

Das nach dieser Teilung gewonnene Ergebnis sollte um ein Viertel des (Stärke-Wertes des) betreffenden Bhavas vergrößert werden, falls das Bhava einen Wohltäter-Aspekt erhält. Beim Aspekt eines Übeltäters ist der Abzug um ein Viertel vorzunehmen.

Falls Jupiter oder Merkur ein Bhava aspektieren, füge auch noch die Aspektstärke des jeweiligen Planeten hinzu.

Und dann füge (für jedes der 12 Bhavas) noch die Stärke des Herrn des Bhavas hinzu. Dies wird dann die Gesamt-Stärke jenes Bhavas sein.

budhejyayuktabhāvasya balamekena saṁyutaṁ |  
mandāraraviyuktasya balamekena varjitaṁ || 30||  
dine śirśodayo bhāvaḥ sandhyāyāmubhayodayaḥ |  
niśi pṛṣṭhodayākhyāśca dadyāt pādamitaṁ balaṁ || 31||

Die von Jupiter und Merkur bewohnten Häuser erhalten jeweils noch zusätzlich 1 Rupa (60 Virupas), während jedes der Häuser, das von Saturn, Mars oder Sonne besetzt sind, 1 Rupa Abzug erhält.

15 Virupas werden den Bhavas hinzugefügt, die zu Shirshodaya-Rashis (mit dem Kopf zuerst aufsteigend) gehören, wenn die Geburt tagsüber stattfand, zu den Bhavas, die mit dualen (veränderlichen, anregbaren) Zeichen zusammenfallen, wenn die Geburt zur Dämmerungszeit stattfand und zu Bhavas, die zu den Prishtodaya-Rashis (mit dem Rücken zuerst aufsteigend) gehören, wenn die Geburt nachts war.

aṅkāgnayo'ṅgarāmāśca khāgnayā karasindhavaḥ |  
navāgnayaḥ surāstrimśad daśasaṅguṇitāḥ kramāt || 32||  
ravyādīnām balaikyaścet tadā subalino matāḥ |  
adhikāṁ pūrṇameva syād balaṁ cedbalino dvija || 33||

### **Shadbala (6-fache Stärke) Bewertung**

390, 360, 300, 420, 390, 330 und 300 Virupas sind die Shadbala Pindas die für Sonne, Mond usw. (bis Saturn) benötigt werden, damit ein Planet als stark angesehen werden kann. Bei höheren Werten wird der Planet als sehr stark eingeschätzt.

<b>GRAHA</b>	<b>Virupas</b>	<b>Rupas</b>
Surya	390	6.5
Chandra	360	6.0
Mangal	300	5.0
Budha	420	7.0
Guru	390	6.5
Shukra	330	5.5
Shani	300	5.0

*In die Shadbala gehen folgende 6 Stärken ein: Sthanabala, Kalabala, Digbala, Cheshtabala, Drigbala und Naisargika Bala. Ein Planet mit starker Shadbala bringt überwiegend positive Auswirkungen im Leben des Geborenen hervor. R. Santhanam merkt an, dass die extreme Stärke von Saturn hier ein langes Leben, aber auch viel Kummer bewirkt.*

gurusau myaravīṇām tu bhūtaṣaṭkēdavo dvija |  
 pañcāgnayaḥ khabhūtāni karabhūmisudhākaraḥ || 34||  
 khāgnayaśca kramātsthānadikceṣṭāsamayā'yane |  
 sitendvostryagnicandraśca kheṣavaḥ khāgnayaḥ śatam || 35||  
 catvāriṃśat kalā bhaumamandayoḥ ṣaṇṇava kramāt |  
 trimśat khavedāḥ saptāṅgā nakhāścetyuditā dvija || 36||

### **Weitere Kriterien für Stärke**

Jupiter, Merkur und Sonne sind stark, wenn ihre Virupas in der Kategorie von Sthanabala, Digbala, Kalabala, Cheshtabala und Ayanabala 165, 35, 50, 112 und 30 erreichen. Die entsprechenden für Mond und Venus benötigten Virupas sind 133, 50, 30, 100 und 40. Für Mars und Saturn sind es 96, 30, 40, 67 und 20.

<b>GRAHA</b>	<b>Sthanabala</b>	<b>Digbala</b>	<b>Kalabala</b>	<b>Cheshtabala</b>	<b>Ayanabala</b>
Surya	165	35	50	112	30
Chandra	133	50	30	100	40
Mangal	96	30	40	67	20
Budha	165	35	50	112	30
Guru	165	35	50	112	30
Shukra	133	50	30	100	40
Shani	96	30	40	67	20

*R. Santhanam bemerkt dazu, dass dies Minimal-Anforderungen sind, die einem Planeten eine gewisse Stärke zugestehen, wenn er die Shadbala-Anforderungen nicht ganz erfüllt.*

gaṇiteṣu pravīno yaḥ śabdaśāstre kṛtaśramaḥ |  
nyāyavid buddhimān deśadikkālaḥ jīvendriyaḥ || 39 ||  
ūhāpohapaṭurhorāskandhaśravaṇasammataḥ |  
maitreya satyatām yādi tasya vākyaṁ na saṁśayaḥ || 40 ||

### **Fazit der Stärke-Bewertungen**

O Brahmane, somit wurden die verschiedenen Arten von Stärke zusammengetragen und die entsprechenden Auswirkungen verkündet. Welche Yogas oder Auswirkungen auch immer in Bezug auf ein Haus festgestellt wurden, wird durch den stärksten der beteiligten Planeten verwirklicht.

O Maitreya, die Worte von jemandem, der eine gute Kenntnis der Mathematik (Ganita) erworben hat, der sich fleißig auf dem Gebiet der Grammatik (Nirukta) bemüht hat, der Wissen von Recht und Gesetz (Dharma) besitzt, der intelligent ist, der Wissen über Geographie, Raum und Zeit hat, der die Sinne unter seine Herrschaft gebracht hat, der die Fähigkeit logischer Schlussfolgerung besitzt und der Astrologie (Jyotish) wohlgesonnen ist, werden sich zweifellos als wahr erweisen.

*In anspruchsvoller moderner Jyotish-Software, z. B. in Jagannatha Hora, kann man sich diese Stärken direkt anzeigen lassen.*

## Kapitel 28: Ishta und Kashta Balas – segensreiche und widrige planetare Tendenzen

atheṣṭakaṣṭhādhyāyaḥ || 28||

atha ceṣṭamaniṣṭam ca grahānām kathayāmyaham |  
yadvaśacca prayacchanti śubhā'śubhadaśāphalam || 1||

Jetzt berichte ich von den wohltätigen und übelwollenden Tendenzen der Planeten, auf deren Grundlage die guten oder schlechten Auswirkungen der Dashas festgestellt werden können.

svanīcono graha śodhyaḥ ṣaḍbhādhikye bhamaṇḍalāt |  
saiko rāśirbhaveduccaraśmirdvighnāmśasaṃyutaḥ || 2||

Ziehe die Länge des Punktes des tiefsten Falls des Planeten von seiner aktuellen Stellung ab. Falls das Ergebnis 6 Zeichen übersteigt, ziehe es von 12 Zeichen ab. Diesem Ergebnis füge dann 1 Rashi hinzu. Die Grade usw. multipliziere mit 2; dies zeigt dann zusammen mit den Rashis die Uchcha Rashmis (Erhöhungs-Strahlen) des Planeten an.

*Je näher ein Planet am Grad seiner Erhöhung steht, umso mehr Erhöhungs-Strahlen erhält er.*

ceṣṭākendrācca tadraśmim sādhyeduccaraśmivat |  
ceṣṭākendraṃ kujādinām pūrvamuktaṃ mayā dvija || 3||  
sāyanārkastrībhō'rkasya vyarkenduśca vidhostathā |  
ceṣṭākendraṃ rasālpam taccakrācchodhyaṃ rasādhike || 4||

Cheshta Rashmis (Bewegungs-Strahlen) werden von Cheshta Kendra aus wie die Uchcha Rashmis berechnet. Die Cheshta Kendras der Planeten von Mars bis Saturn wurden bereits erklärt.

Füge dem Sayana-Stand (tropische Länge) der Sonne 3 Rashis hinzu; dies wird Cheshta Kendra für die Sonne sein. Die siderische Länge der Sonne soll von der des Mondes abgezogen werden, um Cheshta Kendra für den Mond zu erhalten.

Falls Cheshta Kendra (für jeden der Planeten) 6 Zeichen übertrifft, ziehe den Wert von 12 Zeichen (360 Grad) ab. Füge 1 Zeichen hinzu und multipliziere die Grade usw. mit 2, was dann die Cheshta Rashmis (Bewegungs-Strahlen) des Planeten anzeigt.

*Prinzipiell erhalten Planeten in langsamerer als der normalen Bewegungsrate mehr Strahlen.*

ceṣṭocaraśmiyogārdham śubharaśmiḥ prakīrtyate |  
aṣṭabhyaśca viśuddho'sābaśubhākhyāśca kathyate || 5||

Zähle die Uchcha Rashmis und Cheshta Rashmis zusammen und teile die Summe durch 2. Das Ergebnis zeigt die segensreichen Strahlen (Shubha Rashmis) an. Ziehe die Shubha von 8 ab, um die widrigen Strahlen (Ashubha Rashmis) zu erhalten.

uccaceṣṭākarān vyekān digbhirhatvā tu yojayet |  
tadardhamiṣṭasaññān syāt kaṣṭam taṣṣaṭītaścyutam || 6||

Ziehe je 1 von den Cheshta Rashmis und Uchcha Rashmis ab. Multipliziere das Ergebnis jeweils mit 10 und zähle dann beide zusammen. Die Hälfte des Ergebnisses repräsentiert dann die

Ishta Phala (segensreiche Tendenz) des Planeten. Ziehe die Ishta Phala von 60 ab, um die Kashta Phala (widrige Tendenz) des Planeten zu erhalten.

svoce mūlatrikone ca svabhe'dhisuhṛdīṣṭabhe |  
samabhe śatrubhe cādhiśatrubhe nīcabhe kramāt || 7||  
ṣaṣṭiṣvabhayastrimśadākṛtistithayo gajāḥ |  
catvāro dvau ca śūnyam ca śubhametatphalam grhe || 8||  
ṣaṣṭitaḥ patitam caitaccheṣam syādaśubham grhe |  
tadardhamanyavargeṣu jñeyam vipra śubhā'śubham || 9||

60, 45, 30, 22, 15, 8, 4, 2 und 0 sind die Shubhankas (segensreichen Punkte, auch Shubha Griha Pankthis genannt), die ein Planet entsprechend seiner Stellung im Zeichen der Erhöhung, im Mulatrikona-Zeichen, im eigenen Zeichen, im Zeichen des besten Freundes, im Zeichen des Freundes, im Zeichen des Neutralen, im Zeichen des Feindes, im Zeichen des Todfeindes und im Zeichen des Falls erhält. Wenn man Shubhanka von 60 abzieht, erhält man die Ashubhankas (widrigen Punkte). O Brahmane, in anderen Vargas (als dem Rashi) werden diese Punkte halbiert.

pañcasviṣṭaphalam cādyāt samam ṣaṣṭhe tataḥ param |  
aśubham triṣu vijñeyamiti śāstreṣu niścitam || 10||

Ein Planet wird als segensreich angesehen bei den ersten fünf Punktwerten (60 – 15). Mit dem 6. Wert (8) ist seine Wirkung neutral, d. h. weder gut noch schlecht und mit den übrigen 3 Punktwerten (4 – 0) ist sie widrig.

digbalaḥ dikphalaḥ tasya tathā dinaphalaḥ bhavet |  
tayoḥ phalaḥ śubham proktamaśubham ṣaṣṭitaścyutam || 11||  
śubhe'dhike śubham jñeyamaśubham tvaśubhe'dhike |  
daśāphalaḥ nabhogasya tathā bhāvaphalaḥ dvija || 12||

Die Digbala (Richtungsstärke) eines Planeten steht für die Auswirkungen in Bezug auf die Richtung und die Dinabala (Tagesstärke) für die Auswirkungen in Bezug auf den Wochentag. Welchen Wert von Digbala usw. ein Planet auch immer erhält, zeigt das Ausmaß von segensreichen Wirkungen an, die er aufgrund jener Stärke entfaltet. Wenn man die entsprechenden Zahlenwerte von 60 abzieht, erkennt man aus dem Ergebnis das Ausmaß seiner widrigen Auswirkungen. Wenn die segensreichen Wirkungen aufgrund der Stärke des Planeten überwiegen, werden die Häuser und die Dashas, die mit dem Planeten verbunden sind, segensreich sein. Umgekehrtes gilt, falls seine Auswirkungen überwiegend widrig sind.

balaiḥ ṣaḍbhiḥ samodhitvā balaikyena bhajet pṛthak |  
tattadbalaphalāni syuraśubhāni śubhāni ca || 13||  
śubhapāpaphalābhyām ca hanyād dṛṣṭim balaḥ tathā |  
dṛṣṭi te śubhapāpākhye bale syātām tadāhvaye || 14||

Die unterschiedlichen Stärken (in den anderen 6 Vargas, s. Verse 7 bis 9) werden mit der jeweiligen Shadbala Pinda des Planeten multipliziert; dies zeigt dann an, inwieweit ein Planet segensreich wirkt. Die segensreichen oder widrigen Anteile erlangt man, indem man die Shubha oder Ashubha Panktis multipliziert. Entsprechend erkennt man die segensreichen oder widrigen Auswirkungen, indem man die segensreichen oder widrigen Stärken mit dem jeweiligen Pankthi multipliziert.

bhāvānām ca phale prokte patinām ca phale ubhe |  
rāśau śubhanabhogaśced bhāvasādhanasambhavam || 15||  
phalaṁ tasya śubhe yuñjyādaśubhe varjayet tathā |  
pāpaścedanyathā caivaṁ bale dr̥ṣṭyām tathaiva ca || 16||  
yuñjyāduccādige kheṭe phalaṁ nīcādige tyajet |  
evaṁ śubhā'śubhaṁ jñātvā jātakasya phalaṁ vadet || 17||  
aṣṭavargaphalaṁ caivaṁ sthāne ca karaṇe'nyathā |  
rāśidvayagate bhāve tadrāśyadhipateḥ kriyā || 18||  
sthānādhikena bhāvena bhāvalābhaḥ prakīrtitaḥ |  
tatsamāne ca tadbhāve tadānīm sthānadān grahān || 19||  
saṁyojye sthānasaṅkhyāyā dalametatsamaṁ phalaṁ |  
evaṁ sakheṭabhāvānām phalaṁ jñeyam śubhā'śubham || 20||

Die Stärke eines Hauses (Bhava) und seines Herrn wurde bereits erklärt. Die tatsächlichen Auswirkungen ergeben sich aus der Kombination der Stärke des Bhavas und der seines Herrn.

Falls ein Wohltäter in dem Bhava steht, füge dessen Stärke zu den segensreichen Auswirkungen hinzu oder ziehe sie von den widrigen Auswirkungen ab, was dann die insgesamt positiven oder negativen Auswirkungen anzeigt. Befindet sich ein Übeltäter in dem Bhava, gehe umgekehrt vor, d. h. füge widrige Auswirkungen hinzu und ziehe segensreiche Auswirkungen ab. Das gleiche gilt für Aspekte und deren Stärke.

Ist ein Planet erhöht oder in ähnlicher Würde, füge positive Auswirkungen hinzu und ziehe negative Auswirkungen ab. Umgekehrtes gilt für die Stellung im Fall usw.

Im Ashtakavarga füge Bindus (segensreiche Punkte) hinzu und ziehe Karanas (widrige Punkte) ab (im positiven Fall). Falls ein Bhava sich über zwei Rashis erstreckt, nimm die Anpassung in Bezug auf beide Herren vor. In diesem Fall wird das Rashi, das mehr Bindus hat, segensreichere Wirkungen für das betreffende Bhava haben. Falls beide Rashis gleich viele Bindus haben, nimm den Durchschnittswert.

*Die Kapitel 66 bis 72 der BPHS befassen sich näher mit dem Thema Ashtakavarga.*

Auf diese Weise können die segensreichen und widrigen Auswirkungen der Bhavas verstanden werden.

## Kapitel 29: Bhava Padas

atha padādhyāyaḥ || 29||

kathyāmyathā bhāvānām khetānām ca padaṁ dvija |  
 tadviśeṣaphalaṁ jñātum yathoktaṁ prān maharṣibhiḥ || 1||  
 lagnād yāvattithe rāśau tiṣṭhellagneśvaraḥ kramāt |  
 tatastāvattithe rāśau lagnasya padamucyate || 2||  
 sarveśāmāpa bhāvānām jñeyamevaṁ padaṁ dvija |  
 tanubhāvapadaṁ tatra budhā mukhyapadaṁ viduḥ || 3||

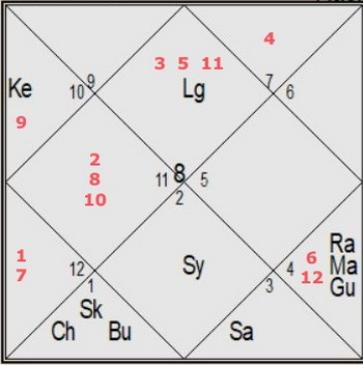
O Brahmane, ich werde dir nun von den Padas (auch Arudhas genannt), sowohl für Häuser als auch für Planeten, berichten, wie sie von den früheren Maharishis (großen Sehern) festgelegt wurden.

*Das Sanskritwort Pada bedeutet Fuß, im weiteren Sinne auch Fußspur oder Stelle oder Position.*

Der Pada des Aszendenten entspricht dem Zeichen, das man erhält, wenn man so viele Zeichen vom Herrn des Aszendenten aus zählt, wie der Herr des Aszendenten vom Aszendenten entfernt ist.

*Bei solchen Zählweisen zählt die Ursprungsposition immer als 1, nicht etwa als 0.*

Die entsprechenden Padas für andere Häuser erhält man durch deren Herren. Das Wort „Pada“ (ohne weiteren Zusatz) bezeichnet ausschließlich den Pada für den Aszendenten (Lagna Pada).



*R. Santhanam erläutert das Gesagte am Beispiel seines eigenen Rashi-Charts. Die Bhava Padas (Anuradha Padas) sind in rot eingezeichnet. Der Herr des 1. Hauses (Skorpion) ist Mangal (Ma), der im 9. Haus steht. Das 9. vom 9. Haus aus ist das 5., d. h. der Lagna Pada ist in Haus 5 in Fische, daher steht dort die rote 1. Der Herr des 2. Hauses ist Guru, der von dort aus gerechnet 8 Häuser weiter steht in Krebs; das 8. Haus von Krebs aus ist das 4. Haus, deshalb steht die rote 2 in Haus 4 in Wassermann usw. Der Pada des 2. Hauses wird, der Bezeichnung des 2. Hauses (Dhana) entsprechend, Dhana Pada genannt. Wie man sieht, kann ein Zeichen oder Haus mehr als einen Arudha Pada enthalten, andere gar keinen.*

svasthānaṁ saptamaṁ naivaṁ padaṁ bhavitumarhati |  
 tasmin padatve vijñeyaṁ madhyaṁ turyaṁ kramāt padam || 4||  
 yathā turyasthite nāthe turyameva padaṁ bhavet |  
 saptame ca sthite nāthe vijñeyaṁ daśamaṁ padam || 5||

### **Ausnahmen**

Dasselbe Haus oder das 7. vom Ursprungshaus aus wird jedoch kein Pada. Falls der Pada in dasselbe Haus fallen würde, erhält das 10. Haus, von diesem aus gerechnet, den Pada. Wenn das 7. Haus (vom Ursprungshaus aus) der Pada des Hauses werden würde, wird das 4. Haus vom Ursprungshaus aus als Pada behandelt. Falls der Herr eines Hauses im 4. Haus von dem Bhava aus steht, wird das so besetzte 4. Haus selbst als Pada genommen (und nicht das 4. vom 4.).

yasmād yāvatiṭhe rāśau khetāt tadbhavanam dvija |  
tatastāvatiṭham rāśim khetārūḍham pracakṣate || 6||  
dvināthadvibhayorevaṁ vijñeyam sabalāvadhī |  
vigaṇayya padaṁ vipra tatastasya phalaṁ vadet || 7||

### **Padas für Planeten**

Stelle die Position eines Planeten fest und zähle, wie viele Zeichen davon entfernt sich sein eigenes Zeichen befindet. Zähle so viele Zeichen von diesem Zeichen aus, wie es der Entfernung entspricht und das so berechnete Zeichen wird der Arudha des Planeten.

*Die Sonne steht im obigen Beispiel-Chart im 7. Haus in Stier. Löwe, das eigene Zeichen der Sonne, steht von dort aus 4 Zeichen weiter; von Löwe aus 4 Zeichen weiter gezählt ist das Zeichen Skorpion, das somit zum Arudha der Sonne wird. Die für die Bhava Arudhas angeführten Ausnahmen gibt es für die Berechnung der Graha Arudhas nicht.*

Falls ein Planet zwei eigene Zeichen hat oder ein Rashi zwei Eigner, nimm das stärkere von beiden und verkünde entsprechend die Auswirkungen.

*R. Santhanam merkt an, dass der Ausdruck „zwei Eigner“ sich auf die Mitherrschaft von Rahu und Ketu bezieht und dass es für die Einschätzung, welches der zwei eigenen Zeichen eines Planeten das stärkere sein könnte, keine gesicherten Kriterien gäbe und daher die Bewertung der Graha Arudhas ungewiss bleibt.*

athā'ham padamāśritya phalaṁ kiñcid bruve dvija |  
padādekādaśe sthāne grahairyukto'thavekṣite || 8||  
dhanavān jāyate bālastathā sukhasamanvitaḥ |  
śubhayogāt sumārgeṇa dhanāptiḥ pāpato'ntathā || 9||  
mīśrairmīśraṁ phalaṁ jñeyam svoccamitrādigeḥagaiḥ |  
bahudhā jāyate lābho bahudhā ca sukhāgamaḥ || 10||  
padāllābhagrhaṁ yasya paśyanti sakalā grahāḥ |  
rājā vā rājatulyo vā sa jāto nātra saṁśayaḥ || 11||

### **Auswirkungen der Padas**

O Brahmane, ich teile dir nun einige der Auswirkungen der Planeten auf der Grundlage von Pada mit.

Falls das 11. Haus vom Lagna Pada aus von einem Planeten besetzt oder aspektiert ist, wird der Geborene glücklich und reich sein. Der Wohlstand wird auf rechtschaffene Weise erlangt, falls der besagte Planet ein Wohltäter ist. Ein Übeltäter verleiht Wohlstand durch zweifelhafte Mittel. Wenn beide, ein Wohltäter und ein Übeltäter, im Spiel sind, wird es durch beide Arten

von Mitteln sein. Wenn der betreffende Planet erhöht oder im eigenen Zeichen steht, wird es eine Fülle an Einkommen und eine Fülle an Freude geben.

padāllābhagrhaṁ paśyed vyayaṁ kaścinna paśyati |  
avidhnaena sadā lābho jāyate dvijasattama || 12||

O ausgezeichnete Brahmane, wenn das 12. vom Lagna Pada aus unaspektiert ist, während das 11. vom Lagna Pada aus von einem Planeten aspektiert wird, wird das Fließen des Einkommens ununterbrochen sein.

grahadrgyogabāhulye padādekādaśe dvija |  
sārgale cāpi tatrāpi bahvargalāsamāgame || 13||  
śubhagrahārgale vipra tatrāpyuccagrahārgale |  
śubhena svāminā drṣṭe lagnabhāgyādigena vā || 14||  
jātasya bhāgyaprābalyaṁ nirdiśeduttarottaram |  
uktayogeṣu cet khetṛe dvādaśaṁ naiva paśyati || 15||

O Brahmane, das Ausmaß an Einkommen wird der Anzahl der Planeten entsprechen, die das 11. Haus vom Lagna Pada aus bewohnen oder aspektieren. Falls es Argala für das genannte 11. Haus gibt, ist ein noch höheres Einkommen die Folge, während ein Wohltäter-Argala nochmals mehr Einkommen bringt. Wenn der erwähnte Wohltäter-Argala in seinem Zeichen der Erhöhung steht, wird das Einkommen noch höher sein.

*Argala wird in Kapitel 31 erklärt.*

Wenn das genannte 11. Haus (vom Lagna Pada aus) vom Aszendenten oder vom 9. Haus aus von einem Wohltäter aspektiert wird, nehmen die Gewinne an Einkommen in dieser Reihenfolge zu.

*Dies bedeutet Zunahme des Einkommens bei Aspekt vom Aszendenten aus, noch größere Zunahme bei Aspekt vom 9. Haus aus – so R. Santhanam in seinem Kommentar.*

In all diesen Fällen sollte aber gleichzeitig das 12. Haus vom Pada aus frei von einer Verbindung mit einem Übeltäter sein.

*Weil sonst die Ausgaben (12.) die Einnahmen (11.) aufzehren.*

padasthānād vyaye vipra śubhapāpayutekṣite |  
vyayabāhulyamityevaṁ viśeṣopārjanāt sadā || 16||  
śubhagrahe sumārgeṇa kumārgāt pāpakhecare |  
mīśre mīśraphalaṁ vācyamevaṁ lābho'pi lābhage || 17||

Falls das 12. vom Lagna Pada aus sowohl von Wohltätern als auch von Übeltätern aspektiert oder bewohnt wird, wird es Einkommen in Fülle, aber auch jede Menge Ausgaben geben. Der Wohltäter wird dies durch rechtmäßige Mittel, der Übeltäter durch unrechtmäßige Mittel bewirken und gemischte Planeten sowohl durch rechtmäßige als auch durch unrechtmäßige Mittel.

*R. Santhanam führt an, dass im oben gezeigten Beispiel-Chart das 12. Haus vom Arudhapada aus (das 4. Haus vom Aszendenten aus gerechnet, im Zeichen Wassermann) von Mars aspektiert wird (8. Aspekt) und daher die Ausgaben hoch sind.*

padārūḍhād vyaye śukrabhānusvarbhānubhīryute |  
rājamūlād vyayo vācyaścandradṛṣṭyā viśeṣataḥ || 18||

Falls das 12. vom Lagna Pada aus mit Sonne, Venus und Rahu zusammensteht, wird es Verluste an Wohlstand durch den König (Regierung, Staat usw.) geben. Falls auch noch der Mond (das genannte Trio) aspektiert, wird es noch erheblich größere Verluste geben.

padārūḍhād vyaye saumye śubhakheṭayutekṣite |  
jñātimadhye vyayo nityam pāpadṛk kalahād vyayaḥ || 19||

Sollte Merkur zusammen mit oder aspektiert von einem Wohltäter im 12. vom Lagna Pada aus stehen, wird es Ausgaben durch Verwandte väterlicherseits geben. Wenn ein Übeltäter auf diese Weise mit Merkur verbunden ist, gibt es Verlust von Wohlstand durch Streitigkeiten.

padād vyaye surācārye vīkṣite cānyakhecaraiḥ |  
karamūlād vyayo vācyaḥ svasyaiva dvijasattama || 20||

O Brahmane, wenn Jupiter sich im 12. vom Lagna Pada aus befindet und von anderen Planeten aspektiert wird, wird es Ausgaben durch Steuern und den Geborenen selbst geben.

ārūḍhād dvādaśe saure dharāputreṇa saṁnyute |  
anyagrahekṣite vipra bhrātṛvargād dhanavyayaḥ || 21||

O Brahmane, falls Saturn zusammen mit Mars vom Lagna Pada aus im 12. steht und von anderen Planeten aspektiert wird, werden die Ausgaben durch die eigenen Geschwister verursacht.

ārūḍhād dvādaśe sthāne ye yogāḥ kathitā yathā |  
lābhabhāve ca te yogā lābhayogakarāstathā || 22||

Welche Quellen für Ausgaben auch immer eben in Bezug auf das 12. Haus vom Lagna Pada aus angeführt wurden, durch die gleichen Quellen werden Einnahmen entstehen, wenn die genannten Konstellationen für das 11. Haus vom Lagna Pada aus auftreten.

ārūḍhāt saptame rāhurathavā saṁsthitaḥ śikhī |  
kuṣṭhyathāyuto bālaḥ śikhinā piḍītotha vā || 23||

Wenn Rahu oder Ketu im 7. Haus vom Lagna Pada aus stehen, wird der Geborene unter Magenverstimmungen oder durch Feuer zu leiden haben.

ārūḍhāt saptame ketuḥ pāpakheṭayutekṣitaḥ |  
sāhasī śvetakeśī ca vṛddhalingī bhavennaraḥ || 24||

Falls Ketu das 7. vom Lagna Pada aus besetzt und er mit einem anderen Übeltäter zusammensteht oder von ihm aspektiert wird, wird der Geborene unternehmungslustig sein, frühzeitig graue Haare bekommen und ein großes Geschlechtsteil haben.

padattu saptame sthāne guruśukraniśākarāḥ |  
trayo dvayamathaiko'pi lakṣmīvān jāyate janaḥ || 25||

Wenn einer, zwei oder alle drei der Planeten Jupiter, Venus und Mond das 7. Haus vom Lagna Pada aus bewohnen, wird der Geborene sehr wohlhabend sein.

svatuṅge saptame khetāḥ śubho vā'pyaśubhaḥ padāt |  
śrīmān so'pi bhavennunaṁ satkīrtisahito dvija || 26||

Wenn sich im 7. Haus ein erhöhter Planet – egal ob Wohl- oder Übeltäter – befindet, wird der Geborene reich und berühmt sein.

ye yogāḥ saptame sthāne padāśca kathitā mayā |  
cintyāstathaiva te yogā dvitīye'pi sadā dvija || 27||

O Brahmane, die Yogas, von denen ich hier mit Bezug auf das 7. Haus vom Lagna Pada aus gesprochen habe, finden auch in Bezug auf das 2. Haus vom Lagna Pada aus Anwendung.

uccastho rauhiṇeyo vā jīvo vā śukra eva vā |  
evo balī dhanagataḥ śriyaṁ diśati dehinaḥ || 28||

Sollte einer der drei Planeten Merkur, Jupiter und Venus erhöht im 2. Haus vom Lagna Pada aus stehen und auch ansonsten Stärke besitzen, wird die Person reich sein.

ye yogāśca pade lagne yathāvad gaditā mayā |  
te yogāḥ kārakāmśe'pi vijñeyā bāndhavarjitāḥ || 29||

Die Yogas, die ich bislang in Bezug auf den Lagna Pada beschrieben habe, finden ebenso auf den Karakamsha Anwendung.

*Der Karakamsha ist der Navamsha-Abschnitt, der vom Atmakaraka besetzt ist. Mehr darüber findet sich in den Kapiteln 33 und 39.*

ārūḍhād vittabhe saumye sarvadeśādhipo bhavet |  
sarvajño yadi vā sa syāt kavirvādī ca bhārgave || 30||  
ārūdhāt kendrakoneṣu sthite dārapade dvija |  
lagnajāyāpade vāpi sabalagrahasaṁyute || 31||  
srimāmsca jāyate nūnaṁ deśe vikhyātimān bhavet |  
ṣaṣṭheṣtame vyayasthāne jāto dārapade'dhanaḥ || 32||  
pade tatsaptame vāpi kendre vṛddhau trikoṇake |  
suvīryaḥ saṁsthitaḥ khetāḥ bhāryābhartṛsukhapradaḥ || 33||  
padāddārapade caivaṁ kendre koṇe ca saṁsthite |  
dvayormaitrī bhavennūnaṁ trike vairaṁ na saṁśayaḥ || 34||  
evaṁ lagnapadād vipra tanayādipade sthite |  
mitrāmitre vijānīyāllābhālābhau vicakṣaṇaḥ || 35||  
lagnadārapade vipra mithaḥ kendragate yadi |  
trilābhayostrikoṇe vā tathā rājā dharādhipaḥ || 36||  
evaṁ lagnapadādeva dhanādipadato dvija |  
sthānavayaṁ samālokya jātakasya phalaṁ vadet || 37||

Falls Merkur vom Arudha Lagna aus im 2. steht, wird der Geborene über ein ganzes Land herrschen. Venus im 2. von Lagna Pada aus macht einen zu einem Dichter oder Redner.

Wenn der Dara Pada (der Pada des 7. Hauses) vom Lagna Pada aus in einem Eck- oder Trigonalhaus steht oder wenn der Lagna Pada und der Dara Pada beide von starken Planeten besetzt sind, wird der Geborene in seinem Land reich und berühmt sein.

Wenn der Dara Pada vom Lagna Pada aus im 6., 8. oder 12. steht, wird der Geborene arm sein.

Falls der Lagna Pada und das 7. von ihm aus oder ein Eck- oder Trigonal- oder Upachaya-Haus (verbesserndes Haus) von ihm aus von einem starken Planeten bewohnt wird, wird es Freude im Zusammenleben von Ehemann und Ehefrau geben. Wenn der Lagna Pada und der Dara Pada wechselseitig in einem Eck- oder Trigonalhaus zueinander stehen, wird das Paar einander in Freundschaft verbunden sein; sollten diese aber zueinander im 6., 8. oder 12. stehen, wird zweifellos Feindschaft zwischen ihnen auftreten.

O Brahmane, ähnliche gegenseitige Stellungen zwischen dem Lagna Pada und dem Pada anderer Häuser lassen erkennen, wie positiv oder negativ sich die Beziehungen des Geborenen zu den von den anderen Häusern angezeigten Personen, wie dem Sohn (Pada von 5) usw., gestalten.

Wenn der Lagna Pada und der Dara Pada zueinander in Eck- oder Trigonal-Häusern oder im 3. und 11. stehen, wird der Geborene ein König sein, der über die Erde herrscht.

Ähnliche Schlussfolgerungen kann man in Bezug auf die gegenseitige Stellung von Lagna Pada und Dhana Pada (Pada des 2. Hauses) ziehen.

## Kapitel 30: Upa Pada

athopapadādhyāyaḥ || 30||

athopapadamāśritya kathayāmi phalaṁ dvija |

yucchubhatve bhavennṛṇām putradārādijaṁ sukham || 1||

tanubhāvapadaṁ vipra pradhānaṁ padamucyate |

tanoranucarādyat syādupārūḍhaṁ taducyate || 2||

tadevopapadaṁ nāma tathā gauṇapadaṁ smṛtam |

śubhakheṭaḡṛhe tasmin śubhagrahayutekṣite || 3||

putradārasukhaṁ pūrṇaṁ jāyate dvijasattama |

pāpagrahayute tatra pāpabhe pāpavīkṣite || 4||

pravrajako bhavejjato dārahīno'tha vā naraḥ |

śubhadṛgyogato naiva yogo'yaṁ dāranāśakaḥ || 5||

ravirnaivātra pāpaḥ syāt svoccamitrasvabhasthitaḥ |

nīcaśatruḡṛhasthaścettadā'sau pāpa eva hi || 6||

O Brahmane, jetzt erzähle ich dir von Upa Pada, dessen segensreiche Stellung dem Geborenen Freude durch Nachkommenschaft, Ehefrau usw. schenkt.

Der zuvor beschriebene Lagna Pada (Arudha Lagna) ist von erstrangiger Bedeutung. Der Upa Pada wird für das Haus berechnet, das dem Geburtsaszendenten (Rashi-Lagna) folgt. Der Upa Pada wird auch Gauna Pada genannt.

Upa Pada bedeutet Neben-Pada und Gauna Pada bedeutet sekundärer Pada oder Neben-Pada. Beide Ausdrücke weisen darauf hin, dass er nicht gleichrangig ist mit dem Arudha Pada.

*R. Santhanam erwähnt, dass es unterschiedliche Auffassungen darüber gibt, auf der Basis von welchem Haus der Upa Pada berechnet wird. Aus Parasharas Aussagen geht m. E. aber deutlich hervor, dass das 2. Haus gemeint ist, das Haus des Zusammenlebens mit Ehefrau und Familie. Der exakte Upa Pada wird dann ähnlich wie der Arudha Pada berechnet: Man schaut, in welcher Entfernung vom 2. Haus aus der Herr von 2 steht und dieselbe Entfernung vom Herrn des 2. Hauses ergibt den Upa Pada. In dem am Anfang von Kapitel 29 abgebildeten Beispiel-Chart mit Aszendent Skorpion, erklärt R. Santhanam, fällt das 2. Haus in Schütze. Jupiter, der Herr von Schütze, steht 8 Zeichen weiter in Krebs. 8 Zeichen weiter von Jupiter ist das Zeichen Wassermann, das in diesem Fall dann der Upa Pada ist. Die aus einem anderen Werk stammende alternative Idee, dass in ungeraden Zeichen der Upa Pada dann auf der Basis des 12. Hauses zu berechnen sei, findet m. E. in den folgenden Aussagen von Parashara keinerlei Unterstützung. Themen des 12. Hauses treten da nirgends in Erscheinung, die des 2. Hauses dagegen schon.*

O ausgezeichnete Brahmane, falls der Upa Pada mit einem Wohltäter-Planeten zusammensteht oder von ihm aspektiert wird, wird man volle Freude an Nachkommenschaft und Ehefrau erleben. Sollte der Upa Pada im Zeichen eines Übeltäters oder mit einem Übeltäter zusammenstehen oder von ihm aspektiert werden, wird man ein Asket werden und keine Ehefrau haben. Ist dabei der Aspekt eines Wohltäters oder die Konjunktion mit einem Wohltäter im Spiel, wird die Ehelosigkeit jedoch nicht eintreten. Im genannten Fall zählt die Sonne, wenn sie erhöht oder im Zeichen eines Freundes steht, nicht als Übeltäter; aber die Sonne zählt als Übeltäter, falls sie sich im Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes befindet.

śubharkṣe śubhayukte ca pūrvoktaṁ hi phalaṁ smṛtam || 7||  
upārūḍhād dvitīyaṁ ca nīcāṁśe nīcakheṭayuk |  
krūragrahasamāyuktaṁ jātako dārahā bhavet || 8||  
svoccāṁśe svoccasamsthe vā tuṅgadrṣṭivaśāt tathā |  
bhavanti bahavo dārā rūpalakṣaṇasaṁyutāḥ || 9||  
upārūḍhe dvitīye vā mithune samstHITE sati |  
tatra jātanaro vipra bahudārayuto bhavet || 10||  
upārūḍhe dvitīye'pi svasvāmigrahasaṁyute |  
svarkṣage tatpatau vāpi yatra kutrāpi bhūsurā || 11||  
yasya janmani yogo'yaṁ sa naro dvijasattama |  
uttarāyuṣi nirdāro bhavatyeva na saṁśayaḥ || 12||

Falls das 2. vom Upa Pada aus ein Wohltäter-Zeichen ist oder es mit einem Wohltäter zusammensteht oder von einem aspektiert wird, treten die selben guten Auswirkungen (in Bezug auf Frau und Kinder) in Erscheinung.

Wenn im 2. vom Upa Pada aus ein Planet in Rashi oder Navamsha im Zeichen des Falls steht oder ein Übeltäter sich darin befindet, hat das die Vernichtung der Ehefrau zur Folge. Steht darin ein Planet, der in Rashi oder Navamsha erhöht ist, oder ein solcher Planet aspektiert das Haus, wird es viele liebevolle und tugendhafte Ehefrauen geben.

O Brahmane, auch wenn das Zeichen Zwillinge dem 2. Haus vom Upa Pada aus zugeordnet ist, wird es viele Ehefrauen geben.

O ausgezeichnete Brahmane, falls der Upa Pada oder das 2. von ihm aus von seinem eigenen Herrn bewohnt wird oder der genannte Herr sich in seinem anderen eigenen Zeichen befindet, wird der Tod der Ehefrau sich erst spät im Leben ereignen.

svarāśau samstHITE'pyevaṁ nityākhye dārakārake |  
uttarāyuṣi nirdāro bhavatyeva na saṁśayaḥ || 13||  
upārūḍhapatīḥ svocce sthirastrīkārako'tha vā |  
sukulād dāralābhāḥ syānnīcasthe tu viparyayāt || 14||  
upārūḍhe dvitīye vā śubhasambadhato dvija |  
jātasya sundarī bhāryā bhavyā rūpaguṇānvitā || 15||

Falls ein Planet, der ein dauerhafter Signifikator für die Ehefrau ist (d. h. der Herr des 7. oder Venus als Karaka des 7.), in seinem eigenen Zeichen steht, wird der Verlust der Ehefrau erst spät im Leben eintreten. Wenn der Herr des Upa Pada oder der dauerhafte Signifikator für die Ehefrau erhöht ist, wird die Ehefrau aus einer edlen Familie stammen; Umgekehrtes gilt, falls er im Fall steht. O Brahmane, falls das 2. vom Upa Pada aus mit einem Wohltäter verbunden ist, wird die Ehefrau schön, glückverheißend und tugendhaft sein.

upārūḍhād dvitīye ca śanirāhū sthitau yadi |  
upavādāt striyastyāgo nāśo vā jāyate dvija || 16||

Sollten Saturn und Rahu im 2. Haus vom Upa Pada aus stehen, wird der Geborene seine Ehefrau durch Verleumdung oder durch den Tod verlieren.

upārūḍhe dvitīye vā śikhiśukrau yadā sthitau |  
raktapradarogārtā jāyate tasya bhāminī || 17||

Die Ehefrau des Geborenen wird an Blutbeschwerden oder Ausfluss (leucorrhoea) usw. leiden, wenn sich Venus und Ketu im 2. von Upa Pada aus befinden.

budhaketū sthitau tatra tadā'sthisrāvasaṃyutā |  
tatrasthāḥ śanirāhvarkāstadā'sthijvarasaṃyutā || 18||

Merkur mit Ketu im 2. von Upa Pada aus wird Knochenbrüche zur Folge haben, während Rahu, Saturn und Sonne Knochenleiden bewirken.

sthūlāṅgī budharāhūbhyāṃ tatrasthābhyāṃ dvijottama |  
budhakṣetre kujārki cennasikārogaṃyutā || 19||  
kujakṣetre'pyevameva phalaṃ jñeyaṃ dvijottama |  
bṛhaspatiśanī tatra karṇanetrarujānvitā || 20||  
tatrānyagehagau vipra buddhabhaumau sthitau yadā |  
yadā svarbhānudevejyau bhāryā dantarujānvitā || 21||  
śanirāhū śanikṣetre paṅgurvātarujānvitā |  
śubhadṛgyogato neti phalaṃ jñeyaṃ vipaścitā || 22||

Merkur und Rahu im 2. von Upa Pada aus geben eine stämmige Frau. Falls das 2. von Upa Pada aus in ein Zeichen von Merkur fällt und von Mars und Saturn bewohnt ist, wird die Ehefrau des Geborenen unter Nasenproblemen leiden. Auch wenn ein Zeichen von Mars zum 2. vom Upa Pada aus gehört und es von Mars und Saturn besetzt ist, werden Nasenprobleme der eigenen Ehefrau die Folge sein.

Jupiter und Saturn werden, wenn sie im 2. von Upa Pada aus stehen, Augen- und Ohrenleiden der Ehefrau hervorrufen. Wenn Merkur und Mars sich im 2. von Upa Pada aus befinden und dabei nicht im eigenen Zeichen stehen, oder wenn Rahu mit Jupiter im 2. von Upa Pada aus steht, wird die Ehefrau des Geborenen unter Zahnproblemen leiden. Saturn und Rahu zusammen in einem Zeichen von Saturn, welches das 2. vom Upa Pada aus ist, bewirkt Lähmungen oder Vata-Krankheiten der Ehefrau.

Diese Übel werden sich aber nicht manifestieren, wenn es dabei die Konjunktion mit einem Wohltäter oder dessen Aspekt gibt.

lagnāt padādupārūḍhād yo rāśiḥ saptamo dvija |  
tasmāt tatsvāminaḥ khetāt tadamśācca dvijottama || 23||  
evameva phalaṃ jñeyamityāhurnāradādayaḥ |  
uktebhyo navame vipra śanicandrabudhā yadi || 24||  
aputratā tathā'rkejyarāhubhirbahuputratā |  
candreṇaikasutastatra miśraiḥ putro vilambataḥ || 25||  
ravījarāhuyogena putro vīryapatāpavān |  
pracaṇḍavijayī vipra ripunigrahakārakaḥ || 26||  
uktasthāne kujārkiḥyāṃ putrahīnaḥ prajāyate |  
datta putrayuto vāpi sahotthasutavān bhavet || 27||  
tatrasthe viṣame rāśau bahuputryuto naraḥ |  
svalpāpatyaḥ same rāśau jāyate dvijasattama 1 || 28||

O Brahmane, alle diese Auswirkungen können vom Geburtsaszendenten, vom Lagna Pada, dem 7. vom Upa Pada und von deren Herren aus gerechnet geschlussfolgert werden – so sagen es Narada und andere.

*Narada ist ein berühmter Rishi und einer der Söhne Brahmas.*

Wenn Saturn, Mond und Merkur sich zusammen im 9. von einer der genannten Stellen aus befinden, wird es überhaupt keinen Sohn geben, während Sonne, Jupiter und Rahu in dieser Stellung eine Anzahl von Söhnen geben werden. Der so platzierte Mond wird einen Sohn geben, während eine Mischung verschiedener Planeten die Erlangung eines Sohnes verzögern wird. Der Sohn, der aus der oben genannten Konjunktion von Sonne, Jupiter und Rahu hervorgeht, wird stark, tapfer sowie überaus erfolgreich sein und die Feinde vernichten.

Falls Mars und Saturn in dem genannten 9. Haus stehen, wird es keinen Sohn geben, oder es wird ein Sohn durch Adoption erlangt oder der Sohn des Bruders wird adoptiert werden. In all diesen Fällen werden ungerade Zeichen viele Söhne hervorbringen, gerade Zeichen hingegen nur wenige.

simhe copapade vipra niśānāthayutekṣite |  
alpaprājo'tha kanyāyām jātaḥ kanyāprājo bhavet || 29||  
sutabhāvanavāṁśācca sthiraśantatikārakāt |  
evaṁ trīśāṁśakuṇḍalyāmapi yogam vicintayet || 30||

O Brahmane, wenn Löwe der Upa Pada ist und vom Mond aspektiert oder bewohnt wird, wird es eine begrenzte Anzahl von Kindern geben. Jungfrau wird entsprechend viele Töchter bewirken.

śanirāhū trilābhasthau padād bhrāturvināśakau |  
jyeṣṭhasyaikādaśe tatra kaniṣṭhasya tṛtīyake || 31||

Rahu und Saturn im 3. oder 11. vom Lagna Pada aus wird die Geschwister des Geborenen vernichten – im 11. die älteren Brüder und Schwestern und im 3. die jüngeren.

daitejye tatra garbhasya nāśo vyavahitasya ca |  
lagne vāpi pade randhre daityācāryayutekṣite || 32||

Falls Venus im 3. oder 11. vom Lagna Pada aus steht, wird die Mutter zuvor einen Schwangerschaftsabbruch erlebt haben. Die gleiche Auswirkung ist festzustellen, wenn Venus sich im 8. vom Geburtsaszendenten oder vom Arudha-Lagna aus befindet.

tathaiva phalamityāhurnirviśāṅkaṁ munīscarāḥ |  
tṛtīyalābhayorvipra candrejayabudhamaṅgalāḥ || 33||  
bahavo bhrātarastasya balavantaḥ pratāpinaḥ |  
śanyārasaṁyute dṛṣṭe tṛtīyaikādaśe dvija || 34||  
kaniṣṭhajyeṣṭhayornāśo divajñeyo dvijasattama |  
śanireko yadā vipra lābhago vā tṛtīyagaḥ || 35||  
tadā svamātraśeṣaḥ syādanye naśyanti sodarāḥ |  
tṛtīye lābhage ketau bahulam bhaginīśukham || 36||

Dies, o Brahmane, sind die Auswirkungen, die von den ehrwürdigen Weisen für das 3. und 11. Haus vom Lagna Pada aus festgestellt wurden.

Sollten Mond, Jupiter, Merkur und Mars im 3. oder 11. vom Lagna Pada aus stehen, wird es viele tapfere Geschwister geben. Wenn Saturn und Mars das 3. oder 11. vom Lagna Pada aus einnehmen oder Aspekte darauf werfen, werden entsprechend die jüngeren und älteren Geschwister vernichtet. Falls Saturn sich allein in einem der genannten Häuser befindet, wird der Geborene verschont, aber die Geschwister sterben. Ketu im 3. oder 11. vom Lagna Pada aus bewirkt eine Fülle an Freude durch die eigenen Schwestern.

ārūḍhāt ṣaṣṭhabhāvasthe pāpakhye śubhavarjite |  
śubhasambandharahite cauro bhavati jātakaḥ || 37||

Wenn das 6. vom Lagna Pada aus von einem Übeltäter besetzt ist, ohne dass es zugleich von einem Wohltäter bewohnt oder aspektiert wird, wird der Geborene ein Dieb sein.

saptame dvādaśe sthāne saihikeyayutekṣite |  
jñānavāmsca bhaved bālo bahubhāgyayuto dvija || 38|

Falls Rahu im 7. oder 12. vom Lagna Pada aus steht oder eines der genannten Häuser aspektiert, wird der Geborene spirituelles Wissen besitzen und sehr vom Glück gesegnet sein.

ārūḍhe saṁsthite saumye sarvadeśādhipo bhavet |  
sarvajñastatra devejye kavirvādī ca bhārgave || 39||

Falls Merkur sich im Lagna Pada befindet, wird der Geborene über ein ganzes Land herrschen, während Jupiter in dieser Position ihn zu einem Kenner aller Dinge macht. Venus zeigt in dieser Stellung einen Dichter oder Redner an.

upārūḍhāt padād vāpi dhanasthe śubhakhecare |  
sarvadravyādhipo dhīmāñjāyate dvijasattama || 40||

O hervorragender Brahmane, wenn Wohltäter das 2. vom Upa Pada oder vom Lagna Pada aus besetzen, wird der Geborene alle Arten von Wohlstand besitzen und intelligent sein.

upārūḍhāddhanādhiśe dvitiyabhavanasthite |  
pāpakhecarasaṁyukte cauro bhavati niścitam || 41||

Man wird mit Sicherheit ein Dieb werden, falls der Herr des 2. vom Upa Pada aus sich (vom Geburtsaszendente aus) zusammen mit einem Übeltäter im 2. Haus aufhält.

tatsaptamagrhādhiśād rāhau dhanagate dvija |  
daṁṣṭrāvān jāyate bālaḥ stabdhavāk ketukhecare || 42||  
śanaiścāre kurūpaḥ syātsaptameśād dvitīyage |  
mīśragrahasamāyukte phalaṁ mīśraṁ samādiśet || 43||

O Brahmane, wenn Rahu sich im 2. vom Herrn des 7. von Upa Pada aus befindet, wird der Geborene lange und hervorstehende Zähne haben. Ketu in dieser Stellung wird Stottern hervorrufen und der so platzierte Saturn wird einen hässlich machen. Vermischte Planeten haben hier vermischte Auswirkungen zur Folge.

## Kapitel 31: Argala oder planetare Intervention

athā'rgalādhyāyaḥ || 31||

bhagavān yā'rgalā proktā śubhadā bhavatā'dhunā |  
tāmahaṁ srotumicchāmi salakṣaṇaphalaṁ mune || 1||

Maitreya sagte:

O berühmter Weiser, du hast einmal die segensreichen Auswirkungen in Bezug auf Argala erwähnt. Bitte berichte von den diesbezüglichen Bedingungen und genauen Auswirkungen.

maitreya sārgalā nāma yayā bhāvaphalaṁ dṛḍham |  
sthiraṁ kheṭaphalaṁ ca syāt sā'dhunā kathyate mayā || 2||  
caturthe ca dhane lābhe grahe jñeyā tadargalā |  
tadbādhakāḥ kramāt kheṭā vyomariṣphatṛtiyagāḥ || 3||  
nirbalā nyūnaśaṅkhyā vā bādhakā naiva sammatāḥ |  
tṛtiye vyādhikāḥ pāpā yatra maitreya bādhakāḥ || 4||  
tatrāpi cārgalā jñeyā viparītā dvijottama |  
tathāpi kheṭabhāvānāṁ phalamargalitaṁ viduḥ || 5||  
pañcamaṁ cārgalāsthānaṁ navamaṁ tadvirodhakṛt |  
tamograhabhavā sā ca vyatyayāj jñāyate dvija || 6||  
ekagrahā kaṇiṣṭhā sā dvigrahā madhyamā smṛtā |  
argalā dvyadhikotpannā munibhiḥ kathitottamā || 7||  
rāsito grahataścāpi vijñeyā dvividhā'rgalā |  
nirbādhakā suphaladā viphalā ca sabādhakā || 8||  
yatra rāśau sthitaḥ kheṭastasya pākāntaraṁ yadā |  
tasmin kāle phalaṁ jñeyaṁ nirviśaṅkaṁ dvijottama || 9||

Maitreya, ich erkläre dir nun Argala, damit du die genauen Auswirkungen der Häuser und Planeten erkennen kannst.

Planeten im 4., 2. und 11. (von einem Haus oder Planeten aus) bewirken Argala, während diejenigen, die im 10., 12. und 3. stehen, den Argala blockieren. Falls der Argala verursachende Planet stärker ist als der den Argala blockierende, wird der erstere sich durchsetzen. Oder wenn die Anzahl der Argalas größer ist als die der blockierenden Planeten, auch dann wird der Argala sich durchsetzen.

Falls sich 3 oder mehr Übeltäter im 3. befinden, bewirkt dies Viparita Argala (effektivere Intervention), die harmlos und sehr günstig ist.

Auch das 5. ist ein Argala Ort, während ein Planet im 9. diesen Argala neutralisiert.

<b>Argala</b>	4.	2.	11.	5.
<b>Blockade</b>	10.	12.	3.	9.

*Die untere Position blockiert jeweils die darüber stehende.*

Da die Mondknoten sich rückläufig bewegen, werden auch die Argalas und die Argala-Blockaden entsprechend umgekehrt gezählt.

<b>Argala</b>	10.	12.	3.	9.
<b>Blockade</b>	4.	2.	11.	5.

*Da Rückläufigkeit hier das Argument ist, könnte diese Umkehrung für Rahu und Ketu auch für die Argalas von rückläufigen Planeten aus gerechnet gelten.*

Die Weisen sagen, dass die Argalas von nur einem Planeten begrenzte Auswirkungen haben, die Argalas von zwei mittlere und die von mehr als drei ausgezeichnete Auswirkungen.

Argalas sollten je nachdem von einem Zeichen oder von einem Planeten aus gerechnet werden. Der unblockierte Argala wird Früchte tragen, während der genügend blockierte zunichte wird.

Die Argala-Auswirkungen werden sich in den Dasha-Perioden des betreffenden Rashis oder Grahas zeigen.

argalām pratibandhañca kathamāṅghricaturthayoḥ |  
dvitryaṅghrayośca mitho vipra cintayediti me matam || 10||

Der Argala, der durch die Stellung eines Planeten im 1. Viertel eines Rashis verursacht wird, wird von einem anderen Planeten blockiert, der sich im 4. Viertel des entsprechenden blockierenden Rashis befindet. Ähnlich wird der Argala im 2. Viertel von der Stellung des anderen Planeten im 3. Viertel blockiert.

*Dies reduziert die Möglichkeit der Blockade von Argala.*

pade lagne made vāpi nirābhāsārgalā yadā |  
tadā jāto'tivikhyāto bahubhāgyayuto bhavet || 11||  
yasya pāpaḥ śubho vāpi grahastiṣṭhet śubhārgale |  
tena draṣṭreṣitaṁ lagnaṁ prābalyāyopakalpyate || 12||  
sārgale ca dhane vipra dhanadhānyasamanvitaḥ |  
tṛtīye sodarādīnāṁ sukhamuktaṁ maṇiṣibhiḥ || 13||  
caturthe sārgale gehapaśubandhukulairiyutaḥ |  
pañcame putrapautrādīsaṁyuto buddhimānnaṛaḥ || 14||  
ṣaṣṭhe ripubhayaṁ kāme dhanadārasukhaṁ bahu |  
aṣṭame jāyate kaṣṭaṁ dharme bhāgyodayo bhavet || 15||  
daśame rājasammānaṁ lābhe lābhasamanvitaḥ |  
sārgale ca vyaye vipra vyayādhikyaṁ prajāyate || 16||  
śubhagrahārgalāyāṁ tu saukhyaṁ bahavidhaṁ bhavet |  
madhyaṁ pāpārgalāyāṁ ca miśrāyāmapī cottamam || 17||

Sollte der Argala den Arudha Pada betreffen, den Geburtsaszendenten und das 7. von beiden, wird der Geborene berühmt und vom Glück begünstigt sein.

Ein Übeltäter oder ein Wohltäter, der einen unblockierten Argala hervorruft und den Aszendenten aspektiert, wird einen berühmt machen; entsprechend bewirkt der Aspekt auf das 2. Haus Gewinn von Wohlstand und Getreide, auf das 3. Haus Freude durch Geschwister, auf das 4. Haus Wohnstätten, Vierbeiner und Verwandte, auf das 5. Haus Söhne, Enkel und

### Kapitel 31: Argala oder planetare Intervention

Intelligenz, auf das 6. Haus Furcht vor Feinden, auf das 7. Haus Wohlstand und eheliche Freuden in Fülle, auf das 8. Haus Schwierigkeiten, auf das 9. Haus Glücksfälle, auf das 10. Haus königliche Ehren, auf das 11. Haus Gewinne und auf das 12. Haus Ausgaben.

Der Argala eines Wohltäters wird verschiedene Arten von Freuden geben, während der Argala eines Übeltäters unerfreuliche Auswirkungen zeitigt. Der Argala von Wohltätern und Übeltätern zugleich wird vermischte Ergebnisse hervorbringen.

lagnapañcamabhāgyeṣu sārgaleṣu dvijottama |  
jātaśca jāyate rājā bhāgyavān nātra saṁśayaḥ || 18||

Sollte es einen (unblockierten) Argala für den Aszendenten, das 5. und das 9., geben, wird der Geborene zweifellos ein König werden und vom Glück begünstigt sein.

## Kapitel 32: Planetare Karakas (Signifikatoren)

atha kārakādhyāyaḥ || 32||

athā'ham sampravakṣyāmi grahānātmādikārakān |  
saptaravyādīśanyantān rāhvantān vā'ṣṭasaṅkhyakān || 1||  
amśaiḥ samaugnahau dvau cedrāhvantan cintayet tadā |  
saptaiva kārakānevaṁ kecidaṣṭau pracakṣate || 2||

### **Chara Karakas – veränderliche Signifikatoren**

Ich werde dir nun im Einzelnen über den Atmakaraka usw. berichten, ein Status, der von den 7 Planeten, nämlich von Sonne bis Saturn, erlangt werden kann. Manche sagen, dass Rahu ein Karaka werden kann, wenn er die gleiche Länge hat wie ein anderer Planet; wiederum andere sagen, dass man 8 Planeten, einschließlich Rahu, unabhängig von so einer Bedingung einbeziehen sollte.

atmā sūryādikheṭānām madhye hyamśādhiko grahaḥ |  
amśasāmye kalādhikyāt tatsāmye vikalādhikaḥ || 3||  
budhau rāśikalādhikyāt grāhvo naivātmakāraḥ |  
amśādhikaḥ kāraḥ syādalpabhāgo'ntyakāraḥ || 4||  
madhyāmśo madhyakheṭaḥ syādupakheṭaḥ sa eva hi |  
vilomagamanādrāhoramśāḥ śodhyāḥ khavahnitaḥ || 5||  
amśakramādadhō'dhaḥsthāścarākhyāḥ kārakā iti |  
ātmākhyakārakasteṣu pradhānaṁ kathyate dvija || 6||  
sa eva jātakādhīso vijñeyo dvijasattama |  
yathā bhūmau prasiddho'sti narāṇām kṣitipālakaḥ || 7||  
sarvavārtādhikārī ca bandhakṛnmokṣakrat tathā || 8||

Welcher der Planeten von Sonne usw. in einem der Rashis die höchste Anzahl von Graden zurückgelegt hat, wird Atmakaraka genannt. Wenn die Grade gleich sind, ist es der mit mehr Bogenminuten und wenn auch die Minuten gleich sind, ist es der mit den höheren Bogensekunden. In einem solchen Fall werden diese drei Anthyakaraka, Madhyakaraka und Upakhetha genannt.

Im Fall von Rahu ziehe die Länge, die er in seinem Zeichen besitzt, von 30 ab.

*Die Gradzahl von anderen rückläufigen Grahas wird so belassen, wie sie ist, d. h. sie wird nicht von 30 abgezogen.*

So wie oben und auch den folgenden zusätzlichen Regeln entsprechend wird über die Karakas entschieden.

### **Der Atmakaraka als wichtigster Chara Karaka**

Von diesen Karakas ist der Atmakaraka der wichtigste und hat am allermeisten das Sagen in Bezug auf den Geborenen – ganz so, wie der König der Berühmteste unter den Menschen in seinem Land und in allen Angelegenheiten bestimmend und berechtigt ist, Menschen festzunehmen oder freizulassen.

yathā rājājñayā viprā putrāmātyādayo janāḥ |  
samarthā lokakāryeṣu tathaivānyepi kārakāḥ || 9||  
ātmānukūlamevātra bhavanti phaladāyakaḥ |  
pratikūle yathā bhūpe sarve'mātyādayo dvija || 10||  
karya kartuṁ manuṣyānām na samarthā bhavanti hi |  
tathā'tmakārake krūre nā'nye svaśubhadāyakaḥ || 11||  
anukūle nrpe yadvat sarve'mātyādayo dvija |  
nāśubham kurvate tadvanānye svāśubhadāyakaḥ || 12||

O Brahmane, wie ein Minister nicht gegen den König handeln kann, können die anderen Karakas, als da sind Putrakaraka, Amatyakaraka usw., sich in Bezug auf die Angelegenheiten des Geborenen nicht gegen den Atmakaraka durchsetzen. Wenn der Atmakaraka dagegen ist, können die anderen Karakas ihre segensreichen Auswirkungen nicht richtig entfalten. Ebenso können sich andere Karakas, wenn der Atmakaraka förderlich ist, nicht mit ihren negativen Einflüssen durchsetzen.

ātmākārabhāgebhyo nyūnāmśo'mātyakāraḥ |  
tasmānnyūnāmśako bhrātā tannyūnomāṭṛsañjñakaḥ || 13||  
tannyūnāmśaḥ pitāsmādālpāmśaḥ putrakāraḥ |  
putrānnyūnāmśako jñatirjñāternnyūnāmśako hi yaḥ || 14||  
sa dārakāraḥ jñeyo nirviśaṅke dvijottama |  
carākhyakāralā ete brāhmaṇā kathitāḥ purā || 15||  
māṭṛkākāramevā'nye vadanti sutakārakam |  
dvau grahau bhāgatulyau cejjāyetām yasya janmani || 16||  
tadagrakākārasyaivaṁ lopo jñeyo dvijottama |  
sthiraśubhāśattasya phalaṁ jñeyam śubhāśubham || 17||

### **Andere Chara Karakas**

Der in Bezug auf die Länge nächste Karaka nach dem Atmakaraka wird Amatyakaraka genannt. Nach demselben Prinzip folgen dann nacheinander der Bhratru Karaka, Matru Karaka, Pitru Karaka, Putra Karaka, Gnati Karaka und Strikaraka (meist Dara Karaka genannt). Dies sind die Chara Karakas oder veränderlichen Signifikatoren.

Manche sehen Matrukaraka und Putrakaraka als identisch an.

Falls zwei Planeten dieselbe Länge haben, werden beide zu demselben Karaka, und in diesem Fall gibt es dann einen Karaka weniger. In diesem Fall zieht man den dauerhaften Signifikator für die Bewertung des positiven oder negativen Einflusses auf den entsprechenden Verwandten heran.

*Das heißt, dass man z. B. für den fehlenden Dara (Stri) Karaka für die Ehefrau den dauerhaften Signifikator Venus heranzieht.*

## Kapitel 32: Planetare Karakas (Signifikatoren)

	<b>Chara Karaka</b>	<b>Abk.</b>	<b>Signifikator für</b>
1	Atma Karaka	AK	Selbst, König
2	Amatya Karaka	AmK	Minister, Ratgeber des Königs
3	Bhratru Karaka	BK	Bruder
4	Matru Karaka	MK	Mutter, Ernährer(in)
5	Pitru Karaka	PiK	Vater, Autorität
6	Putra Karaka	PK	Sohn, Anhänger
7	Gnati Karaka	GK	Cousin, Rivale, Hürde, Herausforderung
8	Dara (Stri) Karaka	DK	Ehefrau, Partner

adhunā sampravakṣyāmi sthirākhyān karakagrahān |  
 sa piṭṛkāraḥ jñeyo yo balī raviśukrayoḥ || 18||  
 candrārayorbalī kṣeṭṭo mātṛkāraḥ ucyate |  
 bhaumato bhaginī śyālaḥ kanīyān jananītyapi || 19||  
 budhānmātṛsajātīyā mātulādyāśca bāndhavāḥ |  
 guroḥ pitāmahaḥ śukrāt pitaḥ putraḥ śanaīscarāt || 20||  
 viprāntevāsinaḥ patnī pitarau śvaśurau tathā |  
 mātāmahādayāścintyā ete ca sthirakāraḥ || 21||

### ***Sthira Karakas - Dauerhafte Signifikatoren***

Nun berichte ich von den dauerhaften Signifikatoren in Bezug auf die Planeten. Der Stärkere von Sonne und Venus zeigt den Vater an, während der Stärkere von Mond und Mars die Mutter anzeigt. Mars zeigt die Schwester, den Schwager, den jüngeren Bruder und die Mutter an. Merkur zeigt Verwandte mütterlicherseits an, während Jupiter den Großvater väterlicherseits anzeigt. Ehemann und Söhne werden jeweils von Venus und Saturn angezeigt. Ketu steht für Ehefrau, Vater, Mutter, Schwiegereltern und Großvater mütterlicherseits. Dies sind die dauerhaften Signifikatoren.

<b>Graha</b>	<b>Karakatwa – Dauerhafte Signifikatoren</b>
Sonne/Venus	Der Stärkere der beiden zeigt den Vater an
Mond/Mars	Der Stärkere der beiden zeigt die Mutter an
Mars	Schwester, Schwager, jüngerer Bruder, Mutter
Merkur	Verwandte mütterlicherseits
Jupiter	Großvater väterlicherseits
Venus	Ehemann
Saturn	Söhne
Ketu	Ehefrau, Vater, Mutter, Schwiegereltern und Großvater mütterlicherseits

## Kapitel 32: Planetare Karakas (Signifikatoren)

athā'ham kārakān vakṣye khetabhāvavaśāddvija |  
ravitaḥ punyabhe tātaścandrānmātā caturthake || 22||  
kujāt ṭṛtīyato bhrātā budhāt ṣaṣthe ca mātulaḥ |  
devejyāt pañcamāt putro dārāḥ śukrācca saptame || 23||  
mandādaṣṭamato mṛtyuḥ pitrādīnām vicintayet |  
iti sarva vicāryaiva budhastattat phalaṁ vadet || 24||

Man zählt von diesen dauerhaften Signifikatoren bestimmte Häuser weiter, um Hinweise auf die entsprechenden Verwandten zu erhalten. Das 9. von der Sonne aus zeigt den Vater an, das 4. vom Mond aus die Mutter, das 3. vom Mars aus die Brüder, das 6. von Merkur aus den Onkel mütterlicherseits, das 5. von Jupiter aus Söhne, das 7. von Venus aus Ehefrau und das 8. von Saturn aus Tod. Die Gelehrten sollten alle diese in Betracht ziehen und dann die entsprechenden Auswirkungen verkünden.

*Aus diesen 3 Versen ergibt sich, R. Santhanam, die folgende allgemein übliche Zuordnung der dauerhaften Signifikatoren:*

<b>Graha</b>	<b>Zusätzlich</b>	<b>Verwandte</b>
Sonne	9. von Sonne aus	Vater
Mond	4. von Mond aus	Mutter
Mars	3. von Mars aus	Geschwister
Merkur	6. von Merkur aus	Verwandte mütterlicherseits
Jupiter	5. von Jupiter aus	Kinder
Venus	7. von Venus aus	Ehepartner
Saturn	8. von Saturn aus	Tod (Langlebigkeit)

athā'ham sampravakṣyāmi prasaṅgādyogakārakān |  
khetān janmani jātasya miśraḥ sthitivaśād dvija || 25||  
svarkṣe svocce ca mitrarkṣe mithaḥ kendragatā grahāḥ |  
te sarve kārakāsteṣu karmagastu viśeṣataḥ || 26||  
yathā lagne sukhe kāme svorkṣoccasthā grahā dvija |  
bhavanti kārakākhyāste viśeṣeṇa ca khe sthitāḥ || 27||  
svamitroccarkṣago heturanyo'nyam yadi kendragah |  
suhṛt tadguṇasampannaḥ so'pi kāraka ucyaṭe || 28||  
nīcānvaye'pi yo jātaḥ vidyamāne ca kārake |  
so'pi rājamano vipra dhanavān sukhasamnyutaḥ || 29||  
rājavamśasamutpanno rājā bhavati nīscayāt |  
evam kulānusāreṇa kārakebhyaḥ phalaṁ vadet || 30||

### **Yoga Karakas im Zusammenwirken von Planeten**

O Brahmane, ich nehme nun kurz Bezug auf die Yogakarakas. Planeten werden zu Yogakarakas wenn sie sich beide in Eckhäusern befinden und dabei in ihren eigenen Zeichen, erhöht oder im Zeichen des Freundes stehen. Dies gilt ganz besonders für einen Planeten im 10. Haus. Planeten, die einfach nur (d. h. ohne ausgeprägte Zeichenstärke) im Aszendenten, im 4. oder 7. stehen, werden nicht zu solchen Yogakarakas. Selbst wenn sie sich in anderen Häusern befinden, aber die erwähnte Würde (Zeichenstärke) besitzen, werden sie zu

Yogakarakas. Mit solchen Planeten wird selbst ein Mensch von niederer Geburt ein König sein und Reichtum in Fülle besitzen; jemand von königlicher Abstammung wird damit gewiss ein König werden. Auf diese Weise soll man die Auswirkungen feststellen, wobei die Anzahl solcher Planeten und die Gesellschaftsschicht mit zu berücksichtigen ist, zu welcher der Geborene gehört.

athā'ham sampravakṣyāmi viśeṣaṁ bhāvakāraḥ |  
 janasya janmalagnaṁ yat vindyādātmakāraḥ || 31||  
 dhanabhāvaṁ vijānīyād dāraḥ karakameva hi |  
 ekādaśe'grajātasya ṛṭṭiye tu kanīyasaḥ || 32||  
 sute sutam vijānīyāt patnīm saptamabhāvataḥ |  
 sutabhava graho yaḥ syāt so'pi kāraḥ ucyaḥ || 33||  
 sūryo guruḥ kujaḥ somo gururbhaubhaḥ sitaḥ śaniḥ |  
 guruścandrasuto jīvo mandaśca bhavakāraḥ || 34||

### **Bhava Karakas – die Signifikatoren der Häuser**

Nun berichte ich von den Signifikatoren der Häuser. Das erste Haus zeigt die Seele, das Selbst an, das 2. die Ehefrau, das 3. jüngere Brüder und Schwestern, das 5. die Nachkommenschaft und das 7. die Ehefrau. Man sagt auch, dass ein Planet im 5. Haus zum Karaka für die Ehefrau wird. Die Karakas der Häuser sind der Reihe nach: Sonne, Jupiter, Mars, Mond, Jupiter, Mars, Venus, Saturn, Jupiter, Merkur, Jupiter und Saturn.



Jedes Haus hat je einen Bhava Karaka, wobei Guru der Bhava Karaka von 4 Häusern ist.

punastanvādayo bhāvaḥ sthāpyāsteṣāṁ śubhā'śubham |  
 lābhastrīyo randhraśca śatrusañjñadhanavyayāḥ || 35||  
 ete bhāvāḥ samākhyātāḥ krūrākhyā dvijasattama |  
 eṣāṁ yogena yo bhāvastasya hāniḥ prajāyate || 36||  
 bhāvā bhadraśca kendrāvyāḥ koṇākhyau dvijasattama |  
 eṣāṁ saṁyogamātreṇa hvaśubho'pi śubho bhavet || 37||

O ausgezeichnete Brahmanne, nachdem man die Qualität des 1. Hauses usw. festgestellt hat, soll man die guten und schlechten Auswirkungen erklären. Die Häuser 11, 3, 8, 6, 2 und 12 sind Übeltäter-Bhavas; Verbindungen mit diesen Häusern ruft Übel hervor. Eck- und

Trigonalhäuser sind segensreiche Bhavas; die Verbindung mit ihnen wandelt selbst Übel in Segnungen um.

### Kapitel 33: Auswirkungen des Karakamshas

atha kārakāmsaphalādhyāyaḥ || 33||

athā'ham sampravakṣyāmi kārakāmsaphalam dvija |  
meṣādirāśige svāmse yathāvad brahmabhāṣitam || 1||

O Brahmane, wie es von Brahma dargelegt wurde, berichte ich dir nun von den Auswirkungen des Karakamshas von Widder und den anderen Tierkreiszeichen.

*Der Karakamsha ist das Tierkreiszeichen, das der Atmakaraka-Planet in einem Varga einnimmt; das wird meistens auf das Navamsha-Chart bezogen. Parashara definiert hier nicht, was Karakamsha bedeutet.*

gr̥he mūṣakamārjārā meṣāmse hvātmakārake |  
sadā bhayapradā vipra pāpayukte viśeṣataḥ || 2||  
vṛṣāmśakagate svasmin sukhadāśca catuspadāḥ |  
mithunāmśagate tasmin kaṇḍvādivyādhisambhavaḥ || 3||  
karkāmse ca jalādbhitiḥ simhāmse śvapadādbhayam |  
kaṇḍūḥ sthauyañca kanyāmse tathā vahnikaṇādbhayam || 4||  
tulāmse ca vaṇig jāto vasrādinirmitau paṭuḥ |  
alyāmse sarpatō bhītiḥ piḍā mātuḥ payodhare || 5||  
dhanurāmse kramāduccāt patanam vāhanādapi |  
marakāmse jalodbhūtairjantubhiḥ khecarastathā || 6||  
śaṅkhamuktāpravālādyairlābho bhavati niścitaḥ |  
kumbhāmse ca taḍāgādikārako jāyate janaḥ || 7||  
mīnāmse kārake jāto muktibhāg dvijasattama |  
nā'subham śubhasandṛṣṭe na śubham pāpavikṣite || 8||

Wenn der Atmakaraka in der Widder-Navamsha steht, wird es zu allen Zeiten Ärger mit Ratten und Katzen geben. Falls ein Übeltäter sich in diesem Zeichen befindet, wird der Ärger noch größer sein. Sollte der Atmakaraka in Stier sein, erfährt man Freude durch Vierbeiner. Steht er in der Zwillinge-Navamsha, wird der Geborene unter Juckreiz usw. leiden. Ist er in der Krebs-Navamsha, wird es Furcht vor Wasser usw. geben, in der Löwe-Navamsha Furcht vor Tigern usw. Bewohnt er die Jungfrau-Navamsha gibt es Probleme mit Juckreiz, Fettleibigkeit, Feuer usw. In der Waage-Navamsha macht der Atmakaraka einen zu einem Händler und geschickten Hersteller von Kleidung usw. Wenn die Skorpion-Navamsha den besagten Planeten beherbergt, gibt es Probleme mit Schlangen usw. und auch Leiden der Brust der Mutter. Zum Fall aus der Höhe und von Fahrzeugen herab usw. kommt es, wenn die Schütze-Navamsha vom Atmakaraka besetzt ist. Die Steinbock Navamsha zeigt diesbezüglich Gewinne durch Wasser bewohnende Wesen sowie durch Muscheln, Perlen, Korallen usw. an. Beherbergt die Wassermann-Navamsha den besagten Planeten, wird der Geborene Wasserreservoir usw. anlegen und in der Fische-Navamsha wird der Atmakara endgültige Erlösung schenken.

Ein Wohltäter-Aspekt wird Übel neutralisieren während der eines Übeltäters nichts Gutes bewirken wird.

kārakāmse śubhe vipra lagnāmse ca śubhagrahe |

śubhasamvīkṣite jāto rājā bhavati niścitaḥ || 9||

svāmśacchubhagrahāḥ kendre koṇe vā pāpavarjitāḥ |  
dhanavidyāyuto jāto miśrairmiśraphalaṁ vaded || 10||  
upagrahe ca viprendra svoccasvarkṣamsubharkṣage |  
pāpadṛgrahite cā'ntye kaivalyantasya nirdiśet || 11||

O Brahmane, falls nur Wohltäter im Karakamsha und im Navamsha-Lagna stehen und Wohltäteraspekte dabei vorliegen, wird der Geborene zweifellos ein König werden.

Sollten die Eck- und Trigonalhäuser vom Karakamsha aus von Wohltätern besetzt sein, ohne dass eine Verbindung mit Übeltätern vorliegt, wird der Geborene wohlhabend und gebildet sein. Eine Kombination von Wohltätern und Übeltätern wird in diesem Zusammenhang gemischte Ergebnisse hervorbringen.

Falls der Upakheta (siehe 32.5) in seinem Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen oder im Zeichen des Freundes steht und keinen Aspekt eines Übeltäters erhält, wird der Geborene nach seinem Tod in die Himmelswelt eingehen.

candrā'rabhṛguvargastha kārake pāradārikāḥ |  
viparyasthe'nyathā jñeyam phalaṁ sarvaṁ vicakṣaṇaiḥ || 12||

Wenn der Atmakaraka sich im Karakamsha im Zeichen von Mond, Mars oder Venus befindet, wird der Geborene zu den Ehefrauen anderer gehen. Ansonsten ist das Gegenteil der Fall.

kārakāmśe ravau jāto rājakāryaparo dvija |  
pūrṇendrau bhogavān vidvān śukradṛṣṭe viśeṣataḥ || 13||  
svāmśe balayute bhaume jātaḥ kantāyughi bhavet |  
vahnijīvi naro vā'pi rasavādī ca jāyate || 14||  
budhe balayute svāmśe kalāśilpavicakṣanaḥ |  
vāñijyakuśalaścāpi buddhividyāsamanvitaḥ || 15||  
sukarmā jñānaniṣṭhaśca vedavit svāmśage gurau |  
śukre śatendriyaḥ kāmī rājakīto bhavennaraḥ || 16||  
śanau svāmśagate jātaḥ svakulocitakarmakṛt |  
rāhau cauraśca dhanuṣko jāto vā lohayantrakṛt || 17||  
viṣavaidyothavā vipra jāyate nā'tra samśayaḥ |  
vyayahāri gajādinām ketau cauraśca jāyate || 18||

O Brahmane, sollte die Sonne im Karakamsha stehen, wird der Geborene im Dienste des Königs (Regierung) stehen. Befindet sich der volle Mond im Karakamsha, wird der Geborene Sinnesfreuden genießen und ein Gelehrter sein – umsomehr, falls dabei ein Aspekt von Venus vorliegt. Wenn ein starker Mars den Karakamsha bewohnt, wird der Geborene eine Speerwaffe gebrauchen, seinen Lebensunterhalt mit Feuer verdienen und ein Alchemist sein. Besetzt ein starker Merkur den Karakamsha, wird der Geborene tüchtig in Kunst und Handel sowie intelligent und gebildet sein. Jupiter im Karakamsha weist auf jemanden hin, der gute Handlungen vollbringt, spirituell ist und vedisches Wissen besitzt. Man wird 100 Jahre lang leben, sinnenfreudig sein und sich mit Staatsangelegenheiten beschäftigen, wenn Venus den Karakamsha besetzt. Saturn im Karakamsha gibt einen Lebensunterhalt, der dem der Familie des Geborenen entspricht. Rahu im Karakamsha zeigt einen Dieb, einen Bogenschützen, einen

Maschinenhersteller und einen Arzt an, der durch Gift hervorgerufene Leiden behandelt. Wenn Ketu im Karakamsha steht, wird man mit Elefanten handeln und ein Dieb sein.

ravirāhū yadā svāmśe sarpād bhītiḥ prajāyate |  
śubhadṛṣṭau bhayaṁ naiva pāpadṛṣṭau mṛtibhavet || 19||  
śubhaśaḍvargasamyuktau viśavaidyo bhaven tadā |  
bhaumekṣite kārakāmśe bhānusvarbhānusamyute || 20||  
anyagrhā na paśyanti svaveśmaparadāhakaḥ |  
tasmin budhekṣi te cāpi vahnido naiva jāyate || 21||  
pāparkṣe guruṇā dṛṣṭe samīpagrhadāhakaḥ |  
śukradṛṣṭe tu viprendra grhadāho na jāyate || 22||

Sollten Rahu und Sonne den Karakamsha besetzen, wird es Furcht vor Schlangen geben. Falls ein Wohltäter die genannte Stellung aspektiert, wird es keine Furcht geben, aber ein Übeltäter-Aspekt bringt den Tod (durch Schlangen). Wenn Rahu und Sonne Wohltäter-Shadvargas besetzen und im Karakamsha stehen, wird man ein Arzt sein, der Vergiftungen heilt, während der Aspekt von Mars auf die genannte Stellung anzeigt, dass der Geborene entweder sein eigenes Haus oder das von anderen abbrennen wird. Beim Aspekt von Merkur statt von Mars werden die genannten Auswirkungen nicht auftreten. Wenn Rahu und Sonne im Karakamsha im Zeichen eines Übeltäters stehen und von Jupiter aspektiert werden, wird man das Haus eines Nachbarn abbrennen, während der Aspekt von Venus kein solches Ereignis hervorruft.

gulikena yute svāmśe pūrṇacandreṇa vikṣite |  
caurairhṛtadhano jātaḥ svayaṁ cauro'thavā bhavet || 23||  
grhādṛṣṭe sagulike vipado vā viśairhataḥ |  
budhadṛṣṭe bṛhadvijo jāyate nā'tra saṁśayaḥ || 24||

Sollte der volle Mond den im Karakamsha befindlichen Gulika aspektieren, wird der Geborene seinen Wohlstand durch Diebe verlieren oder er wird selbst ein Dieb sein. Falls Gulika unaspektiert von anderen Planeten im Karakamsha steht, wird man anderen Gift verabreichen oder selbst an einer Vergiftung sterben. Der Aspekt von Merkur in diesem Zusammenhang bewirkt große Hoden.

saketau kārakāmśe ca pāpadṛṣṭe dvijottama |  
jātasya kaṇarogo vā kaṇacchedaḥ prajāyate || 25||  
bhṛḡguputrekṣite tasmin dikṣito jāyate janaḥ |  
budhārkidṛṣṭe nirvīryo jāyate mānavo dhruvam || 26||  
budhaśukrekṣite tasmin dāsīputraḥ prajāyate |  
punarbhavāsuto vā'pi jāyate nā'tra saṁśayaḥ || 27||  
tapasvī saninā dṛṣṭe jātaḥ preśyo'thavā bhavet |  
śanimātrekṣite tasmin jātaḥ sannyāsiveśavān || 28||  
ravisukrekṣite tasmin rājapreśyo jano bhavet |  
itisaṅkṣepataḥ proktaṁ kārakāmśaphalaṁ dvija || 29||

Wenn Ketu im Karakamsha von einem Übeltäter aspektiert wird, werden einem die Ohren abgeschnitten oder man wird unter Ohrenkrankheiten leiden. Der Aspekt von Venus zeigt an, dass man die Initiation in einen religiösen Orden erhält. Man wird keinerlei Stärke besitzen, wenn der Aspekt von Merkur und Saturn kommt. Wenn Merkur und Venus (Ketu im Karakamsha) aspektieren, wird man der Sohn einer Sklavin oder einer wiederverheirateten

Frau sein. Mit Aspekt von Saturn wird man Bußübungen durchführen oder ein Diener sein oder ein heuchlerischer Asket. Bei einem Aspekt von Sonne und Saturn gleichzeitig wird man dem König dienen.

Somit, o Brahmane, habe ich in Kürze die Auswirkungen des Karakamshas beschrieben.

svāmśāddhane ca śukrāravarge syāt pāradārikah |  
tayordṛgyogato jñeyamidamāmarāṇaṃ phalam || 30||  
ketau tatpratibandhaḥ syāt gurau tu sraiṇa eva saḥ |  
rāhau cā'rthanivṛttiḥ syāt kārakāśād dvitīyage || 31||

Wenn das 2. vom Karakamsha aus in einen Navamsha-Abschnitt von Venus oder Mars fällt, wird man den Ehefrauen anderer verfallen sein und wenn Venus oder Mars (auch noch) das besagte 2. aspektieren, wird diese Tendenz bis zum Tode andauern. Falls Ketu im 2. vom Karakamsha aus in einem Navamsha-Abschnitt von Venus oder Mars steht, wird eine solche Neigung sich nicht durchsetzen, während die entsprechende Stellung von Jupiter ein derartiges Übel verursachen wird. Rahu in dieser Position wird den Wohlstand vernichten.

svāmśāt tṛtīyage pāpe jātaḥ sūraḥ pratāpavān |  
tasmin śubhagrahe jātaḥ kātaro nātra saṁśayaḥ || 32||

Ein Übeltäter im 3. vom Karakamsha aus wird einen tapfer machen, während ein Wohltäter einen furchtsam macht.

svāmśāccaturthabhāve tu candraśukrayutekṣite |  
tatra vā svoccege kheṭe jātaḥ prāsādavān bhavet || 33||  
śanirāhuyute tasmain jātasya ca śilāgṛham |  
aiṣṭikāṃ kujaketubhyāṃ guruṇā dāraṇaṃ gṛham || 34||  
tārṇa tu raviṇā proktaṃ jātasya bhavanaṃ dvija |  
candre tvanāvṛte deśe patnīyoogaḥ prajāyate || 35||

Falls das 4. vom Karakamsha aus von Venus und Mond besetzt ist, wird man Palast-ähnliche Gebäude besitzen. Ähnlich ist die Auswirkung eines erhöhten Planeten im besagten 4. Ein Haus aus Stein wird durch Rahu und Saturn als Bewohner angezeigt. Mars und Ketu weisen auf ein Haus hin, das aus Ziegelsteinen erbaut wurde, während Jupiter eines aus Holz anzeigt. Die Sonne in dieser Stellung gibt ein Haus aus Gras. Wenn der Mond im 4. vom Karakamsha aus steht, wird man mit seiner Ehefrau in einem abseits gelegenen Haus zusammen sein.

pañcame kujarāhubhyāṃ kṣayarogasya sambhavaḥ |  
rātrināthena dṛṣṭābhyāṃ niścayena prajāyate || 36||  
kujadrṣṭau tu jātasya piṭakādigado bhavet |  
ketudrṣṭau tu grahaṇī jalarogo'thavā dvija || 37||  
sarāhugulike tatra bhayaṃ kṣudaviṣodbhavam |  
budhe paramahamsaśca laguḍī vā prajāyate || 38||  
ravau kheḍgadhara jātaḥ kuje kuntāyudhī bhavet |  
śanau dhanurdhara jñeyo rāhau ca lohayantravān || 39||  
ketau ca ghaṭikāyantri mānavo jāyate dvija |  
bhārgave tu kavīrvāgmī kāvyajñō jāyate janaḥ || 40||

Wenn Rahu und Mars im 5. vom Karakamsha aus stehen, wird man unter Lungen-Schwindsucht leiden – um so mehr, wenn der Mond sie aspektiert. Der Aspekt von Mars auf ein so beschriebenes Haus wird Beulen oder Geschwüre bewirken. Ketu Aspekt auf das besagte Haus wird Ruhr und die genannten Krankheiten infolge von (verunreinigtem) Wasser hervorbringen.

Sollten Rahu und Gulika sich in dem Haus befinden, wird es Furcht vor niederträchtigen Menschen und vor Gift geben. Bei Merkur in besagtem Haus wird der Geborene ein Asket auf höchstem Niveau oder ein Asket sein, der einen Stab trägt. Sonne und Mars in diesem Haus zeigen jeweils jemanden an, der ein Messer und einen Speer trägt. Saturn weist in diesem Zusammenhang auf einen Bogenschützen hin. Rahu und Ketu in dem genannten Haus zeigen einen Mechaniker und einen Handwerker an. Venus in dem erwähnten Haus machen jemanden zu einem Dichter und zu einem eloquenten Redner.

svāmśe tatpañcame vā'pi candrejyābhyām ca granthakṛt |  
śukreṇa kiñcidūno'sau tato'pyalpo budhena ca || 41||  
guruṇā kevalenaiva sarvavid granthakṛt tathā |  
vedavedāntaviccāpi na vāgmī śābdako'pi san || 42||  
naiyāyikaḥ kujenāsau jñena mīmāṃsakastathā |  
sabhājadastu śaninā gītājño raviṇā smṛtaḥ || 43||  
candreṇa sāṅkhyayogajñāḥ sāhityajñāśca gāyakaḥ |  
ketunā gaṇitājño'sau rāhaṇā'pi tathaiva ca || 44||  
saprādāyasya sidhhiḥ syāt gurusambandhato dvija |  
svāmśād dviṭiyataḥ kecit phalamevaṃ vadanti hi || 45||

Wenn Jupiter und Mond im Karakamsha oder im 5. von ihm aus gerechnet stehen, wird der Geborene ein Autor sein. Venus in der genannten Stellung macht einen zu einem gewöhnlichen Schriftsteller, während Merkur diesbezüglich noch geringere Wirkungen zeitigt. Sollte Jupiter sich allein in dem besagten Haus befinden, wird man zu jemandem, der alles weiß, der ein Schriftsteller ist, der in den Veden und der Vedanta-Philosophie bewandert ist, aber kein Redner oder Grammatiker. Mars zeigt diesbezüglich einen Logiker an, Merkur einen Mimamsaka (Anhänger der Karma-Mimamsa-Philosophie), Saturn jemanden, der in Versammlungen als Dummkopf hervortritt, die Sonne einen Musiker, der Mond einen Anhänger der Sankhya-Philosophie, der gut reden und singen kann, und Rahu oder Ketu einen Astrologen. Sollte Jupiter mit den genannten Konstellationen verbunden sein, werden die genannten Auswirkungen sich erfolgreich manifestieren. Manche sagen, dass das 2. vom Karakamsha aus die gleichen Schlussfolgerungen zulässt.

svāmśāt ṣaṣṭhagate pāpe karṣako jāyate janaḥ |  
śubhagrahe'lasaśceti ṛṭīye'pi phalaṃ smṛtam || 46||

Wenn das 6. vom Karakamsha aus von einem Übeltäter besetzt ist, wird der Geborene ein Landwirt sein während er träge und gleichgültig sein wird, wenn sich hier ein Wohltäter befindet. Das 3. vom Karakamsha aus wird ähnlich bewertet.

dyūne candraguru yasya bhāryā tasyātisundarī |  
tatra kāmavati śukre budhe caiva kalāvati || 47||  
ravau ca svakule guptā śanau cāpi vayo'dhikā |  
tapasvinī rujāḍhya vā rāhau ca vidhavā smṛtā || 48||

Falls Mond und Jupiter im 7. vom Karakamsha aus stehen, wird der Geborene eine sehr schöne Frau bekommen. Venus in diesem Haus zeigt eine sinnliche Frau an, während Merkur auf eine Frau hinweist, die etwas von Kunst versteht. Die Sonne zeigt hier eine Ehefrau an, die sich vornehmlich im Haus aufhält, während Saturn eine Frau im fortgeschrittenen Alter oder eine fromme oder eine kränkliche Frau anzeigt. Rahu in dieser Stellung bringt die Ehe mit einer Witwe.

śubhasvāmiyute randhre svāmśād dīrghāyurucyate |  
pāpekṣitayute'lpāyurmadyāyurmiśradṛgyute || 49||

Wenn ein Wohltäter oder der Planet, der Herr des 8. vom Karakamsha aus ist, sich im 8. vom Karakamsha aus aufhält, wird der Geborene langlebig sein, während ein Übeltäter in dieser Stellung die Lebensdauer verringert. Aspekte oder Konjunktionen von beiden, Wohltätern und Übeltätern, führen zu einer mittleren Lebensdauer.

kārakāmśācca navame śubhagrahayutekṣita |  
satyavādī gurau bhaktaḥ svadharmanirato naraḥ || 50||  
svāmśācca navame bhāve pāpagrahayutekṣite |  
svadharmanirato bālye mithyāvādī ca vārdhake || 51||  
navame kārakāmśācca śanirāhuyutekṣite |  
gurudrohī bhaved bālaḥ śāstreṣu vimukho naraḥ || 52||  
kārakāmśācca navame gurubhānuyutekṣite |  
tadā'pi gurudrohī syāt guruvākyaṁ na manyate || 53||  
kārakāmśācca navame śukrabhaumayutekṣite |  
ṣaḍvargādīkayoge tu maraṇaṁ pāradārikam || 54||  
kārakāmśācca navame jñenduyuktekṣite dvija |  
parastrī saṅgamād bālo bandhako bhavati dhruvam || 55||  
navame kevalenaive guruṇā ca yutekṣite |  
strīlotupo bhavajjāto viṣayī caiva jāyate || 56||

Wenn das 9. vom Karakamsha aus von einem Wohltäter aspektiert oder bewohnt wird, wird der Geborene wahrheitsliebend sein, Hingabe an Ältere besitzen und seiner eigenen Religion anhängen. Bei einem Übeltäter in der genannten Stellung wird man in der Kindheit seiner Religion anhängen, aber in höherem Alter Irrlehren annehmen.

Bei Saturn und Rahu in dieser Stellung wird man die Älteren betrügen und traditionellem Wissen feindlich gesonnen sein. Falls Jupiter und Sonne diese Stellung einnehmen, wird man die Älteren betrügen und ihnen gegenüber ungehorsam sein. Wenn Mars und Venus so gestellt sind und in sechs gleichen Vargas zusammenstehen, wird eine Frau sterben, die eine unerlaubte Beziehung mit dem Geborenen hat. Merkur und Mond in dieser Position bewirken die Inhaftierung des Geborenen wegen seiner Verbindung mit einer Frau, die nicht seine eigene ist.

Wenn Jupiter allein mit dem 9. vom Karakamsha aus durch Aspekt oder Konjunktion verbunden ist, wird der Geborene Frauen verfallen sein und sich Sinnesfreuden hingeben.

kārakāmśācca daśame śubhalheṭayutekṣite |  
sthīravitto bhaved bālo gambhīro balabuddhimān || 57||  
daśame kārakāmśācca pāpakheṭayutekṣite |  
vyāpāre jāyate hāniḥ pitṛsaukhyena varjitaḥ || 58||

daśame kārakāmsācca budhaśukrayutekṣite |  
vyāpāre bahulābhaśca mahatkarmakaor naraḥ || 59||  
kārakāmsācca daśame ravicandrayutekṣite |  
gurudrṣṭayute vipra jātako rājyabhāg bhavet || 60||

Wenn das 10. vom Karakamsha aus von einem Wohltäter bewohnt oder aspektiert ist, wird der Geborene beständigen Reichtum besitzen sowie klug, stark und intelligent sein. Ein Übeltäter in dieser Stellung wird das Berufsleben des Geborenen schädigen und ihm die Freude in Bezug auf den Vater nehmen. Merkur und Venus verleihen in dieser Stellung zahlreiche berufliche Errungenschaften und lassen ihn viele große Taten vollbringen. Wenn die Himmelslichter (Sonne und Mond) sich in dieser Stellung zum 10. vom Karakamsha aus befinden und dabei mit Jupiter zusammenstehen oder von ihm aspektiert werden, wird der Geborene ein Königreich erlangen.

svāmsādekādaśe sthāne śubhakheṭayutekṣite |  
bhrāṭṛsaukhyayuto bālaḥ sarvakāryeṣu lābhakṛt || 61||  
ekādaśe sapāpe tu kumārgāllābakṛnnaraḥ |  
vikhyāto vikramī caiva jāyate nā'tra saṁśayaḥ || 62||

Falls das 11. vom Karakamsha aus von einem Wohltäter bewohnt oder aspektiert ist, wird der Geborene Freude durch Geschwister erleben und zudem Einnahmen durch jede seiner Unternehmungen haben. Besetzt ein Übeltäter das genannte 11., wird der Geborene auf fragwürdige Weise Einnahmen erzielen sowie berühmt und tapfer sein.

kārakāmsād vyayasthāne sadgrahe sadvyayo bhavet |  
asadvyayo'śubhe jñayo grahābhāve ca satphalam || 63||  
kārakāmsād vyayasthāne svabhoccasthe śubhagrahe |  
sadgatirjāyate tasya śubhalokamavāpnuyāt || 64||  
kārakāmsād vyaye ketau śubhakheṭayutekṣite |  
tadā tu jāyate muktiḥ sāyujyapadamāpnuyāt || 65||  
meṣe dhanuṣi vā ketau kārakāmsāt vyaye sthite |  
śubhakhetena sandrṣṭe sāyujapadamāpnuyāt || 66||  
vyaye ca kevale ketau pāpayuktekṣitepi vā |  
na tadā jāyate muktiḥ śubhalokaṁ na paśyati || 67||  
raviṇā saṁyute ketau kārakāmsād vyayasthite |  
śivabhaktirbhavesyatta nirviśaṅkaṁ dvijottama || 68||  
candreṇa saṁyute ketau kārakāmsād vyayasthite |  
gauryām bhaktirbhavettasya śāktiko jāyate naraḥ || 69||  
śukreṇa saṁyute ketau kārakāmsād vyayasthite |  
lakṣmyām sañjāyate bhaktirjātako sau samṛddhimān || 70||  
kujena saṁyute ketau skandabhaktau bhavennaraḥ |  
vaiṣṇavo budhasauribhyām guruṇā śivabhaktimān || 71||  
rāhuṇā tāmasiṁ durgām sevate kṣudradevatām |  
bhaktiḥ skande'tha herabhbhe śikhinā kevalena vā || 72||  
kārakāmsād vyaye sauriḥ pāparāśau yadā bhavet |  
tadā'pi kṣudradevasya bhaktistasya na saṁśayaḥ || 73||  
pāparkṣe'pi śanau sukre tadā'pi kṣudrasevakaḥ |  
amātyakārakāt ṣaṣṭheptevameva phalaṁ vadet || 74||

Wenn das 12. vom Karakamsha aus einen Wohltäter beherbergt, werden die Ausgaben für gute Angelegenheiten sein, während ein Übeltäter Ausgaben für Schlechtes bewirkt. Wenn das 12. leer steht, auch dann werden die Ausgaben für gute Angelegenheiten sein.

Wenn ein Wohltäter, der erhöht oder im eigenen Zeichen steht, sich im 12. vom Karakamsha aus befindet oder wenn Ketu so platziert ist und dabei von einem Wohltäter aspektiert wird oder mit ihm zusammensteht, wird man nach dem Tod die Himmelswelt erlangen. Man wird die endgültige Erleuchtung gewinnen, wenn Ketu in Widder oder Schütze das 12. vom Karakamsha aus bewohnt und dabei von einem Wohltäter aspektiert wird. Falls Ketu im 12. vom Karakamsha aus steht und über Konjunktion oder Aspekt mit einem Übeltäter verbunden ist, erlangt man nicht die endgültige Erleuchtung.

Wenn Sonne und Ketu das genannte 12. Haus besetzen, wird der Geborene Shiva verehren. Mond und Ketu im angesprochenen 12. zeigen einen Verehrer von Gauri (die Gemahlin von Shiva) an. Venus und Ketu in dem besagten 12. weisen auf einen Verehrer von Lakshmi hin. Mars und Ketu im genannten 12. stehen für einen Verehrer von Subrahmanya (ein Sohn von Shiva) hin. Rahu im 12. vom Karakamsha aus lässt einen Durga oder aber eine untergeordnete Gottheit verehren. Ketu allein im genannten 12. weist auf einen Verehrer von Subrahmanya oder Ganesha (die beiden Söhne von Shiva) hin. Falls Saturn sich im Zeichen eines Übeltäters im angesprochenen 12. Haus aufhält, wird man niedrigrangige Gottheiten verehren.

Ähnliche Schlussfolgerungen lassen sich vom 6. Navamsha von der Navamsha-Stellung des Amatyakaraka aus gerechnet ziehen.

kārakāṃśāt trikoṇasthe pāpakhetadvaye dvija |  
mānava mantratantrañño jāyate nā'tra saṃśayaḥ || 75||  
pāpena vīkṣite tatra jāto nigrāhako bhavet |  
śubhairnīrīkṣite tasmin naro'nugrāhako bhavet || 76||

O Brahmane, wenn zwei Übeltäter in einem Trigonalhaus vom Karakamsha aus stehen, wird der Geborene Wissen von Mantras und Tantras besitzen. Falls gleichzeitig ein Übeltäter den genannten Yoga aspektiert, wird der Geborene dieses Wissen für böswillige Zwecke benutzen, während er es im Fall eines Wohltäter-Aspektes für das Gemeinwohl einsetzt.

śukradṛṣṭe vidhau svāmśe rasavādī bhavennaraḥ |  
budhadṛṣṭe ca sadvaidyāḥ sarvarogaharo bhavet || 77||  
śukradṛṣṭe sukhe candre pāṇḍuśvitri bhavennaraḥ |  
bhaumadṛṣṭe mahārogī raktapittārdito bhavet || 78||  
ketudṛṣṭe sukhe candre nilakuṣṭhī prajāyate |  
caturthe pañcamevā'hi sthitau rāhukujau yadi || 79||  
kṣayarogo bhavet tasya candradṛṣṭau tu niścitaḥ |  
svāmśāt sukhe sute vā'pi kevalaḥ saṃsthitaḥ kujāḥ || 80||  
piṭkādīrbhavet tasya tadā rogo na saṃśayaḥ |  
grahaṇī jalarogo vā tatra ketau sthite sati || 81||  
khvarbhānugulikau tatra viśavaidyo viśārditaḥ |  
svāmśakāt pañcame bhāve kevale saṃsthite śanau || 82||  
dhanurvidyāvidā jātā bhavantyatra na saṃśayaḥ |  
ketau ca kevale tatra ghaṭikāyantrakāraḥ || 83||  
budhe paramahamso vā daṇḍī bhavati mānavaḥ |

lohayantrī tathā rāhau ravau khedgadhāro bhavet || 84||  
kevale ca kuje tatra jātaḥ kuntāstradhārakaḥ |  
svāmśe vā pan'came svāmśāccandrejyau samsthitau tadā || 85||  
granthakartā bhavējātaḥ sarvavidyāviśāradaḥ |  
tatra daityagurau kiñcidūnagranthakaro bhavet || 86||

Wenn der Mond im Karakamsha steht und von Venus aspektiert wird, wird der Geborene ein Alchemist sein, und wenn er von Merkur aspektiert wird, wird er ein Arzt sein, der fähig ist, sämtliche Krankheiten zu heilen. Wenn der Mond das 4. vom Karakamsha aus bewohnt und einen Aspekt von Venus erhält, wird der Geborene unter weißer Lepra leiden, bei einem Aspekt von Mars unter Pitta-Störungen und bei einem von Ketu unter schwarzer Lepra.

Sollten Rahu und Mars im 4. oder 5. vom Karakamsha aus stehen, wird der Geborene unter Lungen-Schwindsucht leiden, und falls gleichzeitig ein Aspekt von Mond vorliegt, wird dieses Leiden sicher sein. Mars allein im 4. oder 5. vom Karakamsha aus wird Geschwüre hervorrufen. Wenn Ketu sich im 4. oder 5. vom Karakamsha aus befindet, wird man unter Ruhr und unter Krankheiten leiden, die durch (verunreinigtes) Wasser verursacht werden.

Rahu und Gulika im 4. oder 5. vom Karakamsha aus machen einen zu einem Arzt, der Vergiftungen heilt oder Vergiftungen zufügt. Sollte Saturn allein das 4. oder 5. vom Karakamsha aus besetzen, wird der Geborene ein guter Bogenschütze sein. Ketu allein im 4. oder 5. vom Karakamsha aus macht einen zu einem Mechaniker usw. Merkur in dieser Stellung macht einen zum Asketen von höchstem Rang oder zu einem Asketen, der einen Stab trägt. Rahu, Sonne und Merkur in dieser Position zeigen jeweils einen Mechaniker, den Benutzer eines Messers und den Benutzer eines Speeres oder von Pfeilen an.

Mond und Jupiter im Karakamsha oder im 5. von ihm aus zeigen einen Schriftsteller an, der in allen Zweigen des Bildungswesens wohlbewandert ist. Der Grad der Fähigkeiten als Schriftsteller wird vergleichsweise geringer sein, wenn Venus und noch geringer, wenn Merkur sich in der genannten Position befindet.

budhe tatra tato'pyūnagranthakartā prajāyate |  
tatra śukre kavirvāgmī kāvyajñāśca prajāyate || 87||  
sarvavidgrānthiko jīve na vāgmī ca sabhādiṣu |  
śabdajñāśca viśeṣeṇa vedavedāntavit tathā || 88||  
sabhājaḍo bhaved bāla uktasthānagate śanau |  
mīmāṃsako bhavennūnamuktasthānagate budhe || 89||  
svāmśe vā pañcame bhaume jāto naiyāyiko bhavet |  
candre ca sāṅkhyayogajñāḥ sāhityajñāśca gāyakaḥ || 90||  
ravau vedāntaviccaiva gītajñāśca prajāyate |  
ketau ca gaṇitajñāḥ syājyotiḥśāstraviśāradaḥ || 91||  
sampradāyasya samsiddhigurusambandhato bhavet |  
dvitiye ca ṛtiye ca svāmśādevaṃ vicārayet || 92||  
bhāve sūkṣmaphalaṃ jñātvā jātakasya phalaṃ vadet |  
ketau svāmśāddvitiye vā ṛtiye stabdhavāg bhavet || 93||  
pāpadrṣṭe viśeṣeṇa mānavo vaktumakṣamaḥ |  
svāmśāllagnāt padādvā'pi dvitīyāṣṭamabhāvayoḥ || 94||  
kemadrumaḥ pāpasāmye candradrṣṭau viśeṣataḥ |  
atrā'dhyāye ca ye yogāḥ saphalāḥ kathitā mayā || 95||

yogakarṭṛdaśāyānte jñeyāḥ sarve phalapradāḥ |  
evam daśāpradādrāśairdviṭiyāṣṭamayordvija || 96||  
grahasāmye ca vijñeyo yogaḥ kemadrumo'śubhaḥ |  
daśāprārambhasamaye salagnān sādhyed grahān || 97||  
jñeyastatrāpi yogo'yaṁ pāpasāmye'rtharandhrayoḥ |  
evam tanvādibhāvānām sūryādīnām nabhasadām || 98||  
tattatsthityanusāreṇa phalaṁ vācyam vipaścītā |  
iti saṅkṣepataḥ proktaṁ kārakāṁśaphalaṁ mayā || 99||

Falls Venus sich im 5. vom Karakamsha aus befindet, wird der Geborene ein Dichter und ein guter Redner. Jupiter stattdessen zeigt hier an, dass der Geborene ein hervorragender Gelehrter und allwissend ist, der aber unfähig ist, in einer Versammlung zu sprechen; er wird außerdem ein Grammatiker und ein Gelehrter in Bezug auf Veden und Upanishaden sein. Saturn in dieser Stellung macht einen unfähig für öffentliche Auftritte, während Merkur den Geborenen zu einem tüchtigen Mimamsaka (Anhänger der Karma-Mimamsa-Philosophie) macht.

Mars im Karakamsha oder im 5. von dort aus macht einen zu einem Richter, während der Mond einen Sankhya-Yogi, einen Redner oder einen Sänger anzeigt. Die Sonne im genannten 5. bringt einen Vedanta-Gelehrten und Musiker hervor. Ketu im betreffenden 5. bringt einen Mathematiker und Astrologiekundigen hervor; falls Jupiter hierbei mit Ketu verbunden ist, wird man das entsprechende Wissen schon als Familienerbe erhalten.

All das Gesagte findet außer auf das 5. vom Karaksha aus auch auf das 2. und 3. vom Karakamsha aus und auf den Karakamsha selbst Anwendung.

Sollte Ketu sich im 2. oder 3. vom Karakamsha aus befinden, wird der Geborene eine Sprechstörung haben, um so mehr, wenn ein Übeltäter Ketu in dieser Stellung aspektiert.

Wenn Übeltäter im Karakamsha, Arudha Lagna und dem 2. und 8. von dort aus stehen, entsteht ein Kemadruma Yoga, dessen Auswirkungen noch schwerer sein werden, wenn ein Aspekt des Mondes hinzukommt. Die Auswirkungen dieses Yogas treten in der Dasha-Periode der betreffenden Rashis oder Planeten in Erscheinung. Kemadruma Yoga wird zusätzlich aktiviert, falls sich Übeltäter im 2. und 8. von dem Rashi aus befinden, dessen Dasha gerade läuft; auch die Auswirkungen eines solchen Yogas werden negativ sein. Wenn das 2. und 8. in dem Chart, das für den Beginn der Dasha erstellt wird, Übeltäter beherbergt, wird Kemadruma während der gesamten Dasha vorherrschen.

*Kemadruma Yoga wird meistens in Zusammenhang mit der Stellung des Mondes erwähnt. Am Ende von Kapitel 39 der BPHS heißt es: Jemand, der mit Kemadruma Yoga geboren wird, wird sehr getadelt, besitzt weder Intelligenz noch Bildung und erfährt nichts als Armut und Gefahren.*

## Kapitel 34: Yoga Karakas

atha yogakārakādhyāyaḥ || 34||

kārakāmśavaśādevaṃ phalaṃ proktaṃ mayā dvija |

atha bhāvādhipatyena grahayogaphalaṃ sṛṇu || 1||

O Brahmane, somit habe ich dir die Auswirkungen beschrieben, die man durch den Karakamsha schlussfolgern kann. Höre nun von den Auswirkungen, die aus der Hausherrschaft der Planeten hervorgehen.

kendrādhipatayaḥ saumyā nā diśanti śubhaṃ phalam |

krūrā naivā'śubhaṃ kuryuḥ śubhadāśca trikoṇapāḥ || 2||

lagnaṃ kendratrikoṇatvād viśeṣeṇa śubhapradam |

pañcamaṃ navamaṃ caiva viśeṣadhanamucyate || 3||

saptamaṃ daśamaṃ caiva viśeṣasukhamucyate |

triṣaḍāyādhipāḥ sarve grahāḥ pāpaphalāḥ smṛtāḥ || 4||

vyayadvitīyarahreṣāḥ sāhacaryāt phalapradāḥ |

sthānāntarānurodhātve prabalāścottarottaram || 5||

tatra bhāgyavyayeśatvādrandhreṣo na śubhapradaḥ |

trimadāyādhipatve'tho koṇapatve tu satphalaḥ || 6||

ukteṣveṣu balī yogo nirbalasya prabādhaḥ |

na randhreśatvadoṣo'tra sūryācandramasorbhavet || 7||

### **Auswirkungen der Haus-Herrschaft**

Wohltäter, die Herren von Eckhäusern sind, werden keine wohltuenden Auswirkungen geben, während Übeltäter, die Herren von Eckhäusern sind, keine negativen Auswirkungen mehr haben.

*Einschränkung: siehe Vers 14.*

Der Herr eines Trigonalhauses bringt segensreiche Auswirkungen hervor. Der Herr des Aszendenten ist besonders segensreich, da der Aszendent sowohl ein Eckhaus als auch ein Trigonalhaus ist.

Das 5. und das 9. Haus stehen speziell für Wohlstand, während das 7. und 10. speziell für Freude stehen.

Jeder Planet, der Herr des 3., 6. oder 11. ist, wird negative Auswirkungen zeitigen. Die Auswirkungen der Herren von 12 und 8 werden von ihren Verbindungen abhängen; in jeder Gruppe folgt die Stärke der Auswirkungen dabei der aufsteigenden Reihenfolge.

*R. Santhanam erläutert die Aussage bezüglich der Reihenfolge so: Bei der Herrschaft über gute Häuser gibt es 2 Gruppen: 1, 4, 7, 10 und 5, 9. Die Stärke der guten Auswirkungen nimmt in beiden Gruppen von links nach rechts zu; in der 1. Gruppe wirkt der Herr des 10. am stärksten positiv, in der 2. Gruppe der Herr des 9. Bei der Herrschaft über schlechte Häuser gibt es ebenfalls 2 Gruppen: 3, 6, 11 und 12, 2, 8. Auch hier folgt die Stärke der genannten Reihenfolge, sodass in Gruppe 1 der Herr von 11. die schlimmsten negativen Effekte zeitigt und in Gruppe 2 der Herr des 8. Hauses.*

Der Herr des 8. ist nicht förderlich, da er der Herr des 12. vom 9. aus ist.

Falls der Herr des 8. gleichzeitig Herr des 3., 7. oder 11. ist, wird er sich als ausgesprochen schädlich erweisen, während seine gleichzeitige Herrschaft über ein Trigonalhaus segensreiche Auswirkungen geben wird.

Der Planet, der Herr eines einflussreichen Hauses ist, wird dabei die Auswirkungen eines anderen Planeten blockieren, der Herr eines weniger bedeutenden Hauses ist, und wird seine eigenen Auswirkungen durchsetzen.

Die Herrschaft von Sonne und Mond über das 8. ist nicht schlecht.

guruśukrau śubhau proktau candro madhyama ucyate |  
udāsīno budhaḥ khyātaḥ pāpā ravyārkibhūmijāḥ || 8||  
pūrṇendujñejaśukrāśca prabalā uttarottaram |  
kṣīṇendvarkārkibhūputrāḥ prabalāśca yathottaram || 9||  
kendrādhipatyadoṣoyaḥ śubhānām kathito hi saḥ |  
candrañaguruśukrānām prabalāścottarottaram || 10||

### **Natürliche Wohl- und Übeltäter und ihre Stärke**

Jupiter und Venus sind Wohltäter, während der Mond mittelmäßig ist in Bezug auf Wohltäterschaft. Merkur ist neutral.

*Der zunehmende und volle Mond wirkt wohltätig, der abnehmende und leere Mond bringt negative Auswirkungen. Merkur ist für sich allein ein Wohltäter und bei Konjunktion mit einem Übeltäter selbst ein Übeltäter – selbst wenn er gleichzeitig mit einem Wohltäter zusammensteht.*

Übeltäter sind Sonne, Saturn und Mars.

Der volle (und zunehmende) Mond, Merkur, Jupiter und Venus sind zunehmend (positiv) stärker von links nach rechts gelesen. Der schwache Mond, Sonne, Saturn und Mars sind zunehmend (negativ) stärker von links nach rechts gelesen.

In Bezug auf die negativen Auswirkungen bei der Herrschaft über Eckhäuser (s. Vers 2) sind (der abnehmende und leere) Mond, Merkur, Jupiter und Venus zunehmend stärker von links nach rechts gelesen.

kendrakonaṇapatī syātām parasparagrhopagau |  
ekabhe dvau sthitaḥ vāpi hyekabhe'nyatarāḥ sthitaḥ || 11||  
pūrṇadrṣṭyekṣitau vāpi mitho yogakārau tadā |  
yoge'smin jāyate bhūpo vikhyāto vā jano bhavet || 12||

### **Raja Yoga**

Wenn es einen Zeichentausch gibt zwischen dem Herrn eines Eckhauses und dem Herrn eines Trigonalhauses, oder wenn diese beiden Herren zusammen in einem Eck- oder Trigonalhaus stehen, oder wenn ein Trigonal-Herr in einem Eckhaus steht oder umgekehrt, oder wenn beide sich gegenseitig voll aspektieren, bewirken sie einen Yoga. Jemand, der in solch einem Yoga geboren wird, wird ein König (Raja) und berühmt werden.

*Einschränkung: siehe Vers 15.*

koṇeśatve yadaikasya kendreśatvam ca jāyate |  
kendre koṇe sthito vā'sau viśeṣādyogakāraḥ || 13||

Falls ein und derselbe Planet zugleich Herr eines Eckhauses und Herr eines Trigonalhauses ist oder wenn sich ein Planet in einem Eck- oder Trigonalhaus befindet, wird er sich besonders als Yogakaraka erweisen.

kendreśatvena pāpānām yā proktā śubhakāritā |  
sā trikoṇādhipatyē'pi na kendreśatvamātrataḥ || 14||

Es wurde (in Vers 2) gesagt, dass ein Übeltäter, der Herr eines Eckhauses ist, segensreich wird, was aber nur dann zutrifft, wenn er gleichzeitig Herr eines Trigonalhauses ist und nicht durch bloße Hausherrschaft über ein Eckhaus.

kendrakōṇādhipāveva pāpasthānādhipau yadā |  
tayoḥ sambandhamātreṇa na yogam labhate naraḥ || 15||

Wenn die Herren eines Eck- oder Trigonalhauses gleichzeitig Herren über ein schlechtes Haus sind, werden sie nicht durch ihre bloße Beziehung zueinander einen Rajayoga bewirken.

yadbhāveśayutau vāpi yadyadbhāvasamāgatau |  
tattatphalāni prabalau pradiśetām tamoprahau || 16||

Rahu und Ketu geben überwiegend die Auswirkungen des Herrn des Hauses, mit dem sie zusammenstehen oder des Hauses, das sie besetzen.

*Rahu und Ketu verstärken die Wirkung eines Planeten, mit dem sie zusammenstehen und die Wirkung des Herrn des Zeichens, in dem sie stehen, insbesondere insofern dieser der Herr des Hauses ist, in dem Rahu und Ketu sich befinden (falls der Herr 2 Häuser besitzt).*

yadi kendre trikoṇe vā nivasetām tamograhau |  
nāthenātyatarenāḍhyau dṛṣṭau vā yogakārakau || 17||

Falls ein Mondknoten in einem Eckhaus steht und dabei den Aspekt eines Trigonalherrs erhält oder mit ihm verbunden ist oder falls er in einem Trigonalhaus steht in der genannten Verbindung mit dem Herrn eines Eckhauses, wird er ein Yogakaraka.

kasmillagne prajātasya ke grahā yogakārakāḥ |  
ke ca'śubhapradāḥ khetāḥ kṛpayā vade me mune || 18||

### ***Yogakarakas, temporäre Wohl- und Übeltäter sowie Marakas für jeden der 12 Aszendenten***

Maitreya sagte:

O Weiser, bitte erzähle, welcher Planet für die aufsteigenden Zeichen jeweils ein Yogakaraka und welcher segensreich ist.

yathā pṛṣṭam tvayā vipra tathodāharaṇam bruve |  
randhreśatve'pi bhūputro bhavecchūbhasahāyavān || 19||  
mandasaumyasitāḥ pāpāḥ śubhau gurudivākarau |  
na śubham yogamatreṇa prabhavecchanijīvayoḥ || 20||  
pāratantryeṇa jīvasya pāpakarmāpi niścitam |

śukraḥ sāksānnihantā syānmāraakatvena lakṣitaḥ || 21||  
mandādayo'pi hantāro bhavyeṣuḥ pāpino grahāḥ |  
meṣalagnodbhavyaivaṃ phalaṃ jñeyaṃ dvijottama || 22||

Parashara sprach:

O Brahmane, vernimm dies anhand von Beispielen.

*In diesen Beispielen finden die zuvor in diesem Kapitel vorgetragenen Prinzipien Anwendung.*

### **Aszendent Widder**

Obwohl Mars Herr des 8. ist, wird er förderlich für (andere) segensreiche Planeten sein. Saturn, Merkur und Venus sind Übeltäter. Segensreich sind Jupiter und Sonne. Die bloße Konjunktion von Saturn und Jupiter wird keine segensreichen Auswirkungen (Rajayoga) hervorbringen. Falls Jupiter im Zeichen eines Übeltäters steht, wird er gewiss negative Ergebnisse zeitigen. Venus ist ein direkter (oder unabhängiger) Maraka. Auch Saturn wird den Tod bringen, wenn er mit einem widrigen Planeten (wie Venus) verbunden ist. Dies sind die Auswirkungen für einen Geborenen mit Aszendent Widder.

*Ein Maraka ist ein ein todbringender Planet.*

jīvaśukrendavaḥ pāpāḥ śubhau śanidivākarau |  
rājayogakaraḥ saurirbudhastvalpaśubhapradaḥ || 23||  
jīvādayo kujaścāpi santi māraikalakṣaṇāḥ |  
vṛṣalagnodbhavyaivaṃ phalānyūhyāni sūribhiḥ || 24||

### **Aszendent Stier**

Jupiter, Venus und Mond sind Übeltäter. Saturn und Sonne sind segensreich. Saturn wird einen Rajayoga bewirken. Merkur ist in gewisser Weise förderlich. Jupiter und Mars sind Marakas. Diese Hinweise gelten für den Stier-Geborenen.

bhaumajīvāruṇāḥ pāpāḥ eka eva kaviḥ subhaḥ |  
śanaīścaraṇe jīvasya yogo meṣabhavo yathā || 25||  
śaśī mukhanihantā'sau sāhacaryācca pākadaḥ |  
dvandvalagnodbhavyaivaṃ phalānyūhyāni paṇḍitaiḥ || 26||

### **Aszendent Zwillinge**

Mars, Jupiter und Sonne sind Übeltäter, während Venus der einzige segensreiche Planet ist. Die Konjunktion von Jupiter und Saturn ist wie beim Widder-Aszendenten zu bewerten (d. h. sie bewirken zusammen keinen Rajayoga). Der Mond ist der Haupt-Maraka, aber er ist diesbezüglich von seiner Verbindung abhängig. So wurden von den Gelehrten die Auswirkungen für den Aszendenten Zwillinge erklärt.

*Saturn wird hier nicht erwähnt.*

bhārgavendusutau pāpau bhūsutejyendavaḥ śubhāḥ |  
pūrṇayogakaraḥ sāksānmaṅgalo maṅgalapradaḥ || 27||  
nihantā'rkasuto'rkastu sāhacaryāt phalapradaḥ |  
karkalagnodbhavyasyaivam phalam proktaṁ maṅṣibhiḥ || 28||

### **Aszendent Krebs**

Venus und Merkur sind Übeltäter. Mars, Jupiter und Mond sind förderlich. Mars ist fähig, einen vollwertigen Rajayoga zu manifestieren und segensreiche Auswirkungen zu bringen. Saturn und Sonne sind Marakas und zeitigen ihren Verbindungen entsprechend Auswirkungen. Dies sind die Effekte für Krebs.

saumyaśukrārkaḥ pāpāḥ kujejyārkāḥ śubhāvahāḥ |  
prabhavedyogamātreṇa na śubham guruśukrayoḥ || 29||  
mārakastu śaniścandraḥ sāhacaryāt phalapradaḥ |  
simhāgne prajātasya phalam jñeyam vipaścitaḥ || 30||

### **Aszendent Löwe**

Merkur, Venus und Saturn sind Übeltäter. Segensreiche Auswirkungen geben Mars, Jupiter und Sonne. Die Konjunktion von Jupiter und Venus erzeugt keine guten Ergebnisse (Yoga). Saturn und Mond sind Marakas, die ihren Verbindungen entsprechend Auswirkungen hervorbringen. Dies sind die Wirkungen für Krebs.

kujajīvendavaḥ pāpāḥ budhaśukrau śubhāvahau |  
bhārgavendusutāveva bhavetām yogakārakau || 31||  
māraako'pi kaviḥ sūryaḥ sāhacaryaphalapradaḥ |  
kanyālagnodbhavyasyaivam phalānyūhyāni sūribhiḥ || 32||

### **Aszendent Jungfrau**

Mars, Jupiter und Mond sind Übeltäter, während Merkur und Venus Gutes bringen. Die Konjunktion von Venus und Merkur bringt einen Rajayoga hervor. Venus ist außerdem ein Maraka. Die Rolle von Surya hängt von seiner Verbindung ab. Dies sind die Wirkungen für Krebs.

jīvārkabhūsutāḥ pāpāḥ śanaiścārabudhau śubhau |  
bhavetām rājayogasya kārakau candratatsutau || 33||  
kujo nihanti jīvādyāḥ pāpā māraakalakṣaṇāḥ |  
śukraḥ samaḥ phalānyevam vijñeyāni tulodbhave || 34||

### **Aszendent Waage**

Jupiter, Sonne und Mars sind Übeltäter. Segensreich sind Saturn und Merkur. Mond und Merkur können einen Rajayoga bilden. Mars ist ein Maraka. Jupiter und andere Übeltäter sind ebenfalls fähig, den Tod hervorzurufen. Venus ist neutral. Dies sollte man über den Aszendenten Waage wissen.

sitajñāsanayaḥ pāpāḥ śubhau guruniśākarau |  
sūryācandramasāveva bhavetām yogakārakau || 35||  
kujāḥ samaḥ sitādyāśca pāpā māraakalakṣaṇāḥ |  
evam phalam ca vijñeyam vṛścikodayajanmanaḥ || 36||

### **Aszendent Skorpion**

Venus, Merkur und Saturn sind Übeltäter. Jupiter und Mond sind förderlich. Sonne und auch Mond können Yogakarakas sein. Mars ist neutral. Venus und andere Übeltäter haben Maraka-Fähigkeiten. Soviel zum Aszendenten Skorpion.

eka eva kaviḥ pāpaḥ śubhau bhaumadivākarau |  
yogo bhāskarasaumyābhyām nihantā bhāskarātmajāḥ || 37||  
guruḥ samaphalaḥ khyātaḥ śukro mārakalakṣaṇaḥ |  
dhanurlagnodbhavyasyaivaṁ phalaṁ jñeyam vipaścitā || 38||

### **Aszendent Schütze**

Nur Venus ist widrig. Mars und Sonne sind segensreich. Sonne und Merkur sind fähig, einen Rajayoga zu bilden. Saturn ist ein Maraka. Jupiter ist neutral. Venus hat Maraka-Potenzial. Dies sind die Auswirkungen für Schütze.

kujajīvendavaḥ pāpāḥ śubhau bhārgavacandrajau |  
mandāḥ svayam na hantā syād hanti pāpāḥ kujādayaḥ || 39||  
sūryaḥ samaphalaḥ proktaḥ kavirekaḥ suyogakṛt |  
mṛgalagnodbhavyasyaivaṁ phalānyūhyāni sūribhiḥ || 40||

### **Aszendent Steinbock**

Mars, Jupiter und Mond sind Übeltäter, Venus und Merkur sind förderlich. Saturn ist für sich allein kein Maraka. Mars und andere Übeltäter können den Tod bringen. Sonne ist neutral. Nur Venus vermag einen hochwertigen Rajayoga hervorzubringen. Dies sind die Auswirken, die für den Aszendenten Steinbock gelten.

jīvacandrakujāḥ pāpāḥ śukrasūryātmajau śubhau |  
rājayogakaro jñejaḥ kavireva bṛhaspatiḥ || 41||  
sūryo bhaumaśca hantāro budho madhyaphalaḥ smṛtaḥ |  
kumbhalagnod bhavyasyaivaṁ phalānyūhyāni sūribhiḥ || 42||

### **Aszendent Wassermann**

Jupiter, Mond und Mars sind Übeltäter, während Venus und Saturn segensreich sind. Venus ist der einzige Planet, der einen Rajayoga manifestiert. Jupiter, Sonne und Mars sind Marakas. Merkur gibt mittlere Auswirkungen. Diese Auswirkungen werden von den Gelehrten dem Aszendenten Wassermann zugeschrieben.

mandasūkrāmśumatsaumyāḥ pāpā bhaumavidhū śubhau |  
mahīsutagurū yogakārakau ca mahīsutaḥ || 43||  
mārako'pi na hantā'sau mandajñau mārakau smṛtau |  
mīnalagnod bhavyasyaivaṁ phalāni paricintayet || 44||

### **Aszendent Fische**

Saturn, Venus, Sonne und Merkur sind Übeltäter. Mars und Mond sind förderlich. Mars und Jupiter können einen Yoga bewirken. Obwohl Mars ein Maraka ist, wird er (für sich allein) den Geborenen nicht töten. Saturn und Merkur sind Marakas. So sollten die Auswirkungen für einen Fische-Geborenen beurteilt werden.

evam bhāvādhipatyena janmalagnavaśādiha |  
śubhatvamaśubhatva ca grahāṇām pratipāditam || 45||  
atyānapi punaryogān nābhasādīn vicintya vai |  
dehinā ca phalam vācyam pravakṣyāmi ca tānaḥ || 46||

Dies sind die positiven und negativen Auswirkungen, wie sie von der Stellung der Planeten ihrer Herrschaft entsprechend für das aufsteigende Zeichen einzuschätzen sind. Zusätzlich sollte man die Auswirkungen entsprechend den Nabhasa Yogas kennen, von denen ich nun berichten werde.

*R. Santhanam erläutert, dass ein Planet, der für einen Aszendenten als funktionaler Übeltäter eingeordnet wird, aber in einen der folgenden günstigen Nabhasa Yogas, wie z. B. Damini Yoga, eingebunden ist, seine Übeltäter-Eigenschaft verliert und zu einem Rajayogakaraka wird. Umgekehrt wird ein Planet, der für einen Aszendenten als funktionaler Wohltäter gilt, zum Übeltäter, wenn er in einen schädlichen Nabhasa Yoga, z. B. Sarpa Yoga, eingebunden ist, seine Wohltäter Qualität verlieren und unerfreuliche Auswirkungen hervorbringen. Ein Maraka bleibt jedoch ein Maraka, selbst wenn er Bestandteil eines förderlichen Yogas sein sollte.*

## Kapitel 35: Nabhasa Yogas

atha nābhasayogādhyāyaḥ || 35||

adhunā nābhasā yogāḥ kathyante dvijasattama |  
dvātrimśat tatprabhedāstu śataghnāṣṭādaśonmitāḥ || 1||  
āśrayākhyāstrayo yogāḥ dalasañjñam dvayam tataḥ |  
ākṛtirviśatiḥ saṅkhyāḥ sapta yogāḥ prakīrtitāḥ || 2||

O hervorragender Brahmane, Im Folgenden werden 32 Nabhasa Yogas erklärt, die in insgesamt 1.800 verschiedenen Variationen auftreten. Sie bestehen aus 3 Ashraya Yogas, 2 Dala Yogas, 20 Akriti Yogas und 7 Sankhya Yogas.

*Nabhasa bedeutet: Den Himmel betreffend, himmlisch.*

rajjuśca musalaścaiva nalaścetyāśrayāstrayaḥ |  
mālākhyāḥ sarpasañjñāśca dalayogau prakīrtitau || 3||  
gadākhyāḥ śakaṭākhyāśca sṛṅgāṭakavihaṅgasau |  
halavajrayavāścaiva kamalam vāpiyūpakau || 4||  
śaraśaktidaṇḍanaukākūṭacchatradhnūṃśi ca |  
ardhacandrastu cakram ca samudraśceti viṃśatiḥ || 5||  
saṅkhyākhyāvallakīdāmapāśakedāraśūlakāḥ |  
yugo golaśca saptate yuktā dantamitā dvija || 6||

Ashraya Yogas sind die Yogas Rajju, Mushala und Nala. Dala Yogas sind Mala und Sarpa. Die 20 Akriti Yogas sind: Gada, Sakata, Shringataka, Vihanga, Hala, Vajra, Yava, Kamala, Vapi, Yupa, Sara, Sakthi, Danda, Nauka, Kuta, Chatra, Dhanushi (oder Chapa), Ardachandra, Chakra und Samudra. Die 7 Sankhya Yogas sind Vallaki, Dama, Pasha, Kedara, Shula, Yuga und Gola. Zusammen sind dies 32.

sarvaiścare sthitai rajjuḥ sthiraśthairmusalaḥ smṛtaḥ |  
nalākhyo dvisvabhāvasthairāśrayākhyā ime smṛtāḥ || 7||

Alle Planeten in beweglichen Zeichen bewirken Rajju (Strick) Yoga. Alle Planeten in festen Zeichen bewirken Mushala (Keule). Alle Planeten in dualen (anregbaren, veränderlichen) Zeichen bewirken Nala (Schilfrohr) Yoga.

kendratrayagataiḥ saumyaiḥ pāpairvā dalasañjñakau |  
kramānmālābhujāṅgākhyau śubhāśubhaphalapradau || 8||

Wenn 3 Eckhäuser von Wohltätern besetzt sind, entsteht Mala (Gebetskette) Yoga, während 3 Übeltäter in dieser Position Sarpa (Schlange) Yoga hervorrufen. Diese Yogas bringen jeweils gute (Mala) und schlechte (Sarpa) Wirkungen hervor.

āsannakendradvayagaiḥ sarvairyogo gadāhvayaḥ |  
śakaṭam lagnajyāsthaiḥ khāmbugairvihagaḥ smṛtaḥ || 9||  
yogaḥ sṛṅgāṭakam nāma lagnātmajatapaḥsthitaiḥ |  
anyasthānāt trikoṇasthaiḥ sarvairyogo halābhigaḥ || 10||  
lagnajyāsthithaiḥ saumyaiḥ pāpākhyaiḥ khā'mbusamsthitaiḥ |  
yogo vajrābhidaḥ proktaḥ viparīstasthithairyavaḥ || 11||

Wenn sämtliche Planeten zwei aufeinanderfolgende Eckhäuser besetzen, wird Gada (Hunger) Yoga gebildet. Sakata (Wagen) Yoga tritt auf, wenn alle Planeten im Aszendenten und im 7. Haus stehen. Wenn alle sich im 4. und 10. befinden, entsteht Vihanga (Vogel) Yoga. Sämtliche Planeten in Aszendenten, dem 5. und dem 9. bewirken Shringataka (Pfeil) Yoga, während alle Planeten im 2., 6. und 10. oder im 3., 7. und 11. oder im 4., 8. und 12. Hala (Preis) Yoga bewirken.

Vajra (Donnerkeil, Waffe von Indra, dem König der Götter) Yoga tritt auf, wenn alle Wohltäter im Aszendenten und im 7. Haus oder alle Übeltäter im 4. und im 10. Haus stehen. In der umgekehrten Stellung, d. h. alle Wohltäter in 4 und 10 oder alle Übeltäter im Aszendenten und in 7, wird Yava (Abwehr) Yoga erzeugt.

sarvakendragataiḥ sarvairmiśraiḥ kamalasañjñakaḥ |  
kendrādanyatragaiḥ sarvairyogo vāpīsamāhvayaḥ || 12||

Stehen alle Planeten in den 4 Eckhäusern, entsteht Kamala (Lotus) Yoga. Wenn alle sich in den fallenden oder alle sich in den nachfolgenden Häusern befinden, tritt Vapi (See) Yoga auf.

yūpo lagnāccaturbhasthaiḥ śarasturyāccaturbhagaiḥ |  
śaktirmadāccaturbhasthairdaṇḍo madhyāccaturbhagaiḥ || 13||

Sollten alle Planeten die ersten 4 Häuser ab dem Aszendenten bewohnen, bewirkt das Yupa (Säule) Yoga. Die entsprechende Besetzung ab dem 4. Haus führt zu Sara (Kraft) Yoga, ab dem 7. zu Sakthi (Deichsel) Yoga und ab dem 10. zu Danda (Stock) Yoga.

lagnāt saptamagainau kā kūṭasturyācca saptamaiḥ |  
chatrākhyāḥ saptamādevaṁ cāpaṁ madhyād bhasaptaḥ || 14||

Besetzen sämtliche (7, von Sonne bis Saturn) Planeten die ersten 7 Häuser in Folge ab dem Aszendenten, entsteht Nauka (Boot) Yoga. Kuta (Gipfel) Yoga, Chatra (Schirm) Yoga und Chapa (Bogen) Yoga treten auf, wenn die beginnenden Häuser dabei das 4., 7. und 10. sind, wobei auch hier die Planeten jeweils 7 Häuser nacheinander besetzen sollten.

lagnādekāntarasthaiśca ṣaḍbhagaiścakramucyate |  
dhanādekāntarasthaistu samudraḥ ṣaḍgrhāśritaiḥ || 15||

Wenn alle Planeten 6 verschiedene Zeichen ab dem Aszendenten einnehmen, wird Chakra (Kreis, Rad) Yoga gebildet. Samudra (Ozean) Yoga tritt auf, wenn sie 6 verschiedene Zeichen ab dem 2. Haus einnehmen.

ekarāśisthitairgolo yugākhyo dvibhasamsthitaiḥ |  
śūlastu tribhagaiḥ proktaḥ kedārastu caturbhagaiḥ || 16||  
pañcarāśisthataiḥ pāśā dāmākhyāḥ ṣaḍgrhāśritaiḥ |  
vīnā saptabhagaiḥ sarvairvihāyānyānudīritān || 17||

Wenn alle Planeten in einem Zeichen sind, entsteht Gola (Kugel) Yoga. Ähnlich: Wenn alle in 2 Zeichen stehen, entsteht Yuga (Zeitalter) Yoga, in 3 Zeichen Shula (Speer) Yoga, in 4 Zeichen Kedara (bewässertes Feld) Yoga, in 5 Zeichen Pasha (Schlinge) Yoga, in 6 Zeichen Dama (Selbstbeherrschung) Yoga und in 7 Zeichen Vina (Saiteninstrument) Yoga. Keiner dieser sieben Yogas wird aktiviert sein, wenn ein anderer der zuvor beschriebenen Nabhasa Yogas festgestellt wurde.

aṭanapriyāḥ surūpāḥ paradeśasvāsthyabhāgino manujāḥ |  
krūrāḥ khalasvabhāvā rajjuprabhavāḥ sadā kathitāḥ || 18||

### **Auswirkungen der Nabhasa Yogas**

Wer in Rajju Yoga geboren ist, wird gerne wandern, charmant sein, in fremden Ländern seinen Lebensunterhalt verdienen sowie grausam und übelwollend sein.

mānajñānadhanādyairyuktā bhūpapriyāḥ khyātāḥ |  
bahuputrāḥ sthiracittā musalasantutthā bhavanti narāḥ || 19||

Wer im Mushala Yoga geboren ist, wird Ehre, Weisheit, Reichtum usw. besitzen, dem König lieb und berühmt sein, viele Söhne haben und entschlossen sein.

nyūnātiriktadehā dhanasañcayabhāgino'tinipuṇāśca |  
bandhuhitāśca surūpā nalayoge samprasūyante || 20||

Ein im Nala Yoga Geborener wird einen ungleichmäßigen Körperbau haben, daran interessiert sein, Geld anzuhäufen, sowie sehr geschickt, hilfsbereit gegenüber Verwandten und charmant sein.

nityam sukhapradhānā vāhanavastrānnabhogasampannā |  
kāntā subahustrīkā mālāyām samprasūtāḥ syuḥ || 21||

Ein im Mala Yoga Geborener wird stets glücklich sein, sich an Transportmitteln, Gewändern, Essen und Sinnengenuss erfreuen, strahlend sein und viele Frauen haben.

vuṣamāḥ krūrā niḥsvā nityam duḥkhārditāḥ sudīnāśca |  
parabhakṣapānaniratāḥ sarpaprabhavā bhavanti narāḥ || 22||

Wer im Sarpa (Bhujanga) Yoga geboren wird, wird unehrlich, grausam, arm, elend und auf andere angewiesen sein, was Essen und Trinken anbetrifft.

satatodyuktārthavaśā yajvānaḥ śāstrageyakuśalāśca |  
dhanakanakaratanasampatsamīyuktā mānavā gadāyām tu || 23||

Wer im Gada Yoga geboren ist, wird sich immer bemühen, Reichtum zu erlangen, wird Opferrituale durchführen, wohlbewandert in den vedischen Schriften und Hymnen sein sowie Reichtum, Gold und Edelsteine besitzen.

rogārtāḥ kunakhā mūrkhāḥ śakaṭānujīvinō niḥsvā |  
mitrasvajanavihināḥ śakaṭe jātā bhavanti narāḥ || 24||

Wer im Sakata Yoga geboren wird, wird von Krankheiten heimgesucht werden, wird kranke oder hässliche Nägel haben, dumm sein, vom Ziehen von Karren leben, arm sein und keine Freunde und Verwandten haben.

bhramaṇarucayovikṛṣṭā dūtāḥ suratānujīvano dhṛṣṭāḥ |  
kalahapriyāśca nityam vihage yoge sadā jātāḥ || 25||

Wer im Vihaga Yoga geboren ist, wird gerne umherziehen, ein Bote sein, von sexuellen Handlungen leben, schamlos sein und gerne streiten.

priyakalahāḥ samarasahāḥ sukhino nṛpateḥ śubhakalatṛāḥ |

āḍhyā yuvatidveṣyāḥ sṛṅgāṭakasambhavā manujāḥ || 26||

Wer im Shringataka Yoga geboren ist, wird Streit und Kämpfe lieben, glücklich sowie dem König lieb und teuer sein, eine glückverheißende Frau haben, reich sein und Frauen hassen.

bahvāsino daridrāḥ kṛṣivalā duḥkhitāśca sodvegā |  
bandhusuhṛdibhaḥ tyaktāḥ preṣyāḥ halasañjñake sadā puruṣāḥ || 27||

Wer im Hala Yoga geboren wird, wird viel essen, sehr arm sein, ein Bauer sein, unglücklich und voller Unruhe sein, von Freunden und Verwandten aufgegeben werden und ein Diener sein.

ādyantavayaḥsukhinaḥ śūrāḥ subhagā nirihāścaḥ |  
bhāgyavihinā vajre jātāḥ khalā viruddhāśca || 28||

Wer im Vajra Yoga geboren ist, wird am Anfang und am Ende des Lebens glücklich sein sowie tapfer, charmant, frei von Wünschen und Vermögen und feindselig sein.

vrataniyamamaṅgalaparā vayaso madhye sukhārthaputrayutā |  
dātāraḥ sthiracittā yavayogabhavāḥ sadā puruṣāḥ || 29||

Ein im Yava Yoga Geborener wird Fasten und andere religiöse Vorschriften einhalten, gute Taten vollbringen, wird in der Mitte seines Lebens Freude, Reichtum und Söhne erlangen sowie wohlütig und standhaft sein.

vibhavaguṇādglyāḥ puruṣāḥ sthirāyuso vipulakīrtaya śuddhāḥ |  
śubhaśatakāḥ pṛthvīśāḥ kamalabhavāḥ mānavā nityam || 30||

Wer im Kamala Yoga geboren wird, wird reich und tugendhaft sein, lange leben, sehr berühmt und rein sein, wird Hunderte von segensreichen Taten vollbringen und ein König sein.

nidhikaraṇe nipuṇadhiyaḥ sthirārthasukhasaṃyutā sutayutāśca |  
nayanasukhasamprahrṣṭā vāpīyogena rājānaḥ || 31||

Ein im Vapi Yoga Geborener wird fähig sein, Reichtum anzuhäufen, mit dauerhaftem Reichtum, Glück und Söhnen ausgestattet sein, keine Augenleiden haben und ein König sein.

ātmavidijyānirataḥ striyā yutaḥ sattvasampannaḥ |  
vrataniyamaratamanusyo yūpe jāto viśiṣṭaśca || 32||

Wer im Yupa Yoga geboren ist, wird spirituelles Wissen (Erkenntnis des Selbst) haben, an Opferritualen interessiert sein, eine Frau haben, stark sein, sich für Fasten und andere religiöse Handlungen interessieren und angesehen sein.

iṣukārā bandhanapāḥ mṛgayāadhanasevitāśca maṃsādā |  
himsrāḥ kuśilpakārāḥ śarayoge mānavāḥ prasūyante || 33||

Wer im Sara Yoga geboren ist, wird Pfeile herstellen, Gefängnisvorsteher sein, durch Tiere seinen Lebensunterhalt verdienen, Fleisch essen, sich an Folterungen beteiligen und niedere Handarbeiten ausführen.

dhanarahitaviphaladuḥkhitānīcalasāścīrāyusaḥ puruṣāḥ |

## Kapitel 35: Nabhasa Yogas

saṅgrāmbuddhinipuṇāḥ śaktyām jātāḥ sthirāḥ śubhagāḥ || 34||

Wer im Sakthi Yoga geboren ist, wird ohne Reichtum und erfolglos, elend, gemein, faul, langlebig, am Krieg interessiert und geschickt darin sein sowie Standhaftigkeit besitzen und Gutes tun.

hataputradāraniḥsvāḥ sarvatra ca nirdhṛṇṇāḥ svajanabāhyāḥ |  
duḥkhitānīcapreṣyā daṇḍaprbhavā bhavanti narāḥ || 35||

Wer im Danda Yoga geboren ist, wird seine Söhne und seine Frau verlieren, arm und unfreundlich sein, von seinen Leuten getrennt leben, unglücklich sein und niederen Menschen dienen.

salilopajīvivibhavāḥ bahvāsāḥ khyātakīrtayo duṣṭāḥ |  
kṛpaṇā malinā lubdhā nausaṅjātāḥ khalāḥ puruṣāḥ || 36||

Wer im Nauka Yoga geboren ist, wird seinen Lebensunterhalt durch Wasser bestreiten, reich, berühmt, boshaft, elend, schmutzig und geizig sein.

aṅṛtakathanabandhanapā niṣkiñcanāḥ śaṭhāḥ krūrāḥ |  
kūṭasamutthā nityam bhavanti giridurgavāsino manujāḥ || 37||

Einer, der in Kuta Yoga geboren ist, wird ein Lügner sein, ein Gefängnis leiten, ist arm, hinterlistig und wird in Hügeln und in Festungen leben.

svajanāśrayo dayāvānnānāṅṛpavallabhaḥ prakṛṣṭamatīḥ |  
prathame'ntyē vayasi narāḥ sukhavān dīrghāyurātapatrī syāt || 38||

Ein im Chatra Yoga Geborener wird seinen eigenen Leuten helfen, freundlich sowie vielen Königen lieb und teuer und sehr intelligent sein. Er ist am Anfang und am Ende seines Lebens glücklich und lebt lange.

āṅṛtikaguptapālāścorāḥ kitavāśca kānane nīratāḥ |  
kārmukayoge jātā bhāgyavihīnāḥ śubhā vayomadhye || 39||

Ein im Chapa Yoga Geborener wird ein Lügner sein, Geheimnisse bewahren, ein Dieb sein, gerne in Wäldern umherwandern, kein Glück haben und in der Mitte seines Lebens glücklich sein.

senāpatayaḥ sarvee kāntaśarīrā ṅṛpapriyā balinaḥ |  
maṅṛkanakabhūṣaṅayutā bhavanti yoge'rdhacandrākhye || 40||

Wer im Ardachandra Yoga geboren ist, wird eine Armee führen, einen strahlenden Körper besitzen, dem König lieb und teuer sein, stark sein sowie Edelsteine, Gold und Schmuckstücke besitzen.

## Kapitel 35: Nabhasa Yogas

praṇatā"śeṣanarādhipakirīṭaratnprabhāsphuritapādaḥ |  
bhavati narendro manuḷaścakre yo jāyate yoge || 41||

Wer im Chakra Yoga geboren ist, wird ein großer Herrscher sein, zu dessen Füßen die Könige ihre Köpfe beugen und sich niederwerfen und der ein edelsteinbesetztes Diadem trägt.

bahuratnadhanasamṛddhā bhogayutā dhanajanapriyāḥ sasutā |  
udadhisamutthāḥ puruṣāḥ sthiravibhavāḥ sādhuśilāśca || 42||

Wer im Samudra Yoga geboren ist, wird viele Edelsteine und Reichtum im Überfluss besitzen, alle Arten von Freuden genießen, den Menschen lieb sein, gesicherten Reichtum sein Eigen nennen und wohlgesinnt sein.

priyagītanṛtyavādyā nipuṇāḥ sukhinaśca dhanavantaḥ |  
netāro bahubhṛtyā viṇāyām kīrtitaḥ puruṣāḥ || 43||

Wer im Vina Yoga geboren ist, wird Lieder, Tanz und Musikinstrumente lieben, geschickt, glücklich, wohlhabend und ein Führer der Menschen sein.

dāmnī sujanopakārī nayadhanayukto maheśvaraḥ khyātaḥ |  
bahusutaratnasamṛddho dhīro jāyeta vidvāṃśca || 44||

Wer im Damini Yoga geboren ist, wird anderen helfen, rechtschaffen erworbenen Wohlstand besitzen, sehr wohlhabend und berühmt sein, sich an vielen Söhnen und Edelsteinen erfreuen, mutig und herausragend sein.

pāśe bandhanabhājaḥ kārye dakṣāḥ prapañcakārāśca |  
bahubhāṣiṇo viśilā bahubhṛtyāḥ sampratānāśca || 45||

Wer in Pasha Yoga geboren ist, wird wahrscheinlich inhaftiert werden, geschickt in der Arbeit sein, einen betrügerischen Charakter haben, viel reden, keine guten Eigenschaften besitzen und viele Diener haben.

subahūnāmupayojyāḥ kṛṣivalāḥ satyavādinaḥ sukhinaḥ |  
kedāre sambhūtāścalasvabhāvā dhanairyuktāḥ || 46||

Wer im Kedara Yoga geboren ist, wird vielen nützlich sein, ist ein Landwirt, ehrlich, glücklich, launisch und wohlhabend.

tikṣṇālasadhanahinā himsrāḥ subahiṣkṛtā mahāśūrāḥ |  
saṅgrāme labdhayaśā sūle yoge bhavanti narāḥ || 47||

Ein in Shula Yoga Geborener wird gerissen und träge sein, keinen Reichtum besitzen, ein Folterer sein, verbotene Handlungen ausführen sowie tapfer und ruhmreich im Krieg sein.

pākhaṇḍavādino vā dhanarahitā vā bahiṣkṛtā loke |  
sutamāṭṛdharmarahitā yugayoge ye narā jātāḥ || 48||

Wer im Yuga Yoga geboren ist, wird ketzerisch sein, ohne Reichtum, von anderen aufgegeben werden, weder mit Söhnen noch mit der Mutter zusammen sein und keine Tugenden besitzen.

## Kapitel 35: Nabhasa Yogas

balasaṃyuktā vidhanā vadyāvijñānavarjitā malinā |  
nityaṃ duḥkhitadīnā gole yoge bhavanti narāḥ || 49||

Wer im Gola Yoga geboren ist, wird stark sein, aber ohne Reichtum, Bildung und Intelligenz, schmutzig, traurig und elend.

sarvāsvapi daśasvete bhavyeṣu phaladāyinaḥ |  
prāṇināmiti vijñeyāḥ pravadanti tavāgrajāḥ || 50||

Die Vorväter sagen, dass die Ergebnisse, die von den genannten (Nabhasa) Yogas herkommen, in allen Dasha-Perioden zu spüren sein werden.

## Kapitel 36: Viele weitere Yogas

atha vividhayogādhyāyaḥ || 36||

lagne śubhayute yogaḥ śubhaḥ pāpayute'śubhaḥ |  
vyayasvagaiḥ śubhaiḥ pāpaiḥ kramādyogau śubhā'śubhau || 1||  
śubhayogodbhavo vāgmī rūpaśilaguṇavanvitaḥ |  
pāpayogodbhavaḥ kāmī pāpakarmā parārthayuk || 2||

Wenn ein Wohltäter im Aszendenten steht, entsteht ein Shubha (guter) Yoga, während ein Übeltäter einen Ashubha (schlechten) Yoga bewirkt. Ebenso bewirken Wohltäter in den beiden Häusern 12 und 2 einen Shubha Yoga. Übeltäter in den beiden Häusern 12 und 2 rufen einen Ashubha Yoga hervor.

Jemand, der im Shubha Yoga geboren ist, wird redegewandt, charmant und tugendhaft sein, während sein Gegenpart sinnlich ist, sündige Taten begeht und sich am Reichtum anderer erfreut (oder ihn an sich reißt).

kendre devagurau lagnāccandrādvā śubhadṛgyute |  
nīcāstāriḡhairhīne yogo'yaṁ gajakesarī || 3||  
gajakesarīsañjātastejasvī dhanavān bhavet |  
medhāvī guṇasampanno rājapriyakaro naraḥ || 4||

Sollte Jupiter vom Aszendenten oder vom Mond aus in einem Eckhaus stehen und mit (einem anderen) Wohltäter verbunden oder von ihm aspektiert und gleichzeitig nicht geschwächt, verbrannt oder im Zeichen des Feindes sein, wird Gajakeshari (Elefant und Löwe) Yoga verursacht. Wer im Gajakeshari Yoga geboren ist, wird glanzvoll, wohlhabend, intelligent und mit vielen lobenswerten Tugenden ausgestattet sein und den König erfreuen.

daśame'ṅgātathā candrāt kevalaiśca śubhairyute |  
sa yogo'malakīrttyākhyāḥ kīrtirācandratāraḥ || 5||  
rājapūjye mahābhogī dātā bandhujanapriyaḥ |  
paropakārī dharmātmā guṇaḍhyo'malakīrtijaḥ || 6||

Falls sich im 10. vom Aszendenten oder vom Mond aus ausschließlich ein Wohltäter befindet, entsteht dadurch Amala Yoga (Yoga der Reinheit). Amala Yoga wird Ruhm verleihen, der andauert, solange Mond und Sterne existieren, und wird dem Geborenen Ehrungen seitens des Königs bringen; er wird Sinnesfreuden in Fülle genießen, wohl tätig und seinen Verwandten zugetan sein, anderen helfen sowie fromm und tugendhaft sein.

saptame cā'ṣṭame śuddhe śubhagrahayute'thavā |  
kendreṣu śubhayukteṣu yogaḥ parvatasañjākaḥ || 7||  
bhāgyavān parvatotpannaḥ vāgmī dātā ca śāstravit |  
hāsyapriyo yaśasvī ca tejasvī puranāyakaḥ || 8||

Wohltäter in den Eckhäusern wird Parvatha Yoga (gebirgiger Yoga) hervorbringen, falls das 7. und 8. Haus unbesetzt oder nur von Wohltätern besetzt sind. Ein im Parvatha Yoga Geborener wird wohlhabend, redekundig, wohl tätig und in den vedischen Schriften bewandert sein und zudem wird er fröhlich, berühmt, glanzreich und das Oberhaupt einer Stadt sein.

sukheśejyau mithaḥ kendragatau balini lagnape |  
kāhalo vā svabhoccasthe sukheśe karmaṇvite || 9||  
ojasvī sāhasī dhūrtaścaturaṅgalānvitaḥ |  
yatkiñcid grāmanāthaśca kāhale jāyate naraḥ || 10||

Sollten der Herr von 4 und Jupiter in Eckhäusern zueinander stehen, während der Herr des Aszendenten stark ist, wird Kahala (Kriegstrommel) Yoga gebildet. Gleiches gilt, wenn der Herr von 4 in seinem eigenen Zeichen oder im Zeichen der Erhöhung und mit dem Herrn von 10 zusammensteht. Als Ergebnis hiervon wird der Geborene energievoll, abenteuerlustig und listig sein. Er wird eine vollständige Armee von Streitwagen, Elefantenreitern, Pferdereitern und Infanterie besitzen und Herr über einige Ortschaften sein.

lagneśe tuṅgake kendre gurudṛṣṭe tu cāmaraḥ |  
śubhadvaye vilagne vā navame daśame made || 11||  
rājā vā rājapujyo vā cirajivī ca paṇḍitaḥ |  
vāgmī sarvakalāvid vā cāmāre jāyate janaḥ || 12||

Wenn der Aszendentenherr sich erhöht und von Jupiter aspektiert in einem Eckhaus befindet, entsteht Chamara (Fächer) Yoga. Dieses Yoga wird auch gebildet, falls sich zwei Wohltäter im Aszendenten oder im 9. oder 11. oder 7. befinden. Die Auswirkungen von Chamara Yoga sind: Der Geborene wird ein König sein oder vom König geehrt werden und zudem langlebig, gelehrt, wortgewandt und in allen Künsten bewandert sein.

savale lagnape putraśaṣṭhapau kendragau mithaḥ |  
śaṅkho vā lagnakarmeśau care balini bhāgyape || 13||  
dhanāstrīputrasaṃyukto dayāluḥ puṇyavān sudhīḥ |  
puṇyakarmā cirañjivī śaṅkhayogodbhavo naraḥ || 14||

Wenn der Herr des Aszendenten stark ist, während die Herren des 5. und 6. in Eckhäusern zueinander stehen, entsteht das, was als Shankha (Muschelhorn) Yoga bezeichnet wird. Wenn sich der Aszendentenherr zusammen mit dem Herrn von 10 in einem beweglichen Zeichen befindet, während der Herr von 9 stark ist, wird ebenfalls Shankha Yoga entstehen. Jemand, der mit Shankha-Yoga geboren ist, wird mit Reichtum, Ehepartner und Söhnen gesegnet, von freundlichem Charakter, wohlhabend, intelligent, verdienstvoll und langlebig sein.

sabale bhāgyape bherī khagaiḥ svāntyodayāstagaiḥ |  
sabale bhāgyape vā'sau kendre śukrejalagnapaiḥ || 15||  
dhanāstrīputrasaṃyukto bhūpaḥ kirtiguṇānvitaḥ |  
ācāravān sukhī bhogī bherīyoge jano bhavet || 16||

Wenn das 12., der Aszendent, das 2. und das 7. besetzt sind, während der Herr des 9. stark steht, erlangt der Geborene Bheri (Pauke) Yoga. Eine andere Art von Bheri Yoga entsteht, wenn Venus, Jupiter und der Herr des Aszendenten in einem Eckhaus stehen, während der Herr des 9. stark ist. Die Auswirkungen von Bheri Yoga sind: Der Geborene wird Wohlstand, Ehefrau und Söhne besitzen und ein König sein; er wird berühmt und tugendhaft sein, ein gutes Benehmen zeigen sowie innere Freude und Sinnesfreuden erfahren.

sabale lagnape khetāḥ kendre koṇe svabhocagāḥ |  
mṛgaṅgayogo jāto'tra bhūpo vā tatsamaḥ sukhī || 17||

Wenn der Aszendentenherr stark ist, während andere Planeten Eckhäuser, Trigonalhäuser, das eigene Zeichen oder ihr Zeichen der Erhöhung besetzen, entsteht Mridanga (Trommel) Yoga. Der Geborene wird ein König sein oder einem König gleichen und glücklich sein.

keemeśe karmage tuṅge karmeśe bhāgyapānvite |  
yogaḥ śrīnāthasañjño'tra jātaḥ śukrasamo nṛpaḥ || 18||

Wenn der Herr von 7 sich in 10 befindet, während der Herr von 10 erhöht ist und mit dem Herrn von 9 zusammensteht, wird Shrinatha Yoga gebildet (Shrinatha bezeichnet Vishnu als Gemahl von Lakshmi). Der Geborene mit diesem Yoga wird Devendra (dem Herrscher über die Götter) gleichgestellt sein.

karmeśe sutage kendre budhe'rke sabale svabhe |  
candrāt koṇe gurau jñe vā kuje lābhe ca śāradaḥ || 19||  
dhanastṛīputrasaṃyuktaḥ sukhī vidvān nṛpapriyaḥ |  
tapasvī dharmasaṃyuktaḥ śārade jāyate janaḥ || 20||

Sollte der Herr von 10 in 5 sein, während Merkur in einem Eckhaus und die Sonne mit Stärke begabt in Löwe steht, wird Sarada (Herbst, Reife) Yoga gebildet. Dieser entsteht ebenfalls, wenn Jupiter oder Merkur vom Mond aus in einem Trigonalhaus steht, während Mars sich im 11. befindet. Wer in einem dieser beiden Arten von Yoga geboren wird, erlangt Reichtum, Ehepartner und Söhne; er wird glücklich, gelehrt, dem König lieb, fromm und tugendhaft sein.

dharmalagnagate saumye pañcame sadasadyute |  
pāpe ca caturasrasthe yogo'yam matsyasañjñakaḥ || 21||  
kāljñāḥ karuṇāmūrtirguṇadhībalarūpavān |  
yaśovidyātapasvī ca matsyayoge hi jāyate || 22||

Wohltäter im 9. und im Aszendenten, vermischte Planeten (d. h. Wohl- und auch Übeltäter) im 5. und Übeltäter im 4. und 8.: Diese Anordnung von Planeten bei der Geburt wird Matsya (Fisch) Yoga hervorbringen. Als Auswirkung hiervon wird der Geborene ein Astrologe sowie ein Synonym für Freundlichkeit, tugendhaft, stark, schön, berühmt, gelehrt und fromm sein.

putrārimadagāḥ saumyāḥ svabhoccasuhṛdamśagāḥ |  
trilābhodayagāḥ pāpāḥ kūrmayogaḥ svabhocagāḥ || 23||  
kūrmayoge jano bhūpo dhīro dharmaguṇānvitaḥ |  
kīrtimānupakārī ca sukhī mānavanāyakaḥ || 24||

Wenn das 5., 6. und 7. Haus von wohltätigen Planeten besetzt ist, die dabei im eigenen Zeichen, ihrem Zeichen der Erhöhung oder im Zeichen eines Freundes stehen, während Übeltäter sich im eigenen Zeichen oder erhöht im 3., 11. und im Aszendenten befinden, entsteht Kurma (Schildkröte) Yoga. Die Ergebnisse von Kurma Yoga sind: Der Geborene wird ein König sein, mutig, tugendhaft, berühmt, hilfsbereit, glücklich und ein Führer der Menschen.

bhāgyeśe dhanabhāvāsthe dhaneśe bhāgyabhāvage |  
lagneśe kendrakonaṣthe khaḍgayogaḥ sa kathyate || 25||  
khaḍgayoge samutpanno dhanabhāgyasukhānvitaḥ |  
śāstrajño buddhiviryāḍhyaḥ kṛtajñaḥ kuśalo naraḥ || 26||

Sollte ein Zeichenwechsel zwischen den Herren des 2. und des 9. bestehen, während der Aszendenten Herr in einem Eck- oder Trigonalhaus steht, wird ein Khadga (Degen) Yoga gebildet. Jemand mit Khadga Yoga wird mit Wohlstand, Glück und Freude ausgestattet und in den vedischen Schriften bewandert und außerdem intelligent, mächtig, dankbar und tüchtig sein.

kendre mūlatrikonaṣthe bhāgyeśe vā svabhocage |  
lagnādhipe balāḍhye ca lakṣmīyogaḥ prakīrtyate || 27||  
surūpo guṇavān bhūpo bahuputradhanānvitaḥ |  
yaśasvī dharmasampanno lakṣmīyoge jano bhavet || 28||

Falls der Herr von 9 in seinem Mulatrikona Zeichen, im eigenen Zeichen oder erhöht in einem Eckhaus steht, während der Herr des Aszendenten mit Stärke versehen ist, entsteht Lakshmi Yoga (Lakshmi ist die Göttin des Glücks und der Fülle). Der Geborene mit diesem Yoga wird bezaubernd und tugendhaft sein, königlichen Status sowie viele Söhne und Reichtum in Fülle besitzen, berühmt sein und hohe moralische Verdienste erwerben.

lagne sthire bhṛgau kendre candrakone śabhānvite |  
mānasthānagate saure yogo'yaṁ kusumābhidhaḥ || 29||  
bhūpo vā bhūpatulyo vā datā bhogī sukhī janaḥ |  
kulamukhyo guṇī vidvān jāyate kusumāhvaye || 30||

Venus in einem Eckhaus, der Mond in einem Trigonalhaus mit einem Wohltäter zusammen und Saturn im 10. – diese Planeten-Konstellation bewirkt einen Kusuma (Blume) Yoga für jemanden, dessen Aszendent sich in einem festen Zeichen befindet. Ein solcher Geborener wird ein König oder gleich einem König sein. Er ist wohlthätig, genießt Sinnesfreuden, ist glücklich, der Erste unter Seinesgleichen, tugendhaft und eine herausragende Persönlichkeit

dvitiye pañcame jīve budhaśukrayutekṣite |  
kṣatre tayorvā samprapte yogaḥ sa ca kalānidhiḥ || 31||  
kalānidhisamutpanno guṇavān bhūpavanditaḥ |  
rogahīnaḥ sukhī jāto dhanavidyāsamanvitaḥ || 32||

Sollte Jupiter das 2. oder 5. bewohnen und von Merkur und Venus aspektiert sein, wird Kalanidhi Yoga (Kalanidhi bedeutet etwa Gefäß der Mondphasen) hervorgerufen. Als Folge davon wird der Geborene tugendhaft sein, von Königen geehrt werden sowie frei von Krankheiten, glücklich, wohlhabend und gelehrt sein.

lagneśatadgatarkṣeśatadgatarkṣeśatadaṁśapāḥ |  
kendre koṇe svatuṅge vā yogaḥ kalpadrumo mataḥ || 33||  
sarvaiśvaryayuto bhūpo dharmātmā balasaṁyutaḥ |  
yuddhapriyo dayāluśca pārijāte nara bhavet || 34||

Merke dir die folgenden vier Planeten: den Aszendenten Herrn, den Dispositor des Aszendenten Herrn, dessen Dispositor und außerdem dessen Dispositor in der Navamsha.

*Der Dispositor eines Planeten ist der Planet, der das Zeichen beherrscht, in dem der erstgenannte Planet sich befindet.*

Wenn alle diese vom Aszendenten aus in Eck- oder Trigonalhäusern stehen oder erhöht sind, gibt es einen Kalpadruma Yoga (Kalpadruma ist ein magischer, alle Wünsche erfüllender Baum). Jemand mit diesem Yoga wird mit allen Arten von Wohlstand versehen und ein König sein. Er ist fromm, stark, liebt den Krieg und ist barmherzig.

svāntyāṣṭasthairdvitiyeśād hariyogaḥ śubhagrahaiḥ |  
kāmeśād bandhudharmāṣṭasthitaiḥ saumyairharābhidhaḥ || 35||  
lagneśād bandhukarmāyasthitairbrahmāhvayaḥ smṛtaḥ |  
eṣu jātaḥ sukhī vidvān dhanaputrādisaṃyutaḥ || 36||

Wenn vom Herrn des 2. aus gerechnet Wohltäter das 2., 12. und 8. Haus besetzen, wird ein Hari Yoga gebildet (Hari ist ein Name von Vishnu). Wenn vom Herrn des 7. aus gezählt das 4., 9. und 8. von Wohltätern besetzt sind, entsteht Hara Yoga (Hara ist ein Name von Shiva). Brahma Yoga wird gebildet, wenn sich vom Aszendenten aus gerechnet Wohltäter im 4., 10. und 11. befinden. Ein Mensch, der in einem der drei genannten Yogas geboren ist, wird glücklich, gelehrt und mit Reichtum und Söhnen versehen sein.

*Diese drei Yogas werden Trimurthi Yogas genannt.*

lagnānmadāṣṭagaiḥ saumyaiḥ pāpadrgyogavarjitaiḥ |  
yogo lagnādhiyogo'smin mahātmā śāstravit sukhī || 37||

Wenn Wohltäter im 7. und 8. vom Aszendenten aus stehen, ohne dass diese mit Übeltätern zusammen sind oder von ihnen aspektiert werden, entsteht Lagnadhi Yoga (Yoga, der den Lagna, den Aszendenten, betrifft), der einen zu einer großen Persönlichkeit macht, die in den vedischen Schriften bewandert und glücklich ist.

lagnape pārijāsthe sukhī vargottame hyaruk |  
gopure dhanadhānyāḍhyā bhūpaḥ simhāsane sthite || 38||  
vidvān pārāvate śrīmān devaloke savāhanaḥ |  
airāvatasthite jāto vikhyāto bhūpavanditaḥ || 39||

Der Aszendenten Herr in Parijathamsa wird einen glücklich machen, in Vargothama immun gegen Krankheiten, in Gopuramsha reich an Wohlstand und Getreide, in Simhasanamsha zu einem König, in Paravathamsha zu einem Gelehrten, in Devalokamsha genießt man alles in Fülle und erlangt Fahrzeuge und in Iravatamsha wird man berühmt und von Königen geehrt werden.

*Vargothama bedeutet, dass ein Planet in Rashi und Navamsha das gleiche Rashi besetzen; dies verleiht dem Planeten eine besondere Würde. Die anderen hier genannten Amshas beziehen sich darauf, wie viele gute Vargas ein Planet besetzt – siehe Ende von Kapitel 6 der BPHS.*

## Kapitel 37: Lunare Yogas

atha candrayogādhyāyaḥ || 37||

sahasraraśmitacandre kaṅṭakādigate kramāt |

dhanadhīnaipuṇādīni nyūnamadhyottamāni hi || 1||

Wenn der Mond von der Sonne aus in einem Eckhaus (Kendra), einem nachfolgenden Haus (Panaphara) oder in einem fallenden Haus (Apoklima) steht, werden der Wohlstand, die Intelligenz und die Tüchtigkeit der Person jeweils gering, mittelmäßig und ausgezeichnet sein.

svāmśe vā svādhimitrāmśe sthitaśca divase śaśi |

guruṇā dṛśyate tatra jāto dhanasukhānvitaḥ || 2||

svāmśe vā svādhimitrāmśe sthitaśca śaśabhṛnniśi |

śukreṇa dṛśyate tatra jāto dhanasukhānvitaḥ || 3||

etadviparyayasthe ca śukrejyānavalkite |

jāyate'lpadhano bālo yoge'sminnirdhano'thavā || 4||

Wenn im Fall einer Tagesgeburt der Mond, der in der eigenen Navamsha oder in einer freundlichen Navamsha steht, von Jupiter aspektiert wird, wird man mit Wohlstand und Glück gesegnet sein. Bei einer Nachtgeburt wird man ähnliche Auswirkungen erfahren, wenn sich der Mond in der eigenen Navamsha oder in einer befreundeten Navamsha mit Aspekt von Venus befindet. Im umgekehrten Fall (in Bezug auf die Aspekt-Planeten) wird der Aspekt von Jupiter oder Venus auf den Mond einem wenig Wohlstand oder sogar gar keinen Wohlstand beschern.

candrādrandhrārikāmasthai saumyaiḥ syādhiyogakaḥ |

tatra rājā ca mantri ca senādhiśaśca balakramāt || 5||

Wenn Wohltäter das 8., 6. und 7. vom Mond aus gezählt besetzen, erhält man Adhi Yoga. Je nach der Stärke der beteiligten Planeten wird der betreffende Geborene entweder ein König oder ein Minister oder ein Armeechef sein.

candrād vṛddhigataiḥ sarvaiḥ śubhairjāto mahādhanī |

dvābhyām madhyadhano jāta ekenā'lpadhano bhavet || 6||

Sollten sich alle (drei) Wohltäter vom Mond aus gezählt in verbessernden Häusern (Upachayas, d. h. 3, 6, 10 und 11) befinden, wird man sehr wohlhabend sein; mit zwei so platzierten Wohltätern wird es in Bezug auf Wohlstand mittlere Wirkungen geben. Wenn nur ein einziger Wohltäter dort steht, wird der Wohlstand vernachlässigbar sein.

candrāt svāntyobhayasthe hi grahe sūryam binā kramāt |

sunaphākhto'naphākhyāśca yogo duradharāhvayaḥ || 7||

rājā vā rājatulyo vā dhīdhanakhyātīmāñjanaḥ |

svabhujārjitavittaśca sunaphāyogasambhavaḥ || 8||

bhūpo'gadaśariraśca śilavān khyātakīrtimān |

surūpaścā'naphājāto sukhaiḥ sarvaiḥ samanvitaḥ || 9||

utpannasukhabhug datā dhanavāhanasamyutaḥ |

sadbhṛtyo jāyate nūnam jano duradharābhavaḥ || 10||

Steht ein Planet, mit Ausnahme der Sonne, im 2. vom Mond aus, entsteht Sunapha Yoga, wenn im 12. Anapha Yoga und Planeten in beiden Positionen bewirken Duradhara Yoga.

Jemand mit Sunapha Yoga wird ein König oder einem König gleichgestellt sein, ausgestattet mit Intelligenz, Reichtum, Ruhm und selbstverdientem Wohlstand. Jemand, der in Anapha Yoga geboren ist, wird ein König sein, frei von Krankheiten, tugendhaft, berühmt, liebenswürdig und glücklich. Jemand, der mit Duradhara Yoga geboren wurde, wird Sinnesfreuden genießen, wohlütig sein und Wohlstand, Fahrzeuge und hervorragende Diener besitzen.

*Wenn dies wörtlich zu nehmen wäre, würde es sehr viele Könige geben. G. C. Sharma weist in seinem Kommentar zu Recht darauf hin, dass dies sehr generelle Yogas sind und man sie nur in Zusammenhang mit der Stärke usw. der beteiligten Planeten bewerten sollte.*

candrādādyadhanā'ntyastho vinā bhānuṃ na cedgrahaḥ |  
kaścit syādvā vinā candraṃ lagnāt kendragato'tha vā || 11||  
yogaḥ kemadrumo nāma tatra jāto'tigarhitaḥ |  
buddhividyaṅvihinaśca daridrāpattisaṃyutaḥ || 12||  
anyayogaphalaṃ hanti candrayogo viśeṣataḥ |  
svaphalaṃ pradadātīti budho yatnād vicintayet || 13||

Sollte, von der Sonne abgesehen, vom Mond aus kein Planet mit ihm zusammen oder im 2. oder 12. von ihm aus stehen und kein Planet sich vom Aszendenten aus in einem Eckhaus befinden, wird Kemadruma Yoga gebildet. Wer mit Kemadruma Yoga geboren ist, der wird sehr viel getadelt werden, weder Intelligenz noch Bildung besitzen und nichts als Armut und Gefahren durchleben.

*Dieser Yoga zeigt einen isolierten Mond, der keine Unterstützung erhält. Eine starke Zeichen- und Hausstellung des Mondes sowie förderliche Aspekte, Zeichentausch usw. können die negativen Auswirkungen dieses Yogas mildern.*

## Kapitel 38: Solare Yogas

atha raviyogādhyāyaḥ || 38||

sūryāt svantyobhayasthaiśca vinā candraṁ kujādibhiḥ |

veśivośisamākhyau ca tathobhayacaraḥ kramāt || 1||

Wenn, abgesehen vom Mond, einer der Planeten von Mars usw. an sich im 2. von der Sonne aus befindet, entsteht Veshi (Nadel) Yoga, wenn im 12. Voshi (Messer) Yoga und wenn in beiden, dem 2. und dem 12., Ubhayachari Yoga.

samadṛk satyavān martyo dīrghakāyo'lasastathā |

sukhabhāgalpavitto'pi veśiyogasamudbhavaḥ || 2||

vośau ca nipuṇo dātā yaśovidyābalāvantiḥ |

tathobhayacare jāto bhūpo vā tatsamaḥ sukhī || 3||

Jemand, der in Veshi Yoga geboren ist, schaut auf alles mit gleichem, unparteiischem Blick, ist wahrhaftig, hat einen langen Körper, ist träge, glücklich und besitzt so gut wie keinen Wohlstand. Jemand, der mit Voshi Yoga geboren ist wird tüchtig und wohl tätig sein und Ruhm, Bildung und Stärke besitzen. Der Ubhayachari-Geborene wird ein König oder gleich einem König und glücklich sein.

śubhagrahabhave yoge phalamevaṁ vicintayet |

pāpagrahasamutpanne yoge tu phalamanyathā || 4||

An diesen Yogas beteiligte Wohltäter werden die genannten Auswirkungen hervorbringen, während Übeltäter gegenteilige Effekte bewirken.

## Kapitel 39: Raja Yogas

atha rājayogādhyāyaḥ || 39||

athā'taḥ sampravakṣyāmi rāyayogān dvijottama |  
yeṣāṃ vijñānamātreṇa rājapūjyo jano bhavet || 1||  
ye yogāḥ śambhunā proktāḥ purā śailasutāgrataḥ |  
teṣāṃ sāramahaṃ vakṣye tavāgre dvijanandana || 2||

O ausgezeichnete Brahmane, nun berichte ich dir von den Rajayogas, die einen zu königlichen Ehren befähigen. Diese wurden Parvati vor langer Zeit von Shiva mitgeteilt; die Quintessenz davon ist wie folgt:

cintayet kārakāṃśe vā janurlagne'tha vā dvija |  
rājayogakarau dvau dvau sphuṭau khetau prayatnataḥ || 3||  
ātmakārakaputrābhyāṃ yogamekaṃ prakalpayet |  
tanupañcamañāthābhyāṃ tathaiva dvijasattama || 4||  
lagnaputreśayorātmapurakārakayordvayoḥ |  
sambandhāt pūrṇamardhaṃ vā pādāṃ vīryānusārataḥ || 5||

Diese Yogas werden vom Karakamsha-Aszendenten und dem Geburtsaszendenten aus erkannt. Einerseits wird dabei das Atmakaraka- und Putrakaraka-Paar berücksichtigt und zum anderen der Herr des Geburtsaszendenten und der des 5. Hauses. Die Auswirkungen einer solchen Verbindung werden je nach Stärke der beteiligten Planeten voll, halb oder zu einem Viertel manifestiert.

lagneśe pañcame bhāve pañcameśe ca lagne |  
putrātmakarakau vipra lagne ca pañcame sthita || 6||  
svocce svamśe svabhe vā'pi śubhagrahanirikṣito |  
mahārājākhyayogo'tra jātaḥ khyātaḥ sukhānvitaḥ || 7||

Wenn der Aszendentenherr und der Herr von 5 ihre Zeichen tauschen oder wenn Atmakaraka und Putra Karaka (Chara) im Aszendenten, dem 5., im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder im eigenen Navamsha-Zeichen stehen und von einem Wohltäter aspektiert werden, entsteht Maharaja Yoga. Der mit diesem Yoga Geborene wird berühmt und glücklich sein.

bhāgyeśaḥ kārako lagne pañcame saptame'pi vā |  
rājayogapradātārau śubhakhetayutekṣitau || 8||

Wenn der Aszendentenherr und der Atmakaraka im Aszendenten, in Konjunktion oder unter Aspekt von einem Wohltäter im 5. oder 7. stehen, wird ein Raja Yoga erzeugt.

lagneśāt kārakāccāpi dhane turye ca pañcame |  
śubhakhetayute bhāve jāto rājā bhaved dhruvam || 9||  
tr̥tīye ṣaṣṭhabhe tābhyāṃ pāpagrahayutekṣite |  
jāto rājā bhavedevaṃ miśre miśraphalaṃ vadet || 10||

Wenn sich im 2., 4. und 5., entweder vom Aszendentenherrn oder vom Zeichen des Atmakarakas aus gerechnet, Wohltäter befinden, wird man ein König werden. Gleiches gilt für Übeltäter im 3. und 6. von den genannten Positionen aus.

## Kapitel 39: Raja Yogas

svāmśe vā pañcame śukre jivenduyutavīkṣite |  
lagne lagnapade vā'pi rājavargo bhavennaraḥ || 11||

Man wird mit königlichen Kreisen in Verbindung stehen, wenn Venus im Karakamsha oder im 5. von ihm aus oder im Aszendenten oder im Arudha-Aszendenten in Konjunktion mit oder aspektiert von Jupiter oder dem Mond steht.

janmāṅge kālahorāṅge kālaṅge yena kenacit |  
ekagraheṇa sandrṣṭe tritaye rājabhāg janaḥ || 12||

Selbst wenn ein einzelner Planet den Geburtsaszendenten oder Hora Lagna oder Ghatika Lagna aspektiert, wird der Geborene ein König werden.

lagnaṣaḍvargake caivamekakhetayutekṣite |  
rājayogo bhavatyeva nirviśaṅka dvijottama || 13||  
pūrṇadrṣṭe pūrṇayogamardhadrṣṭe'rdhameva ca |  
pādadrṣṭe pādayogamiti jñeyam kramāt phalam || 14||

Wenn die sechs Unterteilungen (Shadvarga) des Aszendenten von ein und demselben Planeten besetzt oder aspektiert werden, entsteht zweifellos ein Raja Yoga. Je nachdem, ob der Aspekt voll, halb oder zu einem Viertel ist, werden die Ergebnisse entsprechend dieser Reihenfolge voll, mittel und vernachlässigbar sein.

lagnatraye svabhocasthe khetṛe rājā bhaved dhruvam |  
yadvā lagne dr̥kāṅem'śe svocakhetayute dvija || 15||

Wenn die 3 Aszendenten (d. h. der Geburts-Aszendent, Hora Lagna und Ghatika Lagna) von Planeten im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen besetzt sind oder wenn der Geburts-Aszendent, der Drekkana-Aszendent und der Navamsha-Aszendent von erhöhten Planeten bewohnt werden, wird ein Raja Yoga gebildet.

pade śubha sacandre ca dhane devagurau tathā |  
svocasthakhetasandrṣṭe rājayogo na saṁśayaḥ || 16||

Wenn sich der Mond und ein Wohltäter im Arudha-Lagna befinden, während Jupiter im 2. vom Geburtsaszendenten aus steht und beide Positionen von Planeten in der Erhöhung oder im eigenem Zeichen aspektiert werden, gibt es einen Raja Yoga.

śubhe lagne śubhe tvarthe tṛtīye pāpakhecare |  
caturthe ca śubhe prāpte rājā vā tatsamo'pi vā || 17||

Wenn der Aszendent, das 2. und das 4. von Wohltätern besetzt sind, während ein Übeltäter sich im 3. befindet, wird man ein König oder gleich einem König werden.

svocastho hariṇāṅko vā jīvo vā śukra eva vā |  
budho vā dhanabhāvasthaḥ śriyam diśati dehinaḥ || 18||

Der Geborene wird wohlhabend sein, wenn einer der Grahas Mond, Jupiter, Venus und Merkur erhöht im 2. Haus steht.

ṣaṣṭhe'ṣṭame tṛtiye vā svasvanīcagatā grahāḥ |  
lagnaṁ paśyēt svabhocastho lagnaṁ rājayogadaḥ || 19||

Wenn das 6., 8. und 3. von Planeten im Fall besetzt sind, während der Aszendenten Herr erhöht ist oder sich in seinem eigenen Zeichen befindet und dabei den Aszendenten aspektiert, entsteht dadurch ein Raja Yoga.

ṣaṣṭhā'ṣṭamavyayādhiśā nīcasthā ripubhe'sthagāḥ |  
svoccasvabhagalagneśo lagnaṁ paśyaṁśca rājayadaḥ || 20||

Ein Raja-Yoga wird ebenfalls gebildet, wenn die Herren des 6., 8. und 12. Hauses sich im Fall oder im Zeichen des Feindes aufhalten oder verbrannt sind, während der Aszendenten Herr in seinem eigenen Zeichen oder in seinem Zeichen der Erhöhung steht und dabei den Aszendenten aspektiert.

svoccasvabhastharājyeśo lagnaṁ paśyaṁśca rājayadaḥ |  
śubhāḥ kendraṣṭhitā vā'pi rājayadaḥ nā'tra saṁśayaḥ || 21||

Wenn der 10. Herr, der in seinem eigenen Zeichen oder erhöht steht, den Aszendenten aspektiert, wird ein Raja-Yoga gebildet. Das Gleiche tritt ein, wenn Wohltäter Eckhäuser besetzen.

śubharāśau śubhāṁśe ca kāraḥ dhanavān bhavet |  
tadaṁśakendreṣu śubhe nūnaṁ rājā prajāyate || 22||

Wenn der Atmakaraka im Rashi oder Navamsha eines Wohltäters steht, wird der Geborene wohlhabend sein. Wenn Wohltäter vom Karakamsha-Lagna aus in Eckhäusern stehen, wird der Geborene ein König werden.

lagnārūḍhaṁ dārapadaṁ mithaḥ kendra ṣṭhitāṁ yadi |  
trilābhe vā trikṣṇe vā tadā rājā na saṁśayaḥ || 23||

Wenn der Arudha-Lagna und Darapada in wechselseitigen Eckhäusern oder wechselseitig im 3. und 11. zueinander oder wechselseitig in Trigonalhäusern zueinander stehen, wird der Geborene zweifellos ein König werden.

*Der Darapada ist der Pada des 7. Hauses, siehe Kapitel 29.*

bhāvahorāghaṭiśaṅgnāṅni ca prapaśyati |  
svoccagrho rājayogo lagnadvayamathāpi vā || 24||

Wenn von Bhava Lagna, Hora Lagna und Ghatika Lagna zwei oder alle von erhöhten Planeten aspektiert werden, wird ein Raja Yoga gebildet.

rāśerdreṣkāṅatom'śācca rāśeramśādathāpi vā |  
yadvā rāśidṛkāṅābhyāṁ lagnadraṣṭā tu yogadaḥ || 25||

Wenn die genannten 3 Aszendenten, ihre Drekkanas und Navamsha-Zeichen oder die genannten Aszendenten und ihre Navamshas oder die genannten Aszendenten und ihre Drekkanas von einem Planeten aspektiert werden, entsteht ein Raja-Yoga.

pade svocakahagākrānte candrākrānte viśeṣataḥ |  
krānte ca guruśukrābhyāṁ kenāpyuccagraheṇa vā || 26||  
duṣṭārgalagrahābhāve rājayogo na saṁśayaḥ |  
śubhārūḍhe tatra candre dhane devagurau tathā || 27||

Wenn der Arudha Pada von einem erhöhten Planeten besetzt ist, insbesondere vom Mond in der Erhöhung oder von Jupiter bzw. Venus (mit oder ohne Erhöhung), während es kein Argala durch einen Übeltäter gibt, wird der Geborene ein König. Wenn der Arudha Pada ein wohltätiges Zeichen ist, das vom Mond bewohnt wird, während Jupiter im 2. Haus ist, wird der gleiche Effekt eintreten.

duḥsthāneśo'pi nīcastho yadi lagnaṁ prapaśyati |  
tadā'pi rājayogaḥ syāditi jñeyam dvijottama || 28||

Auch wenn einer der Herren des 6., 8. und 12., der im Fall ist, den Aszendenten aspektiert, entsteht ein Raja Yoga.

caturthadaśamārthāyapatidṛṣṭe vilagnabhe |  
padāllābhe tu śukreṇa dṛṣṭe'pyārūḍhabhe śubhe || 29||  
rājā vā tatsamo vāpi jātako jāyate dhruvam |  
ṣaḥsthāṣṭamagate nīce lagnaṁ paśyati vā tathā || 30||  
ṭṭiyalābhage nīce lagnaṁ paśyati vā tathā |  
lagnaṁśakendreṣu śubhe nigrahānugrahakṣamaḥ || 31||

Der Geborene wird zum König, wenn ein Planet, der Herr des 4., 10., 2. oder 11. ist, den Aszendenten aspektiert, während Venus das 11. vom Arudha Lagna aus aspektiert und während der Arudha Lagna von einem Wohltäter bewohnt wird. Die gleiche Auswirkung wird erzielt, wenn ein Planet im Fall den Aszendenten aspektiert und im 6. oder 8. steht. Wiederum das gleiche Resultat entsteht, wenn ein Planet im Fall von seiner Stellung im 3. oder 11. aus den Aszendenten aspektiert.

athā'haṁ sampravakṣyāmi rājayogādikaṁ param |  
grahāṇāṁ sthānabhedena dṛṣṭiyogavaśāt phalam || 32||

Ich erzähle dir nun von den Raja Yogas, die auf Planeten mit unterschiedlichen Würden beruhen sowie auf den Aspekten und Konjunktionen der Planeten.

tapaḥsthānādhipo mantrī mantrādhiśo viśeṣataḥ |  
ubhāvanyonyasandṛṣṭau jātaścediha rājyabhāk || 33||  
yatra kutrāpi saṁyuktau tau vāpi samasaptamau |  
rājavamśabhavo bālo rājā bhavati nīcitam || 34||

Der Herr von 9 gleicht einem Minister, und noch mehr der Herr von 5. Wenn diese beiden Planeten sich gegenseitig aspektieren, wird der Geborene ein Königreich erlangen. Selbst wenn diese beiden in irgendeinem Haus zusammen oder zueinander im 7. Haus stehen, wird jemand, der in einer königlichen Familie geboren wurde, ein König werden.

## Kapitel 39: Raja Yogas

vāhaneśastathā māne māneśo vāhane sthitaḥ |  
buddhadharmādhipābhyāṃ tu dr̥ṣṭaścediha rājyabhāk || 35||

Der Geborene wird ein Königreich erlangen, wenn der Herr von 4 sich in 10 und der Herr von 10 sich in 4 befindet und sie dabei von den Herren von 5 und von 9 aspektiert werden.

sutakarmasuhṛllagnanāthā dharmapasam̐yutāḥ |  
yasya janmani bhūpo'sau kīrtiyā khyāto digantare || 36||

Wenn sich die Herren des 5., 10., 4. und des Aszendenten zusammen im 9. aufhalten, wird man zu einem Herrscher, dessen Ruhm sich in alle vier Himmelsrichtungen ausbreitet.

sukhakarmādipau vāpi mantrināthena sam̐yutau |  
dharmanāthena vā yuktau jātaścediha rājyabhāk || 37||

Sollte der Herr des 4. oder des 10. sich entweder mit dem Herrn von 5 oder dem Herrn von 9 in Konjunktion befinden, wird der Geborene ein Königreich erlangen.

suteśe dharmanāthena yute lagneśvareṇa vā |  
lagne sukhe'thavā māne sthite jāto nṛpo bhavet || 38||

Falls der Herr von 5 sich zusammen mit dem Herrn des 9. oder dem Herrn des Aszendenten im Aszendenten aufhält, wird der Geborene zu einem König.

dharmasthāne sthite jīve svagrhe bhṛgusaṃyute |  
pañcamādhipayukte vā jātaścediha rājabhāk || 39||

Sollte Jupiter in seinem eigenen Zeichen, das mit dem 9. Haus zusammenfällt, sich entweder in Konjunktion mit Venus oder dem Herrn des 5. Herrn befinden, wird der Geborene ein Königreich erlangen.

dinārdhācca niśārdhācca param̐ sārhadvināḍikā |  
śubhā velā tadutpanno rājā syāttatsamo'pi vā || 40||

Zweieinhalb Ghatis (d. h. 60 Minuten) ab Mittag oder ab Mitternacht ist eine glückverheißende Zeit. Eine Geburt während einer solchen glückverheißenden Zeit führt dazu, dass man König oder gleich einem König wird.

candraḥ kavim̐ kavīścandramanyo'nyam̐ tribhavasthitaḥ |  
mithaḥ paśyati vā kvāpi rājayoga udāhṛtaḥ || 41||

Sollten Mond und Venus sich wechselseitig zueinander im 3. und 11. befinden oder, in einer anderen Stellung, einander aspektieren, entsteht ein Raja-Yoga.

candre vargottamāṃśasthe sabale caturādibhiḥ |  
grahairdr̥ṣṭe ca yo jātaḥ sa rājā bhavati dhruvam || 42||

Sollte der Mond, mit Stärke versehen, in Vargothamsha sein und von vier oder mehr Planeten aspektiert werden, wird der Geborene ein König werden.

*Vargothamsha bedeutet gleiches Zeichen in Rashi und Navamsha.*

uttamāṁśagate lagne candrānyaiścaturādibhiḥ |  
grahairdrṣṭe'pi yo jātaḥ so'pi bhūmipatirbhavet || 43||

Man wird ein König werden, wenn der Aszendent in Uttamamsha von vier oder mehr Planeten aspektiert wird, von denen aber keiner der Mond sein sollte.

*Uttamamsha bedeutet, dass der Planet 3 Wohltäter-Vargas besetzt.*

tryalpairuccasthitaiḥ kheṭe rājā rājakulodbhavaḥ |  
anyavaṁśabhavastatra rājatulyo dhanairyutaḥ || 44||

Wenn ein oder zwei oder drei Planeten erhöht stehen, wird jemand, der in einer königlichen Familie geboren wurde, ein König werden, während ein anderer einem König gleichen oder wohlhabend sein wird.

caturbhiḥ pañcabhīrvā'pi kheṭaiḥ svoccatrikonaḡaiḥ |  
hīnavaṁśabhavaścāpi rājā bhavati niścitaḥ || 45||

Wenn 4 oder 5 Planeten ihre Zeichen der Erhöhung oder ihr Mulatrikona-Zeichen besetzen, wird selbst eine Person von niederer Geburt ein König werden.

ṣaḍbhiruccagataiḥ kheṭaiścakravartitvamāpnuyāt |  
evaṁ bahuvīdhā rājayogā jñeyā dvijottama || 46||

Falls 6 Planeten im Zeichen der Erhöhung stehen, wird der Geborene ein Weltenherrscher und wird sich diverser Arten königlicher Utensilien erfreuen.

eko gururbhṛgurvāpi budho vā svocasāṁsthitaḥ |  
śubhagrahayute kendre rājā vā tatsamo bhavet || 47||

Auch wenn einer der Planeten Jupiter, Venus und Merkur erhöht ist, während ein Wohltäter in einem Eckhaus steht, wird der Geborene ein König oder gleich einem König sein.

kendresthitaiḥ śubhaiḥ sarvaiḥ pāpaiśca triṣaḍāyagaiḥ |  
hīnavaṁśo'pi yo jātaḥ sa rājā bhavati dhruvam || 48||

Wenn alle Wohltäter sich in Eckhäusern befinden, während Übeltäter im 3., 6. und 11. stehen, wird der Geborene, selbst wenn er von niederer Abstammung sein sollte, den Thron besteigen.

### Kapitel 40: Yogas für eine Verbindung mit dem Königshof

atha rājasambandhayogādhyāyaḥ || 40||  
rājyanāthe janurlagnādamātyeśayutekṣite |  
amātyakārakenāpi pradhānatvaṁ nṛpālaye || 1||

Wenn der Herr des 10. vom Aszendenten aus mit dem Dispositor des Amatyakaraka zusammensteht oder von ihm aspektiert wird oder sogar mit dem Amatyakaraka selbst in Konjunktion steht oder von ihm aspektiert wird, wird der Geborene eine leitende Stellung am Königshof einnehmen.

lābheśavikṣite lābhe pāpadṛgyogavarjite |  
rājyabhāve tadā vipra pradhānatvaṁ nṛpālaye || 2||

Wenn die Häuser 10 und 11 von keinem Übeltäter besetzt oder aspektiert werden, während das 11. von seinem eigenen Herrn aspektiert wird, wird der Geborene eine leitende Position am Hof des Königs einnehmen.

amātyakārakenāpi kārakendreṇa saṁyute |  
tivrabuddhiyuto bālo rājamantrī bhaved dhruvam || 3||

Sollten der Amatyakaraka und der Dispositor des Atmakaraka zusammenstehen, wird der Geborene große Intelligenz besitzen und ein Minister des Königs sein.

amātyakārake vipra sabale śubhasaṁyute |  
svakṣetresvoccage vāpi rājamantrī bhaved dhruvam || 4||

Wenn der Amatyakaraka stark ist und mit einem Wohltäter zusammensteht oder wenn der Amatyakaraka das eigene Zeichen besetzt oder erhöht ist, wird man sicherlich ein Minister des Königs werden.

amātyakārake lagne pañcame navame'pi vā |  
rājamantrī bhaved bālo vikhyāto nā'trasaṁśayaḥ || 5||

Es gibt keinen Zweifel daran, dass man ein Minister des Königs und berühmt wird, wenn der Amatyakaraka sich im Aszendenten oder im 5. oder 9. Haus befindet.

ātmakārakataḥ kendre koṇe vā'mātyakārake |  
tadā rājakṛpāyukto jāto rājāśritaḥ sukhī || 6||

Wenn der Atmakaraka vom Amatyakaraka aus in einem Eck- oder Trigonalhaus steht, wird der Geborene sich der Gnade und des Schutzes des Königs erfreuen und entsprechend glücklich sein.

kārakācca tathārūḍhāt lagnācca dvijasattama |  
ṛṭīye ṣaṣṭhabhe pāpaiḥ senādhiśaḥ prajāyate || 7||

Sollten sich Übeltäter im 3. und 6. vom Atmakaraka oder Arudha Lagna oder dem Geburts-Aszendenten aus befinden, wird man ein Befehlshaber der Armee werden.

## Kapitel 40: Yogas für eine Verbindung mit dem Königshof

kārake kendre koṇeṣu svatuṅge vā svabhe sthite |  
bhāgyapena yute dṛṣṭe rājamantrī bhaved dhruvam || 8||

Steht der Atmakaraka in einem Eck- oder Trigonalhaus oder erhöht oder im eigenen Zeichen oder wird vom Herrn von 9 aspektiert, wird der Geborene der Minister eines Königs sein.

kārake janmarāśīṣe lagnage śubhasaṁyute |  
mantritve mukhyayogo'yaṁ vārdhakenā'tra saṁśayaḥ || 9||

Falls der Herr des Zeichens, in dem der Mond steht, der Atmakaraka ist und sich zusammen mit einem Wohltäter im Geburtsaszendenten befindet, wird der Geborene in seinem fortgeschrittenen Alter ein Minister des Königs sein.

kārake śubhasaṁyukte pañcame saptame'pi vā |  
daśame navame vā'pi dhanam rājāśrayād bhavet || 10||

Sollte der Atmakaraka im 5., 7., 10. oder 9. mit einem Wohltäter zusammenstehen, wird man durch königliche Protektion Wohlstand gewinnen.

bhāgyabhāvapade lagne kārake navame'pi vā |  
rājasambandhayogo'yaṁ nirviśaṅkaṁ dvijottama || 11||

Wenn der Arudha des 9. Hauses selbst der Geburts-Aszendent ist oder wenn der Atmakaraka im 9. Haus steht, wird der Geborene mit königlichen Kreisen in Verbindung treten.

lābheṣe lābhabhāvasthe pāpadṛṣṭivivarjite |  
kārake śubhasaṁyukte lābhastasya nṛpālayāt || 12||

Man wird von einer Verbindung mit dem König profitieren, wenn das 11. Haus von seinem eigenen Herrn bewohnt wird, aber dabei keinen Übeltäter-Aspekt erhält. Der Atmakaraka sollte gleichzeitig mit einem Wohltäter zusammenstehen.

lagneṣe rājyabhāvasthe rājyeṣe lagnasaṁsthite |  
prabalo rājasambandhayogo'yaṁ parikirtitaḥ || 13||

Ein Zeichentausch zwischen dem Herrn von 10 und dem Aszendenten Herrn wird den Geborenen auf großartige Weise mit dem König in Verbindung bringen.

kārakāt turyambhāvasthau sitendū dvijasattama |  
yasya janmani jāto'yaṁ rājacinna saṁyutaḥ || 14||

Wenn Venus und Mond im 4. vom Karakamsha-Lagna aus stehen, wird der Geborene mit königlichen Insignien ausgestattet.

lagneṣe kārake vā'pi pañcameṣena saṁyute |  
kendre koṇe sthite tasmin rājamitraṁ bhavennaraḥ || 15||

Wenn der Herr des Aszendenten oder der Atmakaraka mit dem Herrn von 5 in Konjunktion steht und sich in einem Eck- oder Trigonalhaus befindet, wird der Geborene der Minister eines Königs sein.

### **Kapitel 41: Kombinationen für Wohlstand (Dhana Yoga)**

atha viśeṣadhanayogā'dhyāyaḥ || 41||

athā'taḥ sampravakṣyāmi dhanayogaṁ viśeṣataḥ |

yasmin yoge samutpanno niścito dhanavān bhavet || 1||

Ich werde dir nun von speziellen Kombinationen berichten, die Wohlstand schenken. Jemand, der in diesen Yogas geboren ist, wird mit Sicherheit wohlhabend werden.

pañcame bhṛgukṣetre tasmin śukreṇa saṁyute |

lābhe bhaumena saṁyukte bahudravyasya nāyakaḥ || 2||

Sollte ein Zeichen von Venus mit dem 5. Haus zusammenfallen und von Venus selbst bewohnt sein, während Mars das 11. Haus besetzt, wird der Geborene große Reichtümer erlangen.

pañcame tu budhakṣetre tasmin budhayuto sati |

candre bhaume gurau lābhe bahudravyasya nāyakaḥ || 3||

Sollte ein Zeichen von Merkur mit dem 5. Haus zusammenfallen und von Merkur selbst bewohnt sein, während das 11. Haus von Mond, Mars und Jupiter besetzt ist, wird der Geborene eine große Fülle an Reichtum besitzen.

pañcame ca ravikṣetre tasmin raviyute sati |

lābhe śanīndujīvāḍhye bahudravyasya nāyakaḥ || 4||

Wenn Löwe das 5. Haus ist und von der Sonne selbst bewohnt wird, während Saturn, Mond und Jupiter im 11. Haus stehen, wird der Geborene sehr wohlhabend sein.

pañcame tu śanikṣetre tasmin śanīyute sati |

lābhe ravīndusāmyukte bahudravyasya nāyakaḥ || 5||

Sollten Sonne und Mond im 11. stehen, während Saturn sich im 5. in seinem eigenen Zeichen befindet, wird der Geborene sehr wohlhabend sein.

pañcame tu gurukṣetre tasmin guruyute sati |

lābhe candrasute jāto bahudravyasya nāyakaḥ || 6||

Sollte Jupiter sich in seinem eigenen Zeichen im 5. befinden, während Merkur in 11 steht, wird der Geborene sehr wohlhabend sein.

pañcame tu kujakṣetre tasmin kujayute sati |

lābhasṭhe bhṛguputre tu bahudravyasya nāyakaḥ || 7||

Wenn ein Zeichen von Mars das 5. ist und Mars das 5. bewohnt, während Venus im 11. steht, wird der Geborene sehr wohlhabend sein.

pañcame tu śaśīkṣetre tasmin śaśīyute sati |

śanau lābhasṭhite jāto bahudravyasya nāyakaḥ || 8||

Wenn Krebs das fünfte Haus ist und der Mond sich in ihm befindet, während Saturn das 11. besetzt, wird der Geborene sehr wohlhabend werden.

## Kapitel 41: Kombinationen für Wohlstand (Dhana Yoga)

bhānukṣetragate lagne tasmin bhānuyute punaḥ |  
bhaumena guruṇā yukte dṛṣṭe jāto dhanaiḥ || 9||

Sollte die Sonne in Löwe im Aszendenten stehen und mit Mars und Jupiter in Konjunktion stehen oder von ihnen aspektiert werden, wird man wohlhabend sein.

candrakṣetragate lagne tasmin candrayute sati |  
budhena guruṇā yukte dṛṣṭe jāto dhanī bhavet || 10||

Sollte der Mond in Krebs im Aszendenten sein und mit Merkur und Jupiter in Konjunktion stehen oder von ihnen aspektiert werden, wird man wohlhabend sein.

bhaumakṣetre gate lagne tasmin bhaumena saṁyute |  
saumyaśukrārkaairyukte dṛṣṭe śrīmānnaro bhavet || 11||

Sollte Mars im Aszendenten im eigenen Zeichen stehen und mit Merkur, Venus und Saturn in Konjunktion stehen oder von ihnen aspektiert werden, wird der Geborene reich sein.

budhakṣetragate lagne tasmin budhayute sati |  
śanijīvayute dṛṣṭe jāto dhanayuto bhavet || 12||

Wenn ein Zeichen von Merkur mit Merkur darin aufsteigt und mit Saturn und Jupiter in Konjunktion steht oder von diesen aspektiert wird, wird der Geborene reich sein.

guruḥkṣetragate lagne tasmin guruyute sati |  
budhabhaumayute dṛṣṭe jāyate dhanavānnaraḥ || 13||

Sollte Jupiter im Aszendenten in seinem eigenen Zeichen stehen und mit Merkur und Mars in Konjunktion stehen oder von ihnen aspektiert werden, wird der Geborene reich sein.

bhṛgukṣetragate lagne tasmin bhṛguyute sati |  
śanisaumyayute dṛṣṭe yo jātaḥ sa dhanī bhavet || 14||

Wenn Venus im Aszendenten im eigenen Zeichen ist und mit Saturn und Merkur in Konjunktion steht oder von ihnen aspektiert wird, wird der Geborene reich sein.

śanikṣetragate lagne tasmin śaniyute sati |  
bhaumena guruṇā yukte dṛṣṭe jāto dhanairyutaḥ || 15||

Falls Saturn sich in seinem eigenen Zeichen im Aszendenten befindet und mit Mars und Jupiter in Konjunktion steht oder von ihnen aspektiert wird, wird der Geborene wohlhabend sein.

dhanadāu dharmadhīnāthau ye vā tābhyām yutā grahāḥ |  
te'pi svasvadaśākāle dhanadā nā'tra saṁśayaḥ || 16||

Der Herr von 9 und der Herr von 5 sind fähig, Wohlstand zu schenken. Ähnliches gilt für Planeten, die mit einem solchen Herrn in Konjunktion stehen. Es besteht kein Zweifel daran, dass diese Planeten während ihrer Dasha-Periode Wohlstand schenken werden.

## Kapitel 41: Kombinationen für Wohlstand (Dhana Yoga)

grahānāmuktayogeṣu krūrasaumyavibhāgataḥ |  
balābalavivekena phalamūhyaṁ vicakṣaṇaiḥ || 17||

Die oben erwähnten Yogas (bis Vers 16) sollten nach Kenntnis der günstigen und ungünstigen Stellungen der beteiligten Planeten sowie ihrer Stärken und Schwächen beurteilt werden.

kendreśaḥ pārijāstasthadā dātā bhavennaraḥ |  
uttame hyuttamo dātā gopure puruṣatvayuk || 18||  
simhāsane bhavenmānyaḥ śūraḥ pārāvatāmśake |  
sabhādhyakṣo devaloke brahmaloke munirmata |  
airāvatāmśake tṛṣṭo digyogo naiva jāyate || 19||

Wenn der Herr eines Eckhauses in Parijatamsha ist, wird der Geborene großzügig sein, in Uttamamsha ist er äußerst großzügig, in Gopuramsha besitzt er Heldenmut, in Simhasanamsha ist er ehrenhaft, in Paravatamsha tapfer, in Devalokamsha der Vorsitzende einer Versammlung, in Brahmalo kamsha ein Weiser und in Iravatamsha ist er von großer Freude erfüllt und wird in allen Himmelsrichtungen gefeiert.

*Die Qualitäten von Parijatamsha usw. wurden in Kapitel 6 beschrieben.*

pārijāte sutādhiśe vidyā caiva kulocitā |  
uttame cottamā jñeyā gopure bhuvanāṅkitā || 20||  
simhāsane tathā vācyā sācivvena samanvitā |  
pārāvate ca vijñeyā brahmavidyā dvijottama || 21||  
suteśe devalokasthe karmayogaśca jāyate |  
upāsanaḥ brahmaloke bhaktistvarāvatāmśake || 22||

Wenn der Herr von 5 in Parijatamsha ist, wird der Geborene sich zum Wohle seiner Mitmenschen mit der vedischen Wissenschaft befassen; wenn er in Utamamsha steht, wird er eine hervorragende Bildung besitzen; wenn er in Gopuramsha ist, wird er weltweit geehrt werden; wenn er in Simhasamsha steht, wird er mit dem Amt eines Ministers betraut werden; wenn er in Paravatamsha steht, wird er das Wissen des höchsten Selbst besitzen, in Devalokamsha wird er Karma Yogi sein, in Brahmalo kamsha wird er Hingabe an den Herrn besitzen und in Iravatamsha wird er fromm sein.

dharmeśe pārijāstasthe tīrthakṛttvatra janmani |  
pūrvajanmanyapi jñeyastīrthakṛccottamāmśake || 23||  
gaupure makhakartā ca pare caivā'tra janmani |  
simhāsane bhavedvīraḥ satyavādī jitendriyaḥ || 24||  
sarvadharmān parityajya brahmaikapadamāśritaḥ |  
pārāvate ca paramo hamaścaivātra janmani || 25||  
laguḍī vā tridaṇḍī syāddevaloke na samśayaḥ |  
brahmaloke śakratadaṁ yāti kṛtvā'svamedhakam || 26||  
airāvate tu dharmātmā svayaṁ dharmo bhaviṣyati |  
śrīrāmaḥ kuntiputrādya yathā jāto dvijottama || 27||

Wenn der Herr von 9 in Parijatamsha steht, wird der Geborene heilige Orte besuchen, in Uttamamsha wird er dies auch in vorherigen Leben getan haben, in Gopuramsha wird er Opferhandlungen ausführen, in Simhasanamsha wird er mächtig, wahrhaftig und ein Bezwingler seiner Sinne sein; außerdem wird er alle anderen Dharmas aufgeben und

ausschließlich auf das höchste Selbst ausgerichtet sein, in Paravatamsha wird er der Größte aller Asketen sein, in Devalokamsha wird er ein Asket sein, der einen Knüppel trägt oder ein spiritueller Bettler, der allen weltlichen Bindungen entsagt hat und drei lange, zusammengebundene Stäbe in seiner rechten Hand trägt, in Brahmlokamsha führt er Ashvamedha Yagyas aus und erlangt den Status von Indra, dem König der Götter. Wenn der Herr von 9 in Iravatamsha ist, wird der Geborene ein Synonym für Dharma oder Tugend sein, gerade so wie Shri Rama und Yudhishtira (der Älteste der Pandavas im Mahabharata).

viṣṇusthānaṁ ca kendraṁ syāllakṣmīsthānaṁ trikoṇakam |  
tadīśayośca sambandhādrājayogaḥ puroditaḥ || 28||

Die Eckhäuser sind als Vishnusthana (d. h. Häuser von Vishnu) bekannt, während die Trigonalhäuser Lakshmisthanas (d. h. Häuser von Lakshmi) genannt werden. Wenn der Herr eines Eckhauses eine Beziehung zum Herrn eines Trigonalhauses herstellt, erhält man einen Rajayoga.

pārijāte sthitau tau cennṛpo lokānurakṣakaḥ |  
uttame cottamo bhūpo gajavājirathādīmān || 29||  
gopure nṛpaśārdūlaḥ pūjitāndhrinṛpairbhavet |  
simhāsane cakravartī sarvabhūmiprapālakaḥ || 30||  
asmin yoge hariścandro manuścaivottamastathā |  
balirvaiśvānaro jātastathānye cakravartinaḥ || 31||  
vartamānayuge jātastathā rājā yudhiṣṭhiraḥ |  
bhavitā śalivāhādyastathaiiva dvijasattama || 32||  
pārāvatāmśake'pyevaṁ jātā manvādayastathā |  
viṣṇoḥ sarve'vatārāśca jāyante devalokake || 33||  
brahmalokake tu brahmādyā jāyante viśvapālakaḥ |  
airāvatāmśake jātaḥ pūrva svāyambhuvo manuḥ || 34||

Sollten der Herr eines Eckhauses und der Herr eines Trigonalhauses mit einer solchen Beziehung (Rajayoga) in Parijatamsha sein, wird der Geborene ein König sein und die Menschen beschützen, in Uttamamsha wird er ein ausgezeichneter König sein, der mit Elefanten, Pferden, Streitwagen usw. ausgestattet ist, in Gopuramsha ist er ein Tiger unter den Königen, der von anderen Königen geehrt wird, in Simhasanamsha wird er ein großer Herrscher sein, der über die ganze Erde herrscht; mit der beschriebenen Rajayoga-Beziehung der genannten Planeten in Simhasanamsha wurden Harishchandra, Manu, Bali, der Feuergott Agni Deva und viele andere große Herrscher geboren.

Im gegenwärtigen Yuga ist Yudhishtira (der Dharma Raja des Mahabharata) mit diesem Yoga geboren. Auch Salivahana und andere große Herrscher wurden in diesem Yoga geboren. Mit den Planeten in dieser Stellung zueinander in Paravatamsha wurden Manu und andere geboren.

*Mit „gegenwärtigem Yuga“ ist das Dvapara-Yuga gemeint.*

Die Inkarnationen von Vishnu fanden statt, als die besagten Planeten, die so miteinander in Beziehung stehen, in Devalokamsha waren; in Brahmlokamsha wurde Brahma und in Iravatamsha Swayambhuva Manu geboren.

## Kapitel 42: Kombinationen für Armut (Daridrya Yoga)

atha dāridrayyogādhyāyaḥ || 42||

bahavo dhanadā yogā śrutāstvatto mayā mune |  
daridrajanmadān yogān kṛpayā kathaya prabho || 1||

Maitreya sagte:

O Herr, du hast viele Yogas für die Erlangung von Wohlstand angeführt. Bitte erzähle mir nun von den Yogas, die völlige Armut bewirken.

lagneśe ca vyayasthāne vyayeśe lagnamāgate |  
mārakeśayute dṛṣṭe nirdhano jāyate naraḥ || 2||

Parashara sprach:

Der Geborene wird arm sein, wenn der Herr des Aszendenten sich im 12. befindet, während der Herr des 12. im Aszendenten mit einem Maraka-Planeten zusammensteht oder von ihm aspektiert wird.

lagneśe ṣaṣṭhabhāvasthe ṣaṣṭheśe lagnamāgate |  
mārakeśena yugdṛṣṭe dhanahīnaḥ prajāyate || 3||

Der Geborene wird arm sein, wenn der Herr des Aszendenten das 6. bewohnt, während der Herr des 6. im Aszendenten mit einem Maraka-Planeten zusammensteht oder von ihm aspektiert wird.

lagnendū ketusaṃyuktau lagnape nidhanam gate |  
mārakeśayute dṛṣṭe jāto vai nirdhano bhavet || 4||

Sollten der Aszendent oder der Mond mit Ketu zusammenstehen, während der Herr des Aszendenten das 8. besetzt, wird die betreffende Person arm sein.

ṣaṣṭhāṣṭamavyayagate lagnape pāpasam̐yute |  
dhaneśe rīpubhe nīce rājavam̐śyo'pi nirdhanaḥ || 5||

Wenn der Herr des Aszendenten im 6., 8. oder 12. mit einem Übeltäter zusammen ist, während der Herr von 2 im Zeichen eines Feindes oder im Fall steht, wird der Geborene arm sein, selbst wenn er in einer königlichen Familie geboren wurde.

trikeśena sam̐yukte pāpadṛṣṭe vilagnape |  
śanīyukte'dhavā saumyairadṛṣṭe nirdhano naraḥ || 6||

Wenn der Herr des Aszendenten mit dem Herrn eines üblen Hauses (6., 8., 12.) oder mit Saturn in Konjunktion steht und keinen Wohltäter-Aspekt erhält, wird der Geborene arm sein.

mantreśo dharmanāthaśca kramāt ṣaṣṭhavyayasthitau |  
dṛṣṭau cenmārakeśena nirdhano jāyate naraḥ || 7||

Sollten die Herren von 5 und 9 jeweils im 6. und im 12. Haus stehen und von einem Maraka-Planeten aspektiert werden, wird der Geborene arm sein.

pāpagrahe lagnagate rājyadharmādhipau vinā |

māraśayute dṛṣṭe jātaḥ syannirdhano bhavet || 8||

Wenn Übeltäter, mit Ausnahme der Herren des 10. und des 9., im Aszendenten in Konjunktion mit oder aspektiert von Maraka-Planeten stehen, wird man arm werden.

trikeśā yatra bhāvasthā tadbhāveśāstrikasthitāḥ |  
pāpadṛṣṭayuta bālo duḥkhākṛāntaśca nirdhanaḥ || 9||

Merke dir die Planeten, welche die Zeichen beherrschen, die von den Herren des 6., 8. und 12. Hauses besetzt sind. Wenn die genannten Dispositoren sich selbst wiederum in solchen üblen Häusern (6, 8, 12) aufhalten und dabei mit Übeltätern in Verbindung stehen oder von ihnen aspektiert werden, wird der Geborene elend und arm sein.

candrākṛāntanavaṁśeśo māraśayuto yadi |  
māraśasthānago vā'pi jāto'tra nirdhano naraḥ || 10||

Wenn der Herr des Navamsha-Zeichens, das der Mond besetzt, mit einem Maraka-Planeten zusammensteht oder in einem Maraka-Haus (d. h. in einem ein von einem Maraka beherrschten Haus) steht, wird der Geborene mittellos sein.

lagneśalagnabhāgeśau riśpharandhrārigau yadi |  
māraśayutau dṛṣṭau jāto'sau nirdhano naraḥ || 11||

Sollten der Herr des Geburtsaszendenten und der des Navamsha-Aszendenten in Konjunktion stehen oder von Maraka-Planeten aspektiert werden, wird man arm sein.

śubhasthānagatāḥ pāpāḥ pāpasthānagatāḥ śubhāḥ |  
nirdhano jāyate bālo bhojanena prapiḍitaḥ || 12||

Wenn schlechte Häuser von Wohltätern besetzt sind, während gute Häuser von Übeltätern besetzt sind, wird der Geborene arm sein und selbst in Bezug auf die tägliche Nahrung in Schwierigkeiten geraten.

koṇeśadrṣṭihinā ye trikeśaiḥ saṁyutā grahāḥ |  
te sarve svadaśākāle dhanahānikarāḥ smṛtāḥ || 13||

Ein Planet, der mit einem der Herren des 6., 8. und 12. verbunden ist, ohne dabei den Aspekt des Herrn eines Trigonalhauses zu erhalten, wird in seiner Dasha-Periode den finanziellen Angelegenheiten des Geborenen schaden.

kāraśād vā vilagnād vā randhreriśphe dvijottama |  
kāraśāṅgapayodrṣṭyā dhanahānaḥ prajāyate || 14||

Falls das 8. oder 12. vom Atmakaraka oder vom Geburtsaszendenten aus von dem Herrn des Zeichens, in dem der Atmakaraka sich in der Navamsha befindet und vom Herrn des Geburtsaszendenten aspektiert wird, wird der Geborene ohne Wohlstand sein.

## Kapitel 42: Kombinationen für Armut (Daridrya Yoga)

kārakeśo vyayam svasmāt lagneśo lagnato vyayam |  
vīkṣate cet tadā bālo vyayaśīlo bhaveddhruvam || 15||

Der Geborene wird ein Verschwender sein, wenn das 12. vom Atmakaraka aus vom Dispositor des Atmakaraka aspektiert wird oder wenn das 12. vom Geburtsaszendenten aus vom Aszendenten herrn aspektiert wird.

atha dāridryayogāṃst kathayāmi sabhaṅgakān |  
dhanasaṃsthau tu bhaumārki kathitau dhananāśakau || 16||  
budheṣṭitau mahāvittaṃ kuruto nātra saṃśayaḥ |  
niḥsvatām kurute tatra ravirnityam yameṣṭitaḥ || 17||  
mahādhanayutaṃ khyātaṃ śanyadrṣṭaḥ karotyasaḥ |  
śaniścāpi raverdrṣṭyā phalamevaṃ prayacchati || 18||

Nun berichte ich dir von einigen Yogas für Armut, zusammen mit den Bedingungen für ihre Annullierung. Sollten Mars und Saturn zusammen im 2. Haus stehen, wird der Wohlstand des Geborenen zerstört werden. Falls Merkur die beiden genannten Planeten aspektiert, wird aber großer Reichtum die Folge sein; daran besteht keinerlei Zweifel.

Die Sonne im 2. mit Aspekt von Saturn wird Armut bewirken, während die Sonne in dieser Stellung ohne Aspekt von Saturn Reichtümer und Ruhm schenken wird.

Die gleichen Auswirkungen sind festzustellen, wenn Saturn sich in 2 befindet und von der Sonne aspektiert wird.

### Kapitel 43: Langlebigkeit

athāyurdāyādhyāyaḥ || 43||

dhanādhnākhyayogau ca kathitau bhavatā mune |  
narāṇāmāyuso jñānaṁ kathayasva mahāmate || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast die Kombinationen für Wohlstand und für Armut behandelt. Bitte sei so freundlich und berichte im Einzelnen von den Methoden, die Lebensspanne der Menschen zu bestimmen.

sādhu pṛṣṭam tvayā vipra janānām ca hitecchayā |  
kathayāmyāyuso jñānaṁ durjñeyam yat surairapī || 2||  
āyurjñānavibhedāstu bahubhirbahudhoditāḥ |  
teṣām sārāṁśamādāya prvadāmi tavā'grataḥ || 3||

Parashara sprach:

O Brahmane, zum Wohle der Menschheit berichte ich dir nun von den Methoden, die Lebensdauer zu bestimmen, denn die Lebensdauer zu kennen ist selbst für die Götter schwierig. Viele Gelehrte haben unterschiedliche Methoden für die Berechnung der Lebensdauer festgelegt. Das Folgende ist eine Zusammenfassung dieser Überlegungen.

svoccanīcādisaṁsthityā grahā āyuhpradāyakāḥ |  
svasvavīryavaśairnaivam nakṣatrāṇ ca rāśayaḥ || 4||  
piṇḍāyuh prathamam tatra grahasthitivaśādaham |  
kathayāmi dvijaśreṣṭha śraṇuṣvekāgramānasaḥ || 5||  
kramāt sūryādikheteṣu svasvoccasthānageṣviha |  
nandendavastacvamiṭāstithayo'rkāḥ śarendavaḥ || 6||  
prakryato viṁśatiścābdā āyuhpiṇḍāḥ prakīrtitāḥ |  
nīcageṣvetadardhaṅca jñeyam madhye'nupātataḥ || 7||  
svaccaśuddhau grahaḥ śodhyaḥ ṣaḍbhādūno bhamaṅdlāt |  
svapiṇḍaguṇito bhakto bhādimānena vatsarāḥ || 8||

Die Planeten tragen zur Langlebigkeit bei vermittels ihrer Stellung in Erhöhung und Fall usw. und auch auf der Grundlage ihrer Stärke und Schwäche und Stellung in Ashvini usw. (d. h. in den 27 Nakshatras) und in den verschiedenen Tierkreiszeichen.

Als erstes zu Pindayu (Langlebigkeit) aufgrund der Stellung der Planeten. O Brahmane, höre dem, was ich sage, mit ungeteilter Aufmerksamkeit zu.

19, 25, 15, 12, 15, 21 und 20 sind die Anzahl der Jahre, die von den Planeten ab der Sonne usw. beigetragen werden, wenn sie sich in (tiefer) Erhöhung befinden. Die Hälfte der oben genannten Jahre sind für den (tiefen) Fall anzurechnen und wenn sich die Planeten zwischen der Erhöhung und dem Fall befinden, sollte der Dreisatz angewendet werden.

Ziehe die tatsächliche Position des Planeten von seinem Punkt der tiefen Erhöhung ab. Wenn das Ergebnis weniger als 6 Zeichen beträgt, ziehe es noch einmal von 12 Zeichen ab. Das so gewonnene Ergebnis wird mit der Anzahl der dem Planeten zugeteilten Jahre multipliziert und durch 12 geteilt, um den tatsächlichen Beitrag des Planeten zu erhalten.

astagastu haretsvārdha vinā śukraśanaiścarau |  
vakracāraṃ vinā tryāṃśāṃ śajñurāśau hared grahaḥ || 9||

Mit Ausnahme von Venus und Saturn sollten die Beiträge der anderen Planeten halbiert werden, wenn sie von der Sonne verbrannt werden. Ein Drittel sollte abgezogen werden, wenn sich der Planet in einem feindlichen Zeichen befindet; Letzteres ist nicht auf einen Planeten anzuwenden, der rückläufig ist.

sarvārdhatricatuḥpañcaśaṣṭhabhāgaṃ kramād grahaḥ |  
vyayādvāmaṃ sthitaḥ pāpo haret saumyaśca taddalam || 10||  
ekabhe tu bahuṣveko haretsvāṃśāṃ balī grahaḥ |  
nā'tra kṣīṇasya candrasya pāpatvaṃ munibhiḥ smṛtam || 11||

Volle, halbe, ein Drittel, ein Viertel, ein Fünftel und ein Sechstel sind die Abzüge der Beiträge, die von Übeltätern in der sichtbaren Hälfte des Tierkreises geleistet wurden. Wohltäter verlieren in solchen Fällen nur die Hälfte von dem, was Übeltäter verlieren. Sollte in einem Haus mehr als ein Planet stehen, ist der Abzug nur für den stärksten Planeten vorzunehmen und nicht für die anderen Planeten in diesem Haus. Der abnehmende Mond ist unter diesem Gesichtspunkt ein Wohltäter.

lagnāṃśalīptikā hatvā pratyekaṃ vihagāyuṣā |  
bhājyā maṇḍalalīptābhirlabdhaṃ varṣādi śodhayet || 12||  
svāyuṣo lagnage sūrye maṅgale ca śanaiścare |  
tadardhaṃ śubhasandrṣṭe pātayed dvijasattama || 13||

Für den Fall, dass der Aszendent von Übeltätern besetzt ist, gehe wie folgt vor: Rechne die Grade des Aszendenten in Bogenminuten um und multipliziere diese mit den von den Planeten beigetragenen Jahren und teile das Ergebnis durch 21.600. Die so erhaltenen Jahre usw. werden von dem jeweiligen Beitrag abgezogen, welcher der vom Planeten beigetragenen Netto-Lebensspanne entspricht. Wenn es einen Wohltäter-Aspekt auf den Aszendenten gibt, der Übeltäter beherbergt, beträgt der Abzug nur die Hälfte.

lagnarāśisamāścābdā bhāgādyairanupātataḥ |  
māsādīkā iticchanti lagnāyuh ke'pi kovidāḥ || 14||  
lagnādāyom'śatulyaḥ syādantare cā'nupātataḥ |  
tatpatau balasaṃyukte rāśitulyaṃ ca bhāghipe || 15||

Die Anzahl der Jahre, die der Aszendent beiträgt, entspricht der Anzahl der Zeichen, die er (ab Widder) zurückgelegt hat, während die Grade, die der Aszendent im jeweiligen Zeichen zurückgelegt hat, auch anteilmäßig berücksichtigt werden (d. h. 30 Grad = 1 Jahr). Falls der Navamsha-Aszendentenherr stärker ist als der Aszendentenherr (im Rashi), wird der Beitrag nur auf der Grundlage der gewonnenen Navamshas (ab Widder) berechnet, ansonsten erfolgt die Berechnung nur für den Rashi-Aszendenten.

atha vipra nisargāyuh khetānām kathayāmyaham |  
candrārajñasitejyārkaśanīnām kramaśobdakā || 16||  
ekadvayaṅkanakhā dhṛtyaḥ kṛtiḥ pañcāśadeva hi |  
janmakālāt kramāj jñeyā daśāścaitā nisargajāḥ || 17||

O Brahmane, jetzt berichte ich dir von Nisargayu. 1, 2, 9, 20, 18, 20 und 50 sind die Jahre, die von Mond, Mars, Merkur, Venus, Jupiter, Sonne und Saturn ab dem Zeitpunkt der Geburt beigetragen werden.

athāmsāyū salagnānām khetānām kathayāmyaham |  
navāmsrāsītulyāni khetō varṣāṇi yacchati || 18||  
bhādim khagam khagaiḥ sūryairhatvā tadbhagaṇādikam |  
kṛtvā'rkrāśeṣitam jñeyamabdādyaṁsāyusaḥ sphuṭam || 19||

Nun zu den Amshayu-Beiträgen des Aszendenten und der Planeten. Die Jahre entsprechen der Anzahl der Navamshas von Widder an gezählt. Multipliziere die entsprechenden Längengrade mit 108. Wenn das Produkt 12 übersteigt, streiche die Vielfachen von 12 und fasse das Endprodukt von Rashis, Graden usw. als Jahre, Monate usw. auf.

piṇḍāyuriva tatrāpi hānim kuryād vicakṣaṇaḥ |  
atrā'paro viśeṣo'pi kaimcid vijñairudāhṛtaḥ || 20||  
sādhitāyuh khage svocce svarkṣe vā triguṇam smṛtam |  
dviguṇam svanavāmsasthe svadreṣkāṇe tathottame || 21||  
ubhayatra gate khetē kāryam triguṇameva hi |  
hānidvaye'rdhahāniḥ syādityāyuh prasphuṭam nṛṇām || 22||

Die gleichen Kürzungen wie für Pindayu gelten auch für Amshayu: d. h. die Hälfte für einen verbrannten Planeten, ein Drittel für Stellung im Zeichen des Feindes und auch die Kürzung in Bezug auf die Platzierung in der sichtbaren Hälfte des Tierkreises.

Einige Gelehrte schlagen weitere Korrekturen für Amshayu vor, nämlich den Beitrag eines Planeten in der Erhöhung oder im eigenen Zeichen um das Dreifache zu erhöhen und den Beitrag zu verdoppeln, wenn sich der beitragende Planet in seiner eigenen Navamsha oder im eigenen Drekkana befindet.

Falls eine Verdoppelung und Verdreifachung überhaupt gerechtfertigt ist, soll nur eine Verdreifachung vorgenommen werden. Auch im Falle von Reduzierungen ist nur eine Halbierung vorzunehmen, wenn sowohl eine Halbierung als auch eine Reduzierung um ein Drittel vorgeschrieben war.

Dies ist die Methode, wie die Lebensspanne eines Menschen in Erfahrung gebracht werden sollte.

evam sāmsādhyā cānyeṣām hanyāt svasvaparāyusā |  
nṛṇām parāyusā bhaktvā teṣāmāyuh sphuṭam bhavet || 23||

Auch für andere Lebewesen kann man solche Berechnungen durchführen. Die erlangte Zahl ist in diesem Fall mit der Zahl zu multiplizieren, die ihrer vollen Lebensspanne entspricht, und dann durch die Zahl zu teilen, die der vollen Lebensspanne des Menschen entspricht.

athāyuh paramam vakṣye nānājātisamudbhavam |  
anantasaṅkhyam devānamṛṣiṇām ca dvijottama || 24||  
grdhrolūkśukadhvāṅkṣasarpāṇām ca sahasrakam |  
śyenavānarabhallukamaṇḍūkānām śatatrayam || 25||  
pañcaśaduttaraśataṁ rākṣasānām prakirtitam |  
nagaṇām kuñjarāṇām ca vimśottaraśataṁ tathā || 26||

## Kapitel 43: Langlebigkeit

dvātrimśad ghoṭakānāñca pañcaviṃśat kharoṣṭrayoḥ |  
vṛṣāṇām mahiṣāṇām ca caturviṃśativatsaram || 27||  
viṃśatyāyurmāyūrāṇām chāgādīnām ca ṣoḍaśa |  
hamsānām pañcanava ca pikānām dvādaśābdakāḥ || 28||  
śunām pārāvatānām ca kukkuṭānām dvādaśābdakāḥ |  
budbudādyaṇḍajānām ca parāyuh saptavatsarāḥ || 29||

Ich nenne dir nun die Zahlen für die volle Lebensdauer verschiedener Lebewesen. Götter und erleuchtete Weise genießen eine unendliche Lebensdauer (d. h. in astronomischen Proportionen im Vergleich zu gewöhnlichen Sterblichen). Die volle Lebensspanne von Adlern, Eulen, Papageien, Krähen und Schlangen beträgt eintausend Jahre. Für Falke, Affe, Bär und Frosch beträgt die volle Lebensspanne 300 Jahre. Die volle Lebensspanne von Rakshasas (Dämonen) beträgt 150 Jahre, während sie für Menschen und Elefanten 120 Jahre beträgt. 32 Jahre sind es für Pferde, 25 Jahre für Esel und Kamele, 24 Jahre für Ochsen und Büffel, 20 Jahre für Pfauen, 16 Jahre für Ziegen und Widder, 14 Jahre für Schwäne, 12 Jahre für Kuckucke, Hunde und Tauben, 8 Jahre für Hühner usw. und 7 Jahre für Vögel wie Nachtigallen usw., die aus Eiern geboren werden. Dies sind die vollen Lebenserwartungen für unterschiedliche Lebewesen.

yadetadadhunā proktaṁ tridhāyudvijasattama |  
teṣu kiñca kadā grāhyamiti te kathayāmyaham || 30||  
vilagnape balopete śubhadṛṣṭemśśasambhavabh |  
ravau piṇḍodbhavaṁ grāhyam candre naisargikaṁ tathā || 31||

Ich habe 3 verschiedene Methoden für die Berechnung der Langlebigkeit beschrieben. Höre nun, wie die Auswahl zwischen den drei Systemen zu treffen ist: Je nachdem, ob der Aszendent, die Sonne oder der Mond stärker ist als die beiden anderen, wird Amshayu, Pindayu oder Nisargayu angewandt.

balasāmye dvayoryogadalamāyuh prakīrtitam |  
trayāṇām triyutestryamśasamaṁ jñeyam dvijottama || 32||

Wenn von Aszendent, Sonne und Mond zwei die gleiche Stärke besitzen, wird die Langlebigkeit nach beiden Systemen berechnet und dann der Durchschnittswert beider Ergebnisse genommen. Falls alle 3 gleich stark sind wird der Durchschnittswert der 3 genommen.

athā'nyadapi vakṣyāmi śrriṇu tvaṁ dvijasattama |  
kaiścillagnāṣṭameśābhyām mandendubhyām tathaiva ca || 33||  
lagnahorāvilagnābhyām sphuṭamāyuh prakīrtitam |  
ādau lagnāṣṭameśābhyām yogamekaṁ vicintayet || 34||  
dvitīyam mandacandrābhyām yogam paśyed dvijottama |  
lagnahorāvilagnābhyām tṛtīyam paricintayet || 35||  
cararāśau sthītau dvau cit tadā dīrghamudāhṛtam |  
ekaḥ sthīre'paro dvandve dīrghamāyustathāpi hi || 36||  
ekaścāre sthīre'nyāscet tadāmadhyamudāhṛtam |  
dvau vā dvandve sthītau vipra madhyamāyustathāpi ca || 37||  
ekaścāre'paro dvandve dvau vā sthīragatau tadā |  
jātakasya tadā'lpāyurjñeyamevaṁ dvijottama || 38||  
yogatrayeṇa yogābhyām siddham yad grāhyameva tat |

yogatrayavisamvāde lagnahorāvilagnataḥ || 39||  
lagne vā saptame candre grāhyaṁ mandendutastadā |  
hrāso vṛddhīśca kaksyāyā vicintyā sarvadā budhaiḥ || 40||

O hervorragender Brahmane, ich erkläre dir nun weitere Methoden zur Bestimmung der Lebensdauer. Diese basieren auf den Stellungen des Aszendenten herrn, des Herrn von 8, von Saturn, vom Mond, des Geburtsaszendenten und des Hora-Aszendenten (Hora Lagna).

Diese sechs werden folgendermaßen in drei Gruppen eingeteilt: die Herren des Aszendenten und des 8. einerseits, Saturn und Mond andererseits und zum Dritten der Geburts- und Hora-Aszendent.

Wenn in einer der Gruppen beide in beweglichen Zeichen stehen, wird langes Leben angezeigt. Steht einer in einem festen Zeichen und der andere in einem dualen (veränderlichen, anregbaren) Zeichen, zeigt das ebenfalls langes Leben an. Einer in beweglichem Zeichen und der andere in festem Zeichen wird eine mittlere Lebensspanne verliehen. Wenn beide in dualen Zeichen stehen, auch dann wird eine mittlere Lebensdauer die Folge sein. Eine kurze Lebensdauer ist dann gegeben, wenn der eine in einem beweglichen Zeichen und der andere in einem dualen Zeichen steht, oder wenn beide in festen Zeichen stehen.

Es wird dann nur die Art von Lebensdauer berücksichtigt, die von drei oder von zwei Gruppen angezeigt wird. Wenn alle drei Gruppen unterschiedliche Kategorien anzeigen, wird nur diejenige berücksichtigt, die durch das Paar des Geburts- und Hora-Aszendenten angezeigt wird. Wenn im Fall von drei unterschiedlichen Lebensdauern der Mond im Aszendenten oder im 7. steht, wird nur berücksichtigt, was durch das Saturn-Mond-Paar angezeigt wird.

dirghe yogatrayeṇaivaṁ nakhacandrasamābdakāḥ |  
yogadvayena vasvāśā yogaikena rasāṅkakāḥ || 41||  
madhye yogatrayeṇaivaṁ khāṣṭatulyābdakāḥ smṛtāḥ |  
dvyagā yogadvayenā'trayogaikenābdhiṣaṇmitāḥ || 42||  
alpe yogatrayeṇā'tradvātrimśanmitavatsarāḥ |  
yogadvayena ṣaṭtrimśāt yogaikena ca khābdhayaḥ || 43||  
evaṁ dirghasamālpeṣu khābdhayo rasavahnayaḥ |  
khaṇḍā dantamitāstebhyaḥ sphuṭamāyuh prasādhayet || 44||

Wenn in allen drei genannten Gruppen ein langes Leben angezeigt wird, beträgt die Lebensspanne 120 Jahre, bei zwei Gruppen 108 Jahre und bei nur einer Gruppe 96 Jahre. Wenn eine mittlere Lebensdauer in allen drei Gruppen angezeigt wird, beträgt sie 80 Jahre, wenn von zwei Gruppen 72 Jahre und von einer Gruppe 64 Jahre. Wird eine kurze Lebensspanne in den genannten drei Gruppen angegeben, beträgt sie nur 32 Jahre, wenn von zwei Gruppen 36 Jahre und wenn von nur einer Gruppe 40 Jahre. Diese Zahlen der Lebensjahre werden dann nochmals wie folgt rektifiziert:

pūrṇa rāśyādige cānte hānirmadhye'nupātataḥ |  
yogakāarakakheṭāmsayogastatsaṅkhyayā hṛtaḥ || 45||  
labdhāmsāstu yathāprāptakhaṇḍaghnastrimśatoddhṛtāḥ |  
labdhavarṣādibhirhīnam prāptāyuh prasphuṭam bhavet || 46||

Steht der Verleiher der Lebensdauer am Anfang eines Zeichens, ist seine Gabe voll und wenn er am Ende eines Zeichens steht ist sie null. Für die Stände dazwischen ist der Dreisatz

anzuwenden. Addiere die Längengrade der Verleiher von Lebensdauer (ohne das Zeichen) und teile die so erhaltene Summe durch die Anzahl der mitwirkenden Verleiher. Das so erlangte Ergebnis wird mit der Anzahl der Basisjahre multipliziert und durch 30 geteilt. Dies ergibt dann die endgültige Lebensdauer.

yogahetau śanau kakṣyāhrāso'nyairvṛddhirucyate |  
na svarkṣatungage no vā pāpamātrayutekṣite || 47||

Sollte Saturn ein Verleiher sein, wird die Kategorie der Lebensdauer heruntergestuft. Einige plädieren im Gegensatz dazu in diesem Zusammenhang für eine Hochstufung der Kategorie der Lebensdauer. Falls Saturn im eigenen Zeichen oder im Zeichen seiner Erhöhung steht, findet kein Wechsel der Kategorie statt. Selbst wenn er dabei nur von einem Übeltäter (und nicht zugleich von einem Wohltäter) aspektiert wird oder nur mit einem Übeltäter zusammensteht, tritt keine Veränderung ein.

lagnasaptamage jīve śubhamātrayutekṣite |  
kathitasyāyūṣo vipra kakṣyāvṛddhiḥ prajāyate || 48||

Wenn Jupiter sich im Aszendenten oder im 7. Haus befindet und nur von Wohltätern aspektiert wird oder nur mit Wohltätern in Konjunktion steht, wird die Kategorie der Langlebigkeit hochgestuft.

anāyūśced bhavedalpamalpānmadhyam prajāyate |  
madhyamājīyate dīrgham dīrghāyūścettato'dhikam || 49||  
yogahetau guravevam kakṣyāvṛddheśca lakṣaṇam |  
etasmad vaiparītyena kakṣyāhrāsaḥ śanau bhavet || 50||

Von sehr kurzer Lebensdauer zu kurzer Lebensdauer, von kurzer Lebensdauer zu mittlerer Lebensdauer, von mittlerer Lebensdauer zu langer Lebensdauer und von langer Lebensdauer zu extrem langer Lebensdauer sind die Hochstufungen in der Kategorie der Langlebigkeit, wenn Jupiter eine Hochstufung rechtfertigt. Das Gegenteil ist der Fall, wenn Saturn eine Herunterstufung der Lebensdauer rechtfertigt.

āyūṣo bahudhā bhedaḥ kathitā bhavatā'dhunā |  
katidhā sā kadā'nāyuramitāyuh kadā bhavet || 51||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast von den unterschiedlichen Arten der Berechnung der Lebensdauer berichtet. Bitte tue mir den Gefallen und unterweise mich über die subtilen Unterteilungen der Kategorien der kurzen und langen Lebensspannen.

bālāriṣṭam yogāriṣṭamalpaṁ madhyañca dīrghakam |  
divyam caivā'mitam caivam saptadhāyuh prakirtitam || 52||

Parashara antwortete:

Diese sind siebenfach, nämlich Balarishta (Tod in der Kindheit), Yogarishtha (Tod in der Jugend), Alpa (kurz), Madhya (mittel), Dirgha (lang), Divya (göttlich) und Amita (unbegrenzt).

bālāriṣṭe samā aṣṭau yogāriṣṭe ca vimśatiḥ |  
dvātriṁśad vatrarā alpe catuṣṣaṣṭistu madhyame || 53||

vimśādhikaśtam dīrghe divye varśasahasrakam |  
tadūrdhvamamitam puṇyairamitairāpyate janaiḥ || 54||

Die Lebensspanne in Balarishta beträgt 8 Jahre, in Yogarishta 20 Jahre; für die kurze, mittlere und lange Lebensdauer sind 32, 64 und 120 Jahre der Reihenfolge nach die Lebensspannen. Die göttliche Lebensdauer beträgt 1.000 Jahre. Oberhalb dieser göttlichen Lebensspanne von 1.000 Jahren ist es Amitayu oder unbegrenzte Langlebigkeit, die nur durch Verdienste (punyam) erworben werden kann.

candrejyau ca kulirāṅge jnasiatu kendrasamsthita |  
anye tryāyārigāḥ khetā amitāyustadā bhavet || 55||

Sollte das Zeichen Krebs mit Jupiter und dem Mond darin bei Geburt aufsteigen, während Venus und Merkur in Eckhäusern stehen und andere sich im 3., 6. und 11. befinden, wird der Geborene unbegrenzte Lebensdauer erlangen.

saumyāḥ kendraṭrikoṇasthāḥ pāpāstryāyārigāstathā |  
śubharāśau sthite randhre divyamāyustadā bhavet || 56||

Jemand, der Wohltäter in Eck- oder Trigonalhäusern stehen hat, während Übeltäter das 3., 6. und 11. besetzen, wird eine göttliche Lebensdauer (1.000 Jahre) haben. Das 8. Haus sollte in diesem Fall mit einem Zeichen verbunden sein, dessen Herr ein Wohltäter ist.

gopurāmśe gurau kendre śukre pārāvatāmśake |  
trikoṇe karkaṭe lagne yugāntāyustadā dvija || 57||

Ein mit Krebs-Aszendent geborener Mensch wird bis zum Ende des Yugas leben, wenn Jupiter in einem Eckhaus und in Gopuramsha steht, während Venus sich in einem Trigonalhaus befindet und in Paravatamsha steht.

*Zu Gopuramsha usw. siehe Kapitel 6.*

devalokāmśake mande kuje pārāvatāmśake |  
gurau śimhāsanāmśe'ṅge jāto munisamo bhavet || 58||

Wenn Jupiter in Simhasanamsha im Aszendenten steht, Saturn in Devalokamsha und Mars in Paravatamsha – wenn dies der Fall ist, wird man sich der Lebensspanne eines Weisen erfreuen.

suyogairvardhyate hyāyuḥ kuyogairhīyate tathā |  
ato yogānahaṁ vakṣye pūrṇamadyālpakārakān || 59||

Gute Yogas erhöhen die Lebensdauer und schlechte Yogas verringern sie. Nun berichte ich dir von den Yogas, die volle, mittlere und kurze Lebensspannen verleihen.

kendre śubhagrahairyukte lagneśe ca śubhānvite |  
sandṛṣṭe guruṇā vā'pi pūrṇamāyuyustadā bhavet || 60||

Wenn ein Eckhaus einen Wohltäter beherbergt, während der Aszendentenherren in Konjunktion mit einem Wohltäter oder insbesondere mit Jupiter steht oder von ihm aspektiert wird, wird der Geborene eine volle Lebensspanne leben.

kendrasthite vilagneśe guruśukrasamanvite |  
tābhyāṁ nirikṣite vā'pi pūrṇamāyurvinirdiśet || 61||

Wenn der Aszendentenherr in einem Eckhaus in Konjunktion mit oder aspektiert von Jupiter und Venus steht, folgt daraus eine volle Lebensspanne.

uccasthitaistribhiḥ khetairlagnarandhraśasaṁyutaiḥ |  
aṣṭame pāpahīne ca pūrṇamāyurvinirdiśet || 62||

Wenn bei Geburt 3 Planeten erhöht sind, unter denen die Herren des Aszendenten und des 8. Hauses sind und das 8. keinen Übeltäter beherbergt, ist das Ergebnis eine volle Lebensspanne.

aṣṭamasthaistribhi khetaiḥ svoccamitrasvavargagaiḥ |  
lagneśe balasaṁyukte dīrghamāyustadā bhavet || 63||

Ein langes Leben wird angezeigt, wenn sich 3 Planeten erhöht, im eigenen Zeichen oder im Zeichen des Freundes im 8. befinden, während der Herr des Aszendenten stark ist.

svabhocasthena kenāpi nabhaugena samanvitaḥ |  
aṣṭameśaḥ śanirvāpi dīrghamāyurvinirdiśet || 64||

Wenn Saturn oder der Aszendentenherr mit irgendeinem erhöhten Planeten in Konjunktion steht, ist ein langes Leben die Folge.

triṣaḍāyagataiḥ pāpaiḥ śubhaiḥ kendratrikonaḡaiḥ |  
lagneśe balasaṁyukte dīrghamāyurvinirdiśet || 65||

Eines langen Lebens wird man sich erfreuen, wenn Übeltäter das 3., 6. und 11. besetzen, während Wohltäter in den Eckhäusern stehen.

ṣaṣṭaptarandhrabhaveṣu śubhakhetayuteṣu ca |  
tribhaveṣu ca pāpeṣu pūrṇamāyurvinirdiśet || 66||

Wenn das 6., 7. und 8. von Wohltätern besetzt ist, während sich Übeltäter im 3. und 11. befinden, wird die volle Lebensspanne erfahren.

śatruvyayagataḥ pāpā lagneśo yadi kendragāḥ |  
ravimitraṁ ca randhreśaḥ pūrṇamāyustathāpi hi || 67||

Wenn der Herr von 8 der Sonne freundlich gesonnen ist, während Übeltäter im 6. und 12. stehen, während der Aszendentenherr in einem Eckhaus steht, wird der Geborene die volle Lebensspanne leben.

āyuh sthānasthitāḥ pāpāḥ karmeśaḥ svocago yadā |  
tathāpi dīrghamāyurvyat vijñeyam dvijasattama || 68||

O hervorragender Brahmane, wenn ein Übeltäter das 8. besetzt, während der Herr von 10 erhöht ist, wird man langlebig sein.

dviśvabhāvagr̥he lagne lagneśe kendrasaṁsthite |  
svoccarāśitrikonaḡe vā dīrghamāyurvinirdiśet || 69||

Ein langes Leben wird die Folge sein, wenn ein duales Zeichen bei der Geburt aufsteigt, während dessen Herr in einem Eckhaus oder erhöht oder in einem Trigonalhaus steht.

dvisabhāvagr̥he lagne lagneśād balasaṃyutāt |  
dvau pāpau yadi kendraṣṭhau dīrghamāyustadā bhavet || 70||

Wenn ein duales Zeichen aufsteigt, während sich zwei Übeltäter von einem starken Aszendentenherrn aus gerechnet in einem Eckhaus befinden, wird dadurch ein langes Leben angezeigt.

lagnāṣṭameśayormadhye yaḥ khetāḥ prabalo bhavet |  
tasmin kendraḡate dīrgha madhyaṃ paṇapharasthite || 71||  
āpoklime sthite svalpamāyurbhavati niścitam |  
lagneśe ca ravermitre dīrghammāyuh same samam || 72||  
śatrau svalpaṃ vadeditthamaṣṭameśādapi smṛtam |  
mitramadhyā'ribhāvasthe tasminnevaṃ phalaṃ vadet || 73||

Wenn der Stärkere von beiden – dem Aszendentenherrn und dem Herrn von 8 – in einem Eckhaus steht, ist ein langes Leben die Folge; steht er in einem Panaphara (2., 5., 8. oder 11.), resultiert eine mittlere Lebensdauer; befindet sich der besagte Planet in einem Apoklima (3., 6., 9. oder 12.), wird sich eine kurze Lebensspanne einstellen. Je nachdem, ob der Aszendentenherr der Sonne freundlich, neutral oder feindlich gesonnen ist, wird sich ein langes, mittleres oder kurzes Leben ergeben.

sahajādhīśabhūputrau dvau randhreśāsanaiścarau |  
astau vā pāpadrgyuktau svalpamāyuh prayacchataḥ || 74||

Sollten Mars und der Herr von 3 oder der Herr von 8 und Saturn verbrannt oder mit Übeltätern zusammenstehen oder von ihnen aspektiert werden, wird es ein kurzes Leben geben.

ṣaṣṭhe'ṣṭame vyaye vā'pi lagneśe pāpasam̐yute |  
sva pāyuranapatyo vā śubhadrgyogavarjite || 75||

Sollte sich der Herr des Aszendenten im 6., 8. oder 12. in Gesellschaft von Übeltätern befinden und dabei keine Konjunktion und kein Aspekt eines Wohltäters vorliegt, wird es ein kurzes Leben geben.

catuṣṭyagate pāpe śubhadṛṣṭivivarjite |  
balahīne viglaneśe svalpamāyurvindirīśet || 76||

Wenn sich Übeltäter in Eckhäusern aufhalten, ohne dass die Konjunktion mit einem Wohltäter oder dessen Aspekt vorliegt, während der Aszendentenherr nicht stark ist, wird sich nur ein kurzes Leben ergeben.

## Kapitel 43: Langlebigkeit

vyayārthau pāpasamyuktau śubhadṛgyogavarjitaḥ |  
svalpamāyustadā jñeyam nirviśaṅkaṁ dvijottama || 77||

O ausgezeichnete Brahmane, falls das 12. und das 2. von Übeltätern besetzt sind, ohne dass Konjunktion oder Aspekt eines Wohltäters vorliegt, wird der Geborene kurzlebig sein.

lagnarandhresayorevaṁ duḥsthayorbalahīnayoḥ |  
svalpamāyurbudhairjñeyam miśrayogācca madhyamam || 78||

Wenn die Herren des Aszendenten und des 8. ohne Würde und Stärke sind, wird es ein kurzes Leben geben. Wenn sie gleichzeitig von anderen Planeten unterstützt werden, ist eine mittlere Lebensdauer angezeigt.

## Kapitel 44: Marakas – todbringende Planeten

atha mārakabhedādhyāyaḥ || 44||

bahudhā'yurbhavā yogāḥ kathitā bhavatā'dhunā |  
nṛṇām mārakabhedāśca kathyantām kṛpayā mune || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast viel über Langlebigkeit erzählt. Bitte sei so freundlich und berichte von den Marakas oder todbringenden Planeten.

ṛṭiyamaṣṭamasthānamāyuhsthānām dvayaṁ dvija |  
mārakam tadvyayasthānam dvitīyaṁ saptamaṁ tathā || 2||

Parashara sprach:

O Brahmane, das 3. und 8. sind die beiden Häuser der Langlebigkeit. Die Häuser in Zusammenhang mit dem Tod sind jeweils das 12. von diesen aus, d. h. das 2. und 7. sind die Maraka-Häuser.

tatrāpi saptamasthānād dvitīyaṁ balavattaram |  
tayoriśau tatra gatāḥ pāpinastena saṁyutāḥ || 3||  
ye khetāḥ pāpinaste ca sarve mārakasañjñakāḥ |  
teṣām daśāvipākeṣu sambhave nidhanam nṛṇām || 4||  
alpamadhyamapūrṇāyuh pramāṇamiha yogajam |  
vijñāya prathamam puṁsām mārakam paricintayet || 5||

Von diesen beiden Häusern ist das 2. das mächtigere Maraka-Haus. Die Herren des 2. und 7., Übeltäter im 2. und 7. und Übeltäter, die mit den Herren des 2. und 7. zusammenstehen gelten allesamt als Marakas. Die Haupt- und Unterperioden (Mahadashas und Antardashas) dieser Planeten können dem Geborenen den Tod bringen; die Möglichkeit des Todes hängt dabei davon ab, ob der Geborene eine lange, mittlere oder kurze Lebenserwartung hat (siehe vorheriges Kapitel).

alābhe punareteṣām sambandhena vyayeśituḥ |  
kvacicchubhānām ca daśasvaṣṭameśadaśāsu ca || 6||  
kevalānām ca pāpānām daśāsu nidhanam kvacit |  
alpaniyam budhairnṛṇām mārakāṇāmadarśane || 7||

Auch die Dasha eines Wohltäter-Planeten, der mit dem Herrn des 12. verbunden ist, kann den Tod bringen. Sein Ende kann den Geborenen auch in der Dasha des Herrn des 8. ereilen. Die Dasha eines Planeten, der ein ausschließlicher Übeltäter ist, kann ebenfalls den Tod verursachen.

satyapi svena sambandhe na hanti śubhabhuktiṣu |  
hanti satyapyasambandhe mārakaḥ pāpabhuktiṣu || 8||

Die Dasha eines Übeltäter-Planeten wird nicht den Tod in der Antardasa (Unterperiode) eines Wohltäter-Planeten verursachen, selbst wenn ersterer mit letzterem verbunden ist, sondern in der Unterperiode eines Übeltäter-Planeten, selbst wenn dieser nicht mit ihm verbunden ist.

mārakagrahasambandhānnihantā pāpakṛcchanīḥ |  
atikramyetarān sarvān bhavatyatra na saṁśayaḥ || 9||

Sollte Saturn schlecht gestellt und mit einem Maraka-Planeten verbunden sein, wird er zweifellos der Erste sein zu töten, vor allen anderen Planeten.

athā'nyadapi vakṣyāmi dvija mārakalakṣaṇam |  
trividhāścāyūṣo yogāḥ svalpāyurmadyamottamāḥ || 10||  
dvāvimśāt pūrvamalpāyurmadyamāyustataḥ param |  
catuṣṣaṣṭyāḥ purastāt tu tato dīrghamudāhṛtam || 11||  
uttamāyuh śatādūrdhvaṁ jñātavyam dvijasattama |  
janairvimśativarśāntyamāyurjñātām na śakyate || 12||  
japahomacikitsādyairbālarakṣām hi kārayet |  
mriyante pitṛdoṣaiśca kecinmātragrahairapi || 13||  
kecit svāriṣṭyogācca trividhā bālamṛtyavaḥ |  
tataḥ param nṛṇāmāyurgaṇayed dvijasattama || 14||

O Brahmane, ich erzähle dir nun mehr über Marakas. Zuvor wurden drei Arten von Lebensspannen erwähnt: kurz, mittel und lang. Kurze Lebensdauer ist bis 32 Jahre, bis 64 ist es mittlere Lebensdauer und von 64 bis 100 ist es lange Lebensdauer. Jenseits von 100 wird die Lebensdauer als überragend bezeichnet. O ausgezeichnete Brahmane, es ist unmöglich, über die Lebensdauer zu entscheiden, bevor der Geborene 20 Jahre alt ist. Bis zu diesem Jahr sollte das Kind durch vedische Rezitationen, Homas (Feueropfer mit Ghee usw.) und medizinische Behandlungen geschützt werden; ein vorzeitiger Tod in diesen frühen Jahren kann aufgrund von Sünden des Vaters oder der Mutter oder der eigenen (in einem vorherigen Leben) über das Kind kommen.

athā'nyadapi vakṣyāmi nṛṇām mārakalakṣaṇam |  
alpāyuryogajātasya vipbhe ca mṛtīrbhavet || 15||  
madhyāyuryogajasyaivaṁ pratyarau ca mṛtīrbhavet |  
dīrghāyuryogajātasya vadhabhe tu mṛtīrbhavet || 16||  
dvāvimśatryamśapaścaiva tathā vaināśikādhipaḥ |  
vipattārāpratyariśā vadhabheśamstathaiva ca || 17||  
ādyāntapau ca vijñeyau candrākrāntagrḥād dvija |  
mārakau pāpakheṭau tau śubhau cedrogadau smṛtau || 18||  
ṣaṣṭhādhipadaśāyām ca nṛṇām nidhanasambhavaḥ |  
ṣaṣṭhāṣṭariṣphanāthānāmapahāre mṛtīrbhavet || 19||  
mārakā bahavaḥ kheṭā yadi vīryasamanvitāḥ |  
tattaddaśāntare vipra rogakaṣṭhādisambhavaḥ || 20||  
uktā ye mārakāsteṣu prabalo mukhyamāraḥ |  
tadavasthānusāreṇa mṛtīm vā kaṣṭamādiśet || 21||

Nun berichte ich weiter über die Maraka-Planeten. Einen mit einer kurzen Lebenserwartung Geborenen kann der Tod in der Dasha, die dem Vipat-Nakshatra (oder Tara) entspricht, ereilen.

*Das Vipat-Nakshatra ist das 3. Nakshatra vom Geburts-Nakshatra aus, d. h. von dem Nakshatra aus, in dem der Mond sich bei Geburt befand. Dies ist gleichbedeutend damit, dass der Tod in der 3. Mahadasha ab der Geburt eintreten kann.*

Jemand mit einer mittleren Lebenserwartung kann in der Dasha, die dem Pratyak-Nakshatra entspricht (das 5. Nakshatra vom Geburts-Nakshatra aus), sterben. In der Dasha, die dem Vadha-Nakshatra (7. vom Geburts-Nakshatra aus) entspricht, kann jemand mit einer langen Lebenserwartung sein Ende finden. Die Dasha des Herrn des 22. Drekkanas (vom Geburts-Drekkana aus) oder des 23., 3., 5. oder 7. Nakshatras kann ebenfalls den Tod verursachen.

Die Herren des 2. und 12. Hauses vom Zeichen des Mondes aus gezählt können den Tod bringen; das trifft aber nur zu, falls der besagte Herr ein Übeltäter ist; falls er ein Wohltäter ist, wird es nur zu Krankheiten kommen (aber nicht zum Tod).

Der Tod kann sich in der Dasha des Herrn von 6 und in den Antardashas der Herren von 6, 8 und 12 ereignen. Sollte es viele Marakas geben, die stark sind, wird es in den jeweiligen Dashas und Antardashas Krankheiten, Elend usw. geben.

Soviel zu den Marakas, die in erster Linie damit zu tun haben, den Tod über den Geborenen zu bringen. Je nach ihrer speziellen Stellung kann es zum Tod oder zu Schwierigkeiten im Leben kommen.

rahuścedathavā keturlagne kāme'ṣṭame vyaye |  
mārakeśānmade vā'pi mārakeśena saṁyutaḥ || 22||  
mārakaḥ sa ca vijñeyaḥ svadaśāntardaśāsvapi |  
makare vṛścike janma rāhustasya mṛtipradaḥ || 23||  
ṣaṣṭhā'ṣṭariṣphago rāhustaddaye kaṣṭado bhavet |  
śubhagrahayuto dṛṣṭo na tadā kaṣṭakṛm mataḥ || 24||

Wenn Rahu oder Ketu im Aszendenten, dem 7., 8. oder 12. von ihm aus, oder im 7. von einem Maraka-Herrn aus stehen oder mit einem solchen Planeten in Konjunktion stehen, erlangen sie dadurch in ihrer Haupt- oder Nebenphase die Fähigkeit zu töten. Für jemanden mit Azendent Steinbock oder Skorpion wird Rahu ein Maraka sein. Sollte Rahu das 6., 8. oder 12. besetzen, wird er in seiner Dasha Probleme bringen; er wird dies jedoch nicht tun, wenn er von einem Wohltäter aspektiert wird oder mit ihm zusammensteht.

lagnāt ṛṭṭiyabhāve tu balinā raviṇā yute |  
rājahetuśca maraṇaṁ tasya jñeyaṁ dvijottama || 25||  
trīṭṭiye cendunā yukte dṛṣṭe vā yakṣmaṇā mṛtiḥ |  
kujena vraṇaśāstrāgnidāhādyairmaraṇaṁ bhavet || 26||  
ṛṭṭiye śanirāhubhyāṁ yukte dṛṣṭe'pi vā dvija |  
viṣārtito mṛtīrvācyā jalādvā vahnīpīdanāt || 27||  
gartāduccāt prapatanād bandhanād vā mṛtīrbhavet |  
ṛṭṭiye candramāndibhyāṁ yukte vā vīkṣite dvija || 28||  
kṛmikuṣṭhādīnā tasya maraṇaṁ bhavati dhruvam |  
ṛṭṭiye budhasaṁyukte vīkṣite vāpi tena ca || 29||  
jvareṇa maraṇaṁ tasya vijñeyaṁ dvijasattama |  
ṛṭṭiye guruṇā yukte dṛṣṭe śophādīnā mṛtiḥ || 30||  
ṛṭṭiye bhṛguyugdṛṣṭe meharogeṇa tanmṛtiḥ |  
bahukheṭayute tasmin bahurogabhavā mṛtiḥ || 31||

O hervorragender Brahmane, wenn die Sonne mit Stärke versehen im 3. Haus vom Aszendenten aus steht, widerfährt einem der Tod durch einen König. Der Mond im 3. Haus wird den Tod durch Tuberkulose verursachen, während Wunden, Waffen, Feuer und Durst den

Tod bei Mars im 3. herbeiführen. Wenn das 3. Haus von Saturn und Rahu aspektiert oder besetzt ist, wird der Tod durch Gift, Wasser, Feuer oder durch einen Sturz aus der Höhe oder durch Inhaftierung herbeigeführt.

Wenn der Mond und Gulika das 3. Haus besetzen oder aspektieren, wird sich der Tod gewiss durch Insekten oder Lepra ereignen. Merkur, der das 3. Haus aspektiert oder besetzt, wird den Tod in Zusammenhang mit Fieber bringen. Jupiter im 3. oder mit Aspekt auf das 3. Haus wird den Tod durch Schwellungen oder Tumore verursachen. Harnwegserkrankungen führen zum Tod, wenn sich Venus im 3. aufhält oder es aspektiert. Wenn viele Planeten das 3. bewohnen oder aspektieren, werden viele Krankheiten den Tod bewirken.

ṛṭīye ca śubhairyukte śubhadeśe mṛtirbhavet |  
pāpaiśca kīkaṭe deśe miśrairmiśrasthale mṛtiḥ || 32||

Wenn das 3. Haus von einem Wohltäter bewohnt ist, wird der Tod an einem glückverheißenden Ort (wie einem Tempel, Schrein usw.) stattfinden und wenn von einem Übeltäter bewohnt, an sündhaften Orten. Eine vermischte Besetzung wird in dieser Hinsicht zu gemischten Ergebnissen führen.

ṛṭīye guruśukrābhyām yukte jñānana vai mṛtiḥ |  
ajñānenā'nyakheṭaiśca mṛtirjñeyā dvijottama || 33||

Das Bewusstsein wird zum Zeitpunkt des Todes vorherrschen, wenn Jupiter oder Venus im 3. stehen. Mit anderen Planeten darin wird es Bewusstlosigkeit vor dem Tod geben.

cararāśau ṛṭīyasthe paradeśe mṛtirbhavet |  
sthirarāśau svagehe ca dvisvabhāve pathi dvija || 34||

Je nachdem, ob das 3. Haus mit einem beweglichen, fixen oder dualen Zeichen zusammenfällt, wird der Tod in der Fremde, im eigenen Haus oder unterwegs eintreten.

lagnādaṣṭamabhāvācca nimittaṁ kathitaṁ budhaiḥ |  
sūrye'ṣṭame'gnito mṛtyuścandre mṛtyurjalena ca || 35||  
śāstrād bhaume jvarāj jñe ca gurau rogāt kṣudhā bhrgau |  
pipāsayā śanau mṛtyurvijñeyo dvijasattama || 36||

Merke dir den Bewohner des 8. Hauses vom Aszendenten aus. Wenn das die Sonne ist, wird der Tod durch Feuer, beim Mond durch Wasser, bei Mars durch Waffen, bei Merkur durch Fieber, bei Jupiter durch Krankheiten, bei Venus durch Hunger und bei Saturn durch Durst eintreten.

aṣṭame śubhadṛgyukte dharmape ca śubhairyute |  
tīrthe mṛtistadā jñeyā pāpākhairanyathā mṛtiḥ || 37||

Sollte das 8. Haus von einem Wohltäter besetzt oder aspektiert werden, während der Herr von 9 mit einem Wohltäter zusammensteht, wird der Geborene in einem Schrein sterben. Wenn Übeltäter in der genannten Konstellation die Rolle der Wohltäter einnehmen, wird der Tod sich an einem anderen Ort als in einem Schrein ereignen.

agnyambumiśratryamśairjñeyo mṛtyurgrhāsritaiḥ |  
pariṇāmaḥ śavasyā'tra bhasmasaṅkledaśoṣakaiḥ || 38||  
vyālavargadrkāṇaistu viḍambo bhavati dhruvam |  
śavasya śvaśrgālādyairgrdhakākādipakṣibhiḥ || 39||

Sollte es im 8. Haus das Drekkana eines feurigen Planeten geben, wird der Leichnam im Feuer verbrannt (wie in den Shastras vorgeschrieben); sollte es ein Drekkana eines wässrigen Planeten geben, wird der Leichnam ins Wasser geworfen. Wenn das fragliche Drekkana einem Mischplaneten gehört, wird der Leichnam austrocknen. Handelt es sich um ein Schlangen-Drekkana, wird der Leichnam von Tieren, Krähen usw. gefressen werden.

karkaṭe madhyamo'ntyaśca vṛścikādyadvitīyakau |  
mīne'ntimastribhāgaśca vyālavargāḥ prakīrtitāḥ || 40||

Das 2. und 3. Drekkana in Krebs, das erste in Skorpion und das letzte in Fische werden als Schlangen-Drekkanas bezeichnet.

raviścandrabalākṛāntatryamśanāthe gurau janaḥ |  
devalokāt samāyāto vijñeyo dvijasattama || 41||  
śukrendvoḥ pitṛlokāttu martyācca ravibhaumayoḥ |  
budhā'rkyornarakādevam janmakālād vadet sudhiḥ || 42||

O ausgezeichnete Brahmane, das stärkere der Himmelslichter (Sonne und Mond), die ein Drekkana des Jupiter besetzen, bezeichnet eine Herkunft des Geborenen aus der Welt der Götter. Wenn das Drekkana von Venus oder Mond ist, stammt man aus der Welt der Vorfahren (Manen), wenn von Sonne oder Mars aus der Welt der Toten und wenn es von Merkur oder Saturn ist aus der Hölle.

guruścandrasitau sūryabhaumau jñārki yathākramam |  
devendubhūmyadholokān nayantyaśtārīrandhragāḥ || 43||  
atha tatra grahabhāve randhrāritryamśanāthayoḥ |  
yo balī sa nijaṁ lokaṁ nayatyante dvijottama || 44||  
tasya svocādi saṁsthityā varamadhyā'dhamāḥ kramāt |  
tattaloke'pi sañjātā vijñeyā dvijasattama || 45||

Gemäß den folgenden Planeten im 12., 7., 6. oder 8. wird der Geborene folgende Welten nach dem Tod erlangen: Jupiter – Himmel, Mond/Venus – die Welt der Manen, Mars/Sonne – Erde (d. h. Wiedergeburt), Merkur/Saturn – Hölle. Sollten die genannten Häuser nicht besetzt sein, wird der Geborene in die Welt eingehen, wie sie von dem stärkeren der Drekkana-Herren angezeigt wird, die in Verbindung mit dem 6. und 8. Haus stehen.

Die Stärke des jeweiligen Planeten in Bezug auf Erhöhung usw. wird den hohen, mittleren und niedrigen Status anzeigen, den der Geborene in der besagten Welt erlangen wird.

## Kapitel 44: Marakas – todbringende Planeten

anyān mārakabhedāṁśca rāśigrahakṛtān dvija |  
daśādhyāyaprasaṅgeṣu kathayiṣyāmi suvrata || 46||

Andere Planeten und Rashis, die zu Marakas werden, finden in dem Kapitel über Dashas Erwähnung.

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

atha grahāvasthādhyāyaḥ || 45||

avasthāvaśataḥ proktaṁ grahāṇām yat phalaṁ mune |  
kā sā'vasthā muniśreṣṭha katidhā ceti kathyayām || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast zuvor bereits erklärt, dass die Avasthas (Zustände) von Planeten in Zusammenhang mit den planetaren Auswirkungen betrachtet werden sollten. Bitte sei so freundlich und erzähle mir mehr darüber.

avasthā vividhāḥ santi grahāṇām divajasattama |  
sārabhūtāśca yāstāsu bālādyāstā vadāmyaham || 2||

Parashara sprach:

O hervorragender Brahmane, verschiedene Arten von planetarischen Avasthas sind dargelegt worden. Von diesen, d. h. von den Zuständen des Kindheitsalters und anderen, will ich dir nun zusammenfassend berichten.

kramād bālaḥ kumāro'tha yuvā vṛddhastathā mṛtaḥ |  
ṣaḍamśairasame khetāḥ same jñeyo viparyayāt || 3||

Kindlich, jugendlich, erwachsen, alt und dem Tode nah sind die Zustände der Planeten in aufsteigender Reihenfolge in den Abschnitten von je 6 Graden in ungeraden Zeichen. In den geraden Zeichen ist diese Reihenfolge umgekehrt.

phalaṁ pādmitaṁ bāle phalārdham ca kumārake |  
yūni pūrṇaṁ phalaṁ jñeyaṁ vṛddhe kiñcit mṛte ca kham || 4||

Ein Viertel, die Hälfte, voll, vernachlässigbar und null sind die Grade der Auswirkungen, die auf einen Planeten in den Zuständen Kind, Jugendlicher, Heranwachsender, Alter und dem Tode nah zurückzuführen sind.

Alter	Sanskrit	Auswirkung	Ungerade Zeichen	Gerade Zeichen
Kind	Balavastha	Voll	0° - 6°	24° - 30°
Jugendlich	Kumaravastha	Viertel	6° - 12°	18° - 24°
Erwachsen	Yuvanavastha	Hälfte	12° - 18°	12° - 18°
Alt	Vridhnavastha	Vernachlässigbar	18° - 24°	6° - 12°
Dem Tode nah	Mritavastha	Null	24° - 30°	0° - 6°

svabhocayoḥ samasuhṛdbhayoḥ śatrubhanīcayoḥ |  
jāgratsvapnasuṣuptyākhyā avasthā nāmadṛkphalāḥ || 5||

Wenn sich ein Planet in seinem eigenen Zeichen oder in der Erhöhung befindet, sagt man, dass er sich in einem Zustand der Wachheit befindet. Im Zeichen eines Freundes oder eines Neutralen befindet er sich im Zustand des Träumens, während er sich im Zeichen des Feindes oder des Falls im Zustand des Schlafes befindet.

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

jāgare ca phalaṁ pūrṇaṁ svapne madhyaphalaṁ tathā |  
suṣuptau tu phalaṁ śūnyaṁ vijñeyaṁ dvijasattama || 6||

Je nachdem, ob sich ein Planet im Zustand des Wachens (Jagrat), des Träumens (Svapna) oder des Schlafes (Sushupti) befindet, werden die von ihm hervorgerufenen Auswirkungen voll, mittel oder null sein.

Zustand	Sanskrit	Stellung	Auswirkung
Wachen	Jagrat	Eigenes Zeichen oder Erhöhung	Voll
Träumen	Svapna	Zeichen des Freundes oder Neutralen	Mittelmäßig
Schlafen	Sushupti	Zeichen des Feindes oder Fall	Null

dīptaḥ svasthaḥ pramuditaḥ śānto dīno'tha duḥkhitaḥ |  
vikalaśca khalaḥ ko'pītyavasthā navadhā'parāḥ || 7||

Es gibt neun weitere Arten von Zuständen, nämlich Dipta, Svastha, Pramudita, Shanta, Dina, Dukhita, Vikala, Khala und Kopa.

svocasthaḥ khecaro dīptaḥ svarkṣe svastho'dhimitrabhe |  
mudito mitrabhe śāntaḥ samabhe dīna ucyate || 8||  
śatrubhe duḥkhitaḥ prokto vikalaḥ pāpasaṁyutaḥ |  
khalaḥ khalagr̥he jñeyaḥ kopī syādarkasaṁyutaḥ || 9||  
yādṛśo janmakāle yaḥ kheṭo yadbhāvago bhavet |  
tādṛśaṁ tasya bhāvasya phalamuhyāṁ dvijottama || 10||

Wenn sich ein Planet in seinem Zeichen der Erhöhung befindet, ist er in Diptavastha, im eigenen Zeichen Svastha, im Zeichen des besten Freundes Pramudita, im Zeichen des Freundes Shanta, im neutralen Zeichen Dina, im Zeichen des Feindes Dukhita, in Konjunktion mit einem Übeltäter Vikala, im Zeichen des Todfeindes Khala und wenn er von der Sonne verbrannt ist Kopa.

Avastha	Bedeutung	Stellung
Dipta	Strahlend	Erhöhung
Svastha	Gesund	Eigenes Zeichen
Pramudita	Glücklich	Zeichen des besten Freundes
Shanta	Friedevoll	Zeichen des Freundes
Dina	Arm, hilflos	Zeichen des Neutralen
Dukhita	Schmerzvoll, traurig	Zeichen des Feindes
Vikala	Behindert	Mit Übeltäter zusammen
Khala	Bösartig, grausam	Zeichen des Todfeindes
Kopa	Zornig	Verbrannt von der Sonne

Abhängig von dem Zustand des Planeten wird das von ihm bewohnte Haus entsprechende Auswirkungen zeitigen.

*Die Auswirkungen entsprechen den Namen der Zustände.*

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

lajjito garvitaścaiva kṣudhitastrīṣṭastathā |  
muditaḥ kṣobhitaścaiva grahabhāvāḥ prakīrtitaḥ || 11||  
putragehagataḥ kheṭo rāhuketuyuto'thavā |  
ravimandakujairyukto lajjito graha ucyate || 12||  
tuṅgasthānagato vā'pi trikoṇe'pi bhavetpunaḥ |  
garvitaḥ so'pi gadito nirviśaṅkaṁ dvijottama || 13||  
śatrugehī śatruyukto ripudrīṣṭo bhavedyadi |  
kṣudhitaḥ sa ca vijñeyaḥ śaniyukto yathā tathā || 14||  
jalarāśau sthitaḥ khetāḥ śatruṇā cā'valokitaḥ |  
śubhagrahā na paśyanti trīṣṭitaḥ sa udāhṛtaḥ || 15||  
mitragehī mitrayukto mitreṇa ca vilokitaḥ |  
guruṇā sahito yaśca muditaḥ sa prakīrtitaḥ || 16||  
raviṇā sahito yaśca pāpā paśyanti sarvathā |  
kṣobhitaṁ taṁ vijānīyācchatruṇā yadi vīkṣitaḥ || 17||  
yeṣu yeṣu ca bhāveṣu grahāstīṣṭhanti sarvathā |  
kṣudhitaḥ kṣobhito vāpi tadbhāvaphalanāśanaḥ || 18||

Lajjita (beschämt), Garvita (stolz), Kshudita (hungrig), Trushita (durstig), Mudita (fröhlich) und Kshobhita (aufgewühlt) sind weitere (sechs) Arten von Zuständen der Planeten.

Wenn ein Planet im 5. Haus zusammen mit einem der Mondknoten oder mit Sonne, Saturn oder Mars steht, befindet er sich in Lajjitavastha. Befindet sich ein Planet in der Erhöhung oder in Mulatrikona, ist er in Garvitavastha. Der Avastha ist Kshudita, wenn sich der Planet im Zeichen eines Feindes befindet oder mit einem Feind in Konjunktion steht oder von einem Feind aspektiert wird oder sogar in Konjunktion mit Saturn steht. Wenn sich ein Planet in einem Wasserzeichen befindet und den Aspekt eines Übeltäters, nicht aber den eines Wohltäters erhält, wird sein Avastha Trushita genannt. Befindet sich ein Planet im Zeichen eines Freundes oder steht er in Konjunktion oder unter dem Aspekt eines Wohltäters oder in Konjunktion mit Jupiter, sagt man, dass er sich in Muditavastha befindet.

Wenn ein Planet mit der Sonne in Konjunktion steht (d. h. verbrannt ist) und von einem Übeltäter aspektiert wird oder mit ihm in Konjunktion steht oder von einem Feind aspektiert wird, sagt man, dass er sich in Kshobhitavastha befindet.

Die Häuser, die von einem Planeten in Kshuditavastha oder Kshobhitavastha besetzt sind, werden zerstört.

evaṁ krameṇa boddhavyaṁ sarvabhāveṣu paṇḍitaiḥ |  
balā'balavicāreṇa vaktavyaḥ phalanirṇayaḥ || 19||  
anyonyaṁ ca mudā yuktaṁ phalaṁ miśraṁ vadetpunaḥ |  
balahīne tadā hāniḥ sabale ca mahāphalam || 20||  
karmasthāne sthito yasya lajjitastrīṣṭastathā |  
kṣudhitaḥ kṣobhito vāpi sa naro duḥkhabhājanam || 21||  
sutasthāne bhavedyasya lajjito graha eva ca |  
sutanāśo bhavettasya ekastīṣṭhati sarvadā || 22||  
kṣobhitastrīṣṭitaścaiva saptame yasya vā bhavet |  
mriyate tasya nārī ca satyamāhurdvijottama || 23||

Die Gelehrten sollten die Auswirkungen eines Hauses in der eben beschriebenen Weise (d. h. mit Hilfe verschiedener Arten von Avasthas) abschätzen, nachdem sie die Stärke und Schwäche der Planeten festgestellt haben.

Schwache Planeten verursachen eine Verminderung der guten Wirkungen, während stärkere Planeten größere (positive) Wirkungen manifestieren.

Wenn ein im 10. Haus stehender Planet sich in Lajjitavastha, Kshudhitavastha oder Kshobhitavastha befindet, wird die Person stets Elend erdulden müssen.

Falls sich ein Planet im 5. Haus in Lajjitavastha befindet, wird es zur Vernichtung der Nachkommenschaft kommen, oder es wird nur ein Kind geben, das überlebt.

Gewiss wird die Frau des Geborenen sterben, wenn es einen Planeten im 7. Haus in Kshobhitavastha oder in Trushitavastha gibt.

navālayārāmasukhaṁ nṛpatvaṁ kalāpaṭutvaṁ vidadhāti puṁsām |  
sadārthalābhaṁ vyavahāravṛddhiṁ phalaṁ viśeṣādiha garvitasya || 24||  
bhavati muditayoge vāsaśālāviśālā |  
vimalavasanaḥbhūmiyoṣāsu saukhyam |  
svajanajanavilāso bhūmipāgāravāso |  
ripunivahavināso buddhividyāvikāśaḥ || 25||  
diśati lajjitabhāvavaśādratiṁ vigatarāmamatiṁ vimatikṣayam |  
sutagadāgamaṇaṁ gamaṇaṁ vṛthā kalikathābhiruciṁ na ruciṁ śubhe || 26||  
saṅkṣobhitasyāpi phalaṁ viśeṣāddridrajātaṁ kumatiṁ ca kaṣṭam |  
karoti vittakṣayamandhribādhāṁ dhanāptibādhāmavanīśakopāt || 27||  
kṣudhitakḥgavaśādvai śokamohādīpātaḥ |  
parijanaparitāpādādhībhyā kṛṣatvam |  
kalirapi ripulokairarthabādhā narāṇā |  
makhilabbalanirodho buddhirodho viśādāt || 28||  
tṛṣitakḥgabhave svādaṅganāsaṅgamadhye |  
bhavati gadavikāro dṛṣṭakāryādhikāraḥ |  
nijajanaparivādādarthahāniḥ kṛṣatvam |  
khalakṛtaparitāpo mānahāniḥ sadaiva || 29||

Ein Planet in Garvitavastha wird durch neue Häuser und Gärten, Königswürde, Geschick in den Künsten, finanzielle Gewinne zu allen Zeiten und Verbesserungen im Geschäftsleben Glück und Freude bringen.

Ein Planet in Muditavastha wird Residenzen, Kleider, Schmuckstücke, Freude an Landbesitz und an der Ehefrau, Freude durch Verwandte, Leben in Königspalästen, die Zerstörung von Feinden und den Erwerb von Weisheit und Wissen bringen.

Ein Planet in Lajjitavastha wird Abneigung gegen Gott, Verlust der Intelligenz, Verlust von Kindern, Interesse an boshafte Reden und Unlust, Gutes zu tun, hervorrufen.

Ein Planet in Kshobhitavastha wird äußerste Armut, üble Gesinnung, Elend, finanzielle Debakel, Fußleiden und Einkommensverluste durch den Zorn des Königs hervorbringen.

Ein Planet in Kshudhitavastha wird Niedergang durch Kummer und Leidenschaft im Übermaß bewirken, Kummer in Zusammenhang mit Verwandten, körperlichen Verfall, Probleme mit

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

Feinden, finanzielle Not, Verlust der körperlichen Kraft und einen infolge von Not und Elend verdüsterten Geist.

Ein Planet in Trushitavastha verursacht Krankheiten durch den Umgang mit Frauen, eine Neigung zu üblen Handlungen, Verlust von Reichtum durch die eigenen Leute, körperliche Schwäche, durch böswillige Menschen zugefügten Kummer und den Verfall der Ehre.

śayanaṃ copaveśaṃ ca netrapāṇiprakāśanam |  
gamaṇāgamaṇaṃ cā'tha sabhāyāṃ vasatiṃ tathā || 30||  
āgamaṃ bhojanaṃ caiva nṛtyaṃ lipsāṃ ca kautukam |  
nidrāṃ grahāṇāṃ ceṣṭāṃ ca kathayāmi tavāgritaḥ || 31||  
yasminnṛkṣe bhavetkheṣṭastena taṃ paripūrayet |  
punaraṃśena sampūrya svanaḥsatraṃ niyojayet || 32||  
yātadaṇḍaṃ tathā lagnamekikṛtya sadā budhaḥ |  
ravibhistu hared bhāgaṃ śeṣaṃ kārye niyojayet || 33||  
nākṣatrikadaśārītyā punaḥ pūraṇamācaret |  
nāmādyasvarasaṅkhyāḍhyaṃ hartavyaṃ ravibhistataḥ || 34||  
ravau pañca tathā deyaścandre dadyāddvayaṃ tathā |  
kuje dvayaṃ ca saṃyktaṃ budhe trītri niyojayet || 35||  
gurau bāṇaḥ pradeyāśca trayaṃ dadyācca bhārgave |  
śanau trayamatho deyaṃ rāhau dadyāccatuṣṭayaṃ || 36||  
tribhīrbhaktāṃ ca śeṣāṅkaiḥ sā punastribhidhā smṛtā |  
daṣṭiśceṣṭā viceṣṭā ca tatphalaṃ tathayāmyaham || 37||

Ich berichte dir nun von den Avasthas namens Sayana, Upaveshana, Netrapani, Prakashana, Gamana, Agamana, Shabha, Agama, Bhojana, Nrityalipsa, Kautuka und Nidra und von den Chesthas dieser Avasthas.

*Diese Avasthas fallen unter den Oberbegriff Sayanadi Avasthas. Cheshta bedeutet hier Unter-Zustand.*

<b>Sanskrit</b>	<b>Bedeutung</b>
Sayana	liegend, ruhend
Upaveshana	sitzend
Netrapani	eine führende Hand
Prakashana	strahlend
Gamana	gehend
Agamana	ankommend
Shabha	in einer Versammlung weilend
Agama	unbeweglich
Bhojana	essend
Nrityalipsa	den Tanz liebend
Kautuka	neugierig
Nidra	schlafend

Zähle die Anzahl der Nakshatras (ab Ashvini), die von dem Planeten besetzt sind, für den der Avastha berechnet werden soll. Multipliziere diese Zahl mit der Zahl, die den Planeten repräsentiert (Sonne 1, Mond 2 usw.). Die so ermittelte Zahl wird wiederum mit der Zahl der Navamsha (d. h. 1 - 9 in dem jeweiligen Rashi) multipliziert, in der sich der Planet befindet. Addiere dazu die Zahl des Geburts-Nakshatras (d. h. des Nakshatras, in dem der Mond bei Geburt stand, Ashvini = 1 usw.), die Zahl der Ghatis der Geburt und die Zahl der Rashis des Aszendenten (Widder = 1 usw.).

*1 Ghati entspricht 24 Minuten. Hier wird berechnet, wie viele Ghatis seit Tagesbeginn (Sonnenaufgang) vergangen sind; ggf. wird gerundet.*

Das Ergebnis wird durch 12 geteilt und der Rest zeigt dann den entsprechenden Avastha des Planeten an.

Der Unterzustand (Cheshtha) des Planeten wird wie folgt herausgefunden: Multipliziere die Zahl, die den Avastha anzeigt mit derselben Zahl und füge dann die Zahl hinzu, die dem Anka-Wert der ersten Silbe des Vornamens des Geborenen entspricht.

Zahl	Silben
1	a ka cha ḍa dha bha va
2	i kha ja ḍha na ma śa
3	u ga jha ta pa ya śa
4	e gha ṭa tha pha ra sa
5	o ca ṭha da ba ta ha

Das Ergebnis wird durch 12 geteilt. Dem Rest wird dann noch eine Zahl hinzugefügt, die jedem Planeten dauerhaft zugeordnet ist: Sonne 5, Mond 2, Mars 2, Merkur 3, Jupiter 5, Venus 3, Saturn 3, Rahu 4 (und Ketu 4).

Das so gewonnene Ergebnis wird durch 3 geteilt; wenn der Rest 1 beträgt, ist der Unterzustand Drishti, wenn 2 Cheshta und wenn 0 Vicheshta.

ḍṛṣṭau madhyaphalam jñeyam ceṣṭāyām vipulam phalam |  
vicesṭāyām phalam svalpamevam ḍṛṣṭiphalam viduḥ || 38||  
śubhā'śubham grahāṇām ca samikṣyā'tha balā'balam |  
tuṅgasthāne viśeṣeṇa balam jñeyam tathā budhaiḥ || 39||

Wenn der Unterzustand in einer Avastha Drishti ist, sind die Ergebnisse, die für die Avastha angegeben werden, mittel, voll in Cheshta und vernachlässigbar in Vicheshta.

Die günstigen und ungünstigen Auswirkungen von Planeten werden auf der Grundlage der Stärke und Schwäche der Planeten entschlüsselt. In der Erhöhung manifestieren die Planeten in guten Avasthas die entsprechenden Auswirkungen auf markante Weise.

mandāgni-rogo bahudhā narāṇām sthūlatvamanā ghrerapipittakopaḥ |  
vraṇam gude śūlamuraḥpradeśe yadoṣṇabhānuḥ śayanam prayātaḥ || 40||  
daridratābhāravihārāśāli vivādividyābhirato naraḥ syāt |  
kathoracittaḥ khalu naṣṭavittaḥ sūryo yadā cedupaveśanasthaḥ || 41||  
naraḥ sadānandadhāro vivekī paropakārī balavittayuktaḥ |  
mahāmukhī rājakṛpābhīmānī divādhinātho yadi netrapānau || 42||

udāracittaḥ paripūrṇavittaḥ sabhāsu vaktā bahupuṇyakarttā |  
mahābalī sundararārūpaśālī prakāśane janmani padimaniśe || 43||  
pravāsaśālī kila duḥkhamālī sadālasī dhīdhanavarjitaśca |  
bhayāturaḥ kopaparo viśeṣāddivādhināthe gamane manuṣyaḥ || 44||  
paradārarato janatārahito bahudhāgamane gamanābhiruciḥ |  
khalatākuśalo malino divasādhipatau manujaḥ kumatīḥ kṛpaṇaḥ || 45||  
sabhāgate hite naraḥ paropakāratatparaḥ |  
sadārtharatnapūrito divākare guṇākaraḥ |  
vasundharānavāmbārālayānvito mahābalī |  
vicitramitravatsalaḥ kṛpākalādharāḥ paraḥ || 46||  
kṣobhito ripugaṇaiḥ sadā naraścañcalaḥ khalamatīḥ kṛśastathā |  
dharmakarmarahito madoddhataścāgame dinapatau tadā tadā || 47||  
sadāṅgasandhivedanāparāṅganādhanakṣayo |  
balakṣayaḥ pade pade yadā yadā hi bhojane |  
asatyatā śirovyathā tathā vṛthānnabhojanaṁ |  
ravāvasattathāratīḥ kumārgagāminī mati || 48||  
vijñalokaiḥ sdā maṇḍitaḥ paṇḍitaḥ kāvyavidyānavadyapralāpānvitaḥ |  
rājapūjyo dharāmaṇḍale sarvadā nṛtyalipsāgate padminīnāyake || 49||  
sarvadānandadhartā jano jñānavān yajñakartā dharādhiśasadmasthitaḥ |  
padmabandhāvarāterbhayaṁ svānanaḥ kāvyavidyāpralāpī mudā kautuke || 50||  
nidrābharāraktanibhe bhavetām nidrāgate locanapadmuyugme |  
ravau videśe vasatirjanasya kalatrahāniḥ kātīdhārthanāśaḥ || 51||

Befindet sich die Sonne in Sayanavastha, kommt es beim Geborenen zu Verdauungsproblemen, vielen Krankheiten, dicken Beinen, Gallenbeschwerden, Geschwüren im Anus und Herzanfällen.

Wenn die Sonne in Upaveshanavastha steht, wird der Geborene Armut erleiden, schwere Lasten tragen, sich in Rechtsstreitigkeiten verstricken, hartherzig und boshaft sein und bei seinen Unternehmungen Verluste erleiden.

Wenn die Sonne in Netrapani Avastha steht, wird der Geborene immer glücklich, weise und hilfsbereit, tüchtig, wohlhabend und sehr glücklich sein und er wird die Gunst des Königs erlangen.

Wenn die Sonne in Prakashanavastha steht, wird der Geborene großmütig sein, über viel Wohlstand verfügen, ein bedeutender Redner in der Versammlung sein, viele verdienstvolle Taten vollbringen sowie sehr stark und mit betörender Schönheit ausgestattet sein.

Wenn die Sonne in Gamanavastha steht, wird der Geborene in der Fremde leben müssen, unglücklich, träge, ohne Intelligenz und Reichtum sein, unter Angstzuständen leiden und aufbrausend sein.

Falls die Sonne in Agamanavastha steht, wird der Geborene an den Ehefrauen anderer interessiert sein, keine Gefolgsleute haben, gerne reisen, geschickt im Ausführen von üblen Taten sowie schmutzig, übellaunig und ein Schwätzer sein.

Wenn die Sonne in Sabhavastha steht, wird der Geborene gerne anderen helfen, stets Reichtum und Edelsteine besitzen, tugendhaft sein, über Ländereien, neue Häuser und

Gewänder verfügen, sehr stark sein, seine Freunde sehr lieben und einen freundlichen Charakter haben.

Wenn die Sonne in Agamavastha steht, wird der Geborene von Feinden gequält werden, launisch, bössartig und abgemagert sein, keine tugendhaften Taten vollbringen und vor lauter Stolz wie berauscht sein.

Wenn die Sonne in Bhojanavastha steht, leidet der Geborene unter Gelenkschmerzen, verliert Geld durch die Frauen anderer, seine Stärke schwankt stark, er ist unaufrichtig, hat Kopfschmerzen, isst übriggebliebene Nahrung und kommt vom rechten Weg ab.

Wenn die Sonne in Nrityalipsavastha steht, wird der Geborene von den Gelehrten geehrt werden, selbst ein Gelehrter sein, Kenntnisse in Dichtkunst usw. besitzen und von den Königen der Erde verehrt werden.

Befindet sich die Sonne in Kautukavastha, wird der Geborene immer glücklich sein, spirituelles Wissen besitzen, Opferriten vollziehen, sich inmitten von Königen bewegen, Angst vor Feinden haben, ein anziehendes Gesicht haben und etwas von Dichtkunst verstehen.

Wenn die Sonne in Nidravastha steht, wird der Geborene Augen voller Schläfrigkeit haben (d. h. immer schläfrig sein), in der Fremde leben, seiner Ehefrau Schaden zufügen und einen finanziellen Zusammenbruch erleben.

jānuḥkāle kṣapānāthe śayanaṁ cedupāgate |  
mānī śītapradhānaśca kāmī vittavināśakaḥ || 52||  
rogārdito mandamatirviśeṣādvittena hīno manujaḥ kaṭhoraḥ |  
akāryakāri paravittahāri kṣapākare cedupaveśanasthe || 53||  
netrapāṇau kṣapānāthe mahārogī nara bhavet |  
analpajalpako dhūrtaḥ kukarmanirataḥ sadā || 54||  
yadā rākānāthe gatavati vikāśaṁ ca janane |  
vikāśaḥ saṁsāre vimalaḡuṇarāśeravanipāt |  
navāśāmālā syātkarituragalakṣmyā parivṛtā |  
vibhūṣā yoṣābhiḥ sukhamanudinaṁ tīrthagamanam || 55||  
sitetare pāparato niśākare viśeṣataḥ krūrakaro nara bhavet |  
sadākṣirogaiḥ paripīḍyamāno valakṣapakṣe gamane bhayāturaḥ || 56||  
vidhāvāgamage mānī pādarogī nara bhavet |  
guptapāparato dīno matitoṣavivarjitaḥ || 57||  
sakalajanavadānyo rājarājendramānyo |  
ratipatisamākāntiḥ śāntikṛtkāminīnām |  
sapadi sadasi yāte cārubimbe śaśaṅke |  
bhavati paramarītiprītivijño ḡuṇajñaḥ || 58||  
vidhāvāgamake matyom vāvālo dharmapūritaḥ |  
kṛṣṇapakṣe dvibhāryaḥ syādrogī duṣṭataro haṭhī || 59||  
bhojane januṣi pūrṇacandramā mānayanājanatāsukhaṁ nṛṇām |  
ātanoti vanitāsutāsukhaṁ sarvameva na sitetare śubham || 60||  
nṛtyalipsāgate candre sabale balavānnaraḥ |  
gītajño hi rasajñaśca kṛṣṇe pāpakaro bhavet || 61||  
kautakabhavanaṁ gatavati candre bhavati nṛpatvaṁ vā dhanapatvam |  
kāmakalāsu sadā kuśalatvaṁ vāravadhūratitamaṇapaṭutvam || 62||

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

nidrāgate janmani mānavānām kalādhare jīvayute mahattvam |  
hīne'ṅganāsañcitavittanāśaḥ śivālaye rauti vicitramuccaiḥ || 63||

Befindet sich der Mond in Sayanavastha, wird der Geborene ehrenhaft, träge und der sexuellen Begierde verfallen sein und einen finanziellen Zusammenbruch erleben.

Befindet sich der Mond in Upaveshanavastha, wird der Geborene von Krankheiten heimgesucht werden, stumpfsinnig sein, keinen nennenswerten Wohlstand besitzen, ein gutes Herz haben, unwürdige Taten begehen und den Besitz anderer stehlen.

Wenn sich der Mond in Netrapani Avastha befindet, wird der Geborene von schweren Krankheiten heimgesucht werden, sehr schwatzhaft und böse Taten begehen.

Sollte sich der Mond in Prakashanavastha befinden, wird der Geborene berühmt in der Welt sein, wird durch den Schutz des Königs seine Tugenden erstrahlen lassen, von Pferden, Elefanten, Frauen und Schmuck umgeben sein und heilige Schreine besuchen.

Wenn der abnehmende Mond in Gamanavastha steht, wird der Geborene sündig, grausam und stets von Sehstörungen geplagt sein; im Fall des zunehmenden Mondes wird der Geborene unter Angstzuständen leiden.

Befindet sich der Mond in Agamanavastha, wird der Geborene ehrbar sein, Fußleiden haben, heimlich sündhafte Taten begehen sowie arm und weder intelligent noch glücklich sein.

Wenn der Mond in Sabhavastha ist, wird der Geborene unter den Menschen hervorragen, von Königen und von großkönigen, die über Könige herrschen, geehrt werden, sehr schön sein, die Leidenschaften der Frauen kontrollieren, geschickt in sexuellen Aktivitäten und tugendhaft sein.

Befindet sich der Mond in Bhojanavastha, wird der Geborene mit Ehre, Fahrzeugen, Bediensteten, sozialem Status, Frau und Töchtern versehen sein – vorausgesetzt, dass der Mond voll ist; bei abnehmendem Mond werden diese günstigen Wirkungen ausbleiben.

Wenn sich der Mond in Nrityalipsavastha befindet und zunehmend ist, wird der Geborene stark sein, gut singen können und ein Kritiker von schönen Dingen sein; bei abnehmendem Mond wird die Person sündig sein.

Befindet sich der Mond in Kautukavastha, wird der Geborene Königsherrschaft erlangen, über Reichtum gebieten und tüchtig in sexuellen Handlungen und in Vergnügungen mit Huren sein.

Sollte der zunehmende Mond in Konjunktion mit Jupiter in Nidravastha stehen, wird der Geborene eine recht bedeutende Persönlichkeit sein. Befindet sich der Mond ohne Jupiter-Konjunktion in der besagten Avastha und ist am Abnehmen, wird der Geborene seinen Wohlstand verlieren und weibliche Schakale werden um seine Wohnstatt herumheulen (als wäre diese ein Friedhof).

śayane vasudhāputre vraṇayukto jano bhavet |  
bahunā kaṇḍunā yukto dadruṇā ca viśeṣataḥ || 64||  
balī sadā pāparato naraḥ syādasatyavādī nitarām pragalbhaḥ |  
dhanena pūrṇo nijadharmahīno dharāsutaścedupaveśanasthaḥ || 65||

yadā bhūmisuto lagne netrapāṇimupāgataḥ |  
daridratā tadā puṁsāmanyabhe nagareśatā || 66||  
prakāśo guṇasyāpi vāsaḥ prakāśe dharādhiśabhratuḥ sadā mānavṛddhiḥ |

sute bhūsute putrakāntāviyogo bhavedrāhuṇā dāruṇo vā nipātaḥ || 67||  
gamane gamanaṁ kurute'nudinaṁ vraṇajālabhayaṁ vanitākalahāḥ |  
bahudadrukakaṇḍubhayaṁ bahudhā vasudhātanayo vasuhānikaraḥ || 68||  
āgamane guṇaśāli maṇimālivā karālakaravāli |  
gajahantā ripuhantā parijanasantāpahārako bhaume || 69||  
tuṅge yuddhakalākālāpakūśalo dharmadhvajo vittapaḥ |  
koṇe bhūmisute sabhāmupagate vidyāvihīnaḥ pumān |  
ante'patyakalatramitrasahitaḥ proktetarasthānage |  
'vaśyaṁ rājasabhābudho bahudhanī mānī ca dānī janaḥ || 70||  
āgame bhavati bhūmije jano dharmakarmarahito gadāturaḥ |  
kaṇḍamūlaguruśūlarogavāneva kātaramatiḥ kusaṅgamī || 71||  
bhojane miṣṭabhojī ca janane sabale kuje |  
nīcakarmakaro nityaṁ manujo mānavarjitaḥ || 72||  
nṛtyalipsāgate bhūsute janmināmindirārāśirāyāti bhūmīpateḥ |  
svarnaratnapravāliḥ sadā maṇḍitā vāsaśālā narāṇāṁ bhavetsarvadā || 73||  
kautukī bhavti kautuke kuje mitraputraparipūrito janaḥ |  
uccage nṛpatigehamaṇḍitaḥ pūjito guṇavarairguṇākaraiḥ || 74||  
nidrāvasthām gate bhaume krodhī dhīdhanavarjitaḥ |  
dhūrto dharmaparibhraṣṭo manuṣyo gadapīḍitaḥ || 75||

Befindet sich Mars in Sayanavastha, wird der Geborene von Wunden, Juckreiz und Geschwüren geplagt.

Befindet sich Mars in Upaveshanavastha, wird der Geborene stark, sündig, unwahrhaftig, angesehen, wohlhabend und ohne Tugenden sein.

Wenn Mars im Aszendenten in Netrapani Avastha ist, ist Armut die Folge; in anderen Häusern wird dieser Avastha die Herrschaft über eine Stadt verleihen.

Befindet Mars sich in Prakashanavastha, wird der Geborene in Tugend erstrahlen und vom König geehrt werden. Mars in Prakashanavastha im 5. Haus wird jedoch zum Verlust von Kindern und Ehefrau führen. Wenn Mars sich in diesem Zustand befindet und mit Rahu zusammensteht, wird sich ein schwerer Absturz in Bezug auf die gesellschaftliche Stellung ereignen.

Befindet sich Mars in Gamanavastha, wird der Geborene ständig umherstreifen, sich vor einer Vielzahl von Geschwüren fürchten, Missverständnisse mit Frauen haben, unter Furunkeln, Juckreiz usw. leiden und einen finanziellen Niedergang erleben.

Wenn Mars in Agamanavastha ist, wird der Geborene tugendhaft sein, kostbare Edelsteine besitzen, ein scharfes Schwert führen, mit dem (majestätischen) Gang eines Elefanten einherschreiten, seine Feinde vernichten und den Kummer seines Volkes beseitigen.

Wenn Mars in Sabhavastha und zugleich erhöht ist, wird der Geborene geschickt Kriege führen, die Fahne der Rechtschaffenheit emporhalten und reich sein; wenn Mars im 5. oder 9. in dem genannten Avastha ist, wird der Geborene keinerlei Bildung besitzen, wenn in 12 kinderlos und ohne Ehefrau und Freunde sein und wenn Mars in anderen Häusern als diesen in dem genannten Avastha ist, wird der Geborene ein Gelehrter an einem Königshof sowie sehr wohlhabend, ehrenhaft und wohlthätig sein.

Falls Mars sich in Agamavastha befindet, wird der Geborene ohne Tugenden und gute Taten sein, wird von Krankheiten geplagt werden, unter Krankheiten des Innenohrs leiden und schwere Gichtschmerzen erdulden; er wird schüchtern sein und sich in üble Gesellschaft begeben.

Wenn Mars sich mit Stärke versehen in Bhojanavastha befindet, wird der Geborene süße Nahrung genießen und wenn er ohne Stärke ist, wird der Geborene sich niederträchtigen Taten hingeben und unehrenhaft sein.

Ist Mars in Nrityalipsavastha, wird der Geborene durch den König Wohlstand erlangen und in seinem Haus mit einer Fülle von Gold, Diamanten und Korallen versehen sein.

Wenn Mars in Kautukavastha ist, wird der Geborene erstaunliche Taten vollbringen sowie Freunde und Söhne haben; falls Mars gleichzeitig erhöht ist, wird der Geborene vom König und von tugendhaften Menschen geehrt werden und selbst tugendhaft sein.

Falls Mars in Nidravastha ist, wird der Geborene jähzornig, ohne Intelligenz und Wohlstand und boshaft sein; er wird vom Pfad der Tugend abkommen und von Krankheiten geplagt werden.

ksudhāturo bhavedaṅge khañjo guñjānibhekṣaṇaḥ |  
anyabhe lampaṭo dhūrto manujaḥ śayane budhe || 76||  
śaśāṅkaputre januraṅagehe yadopaveśe guṇarāśipūrṇaḥ |  
pāpekṣite pāpayute daridro hite śubhe vittasukhī manuṣyaḥ || 77||  
vidyāvivekaraḥ hitatoṣaḥiṇo maṇi |  
janobhavati candrasute'kṣi pāṇau |  
putrālaye sutakalātrasukhena hīnaḥ kanyā |  
prajā nṛpatigehabudho varārthaḥ || 78||  
dātā dayāluḥ khalu puṇyakartā vikāśane candrasute manuṣyaḥ |  
anekavidyārṇavapāraṅgatā vivekapūrṇaḥ khalavargahantā || 79||  
gamanāgamane bhavato gamane bahudhā vasudhādhipaterbhavane |  
bhavanaṁ ca vicitramalaṁ ramayā vidi nuśca januḥsamaye nitarāṁ || 80||  
sapadi vidi janānāmuccage janmakāle |  
sadasi dhanasamṛddhiḥ sarvadā puṇyavṛddhiḥ |  
dhanapatisamatā vā bhūpatā mantritā vā |  
hariharapadabhaktiḥ sāttvikī muktilabdhiḥ || 81||  
āgame januṣi janmināṁ yadā candraje bhavati hīnasevayā |  
arthasiddhirapi putrayugmatā bālikā bhavati mānadāyikā || 82||  
bhojane candraje janmakāle yadā janminānarthahāniḥ sadā vādataḥ |  
rājabhītyā kṛṣatvañcalatvaṁ materaṅgasaṅgo na jāyā na jāyāsukham || 83||  
nṛtyalipsāgate candraje mānavo mānayānapravālavrajaiḥ saṁyutaḥ |  
mitraputrapratāpaiḥ sabhāpaṇḍitaḥ pāpabhe vāravāmārato lampaṭaḥ || 84||  
kautuke candraje janmakāle nṛṇāmaṅgabhe gītavidyā'navadyā bhavet |  
saptame naidhane vāravadhvā ratiḥ puṇyabhe puṇyayuktā matiḥ sadgatiḥ || 85||  
nidrāśrite candrasute na nidrāsukhaṁ sadā vyādhisamādhiyogaḥ |  
sahotthavaikalyamanalpatāpo nijena vādo dhanamānanāśaḥ || 86||

Sollte Merkur sich in Sayanavastha im Aszendenten befinden, wird der Geborene lahm sein und rötliche Augen haben; wenn Merkur in dem besagten Avastha in anderen Häusern steht, wird der Geborene süchtig nach zügellosen Sinnesfreuden und bösertig sein.

Befindet sich Merkur in Upaveshanavastha im Aszendenten, wird der Geborene Tugenden besitzen; falls er von Übeltätern aspektiert wird oder mit ihnen zusammensteht, wird Armut entstehen, und wenn er von Wohltätern profitiert, wird finanzielles Glück die Folge sein.

Falls Merkur sich in Netrapani Avastha befindet, wird der Geborene keine Gelehrsamkeit, keine Weisheit, keine Förderer und keine Zufriedenheit besitzen, aber ehrenhaft sein; wenn Merkur im 5. Haus in dem genannten Avastha steht, wird der Geborene keine Freude an Ehefrau und Sohn haben. Er wird überwiegend weibliche Kinder haben und er wird durch die Protektion des Königs Reichtum in Fülle erlangen.

Wenn Merkur in Prakashanavastha ist, wird der Geborene wohlütig, barmherzig und verdienstvoll sein, die Grenzen des Ozeans in Bezug auf viele Wissenszweige überschreiten, mit großem Unterscheidungsvermögen versehen sein und schlechte Menschen vernichten.

Sollte Merkur in Gamanavastha sein, wird der Geborene bei vielen Gelegenheiten den Hof der Könige besuchen und die Göttin Lakshmi wird in seinem Heim wohnen (was Glück in Fülle bedeutet).

Wenn sich Merkur in Agamanavastha befindet, werden die gleichen Auswirkungen sich manifestieren, die in Gamanavastha auftreten.

Falls Merkur in Sabhavastha und zugleich erhöht ist, wird der Geborene zu allen Zeiten wohlhabend und verdienstvoll sein, Kubera (dem Herrn des Reichtums) gleichgestellt oder König oder Minister sein, Hingabe an Vishnu und Siva besitzen, tugendhaft sein und die endgültige Befreiung (Erleuchtung) erlangen.

Sollte Merkur in Agamavastha sein, wird der Geborene niederen Menschen dienen und dadurch Reichtum erlangen sowie zwei Söhne und eine Tochter haben, die den Kreis der Familie erweitern.

Befindet sich Merkur in Bhojanavastha, wird der Geborene durch Rechtsstreitigkeiten finanzielle Verluste erleiden, aus Furcht vor dem König physische Substanz verlieren (d. h. abmagern), einen unruhigen Geist haben und durch seinen Körper und durch die Ehe keine Freude erfahren.

Wenn Merkur in Nrityalipsavastha ist, wird der Geborene infolge seiner Gelehrsamkeit reichlich mit Ehre, Fahrzeugen, Korallen (Edelsteinen), Söhnen, Freunden, Tapferkeit und Anerkennung in der Versammlung gesegnet sein; falls sich Merkur in diesem Avastha im Zeichen eines Übeltäters befindet, wird der Geborene Prostituierten verfallen sein und ein Verlangen nach ausschweifenden Sinnesfreuden haben.

Wenn Merkur in Kautukavastha ist und sich im Aszendenten befindet, wird der Geborene viel von Musik verstehen; wenn er im 7. oder 8. Haus in dem besagten Avastha ist, wird er Prostituierten verfallen sein und wenn er im 9. steht, wird der Geborene verdienstvoll sein und nach dem Tod in die Himmelswelt eingehen.

Sollte Merkur in Nidravastha sein, wird der Geborene nicht gut schlafen, unter Problemen im Hals- oder Nackenbereich leiden, keine Geschwister haben, von vielem Kummer heimgesucht werden, in Rechtsstreitigkeiten mit seinen eigenen Leuten geraten und Wohlstand und Ehre verlieren.

vacasāmadhipe tu januḥsamaye śayane balavānapi hīnaravaḥ |  
atigauratanuḥ khaludīrghahanuḥ sutarāmaribhītyuto manujah || 87||

upaveśam gataṃ yadi jīve vācālo bahugarvaparītaḥ |  
 kṣoṇīpatiripujanapatirtaptaḥ padajaṅghāsyaakaravraṇayuktaḥ || 88||  
 netrapāṇīm gate devarājārcite rogayukto viyukto varārthaśrīyā |  
 gītanṛtyapriyaḥ kāmukaḥ sarvadā gauravarṇo vivarṇodbhavapṛītyuk || 89||  
 guṇānāmānandaṃ vimalasukhakandaṃ vitanute |  
 sadā tejaḥpuñjaṃ vrajapatinikuñjaṃ pratigamam |  
 prakāśam ceducce drutamupagato vāsavaguru |  
 rgurutvaṃ lokānām dhanapatisamatvaṃ tanubhṛtām || 90||  
 sāhasi bhavati mānavaḥ sadā mitravargasukhapūrito mudā |  
 paṇḍito vividhavitamaṇḍito devavidyādi gurau gamaṃ gate || 91||  
 āgamane janatā varajāyā yasya januḥsamaye harimāyā |  
 muñcati nālamihālayamaddhā devagurau paritaḥ paribaddhā || 92||  
 suragurusamavaktā śubhramuktāphalāḍhyaḥ |  
 sadasi sapadi pūrṇo vittamāṅkiyamānaiḥ |  
 gajaturagarathāḍhyo devatādhiśapūjyo |  
 januṣi vividhavidyāgarvito mānavaḥ syāt || 93||  
 nānāvāhanamānayanapaṭalisaukhyam gurāvāgame |  
 bhṛtyāpatyakalatrāmītrajasukham vidyānavadyā bhavet |  
 kṣoṇīpālasamānatānavarataṃ cā'tīva hṛdyā matiḥ |  
 kāvyānandaratiḥ sadā hinagatiḥ sarvatra mānonnatiḥ || 94||  
 bhojane bhavati devatāgurau yasya tasya satatam subhojanam |  
 naiva muñcati ramālayam tadā vājivāraṇarathaiśca maṇḍitam || 95||  
 nṛtyalipsāgate rājamāni dhanī devatādhiśavandyāḥ sadā dharmavit |  
 tantravijño budhairmaṇḍitaḥ paṇḍitaḥ śabdavidyānavidyō hi sadyo janaḥ || 96||  
 kutūhali sakautuke mādhanī janaḥ sadā |  
 nijānvaye ca bhāskaraḥ kṛpākalādharāḥ sukhī |  
 nilimparājapūjite sutena bhūnayena vā |  
 yuto mahābali dharādhipendrasadmapaṇḍitaḥ || 97||  
 gurau nidrāgate yasya mūrkhataḥ sarvakarmaṇi |  
 daridratāparikrantaṃ bhavanem puṇyavarjitam || 98||

Wenn Jupiter in Sayanavastha ist, wird der Geborene stark sein, aber nur flüsternd sprechen, eine ausgeprägt gelbbraune Hautfarbe und hervorstehende Wangenknochen haben und sich vor Feinden fürchten.

Falls Jupiter in Upaveshanavastha ist, wird der Geborene schwatzhaft und sehr stolz sein, er wird Probleme mit dem König und Feinden bekommen und Geschwüre an Füßen, Unterschenkeln, Gesicht und Händen haben.

Wenn Jupiter in Netrapani Avastha ist, wird der Geborene von Krankheiten heimgesucht werden, keinen Wohlstand besitzen, Musik und Tanz lieben, lüstern sein, eine gelbbraune Hautfarbe haben und gerne Umgang mit Leuten aus anderen Gesellschaftsschichten pflegen.

Sollte Jupiter in Prakashanavastha sein, wird der Geborene sich an Tugenden erfreuen, glücklich und glanzvoll sein und heilige Stätten besuchen, die Krishna geweiht sind; wenn Jupiter im besagten Avastha erhöht ist, wird der Geborene herausragend unter den Menschen sein und Kubera, dem Herrn der Reichtümer, ebenbürtig sein.

Wenn Jupiter in Gamanavastha ist, wird der Geborene unternehmungslustig sein, Freude durch seine Freunde erfahren, gelehrt sein sowie verschiedene Arten von Wohlstand und vedischer Gelehrsamkeit sein Eigen nennen.

Falls Jupiter in Agamanavastha ist, werden gute Diener, herrliche Frauen und die Göttin des Reichtums niemals das Heim des Geborenen verlassen.

Wenn Jupiter in Sabhavastha ist, wird der Geborene in Bezug auf Sprachfertigkeit Guru (Brihaspati, Jupiter), dem spirituellen Meister der Devas, gleichen, eine Fülle an herrlichen Korallen, Rubinen und Reichtum, Elefanten, Pferden und Streitwagen besitzen und überaus gelehrt sein.

Wenn Jupiter in Agamavastha ist, wird der Geborene mit Fahrzeugen, Ehrungen, Gefolgsleuten, Kindern, Ehefrau, Freunden und Gelehrsamkeit bestens versehen und einem König gleichgestellt sein; er ist äußerst edel, liebt die Literatur und wandelt auf dem Weg der Tugend.

Sollte Jupiter in Bhojanavastha sein, wird der Geborene immer ausgezeichnetes Essen sowie Pferde, Elefanten und Streitwagen zur Verfügung haben, während Lakshmi, die Göttin des Glücks, sein Heim niemals verlassen wird.

Wenn Jupiter in Nrityalipsavastha ist, wird der Geborene sich königlicher Ehren erfreuen, wohlhabend sein, mit Wissen, Rechtschaffenheit und Tantra gesegnet sein, unter den Gelehrten hervorragen und ein großartiger Grammatiker sein.

Befindet Jupiter sich in Kautukavastha, wird der Geborene von Natur aus neugierig und sehr reich sein, wird unter Seinesgleichen wie die Sonne strahlen, außerordentlich freundlich und glücklich sein, von Königen geehrt werden, sich an Söhnen, Wohlstand und einer rechtschaffenen Gesinnung erfreuen, sehr stark und ein Gelehrter am Hof des Königs sein.

Wenn Jupiter in Nidravastha ist, wird der Geborene in allen seinen Unternehmungen töricht sein, unheilbare Armut erdulden und keine rechtschaffenen Handlungen ausführen.

jano baliyānapidantarogī bhṛgau mahāroṣasamanvitaḥ syāt |  
dhanena hīnaḥ śayanam prayāte vārāṅganāsaṅgamalampaṭaśca || 99||  
yadi bhaveduśanā upaveśane navamañivrajakāñcanabhūṣaṇaiḥ |  
sukhamajasramarikṣaya ādarādavanipādapi mānasamunnatiḥ || 100||  
netrapāṇiṅgate lagnagehe kavau saptame mānabhe yasya tasya dhruvam |  
netrapāte nipāto dhanānāmalaṁ cānyabhe vāsaśālā viśālā bhavet || 101||  
svālaye tuṅgabhe mitrabhe bhārgave tuṅgamātaṅgalilākālāpi janaḥ |  
bhūpateṣṭulya eva prakāśam gate kāvyavidyākālākaitukī gītavit || 102||  
gamane janane śukre tasya mātā na jīvati |  
ādhiyogo viyogaśca janānāmaribhītitaḥ || 103||  
āgamanam bhṛguputre gatavati vitesvaro manujaḥ |  
satterthabhramaśālī nityotsāhī karāṅghrirogī ca || 104||  
anāyāsenālaṁ sapadi mahasā yāti sahasā |  
pragalbhatvamrājñāḥ sadasi guṇavijñāḥ kila kavau |  
sabhāyāmāyāte ripunivahahantā dhanapateḥ |  
samatvam vā dātā balaturagantā naravaraḥ || 105||  
āgame bhārgave māgamo janmināmartharāśerarāteratīva kṣatiḥ |  
putrapāto nipāto janānāmapivyādhibhītiḥ priyābhogahānirbhavet || 106||

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

kṣudhāturo vyādhinipīḍitaḥ syādanekadhārātibhayardditaśca |  
kavau yadā bhojanage yuvatyā mahādhanī paṇḍitamaṇḍitaśca || 107||  
kāvyavidyānavadyā ca hṛdyā matiḥ sarvadā nṛtyalipsāgate bhārgave |  
śaṅkhaviṇāmṛdaṅgādiganadhvanivrātanaipuṇyametasya vittonnatiḥ || 108||  
kautukabhavanam̐ gatavati śukre śakreśatvam̐ sadasi mahattvam |  
hṛdyā vidyā bhaviti ca puṁsaḥ padamā nivasati sadamārataḥ || 109||  
parasevārato nityam̐ nidrāmupagate kavau |  
paranindāparo vīro vācālo bhramate mahim̐ || 110||

Wenn Venus in Sayanavastha ist, wird der Geborene, obwohl er eine starke Konstitution hat, unter Zahnerkrankungen leiden, sehr jähzornig sein, keinen Wohlstand besitzen, sich mit Huren vereinigen und zügellos sein.

Falls Venus sich in Upaveshanavastha befindet, wird der Geborene sich an einer Vielzahl an Edelsteinen und goldenem Schmuck erfreuen, immer glücklich sein, seine Feinde vernichten, vom König geehrt werden und großartige Ehren erhalten.

Sollte Venus sich in Netrapani Avastha im Aszendenten, im 7. oder im 10. Haus aufhalten, wird es aufgrund von Sehstörungen zu Verlust von Wohlstand kommen, und wenn der besagte Avastha auftritt, wenn Venus sich in anderen Häusern befindet, wird der Geborene große Häuser besitzen.

Ist Venus in Prakashanavastha im eigenen Zeichen, im Zeichen der Erhöhung oder eines Freundes, wird der Geborene wie ein majestätischer Elefant einherschreiten, einem König gleichen und in Dichtkunst und Musik wohlbewandert sein.

Wenn Venus in Gamanavastha ist, wird der Geborene keine langlebige Mutter haben, die Trennung von seinen eigenen Leuten beklagen und Angst vor Feinden haben.

Wenn die Venus in Agamanavastha ist, wird der Geborene sich an Reichtümern in Fülle erfreuen, hervorragende heilige Schreine besuchen, stets sehr enthusiastisch sein und an Krankheiten der Hände und Füße leiden.

Bei Venus in Sabhavastha wird der Geborene eine herausragende Position am Hof des Königs erlangen, sehr tugendhaft sein, seine Feinde vernichten, Kubera an Reichtum gleichen, wohlütig sein, auf Pferden reiten und unter den Menschen hervorragen.

Wenn Venus in Agamavastha ist, wird es keinen Gewinn von Wohlstand geben, sondern Probleme mit Feinden, Trennung von Kindern und Verwandten, Krankheiten und Mangel an Freude im Zusammensein mit der Ehefrau.

Befindet sich Venus in Bhojanavastha, wird der Geborene unter Hunger, Krankheiten und vielerlei Furcht vor Feinden leiden, und steht der besagte Planet in Bhojanavastha in Jungfrau, wird der Geborene sehr reich sein und von den Gelehrten geehrt werden.

Wenn sich Venus in Nṛtyalipsavastha befindet, wird der Geborene literarisch begabt und intelligent sein, gut Musikinstrumente wie Muschelhorn, Laute, Trommel usw. spielen, verdienstvoll und sehr wohlhabend sein.

Falls Venus in Kautukavastha ist, wird der Geborene Indra gleichen, in der Versammlung großartig hervortreten, gelehrt sein und Lakshmi wird stets in seinem Heim weilen.

Wenn Venus in Nidravastha ist, wird der Geborene daran interessiert sein, anderen zu dienen, wird anderen Vorwürfe machen, heldenhaft und schwatzhaft sein und auf der ganzen Erde umherwandern.

kṣutpipāsāparikrānto viśrāntaḥ śayane śanau |  
vayasi prathame rogī tato bhāgyavatām varaḥ || 111||  
bhānaoḥ sute cedupaveśanasthe karālakārātijanānutaptāḥ |  
apāyusālī khalu dadrumālī narobhimānī nṛpadaṇḍayuktaḥ || 112||  
nayanapāṇigate ravinandane paramayā ramayā ramayāyutaḥ |  
nṛpatito hitato mahitośakṛdbahukalākālito vimaloktikṛt || 113||  
nānāguṇaprāmadhanādhiśālī sadā naro buddhivinodamālī |  
prakāśane bhānusute subhānuḥ kṛpānutakto harapādabhaktaḥ || 114||  
mahādhanī nandananditaḥ syādapāyakārī ripubhūmihārī |  
game śanau paṇḍitarājābhāvaṁ dharāpaterāyātane prayāti || 115||  
āgamane gardabhapadayuktaḥ putrakalatrasukhena vimuktaḥ |  
bhānusute bhramate bhuvi nityaṁ dīnanaṁ vijanāśrayabhāvam || 116||  
ratnāvalikāñcanamauktikānāṁ vrātena nityaṁ vrajati pramodam |  
sabhāgate bhānusute nitāntaṁ nayena pūrṇo manujo mahaujāḥ || 117||  
āgame gadasamāgamo nṛṇāmabjabandhutanaye yadā tadā |  
mandameva gamanaṁ dharāpateryācanāviraḥitā matiḥ sadā || 118||  
saṅgate januṣi bhānunandane bhojanaṁ bhavati bhojanaṁ rasaiḥ |  
saṁyutaṁ nayanamandatā tatā mohatāpāparitāpitā matiḥ || 119||  
nṛtyalipsāgate mande dharmātmā vittapūritaḥ |  
rājapūjyo naro dhīro mahāvīro raṇāṅgaṇe || 120||  
bhavati kautakabhāvamupāgate ravisute vasudhāvasupūritaḥ |  
atisukhī sumukhīsukhapūritaḥ kavitaḥ kalyāṇaḥ || 121||  
nidrāgate vāsanāthaputre dhanī sadā cāruṅguṇairupetaḥ |  
parākramī caṇḍavipakṣahantā suvārakāntāratirīvijñāḥ || 122||

Wenn Saturn in Sayanavastha ist, wird der Geborene von Hunger und Durst geplagt werden, in der Kindheit unter Krankheiten leiden und später wohlhabend werden.

Befindet Saturn sich in Upaveshanavastha, wird der Geborene sehr stark von Feinden bedrängt werden, wird in Schwierigkeiten geraten, am ganzen Körper Geschwüre haben, Selbstachtung besitzen und vom König bestraft werden.

Wenn Saturn in Netrapani Avastha ist, wird der Geborene eine bezaubernde Frau, Reichtum, königliche Gunst und Freunde besitzen, viele Künste beherrschen und ein guter Redner sein.

Ist Saturn in Prakashanavastha, wird der Geborene sehr tugendhaft, sehr wohlhabend, intelligent, unternehmungslustig, glanzvoll, mitfühlend und Shiva ergeben sein.

Wenn Saturn in Gamanavastha ist, wird der Geborene sehr reich sein, Söhne haben, das Land des Feindes erobern und ein Gelehrter am Königshof sein.

Sollte Saturn in Agamanavastha sein, wird der Geborene einem Esel gleichen (d. h. dumm sein), keine Freude an Frau und Kindern haben und stets elend umherwandern, ohne dass irgendjemand ihm hilft.

Wenn Saturn in Sabhavastha ist, wird der Geborene erstaunliche Besitztümer von Edelsteinen und Gold im Überfluss haben, großes juristisches (oder politisches) Wissen besitzen und äußerst brillant sein.

Ist Saturn in Agamavastha, wird der Geborene sich Krankheiten zuziehen und es wird ihm nicht gelingen, die Gunst des Königs zu erlangen.

Befindet sich Saturn in Bhojanavastha, wird der Geborene wohlschmeckendes Essen genießen, schlecht sehen und aufgrund von mentalen Wahnzuständen immer beunruhigt sein.

Bei Saturn in Nrityalipsavastha wird der Geborene rechtschaffen, sehr wohlhabend, vom König geehrt, tapfer und heldenhaft auf dem Schlachtfeld sein.

Wenn Saturn in Kautukavastha ist, wird der Geborene mit Land und Reichtum versehen und glücklich sein, sich mit bezaubernden Frauen vergnügen und begabt in Dichtkunst, Kunst usw. sein.

Ist Saturn in Nidravastha, wird der Geborene reich, charmant, tugendhaft und tapfer sein, wird selbst grimmige Feinde vernichten und tüchtig darin sein, sich mit Huren zu vergnügen.

yadāgamo janmani yasya rāhau kleśādhikatvaṁ śayanam prayāte |  
vṛṣe'tha yugme'pi ca kanyakāyāmaje samājo dhanadhānyarāśeḥ || 123||  
upaveśanamiha gatavati rāhau dadrugadena janaḥ paritaptaḥ |  
rājasamājayuto bahumānī vittasukhena sadā rahitaḥ syāt || 124||  
netrapāṇāvagau netre bhavato rogaṇīdite |  
duṣṭavyālāricaurāṇām bhayam tasya dhanakṣayaḥ || 125||  
prakāśane śubhāsane sthitiḥ kṛtiḥ śubhā nṛṇām |  
dhanonnatirguṇonnatīḥ sadā vidāmagāviha |  
dharādhipādhipādhikāritā yaśolatā tatā bhavet |  
nnavīnanīradākṛtirvideśato mahonnatīḥ || 126||  
gamane ca yadā rāhau bahusantānavānnaraḥ |  
paṇḍīto dhanavān dātā rājapūjyo naro bhavet || 127||  
rāhāvāgamane krodhī sadā dhīdhanavarjitaḥ |  
kuṭīlaḥ kṛpaṇaḥ kāmī naro bhavati sarvathā || 128||  
sabhāgato yadā rāhuḥ paṇḍītaḥ kṛpaṇo naraḥ |  
nānāguṇaparikrānto vitta saukhyasamanvitaḥ || 129||  
cedagāvāgamaṁ yasya yāte tadā vyākulatvaṁ sadārātibhītyā bhayam |  
mahadbandhuvādo janānām nipāto bhavedvittahāniḥ śaṭhatvaṁ kṛśatvaṁ || 130||  
bhojane bhojanenālaṁ vikalo manuḥ bhavet |  
mandabuddhiḥ kriyābhīruḥ śrīputrasukhavarjitaḥ || 131||  
nṛtyalipsāgate rāhau mahāvvyādhivivarddhanam |  
netrarogī riporbhīrdhanadharmakṣayo nṛṇām || 132||  
kautuke ca yadā rāhau sthānahīno naro bhavet |  
paradārarato nityam paravittāpahāraḥ || 133||  
nidrāvasthām gate rāhau guṇagrāmayuto naraḥ |  
kāntāsantānavān dhīro garvito bahuvittavān || 134||

Wenn Rahu in Sayanavastha ist, wird der Geborene viel Elend erfahren; aber wenn Rahu im besagten Avastha in Stier, Zwillinge, Jungfrau oder Widder steht, wird der Geborene mit Reichtum und Getreide versehen sein.

Befindet sich Rahu in Upaveshanavastha, wird der Geborene unter Geschwüren leiden, in Verbindung mit dem König stehen, höchst ehrenhaft und immer glücklos in Bezug auf Finanzen sein.

Bei Rahu in Netrapani Avastha wird der Geborene von Augenkrankheiten geplagt sein, in Furcht vor schlechten Menschen, Schlangen und Dieben leben und einen finanziellen Niedergang erleiden.

Wenn Rahu in Prakashanavastha ist, wird der Geborene eine hohe Position erlangen, segensreiche Taten vollbringen, einen finanziellen Aufstieg erleben, ausgesprochen tugendhaft sein, eine hohe Stellung am Königshof einnehmen, bezaubernd wie neugebildete Regenwolken sein und in der Fremde zu Wohlstand gelangen.

Wenn Rahu in Gamanavastha ist, wird der Geborene zahlreiche Kinder haben, gelehrt, wohlhabend und wohlütig sein und vom König geehrt werden.

Ist Rahu in Agamanavastha, wird der Geborene sehr verstört sein, weder Intelligenz noch Wohlstand besitzen sowie betrügerisch, elend und lüstern sein.

Falls Rahu in Sabhavastha ist, wird der Geborene gelehrt, geizig, mit zahlreichen Tugenden begabt, wohlhabend und glücklich sein.

Bei Rahu in Agamavastha ist der Geborene stets mental angespannt, hat Furcht vor Feinden und Rechtsstreitigkeiten mit Feinden, hat keine Gefolgsleute, wird mit einem finanziellen Zusammenbruch konfrontiert und wird listig und ausgemergelt sein.

Wenn Rahu in Bhojanavastha ist, wird der Geborene unter Nahrungsmangel leiden, stumpfsinnig und nicht kühn in seinen Handlungen sein und keine Freude an Frau und Kindern haben.

Ist Rahu in Nriyalipsavashta, erkrankt der Geborene an einer großen und unheilbaren Krankheit, hat Augenleiden und Angst vor Feinden und erlebt einen Niedergang in Bezug auf Finanzen und Rechtschaffenheit.

Wenn Rahu in Kautukavastha ist, hat der Geborene kein Heim, interessiert sich für die Frauen anderer und stiehlt den Reichtum anderer.

Wenn Rahu in Nidravastha ist, wird der Geborene eine Heimstatt der Tugenden sein, Frau und Kinder haben sowie kühn, stolz und sehr wohlhabend sein.

meṣe vṛṣe'tha vā yugme kanyayām śayanam gate |  
ketau dhanasamṛddhiḥ syādanyabhe rogavardhanam || 135||  
upaveśam gatau ketau dadrurogavivardhanam |  
arivātanṛpavyālacairaśaṅkā samantataḥ || 136||  
netrapāṇim gate ketau netrarogaḥ prajāyate |  
duṣṭasarpādibhītiśca ripurājakulādapi || 137||  
ketau prakāśane sañjñe dhanavān dhārmikaḥ sadā |  
nityam pravāsī cotsāhī sāttviko rājasevakaḥ || 138||

gamecchāyām bhavetketurbahuputro mahādhanah |  
paṇḍito guṇavān dātā jāyate ca narottamaḥ || 139||  
āgamane ca yadā keturnānārogo dhanakṣayaḥ |  
dantaghāti mahārogi piśunaḥ paranindakaḥ || 140||

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

sabhāvasthām gate ketau vācālo bahugarvitaḥ |  
kṛpaṇo lampāṣcaiva dhūrtavidyāviśāradaḥ || 141||  
yadāgame bhavetketuḥ ketuḥ syātpāpakarmaṇām |  
bandhuvādarato duṣṭo ripuroganipīḍitaḥ || 142||  
bhojane tu jano nityaṁ kṣudhayā paripīḍitaḥ |  
daridro rogasantaptaḥ ketau bhrāmati medinīm || 143||  
nṛtyalipsāngate ketau vyādhinā vikalo bhavet |  
budbudākṣo durāgharṣo dhūrto'narthakaro naraḥ || 144||  
kautukī kautuke ketau naṭavāmāratipriyaḥ |  
sthānabhraṣṭo durācārī daridro bhramate mahīm || 145||  
nidrāvasthām gate ketau dhanadhānyasukhaṁ mahat |  
nānāguṇavinodena kālo gacchati janminām || 146||

Falls Ketu in Sayanavastha in Widder, Stier, Zwillinge oder Jungfrau ist, wird es reichlich Wohlstand geben, während in anderen Zeichen vermehrt Krankheiten auftreten werden.

Wenn Ketu in Upaveshanavastha ist, wird der Geborene unter Geschwüren leiden und Angst vor Feinden, Vata-Krankheiten, Schlangen und Dieben haben.

Befindet sich Ketu in Netrapani Avastha, wird der Geborene sich Augenkrankheiten zuziehen und wird Angst vor schlechten Menschen, Schlangen, Feinden und Menschen aus der königlichen Familie haben.

Befindet sich Ketu in Prakashanavastha, wird der Geborene wohlhabend und rechtschaffen sein, an fremden Orten leben, enthusiastisch und aufrichtig sein und er wird dem König dienen.

Falls Ketu in Gamanavastha ist, wird der Geborene viele Söhne haben, Reichtum in Fülle besitzen, gelehrt, tugendhaft und wohlütig sein und unter den Menschen hervorragen.

Wenn Ketu in Agamanavastha ist, wird der Geborene sich viele Krankheiten zuziehen, den Verlust von Wohlstand erleben, andere mit seinen Zähnen verletzen, ein Schwätzer sein und anderen Vorwürfe machen.

Bei Ketu in Sabhavastha wird der Geborene geschwätzig sein, sehr stolz, elend, zügellos und tüchtig in der Beschäftigung mit üblen Wissensgebieten (Wissen, wie man anderen schadet usw.).

Sollte Ketu in Agamavastha sein, wird der Geborene ein berüchtigter Sünder sein, Rechtsstreitigkeiten mit seinen Verwandten anzetteln, bössartig sein und von Krankheiten und Feinden geplagt werden.

Wenn Ketu in Bhojanavastha ist, wird der Geborene immer von Hunger, Armut und Krankheiten geplagt werden und auf der ganzen Erde umherstreifen.

Ist Ketu in Nṛtyalipsavastha, wird der Geborene unter Krankheiten leiden, ein Mal in Gestalt einer Blume am Auge haben, unverschämt und bössartig sein und üble Pläne schmieden.

Wenn Ketu in Kautukavastha ist, wird der Geborene die Vereinigung mit Tänzerinnen (bzw. Prostituierten) suchen, seine Heimat verlieren, üble Wege einschlagen und überall umherstreifen.

Befindet Ketu sich in Nidravastha, wird der Geborene mit Reichtum und Getreide versehen sein, tugendhaft sein und seine Zeit mit Vergnügungen verbringen.

śayane dvija bhāveṣu yatra tiṣṭhanti sadgrahāḥ |  
nityam tasya śubhajñānam nirviśaṅkaṁ vadet budhaḥ || 147||

O Brahmane, wenn sich in Sayanavastha ein Wohltäter-Planet befindet, wird es den Gelehrten zufolge zu jeder Zeit wohltätige Wirkungen geben.

bhojane yeṣu bhāveṣu pāpāstiṣṭhanti sarvathā |  
tadā sarvavināśe'pi nā'tra kāryā vicāraṇā || 148||

Wenn sich ein Übeltäter-Planet in Bhojanavastha befindet, wird alles (was mit dem betreffenden Haus zu tun hat) zerstört und es bedarf keiner weiteren Überlegungen.

nidrāyām ca yadā pāpo jāyāsthāne śubham vadet |  
yadi pāpagrahairdṛṣṭo na śubham ca kadācana || 149||

Sollte ein Übeltäter im 7. in Nidravastha sein, werden segensreiche Auswirkungen die Folge sein, vorausgesetzt, dass es keinen Aspekt eines anderen Übeltäters gibt.

sutasthāne sthitaḥ pāpo nidrāyām śayane'pi vā |  
tadā śubham vadettasya nā'tra kāryā vicāraṇā || 150||

Verkünde ohne weiteres Nachdenken segensreiche Auswirkungen, wenn ein Übeltäter sich im 5. in Nidravastha oder Sayanavastha aufhält.

mṛtyusthānasthitaḥ pāpo nidrāyām śayane'pi vā |  
tadā tasyā'pamṛtyuḥ syādrājataḥ paratastathā || 151||

Ein vorzeitiger Tod durch den Zorn des Königs wird eintreten, wenn sich im 8. ein Übeltäter in Nidravastha oder Sayanavastha aufhält.

śubhagrahairyadā yuktaḥ śubhairvā yadi vīkṣitaḥ |  
tadā tu maraṇam tasya gaṅgādaḥ ca viśeṣataḥ || 152||

Wenn es in dem oben genannten Fall die Konjunktion mit oder den Aspekt von einem Wohltäter gibt, wird der besagte vorzeitige Tod an einer heiligen Stätte wie am Fluss Ganga usw. eintreten.

karmasthāne yadā pāpaḥ śayane bhojane'pi vā |  
tadā karmavipākaḥ syānnānāduḥkhapradāyakaḥ || 153||

Wenn sich im 10. Haus ein Übeltäter in Sayanavastha oder Bhojanavastha befindet, wird der Geborene aufgrund seiner eigenen Handlungen viel Elend erdulden.

## Kapitel 45: Avasthas (Zustände) der Planeten

daśamastho niśānāthaḥ kautuke ca prakāśane |  
tadaiva rājayogaḥ syānnirviśakaṁ dvijottama || 154||

O hervorragender Brahmane, zweifellos wird ein Rajayoga gebildet, wenn der Mond im 10. Haus in Kautakavastha oder Prakashanavastha steht.

balā'balavicāreṇa jñātavyaṅca śubhā'śubham |  
evaṁ krameṇa boddhavyaṁ sarvābhāveṣu buddhiman || 155||

So lassen sich die guten und schlechten Auswirkungen einschätzen, indem man die Stärke und Schwäche der Planeten in Bezug auf sämtliche Bhavas feststellt.

## Kapitel 46: Dashas (Phasen) der Planeten

atha daśādhyāya || 46||

sarvajño'si maharṣe tvaṁ kṛpayā dīnavatsala |  
daśāḥ katividhāḥ santi tanme kathaya tattvataḥ || 1||

Maitreya sagte:

O allwissender Maharishi (großer Seher), es gibt ja kein Wissensgebiet, mit dem du nicht bestens vertraut wärst. Daher sei bitte so freundlich und unterweise mich über die unterschiedlichen Arten von Dashas der verschiedenen Planeten.

sādhu pṛṣṭam svayā vipra lokānugrahakāriṇā |  
kathayāmi tavāgre'haṁ daśābhedaṅanekaśāḥ || 2||  
daśābahuvidhāstāsu mukhyā viṁśottarī matā |  
kaiścidaṣṭottarī kaiścit kathitā ṣoḍaśottarī || 3||  
dvādaśābdottarī vipra daśā pañcōttarī tathā |  
daśā śatasamā tadvat caturāśītivatsarā || 4||  
dvisaptatisamā ṣaṣṭisamā ṣaḍtrimśavatsarā |  
nakṣatrādhārikāścetāḥ kathitāḥ pūrvasūribhiḥ || 5||

Parashara antwortete:

O Brahmane, es gibt viele Arten von Dashas. Unter ihnen ist Vimshottari am adäquatesten für die Mehrzahl der Menschen. Die anderen Dashas, die in speziellen Fällen Anwendung finden, sind Ashtottari, Shodshottari, Dwadashottari, Panchottari, Shatabdika, Chaturashiti-Sama, Dwisaptati-Sama, Shastihayani und Shattrishanta-Sama. Alle diese verschiedenen Arten von Dashas basieren auf den Nakshatras (Mondhäusern).

athā kāladaśā cakradaśā proktā munīśvaraiḥ |  
kālacakradaśā cā'yā mānyāsarvadaśāsu yā || 6||  
daśā'tha caraparyāyā sthīrākhyā ca daśā dvija |  
kendrādyā ca daśā jñeyā kārakādīgrahodbhavā || 7||  
brahmagrahāśritarkṣādyā daśā proktā tu kenacit |  
māṇḍūkī ca daśā nāma tathā sthūladaśā smṛtā || 8||  
yogārdhajadaśā vipra dṛgdaśā ca tataḥ param |  
trikoṅākhyā daśā nāma tathā rāsīdaśā smṛtā || 9||  
pañcasvaradaśā vipra vijñeyā yoginīdaśā |  
daśā paiṇḍī tathāmsī ca naisargikadaśā tathā || 10||  
aṣṭavargadaśā sandhyādaśā pācakasañjñikā |  
anyāstārādaśādyāśca na svargāḥ sarvasammatāḥ || 11||

O Brahmane, einige Weise haben die Kala und Chakra Dasha erwähnt, aber als beste haben sie die Kalachakra Dasha anerkannt. Die anderen Arten von Dashas, die von den Weisen verbreitet wurden, sind Chara, Sthira, Kendra, Karaka, Brahmagraha, Manduka, Shula, Yogardha, Drig, Trikona, Rashi, Panchasvara, Yogini, Pinda, Naisargika, Ashtavarga, Sandhya, Pachaka, Tara Dasha usw. Aber unserer Ansicht nach sind alle diese Dashas nicht zweckdienlich.

kṛttikātaḥ samārabhya trirāvṛtya daśādhipaḥ |  
ācaṅkurāguśabukeśupūrvā vihagāḥ kramāt || 12||

vahnibhājanmabham yāvad yā saṅkhyā navataṣṭitā |  
śeṣāddaśādhipo jñeyastamārabhya daśām nayet || 13||  
vimśottaraśataṁ pūrṇamāyuh pūrvamudāhṛtam |  
kalai vimśottari tasmād daśā mukhyā dvijottama || 14||

### **Vimshottari Dasha**

Mit dem Nakshatra Krittika beginnend sind die Herren der Dashas der Reihe nach Sonne, Mond, Mars, Rahu, Jupiter, Saturn, Merkur, Ketu und Venus. Wenn man daher die Anzahl der Nakshatras von Krittika bis zum Janma-Nakshatra (dem Geburts-Nakshatra, in dem der Mond sich befindet) durch 9 teilt, wird der Rest den Herrn der ersten Dasha anzeigen. Die übrigen Dashas folgen einander dann in der zuvor erwähnten Reihenfolge.

Man nimmt im Allgemeinen an, dass im Kali Yuga die natürliche Lebensspanne eines Menschen 120 Jahre beträgt. Daher wird die Vimshottari Dasha als die adäquateste und beste aller Dashas angesehen (Vimshottari bedeutet 120).

daśāsamaḥ kramādeśām ṣaḍ daśāśvā gajendavaḥ |  
nṛpālā navacandrāśca navacandrā nagā nakhāḥ || 15||

Die Anzahl der Jahre für die Dashas von Sonne, Mond, Mars, Rahu, Jupiter, Saturn, Merkur, Ketu und Venus sind jeweils 6, 10, 7, 18, 16, 19, 17, 7 und 20.

daśāmanām bhayātaghnaṁ bhabhogena hṛtaṁ phalam |  
daśāyā bhuktavarṣādya bhogyam mānād viśodhitam || 16||

Um den Rest der Dasha, die zum Zeitpunkt der Geburt aktiv war, herauszufinden, stelle zunächst den bereits abgelaufenen Teil der Dasha des betroffenen Planeten fest. Dies geschieht wie folgt: Multipliziere die Dasha-Phase des betreffenden Grahas mit der Periode des Mondes im Janma-Nakshatra, die bereits abgelaufen ist, und teile das Ergebnis durch die Gesamtdauer des Aufenthalts des Mondes in diesem Nakshatra. Die so ermittelte Zahl in Jahren, Monaten usw. ergibt die abgelaufene Periode der Dasha. Wenn diese Zahl von der Gesamtperiode der Dasha abgezogen wird, erhalten wir den Saldo der Dasha zum Zeitpunkt der Geburt.

*Anders ausgedrückt: So viel Prozent, wie der Mond im Geburts-Nakshatra bereits zurückgelegt hat, so viel Prozent der Dauer der Dasha des jeweiligen Planeten sind bei der Geburt bereits abgelaufen, der Rest steht noch bevor.*

*Ab Kapitel 47 erörtert Parashara ausführlich die Vimshottari Dasha.*

lagneśāt kendraṅasthe rāhau lagnaṁ vinā sthite |  
aṣṭottarī daśā vipra vijñeyā raudrabhāditaḥ || 17||  
catuṣkaṁ tritayaṁ tasmāt catuṣkaṁ tritayaṁ punaḥ |  
evaṁ svajanmabham yāvad vigaṇayya yathākramam || 18||  
sūryaścandraḥ kujaḥ saumyaḥ śanirjivastamo bhṛguḥ |  
ete daśādhipā vipra jñeyāḥ ketuṁ vinā grahāḥ || 19||  
rasāḥ pañcendavo nāgāḥ saptacandrāśca khendavaḥ |  
go'bjāḥ sūryāḥ kunetrāśca ravyādīnām daśāsamaḥ || 20||

### **Ashtottari Dasha**

O Brahmane, die Weisen haben die Anwendung der Ashtottari Dasha empfohlen, wenn, vom Herrn des Aszendenten aus gerechnet, Rahu nicht im Aszendenten oder in irgendeinem anderen Eck- oder Trigonalhaus steht.

Mit 4 Nakshatras vom Ardra Nakshatra aus gerechnet beginnt die Dasha der Sonne, mit 3 danach beginnt die Dasha des Mondes, mit 4 danach die Dasha des Mars, mit 3 danach wird der Herr der Dasha Merkur sein, mit 4 danach wird Saturn zum Herrn der Dasha, mit 3 danach wird Jupiter der Herr der Dasha sein, mit 4 danach ist Rahu Herr der Dasha und mit 3 danach wird schließlich Venus die Herrschaft über die Dasha übernehmen.

Der Herr des Dasha bei Geburt wird durch Zählen in dieser Reihenfolge bis hin zum Janma Nakshatra ermittelt. Die Dauer der Ashtottari Dasha für Sonne, Mond, Mars, Merkur, Saturn, Jupiter, Rahu und Venus beträgt jeweils 6, 15, 8, 17, 10, 19, 12 und 21 Jahre in dieser Reihenfolge. Somit spielen in diesem Dasha-System nur 8 Planeten die Rolle der Dasha-Herren, da Ketu dieses Privileg verweigert wird.

daśābdāṅghriśca pāpānām śubhānām tryamśa eva hi |  
ekaikabhe daśāmānaṁ vijñeyaṁ dvijasattama || 21||  
tatastadyātabhogādhyāṁ bhuktaṁ bhogyaṁ ca sādhyet |  
vimśottarīvadevātra tatastatphalamādiśet || 22||

Die Dashas der verschiedenen Planeten wurden eben genannt. Im Falle von Übeltäter-Planeten ist die Dasha-Spanne eines Nakshatras nur 1/4 der Dasha des Planeten. Im Falle von Wohltätern beträgt sie 1/3 der Dasha des Planeten. Es wird der abgelaufene Dasha-Anteil nach der für die Vimshottari Dasha angewandten Methode berechnet, indem der Bhayat, d. h. die abgelaufene Phase des Aufenthalts des Mondes in der Janma Nakshatra, mit dem Dasha-Anteil der Janma Nakshatra multipliziert und durch den Bhabhog, d. h. die Gesamtphase des Aufenthalts des Mondes in der Janma Nakshatra, geteilt wird. Danach kann auch die Bilanz der Dasha bei Geburt ermittelt werden.

kṛṣṇapakṣe divā janma śuklapakṣe tathā niśi |  
tadā hyaṣṭottarī cintyā phalārthaṅca viśeṣataḥ || 23||

Die Ashtottari Dasha kann angewandt werden, wenn die Geburt tagsüber in Krishna Paksha (abnehmender Mond) oder während der Nacht in Shukla Paksha (zunehmender Mond) stattfand.

candrahorāgate kṛṣṇe sūryahorāgate sitee |  
lagne nr̥nām phalajñāptyai vicintyā ṣoḍaśottarī || 24||  
puṣyabhājanmabhaṁ yāvad yā saṅkhyā gajataṣṭitā |  
ravirbhaumo gururmandaḥ ketuścandro budho bhṛguḥ || 25||  
iti kramād daśādhiśāḥ jñeyā rāhuṁ vinā grahāḥ |  
rudrādyekottarāḥ saṅkhyā dhṛtyantaṁ vatsarāḥ kramāt || 26||

### **Shodshottari Dasha**

Die Shodshottari Dasha kann angewandt werden, wenn der Aszendent sich bei Geburt in Krishna Paksha (abnehmender Mond) in der Hora des Mondes befindet oder wenn der Aszendent sich bei Geburt in Shukla Paksha (zunehmender Mond) in der Hora der Sonne befindet.

Zähle die Anzahl der Nakshatras vom Pushyami Nakshatra bis zum Janma Nakshatra. Teile das Ergebnis durch 8. Der Rest hiervon zeigt die Dashas von Sonne, Mars, Jupiter, Saturn, Ketu, Mond, Merkur und Venus an. Die Dashas der oben genannten Planeten dauern jeweils 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18 Jahre.

śukrāmśake prajātasya vicintyā dvādaśottarī |  
janmabhāt pauṣṇabham yāvāt saṅkhyā hi vasutaṣṭitā || 27||  
sūryo guruḥ śikhī jñō'guḥ kujo mando niśākaraḥ |  
vinā śukraṁ daśādhiśā dvicayāt saptataḥ samāḥ || 28||

### **Dvodashottari Dasha**

Das Dvodashottari-Dasha-System kann für jemanden geeignet sein, dessen Aszendent sich in der Navamsha der Venus befindet. Zähle vom Janma Nakshatra an bis Revati. Dividiere das Ergebnis durch 8. Der Rest ergibt die Dasha des betreffenden Planeten. Die Dasha-Reihenfolge ist Sonne, Jupiter, Ketu, Merkur, Rahu, Mars, Saturn und Mond. Die Jahre der Dashas der Planeten sind entsprechend 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19 und 21 Jahre.

arkāmśa karkalagne pañcōttarī matā |  
mitrarkṣājjanmabham yāvāt saṅkhyā saptavibhājītā || 29||  
ekādiśeṣe vijñyāḥ kramātsaptadaśādhipāḥ |  
ravirjñō'rkasuto bhaumaḥ śukraścandro vṛhaspatiḥ || 30||  
ekōttarācca vijñeyā dvādaśādyāḥ kramātsamāḥ |  
dhr̥tyantāḥ saptakheṭānām rāhuketū vinā dvija || 31||

### **Panchottari Dasha**

Die Panchottari Dasha gilt als geeignet für diejenigen, deren Aszendent Krebs ist und in der Dvadeshmsha (1/12) ebenfalls Krebs. Zähle von Anuradha an bis zum Janma Nakshatra und teile das Ergebnis durch 7, der Rest ergibt dann die Dasha. Die Reihenfolge der Dasha-Herren ist Sonne, Merkur, Saturn, Mars, Venus, Mond und Jupiter. Die Anzahl der Jahre der Dashas ist entsprechend 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 18.

vargottamagate lagne daśā cintyā śatābdikā |  
pauṣṇbhājjanmaparyantam gaṇayet saptabhirbhajet || 32||  
śeṣāṅke ravito jñeyā daśā śatasamāhvayā |  
raviścandro bhrgurjñāśca jīvo bhaumaḥ śanistathā || 33||  
kramadete daśādhiśā bāṇā bāṇā diśo daśa |  
nakhā nakhāḥ kharāmāśca samājñeyā dvijottama || 34||

### **Shatabdika Dasha**

Das Shatabdika-Dasha-System wurde als angemessen betrachtet, wenn der Aszendent Vargottama ist. Dies ist der Fall, wenn der Lagna in Rashi und Navamsha in das gleiche Zeichen fällt.

Zähle von Revati aus bis zum Janma Nakshatra und teile das Ergebnis durch 7. Der Rest gibt die Herren der Dashas in dieser Reihenfolge an: Sonne, Mond, Venus, Merkur, Jupiter, Mars und Saturn. Ihre Dashas haben eine Länge von 5, 5, 10, 10, 20, 20 und 30 Jahren.

karmeśe karmage jñeyā caturāśitikā daśā |  
pavanājjanmabham yāvād yā saṅkhyā saptabhājītā || 35||

śeṣe ravīndubhaumajñā guruśukraśanaiścarāḥ |  
daśādhiśāḥ kramādeśām jñeyā dvādaśavatsarāḥ || 36||

### **Chaturashiti-Sama Dasha**

Die Anwendung der Chaturashiti-Sama Dasha wird in den Fällen als angemessen betrachtet, in denen der Herr des 10. im 10. steht. Zähle von Svati aus bis zum Janma Nakshatra und teile das Ergebnis durch 7. Der Rest ergibt die Dasha-Herren in der folgenden Reihenfolge: Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn. Die Dasha-Phase jedes Planeten dauert 12 Jahre.

mūlājjanmarkṣaparyantaṁ gaṇayedāṣṭabhirbhajet |  
śeṣādaśādhipā jneyā aṣṭau ravyādayaḥ kramāt || 37||  
nava varṣāṇi sarveśām viketūnām nabhaḥsadām |  
lagneśe saptame yasya lagne vā saptamādhipe || 38||  
cintanīyā daśā tasya dvisaptatisamāhvayā |  
vimśottarīvadatrā'pi bhuktaṁ bhogyam ca sādhayet || 39||

### **Dvisaptati-Sama Dasha**

Das Dvisaptati-Sama-Dasha-System gilt als geeignet in den Fällen, in denen der Herr des Aszendenten sich im Aszendenten selbst oder im 7. befindet. Zähle von Mula aus bis zum Janma Nakshatra und teile das Ergebnis durch 8. Der Rest legt die Herren der Dashas in der folgenden Reihenfolge fest: Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn und Rahu. In diesem Dasha-System haben alle 8 Planeten-Dashas eine Dauer von jeweils 9 Jahren.

yadārko lagnarāśisthaścintyā ṣaṣṭisamā tadā |  
dāsrāt trayam catuṣkam ca trayam ceti punaḥ punaḥ || 40||  
gurvarkabhūsutānām ca daśā daśa daśābdakāḥ |  
tataḥ śaśijñāśukrārkaputrāgūnām rasābdakāḥ || 41||

### **Shastihayani Dasha**

Die Shastihayani Dasha kann in Fällen zur Anwendung kommen, in denen die Sonne im Aszendenten steht. Mit Ashvini beginnend repräsentieren wechselnde Gruppen von 3 und 4 Nakshatras die Dasha-Herren in der Reihenfolge Jupiter, Sonne, Mars, Mond, Merkur, Venus, Saturn und Rahu. Die ersten 3 Dashas der Planeten dauern je 10 Jahre und die letzten 5 Dashas dauern jeweils 6 Jahre.

śravaṇājjanmabhaṁ yāvat saṅkhyā vasuvibhājita |  
śeṣe candraravijyārabudhārkibhṛgurāhavaḥ || 42||  
kramāddaśādhipāsteṣāmekādyekottarāḥ samā |  
lagne dine'rkahorāyāṁ candrahorāgate niśi || 43||

### **Shat-Trimshat-Sama Dasha**

Für die Berechnung der Shat-Trimshat-Sama Dasha zähle ab Shravana bis zum Janma Nakshatra und teile das Ergebnis durch 8. Der verbleibende Rest von 1 usw. gibt die Dasha-Herren an, deren Reihenfolge wie folgt lautet: Mond, Sonne, Jupiter, Mars, Merkur, Saturn, Venus und Rahu. Die Dauer der Dashas ist entsprechend 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Jahre. Die Anwendung dieses Systems kommt in Frage, wenn die Geburt tagsüber erfolgte und der Aszendent sich in der Hora der Sonne befindet und wenn die Geburt in der Nacht erfolgte und der Lagna sich in der Hora des Mondes befindet.

sūryasyā'rdhāstayāḥ pūrvaṁ parastādūdayādapi |  
pañca pañca ghaṭi sandhyā daśanāḍi prakīrtitā || 44||  
sandhyādvayañca viṁśatyā nāḍikābhiḥ prakīrtitam |  
dinasya viṁśatirghaṭyāḥ pūrṇasañjñā udāhṛtāḥ || 45||  
niśāyāḥ mugdhasañjñāśca ghaṭikā viṁśatiśca yāḥ |  
sūryodaye ca yā sandhyā khaṇḍākhyā dasanāḍikā || 46||  
astakāle ca yā sandhyā sudhākhyā daśanāḍikā |  
pūrṇamugdhaghaṭimāne dviguṇe tithibhirbhajet || 47||  
tathā khaṇḍasudhāghaṭyau caturghne tithibhirbhajet |  
labdhaṁ varṣādikaṁ mānaṁ sūryādīnām khacāriṇām || 48||  
ekādisaṅkhyayā nighnaṁ daśāmānaṁ pṛthak kramāt |  
rāhuketuyutānām ca navānām kālasañjñakam || 49||

### **Kala Dasha**

Die Berechnung der Kala Dasha geschieht wie folgt: Betrachte 5 Ghatikas (1 Ghatika entspricht 24 modernen Minuten) vor dem Anblick der Halbscheibe der untergehenden Sonne und 5 Ghatikas danach sowie 5 Ghatikas vor und nach dem Sonnenaufgang, d. h. 10 Ghatikas am Abend und 10 Ghatikas am Morgen. Die Gesamtdauer dieser beiden Sandhyas (Dämmerungen) wird als 20 Ghatikas angenommen. Die 20 Ghatikas der Nacht werden Purna und die 20 Ghatikas des Tages werden Mugdha genannt. Das Sandhya zur Zeit des Sonnenaufgangs wird Khanda genannt und das Sandhya zur Zeit des Sonnenuntergangs Shudha. Beide dieser Sandhyas bestehen aus jeweils 10 Ghatikas.

Wenn die Geburt in Purna oder Mugdha erfolgt, sollen ihre vergangenen Ghatikas mit 2 multipliziert und das Ergebnis durch 15 geteilt werden. Die so ermittelte Zahl soll in Jahre, Monate usw. umgerechnet werden. Indem man sie mit der Kennziffer der Sonne und anderer Planeten in ihrer normalen Reihenfolge multipliziert (Sonne = 1, Mond = 2 usw.) erhält man die Kala Dasha der Planeten. Wenn die Geburt während Sandhya stattfindet, sollten die vergangenen Ghatikas mit 4 multipliziert und das Ergebnis durch 15 geteilt werden. Die so ermittelte Zahl in Jahren, Monaten usw. sollte mit der Kennziffer der Sonne und der anderen Planeten multipliziert werden, um die Kala Dasha aller 9 Planeten zu erhalten.

rātrau lagnāśritādrāśerdine lagneśvarāśritām |  
sandhyāyām vittabhāvasthānneyā cakradaśā budhaiḥ || 50||  
daśā varṣāṇi rāśīnāmekaikasya daśāmitiḥ |  
kramāccakrasthitānāṅca vijñātavyā dvijottama || 51||

### **Chakra Dasha**

Die Berechnung der Chakra Dasha geschieht wie folgt: Wenn die Geburt in der Nacht stattfand, beginnt die Dasha mit dem Zeichen des Aszendenten. Wenn die Geburt tagsüber stattfand, beginnt die Dasha ab dem Zeichen, in dem der Herr des Aszendenten sich befindet. Wenn die Geburt während des Sandhya (Dämmerung) stattfand, beginnt die Dasha mit dem Zeichen, das dem 2. Haus zugeordnet ist. Die Dasha jedes Zeichens dauert 10 Jahre. Da es das Dasha System der 12 Rashis im Tierkreis ist, wurde es Chakra Dasha genannt (Chakra bedeutet Kreis oder Rad).

athā'ham śaṅkaraṁ natvā kālacakradaśām bruve |  
pārvatyai kathitā pūrvaṁ sādaram yā pinākinā || 52||  
tasyāḥ sāraṁ samuddhṛtya tavāgre dvijamandana |  
śubhā'śubhaṁ manuṣyāṇām yathā jānanti paṇḍitāḥ || 53||

### **Kalachakra Dasha**

O Brahmane, nachdem ich Shiva respektvoll verehrt habe, werde ich die Kalachakra Dasha beschreiben. Das, was Shiva einst der Göttin Parvati hierüber mitteilte, werde ich jetzt zum Nutzen der Gelehrten berichten, damit es zum Wohle der Menschen angewandt werden kann.

*Parashara schätzt die Kalachakra Dasha offensichtlich sehr hoch ein. Unter den Jyotishis gibt es in Bezug auf einige Stellen in Parasharas Beschreibung dieses Dasha-Systems unterschiedliche Auffassungen, und das Verstehen seiner recht knappen Ausführungen gilt als schwierig.*

dvādaśāraṁ likheccakraṁ tiryagūrghvasamānakam |  
grhā dvādaśa jāyante savye'savye dvidhā dvija || 54||  
dviṭiyādiṣu koṣṭheṣu rāśīn meṣādikān likhet |  
evam dvādaśarāśyākhyam kālacakramudīritam || 55||

Indem du vertikale und horizontale Linien ziehst, erstelle 2 Chakras (Charts), Savya (im Uhrzeigersinn) und Apsavya (entgegen dem Uhrzeigersinn), die jeweils 12 Kosthas (Abteilungen, Wohnungen) enthalten. Im 2. Kostha in jedem Chart trage die Zeichen Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische ein. Dann können die Nakshatras in der nachstehend angegebenen Weise aufgenommen werden. Diese Charts, welche die 12 Zeichen anzeigen, werden Kala Chakra genannt.

aśvinyāditrayam savyamārgē cakre vyavasthitam |  
rohiṇyāditrayam caivamapasavye vyavisthitam || 56||  
evamṛkṣavibhāgam hi kṛtvā cakram samuddharet |  
aśvinyaditihastakṣemūlaproṣṭhapadābhidhāḥ || 57||  
vahnivātādiviśvarkṣarevatyaḥ savyatārakāḥ |  
etaddaśoṣupādānāmaśvinyādaḥ ca vikṣayet || 58||

Trage Ashvini, Bharani und Krittika im Savya-Chakra und Rohini, Mrigashira, Ardra im Apsavya-Chakra ein. Nimm dann die drei folgenden Nakshatras Punarvasu, Pushya und Aslesha in die Savya und Magha, Purvaphalguni und Uttaraphalguni in die Apsavya auf. Dann nimm die drei folgenden Hasta, Chitra und Swati in die Savya und Vishakha, Anuradha und Jyeshtha in die Apsavya auf. Nimm dann Mula, Purvashadha und Uttarashadha in die Savya und Shrivana, Dhanishtha und Shatabhisha in die Apsavya auf. Schließlich nimm noch die letzten drei Nakshatras Purvabhadrapada, Uttarabhadrapada und Revati in das Savya Chakra auf.

Damit gibt es nun 15 Nakshatras in der Savya und 12 Nakshatras in der Apsavya. Die Padas von Ashvini, Punarvasu, Hasta, Mula, Purvabhadrapada, Krittika, Aslesha, Svati, Uttarashadha und Revati der Savya sind in der gleichen Weise zu rechnen wie die Padas von Ashvini.

dehajīvau katham vīkṣyau nakṣatrāṇām padeṣu ca |  
viśadam tatprakāram ca maitreya kathayāmayaham || 59||

Nun werde ich im Einzelnen beschreiben, wie der Deha (Körper) und der Jiva (der Bewohner des Körpers) den Padas (Füßen, Vierteln) der Nakshatras zugeordnet werden sollten.

dehajīvau meṣacāpau dāsrādyacaraṇasya ca |  
meṣādyāścāpaparyantaṁ rāśipāśca daśādhipāḥ || 60||

Im ersten Pada von Ashvini ist Widder und Deha ist damit angezeigt, während Schütze Jiva anzeigt. Die Herren von Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion und Schütze sind Herren der Dashas in der Reihenfolge, wie sie zuvor beschrieben wurde.

mṛgayugme dehajīvau dvitīyacaraṇe smṛtau |  
kramāt mithunaparyantaṁ rāśipāśca daśādhipāḥ || 61||

Im zweiten Pada von Ashvini ist Steinbock Deha, Zwillinge Jiva und die Herren der Zeichen von Steinbock bis Zwillinge sind die Herren der Dashas.

dāsrādidaśatārāṇām tṛtīyacaraṇe dvija |  
gaurdeho mithunaṁ jīvo dvyekārkeśadaśāṅkapāḥ || 62||

Im dritten Pada der 10 Nakshatras, beginnend mit Ashvini, ist Stier Deha und Zwillinge Jiva. Die Herren der Zeichen Stier, Widder, Fische, Wassermann, Steinbock, Schütze, Widder, Stier und Zwillinge sind in dieser Reihenfolge die Herren der Dashas, d. h. dies sind der Reihe nach Venus, Mars, Jupiter, Saturn, Saturn, Jupiter, Mars, Venus und Merkur.

kvakṣirāmarkṣanāthāśca daśādhipatayaḥ kramāt |  
aśvinyādidaśauḍūnām caturthacaraṇe tathā || 63||  
karkamīnau dehajīvau karkādinavarāśipāḥ |  
daśādhiśāśca vijñeyā navaite dvijasattama || 64||

Für den 4. Pada der 10 Nakshatras, beginnend mit Ashvini, ist Krebs Deha und Fische Jiva und die Herren der Zeichen von Krebs bis Fische sind die Herren der Dashas.

yamejyacitrātoyarkṣā'hīrbudhnyāḥ savyatārakāḥ |  
etatpañcoḍupādānām bharanyādau vicintayet || 65||

In den vier Padas der 5 Nakshatras Bharani, Pushya, Chitra, Purvashadha und Uttarabhadra sind Deha und Jiva die gleichen wie für Bharani.

yāmyaprathamapādasya dehajīvāvalirjhaṣaḥ |  
nāgāgartupayodhīṣurāmākṣīndvarkabheśvarāḥ || 66||

Im ersten Pada von Bharani ist Skorpion Deha und Fische ist Jiva und die Herren der Zeichen Skorpion, Waage, Jungfrau, Krebs, Löwe, Zwillinge, Stier, Widder und Fische sind die Herren der Dashas in dieser Reihenfolge.

yāmyadvitīyapādasya dehajīvau ghaṭāṅgane |  
rudradīnnandacandrākṣīrāmābdhīṣvaṅgabheśvarāḥ || 67||

Im 2. Pada von Bharani ist Wassermann Deha und Jungfrau ist Jiva und die Herren von Wassermann, Steinbock, Schütze, Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe und Jungfrau sind die Herren der Dashas in dieser Reihenfolge.

yāmyatrītiyapādasya dehajīvau tulāṅgane |  
saptāṣṭāṅkadigīśārkaḡājādriramabheśvarāḥ || 68||

Im 3. Pada von Bharani ist Waage Deha und Jungfrau ist Jiva und die Herren der Zeichen Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Skorpion, Waage und Jungfrau sind die Herren des Dashas in dieser Reihenfolge.

karko deho dhanurjīvo yāmyatūryapade dvija |  
vedabāṅninetrendusūryeśāśāṅkabheśvarāḥ || 69||  
saptamevaṁ vijānīyādasavyaṁ kathayāmyaham |  
dvādaśārām likheccakaṁ pūrvavad dvijasattama || 70||

Im 4. Pada von Bharani ist Krebs Deha und Schütze ist Jiva und die Herren der Zeichen Krebs, Löwe, Zwillinge, Stier, Widder, Fische, Wassermann, Steinbock und Schütze sind die Dasha-Herren in dieser Reihenfolge.

dvitīyādiṣu koṣṭheṣu vṛścikād vyastamālikheet |  
rohinī ca maghā dvīśaḥ karṇaśceti catuṣṭayam || 71||  
uktaṁ cā'savyanākṣatraṁ pūrvācāryairdvijottama |  
etadvedoḍupādānām rohinīvannirīkṣayet || 72||

O Brahmane, hiermit habe ich dir die Beschreibung des Savya Chakra gegeben. Nun werde ich das Apsavya Chakra beschreiben.

Erstelle erneut ein Chart mit 12 Abteilungen und platziere ab der 2. Abteilung die Zeichen ab Skorpion in der umgekehrten Reihenfolge, d. h. Skorpion, Waage, Jungfrau usw. In diesem Chart sind Deha und Jiva für Rohini, Magha, Vishakha und Shravana die gleichen wie für Rohini.

rohiṇyādīpade dehajīvau karkidhanurdharau |  
navadīgrudrasūryendunetrāḡnoṣvabdhībheśvarāḥ || 73||  
dhātr̥dvitīcaraṇe dehajīvau tulastrīyau |  
aṅkāḡavasusūryeśadīḡaṅkavasujūkapāḥ || 74||  
trītiyacaraṇe brāhma deehajīvau ghaṭāṅgane |  
ṣaḍbāṅabdhiḡuṅakṣīndunandadīgrudrabheśvarāḥ || 75||  
rohiṇyantapade dehajīvāvalijaṣau smṛtau |  
sūryendudvīḡuṅeṣvabdhītarkaśailāṣṭabheśvarāḥ || 76||

Im ersten Pada von Rohini ist Krebs Deha und Schütze ist Jiva. Die Herren der Zeichen Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, Stier, Zwillinge, Löwe und Waage sind in dieser Reihenfolge die Dasha-Herren.

Im 2. Pada von Rohini ist Waage Deha und Jungfrau Jiva und die Herren der Zeichen Jungfrau, Waage, Skorpion, Fische, Wassermann, Steinbock, Schütze, Skorpion und Skorpion sind die Dasha-Herren.

Im 3. Pada von Rohini ist Wassermann Deha und Jungfrau ist Jiva. Die Herren der Zeichen Jungfrau, Löwe, Krebs, Zwillinge, Stier, Widder, Schütze, Steinbock und Wassermann sind die die Dasha-Herren.

Im 4. Pada von Rohini ist Skorpion Deha und Fische ist Jiva und die Herren der Zeichen Fische, Widder, Stier, Zwillinge, Löwe, Krebs, Jungfrau, Waage und Skorpion werden in der genannten Reihenfolge die Herren der Dashas sein.

cāndraraudrabhagāryamṇamitrenduvasuvāruṇam |  
etattārāṣṭakam vijñairvijñeyam cāndravat kramāt || 77||

In den 4 Padas der Apsavya Nakshatras Mrigashira, Ardra, Purvaphalguni, Uttaraphalguni, Anuradha, Jyeshtha, Dhanishta und Satabhisha sind Deha und Jiva und die Dasha-Herren die gleichen wie für Mrigashira.

karko deho jhaṣo jīvo mṛgādyacaraṇe dvija |  
vyastānmīnādikarkāntarāśīpāśca daśādhipāḥ || 78||  
gaurdeho mithunaṁ jīvo dvitīyacaraṇe mṛge |  
tridvyekānkadiśīśārkacandrākṣibhavanādhipāḥ || 79||  
dehajīvau nakrayugme tṛtīyacaraṇe mṛge |  
tribhānābdhīrasāgāṣṭasūryeśadaśabheśvarāḥ || 80||  
meṣo deho dhanurjīvo caturthacaraṇe mṛge |  
vyastāccāpādimeṣāntarāśīpāśca daśādhipāḥ || 81||

Im 1. Pada von Mrigashira ist Krebs Deha und Fische ist Jiva und die Herren der Zeichen Fische, Wassermann, Steinbock, Schütze, Skorpion, Waage, Jungfrau, Löwe und Krebs werden in dieser Reihenfolge die Dasha-Herren sein.

Im 2. Pada von Mrigashira ist Stier Deha und Zwillinge ist Jiva und die Herren der Zeichen Zwillinge, Stier, Widder, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische, Widder und Stier werden die Dasha-Herren sein.

Im 3. Pada von Mrigashira ist Steinbock Deha und Zwillinge ist Jiva und die Herren der Zeichen Zwillinge, Löwe, Krebs, Jungfrau, Waage, Skorpion, Fische, Wassermann und Steinbock werden die Dasha-Herren sein.

Im 4. Pada von Mrigashira ist Widder Deha und Schütze ist Jiva und die Herren der Zeichen Schütze, Skorpion, Waage, Jungfrau, Löwe, Krebs, Zwillinge, Stier und Widder werden die Dasha-Herren sein.

apasavyagaṇe tvevaṁ dehañivadaśādikam |  
pārvatyai śambhunā proktamidāvīṅkathitaṁ mayā || 82||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, diese Beschreibung von Deha und Jiva der Padas der Apsavya Nakshatras und der Dasha-Herren entspricht dem, was Mahadeva der Göttin Parvati darüber erzählte.

keṣāṁ ca kati varṣāṇi daśeśānāṁ mahāmune |  
daśāyā bhuktabhogyādyāṁ tadārambha pracakṣva me || 83||

Maitreya sagte:

O ehrwürdiger Maharishi Parashara, bitte unterweise mich nun über die Dasha-Phasen der Dasha-Herren, die du beschrieben hast. Bitte zeige auch auf, wie der Beginn der Dasha, ihr Verlauf und die bei Geburt verbleibende Phase zu berechnen sind.

bhūtaikaviṁśagirayo navadikṣoḍaśābdhayaḥ |  
sūryādīnāṁ daśābdhāḥ syū rāśīnāṁ svāmino vaśāt || 84||

Parashara sprach:

5, 21, 7, 9, 10, 16 und 4 ist jeweils die Dauer der Dasha von Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn.

narasya janmakāle vā praśnakāle yadaṁśakaḥ |  
tadādīnavarāśīnāmbdāstasyāyurucyate || 85||  
sampūrṇāyurbhavedādāvardhamāṁśasya madhyake |  
aṁśānte paramaṁ kaṣṭamityāhurapare budhāḥ || 86||

Die Lebensspanne eines Geborenen oder eines Fragestellers (bei einem Frage-Horoskop, Prashna genannt) wird aus dem Pada (Amsa) der Nakshatra geschlussfolgert, das zum Zeitpunkt der Geburt oder zur Zeit der Fragestellung aktiv war. Die Anzahl der Jahre, die den 9 Zeichen (ab dem Pada des Nakshatra) zugeordnet ist, bestimmt die Lebensdauer der Person.

Einige gelehrte Astrologen vertreten die Auffassung, dass die Person sich der vollen Lebensspanne (Purna Ayu) erfreut, wenn die Geburt am Anfang der Padas war, einer mittleren Lebensspanne (Madhaya Ayu), wenn die Geburt in der Mitte der Padas und eine kurze Lebensspanne (Alap Ayu) oder aber Leiden, das dem des Todes gleicht, zu erwarten ist, wenn die Geburt am Ende der Padas des Nakshatras war.

jñātvaivaṁ sphuṭasiddhāntaṁ rāśyaṁśaṁ gaṇayed budhaḥ |  
anupātena vakṣyāmi tadupāyamataḥ param || 87||  
gatātārāstribhaktāḥ śeṣaṁ caiva caturguṇam |  
vartamānapadenāḍhyaṁ rāśīnāmaṁśako bhavet || 88||

Auf dieser Grundlage sollte man sich mit den Padas der Nakshatras vertraut machen.

Nun werde ich dir erklären, wie die Berechnungen dem Anteil der Padas eines Nakshatras entsprechend vorzunehmen sind. Die Anzahl der Nakshatras ab Ashvini sollte durch 3 geteilt werden. Danach soll man den Rest davon mit 4 multiplizieren. Zu diesem Ergebnis soll man die Padas des gegenwärtigen Nakshatras hinzufügen. Das Ergebnis hiervon zeigt, von Widder an gerechnet, das Nakshatra-Zeichen der Navamsha an.

mese śataṃ vṛṣe'kṣāṣṭau mithune trigajāḥ samāḥ |  
karkaṭe'ṅgagajāḥ proktāstāvantastatatrikoṇayoḥ || 89||

In der Kalachakra Dasha ist die Anzahl der Jahre (Purna Ayu) wie folgt: Für die Widder-Amsha 100 Jahre, Stier 85 Jahre, Zwillinge 83 Jahre und Krebs 86 Jahre. Die Anzahl der Jahre ist die gleiche für Zeichen, die sich im 5. und 9. von den genannten Zeichen aus befinden.

jano yatrāmśake jāto gatanāḍīpalādibhiḥ |  
tadāmśasya hatāḥ svābdāḥ pañcabhūmivibhājitaḥ || 90||  
evaṃ mahādaśārambho bhavedaṃśādyathā kramāt |  
gaṇayennavaparyantaṃ tattadāyuh prakīrtitam || 91||

Multipliziere die vergangenen Ghatikas der Padas des Nakshatra, in dem jemand geboren wurde, mit den Dasha-Jahren und teile das Ergebnis durch 15. Das Ergebnis hiervon wird die abgelaufene Periode der Dasha in Jahren, Monaten usw. anzeigen. Wenn man dieses von der Gesamtzahl der zugeteilten Jahre abzieht, erhält man die verbleibende Zeit der Dasha ab der Geburt. Die Mahadashas sollten als mit jenem Zeichen beginnend angesehen werden.

padasya bhuktaghaṭyādyaiḥ svābdamānaṃ hataṃ tataḥ |  
bhabhogāṅghriḥṭaṃ bhuktaṃ bhogyaṃ mānād viśodhitam || 92||

Multipliziere die vergangenen Ghatikas, Palas usw. des aktuellsten Padas des Nakshatras mit der Anzahl der Jahre und teile das Ergebnis durch den vierten Teil von Bhabhog. Die so erhaltenen Jahre usw. können dann von der gesamten Dasha-Periode abgezogen werden. Das Ergebnis ist die verbleibende Zeit der Dasha ab der Geburt in Jahren, Monaten usw.

candrāṅkāśakalā bhuktaḥ svābdamānahatā ḥṛtāḥ |  
dviśatyā bhuktavarśadyaṃ jñeyaṃ bhogyaṃ tato budhaiḥ || 93||

Der bereits abgelaufene Abschnitt (Kala) der Navamsha des Mondes sollten mit der Zahl der Jahre multipliziert werden, die dem aktuellen Pada des Nakshatras entsprechen und das Ergebnis sollte durch 200 geteilt werden. Dies als Jahre, Monate usw. aufgefasst zeigt den bereits abgelaufenen Anteil des Dasha an. Indem man dies von der Gesamtzahl der Dauer der Dasha abzieht, erhält man die verbleibende Zeit der Dasha ab der Geburt.

savyākhye prathamāmśo yaḥ sa deha iti kathyate |  
antyāmśo jīvasaṅjñāḥ syād vilomamapasavyake || 94||  
dehādīm gaṇayet savye jīvādīmapasavyake |  
evaṃ vijñāya daivajñastatastatphalamādiśet || 95||

Im Savya Chakra wird die erste Amsha Deha und die letzte Jiva genannt. Im Apsavya-Chakra ist dies umgekehrt. Daher sollten sich die Berechnungen auf Deha usw. im Savya-Chakra und auf Jiva usw. im Apsavya Chakra stützen.

kālacakragatiḥ proktā tridhā pūrvamaharṣibhiḥ |  
maṇḍūkākhyā gatiścaikā markaṭīsaṅjñakā'parā || 96||  
siṃhāvalokanākhyā ca ṭṛtīyā parikīrtitā |  
utplutya gamanaṃ vijñā maṇḍūkākhyāṃ pracakṣate || 97||  
pṛṣṭhato gamanaṃ nāma markaṭīsaṅjñakāṃ tathā |  
vāṅācca navaparyantaṃ gatiḥ siṃhāvalokanam || 98||

Es gibt drei Arten von Bewegungen (Gati) der Zeichen im Kala Chakra, nämlich Manduki, Markati und Simhavlokan. Die Bewegung eines Zeichens durch Überspringen eines Zeichens ist als Manduki Gati bekannt. Die Rückwärtsbewegung zum vorherigen Zeichen hin wird als Markati Gati bezeichnet. Die Bewegung eines Zeichens zum 5. und 9. Zeichen hin wird als Simhavlokan bezeichnet.

kanyākarkaṭayoh śimhayugmayormaṇḍūykī gatiḥ |  
karkakesariṇorevaṃ kathyate markaṭim gatiḥ || 99||  
mīnavṛścikayoścāpameṣayoh saimhikī gatiḥ |  
iti sañcintya vijñeyam kālacakradaśāphalam || 100||

Die Bewegung von Jungfrau zu Krebs und von Löwe zu Zwillingen ist Manduki Gati. Die Bewegung von Löwe zu Krebs ist Markati Gati. Die Bewegung von Fische zu Skorpion und von Schütze zu Widder heißt Simhavlokan Gati.

maṇḍūkagatikāle hi savye bandhujane bhayam |  
pitrorvā viśaśastrāgnijvaracorādijaṃ bhayam || 101||  
kesariyugmamaṇḍūke māturmaraṇmādiśet |  
svamṛtiṃ rājabhitiṃ vā sannipātabhayaṃ bhavet || 102||

Die Auswirkungen der Dasha des Zeichens mit Manduki Gati im Savya Chakra sind Probleme für Freunde, Verwandte, Eltern und Ältere und es besteht eine Tendenz zu Ärger durch Gift, Waffen, Diebe und Feinde. In der Manduki Dasha der Bewegung von Löwe zu Zwillinge besteht die Wahrscheinlichkeit des Todes der Mutter oder von einem selbst, Problemen mit der Regierung und die Möglichkeit von Gehirnfieber.

markaṭigamane savye dhanadhānyapaśukṣayaḥ |  
piturmaraṇamālasyaṃ tatsamānām ca va mṛtiḥ || 103||

Die Auswirkungen der Dasha eines Zeichens mit Markati Gati im Savya Chakra sind der Verlust von Reichtum, landwirtschaftlichen Produkten und Tieren, der Tod des Vaters oder eines älteren nahen Verwandten und ein Gefühl der Lethargie.

savye śimhāvaloke tu paśubhītirbhavennṛṇām |  
suhṛtsnehādināśaśca samānajanapīḍanam || 104||  
patanam vāpi kūpādaḥ viśaśasrtāgnijaṃ bhayam |  
vāhanāt patanam vāpi jvarārtiḥ sthānanāśanam || 105||

Die Auswirkungen der Dasha von Zeichen mit Simhavlokan Gati im Savya Chakra sind die Möglichkeit von Verletzungen durch Tiere, Verlust der guten Beziehungen mit Freunden, Probleme für nahe Verwandte, Ertrinken in einem Brunnen, Sturz von Tieren herab, Schädigungen durch Gift, Waffen und Krankheiten sowie Zerstörung der eigenen Wohnstätten.

maṇḍūkagamane vāme strīsutādiprapīḍanam |  
jvaram ca śvāpadād bhītiṃ vaded vijñāḥ padacyutim || 106||  
markaṭigamane vā'pi jalabhītiṃ padacyutim |  
piturnāśam nṛpakrodham durgāraṇyāṭanam vadet || 107||  
śimhāvalokane vāme padabhraṃśaḥ piturmṛtiḥ |  
tatsamānamṛtīrvā'pi phalamevaṃ vicintayet || 108||

In der Dasha eines Zeichens mit Manduki Gati im Apsavya Chakra werden die Auswirkungen Kummer für die Ehefrau, Verlust von Kindern, die Möglichkeit von Fieberzuständen und der Verlust der Stellung sein.

In der Dasha eines Zeichen mit Markati Gati kann es Gefahr durch Orte am Wasser, Verlust der Stellung, Probleme für den Vater, Bestrafung durch die Regierung und Herumwandern in den Wäldern geben.

In der Dasha eines Zeichen mit Simhavlokan Gati im Apsavya Chakra kann es zur Zerstörung des Wohnsitzes und zum Tod des Vaters usw. kommen.

mīnāt tu vṛścike yāte jvaro bhavati niścitaḥ |  
kanyātaḥ karkaṭe yāte bhrātṛbandhuvinaśanam || 109||  
siṁhāttu mithune yāte striyā vyādhirbhaved dhruvam |  
karkaṭacca harau yāte vadho bhavati dehinām || 110||  
piṭṛbandhumṛtiṁ vidyāccāpānmeṣe gate punaḥ |  
bhayaṁ pāpakhagairyukte śubhakheṭayute śubham || 111||

Bei der Bewegung von Fische nach Skorpion kann der Geborene an Fieber leiden, bei der Bewegung von Jungfrau zu Krebs kann es zum Verlust von Brüdern und Verwandten kommen, bei der Bewegung von Löwe zu Zwillingen zur Erkrankung der Ehefrau, bei der Bewegung von Löwe zu Krebs kann der Geborene sterben, bei der Bewegung von Schütze zu Widder kann es zum Tod von Onkeln und ähnlichen Verwandten kommen.

Falls das Zeichen mit einem Übeltäter in Konjunktion steht, kann mit ungünstigen Ereignissen in der Dasha des Zeichens gerechnet werden. Günstige Auswirkungen werden in der Dasha eines Zeichens zu spüren sein, wenn es mit einem Wohltäter in Konjunktion steht.

śubham vā'pyaśubham vā'pi kālacakradaśāphalam |  
rāśidikbhāgato vāpi pūrvādidigtabhaścarāt || 112||  
taddigāvabhāge vaktavyaṁ taddaśāsamaye nṛṇām |  
yathopadeśamārgeṇa sarveṣāṁ dvijasattama || 113||

O Brahmane, in der Kalachakra Dasha können günstige und ungünstige Auswirkungen auf der Grundlage des Zeichens der Dasha vorhergesagt werden. Die Voraussagen für die Phase eines Zeichens sollten die Bewegungsart des Zeichens mit einbeziehen.

kanyātaḥ karkaṭe yāte pūrvabhāge mahatphalam |  
uttaraṁ deśamāśritya śubhā yātrā bhaviṣyati || 114||  
siṁhāttu mithune yāte pūrvabhāgaṁ vivarjayet |  
kāryānte'pi ca nairtyāṁ sukhaṁ yātrā bhaviṣyati || 115||  
karkaṭāt siṁhabhe yāte kāryahāniśca dakṣiṇe |  
dakṣiṇāṁ diśamāśritya pratyagāgamaṇaṁ bhavet || 116||  
mīnāttu vṛścike yāte udag gacchati saṅkaṭam |  
cāpācca makare yāte saṅkaṭaṁ jāyate dhruvam || 117||  
cāpānmeṣe tu yātrāyāṁ vyādhirbandho mṛtirbhavet |  
vṛścike tu sukhaṁ sampat strīprāptiśca dvijottama || 118||  
siṁhācca karkaṭe yāte pascimāṁ varjayeddiśam |  
śubhayoge śubham brūyādaśubhe tvaśubham phalam || 119||

Wenn es um eine Bewegung von Jungfrau zu Krebs geht, werden gute Auswirkungen an Orten erfahren, die im Osten liegen, und auch Reisen zu Orten im Norden werden sich als fruchtbar erweisen. Ungünstige Auswirkungen werden an Orten im Westen und im Süden zu spüren sein; es ist ratsam, in der Dasha dieser Zeichen keine Reisen in diese Richtungen zu unternehmen.

Falls eine Bewegung von Löwe zu Zwillingen erfolgt, sollte keine Reise zu Orten im Osten unternommen werden. Die Reisen in den Südwesten werden sich jedoch in der Dasha dieser Zeichen als fruchtbar erweisen. Bei einer Bewegung von Krebs zu Löwe erweisen sich in diesem Zeitraum Reisen in den Süden als ungünstig und führen zu Verlusten und der Geborene muss aus dem Süden in den Westen zurückkehren.

Falls eine Bewegung von Fische nach Skorpion erfolgt, wird es zu Problemen kommen, wenn der Geborene nach Norden reist. Dasselbe würde für eine Bewegung von Schütze zu Steinbock gelten. Es kann zu Krankheit, Inhaftierung oder Tod kommen, wenn die Bewegung von Schütze zu Widder geht. In der Bewegung von Schütze zu Skorpion kann es Gewinne von Annehmlichkeiten und Wohlstand und eine Heirat geben.

Es ist nicht ratsam, während einer Bewegung von Löwe zu Krebs Reisen in den Westen zu unternehmen.

Günstige Ergebnisse sollten vorhergesagt werden, falls die aktiven Zeichen mit Wohltätern in Konjunktion stehen und negative, wenn die Zeichen mit Übeltätern in Konjunktion stehen.

śūraścauraśca meṣāmśe lakṣmīvāmśca vṛṣāmśake |  
mithunāmśe bhavējñānī karkāmśe nṛpatirbhavet || 120||  
simhāmśe rājamānyaśca kanyāmśe paṇḍito bhavet |  
tulāmśe rājamantrī syād vṛścikāmśe ca nirdhanaḥ || 121||  
cāpāmśe jñānasampanno marakāmśe ca pāpakṛt |  
kumbhāmśe ca vaṇikkarmā mīnāmśe dhanadhānyavān || 122||

Dem Kalachakra zufolge wird derjenige, der in den Amshas der verschiedenen Zeichen geboren wurde, folgende Eigenschaften besitzen: in Widder-Amsha tapfer und ein Dieb, in Stier wohlhabend, in Zwillinge gelehrt, in Krebs ein König (oder gleich einem König), in Löwe vom König (Regierung usw.) respektiert, in Jungfrau gelehrt, in Waage Minister oder Ratgeber, in Schütze sündhaft, in Wassermann Geschäftsmann und in Fische wohlhabend.

deho jīvo'thavā yukto ravibhaumārkirāhubhiḥ |  
ekaikayoge mṛtyuḥ syād bahuyoge tu kā kathā || 123||  
krūrairyukte tanau rogaṁ jīve yukte mahad bhayam |  
ādhī rogo bhaved dvābhyāmapamṛtyusrtibhirbhavet || 124||  
caturbhirṁṛtimāpanno dehe jīve'subhairyute |  
yugapaddehajīvau ca krūragrahayutau tadā || 125||  
rājacorādibhītiśca mṛtiścāpi na saṁśayaḥ |  
vahnivādhā ravau jñeyā kṣiṇendau ca jalād bhayam || 126||  
kuje śastrakṛtā piḍā vāyuvādhā budhe bhavet |  
gulmavādhā śanau jñeyā rāhau ketau viṣād bhayam || 127||  
dehajivagrhe yāto budho jīvo'thavā bhṛguḥ |  
sukhasmpatkarāḥ sarve rogaśokavināśanāḥ || 128||

Wenn die Deha- oder Jiva-Zeichen mit Sonne, Mars, Saturn oder Rahu in Konjunktion stehen, wird der Geborene sterben; schlechtere Ergebnisse sind grundsätzlich zu erwarten, wenn die

Deha- und Jiva-Zeichen mit zwei oder allen der genannten Übeltäter in Konjunktion stehen. Wenn sich ein Übeltäter im Deha-Zeichen befindet, leidet der Geborene an einer Krankheit; ein Übeltäter in einem Jiva-Zeichen macht den Geborenen sehr zaghaft. Bei einer Konjunktion mit zwei Übeltätern kommt es zu Problemen und Krankheiten. Drei Übeltäter führen zu einem vorzeitigen Tod. Vier Übeltäter werden definitiv zum Tod führen.

Wenn sowohl die Deha- als auch die Jiva-Zeichen von Übeltätern besetzt sind, werden Furcht vor dem König und vor Dieben und der Tod des Geborenen die Folgen sein.

Falls die Sonne sich im Deha- oder Jiva-Zeichen befindet, besteht Gefahr durch Feuer, bei Mond Gefahr durch Wasser, bei Mars durch Waffen, bei Merkur durch Vata-Störungen, bei Saturn Angst vor Gulma (Geschwüren im Bauchraum), bei Rahu und Ketu Angst vor Gift.

Wenn die Deha- oder Jiva-Zeichen von Merkur, Jupiter und Venus besetzt sind, wird der Geborene wohlhabend sein, alle Arten von Annehmlichkeiten genießen und eine gute Gesundheit haben. Gemischte Ergebnisse sind zu erwarten, wenn die Deha- und Jiva-Zeichen sowohl von Wohltätern als auch von Übeltätern besetzt sind.

miśragṛhaiśca saṁyukte miśraṁ phalamavāpnuyāt |  
pāpakṣetradaśākāle dehajivau tu duḥkhitau |  
śubhakṣetradaśākāle śubhaṁ bhavati niścitam || 129||  
śubhayuktāśubhakṣetradaśā miśraphalā smṛtā |  
krūrayuktaśubhakṣetradaśā miśraphalā tathā || 130||

In der Dasha eines Zeichens, dessen Herr ein Übeltäter ist, werden Körper und Geist leiden. In der Dasha der Zeichen, deren Herren Wohltäter sind, werden die Auswirkungen günstig sein. Wenn ein Übeltäter-Zeichen von einem Wohltäter-Planeten besetzt ist oder wenn ein Wohltäter-Zeichen von einem Übeltäter besetzt ist, werden die Auswirkungen gemischter Natur sein.

janānām janmakāle tu yo rāśistanubhāvagaḥ |  
tasya cakradaśākāle dehārogyaṁ sukhaṁ mahat || 131||  
śubhe pūrṇasukhaṁ pāpe dehe rogādisambhavaḥ |  
svocādigatakheṭṭhaye rājyamānadhanāptayaḥ || 132||

In der Kalachakra Dasha des Zeichens am Aszendenten ist der Körper gesund und der Geborene verbringt sein Leben mit vielen Annehmlichkeiten. Wenn es sich beim Aszendentenzeichen um ein Zeichen handelt, dessen Herr ein Wohltäter ist, kommen die guten Wirkungen voll zum Tragen. Wenn es sich beim Aszendentenzeichen um ein Zeichen handelt, dessen Herr ein Übeltäter ist, besteht die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung. Wenn sich ein Planet erhöht oder in seinem eigenen Zeichens im Aszendenten befindet, wird der Geborene vom König oder der Regierung geachtet sein und Wohlstand erwerben.

dhanabhāve ca yo rāśistasya cakradaśā yadā |  
tadā subhojanaṁ putrastrisukhaṁ ca dhanāptayaḥ || 133||  
vidyāptirvākpaṭutvaṁ ca sugoṣṭhyā kālayāpanam |  
śubharkṣe phalamevaṁ syāt pāpabhe phalamanyathā || 134||

In der Kalachakra Dasha des Zeichens im 2. Haus erhält der Geborene gutes Essen, erlebt Freude an Frau und Kindern, erlangt Wohlstand, erzielt Fortschritte im Bildungsbereich, wird geschickt im Führen von Gesprächen sein und bewegt sich in guter Gesellschaft. Im Fall eines

Wohltäter-Zeichens werden die positiven Auswirkungen in vollem Umfang manifestiert, andernfalls sind die Auswirkungen gemischter Natur.

ṛṭiyabhāvarāśestu kālacakradaśā yadā |  
tadā bhrāṭṛsukhaṃ śauryaṃ dhairyaṃ cāpi mahatsukham || 135||  
svaṛṇābharaṇavastrāptiḥ sammānaṃ rājasānsadi |  
śubharkṣe phalamevaṃ syāt pāparkṣe phalamanyathā || 136||

Freude durch Geschwister, Tapferkeit, Geduld, Annehmlichkeiten, Erlangung von Gold, Schmuck und Kleidung sowie Anerkennung seitens des Königs oder der Regierung sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 3. Haus. Wenn es sich um ein Wohltäter-Zeichen handelt, werden die guten Ergebnisse in vollem Umfang manifestiert, andernfalls können auch negative Auswirkungen auftreten.

sukhabhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
tadā bandhusukhaṃ bhūmigṛharājyasukhāptayaḥ || 137||  
ārogyamarthalābhaśca vastravāhanajaṃ sukham |  
śubharkṣe śobhanaṃ jñeyaṃ pāpabhe phalamanyathā || 138||

Gute Beziehungen zu Verwandten, der Erwerb von Land, Häusern oder einem Königreich, Fahrzeugen und Kleidung, Sinnesfreuden und gute Gesundheit sind die Auswirkungen der Kalachakra Dasha des Zeichens im 4. Haus. Wenn es ein Wohltäter-Zeichen ist, werden die guten Auswirkungen in vollem Umfang erlebt. Wenn es sich um ein Übeltäter-Zeichen handelt, werden auch negative Ergebnisse erfahren.

sutabhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
sutastrīrājyasaukhyāptirārogyaṃ mitrasaṅgamaḥ || 139||  
vidyābuddhiyaśolābho dhairyaṃ ca vikramodayaḥ |  
śubharāśau śubhaṃ pūrṇaṃ pāparkṣe phalamanyathā || 140||

Mit Frau und Kindern gesegnet Sein, Gunst seitens der Regierung erfahren, Freude an guter Gesundheit, gute Beziehungen zu Freunden, Erlangung von Ruhm, gute Fortschritte im Bildungsbereich, Geduld und Tapferkeit sind die Wirkungen der Kalachakra Dasha des Zeichens im 5. Haus. Wenn es ein Wohltäter-Zeichen ist, werden die guten Auswirkungen vollständig eintreten. Wenn es sich um ein Übeltäter-Zeichen handelt, werden auch negative Auswirkungen eintreten.

ripubhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
tadā corādibhūpāgniviśaśastrabhayaṃ mahat || 141||  
pramehagulmapaṇḍvādirogāṇāmapī sambhavaḥ |  
pāparkṣe phalamevaṃ syāt śubharkṣe miśramādiśet || 142||

Gefahr durch den König (Regierung usw.), Feuer und Waffen und die Gefahr, an Diabetes, Gulma (Geschwüren im Bauchbereich) und Gelbsucht zu erkranken, sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 6. Haus. Wenn es sich dabei um ein Übeltäter-Zeichen handelt, werden die oben genannten unerfreulichen Auswirkungen in vollem Umfang manifestiert. Eine gewisse Milderung der üblen Auswirkungen wird es im Fall eines Wohltäter-Zeichens geben.

jāyābhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
tadā paṇigrahaḥ patnīputralābhādikaṁ sukham || 143||  
kṛṣiyodhanavastrāptirṇṇpapūjā mahadyaśaḥ |  
śubharāśau phalaṁ pūrṇaṁ pāparāśau ca taddalam || 144||

Heirat, eheliche Freude, mit Kindern gesegnet sein, Erlangung von landwirtschaftlichen Produkten, Kühen und Kleidung, Gunst und Anerkennung durch den König und der Gewinn von Ruhm sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 7. Haus. Die segensreichen Ergebnisse werden in vollem Umfang erfahren, wenn es ein Wohltäter-Zeichen ist. Mittlelmäßig gute Auswirkungen werden im Fall eines Übeltäter-Zeichens erfahren werden.

mṛtyubhāvasthitarkṣasya kālacakradaśā tadā |  
sthānānāśaṁ mahad duḥkhaṁ bandhunāśaṁ dhanakṣayam || 145||  
dāridryamannavidvopamaribhītiṁ ca nirdīśet |  
pāparāśau phalaṁ pūrṇaṁ śubharāśau ca taddalam || 146||

Zerstörung des Wohnsitzes, Probleme, Verlust von Wohlstand, Armut und Gefahr durch Feinde sind die Auswirkungen der Kalachakra Dasha des Zeichens im 8. Haus. Die negativen Auswirkungen werden in vollem Umfang erlebt, wenn es sich dabei um ein Übeltäter-Zeichen handelt. Ein gewisses Maß an Milderung der unerfreulichen Auswirkungen kann im Fall eines Wohltäter-Zeichens erwartet werden.

dharmabhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
tadā putrakalatrārthakṛṣigehasukhaṁ vadet || 147||  
satkarmadharmasamsiddhiṁ mahajjanaparigraham |  
śubharāśau śubhaṁ pūrṇaṁ pāparāśau ca taddalam || 148||

Erfreuliche Erfahrungen in Bezug auf Ehefrau, Kinder, Haus, landwirtschaftliche Aktivitäten, Ausführung guter und frommer Taten, Fortschritt in der spirituellen Entwicklung und das Privileg, sich in der Gesellschaft großer religiöser oder spiritueller Führer bewegen zu dürfen, sind die Auswirkungen des Zeichens im 9. Haus (Dharma Bhava) in der Kalachakra Dasha. Die segensreichen Ergebnisse werden in vollem Umfang erfahren, wenn es sich dabei um ein Wohltäter-Zeichen handelt. Im Fall eines Übeltäter-Zeichens werden die guten Auswirkungen nur spärlich in Erscheinung treten.

karmabhāvagatarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
rājyāptirbhūpasammānaṁ putradārādijaṁ sukham || 149||  
satkarmaphalamaiśvaryaṁ sadgoṣṭhyā kālayāpanam |  
śubharāśau phalaṁ pūrṇaṁ pāparāśau ca miśritam || 150||

Gewinn eines Königreichs (hohe Position in der Regierung usw.), Anerkennung durch den König (Regierung), Freude an Frau und Kindern, Erfolg in Unternehmungen und die Ausführung guter Handlungen sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 10. Haus. Die guten Ergebnisse werden im Falle eines Wohltäter-Zeichens in vollem Umfang verwirklicht. Wenn es sich um ein Übeltäter-Zeichen handelt, werden die guten Auswirkungen gering sein.

lābhabhāvasthitarkṣasya kālacakradaśā yadā |  
putrastrībandhusaukhyāptirbhūpapṛitirmahatsukham || 151||  
dhanavastrāptirārogyaṁ satāṁ saṅgaśca jāyate |  
śubharāśau phalaṁ pūrṇaṁ pāparāśau ca khaṇḍitam || 152||

Freude an der Ehefrau, Kindern und Verwandten, der Erhalt von Gefälligkeiten seitens der Regierung, Erwerb von Reichtum und Kleidung und die Verbindung mit guten Menschen sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 11. Haus (Labha Bhava). Die guten Wirkungen kommen im Fall eines Wohltäter-Zeichens vollständig zum Tragen. Sehr wenig Gutes wird sich im Fall eines Übeltäter-Zeichens einstellen.

vyayabhāvagatarkṣasya kālacakradaśā tadā |  
udyogabhaṅgamālasyaṁ dehapīḍāṁ padacyutim || 153||  
dāridyaṁ karmavaiphalyaṁ tathā vyarthavyayaṁ vadet |  
pāparāśau phalaṁ tvevaṁ śubharāśau ca taddalam || 154||

Scheitern in den Bemühungen und Unternehmungen, Schmerzen im Körper, Verlust der Position, Armut und unnötige Ausgaben sind die Auswirkungen in der Kalachakra Dasha des Zeichens im 12. Haus (Vyaya Bhava). Im Falle eines Übeltäter-Zeichens werden die negativen Auswirkungen in vollem Umfang erfahren. Etwas Gutes kann ab und zu geschehen, wenn es sich um ein Wohltäter-Zeichen handelt.

lagnādivyayaparyantaṁ bhānāṁ caradaśāṁ bruve |  
tasmāt tadīśaparyantaṁ saṅkhyāmatra daśāṁ viduḥ || 155||  
meṣādītrītribhairjñeyaṁ padamojapade kramāt |  
daśābdānayane kāryā gaṇanā vyutkramāt same || 156||

### **Chara Dasha**

Nun werde ich dir die Chara Dasha der Zeichen (Rashis) der 12 Häuser beschreiben. In diesem Dasha-System wird die Anzahl der Jahre der Dasha berechnet, indem man vom Zeichen selbst bis zu dem Zeichen, in dem sein Herr steht, zählt. Die Besonderheit dieses Systems besteht darin, dass alle drei Zeichen ab Widder usw. vier Padas haben. Bei den ungeraden (1, 3) Padas wird vom Rashi bis zu dem Rashi gezählt, in dem sein Herr sich befindet. Bei den geraden Padas (2, 4) erfolgt die Zählung in umgekehrter Reihenfolge.

vṛścikādhipatī dvau ca ketubhaumau smṛtau dvija |  
śanirāhu ca kumbhasya svāminau parikīrtito || 157||

In diesem System sind Mars und Ketu beide Herren von Skorpion. In ähnlicher Weise sind Saturn und Rahu Herren von Wassermann.

dvināthakṣetrayoratra kriyate nirṇayo'dhunā |  
dvāvevādhipatī vipra yuktau svarkṣe sthitau yadi || 158||  
varṣa dvādaśakāṁ tatra na cedekādi cintayet |  
ekaḥ svakṣetrayo'nyastu paratra yadi saṁsthitaḥ || 159||  
tadā'nyatra sthitāṁ nāthaṁ pariḡrhya daśāṁ nayet |  
dvāvapyanyarkṣagau tau cet tamormadhya ca yo balī || 160||  
tata eva daśā grāhyā kramād votkramato dvijaḥ |  
balasya'tra vicāre syādagrahāt sagraho balī || 161||  
dvāveva sagrahau tau cet balī tatrādhikagrahaḥ |  
grahayogasamānatve jñeyaṁ rāśibalād balam || 162||  
jñeyāścarasthiradvandvāḥ kramato balaśālinaḥ |  
rāśisattvasamānatve bahuvarṣo balī bhaved || 163||

ekaḥ svocagataścā'nyaḥ paratra yadi samsthitāḥ |  
grhṇīyāduccakheṭasthaṁ rāsimanyaṁ vihāya vai || 164||  
uccakheṭasya sadbhāve varṣamekaṁ ca nikṣipet |  
tathaiva nicakheṭasya varṣamekaṁ viśodhayet || 165||  
evaṁ sarvaṁ samālocya jātakasya phalaṁ vadet || 166||

Nun werde ich über die Feststellung der Dasha-Jahre von Skorpion und Wassermann berichten. Wenn die beiden Herren der zwei Rashis Skorpion und Wassermann in ihren eigenen Rashis platziert sind, dauert ihre Dasha 12 Jahre. Andernfalls wird die Dasha die Anzahl der Jahre dauern, die durch die Zahl angezeigt wird, die der Entfernung vom Rashi bis zu dem Rashi entspricht, in dem sein Herr steht.

Falls ein Planet in seinem eigenen Rashi und der andere in irgendeinem der anderen Rashis platziert ist, wird die Dasha die Anzahl von Jahren haben, die von dem genannten ersten Rashi bis zum anderen Rashi gezählt wird. Befinden sich die Herren in verschiedenen Rashis, ist die Zählung bis zu dem Rashi vorzunehmen, das stärker ist. Das Rashi, in dem ein Planet platziert ist, gilt diesbezüglich als stärker als das Rashi ohne Planet. Wenn beide von Planeten bewohnt sind, wird dasjenige mit mehr Planeten als stärker angesehen.

Wenn beide Rashis von der gleichen Anzahl von Planeten besetzt sind, sollte die Stärke des Rashis selbst berücksichtigt werden. Das Prinzip für die Bewertung der Stärke (Bala) eines Rashis ist, dass ein festes Rashi stärker ist als ein bewegliches und ein duales Rashi als stärker als ein festes Rashi angesehen wird. Wenn es eine Gleichheit in der Stärke von Rashis gibt, sollte zur Bestimmung der Anzahl der Jahre der Dasha die Zählung bis zu dem Rashi mit einer größeren Anzahl erfolgen.

Wenn ein Rashi von einem erhöhten Planeten besetzt ist, sollte die Zählung nur bis zu diesem Rashi erfolgen. Darüber hinaus sollte im Fall eines Rashis mit einem erhöhten Planeten 1 zu der Anzahl der Jahre addiert und im Fall eines Rashis mit einem Planeten im Fall 1 von der Anzahl der Jahre abgezogen werden. Die Vorhersage sollte nach der so beschriebenen Berechnung der Dashas erfolgen.

kramādutkramato vā'pi dharmabhāvapadakramāt |  
lagnarāsim samārabhya vijñāscaradaśām nayet || 167||

Wenn sich das Rashi im 9. Haus in einem ungeraden Pada befindet, sollte die Zählung ab dem Rashi im Aszendenten erfolgen. Die Zählung sollte in umgekehrter Reihenfolge erfolgen, wenn das Pada gerade ist. Wenn die Dashas der Rashis festgestellt werden, muss man dies berücksichtigen.

athā'haṁ sampravakṣyāmi sthiraśaṅjñām daśām dvija |  
care sapta sthire cā'ṣṭau dvandve nava samāḥ smṛtāḥ || 168||  
sthiratvācca daśābdānām sthirākhyeti nigadyate |  
brahmakheṭāśritarkṣādirdaśeyam parivartate || 169||

### **Sthira Dasha**

Parashara sprach:

Nun werde ich die Sthira Dasha beschreiben. In diesem Dasha-System sind 7, 8 und 9 Jahre die Dashadauer der beweglichen (Chara), festen (Sthira) und dualen (Dvishvabhava) Rashis. In

diesem System beginnt die Dasha der 12 Zeichen mit dem Brahma Grahashrit Rashi. Die Dashas werden bei den ungeraden Rashis vorwärts gezählt und in umgekehrter Reihenfolge bei den geraden Rashis.

yo'sau brahmagrahaḥ proktaḥ katham sa jñāyate mune |  
iti spaṣṭataram brūhi kṛpā'sti yadi te mayi || 170||  
ṣaṣṭhāṣṭavyayanātheṣu yo bali viṣamarkṣagaḥ |  
pṛṣṭhasthito bhaved brahmām balino lagnajāyayoḥ || 171||  
kāraḥkādaṣṭameśo vā brahmā'pyaṣṭabhāvagaḥ |  
śanau pāte ca brahmattve brahmā tatsaṣṭhakhecaraḥ || 172||  
bahavo lakṣaṇakrāntā jñeyasteṣvadhikāmśakaḥ |  
amśasāmye balādhikyād vijñeyo brahmakhecaraḥ || 173||

Maitreya sagte:

O Maharishi, bitte erkläre mir nun, wie der Brahma Graha (Planet des Schöpfers) in einem Chart festgestellt werden kann.

Maharishi Parashara sprach:

Unter den Herren des 6., 8. und 12. Hauses, vom Aszendenten oder vom 7. Haus aus gerechnet (je nachdem welches der beiden stärker ist), wird derjenige Planet, der in einem ungeraden Rashi steht und sich innerhalb von 6 Zeichen vom Aszendenten oder vom 7. Haus aus (je nachdem welches der beiden gewählt wurde) befindet, der Brahma Graha genannt. Der Herr des 8. im 8. wird ebenfalls als Brahma Graha akzeptiert. Wenn Saturn, Rahu oder Ketu entsprechend qualifiziert sind, können sie zum Brahma Graha werden. Wenn mehrere Planeten sich qualifizieren, wird der Planet mit den meisten Graden zum Brahma Graha. Falls die Grade identisch sein sollten, würde der stärkste unter ihnen zum Brahma Graha werden.

yogārdhe ca daśāmānaṁ dvayoryogārdhasammitam |  
lagnasaptamaprānyādirdaśeyam ca pravartate || 174||

### **Yogardha Dasha**

Die Dauer der Dashas der Zeichen im Yogardha Dasha System ist jeweils die Hälfte der Jahre in den Chara und Sthira Dashas. Die Dasha beginnt mit dem Zeichen des Aszendenten oder des 7., je nachdem, welches stärker ist. Die Reihenfolge der Dashas der 12 Zeichen wird vorwärts gezählt, wenn die Anfangs-Dasha die eines ungeraden Zeichens ist. Wenn es sich um ein gerades Zeichen handelt, werden die Dashas in umgekehrter Reihenfolge gezählt.

lagnasaptamayormadhye yo rāśirbalavān bhavet |  
tataḥ kendraḍisamsthānām rāśināñca balakramāt || 175||  
kāraḥkādapi rāśinām khetānām caivameva hi |  
daśābdāścaravajjñeyāḥ khetānām ca svabhāvadhi || 176||

### **Kendradī Dasha**

Vom Aszendenten oder vom 7. Haus aus, je nachdem, welches stärker ist, erhalten in diesem System die Zeichen der Eckhäuser (Kendra) ihre Dashas. Wenn der Aszendent oder das 7. mit einem ungeraden Zeichen verbunden ist, werden die Kendras usw. in der Reihenfolge vorwärts gezählt. Bei geraden Rashis erfolgt die Zählung rückwärts, also in umgekehrter Reihenfolge.

Die Dashas folgen einander entsprechend der relativen Stärke der Rashis. Die Reihenfolge der Dashas ist dabei dieselbe wie vom Atmakaraka aus gerechnet. Die Dauer der Dashas ist die gleiche wie in der Chara Dasha. Bei der Berechnung der Jahre der Dashas der Planeten wird vom Planeten bis hin zu seinem eigenen Rashi gezählt. Die Jahre der Dashas entsprechen der Zahl, die man durch Hochzählen bis zu dem Rashi des Planeten erhält, das stärker oder zahlenmäßig größer ist.

*Kapoor merkt an, dass es in diesem System zwei Arten von Dashas gibt, nämlich Lagna Kendradi und Atmakaraka Kendradi. Es gibt außerdem eine Kendradi Rashi Dasha und eine Kendradi Graha Dasha in beiden oben genannten Dasha-Systemen.*

dvirāśyadhipakṣeṭasya gaṇyedubhayāvadhi |  
ubhayordhika saṅkhyā kārakasya daśā samāḥ || 177||

Falls ein Planet Herr von zwei Zeichen ist, sind die Dasha-Jahre gleich der Zahl, die größer ist, wenn man vom Zeichen des bewohnenden Planeten aus rechnet.

ātmakārakamārabhya kārakākhyadaśā kramāt |  
lagnāt kārakaparyantaṁ saṅkhyāmatra daśām viduḥ || 178||

### **Karaka Dasha**

Das System, bei dem die erste Dasha dem Atmakaraka gehört und die nachfolgenden Dashas zu den übrigen 7 Karakas in ihrer Reihenfolge gehören, ist als Karaka Dasha bekannt. In diesem System entsprechen die Dasha-Jahre der Anzahl von Rashis, gezählt vom Lagna aus bis zu dem betreffenden Karaka.

maṇḍūkāparaparyāyā trikūṭākhyadaśā dvija |  
lagnasaptamayormadhye yo rāśirbalavān bhavet || 179||  
tataḥ krameṇaujarāśau same neyā tatho'tkramāt |  
trikūṭānām ca vijñeyāḥ sthiravacca daśā samāḥ || 180||

### **Manduka Dasha**

Im Manduka-Dasha-System beginnt die Dasha vom 1. (Aszendent) oder dem 7. Haus aus, je nachdem, welches stärker ist. Wenn das Anfangszeichen ungerade ist, werden die Dashas von 3 beweglichen, 3 festen und 3 dualen Zeichen der Reihe nach vorwärts gezählt. Im Falle eines geraden Zeichens werden sie in umgekehrter Reihenfolge gezählt. In diesem System sind die Dasha-Jahre die gleichen wie in der Sthira Dasha. In diesem System ist jeweils die folgende Dasha die des nächsten 3. Zeichens.

niryāṇasya vicārārthaṁ kaiścichūladaśā smṛtā |  
lagnasaptamato mṛtyubhayoryo balavān bhavet || 181||  
tadādirviṣame vipra kramādutkramataḥ same |  
daśābdāḥ sthiravattatra balimārakabhe mṛtiḥ || 182||

### **Shula Dasha**

Einige Weise haben die Shula Dasha zur Bestimmung des Todeszeitpunkts entworfen. In diesem System beginnt die Dasha ab dem 2. oder 8. Haus, je nachdem, welches stärker ist. Wenn das zugeordnete Zeichen ungerade ist, werden die Zeichen der Dashas vorwärts gezählt, im Fall eines geraden Zeichens rückwärts. Die Dasha-Jahre in diesem System entsprechen

denen in der Sthira Dasha. Es besteht die Möglichkeit, dass der Tod in der Dasha des Maraka-Zeichens eintritt, das die größere Stärke hat.

janmalagnatrikoṇeṣu yo rāśirbalavān bhavet |  
tamārbhya nayed dhīmān cariparyāyavad daśām || 183||  
kramādutkramato grāhyaṁ trikoṇaṁ viṣame same |  
trikoṇākhyadaśā proktā samā nāthāvasānakāḥ || 184||

### **Trikona Dasha**

In diesem System ist die erste Dasha die des stärksten unter den Zeichen, die den Trigonalhäusern (Trikona, d. h. 1, 5 und 9) zugeordnet sind. Dieses System ähnelt dem der Chara Dasha. Auch hier werden die Dashas der Zeichen bei ungeraden Zeichen vorwärts und bei geraden Zeichen rückwärts gezählt. Die Dasha-Jahre entsprechen denen in der Chara Dasha. Der Name Trikona wurde gewählt, weil die Dashas mit den Zeichen in den Trikonas beginnen.

lagnād dharmasya taddṛṣṭarāśīnām ca daśāstataḥ |  
daśamasya ca taddṛṣṭarāśīnām ca nayet punaḥ || 185||  
ekādaśasya taddṛṣṭarāśīnām sthiravat samāḥ |  
pravṛttā dṛg vaśādyasmād dṛgdaśeyaṁ tataḥ smṛtā || 186||  
care vyutkramato grāhyā dṛgyogyāḥ sthirabhe kramāt |  
viṣame kramato dvandve rāśayo vyutkramāt same || 187||

### **Driga Dasha**

In diesem System ist die Reihenfolge der Dashas wie folgt: 1. das 9. Zeichen vom Aszendenten aus; 2. die Zeichen, die vom Zeichen im 9. aspektiert werden; 3. das Zeichen im 10. vom Aszendenten aus; 4. die Zeichen, die vom Zeichen im 10. aspektiert werden; 5. das Zeichen im 11. vom Aszendenten aus; 6. die Zeichen, die vom Zeichen im 11. aspektiert werden.

Da dieses System hauptsächlich auf Aspekten basiert, wurde es Driga Dasha genannt. Für bewegliche, feste und duale Zeichen werden drei verschiedene Verfahren, vom 9., 10. und 11. Haus aus, angewandt. Dementsprechend wird ab einem Zeichen, das einen Aspekt von einem beweglichen Zeichen erhält, rückwärts gezählt und ab einem Zeichen, das einen Aspekt von einem festen Zeichen erhält, wird vorwärts gezählt. Im Fall eines dualen Zeichens wird vorwärts gezählt, wenn es ungerade ist, und die Zählweise ist rückwärts im Fall eines aspektierenden geraden Zeichens.

ṛkṣe lagnādirāśīnām daśā rāśidaśā smṛtā |  
bhayātaṁ ravibhirnighnaṁ bhabhogaviḥṛtaṁ phalam || 188||  
rāśyādyam lagnarāśyādaḥ yojyam dvādaśaśeṣitam |  
tadārabhya kramādoḥ daśā jñeyotkramāt same || 189||

### **Lagnadi Rashi Dasha**

In diesem System gibt es Dashas von allen 12 Zeichen (Rashi) und dem Aszendenten in jedem Nakshatra. Der Bhayat bei Geburt wird mit 12 multipliziert und das Ergebnis dann durch den Bhabhog geteilt. Der Rest als Rashi, Grad usw. soll zur Länge des Aszendenten addiert werden. Mit dem so ermittelten Rashi beginnen die Dashas der 12 Rashis. Dabei wird im Fall eines ungeraden Anfangs-Rashis vorwärts, bei einem geraden Rashi rückwärts weitergezählt.

daśābdā bhuktabhāgaghñā trimśatā vihr̥tāḥ phalam |  
bhuktaṁ varṣādikaṁ jñeyam bhogyam mānād viśodhitam || 190||

Um den verbleibenden Zeitraum der Dasha bei der Geburt herauszufinden, multipliziere den abgelaufenen Grad usw. mit den Dasha-Jahren der ersten Rashi Dasha und teile das Ergebnis durch 30. Die so ermittelten Jahre usw. werden von den Gesamt-Dasha-Jahren abgezogen. Das Ergebnis wird die verbleibende Dauer der Dasha ab der Geburt in Jahren, Monaten usw. anzeigen.

akārādīn svarān pañca prathamam vinyaset kramāt |  
kādhāntāmllikhed varṇān svarādho nāṇaṇojhitān || 191||  
tiryak pañktikrameṇaiva pañcapañcavibhāgataḥ |  
na proktā nāṇaṇā varṇā nāmādaḥ santi te nahi || 192||  
ced bhavanti tadā jñeyā gajaḍāste yathākramāt |  
yatra svare svanāmādyavarṇaḥ syāt tatsvarādayaḥ || 193||  
kramāt pañca daśādhiśāḥ dvādaśadvādaśābdakāḥ |  
svarāṇām ca kramājñeyāḥ daśāsvantardaśādayaḥ || 194||

### **Panchasvara Dasha**

Beginnend mit den Akaradi notiere die 5 Svaras (die Vokale, a, i, u, e, o); trage darunter die Varnas (die Buchstaben des Alphabets) in 6 Zeilen ein. Lasse die Buchstaben ṅ, ñ und ṇ weg, weil sie nicht in Namen verwendet werden. Falls sie doch einmal in Namen vorkommen sollten, kannst du sie jeweils durch ga, ja und da ersetzen, um die Dashas auszuarbeiten und Vorhersagen zu treffen. Auf diese Weise bestimmt der Svara, unter dem der erste Buchstabe des Namens des Geborenen gefunden wird, die Reihenfolge der Dashas der fünf Svaras. Die Dashas haben für alle fünf Svaras eine Laufzeit von 12 Jahren. In der Dasha jedes Svaras wird es Antardashas aller fünf Svaras in der gleichen Reihenfolge geben.

pūrvameva mayā proktā varṇadākhyā daśā dvija |  
idānīm śambhunā proktā kathyate yoginī daśā || 195||  
maṅgalā piṅgalā dhanyā bhrāmari bhadrikā tathā |  
ulkā siddhā saṅkaṭā ca yoginyo'ṣṭau prakīrtitaḥ || 196||  
maṅgalāto'bhavaccandraḥ piṅgalāto divākaraḥ |  
dhanyāto devapūjyo'bhūd bhrāmarīto'bhavat kujāḥ || 197||  
bhardikāto budho jātastatholkātaḥ śanaīścaraḥ |  
siddhāto bhārgavi jātaḥ saṅkaṭāto'bhavad || 198||  
janmarkṣa ca tribhiryuktaṁ vasubhirbhāgamāharet |  
ekādīśeṣe vijñeyā yoginyoḥ maṅgalādikāḥ || 199||  
ekādyekottarā jñeyāḥ kramādāsām daśāsamāḥ |  
nakṣatrayātabhogābhyām bhuktaṁ bhogyam ca sādhayet || 200||

### **Yogini Dasha**

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, ich habe dir bereits die Beschreibung der Panchasvara Dasha gegeben. Jetzt werde ich dich mit der Yogini Dasha, wie sie von Mahadeva beschrieben wurde, bekannt machen.

Es gibt 8 Yoginis, nämlich Mangala, Pingala, Dhanya, Bhramari, Bhadraka, Ulka, Siddha und Shankata. Mond, Sonne, Jupiter, Mars, Merkur, Saturn, Venus und Rahu werden der Reihenfolge entsprechend aus ihnen geboren.

Füge dem Janma Nakshatra 3 hinzu und teile das Ergebnis durch 8. Der Rest zeigt dann die Yogini Dasha von Mars usw. an. Die Dashas haben jeweils eine Länge von 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 Jahren. Die verbleibende Dauer der Dasha ab der Geburt sollte aus dem Bhayat und Bhabhog usw. berechnet werden, wie es bereits zuvor erklärt wurde.

yeṣāṃ yadāyuh samproktaṃ painḍamāṃśaṃ nisargajam |  
takṣat teṣāṃ daśā jñeyā painḍī cāṃśī nisargajā || 201||  
balī lagnārkacandrāṇāṃ yattasya prathamā daśā |  
tatkendrādigatānāṃ ca jñeyā balavaśāttataḥ || 202||

### **Pinda, Amsha und Nisarga Dasha**

Die Pinda, Amsha und Nisarga Dasha sind die gleichen wie Pindayu, Amshayu und Nisargayu, deren Bestimmungsmethode bereits zuvor (in Kapitel 43) erläutert wurde. Die Reihenfolge der Dashas wird wie folgt sein: Die erste wird die von Lagna (Aszendent), Sonne oder Mond sein, je nachdem, wer stärker ist. Die folgenden Dashas werden die von Planeten in Eckhäusern (Kendra) von den genannten 3 aus sein, von Planeten in Panaphara-Häusern und schließlich in Apoklima-Häusern von den 3 aus. Die Dashas und Antardashas von Lagna und den sieben Grahas werden ebenfalls in der gleichen Reihenfolge sein.

aṣṭavargabalenaiṣāṃ phalāni paricintayet |  
aṣṭavargadaśāścaitāḥ kathitāḥ pūrvasūribhiḥ || 203||

Die Auswirkungen dieser Dashas werden in Einklang mit der Ashtakavarga Bala (Ashtakavarga Stärke) stehen; dieses Thema wird später (ab Kapitel 66) behandelt. Diese Dashas werden daher auch Ashtakavarga Dashas genannt.

parāyurdvādaśo bhāgastasya sandhyā prakīrtitā |  
tanmitā lagnabhādināṃ kramāt sandhyādaśā smṛtā || 204||

### **Sandhya Dasha**

Die Dvadashamsa (1/12) des Paramayu (maximale Lebensdauer von 120 Jahren) entspricht Sandhya. Die Abfolge der Zeichen ab dem Aszendenten bilden das System der Sandhya Dasha. Jede Dasha hat dabei eine Dauer von 10 Jahren (je 1/12 von 120).

sandhyā rasaguṇā kāryā candravahniḥṛtā phalam |  
saṃsthāpyaṃ prathame koṣṭhe tadardham triṣu vinyaset || 205||  
tribhāgaṃ vasukoṣṭheṣu vinyasya tatphalaṃ vadet |  
evaṃ dvādaśabhāveṣu pācakāni prakalpayet || 206||

### **Die Pachaka Dasha der Sandhya Dasha**

Die Dasha-Jahre der Sandhya Dasha werden mit 6 multipliziert und das Produkt wird durch 31 geteilt. Die so ermittelten Jahre, Monate usw. werden in die Zellen einer Tabelle eingetragen. Danach wird die Hälfte dieser Jahre, Monate usw. in die nächsten drei Zellen der Tabelle eingetragen. Die restlichen 8 Tabellenfelder werden mit einem Drittel der genannten Jahre,

Monate usw. belegt. Auf diese Weise kann die Pachaka Dasha in der Sandhya Dasha jedes Hauses ausgearbeitet werden, und es können daraus Vorhersagen gemacht werden.

vimśattaridaśevā'tra kaiścit tārādaśā smṛtā |  
āśaṅkurāguśabukeśvādisthāneṣu tārakāḥ || 207||  
anmasampatvipatkṣemapratyariḥ sādhaḥ |  
maitraṁ paramamaitraṁ ca kendrasthabalino grahāt || 208||  
jñeyā tārādaśā vipra nāmatulyaphalaprādā |  
yasya kendre sthitaḥ kheṭo daśeyam tasya kīrtitā || 209||

### **Tara Dasha**

O Brahmane, einige Gelehrte haben die Tara Dasha, die der Vimshottari Dasha gleicht, in Betracht gezogen. In dieser Dasha ersetzen Janma, Sampat usw. in ihrer Reihenfolge Sonne, Mond usw., die in Kendras (Eckhäusern) stehen. Diese Dasha wird nur in den Fällen angewendet, in denen es Planeten in Kendras gibt. Wenn es davon mehrere Planeten gibt, gehört die erste Dasha zu dem stärksten unter ihnen.

iti te kathitā vipra daśa bhedā anekadhā |  
etadantardaśābhedān kathayiṣyāmi cāgrataḥ || 210||

O Brahmane, damit habe ich nun die Beschreibung der verschiedenen Arten von Dashas abgeschlossen. Ich werde die Beschreibung ihrer Antardashas (Unterphasen) später geben.

*Es sei daran erinnert, dass Parashara am Anfang dieses Kapitels die meisten der eben beschriebenen Dasha-Systeme als „nicht zweckdienlich“ bewertet hatte.*

## Kapitel 47: Auswirkungen der Dashas

atha daśāphalādyāyaḥ || 47||

śrutāśca bahudhā bheda daśānām ca mayā mune |  
phalam ca kīdrśam tāsām kṛpayā me taducyatām || 1||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast mir die verschieden Arten von Dashas vorgetragen. Nun sei bitte so freundlich und erleuchte mich, was die Auswirkungen der Dashas anbetrifft.

sādhāraṇam viśiṣṭaṅca daśānām dvividham phalam |  
grahāṇām ca svabhāvena sthānasthitivaśena ca || 2||

Parashara antwortete:

O Brahmane, es gibt zwei Arten der Auswirkungen von Dashas: allgemein und spezifisch. Die natürlichen Eigenschaften der Planeten bewirken die allgemeinen Auswirkungen und die spezifischen Auswirkungen verwirklichen sich durch ihre Stellung usw.

grahavīryānusāreṇa phalam jñeyam daśāsu ca |  
ādyadreṣkāṅage kheṭe daśārambhe phalam vadet || 3||  
daśāmadhye phalam vācyam madhyadreṣkāṅage khage |  
ante phalam ṛtīyasthe vyastam kheṭe ca vakrage || 4||

Die Auswirkungen der Dashas der Planeten sind in Einklang mit ihrer Stärke.

Die Auswirkungen eines Planeten, der im ersten Drittel (Drekkana) seines Tierkreiszeichens steht, manifestieren sich (hauptsächlich) zu Beginn der Dasha. Die Auswirkungen eines Planeten im zweiten Drekkana werden (hauptsächlich) in der Mitte der Dasha spürbar. Die Auswirkungen eines Planeten im dritten Drekkana werden (hauptsächlich) am Ende der Dasha erfahren. Falls der Planet rückläufig sein sollte, stellen sich die Auswirkungen in umgekehrter Reihenfolge ein, das heißt die Auswirkungen eines solchen Planeten im dritten Drekkana spürt man (hauptsächlich) zu Beginn der Dasha, und die eines rückläufigen Planeten im ersten Drekkana werden (hauptsächlich) am Ende der Dasha erfahren. Die Auswirkungen der Dashas von Rahu und Ketu, die stets rückläufig sind, werden sich immer in der beschriebenen umgekehrten Reihenfolge manifestieren.

daśārambhe daśādīśe lagnage śubhadṛgyute |  
svocce svabhe svamaitre vā śubham tasya daśāphalam || 5||  
ṣaṣṭhā'ṣṭamavyayasthe ca nīcāstaripubhasthite |  
aśubham tatphalam cā'tha bruve sarvadaśāphalam || 6||

Die Auswirkungen sind positiv, wenn der Herr der Dasha sich zu Beginn der Dasha im Aszendenten, in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder im Zeichen eines Freundes befindet. Die Ergebnisse sind negativ, wenn der Herr der Dasha sich im 6, 8, oder 12. Haus, in seinem Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes befindet.

mūlatrikoṇe svakṣetre svocce vā paramocage |  
kendratrikoṇalābhasṭhe bhāgyakarmādhipairyute || 7||

sūrye balasamāyukte nijavargabalairyute |  
tasmindāye mahat saukhyaṃ dhanalābhādikaṃ śubham || 8||  
atyantaṃ rājasanmānamaśvāndolyādikaṃ śubham |  
sutādhipasamāyukte putralābhaṃ ca vindati || 9||  
dhaneśasya ca sambandhe gajāntaiśvaryamādiśet |  
vāhanādhipasambandhe vāhanātrayalābhakṛt || 10||  
nṛpalatuṣṭirvittāḍhyaḥ senādhiśaḥ sukhī naraḥ |  
vastravāhanalābhaśca daśāyāṃ balino raveḥ || 11||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha der Sonne**

Während der Dasha der Sonne erfährt man Erlangung von Wohlstand, große Freude sowie Ehrungen seitens der Regierung, wenn zur Zeit der Geburt die Sonne in ihrem eigenen Zeichen, im Zeichen der Erhöhung, in einem Kendra oder im 11. Haus steht, mit dem Herrn des 9. oder 10. Hauses verbunden ist und stark in den Vargas steht.

Der Geborene wird mit einem Sohn (Kindern) gesegnet, falls die Sonne mit dem Herrn des 5. Hauses zusammensteht. Er wird Elefanten und andere Arten von Reichtum erlangen, falls die Sonne mit dem Herrn des 2. Hauses verbunden ist. Er wird sich an Annehmlichkeiten in Zusammenhang mit Fahrzeugen erfreuen, falls die Sonne mit dem Herrn des 4. Hauses verbunden ist.

Er wird durch das Wohlwollen des Königs (der Regierung und von Autoritäten) eine hohe Position wie die eines Armeeführers erlangen und alle Arten von Freuden genießen. So gibt es während der Dasha einer stark und gut gestellten Sonne die Erlangung von guter Kleidung, landwirtschaftlichen Produkten, Wohlstand, Ehrungen, Fahrzeugen usw.

nīce śaḍaṣṭake riḥphe durbale pāpasamīyute |  
rāhuketusamāyukte duhsthānādhipasamīyute || 12||  
tasmindāye mahāpīḍā dhanadhānyavināśakṛta |  
rājakoṣaḥ pravāsaśca rājadaṇḍo dhanakṣayaḥ || 13||  
jvarapīḍā yaśohānirbandhumitravirodhakṛta |  
pitṛkṣayabhayaṃ caiva gṛhe tvaśubhameva ca || 14||  
pitṛvarge manastāpaṃ jandveṣaṃ ca vindati |  
śubhadṛṣṭiyute sūrye madhye tasmin kvacitsukham |  
pāpagrheṇa sandṛṣṭe vadetpāpaphalaṃ budhaḥ || 15||

Während der Dasha der Sonne erlebt man Schwierigkeiten, Bestrafung durch die Regierung, Exil, Entehrung oder Diffamierung, Konflikte mit Angehörigen, Kummer mit dem Vater, unerfreuliche Ereignisse zuhause, Kummer in Zusammenhang mit Onkeln usw. väterlicher- und mütterlicherseits, Angst, Kummer und feindschaftliche Beziehungen ohne irgendeinen Grund mit anderen Menschen, falls die Sonne in ihrem Zeichen des Falls, schwach im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltäter-Planeten oder dem Herrn des 6., 8. oder 12. Hauses verbunden ist.

Es wird zeitweise im geschilderten Fall einige positive Wirkungen geben, falls die Sonne von einem Wohltäter-Planeten aspektiert wird. Die Auswirkungen werden stets widrig sein, falls (auch noch) Aspekte von Übeltäter-Planeten (auf die Sonne im Geburtshoroskop) hinzukommen.

evam sūryaphalam vipra saṅkṣepāduditaṁ mayā |  
viṁśottarimatenātha bruve candradaśāphalam || 16||  
svocce svakṣetrage caiva kendre lābhatrikoṇage |  
śubhagraheṇa saṁyukte pūrṇe candrebalairyute || 17||  
karmabhāgyādhipairyukte vāhaneśabalairyute |  
ādyantaiśvaryaśubhāgyadhanadhānyādilābhakṛta || 18||  
gṛhe tu śubhakāryāṇi vāhanaṁ rājadarśanam |  
yatnakāryārthasiddhiḥ syād gṛhe lakṣmīkaṭākṣakṛt || 19||  
mitraprabhuvaśādbhāgyaṁ rājyalābhaṁ mahatsukham |  
aśvāndolyādilābhaṁ ca śvetavastrādikaṁ labhet || 20||  
putralābhādisantoṣaṁ gṛhagodhanasaṅkulam |  
dhanasthānagate candre tuṅge svakṣetrage'pi vā || 21||  
anekadhanalābhaṁ ca bhāgyavṛddhirmahatsukham |  
nikṣeparājanmānaṁ vidyālābhaṁ ca vindati || 22||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha des Mondes**

O Brahmane, nachdem ich dir kurz die Auswirkungen der Dasha der Sonne beschrieben habe, komme ich nun zu den Auswirkungen der Vimshottari Dasha des Mondes.

Während der Dasha des Mondes werden von Anfang bis Ende Reichtum und Ruhm in Fülle, glückliche Fügungen, Erlangung von Wohlstand, Freuden im eigenen Zuhause, Gewinn eines Vermögens, Erlangung eines hohen Regierungsamtes (Gewinn eines Königreichs), Gewinn von Fahrzeugen, Kleidung, Geburt von Kindern und Erlangung von Viehbesitz erfahren werden, falls der Mond im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen, in einem Eckhaus (Kendra), im 11., 9. oder 5. Haus steht, mit Wohltäter-Planeten verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird, volle Stärke besitzt und mit dem Herrn des 10., 9. oder 4. Hauses verbunden ist. Ganz außergewöhnlich großer Wohlstand und Luxus werden erlangt, falls ein solcher Mond sich im 2. Haus befindet.

nīce vā kṣīṇacandre vā dhanahānirbhaviṣyati |  
duścikye balasaṁyukte kvacitsaukhyam kvaciddhanam || 23||  
durbale pāpasamyukte dehajāḍyam manorujam |  
bhṛtyapīḍā vittahānirmāṭṛvargajanādvadhaḥ || 24||  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye candre durbale pāpasamyute |  
rājadveṣo manoduḥkham dhanadhānyādināśanam || 25||  
māṭṛkleṣaṁ manastāpaṁ dehajāḍyam manorujam |  
duḥsthe candre balairyukte kvacillābhaṁ kvacitsukham |  
dehajāḍyam kvaciccaiva śāntyā tatra śubhaṁ diśet || 26||

Sollte der Mond im Zeichen des Falls stehen oder am Abnehmen sein, wird es in seiner Dasha Verlust von Wohlstand geben. Falls der Mond im 3. Haus steht, wird es abwechselnd Freude und Kummer geben. Falls der Mond mit einem Übeltäter verbunden ist, sind Schwachsinn, geistige Spannungen, Ärger mit Angestellten und der Mutter sowie Verlust von Wohlstand die Folge.

Falls der abnehmende Mond im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltäter-Planeten verbunden ist, werden feindschaftliche Beziehungen zur Regierung, Verlust von Wohlstand, Kummer in Bezug auf die Mutter und ähnliche widrige Wirkungen festzustellen sein. Falls ein

starker Mond sich im 6., 8. oder 12. Haus befindet, werden schwierige und gute Zeiten einander abwechseln.

svabhoccādigatasyaivaṃ nīcaśatrubhagasya ca |  
bravīmi bhūmipurtasya śubhā'śubhadaśāphalam || 27||  
paramocagate bhaume svocce mūlatrikoṇage |  
svarkṣe kendratrikoṇe vā lābhe vā dhanage'pi vā || 28||  
sampūrṇabalasaṃyukte śubhadṛṣṭe śubhāmśake |  
rājyalābhaṃ bhūmilābhaṃ dhanadhānyādilābhakṛt || 29||  
ādhikyaṃ rājasammānaṃ vāhanāambarabhūṣaṇam |  
videśe sthānalābhaṃ ca sodarāṇāṃ sukhaṃ labhet || 30||  
kendre gate sadā bhaume duścikye balasaṃyute |  
parākramādvittalābho yuddhe śatrujayo bhavet || 31||  
kalatraputravibhavaṃ rājasammānameva ca |  
daśādau sukhamāpnoti daśānte kaṣṭamādiśet || 32||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Mars**

Sollte der Mars sich stark in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem Mulatrikona-Zeichen, in eigenen Zeichen, in einem Kendra (Eckhaus), im 11. oder im 2. Haus befinden, in einem wohlthätigen Amsha (Navamsha usw.) stehen und mit einem Wohltäter verbunden sein, werden in seiner Dasha die Erlangung von Königsherrschaft (hohe Position im Leben), von Wohlstand aus fremden Ländern und Gewinn von Fahrzeugen und Schmuck erfahren. Wenn Mars mit Stärke begabt in einem Kendra oder im 4. Haus steht, erlangt man Wohlstand durch Tapferkeit, Sieg über Feinde sowie Freude durch Frau und Kinder. Es besteht jedoch die Möglichkeit von einigen negativen Auswirkungen gegen Ende der Dasha.

nīcādiduṣṭabhāvasthe bhaume balavivarjite |  
pāpayukte pāpadṛṣṭe sā daśā neṣṭadāyikā || 33||

Falls der Mars sich in seinem Zeichen des Falls befindet, schwach oder in einem ungünstigen Haus (6, 8 oder 12) steht, mit einem Übeltäter-Planeten verbunden ist oder von ihm aspektiert wird, wird es während seiner Dasha Verlust von Wohlstand, Leid und ähnliche ungünstige Auswirkungen geben.

evaṃ rāhośca ketośca kathayāmi grhādikam |  
tayordaśāphalajñaptyai tavā'gre dvijanandana || 34||  
rāhostu vṛṣabhaṃ ketorvṛścikaṃ tuṅgasañjñakam |  
mūlatrikoṇakaṃ jñeyaṃ yugmaṃ cāpaṃ krameṇa ca || 35||  
kumbhālī ca grhau proktau kanyāmīnau ca kenacit |  
taddāye bahusaukhyam ca dhanadhānyādisampadām || 36||  
mitrprabhuvaśādiṣṭaṃ vāhanaṃ putrasambhavaḥ |  
navīnagrhanirmāṇaṃ dharmacintā mahotsavaḥ || 37||  
videśarājasanmānaṃ vastrālaṅkārabhūṣaṇam |  
śubhayukte śubhairdṛṣṭe yogakārasaṃyute || 38||  
kendratrikoṇalābhe vā duścikye śubharāśige |  
mahārājaprasādena sarvasampatsukhāvaham || 39||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Rahu**

Um die Auswirkungen der Dasha von Rahu zu verdeutlichen, will ich zunächst die Zeichen der Erhöhung und des Falls von Rahu und Ketu anführen.

Rahus Zeichen der Erhöhung ist Stier. Das Zeichen der Erhöhung von Ketu ist Skorpion. Die Mulatrikona-Zeichen von Rahu und Ketu sind jeweils Zwillinge und Schütze. Die eigenen Zeichen von Rahu und Ketu sind der Reihenfolge nach Wassermann und Skorpion. Einige Gelehrte vertreten die Ansicht, dass Jungfrau das eigene Zeichen von Rahu ist und Fische das eigene Zeichen von Ketu.

Sollte Rahu in seinem Zeichen der Erhöhung usw. stehen, wird während der Dasha von Rahu große Freude durch die Erlangung von Wohlstand, landwirtschaftlichen Produkten, Fahrzeugen usw. mit Hilfe von Freunden oder der Regierung erfahren. Man erfreut sich am Bau eines neuen Hauses, der Geburt von Söhnen (Kindern), an religiösen und spirituellen Bestrebungen, an der Wertschätzung seitens der Regierungen von fremden Ländern sowie dem Erwerb von Wohlstand, Kleidung usw.

Falls Rahu mit Wohltätern verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird und in einem günstigen Zeichen und im 1., 4., 7., 10., 11. oder 3. Haus steht, wird es in seiner Dasha alle Arten von Annehmlichkeiten durch das Wohlwollen der Regierung, den Gewinn von Wohlstand durch eine fremde Regierung oder einen fremden Herrscher und häusliche Freuden geben.

yavanaprabhusanmānaṃ grhe kalyāṇasambhavam |  
randhre vā vyayage rāhau taddāye kaṣṭamādiṣet || 40||  
pāpagraheṇa sambandhe mārakagrhasaṃyute |  
nīcarāśigate vāpi sthānabhraṃśo manovyathā || 41||  
vināśo dāraputrāṇāṃ kutsitānaṃ ca bhojanam |  
daśādau dehapiḍā ca dhanadhānyaparicyutiḥ || 42||  
daśāmadhye tu saukhyaṃ syāt svadeśe dhanalābhakṛt |  
daśānte kaṣṭamāpnoti sthānabhraṃśo manovyathā || 43||

Wenn Rahu im 8. oder 12. Haus steht, wird es während seiner Dasha alle Arten von Schwierigkeiten und Kummer geben. Sollte Rahu mit einem Übeltäter oder einem Maraka (todbringender Planet für den Aszendenten) verbunden sein oder in seinem Zeichen des Falls stehen, werden Statusverlust, Zerstörung des eigenen Wohnhauses, Seelenqualen, Ärger mit Frau und Kindern (oder diese leiden) und Probleme durch die Aufnahme von schlechter Nahrung erfahren.

Zu Beginn der Dasha wird der Verlust von Wohlstand erlebt, (in der Mitte) etwas Erleichterung und Erwerb von Wohlstand im eigenen Land und im letzten Abschnitt der Dasha Kummer und Angst.

yaḥ sarveṣu nābhogeṣu budhairatiśubhaḥ smṛtaḥ |  
tasya devendrapūjyasya kathayāmi daśāphalam || 44||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Jupiter**

Nun werde ich die Auswirkungen der Dasha von Brihaspati (Guru, Jupiter) beschreiben, des großen Wohltäters und Lehrmeisters der Götter.

svoce svakṣetrage jīve kendre lābhatrikoṇage |  
mūlatrikoṇalābhe vā tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 45||  
rājyalābhaṁ mahāpauruṣaṁ rājasanmānakīrtanam |  
gajavājisamayuktaṁ devabrāhmaṇapūjanam || 46||  
dāraputrādisaukhyam ca vāhanāmbaralābhajam |  
yajñādikarmasiddhiḥ syādvēdāntaśravaṇādikam || 47||  
mahārājaprasādenā'bhiṣṭasiddhiḥ sukhāvahā |  
āndolikādilābhaśca kalyāṇam ca mahatsukham || 48||

Wenn Jupiter in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in seinem Mulatrikona, im 10., 5. oder 9. Haus, in seinem eigenen Zeichen oder erhöht in der Navamsha steht, wird man in seiner Dasha die Erlangung von Königsherrschaft (hohe Position in der Gesellschaft), große Freude, Anerkennung seitens der Regierung, Gewinn von Fahrzeugen und Gewändern, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Freude in Bezug auf Frau und Kinder sowie Erfolg in der Durchführung von vedischen Yagyas erlangen.

putradārādilābhaśca annadānam mahatpriyam |  
nīcāstapāpasamyukte jīvai riṣphāṣṭasamyute || 49||  
sthānabhraṁsaṁ manastāpaṁ putrapīḍāmahadbhayam |  
paśvādidhanahāniśca tirthayātrādikam labhet || 50||  
ādau kaṣṭhalaṁ caiva catuṣpājīvalābhakṛt |  
madhyānte sukhamāpnoti rājasammānavaibhavam || 51||

Falls Jupiter in seinem Zeichen des Falls steht, verbrannt ist, mit Übeltäter-Planeten verbunden ist oder sich im 6. oder 8. Haus befindet, werden während seiner Dasha der Verlust von Wohnstätten, Angst, Kummer mit den Kindern (oder Probleme der Kinder), Verlust von Vieh und Ausgaben durch Pilgerfahrten erfahren.

Die Dasha wird nur bei ihrem Beginn einige widrige Effekte hervorbringen. Während des späteren Verlaufes der Dasha werden gute Wirkungen wie die Erlangung von Wohlstand sowie Anerkennung und Belohnungen seitens der Regierung manifestiert.

atha sarveṣu kṛteṣu yo'tihīnaḥ prakīrtitaḥ |  
tasya bhāskaraputrasya kathayāmi daśāphalam || 52||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Saturn**

Nun schildere ich dir (dem Rishi Maitreya) die Auswirkungen der Dasha von Shani, der als der gemeinste und niedrigste aller Planeten angesehen wird.

svoce svakṣetrage mande mitrakṣetre'tha vā yadi |  
mūlatrikoṇe bhāgye vā tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 53||  
duścikye lābhage caiva rājasammānavaibhavam |  
satkīrtirdhanalābhaśca vidyāvādavīnodakṛt || 54||  
mahārājaprasādena gajavāhanabhūṣaṇam |  
rājayogaṁ prakurvīta senādhiśānmahatsukham || 55||  
lakṣmīkaṭākṣacināni rājyalābhaṁ karoti ca |  
grhe kalyāṇasampattirdāraputrādilābhakṛt || 56||

Falls Saturn in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder Mulatrikona oder im Zeichen eines Freundes oder in der Navamsha im Zeichen der Erhöhung und im 3. oder 11. Haus steht, werden während seiner Dasha Anerkennung seitens der Regierung, Fülle an Reichtum, Herrlichkeit, Ruhm und Ehre, Erfolg im Bereich der Bildung und Erziehung, Gewinn von Fahrzeugen und Schmuck usw., die Gunst der Regierung, die Erlangung einer hohen Position wie die eines Befehlshabers der Armee oder eines Herrschers über ein Königreich, das Wohlwollen der Göttin Lakshmi, eine Zunahme von Besitztümern und die Geburt von Kindern erfahren.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye mande nīce vā'staṅgate'pi vā |  
viśaśastrādīpīdā ca sthābhraṁśaṁ mahadbhayam || 57||  
pitṛmātrīvyogaṁ ca dāraputrādīpīdanam |  
rājavaishāmyakāryāṇi hyaniṣṭaṁ bandhanaṁ tathā || 58||  
śubhayuktekṣite mande yogakāraṁkaṣāyute |  
kendratrikonaḷābhe vā mīnāge kārmuke śanau || 59||  
rājyalābhaṁ mahotsāhaṁ gajaśvāmbarasāṅkulam || 60||

Steht Saturn im 6., 8. oder 12. Haus oder in seinem Zeichen des Falls oder ist er verbrannt, wird man in der Shani Mahadasha unter schlimmen Folgen von Vergiftungen, Verletzungen durch Waffen, Trennung vom Vater, Kummer durch Frau und Kinder (oder diese müssen Kummer erdulden), Katastrophen als Folge des Missfallens seitens der Regierung, Gefängnisaufenthalte usw. erleiden.

Wird Saturn von einem Wohltäter-Planeten aspektiert oder ist mit ihm verbunden, steht in einem Eck- oder Trigonal-Haus (Kendra oder Trikona) oder in Schütze oder Fische, bewirkt dies die Erlangung eines Königreichs (hohe Stellung in der Gesellschaft) sowie von Fahrzeugen und Gewändern.

atha sarvanabhogeṣu yaḥ kumāraḥ prakīrtitaḥ |  
tasya tāreṣaputrasya kathayāmi daśāphalam || 61||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Merkur**

Nun werde ich dir die Auswirkungen der Dasha von Merkur beschreiben, der unter den Planeten ein Kumara (junger Mann) genannt wird.

svocce svakṣetrasaṁyukte kendralābhatrikonage |  
mitrakṣetrasaṁyukte saumye dāye mahatsukham || 62||  
dhanadhānyādīlābhaṁ ca satkīrtidhanasampadām |  
jñānādhikyaṁ nṛpapṛītiṁ satkarmaguṇavaraddhanam || 63||  
putradārādisaukhyaṁ ca dehārogyaṁ mahatsukham |  
kṣīreṇa bhojanaṁ saukhyaṁ vyāpārāllabhate dhanam || 64||  
śubhadṛṣṭiyute saumye bhāgye karmādhipa daśā |  
ādhipatyē balavatī sampūrṇphaladādīkā || 65||

Wenn Merkur in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, im Zeichen eines Freundes oder im 11., 5. oder 9. Haus steht, wird man in seiner Dasha Erlangung von Wohlstand und gutem Ruf, Zunahme von Wissen, das Wohlwollen der Regierung, gutes Gelingen, Freude durch Frau und Kinder, gute Gesundheit, den Genuss süßer Speisen und geschäftliche Gewinne usw. erleben.

Falls Merkur von einem Wohltäter aspektiert wird, sich im 10. Haus befindet oder Herr des 10. Hauses ist, werden die zuvor erwähnten positiven Ergebnisse vollständig erlangt und es wird rundum große Freude erfahren.

pāpagrahayute dr̥ṣṭe rājadveṣaṁ manorujam |  
bandhujanavirodhaṁ ca videśagamaṁ labhet || 66||  
parapreṣyaṁ ca kalaḥaṁ mūrtakṛcchānmaḥanbhayam |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye saumye lābhabhogārthanāśanam || 67||  
vātapīḍāṁ dhanāṁ caivaṁ pāṇḍurogaṁ vinirdīset |  
nṛpacaurāgnibhītiṁ ca kṛṣigobhūmināśanam || 68||  
daśādau dhanadhānyāṁ ca vidyālābhaṁ mahatsukham |  
putrakalyāṇasampattiḥ sanmārga dhanalābhakṛt || 69||  
madhye narendrasanmānamante duḥkhaṁ bhaviṣyati || 70||

Falls Merkur mit einem Übeltäter verbunden ist, gibt es während seiner Dasha Bestrafung seitens der Regierung, feindselige Beziehungen mit Angehörigen, Reisen in ein fremdes Land, Abhängigkeit von anderen und die Möglichkeit von Harnwegserkrankungen.

Wenn sich Merkur im 6., 8. oder 12. Haus befindet, erfährt man Verlust von Wohlstand infolge von lüsternen Aktivitäten. Es besteht die Möglichkeit, an Rheuma und Gelbsucht zu erkranken, Gefahr durch Diebe, Missgunst seitens der Regierung sowie des Verlustes von Land, Vieh usw.

Zu Beginn der Dasha von Merkur erlangt man Wohlstand, verbessert sich im Bereich von Bildung und Erziehung, erfreut sich an der Geburt von Kindern und erfährt Freude. In der Mitte der Dasha wird es Anerkennung seitens der Regierung geben. Der letzte Teil der Dasha wird schmerzvoll sein.

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Ketu**

yastamograhayormadhye kabandhaḥ kathyate budhaiḥ |  
tasya ketoridāniṁ te katheyāmi daśāphalam || 71||

Nun will ich zu dir von der Dasha von Ketu sprechen, der unter den Planeten ein kopfloser Rumpf ist.

kendre lābhe trikone va śubharāśau śubhekṣite |  
svocce vā śubhavarge vā rājapṛitiṁ manonugam || 72||  
deśāgrāmādhīpatyaṁ ca vāhanaṁ putrasambhavam |  
deśāntaraprayāṇaṁ ca nirdīset tat sukhāvaham || 73||  
putradārasukhaṁ caiva catuspājīvalābhakṛt |  
duścikye ṣaṣṭhalābhe vā keturdāye sukhaṁ diśet || 74||  
rājyaṁ karoti mitrāṁśaṁ gajavājisamanvitam |  
daśādau rājayogaśca daśāmadhye mahadbhayaṁ || 75||  
ante dūrāṇaṁ caiva dehaviśramaṇaṁ tathā |  
dhane randhre vyaye ketau pāpadṛṣṭiyutekṣite || 76||  
nigāḍaṁ bandhunāśaṁ ca sthānabhraṁśaṁ manorujam |  
śūdrasaṅgādilābhaṁ ca kurute rogasaṅkulam || 77||

Falls Ketu in einem Eck- oder Trigonalhaus (Kendra oder Trikona) steht oder im 11. Haus, im Zeichen eines Wohltäters, im Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen, wird es während seiner Dasha eine herzliche Beziehung zum König (zur Regierung oder zu Autoritäten)

geben, man erlangt die Führungsposition in einem Land oder einer Ortschaft, erfreut sich an Fahrzeugen und den eigenen Kindern, gewinnt Wohlstand aus fremden Ländern, genießt Freuden durch die Ehefrau und erwirbt Viehbesitz.

Wenn Ketu im 3., 6. oder 11. Haus steht, wird man in seiner Dasha ein Königreich (hohe Position in der Gesellschaft) erlangen, eine gute Beziehung zu Freunden haben und es ergeben sich Gelegenheiten zum Erwerb von Elefanten.

Zu Beginn der Ketu Mahadasha gibt es einen Rajayoga (zeigt großen Erfolg an). Der mittlere Abschnitt der Dasha ist möglicherweise von Furcht geprägt und im letzten Teil ist Leiden durch Krankheiten und Reisen zu weit entfernten Orten angesagt.

Steht Ketu im 2., 8. oder 12. Haus oder wird er von einem Übeltäter aspektiert, sind Gefangenschaft, Vernichtung von Verwandten und Wohngebäuden, Ängste, Gemeinschaft mit niederen Menschen und Krankheiten zu erwarten.

atha bhūteṣu yaḥ śukrā madarūpeṇa tiṣṭhati |  
tasya daityagurorvipra kathayāmi daśāphalam || 78||

### **Auswirkungen der Vimshottari Dasha von Venus**

Nun beschreibe ich die Auswirkungen der Dasha der Venus, die unter allen Planeten die Verkörperung von Rausch, Extase, Lust und Hochmut ist.

paramocgate śukre svocce svakṣetrakendrage |  
nṛpā'bhiṣekasamprāptirvāhanā'mbarabhūṣaṇam || 79||  
gajāśvapaśulābhaṁ ca nityaṁ miṣṭhānabhojanam |  
akhaṇḍamaṇḍalādhiśārājanmānavai bhavam || 80||  
mṛdaṅgavādyaghoṣaṁ ca gr̥he lakṣmīkaṭākṣakṛt |  
trikoṇasthe nīje tasmin rājyārthagṛhahasampadaḥ || 81||  
vivāhotsavakāryāṇi putrakalyāṇavaibhavam |  
senādhipatyam kurute iṣṭabandhusamāganam || 82||

Wenn Venus sich im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder in einem Kendra (Eckhaus) oder Trikona (Trigonalhaus) befindet, wird während der Dasha die Erlangung von extravaganter Kleidung, Schmuck und Fahrzeugen sowie von Vieh und Landbesitz erlebt. Durch das Wohlwollen der Göttin Lakshmi werden täglich köstliche Süßspeisen zur Verfügung stehen, es wird Anerkennung seitens der Regierung genossen und Freude durch Tanz und Musik erfahren.

Falls Venus in ihrem Mulatrikona-Zeichen steht, werden während der Dasha definitiv als Auswirkungen der Gewinn von Königsherrschaft (hohe Position in der Gesellschaft), der Erwerb eines Hauses, die Geburt von Kindern und Enkeln, Hochzeiten im Familienkreis, die Erlangung einer hohen Stellung wie die des Befehlshabers einer Armee, der Besuch von Freunden und die Wiedererlangung von verlorenem Wohlstand oder eines verlorenen Königreichs erfahren.

naṣṭarājyāddhanaprāptim gr̥he godhanasaṅgraham |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye śukre nīce vā vyayarāśige || 83||  
ātmabandhujanadveṣaṁ dāravargādipīḍanam |  
vyavasāyātpḥlam naṣṭam gomahiṣyādihānikṛt || 84||  
dāraputrādipīḍā vā ātmabandhuviyogakṛt |  
bhāgyakarmādhipatyena lagnavāhanarāśige || 85||

taddaśāyām mahatsaukhyam deśagrāmādhipālātā |  
devālayataḍgādipuṇyakarmasu saṅgrahaḥ || 86||  
annadāne mahatsaukhyam nityam miṣṭhānabhojanam |  
utsāhaḥ kirtisampattī striputradhanasampadaḥ || 87||

Sollte Venus im 6., 8. oder 12. Haus stehen, wird es während der Shukra-Mahadasha feindschaftliche Beziehungen zu Angehörigen, Ärger mit der Ehefrau, geschäftliche Verluste, Vernichtung des Viehbestandes und Trennung von Verwandten geben.

Wenn Shukra als Herr des 9. oder 10. Hauses im 4. Haus steht, wird während ihrer Dasha die Herrschaft über ein Land oder eine Ortschaft erlangt, man führt tugendhafte Handlungen wie den Bau von Wasserreservoirs und Tempeln oder das wohltätige Spenden von Getreide usw. aus, erfreut sich jeden Tag an köstlichen Süßspeisen, besitzt große Tatkraft, erlangt Ruhm und Ehren und erfährt Freude durch Frau und Kinder.

svabhuktau phalamevaṁ syādbalānyanyāni bhuktiṣu |  
dviṭiyadyūnanāthe tu dehapīḍā bhaviṣyati || 88||  
taddoṣaparihārārtham rudram vā tryambakam japet |  
svetām gām mahiṣīm davyādārogyam ca tato bhavet || 89||

Ähnlich sind die Auswirkungen der Venus in ihren Unterphasen (Antardasha usw.). Falls Venus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist (2 Maraka Häuser), wird es während der Dasha körperliche Schmerzen und Probleme geben. Um diese Probleme zu mildern, sollte der Geborene Shatarudriya oder das Mrityunjaya Japa auf die vorgeschriebene Weise durchführen und als Gabe eine Kuh oder eine Büffelkuh verschenken.

## Kapitel 48: Spezifische Auswirkungen der Herren der Häuser in der Vimshottari Dasha

atha viśeṣanakṣatradasāphalādhyāyaḥ || 48||  
sthānasthitivaśenaivaṃ phalaṃ proktaṃ purātanaiḥ |  
mitho bhāveśasambandhātphalāni kathayāmyaham || 1||

Falls der Herr des 10. Hauses in einem günstigen Haus in seinem Zeichen der Erhöhung usw. steht, werden seine Dasha-Auswirkungen positiv sein. Die Auswirkungen werden negativ sein, falls der Herr des 10. Hauses in seinem Zeichen des Falls steht und ein ungünstiges Haus besetzt.

Dies beweist, dass ein Übeltäter-Planet in seinem Zeichen der Erhöhung usw. keine negativen Ergebnisse hervorbringen wird, wenn er sich in einem günstigen Haus befindet und dass ein Wohltäter-Planet, der sich in seinem Zeichen des Falls und in einem ungünstigen Haus befindet, negative Effekte hervorrufen wird.

Nun werde ich die Auswirkungen der Dashas der Herren der verschiedenen Häuser beschreiben, die miteinander in Beziehung stehen:

lagneśasya gaśākāle satkīrdehajaṃ sukham |  
dhaneśasya daśāyāṃ tu kleśo vā mṛtyuto bhayam || 2||  
sahajeśadaśākāle jñeyam pāpaphalaṃ nṛṇām |  
sukhādhiśadaśāyāṃ tu gṛhabhūmisukhaṃ bhavet || 3||  
pañcameśasya pāke ca vidyāptiḥ putrajaṃ sukham |  
rogeśasya daśākāle dehapīḍā riporbhayam || 4||

Körperliches Wohlergehen wird in der Dasha des Herrn des Aszendenten erfahren, Leiden und die Möglichkeit des Todes in der Dasha des Herrn des 2. Hauses, negative Auswirkungen in der Dasha des Herrn des 3. Hauses, Erlangung von Haus- und Landbesitz in der Dasha des Herrn des 4. Hauses, Fortschritt im Bereich der Erziehung und Bildung und Freude durch Kinder in der Dasha des Herrn des 5. Hauses und Gefahr durch Feinde und schlechte Gesundheit in der Dasha des Herrn des 6. Hauses.

saptameśasya pāke tu strīpiḍā mṛtyuto bhayam |  
aṣṭameśadaśākāle mṛtyubhīrdhanakṣatiḥ || 5||  
dharmaśasya daśāyāṃ ca bhūriḥlābho yaśasḥsukham |  
daśameśadaśākāle sammānam nṛpasamsadi || 6||  
lābheśasya daśākāle lābhe bādhaḥ rujobhayam |  
vyayeśasya daśā nṛṇām bahukaṣṭapradā dvija || 7||  
daśārambhe śubhasthāne sthitasyāpi śubham phalam |  
aśubhasthānagasyaivaṃ śubhasyāpi na śobhanam || 8||

Es wird Kummer für die Ehefrau und die Möglichkeit des Todes des Geborenen selbst geben in der Dasha des Herrn des 7. Hauses, die Möglichkeit des Todes und finanzielle Verluste in der Dasha des Herrn des 8. Hauses, Fortschritte im Bereich der Erziehung und Bildung, Sinn für Religion und Spiritualität sowie unerwarteten Gewinn von Wohlstand in der Dasha des Herrn des 9. Hauses, Anerkennung und Belohnungen seitens der Regierung in der Dasha des Herrn des 10. Hauses, Hindernisse beim Erlangen von Wohlstand und die Möglichkeit von

Krankheiten in der Dasha des Herrn des 11. Hauses und Leid und Gefahr von Krankheiten in der Dasha des Herrn des 12. Hauses.

Ein Planet, der zu Beginn der Dasha in einem günstigen Haus wie einem Trikona usw. steht, wird in dieser Dasha positive Ergebnisse hervorbringen. Ein Planet, der sich zu dieser Zeit im 6., 8. oder 12. Haus befindet, wird in seiner Dasha nur negative Wirkungen hervorbringen.

Es ist daher äußerst wichtig, dass beides, die Stellung eines Planeten zur Zeit der Geburt und seine Stellung zur Zeit des Beginns der Dasha, mit einbezogen wird, um die Wirkungen einer Dasha richtig zu bewerten.

pañcameśena yuktasya karmeśasya daśā śubhā |  
navameśena yuktasya karmeśasyātiśabhanā || 9||  
pañcameśena yuktasya grahasyāpi daśā śubhā |  
tathā dharmapayuktasya daśā paramaśobhanā || 10||  
sukheśasahitasyāpi dharmeśasya daśā śubhā |  
pañcamasthānagasyāpi māneśasya daśāśubhā || 11||  
evam trikoṇanāthānām kendrasthānām daśāḥ śubhāḥ |  
tathā koṇasthitānām ca kendreśānām daśāḥ śubhāḥ || 12||  
kendreśaḥ koṇabhāvasthaḥ koṇeśaḥ kendraḥ yadi |  
tayordaśām śubhām prāhurjyotiḥśāstravido janāḥ || 13||

Falls der Herr des 9. und des 10. Hauses in Konjunktion mit dem Herrn des 5. Hauses steht, bringen ihre Dashas positive Wirkungen hervor. Wenn irgend ein anderer Planet mit dem Herrn des 5. Hauses verbunden ist, wird seine Dasha gute Ergebnisse bringen. Die Dashas der Herren des 10. und des 4. Hauses bringen günstige Wirkungen hervor, falls sie mit dem Herrn des 9. Hauses verbunden sind. Wenn der Herr eines Kendra sich in einem Trikona oder der Herr eines Trikona sich in einem Kendra befindet, werden ihre Dashas sich als extrem segensreich erweisen.

ṣaṣṭhāṣṭamavyayādhiśā api koṇeśasamyutā |  
teṣām daśā'pi śubhadā kathitā kālakovidaiḥ || 14||  
koṇeśo yadi kendraḥ kendreśo yadi koṇagaḥ |  
tābhyām yuktasya khetṣasya dṛṣṭiyuktasya caitayoḥ || 15||  
daśām śubhapradām prāhurvidvāṃso daivacintakāḥ |  
lagneśo dharmabhāvastho dharmeśo lagnago yadi || 16||  
etayostu daśākāle sukhadharmasamudbhavaḥ |  
karmeśo lagnarāśistho lagneśaḥ karmabhāvagaḥ || 17||  
tayordaśāvīpāke tu rājyalābho bhaveddhruvam |  
triṣaḍāyagatānām ca triṣaḍāyādhipairyujam || 18||  
śubhānāmapi khetānām daśā pāpaphalaprada |  
māraḥasthānagānām ca māraḥeśayujāmapi || 19||  
randhrasthānagatānām ca daśā'niṣṭaphalaprada |  
evam bhāveśasambandhādūranīyam daśāphalam || 20||

Die Dashas der Herren des 6., 8. oder 12. Hauses werden ebenfalls förderlich sein, falls sie mit dem Herrn eines Trikona verbunden sind.

Wenn der Herr eines Kendra in einem Trikona oder der Herr eines Trikona in einem Kendra steht, wird die Dasha eines Planeten, der mit einem der beiden verbunden ist, ebenfalls

förderlich sein. Auch die Dasha eines Planeten, der von dem Herrn eines Kendra oder Trikona aspektiert wird, ist förderlich.

Falls der Herr des 9. Hauses im Aszendenten steht und der Herr des Aszendenten im 9. Haus, werden die Dashas beider Planeten extrem segensreiche Wirkungen hervorbringen.

Die Erlangung eines Königreichs (einer hohen und einflussreichen Position im Leben) wird es in der Dasha der Herren des Aszendenten und des 10. Hauses geben, wenn der Herr des 10. Hauses sich im Aszendenten und der Herr des Aszendenten sich im 10. Haus befindet.

Die Dashas der Herren des 3., 6. und 11. Hauses und die Dasha der Planeten, die sich in diesen Häusern befinden, werden sich als ungünstig erweisen.

Die Dashas von Planeten, die mit den Herren der Maraka-Häuser (todbringenden Häuser), nämlich des 2. oder 7. Hauses, verbunden sind oder sich im 2. oder 7. Haus befinden und die Dasha eines Planeten, der im 8. Haus steht, werden negative Ergebnisse zeitigen.

Auf diese Weise sollten die positiven (oder negativen) Auswirkungen der Dasha (eines Planeten) beurteilt werden, nachdem man die Stellung des Planeten und seine Beziehung zu anderen Planeten untersucht hat.

## Kapitel 49: Auswirkungen der Kalachakra Dasha

atha kālacakradaśāphalādhyāyaḥ || 49||

kathayāmyatha viprendra kālacakradaśāphalam |  
tatrādaḥ rāśināthānām sūryādīnām phalaṁ bruve || 1||  
raktapittādito vyādhiṁ nṛṇāmarkaphalaṁ vadet |  
dhanakīrtiprajāvṛddhivastrābharaṇadaḥ śaśī || 2||  
jvaramāsu diśet paittyaṁ granthisphoṭaṁ kujastathā |  
prajānām ca dhanānām ca sadā vṛddhiṁ budho diśet || 3||  
dhanam kīrtim prajāvṛddhiṁ nānābhogaṁ bṛhaspatiḥ |  
vidyāvṛddhirvivāhaśca gṛhaṁ dhānyam bhṛgoḥ phalam || 4||  
tāpādhikyaṁ mahadduḥkhaṁ bandhunāśaḥ śaneḥ phalam |  
evamarkādiyogena vadedrāśidaśāphalam || 5||

Der Weise sprach:

O Brahmane, ich werde dir nun die Auswirkungen der Kalachakra Dasha beschreiben. Während der Dasha des Zeichens, das der Sonne gehört oder von ihr besetzt ist, wird es Krankheit aufgrund von Blut- oder Gallenbeschwerden geben; im Fall von Mond wird es Wohlstand und Kleidung, Ruhm und Ehre und die Geburt von Kindern geben; im Fall von Mars wird es Pitta-bedingtes Fieber, Gicht und Wunden geben; im Fall von Merkur wird es Erwerb von Wohlstand und Geburt von Kindern geben; im Fall von Jupiter wird es eine Zunahme der Kinderzahl, Erwerb von Wohlstand und viel Freude geben; im Fall von Venus wird es Erwerb von Bildung, Heirat und Gewinn von Wohlstand geben; im Fall von Saturn wird es alle Arten von negativen Ereignissen geben.

meṣe tu raktapīḍā ca vṛṣabhe dhānyavarddhanam |  
mithune jñānasampānnaścāndre dhanapatirbhavet || 6||  
sūryakṣe śatrubādhā ca kanyā strīṇām ca nāśanam |  
tālike rājamantritvaṁ vṛścike maraṇam bhavet || 7||

In der Kalachakra Dasha von Widder in der Widder-Navamsha (Pada) wird es aufgrund von Störungen, die durch Verunreinigung des Blutes verursacht wurden, Probleme geben. In der Dasha von Widder in der Stier-Navamsha werden der Wohlstand und der Besitz von landwirtschaftlichen Produkten zunehmen. In der Navamsha von Zwillinge wird es einen Fortschritt des Wissens geben. In der Navamsha von Krebs wird es Erwerb von Reichtum geben, in der Navamsha des Löwen Gefahr durch Feinde, in Jungfrau Probleme der Ehefrau, in Waage Königtum, in Skorpion Tod und in Schütze Erwerb von Wohlstand. Dies werden die Auswirkungen der 9 Padas von Widder sein. Bei der Beurteilung der tatsächlichen Auswirkungen sollte auch die Natur des Planeten, der das jeweilige Zeichen besetzt, mit berücksichtigt werden.

arthalābho bhavēccāpe meṣasya navabhāgake |  
makare pāpakarmāṇi kumbhe vāṇijyameva ca || 8||  
mīne sarvārthasiddhiśca vṛścikeṣvagnito bhayam |  
taulike rājapūjyaśca kanyāyām śatruvardhanam || 9||  
śaśibhe dārasambādhā śimhe ca tvakṣirogākṛt |  
mithune vṛttibādhā syādvṛṣabhasya navāmśake || 10||

In der Dasha der Steinbock-Navamsha in Stier wird es die Tendenz geben, nicht wünschenswerte Handlungen auszuführen, zusammen mit weiteren negativen Auswirkungen. Im Wassermann-Navamsha wird es Gewinne im Geschäftsleben geben, in Fische Erfolg in allen Unternehmungen, in der Dasha der Skorpion-Navamsha Gefahr durch Feuer, in der Dasha der Waage-Navamsha Anerkennung seitens der Regierung und Respekt von allen, in der Dasha der Jungfrau-Navamsha Gefahr von Feinden, in der Dasha der Krebs-Navamsha Probleme der Ehefrau, in der Dasha der Löwe-Navamsha Augenkrankheiten und in der Dasha der Zwillinge-Navamsha Hindernisse beim Verdienen des Lebensunterhalts. Dies sind die Auswirkungen der 9 Navamshas im Zeichen Stier. Weitere Verse zu diesem Thema sollten auf ähnliche Weise interpretiert werden.

vṛṣabhe tvarthalābhāśca meṣe tu jvararogakṛt |  
mīne tu mātulaprītiḥ kumbhe śatruvarddhanam || 11||  
mr̥ge caurasya sambādhā dhanuṣi śastravarddhanam |  
meṣe tu śastrasaṅghāto vṛṣabhe kalaho bhavet || 12||

In Zwillinge wird es in der Dasha des Stier-Abschnitts (Amsha) zur Erlangung von Wohlstand kommen, in der Dasha des Widder-Amsha gibt es Fieberanfälle, in der Dasha des Fische-Amsha eine herzliche Beziehung zum Onkel mütterlicherseits, in der Dasha des Wassermann-Amsha eine Zunahme der Zahl der Feinde, in der Dasha des Steinbock-Amsha Gefahr durch Diebe, in der Dasha des Schütze-Amsha Zunahme des Besitzes von Waffen, in der Dasha des Stier-Amsha Verletzungen durch eine Waffe und in der Dasha des Zwillinge-Amsha Sinnesfreuden.

mithune sukhamāpnoti mithunasya navāṁśake |  
karkaṭe saṅkaṭaprāptiḥ simhe rājaprapakṛt || 13||  
kanyāyām bhrātrpūjā va taulike priyakṛnnaraḥ |  
vṛścike piṭṛbādhā syāt cāpe jñānadhanodayaḥ || 14||  
makare jalabhītiḥ syāt kumbhe dhānyavivarddhanam |  
mīne ca sukhasampattiḥ karkaṭasya navāṁśake || 15||

In Krebs wird es in der Dasha des Krebs-Amsha Probleme geben, in Löwe Missfallen seitens des Herrschers, in Jungfrau Hochachtung seitens der Verwandten, in Waage Wohltätigkeit, in Skorpion Erschaffung von Hindernissen seitens des Vaters, in Schütze Zunahme an Bildung und Wohlstand, in Steinbock Gefahr durch Wasser, in Wassermann Zunahme der Produktion von landwirtschaftlichen Produkten und in der Dasha der Fische-Amsha Erwerb von mehr Reichtum sowie Sinnesfreuden.

vṛścike kalaḥ piḍā taulike hyadhikaṁ phalam |  
kanyāyāmatilābhāśca śaśānke mṛgabādhikā || 16||  
simhe ca putralābhāśca mithune śatruvarddhanam |  
vṛṣeḥ catuspadāllābho meṣāṁse paśuto bhayam |  
mīne tu dirghayātrā syāt simhasya navabhāgake || 17||

In Löwe wird es in der Dasha der Navamsha von Skorpion Probleme und Streitigkeiten geben, in Waage außerordentliche Gewinne, in Jungfrau Gewinn von Wohlstand, in Krebs Gefahr durch wilde Tiere, in Löwe Geburt eines Sohnes, in Zwillinge Zunahme von Feinden, in Stier Gewinne durch den Verkauf von Rindern, in Widder Gefahr durch Tiere und in der Dasha des Fische-Amsha Reisen zu weit entfernten Orten.

kumbhe tu dhanalābhaśca makare dravyalābhakṛt |  
dhanuṣi bhrāṭṛsamsargo meṣe mātṛvivarddhanam || 18||  
vṛṣabhe putravṛddhiḥ syānmithune śatruvarddhanam |  
śaśibhe tu striyām prītiḥ simhe vyādhivivarddhanam || 19||

In Jungfrau wird es in der Dasha des Wassermann-Amsha Erwerb von Wohlstand geben, finanzielle Gewinne in Steinbock, in Schütze Zusammensein mit Verwandten, in Widder Glück seitens der Mutter, in Stier Geburt von Kindern, in Zwillinge Zunahme von Feinden, in Krebs Liebesbeziehung mit einer Frau, in Löwe Verschlimmerung von Krankheiten und in der Dasha des Jungfrau-Amsha Geburt von Kindern.

kanyāyām putravṛddhiḥ syātkanyāyā navamāmśake |  
tulāyāmarthalābhaśca vṛścike bhrāṭṛvarddhanam || 20||  
cāpe ca tātasaukhyam ca mṛge mātṛvirodhitā |  
kumbhe putrārthalābhaśca mīne śatruvirodhitā || 21||  
alau jāyāvirodhaśca tule ca jalabādhatā |  
kanyāyām dhanavṛddhiḥ syāt tulāyā navabhāgake || 22||

In Waage gibt es in der Dasha des Waage-Amsha finanzielle Gewinne, in Skorpion gute Beziehungen zu Verwandten, in Schütze Freude durch den Vater, in Steinbock Streitigkeiten mit der Mutter, in Wassermann Geburt eines Sohnes und finanzielle Gewinne, in Fische Auseinandersetzungen mit Feinden, in Skorpion Streit mit Frauen, in Waage Gefahr durch Wasser und in der Dasha des Jungfrau-Amsha zunehmende finanzielle Gewinne.

karkaṭe hyarthanāśaśca simhe rājavirodhitā |  
mithune bhūmilābhaśca vṛṣabhe cā'rthalābhakṛt || 23||  
meṣe sarpādibhītiḥ syānmīne caiva jalād bhayam |  
kumbhe vyāpārato lābho makare'pi rujo bhayam || 24||  
cāpe tu dhanalābhaḥ syād vṛścikasya navāmśake |  
meṣe tu dhanalābhaḥ syād vṛṣe bhūmivivarddhanam || 25||  
mithune sarvasiddhiḥ syātkarkaṭe sarvasiddhikṛt |  
simhe tu pūrvavṛddhiḥ syātkanyāyām kalaho bhavet || 26||

In Skorpion wird es in der Dasha des Krebs-Amsha finanzielle Gewinne geben, in Löwe Opposition gegen den König (Regierung), in Zwillinge Erwerb von Landbesitz, in Stier finanzielle Gewinne, in Widder Gefahr durch Reptilien, in Fische Gefahr durch Wasser, in Wassermann geschäftliche Gewinne, in Steinbock Gesundheitsprobleme und in der Dasha des Schütze-Amsha Erlangung von Wohlstand.

In Schütze wird es in der Dasha des Widder-Amsha finanzielle Gewinne geben, in Stier Erwerb von Ländereien, in Zwillinge Erfolg in Unternehmungen, in Krebs rundum Erfolg, in Löwe Zunahme des Besitzes von Wohlstand, in Jungfrau Streitigkeiten, in Waage finanzielle Gewinne, in Skorpion Leiden unter Krankheiten und in Schütze Freude an den Kindern.

taulike cārthalābhaḥ syād vṛścike rogamāpnuyāt |  
cāpe tu sutavṛddhiḥ syāccāpasya navamāmśake || 27||  
makare putralābhaḥ syātkumbhe dhānyavivarddhanam |  
mīne kalyāṇamāpnoti vṛścike viṣabādhitā || 28||  
taulike tvārthalābhaśca kanyāyām śatruvarddhanam |  
śaśibhe sriyamāpnoti simhe tu mṛgabādhitā || 29||

In Steinbock wird es in der Dasha des Steinbock-Amsha Freude durch Kinder geben, in Wassermann Gewinn von landwirtschaftlichen Produkten, in Fische Wohlergehen, in Skorpion Gefahr durch Gift, in Waage finanzielle Gewinne, in Jungfrau Zunahme der Feinde, in Krebs Zunahme von Besitz, in Löwe Gefahr durch wilde Tiere und in der Dasha des Zwillinge-Amsha Gefahr, von einem Baum zu fallen.

mithune vṛkṣabādhā ca mṛgasya navabhāgake |  
vṛṣabhe tvarthalābhaśca meṣabhe tvakṣirogakṛt || 30||  
mīne tu dirghayātrā syātkumbhe dhanavivaraddhanam |  
makare sarvasiddhiḥ syāccāpe śatruvivaraddhanam || 31||  
meṣe saukhyavināśaśca vṛṣabhe maraṇam bhavet |  
yugme kalyāṇamāpnoti kumbhasya navamāśake || 32||

In Wassermann wird es in der Dasha des Stier-Amsha finanzielle Gewinne geben, in Widder Augenkrankheiten, in Fische Reisen zu fernen Orten, in Wassermann Zunahme des Wohlstands, in Steinbock Erfolg in allen Arten von Unternehmungen, in Schütze mehr Feinde, in Widder Verlust von Glück und Freude, in Stier Tod und in Zwillinge Wohlbefinden.

karkaṭe dhanavṛddhiḥ syāt simhe tu rājapūjanam |  
kanyāyāmarthalābhastu tulāyām lābhamāpnuyāt || 33||  
vṛścike jvaramāpnoti cāpe śatruvivaraddhanam |  
mṛge jāyāvirodhaśca kumbhe jalavirodhatā || 34||  
mīne tu sarvasaubhāgyam mīnasya navabhāgake |  
daśamśakrameṇaivam jñātvā sarvaphalam vadet || 35||  
krūragrahadaśākāle śāntim kuryādvicakṣaṇaḥ |  
yat proktaṁ rājayogātau sañjñādhyāye ca yat phalam || 36||  
tatsarvam catrakāle hi subuddhyā yojayed budhaḥ |  
iti saṅkṣepataḥ proktaṁ kālacakradaśāphalam || 37||

In Fische wird in der Dasha des Krebs-Amsha der Wohlstand zunehmen, in Löwe gibt es Anerkennung seitens der Regierung, in Jungfrau finanzielle Gewinne, in Waage Gewinne aus allen Quellen, in Skorpion Fieber, in Schütze mehr Feinde, in Steinbock eheliche Streitigkeiten, in Wassermann Gefahr durch Wasser und in der Dasha des Fische-Amsha rundum Glück.

Auf diese Weise können im Kalachakra, das auf der Grundlage des Pada des Janma Nakshatras erstellt wird, die Dashas der Navamsha-Zeichen und ihre Dauer festgelegt und Vorhersagen für das gesamte Leben des Geborenen gemacht werden. Geeignete Hilfsmaßnahmen (Rezitation von Mantras, Opfergaben usw.) sollten ergriffen werden, um die negativen Auswirkungen, die durch Übeltäter-Dashas verursacht werden, zu mildern.

Die Auswirkungen der Dashas in Zusammenhang mit Raja Yoga usw. wurden bereits zuvor (in Band 1 dieses Buches) beschrieben. Dieselben dort angeführten Prinzipien sollten auf vernünftige Weise auf das Kalachakra angewendet werden. Dies sind in Kürze die Auswirkungen der Kalachakra Dasha.

## Kapitel 50: Auswirkungen der Chara Dasha usw.

atha carādidaśāphalādhyāyaḥ || 50||  
carasthirādisaññā yā daśāḥ proktāḥ purā dvija |  
śubhā'śubhaphalam tāsām kathayāmi tavā'grataḥ || 1||  
lagnādidvādaśāntānām bhāvānām phalakirtane |  
tattadrāśīśavīryeṇa yathāyogyam prayojayet || 2||  
balayukte ca rāśīse pūrṇam tasya tadā phalam |  
phalam madhyabale madhyam balahīne viparyayaḥ || 3||

Parashara sprach:

O Brahmane, ich habe bereits zuvor die Chara Dasha usw. beschrieben. Nun werde ich dir von den Auswirkungen dieser Dashas berichten.

Die Auswirkungen der Dashas der Tierkreiszeichen (Rashis) sollten entsprechend der Stärke der Herren der Rashis beurteilt werden und danach, ob sie wohlütig oder übelwollend sind. Wenn der Herr eines Rashis die volle Stärke besitzt, werden die (positiven) Wirkungen der Dashas der Rashis in vollem Umfang manifestiert werden. Die Auswirkungen der Dasha werden von mittelmäßiger Natur sein, wenn die Stärke mittelmäßig ist. Wenn der Herr des Rashis wenig Stärke besitzt, werden die Wirkungen dementsprechend erfahren.

yo yo daśāprado rāśīstasya randhratrikoṇake |  
pāpakhetayute vipra taddaśā duḥkhadāyikā || 4||  
ṛtīyaśaṣṭhage pāpe jyādiḥ parikīrtitaḥ |  
śubhakhetayute tatra jāyate ca parājayaḥ || 5||  
lābhasthe ca śubhe pāpe lābho bhavati niścitaḥ |  
yadā daśāprado rāśiḥ śubhakhetayuto dvija || 6||  
śubhakṣetre hi tadrāśeḥ śubham jñeyam daśāphalam |  
pāpayukte śubhakṣetre pūrvaṁ śubhamasatpare || 7||  
pāparkṣe śubhasamyukte pūrvaṁ saukhyam tato'śubham |  
pāpakṣetre pāpayukte sā daśā sarvadukhadā || 8||  
śubhakṣetradaśā rāśāu yukte pāpaśubhairdvija || 9||  
pūrvaṁ kaṣṭam sukham paścānnirviśaṅkam prajāyate |  
śubhakṣetre śubham vācyam pāparkṣe tvaśubham phalam || 10||

Wenn es Übeltäter im 8., 5. und 9. von einem Dasha-Rashi (dem Rashi, dessen Dasha aktiv ist) aus gibt, werden die Auswirkungen der Dasha dieses Rashis problematisch sein. Wenn im 3. und 6. von einem Dasha-Rashi aus Übeltäter stehen, werden die Auswirkungen der Dasha Sieg über die Feinde und Freude sein. Wenn sich im 3. und 6. vom Dasha-Rashi aus Wohltäter befinden, wird es in der Dasha eine Niederlage geben.

Wenn es im 11. vom Dasha-Rashi aus Wohltäter oder Übeltäter gibt, wird es Eroberungen und Freude in der Dasha geben. Wenn das Dasha-Rashi von einem Wohltäter besetzt ist oder sich im Besitz eines Wohltäters befindet (d. h. der Herr des Rashis ist ein Wohltäter-Planet), werden die Auswirkungen der Dasha positiv sein. Wenn ein Dasha-Rashi, das im Besitz eines Wohltäters ist, von einem Übeltäter besetzt ist, werden im ersten Teil der Dasha positive Auswirkungen auftreten, während sie im zweiten Teil der Dasha negativ sein werden. Wenn ein Dasha-Rashi, das einem Übeltäter gehört, von einem Wohltäter besetzt ist, werden ebenfalls

im ersten Teil der Dasha positive Auswirkungen auftreten, während sie im zweiten Teil der Dasha negativ sein werden. Ein Dasha-Rashi, das einem Übeltäter gehört und auch von einem Übeltäter besetzt ist, wird immer zu ungünstigen Ergebnissen führen. Ein Dasha-Rashi, das einem Wohltäter gehört und auch von einem Wohltäter besetzt ist, wird hingegen stets zu erfreulichen Ergebnissen führen. Wenn ein Dasha-Rashi, das einem Wohltäter gehört und sowohl von einem Wohltäter als auch von einem Übeltäter besetzt ist, werden die Auswirkungen der Dasha in ihrem ersten Teil negativ und im zweiten Teil positiv sein.

dvitiye pañcame saumye rājapṛitirjayo dhruvam |  
pāpe tatra gate jñeyamaśubhaṁ taddaśāphalam || 11||  
caturthe tu śubhaṁ saukhyamārogyaṁ tvaṣṭame śubhe |  
dharmavṛddhigurujanātsaukhyāṁ ca navame śubhe || 12||  
viparīte viparyāso miśre miśraṁ prakīrtitam |  
pāke bhoge ca pāpādhye dehapīḍā manovyathā || 13||  
saptame pākabhogābhyāṁ pāpe dārārtirīritā |  
caturthe sthānahāniḥ syātpañcame putrapīḍanam || 14||  
daśame kīrtihāniḥ syānavame pitṛpīḍanam |  
pākādrudrāgate pāpe pīḍā sarvāpyabādhikā || 15||  
uktasthānagate saumye tataḥ saukhyāṁ vinirdiśet |  
kendrasthānagate saumye lābhaḥ śatrujapapraḍaḥ || 16||  
janmakālagrahasthityā sagocagagrahairapi |  
vicāritaiḥ pravaktavyāṁ tattadrāśidasāphalam || 17||

Die Beurteilung der Auswirkungen der Dasha des Dasha-Rashis sollte unter Berücksichtigung der Zustände der Planeten in dem Dasha-Rashi bei der Geburt und der Zustände der Planeten während der Dasha vorgenommen werden. Wenn das Dasha-Rashi sowohl zum Zeitpunkt der Geburt als auch während der Dasha positiv geprägt ist, werden die positiven Ergebnisse in vollem Umfang realisiert werden. Wenn es während der Dasha negativ geprägt ist, werden die Auswirkungen gemischter Natur sein. Wenn das Dasha-Rashi sowohl zum Zeitpunkt der Geburt als auch während der Dasha negativ geprägt ist, werden nur negative Auswirkungen auftreten.

yaśca rāśiḥ śubhākānto yasya paścācchubhagrahāḥ |  
taddaśā śubhadā proktā viparīte viparyayaḥ || 18||  
trikoṇarandhrariṣphasthaiḥ śubhapāpaiḥ śubhāśubham |  
taddaśāyāṁ ca vaktavyāṁ phalaṁ daivavidā sadā || 19||

Die Auswirkungen der Dasha des Rashis werden günstig sein, wenn es von einem Wohltäter besetzt ist und es auch einen Wohltäter in dem ihm vorausgehenden Rashi gibt. Wenn das Rashi von einem Übeltäter besetzt ist, werden die Auswirkungen ungünstiger Natur sein. Wenn es im 5. und 9. vom Dasha-Rashi aus Wohltäter gibt, werden die Auswirkungen der Dasha günstig sein. Das Umgekehrte ist der Fall, wenn das 5. und 9. von Übeltätern besetzt ist.

meṣakarkatulānakrarāśīnāṁ ca yathākramam |  
bādhā stānāni samproktā kubhagosimhavṛścikāḥ || 20||  
pākeśākrāntarāśau vā bādhāsthāne śubhetare |  
sthite sati mahāśoko bandhanavyasanāmayāḥ || 21||

Wassermann, Stier, Löwe und Skorpion sind Badhaka-Zeichen (hemmende Zeichen) für die vier beweglichen Rashis Widder, Krebs, Waage und Steinbock, in dieser Reihenfolge (das 11. Rashi

von einem beweglichen Rashi aus ist also sein Badhaka-Rashi). Wenn sich ein Übeltäter in dem Haus befindet, das von dem Herrn des Dasha-Rashis bewohnt wird, oder in dem Badhaka-Zeichen des Dasha-Rashis, wird es während der Dasha große Probleme, Gefangenschaft und Krankheiten geben.

uccasvarkṣagrhe tasmīñchubhañ saukhyañ dhanāgamaḥ |  
tacchūnyañ cedasaukhyañ syāttaddaśā na phalapradā || 22||

Die Dasha eines Rashis wird günstig sein, wenn es von seinem eigenen Herrn oder von einem erhöhten Planeten besetzt ist. Die Dasha eines Rashi, das von keinem Planeten besetzt ist, wird ungünstig verlaufen.

bādhakavyayaṣaḍarandhre rāhuyukte mahadbhayam |  
prasthāne bandhanaprāpti rājapīḍā ripobhayam || 23||  
ravyārarāhuśanayo bhuktirāśau sthitā yadi |  
tadrāśibhiktau patanañ rājakopān mahadbhayam || 24||  
bhuktirāśitrikone tu nīcakheṭaḥ sthito yadi |  
tadrāśau vā yute nice pāpe mṛtyubhayam vadet || 25||

Es wird große Gefahr geben, Inhaftierung während einer Reise, Missfallen seitens der Regierung und Gefahr durch Feinde in der Dasha und Antardasha eines Rashis, wenn dessen Badhaka-Haus oder das 12., 6. und 8. von ihm aus gerechnet von Rahu besetzt ist. Verluste und Gefahr aufgrund des Missfallens des Königs werden in der Antardasha eines Zeichens erlebt, das von Sonne, Mars, Rahu und Saturn besetzt ist. Es besteht die Möglichkeit des Todes, wenn das 5. und das 9. vom Antardasha-Rashi aus von einem Planeten im Fall oder von einem Übeltäter-Planet besetzt sind.

bhuktirāśau svatūngasthe trikone vāpi khecare |  
yadā bhuktidaśā prāptā tadā saukhyañ labhennaraḥ || 26||  
nagaragrāmanāthatvañ putralābhañ dhanāgamam |  
kalyāṇaṇ bhūribhāgyaṇ ca senapatyañ mahonnataṇ || 27||  
pākeśvaro jīvadṛṣṭaḥ śubharāśisthito yadi |  
taddaśāyāñ dhanaprāptirmaṅgalañ putrasambhavam || 28||

Es wird Sinnesfreuden, die Übernahme der Herrschaft über eine Stadt oder ein Dorf, die Geburt eines Sohnes, finanzielle Gewinne, Wohlstand, eine Glückssträhne, die Erlangung der Position eines Heeresbefehlshabers und rundum Fortschritte geben, wenn ein erhöhter Planet in einem Trigonalzeichen vom Antardasha-Rashi aus steht. Es wird in der Dasha finanzielle Gewinne, Wohlergehen und die Geburt eines Sohnes geben, wenn der Planet, welcher der Herr des Dasha-Rashis ist, sich in einem Wohltäter-Rashi befindet und einen Aspekt von Jupiter erhält.

sitāsitaḥayugmāśca sūryasya ripurāśayaḥ |  
kaurpitaulighaṭāścendrorbhaumasya ripurāśayaḥ || 29||  
ghaṭamīnanṛyultaulikanyā jñasya tataḥ param |  
karkamīnālikumbhāśca rāśayo ripavaḥ smṛtāḥ || 30||  
vṛṣataulinṛyukkanyārāśayo ripavo guroḥ |  
simhālikarkacāpāśca śukasya ripurāśayaḥ || 31||  
meṣasimhadhanuḥkaurpikarkaṭā śaniśatravaḥ |  
evañ grāhantaradāśāñ cintayetkovido dvija || 32||

Stier, Waage, Steinbock, Wassermann und Zwillinge sind die feindseligen Zeichen der Sonne; Skorpion, Waage und Wassermann für den Mond; Wassermann, Fische, Zwillinge, Waage und Jungfrau für Mars; Krebs, Fische, Skorpion und Wassermann für Merkur; Stier, Waage, Zwillinge und Jungfrau für Jupiter; Löwe, Skorpion, Krebs und Schütze für Venus; Widder, Löwe, Schütze, Skorpion und Krebs für Saturn.

<b>Planet</b>	<b>Feindselige Zeichen</b>
Sonne	Stier, Waage, Steinbock, Wassermann, Zwillinge
Mond	Skorpion, Waage, Wassermann
Mars	Wassermann, Fische, Zwillinge, Waage, Jungfrau
Merkur	Krebs, Fische, Skorpion, Wassermann
Jupiter	Stier, Waage, Zwillinge, Jungfrau
Venus	Löwe, Skorpion, Krebs, Schütze
Saturn	Widder, Löwe, Schütze, Skorpion, Krebs

Wenn sich ein Planet in einem feindseligen Zeichen befindet, wird seine Dasha viele Probleme mit sich bringen. Bei der Bewertung der Auswirkungen der Dashas und Rashis sollten diese Prinzipien mit berücksichtigt werden.

ye rājayogadā ye ca śubhamadhyamatā grahāḥ |  
yasmādvā dvitrituryasthāḥ grahāḥ śubhaphalapradaḥ || 33||  
taddaśānām śubham brūyādrājayogādisambhavam |  
śubhadvayāntaragataḥ pāpo'pi śubhadaḥ smṛtaḥ || 34||

Die Dashas eines Planeten werden günstig sein, wenn er ein Rajayoga Karaka ist, zwischen Wohltätern steht (d. h. es stehen Wohltäter im 2. und 12. Haus von diesem Planeten aus) und wenn Wohltäter von ihm aus gerechnet im 2., 3. und 4. stehen. Ein Übeltäter-Planet wird wohlwärtig werden, wenn er sich zwischen Wohltätern befindet.

gatā śubhadaśāmadhyam daśā saumyasya śobhanā |  
śubhā yasya trikoṇasthastaddaśāpi śubhapradā || 35||  
ārambhānto mitraśubharāśyoryadi phalam śubham |  
pratirāśyaivamavdādyam vibhajya tatphalam vadet || 36||

Die gesamte Dasha eines Planeten, der zu Beginn und am Ende der Dasha mit einem freundlichen und wohlwärtigen Planeten verbunden ist, wird förderlich sein. In einer ungünstigen Dasha wird die Antardasha eines Wohltäters (Planet oder Rashi) sich günstig auswirken. Die Dasha eines Planeten oder Rashis, von dem aus im 5. oder 9. Wohltäter stehen, ist ebenfalls förderlich. Auf diese Weise sollten die Auswirkungen einer Dasha unter Berücksichtigung der Ausprägung des Planeten oder Rashis am Anfang und am Ende der Dasha beurteilt werden.

ārambhāttatrikoṇe tu saumye tu śubhabhāvahet |  
śubharāśau śubhārambhe daśā syādatisobhanā || 37||  
śubhādirāśau pāpaśceddaśārambhe śubhā smṛtā |  
śubhārambhe kathā keti prārambhasya phalam vadet || 38||  
ārambhe pāparāśau vā yadiśo durbalo dvija |  
nīcādu taddaśadyante vadedbhāgyaviparyayam || 39||

Die Dasha der Planeten und Rashis, von denen aus gerechnet Wohltäter in Trikonas stehen, ist förderlich. Segensreiche Antardashas in einer segensreichen Dasha sind außergewöhnlich förderlich. Eine ungünstige Antardasha in einer günstigen Dasha ist (nur) zu Beginn förderlich. Ein Wohltäter-Zeichen zu Beginn einer Dasha ist sehr gut.

Man sollte stets die Situation zu Beginn einer Dasha beachten, wenn es um die Beurteilung einer Dasha geht.

Wenn die Dasha mit einem widrigen Zeichen beginnt oder der Herr des Zeichens (zu Beginn der Dasha) schwach oder im Zeichen des Falls steht, wird der Beginn der Dasha unglücklich verlaufen.

yatra sthito nīcakheṭastrikoṇe vā'tha nīcagaḥ |  
tathā rāśīśvare nīce sambandho nīcakheṭakaiḥ || 40||  
bhāgyasya viparītatvaṁ karotyeva dvijottama |  
dhanadhānyādihānīśca dehe rogabhayaṁ tathā || 41||

Es wird Verluste von Glück, Wohlstand und landwirtschaftlichen Produkten sowie Erkrankungen während der Dasha desjenigen Rashis geben, das von einem Planeten im Fall besetzt ist, oder wenn im 5. oder 9. von ihm aus gesehen ein Planet im Fall steht oder wenn sein Herr im Fall oder mit einem Planeten im Fall zusammen ist.

rāhoḥ ketośca kumbhādi vṛścikādi catuṣṭayam |  
svabhaṁ tatra samārambhastaddaśāyāṁ śubhaṁ bhavet || 42||

Vier Rashis ab Wassermann und vier Rashis ab Skorpion gehören zu Rahu bzw. Ketu. Wenn Rahu und Ketu sich (bei Geburt oder zu Beginn der Dasha) in einem der genannten Rashis befinden, wird die Dasha günstige Auswirkungen zeitigen.

yaddaśāyāṁ śubhaṁ brūyātsa cenmāraśamsthitaḥ |  
yasmin rāśaudaśāntaḥsyāttasmin dṛṣṭe yute'pi vā || 43||  
śukreṇa vidhunā vā syādrājakopāddhanakṣayaḥ |  
daśāntaścedarikṣetre rāhudrṣṭayute'pi vā || 44||  
idaṁ phalaṁ śaneḥ pāke na vicintyaṁ dvijottama |  
daśāprade nakrarāśau na vicintyamidam phalam || 45||

Wenn ein Planet, dessen Dasha eigentlich als günstig angesehen wird, in einem Maraka-Haus steht oder wenn das Rashi, in dem seine Dasha endet, einen Aspekt von Venus oder Mond erhält oder mit ihnen in Konjunktion steht, wird es in seiner Dasha Unzufriedenheit seitens der Regierung und Verlust von Wohlstand geben.

rāhurdaśānte sarvasvanāśo maraṇabandhane |  
daśānirvāsanam vā syātkaṣṭam vā mahadaśnute || 46||  
tattrikōṇagate pāpe nīscayādduḥkhamādiśet |  
evam śubhāśubham sarvaṁ nīscayena vaded budhaḥ || 47||

Am Ende der Dasha von Rahu wird es den Verlust von allem geben, Gefangenschaft, Tod, Exil in einem fremden Land und große Probleme. Die oben genannten Auswirkungen werden definitiv eintreten, wenn das 5. und 9. von Rahu aus von Übeltätern besetzt sind. Bei der Bewertung der Dasha sollte man dies berücksichtigen.

rāhvādyāśritarāśistu bhavedyadi daśāpradaḥ |  
tatra kāle'pi pūrvoktaṁ cintanīyaṁ prayatnataḥ || 48||  
dasārambho daśānto vā mārake cenna śobhanam |  
tasminneva ca rāhuścannarodho dravyanāśanaḥ || 49||  
yatra kvāpi ca bhe rāhau daśārambhe vināśanam |  
grhabhramśaḥ samuddiṣṭo dhane rāhudhanārtikṛt || 50||

Das Gleiche gilt für die Auswirkungen in der Dasha des Rashis, das von Übeltätern wie Rahu usw. besetzt ist. Die Verbindung eines Maraka-Planeten mit dem Rashi zum Zeitpunkt des Beginns oder Endes ist nicht förderlich für gute Auswirkungen. Wenn es sich bei dem Planeten um Rahu handelt, kommt es zu Inhaftierung oder zum Verlust von Wohlstand.

candrśukrau dvādaśa cedrājakopo bhaveddhruvam |  
bhaumaketū tatra yadi vadho'gnermahatī vyathā || 51||  
cendraśukrau dhane vipra yadi rājyaṁ prayacchataḥ |  
daśārambhe daśānte ca dvitīyasthamidaṁ phalam || 52||

Die natürlichen Eigenschaften des Hauses, das von Rahu besetzt ist, werden zu Beginn der Dasha des Rashis geschädigt. Wenn es sich dabei um das 2. Haus handelt, kommt es zum Verlust von Wohlstand. Wenn Mond und Venus im 12. (vom Dasha-Rashi aus) stehen, wird es aufgrund des Unmuts der Regierung Verluste geben. Wenn Mars und Ketu sich in dieser Position befinden, wird es große Verluste durch Mord oder durch Feuer geben. Es wird zum Gewinn eines Königreichs kommen, wenn sich Venus und Mond zu Beginn der Dasha im 11. befinden. Die Auswirkungen werden (vor allem) am Beginn oder am Ende der Dasha zu spüren sein.

evamargalabhāvānām phalaṁ vijñaiḥ pradarśitam |  
yasya pāpaḥ śubho vā'pi grahastiṣṭhecchubhārgale || 53||  
tena draṣṭreḥsite lagnaṁ pābalyāyopakalpyate |  
yadi paśyedgrahastanna viparītārgalasthitaḥ || 54||  
tadbhāvasya daśāyāstu viparītaphalaṁ bhavet |  
saddṛṣṭe'pi śubhaṁ brūyānnirviśaṅkaṁ dvijottama || 55||

In ähnlicher Weise haben die Gelehrten die Wirkungen der Häuser beschrieben, die Argala (planetare Intervention) bewirken. Der Aszendent und andere Häuser werden gestärkt, wenn sie Aspekte von Wohltäter- oder Übeltäter-Planeten erhalten, die Signifikatoren (Karaka) des Zeichens mit einem förderlichen Argala sind. Die Dasha eines Rashis, das nicht von einem förderlichen Argala aspektiert wird, oder eines Rashis mit Viprit Argala, wird nicht günstig sein. Die Dasha eines Rashis, das von einem Wohltäter aspektiert wird, wird positiv verlaufen.

yasminbhāve śubhasvāmisambandhastuṅgakhecaraḥ |  
syāttadbhāvadaśāyām tu antyaiśvaryamakhaṇḍitam || 56||  
yadbhāveśaḥ svārtharāśimadhitiṣṭhati paśyati |  
syāttadbhāvadaśākāle dhanalābho mahattaraḥ || 57||  
yasmādvayagato yastu taddaśāyām dhanakṣayaḥ |  
yasmātrikoṇagāḥ pāpāstatrātmaśubhanāśanam || 58||  
putrahāniḥ pituḥ piḍā manastāpo mahān bhavet |  
yasmātrikoṇgā riḥpharandhreśārkārasūryajāḥ || 59||

Finanzielle Gewinne und Annehmlichkeiten werden in der Dasha des Rashis erfahren, das von seinem Herrn besetzt ist, der ein Wohltäter ist oder in Verbindung mit einem erhöhten Planeten steht. Der Herr eines Hauses, der in seinem eigenen Zeichen steht oder es aspektiert, dessen Dasha bringt Reichtum in Fülle. Wenn der Herr eines Hauses sich im 12. von dem Dasha-Rashi aus befindet, wird der Wohlstand schwinden. Ein Zeichen, von dem aus Übeltäter in Trikonas stehen, dessen Dasha bringt zahlreiche Probleme, Kummer mit den Kindern, Leid für den Vater, mentale Probleme usw.; wenn in den Trigonalhäusern der Herr des 8. oder 12. steht oder Sonne oder Saturn, wird auch diese Dasha ungünstige Ergebnisse zeitigen.

putrapīḍā dravyahānistatra ketvahisaṅgame |  
videśabhramaṇaṁ kleśo bhayaṁ caiva pade pade || 60||  
tasmātsaṣṭhāṣṭame krūranīcakheṭādayaḥ sthitāḥ |  
rogaśatruṇṛpālebhya muhuḥ pīḍā suduḥsahā || 61||  
yasmāccaturthaḥ krūraḥ syādbhūgrhakṣetranāśanam |  
paśuhānistatra bhaume gṛhadāhaḥ pramādaḥ || 62||  
śanau hṛdayaśūlaṁ syātsūrye rājaparakopanam |  
sarvasvahaṇaṁ rāhau viṣacaurādijaṁ bhayam || 63||

Wenn Rahu und Ketu sich in Trikona zum Rashi befinden, wird die Dasha des Rashis den Kindern Probleme bringen sowie das Exil in einem fremden Land und ständige Störungen im Leben verursachen. Es wird Gefahr von Feinden, vom König und von Krankheiten in der Dasha des Rashis entstehen, wenn das 6. und 8. von ihm aus gerechnet von Übeltätern, im Fall befindlichen oder verbrannten Planeten besetzt sind. Es wird zur Zerstörung von Haus, Land und landwirtschaftlichen Feldern kommen, wenn ein Übeltäter oder ein Planet im Fall das 4. vom Rashi aus bewohnt; es wird einen Verlust des Heims aufgrund von Fahrlässigkeit geben, wenn es sich bei diesem Planeten um Mars handelt; es wird Herzschmerzen und Gefahr seitens der Regierung geben, wenn der Planet Saturn ist und es wird rundum Verluste geben sowie Gefahr durch Gift und Diebe, wenn der Planet Rahu ist.

yasmād daśamabhe rāhuḥ puṇyatīrthāṇaṁ bhavet |  
yasmātkarmāyabhāgyarksagataḥ śobhanakhecarāḥ || 64||  
vidyārthadharmasatkarmakhyātīpauruṣasiddhayaḥ |  
yataḥ pañcamakāmārigatāḥ svoccaśubhagrahāḥ || 65||  
putradārādisamprāptirṇṛpapūjā mahttarā |  
yasmānputrāyakarmāmbunavalagnādhipaḥ sthitāḥ || 66||  
tattadbhāvāthasiddhiḥ syācchreyo yogānusārataḥ |  
yasmin gururvā śukrovā śubheśo vāpi samsthitāḥ || 67||  
kalyāṇaṁ sarvasampattir devabrāhmaṇatarpanam |  
yatcaturthe tuṅgakheṭāḥ śubhasvāmī grahaśca vā || 68||  
vāhanagrāmālābhaśca paśuvṛddhiśca bhūyasī |  
tatra candre ca lābhaḥ syādbahudhānyarasānvitaḥ || 69||  
pūrṇe vidhau nidhiprāptirlabhedvā maṇisañjayam |  
tatra sukre bhṛdaṅgādivādyagānapuraskṛtaḥ || 70||

Es wird Pilgerreisen zu heiligen Orten in der Dasha des Rashis geben, falls Rahu das 10. von ihm aus besetzt. Es wird zunehmende Einnahmen, religiöse Riten, Gewinn von Wohlstand, Ruhm für gute Taten und Erfolg in den Bemühungen und Unternehmungen in der Dasha des Rashis geben, dessen 10., 11. und 9. von ihm aus gerechnet von Wohltätern besetzt ist. Es wird die Geburt von Kindern, Freude am Zusammensein mit der Ehefrau und Anerkennung

seitens der Regierung in der Dasha des Rashis geben, von dem aus das 5., 7. und 9. mit Wohltätern oder erhöhten Planeten besetzt sind. Während der Dasha der Häuser (Rashis), die von den Herren des 5., 11., 10., 4., 9. oder des Aszendenten besetzt sind, werden die Angelegenheiten dieser Häuser gedeihen. Die guten Auswirkungen werden im Verhältnis zur Stärke der Häuser sowie der Planeten stehen, die sie besetzen.

*In klassischen Texten sind die Begriffe Haus (Bhava) und Zeichen (Rashi) oft austauschbar, weil beide in einem Horoskop (Kundali) eine untrennbare Verbindung eingehen.*

In der Dasha eines Rashis (Hauses) wird es Wohlergehen, Zunahme an Reichtum und Herrlichkeit sowie Hingabe an Gottheiten und Brahmanen geben, wenn es von Jupiter, Venus oder dem Herrn eines Trikona besetzt ist. In der Dasha des Rashis (Hauses), dessen 4. von ihm aus von einem erhöhten Planeten oder dem Herrn eines Trikona bewohnt ist, wird es einen Zugewinn an Fahrzeugen und Vieh usw. geben. Der Mond in dieser Stellung wird Dinge wie Körner, Ghee usw. geben; der volle Mond wird einen Schatz an Juwelen, Luxusgütern usw. schenken. Venus in dieser Stellung wird große Freude an Musik, Musikinstrumenten usw. bringen.

āndolikāptirjīve tu kanakāndolikā dhruvam |  
lagnakarmeśabhāgyeśatuṅgasthaśubhayogataḥ || 71||  
sarvotkarṣamahaiśvaryasāmrajyādimahatphalam |  
evam tattadbhāvadāyaphalam yatsyādvicintayet || 72||

Es wird Freude an Transportmitteln wie Sänften usw. in der Dasha des Rashis (Hauses) geben, von dem aus das 4. von Jupiter bewohnt wird. Es wird Erfolg in allen Unternehmungen geben, eine Überfülle an Reichtum und Herrlichkeit und den Erwerb eines Königreichs während der Dasha eines Rashis (Hauses), das in einen Yoga (Konstellation) mit dem Herrn des Aszendenten, des 9. oder 10. oder mit einem erhöhten Planeten oder mit einem Wohltäter eingebunden ist. Die Beurteilung der Auswirkungen der Dashas der unterschiedlichen Häuser sollte dies mit berücksichtigen.

ekaikoḍudaśā svīyairguṇairāṣṭādaśātmabhi |  
bhinnam phalavipākam tu kuryādvai citrasaṃyutam || 73||  
paramocce tuṅgamātre tadarvāktaduparyapi |  
mūlatrikonaḥ svaṅkṣe svādhimitragrahasya bhe || 74||  
tatkalāsuhṛdo gehe udāsīnasya bhe tathā |  
śartorbhe'dhiriporbhe ca nīcāntādūrdhvadeśabhe || 75||  
tasmādarvān nīcamātra nīcānte paramāṃśake |  
nīcārivarge sakhale svavarge kendrakonaḥ || 76||  
vyavasthitasya kṣhetṣasya samare pīḍitasya ca |  
gāḍhapūḍhasya ca daśāpacitiḥ svaguṇaiḥ phalam || 77||

Die Auswirkungen der Dashas der einzelnen Rashis oder Planeten (in der Nakshatra Dasha) hängen von ihren verschiedenen Arten von Stellungen ab. Es handelt sich dabei um 1. tiefe Erhöhung, 2. Erhöhung, 3. Stellung neben dem Zeichen der Erhöhung, 4. Mulatrikona, 5. eigenes Zeichen, 6. Zeichen des besten Freundes, 7. Zeichen des (temporären) Freundes, 8. Zeichen des Neutralen, 9. Zeichen des Feindes, 10. Zeichen des Todfeindes (Adhishatru), 11. Zeichen des Falls, 12. neben dem Zeichen des Falls, 13. Zeichen des tiefsten Falls, 14. Varga (Unterabschnitt) des Falls oder eines Feindes, 15. eigenes Varga, 16. Stellung in

einem Eckhaus (Kendra), 17. Stellung in einem Trigonalhaus (Trikona), 18. im planetaren Krieg besiegt und 19. verbrannt.

paramocagato yastu yo'tivīryasamanvitaḥ |  
sampūrṇākhyā daśā tasya rājyabhoogyaśubhapradā || 78||  
lakṣmikaṭākṣasihnānām ciravāsagrhapradā |  
tuṅgamātragatasyāpi tathā vīryādhikasya ca || 79||  
pūrṇākhyā bahulaiśvaryaḍāyinyāpi rujapradā |  
atinīcagatasyāpi durbalasya grahasya tu || 80||  
riktā tvaṇiṣṭaphaladā vyādhyanarthamṛtipradā |  
atyucce'pyatinīcasthe madhyagasyāvarohiṇī || 81||  
mitrocabhāvaprāptasya madhyākhyā hyarthadā daśā |  
nīcāntāduccabhāgantam bhaṣaṭke madhyagasya ca || 82||  
daśā cārohiṇī nīcaripubhāmśagatasya ca |  
adhamākhyā bhayakleśavyādhidukkhavivardhinī || 83||  
nāmānurūpaphaladāḥ pākakāle daśā imāḥ |  
bhāgyeśagurusambandho yogadrkkendrabhādibhiḥ || 84||  
pareśāmapi dāyeṣu bhagyopakramamunnayet |  
jātako yastu phalado bhagyayogaprado'tha yaḥ || 85||  
saphalo vakrimādūrdhvamanyānapi ca khecarān |  
durbalānasamarthāmśca phaladāneṣu yāgataḥ || 86||  
tāratamyātsusambandhā daśā hyetāḥ phalapradāḥ |  
svakendrādijuṣām teṣām pūrṇārdhāṅghrivavasthāyā || 87||

Erlangung eines Königreichs, Sinnesfreuden und zunehmender Erwerb von Wohlstand und Besitz sind die Auswirkungen der gesamten Dasha eines Planeten, der sich in tiefer Erhöhung befindet und mit allen sechs Arten von Kraft (Shadbala) versehen ist. Reichtum und Herrlichkeit in Fülle mit einer Möglichkeit der Erkrankung sind die Auswirkungen der Dasha eines Planeten im Zeichen der Erhöhung. Die Dasha eines Planeten in tiefem Fall wird Rikta (leer) genannt; Krankheiten, Verlust von Wohlstand und Todesgefahr sind die Auswirkungen der Dasha eines solchen Planeten. Die Dasha eines Planeten, der sich in einer Stellung zwischen tiefer Erhöhung und tiefem Fall (d. h. er bewegt sich vom Zeichen der Erhöhung hin zum Zeichen des Falls) befindet, wird als Avarohini (absteigend) bezeichnet. Die Dasha eines Planeten in der Erhöhung oder dem Zeichen eines Freundes wird Madhya (mittlere Ordnung) genannt; diese Dasha hat entsprechend mittelmäßig gute Wirkungen. Die Dasha eines Planeten in einer Stellung zwischen tiefem Fall und tiefer Erhöhung (d. h. er bewegt sich vom Zeichen des Falls hin zum Zeichen der Erhöhung) wird Rohini (aufsteigend) genannt. Die Dasha eines Planeten, der sich im Fall im Zeichen eines Feindes befindet, wird Adhama (ganz unten, böseartig) genannt; Furcht, Probleme und Kummer sind die Folgen der Dasha eines solchen Planeten. Diese Dashas bringen Ergebnisse, die ihrer Bezeichnung entsprechen.

Die Dashas anderer Planeten werden segensreich und vergrößern das Glück und den Reichtum im Leben, wenn der Herr des 9. und Jupiter in irgendeiner Weise über Yoga, Stellung in einem Kendra in Bezug auf sie usw. mit ihnen in Verbindung stehen.

Der Planet, der bei der Geburt in einen glückverheißenden Yoga eingebunden ist, wird seine positiven Wirkungen voll entfalten, wenn er sich gerade nach seiner Rückläufigkeit wieder vorwärts bewegt.

Die Auswirkungen der Planeten in ihren Dashas hängen von ihrer Stärke oder Schwäche, ihrem Eingebundensein in Yogas und von ihren wechselseitigen Beziehungen (in Freundschaft, Feindschaft usw.) ab. Ihre Dashas bringen volle, mittlere oder geringe Auswirkungen mit sich, je nachdem, ob sich die Planeten in Eckhäusern (Kendra), nachfolgenden (Panaphara) oder fallenden (Apoklima) Häusern befinden.

śīrṣodayabhagāḥ svasvadaśādau svaphalapradaḥ |  
ubhayodayarāśisthadaśā madhyaphalapradaḥ || 88||  
pṛṣṭhodayarkṣagāḥ khetāḥ svadaśānte phalapradaḥ |  
nisargataśca tatkāle suhr̥dām haraṇe śubham || 89||  
sarpādayettadā kaṣṭam̐ tadviparyayagāminām |  
daśeśākrāntabhāvarkṣādārabhya dvādaśarkṣakam || 90||  
bhaktvā dvādaśarāśinām daśābhukti prakalpayet |  
ekaikarāśeryā tatra suhr̥tsvakṣetragāminī || 91||  
tasyām̐ rājyādisampattipūrvakām̐ śubhamīrayet |  
duḥsthānaripugeasthanīcakrūrāyutā ca yā || 92||  
tasyāmanarthakalaham̐ rogamṛtyubhayādikam |  
bindubhūyastvasūnyatvavaśāt svīyāṣṭavargake || 93||  
vṛddhim̐ hānim̐ ca tadrāśibhāvasya svagr̥hātkramāt |  
bhāvayojanayā vidyātsutastryādiśubhā'śubham || 94||  
dhātvādirāśibhedācca dhātvādigrahayogataḥ |  
śubhapāpanaśābhedācchubhapāpayutairapi || 95||  
iṣṭāniṣṭasthānabhedāt phalabhedāt samunnayet |  
evam̐ sarvagrahāṇām̐ ca svām̐ svāmantardaśāmapi || 96||  
svarāśīto rāśibhuktim̐ prakalpya phalamīrayet |  
antarantardaśām̐ svīyām̐ vibhajyaivam̐ punaḥ punaḥ || 97||

Die Planeten in Shirshodaya (Zeichen mit dem Kopf aufsteigend), Ubhayodaya (mit dem Kopf und dem hinteren Teil aufsteigend) und Prishthodaya (mit dem hinteren Ende aufsteigend) zeitigen ihre Auswirkungen entsprechend zu Beginn, in der Mitte und am Ende ihrer Dashas.

Alle Planeten, die wechselseitig natürliche und temporäre Freunde sind, bringen positive Ergebnisse in ihrer kombinierten Dasha und Antardasha. In der kombinierten Dasha und Antardasha von verfeindeten Planeten werden die Ergebnisse negativ sein.

In den Rashi Dashas haben die 12 Rashis (Tierkreiszeichen) auch Antardashas aller 12 Rashis, die immer mit dem Rashi beginnen, in dem der Herr der Dasha platziert ist.

Es wird vielversprechende Ergebnisse wie den Erwerb eines Königreichs in der Antardasha eines Rashis geben, das von seinem eigenen Herrn oder einem mit diesem befreundeten Planeten besetzt ist.

Es wird ungünstige Ergebnisse wie Verlust von Wohlstand, Streitigkeiten, Gefahr durch Krankheiten, Todesgefahr usw. in der Antardasha eines Rashis geben, das mit dem 6., 8. oder 12. Haus zusammenfällt oder von einem Übeltäter, einem Planeten im Fall oder von einem Planeten im Zeichen des Feindes besetzt ist.

Ein Rashi, das in der Ashtakavarga mehr positive Punkte (Rekha) besitzt, wird in seiner Antardasha positive Auswirkungen haben. Nachteilig werden sich die Auswirkungen der

Antardasha eines Rashis auswirken, das in der Ashtakavarga mehr negative Punkte (Bindu) besitzt (siehe Kapitel 66 ff. der BPHS).

Zur Beurteilung der Ergebnisse einer Rashi Dasha sollte das Rashi, dessen Dasha aktiv ist, als Aszendent genommen werden und die darauf folgenden Häuser sollten so zugeordnet werden, wie das vom Aszendenten aus geschieht; das 2. Haus vom aktiven Rashi aus wird so das Haus des Besitzes sein, das 3. das der Geschwister usw.

Es wird in der Antardasha eines aktiven Rashis zu Gewinnen oder Verlusten in Bezug auf die Angelegenheiten kommen, die den Rashis und den Planeten zugeordnet sind. Bei der Beurteilung der Auswirkungen der Antardashas der Planeten sollten ihre Wohltäter- und Übeltäter-Natur, ihre Beziehungen zu Wohltätern und Übeltätern (Konjunktion usw.), die förderlichen oder schädlichen Aspekte auf sie und ihre Stellung in günstigen oder ungünstigen Häusern im Auge behalten werden.

Die Ergebnisse der Antardashas und Pratyantardashas der Rashis sollten auf die in diesem Kapitel erläuterte Weise festgestellt werden.

## Kapitel 51: Die Antardashas der Planeten und Zeichen

athā'ntardaśādhyāyaḥ || 51||

daśābdāḥ svasvamānaghnaḥ sarvāyuryogabhājitaḥ |  
prthagantardaśā evaṁ pratyantaradaśādikaḥ || 1||

Um die Dauer der Antardasha eines Planeten in seiner eigenen Dasha oder in der Dasha eines anderen Planeten herauszufinden, multipliziere die Dasha-Jahre des Ersteren mit den Dasha-Jahren des Letzteren und dividiere das Ergebnis durch die gesamten Dasha-Jahre aller Planeten. Um die Spanne der Pratyantar-Dashas desselben oder eines anderen Planeten in den Antar-Dashas eines anderen Planeten herauszufinden, multipliziere die Jahre usw. der Antar-Dashas mit den Dasha-Jahren des anderen Planeten und dividiere das Ergebnis durch die gesamten Dasha-Jahre aller Planeten. Die so erhaltene Zahl in Monaten usw. wird die Pratyantardasha des Ersteren repräsentieren.

*Der Begriff Dasha steht hier immer für Mahadasha, d. h. für die großen Phasen, die zusammen 120 Jahre ergeben.*

ādāvantardaśā pākapatēstatkramato'parāḥ |  
evaṁ pratyantarādaḥ ca kramo jñeyo vicakṣaṇaiḥ || 2||

In jeder Dasha gehört die erste Antardasha dem Herrn der Dasha. Dann gehören die weiteren Antardashas zu den anderen 8 Planeten in der gleichen Reihenfolge, wie sie für die Dashas gilt. Dasselbe gilt für Pratyantardasha usw.

bhuktirnavānām tulyā syād vibhājyā navadhā daśā |  
ādaḥ daśāpaterbhuktistatkendrādiyujām tataḥ || 3||  
vidyāt krameṇa bhuktyamśānevaṁ sūkṣmadaśādikam |  
balakramāt phalaṁ vijñairvaktavyam pūrvarītiḥ || 4||

### **Die Antardashas der Chara-Planeten in der Chara Dasha**

Die Antardashas der Charadi Kendradi Dasha der Planeten werden durch Division der Dasha-Jahre durch 9 berechnet, wobei die erste Dasha stets die des Herrn der Dasha sein wird. Danach wird es Antardashas der Planeten geben, die entsprechend ihrer Stärke in Kendras, Panapharas und Apoklimas eingeteilt werden.

kṛtvā'rkadhā rāśidaśām rāśerbhuktiṁ kramād vadet |  
pratyantardaśādyevaṁ kṛtvā tattatphalaṁ vadet || 5||

### **Antardashas von Rashis**

Die Antardashas von Rashis werden berechnet, indem die Dasha-Jahre durch 12 geteilt werden. Auf die gleiche Weise werden auch die Pratyantardashas der Antardashas berechnet.

ādyasaptamayormadhye yo rāśirbalavāṁstataḥ |  
oje daśāśraye gaṇyāḥ kramādutkramataḥ same || 6||

Die Antardashas beginnen mit dem Dasha-Rashi oder mit dem 7. Rashi von dort aus, je nachdem, welches stärker ist. Die Reihenfolge der Antardashas wird dann vorwärts gezählt, wenn das Dasha-Rashi ungerade ist, und rückwärts, wenn es gerade ist.

atrā'paro viśeṣo'sti bravīmi tamahaṁ dvija |  
 care'nuijhitamārgaḥ syāt ṣaṣṭhaṣaṣṭhādikāḥ sthire || 7||  
 ubhaye kaṇṭakāj jñeyā lagnapañcamabhāgyataḥ |  
 carasthiradvisvabhāveṣvojeṣuḥ prāk kramo mataḥ || 8||  
 teṣveva triṣu yugmeṣu grāhyaṁ vyutkramato'khilam |  
 evamullikhito rāśi pākaraśirudīryute || 9||  
 sa eva bhogarāśiḥ syāt paryāye prathame smṛtaḥ |  
 ādyād yāvatithaḥ pākaḥ paryāye yatra dṛśyate || 10||  
 tasmāt tāvatitho bhogaḥ paryāye tatra gr̥hyatām |  
 tadidaṁ caraparyāyasthiraparyāyayordvayoḥ || 11||  
 trikoṇākhyaśāyāṁ ca pākabhogaprakalpanam |  
 pāke bhoge ca pāpādhye depapīḍā namovyathā || 12||

O Brahmane, nun werde ich dich mit den besonderen Merkmalen der Reihenfolge der Antardashas der Rashis vertraut machen. Wenn das Dasha-Rashi ein bewegliches ist, werden die Antardashas der 12 Rashis vorwärts oder rückwärts gezählt. Wenn das Dasha-Rashi ein festes ist, beginnen die Antardashas mit ihm und danach gibt es von jedem 6. Rashi eine nächste Antardasha. Wenn das Dasha Ashraya Rashi ein duales ist, gehört ihm die erste Antardasha und danach wird es Antardashas von Rashis in Kendras von ihm aus, Rashis in Kendras im 5. von ihm aus und Rashis in Kendras im 9. von ihm aus geben.

Bei allen Arten von Rashis, d. h. ob beweglich, fest oder dual, wird die Reihenfolge vorwärts sein, wenn das Dasha-Rashi ungerade ist, und rückwärts, wenn es gerade ist.

Das sogenannte Dasha Ashraya Rashi ist auch als Paka Rashi bekannt. In der ersten Reihenfolge (bei ungeraden Zeichen) wird das Rashi, welches das Pak Rashi ist, auch Bhoga Rashi genannt. Später, wenn das Dasha Prada Rashi gerade ist, wird das Bhog Rashi dasjenige sein, das in der gleichen Entfernung vom Rashi liegt wie das Dasha Ashraya Rashi vom Dasha Prada Rashi. Für die Chara, Sthira und Trikona Dasha werden Paka und Bhoga auf diese Weise bestimmt. Wenn die Paka und Bhoga Rashis mit Übeltätern in Verbindung stehen, wird es körperliche Schmerzen und Seelenqualen geben. Wenn sie mit Wohltätern in Verbindung stehen, wird Freude vorherrschen.

piṇḍatrikadaśāyāṁ tu bravimyantardaśāvidhim |  
 pūrṇa daśāpatirdadyāt tadardhaṁ tena saṁyutaḥ || 13||  
 trikoṇagastr̥tīyāṁśaṁ turyāṁśaścaturasragaḥ |  
 smaragaḥ saptamaṁ bhāgaṁ bahuṣveko balī grahaḥ || 14||  
 evaṁ salagnakāḥ kheṭāḥ pācayanti mithaḥ sthitāḥ |  
 samacchedikṛtāḥ prāptā aṁśāśchedavivarjitāḥ || 15||  
 daśābdāḥ pṛthagamśaghnā aṁśayogavibhājitāḥ |  
 antardaśā bhavantyevaṁ tatpratyantardaśādikāḥ || 16||

### **Antardashas in den Pinda Dashas usw.**

Nun werde ich dir die Methode zur Feststellung der Antardashas in der Pinda, Amsa und Nisarga Dasha erläutern. Der Herr der aktiven Dasha erhält den vollen Teil (1/1) der Dauer, der Planet, der mit ihm verbunden ist, erhält 1/2 Teil, der Planet in Trikona von ihm aus erhält 1/3 Teil, der Planet im 4. und 8. von ihm aus erhält 1/4 und der Planet im 7. von ihm aus erhält 1/7 Teil der Dauer des Herrn der Dasha. Kein Planet in irgendeinem anderen Haus ist der Antardasha-Herr (Pachaka).

Auf diese Weise gibt es in den oben genannten Häusern Antardasha Pachakas aus den verschiedenen Häusern, einschließlich des Aszendenten. Wenn es in einem dieser Häuser mehr als einen Planeten gibt, ist der Pachaka der stärkste unter ihnen. Die Anteile der Antardashas der Dashas werden mit einem gemeinsamen Nenner umgewandelt und indem man den Nenner weglässt, zeigen die Zähler dann die ganzzahligen Werte für jeden Planeten an.

*Kapoor merkt an, dass er die letzten Verse nicht wörtlich, sondern sinngemäß übersetzt hat und sich dabei an der Vorgehensweise orientierte, wie sie in anderen klassischen Jyotish-Texten beschrieben wird.*

## **Kapitel 52: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Surya**

*Die Auswirkungen der Mahadashas der 9 Planeten hat Parashara bereits in Kapitel 47 beschrieben.*

**atha vimśottarīmatena sūryadaśāntardaśāphalādhyāyaḥ || 52||**

svocce svbhe sthitaḥ sūryo lābhe kendre trikoṇake |  
svadaśāyām svabhuktau ca dhanadhānyādilābhakṛt || 1||  
nīcādyāsubharāśistho viparītaṁ phalaṁ diśet |  
dvitīyadyūnanāthe'rke tvapamṛtyubhayaṁ vadet || 2||  
taddoṣaparihārārthaṁ mṛtyuñjayajapaṁ caret |  
sūryapṛitkarīm śāntim kuryādārogyalabdhye || 3||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Surya**

Gute Auswirkungen wie die Erlangung von Wohlstand und Getreide usw. sind in der Antardasha von Surya in seiner eigenen Dasha zu erwarten, wenn die Sonne erhöht ist, im eigenen Zeichen, im 11. Haus oder in einem Kendra oder Trikona steht.

Widrige Ergebnisse werden erfahren, falls die Sonne im Fall oder in einem ungünstigen Haus oder Zeichen steht.

Mittelmäßige Wirkungen stellen sich ein, wenn die Sonne sich in anderen (als den genannten) Häusern befindet.

Falls die Sonne Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte, besteht die Gefahr vorzeitigen Todes oder von Leiden, die denen des Todes gleichen. Als Heilmittel sind (in diesem Fall) das Mrityunjaya Japa oder die Verehrung von Surya anzuwenden.

vivāhaṁ śubhakāryaṁ ca dhanadhānyasamṛddhikṛt || 4||  
gr̥hakṣetrābhivṛddhiṁ ca paśuvāhanasampadām |  
tuṅge vā svarksage vā'pi dārasaukhyāṁ dhanāgamam || 5||  
putralābhasukhaṁ caiva saukhyāṁ rājasamāgamam |  
mahārājaprasādena iṣṭasiddhisukhavāham || 6||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Surya**

Ereignisse wie Hochzeiten usw., Erlangung von Wohlstand, Erwerb eines Hauses, von Grundbesitz, Vieh und Fahrzeugen werden die Auswirkungen der Antardasha des Mondes in der Dasha der Sonne sein, falls der Mond in einem Kendra oder Trikona steht. Der Geborene heiratet, erlangt Kinder sowie Anerkennung und Belohnungen seitens des Königs (Regierung usw.) und hat Erfolg in allen Bestrebungen, wenn der Mond in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht.

kṣīṇe vā pāpasamyukte dāraputrādipoḍanam |  
vaiśamyāṁ janasaṁvādam bhṛtyavargavināśanam || 7||  
virodhaṁ rājakalahaṁ dhanadhānyapaśukṣayam |  
śaṣṭhāṣṭamavyaye candre jalabhītiṁ manorujam || 8||  
bandhanaṁ rogapiḍām ca sthānavicyutikārakam |  
duḥsthānaṁ cāpi cittena dāyādajanavigraham || 9||  
nirdiśet kutsitānnaṁ ca caurādir̥papīḍanam |

mūtrakṛcchādirogaśca dehapīḍā tathā bhavet || 10||

Kummer mit Frau und Kindern (oder diese erleiden Kummer), Fehlschläge von Unternehmungen, Streit mit anderen Menschen, Verlust von Untergebenen, Konflikte mit dem König und Vernichtung von Wohlstand und Getreide werden die Auswirkungen sein, falls der Mond am Abnehmen oder mit Übeltätern verbunden ist. Dinge wie Gefahr durch Wasser, seelische Qualen, Gefängnisaufenthalte, Verlust des Status, Reisen zu Orten, wo man es schwer hat, Erbstreitigkeiten, Genuss schlechter Nahrung, Ärger mit Dieben usw., Missgunst seitens des Königs (Regierung, Vorgesetzte usw.), Harnwegserkrankungen und körperliche Schmerzen werden erfahren, falls der Mond im 6., 8. oder 12. Haus steht.

dāyeśāllabhabhāgye ca kendre vā śubhasaṃyute |  
bhogabhāgyādisantoṣadāraputrādivarddhanam || 11||  
rājyaprāptim mahatsaukhyaṃ sthānaprāptim ca śāśvartām |  
viviāhaṃ yajñadīkṣāṃ ca sumālyāmarabhūṣaṇam || 12||  
vāhanam putrapautrādi labhate sukhavarddhanam |  
dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā balavarjite || 13||  
akāle bhojanam caiva deśāddeśam gamiṣyati |  
dviṭiyadyūnanāthe ca hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
śvetām gām mahiṣīm gadyācchānti kuryātsukhāptaye || 14||

Luxus, Annehmlichkeiten, Sinnesfreuden, Glücksfälle und Gedeihen, zunehmende Freude an Frau und Kindern, Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Ereignisse wie Hochzeiten und religiöse Aktivitäten und Feierlichkeiten, Gewinn von Gewändern, Landbesitz und Fahrzeugen sowie die Geburt von Kindern und Enkelkindern werden die wohltätigen Auswirkungen (der Dasha) sein, wenn Wohltäter sich im 1., 9. oder in einem Kendra vom Herrn der Dasha aus gesehen befinden.

Probleme mit verdorbener Nahrung, Exil in der Fremde usw. werden die Auswirkungen in der Antardasha sein, falls der Mond im 6., 8. oder 12. Haus vom Herrn der Dasha aus gesehen oder schwach steht.

Vorzeitiger Tod ist zu erwarten, falls der Mond Herr eines Maraka-Hauses (2 oder 7) sein sollte. Um Frieden und Wohlergehen sicher zu stellen, sollte man (in diesem Fall) als Heilmittel eine weiße Kuh und eine Büffelkuh als wohltätige Gabe spenden.

sūryasyāntargate bhaume svocce svakṣetralābhage |  
lagnātkendratrikōṇe vā śubhakāryam samādiśet || 15||  
bhūlābham kṛṣilābham ca dhanadhānyavivardhanam |  
grhakṣetrādi lābham ca raktavastrādilābhakṛt || 16||  
lagnādhipena saṃyukte saukhyam rājapriyam vadet |  
bhāgyalābhādhipairyukte lābhaścaiva bhaviṣyati || 17||  
bahusenādhipatyam ca śatrunāśam manodṛḍham |  
ātmabandhusukham caiva bhrātṛvarddhanakam tathā || 18||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Surya**

Positiver Auswirkungen wie der des Gewinns von Ländereien, von Wohlstand und Getreide und eines Hauses usw. erfreut man sich in der Antardasha des Mars in der Dasha der Sonne, wenn sich der Mars in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in einem Kendra

oder Trikona befindet. Rundum Gewinne, Erlangung der Stellung eines Armeeführers, Vernichtung von Feinden, Gemütsruhe und Zufriedenheit, erfreuliches Familienleben und Wachstum der Familie werden die Auswirkungen sein, wenn der Mars im selben Zeichen wie der Herr des Aszendenten steht.

dāyeśādvyayarandhrasthe pāpairyukte ca vīkṣite |  
ādhipatyabalairhīne krūrabuddhiṃ manorujam || 19||  
kāragrhe praveśaṃ ca kathayed bandhunāśanam |  
bhrāṛvagavirodhaṃ ca karmanāśamathāpi vā || 20||

Erfahrung von Brutalität, geistige Leiden, Gefangenschaft, Verlust von Angehörigen, Streit mit Geschwistern und Fehlschläge von Unternehmungen werden das Ergebnis sein, wenn Mars sich im 8. oder 12. Haus vom Herrn der Dasha aus gesehen befindet, mit Übeltätern verbunden ist oder ohne Würde und Stärke sein sollte.

nīce vā durbale bhaume rājamūlāddhanakṣayaḥ |  
dvtiyadyūnanāthe tu dehe jāḍyaṃ manorujam || 21||  
subrahmajapadānaṃ ca vṛṣotsargaṃ tathaiva ca |  
śāntiṃ kurvīta vidyivadāyurārogyasiddhidām || 22||

Vernichtung von Wohlstand durch das Missfallen des Königs (der Regierung usw.) wird das Ergebnis sein, falls Mars in seinem Zeichen des Falls steht oder schwach ist.

Krankheiten von Geist und Körper werden die Folge sein, wenn Mars der Herr des 2. oder 7. Hauses ist. Die Erholung von schlechter Gesundheit, Zunahme der Langlebigkeit und Erfolg in den eigenen Bestrebungen sind aber möglich, wenn Heilmittel wie die Rezitation der Veden, Japa (Wiederholen von Mantras) oder Yagyas auf die vorgeschriebene Weise Anwendung finden.

sūryasyāntargate rāhau lagnātkendratrikonaḡe |  
ādau dvimāsaparyantaṃ dhananāśo mahadbhayam || 23||  
caurādivraṇabhītiśca dāraputrādīpīḍanam |  
tatparaṃ sukhamāpnoti śubhayukte śubhāmśake || 24||  
dehārogyaṃ manastuṣṭi rājapṛītikaraṃ sukham |  
lagnādupacaye rāhau yogakāraśaṃyute || 25||  
dāyeśācchubharāśisthe rājanmānamādiśet |  
bhāgyavṛddhiṃ yaśolābhaṃ dāraputrādīpīḍanam || 26||  
putrotsavādisantoṣaṃ grhe kalyāṇaśobhanam |  
dāyeśādatha riṣphasthe randhre vā balavarjite || 27||  
bandhanam sthānanāśaśca kāragrhaniveśanam |  
caurādivraṇabhītiśca dāraputrādivarddhanam || 28||  
catuspājīvanāśaśca grhakṣetrādīnāśanam |  
gulmakṣayādirogaśca hyatisārādīpīḍanam || 29||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Surya**

In der Antardasha von Rahu in der Dasha der Sonne wird es, falls Rahu in einem Kendra oder Trikona vom Aszendenten aus gesehen steht, in den ersten zwei Monaten Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Diebe und Schlangen, Wundverletzungen und Kummer mit Frau und Kindern geben. Nach 2 Monaten werden die negativen Auswirkungen verschwinden und

positive Wirkungen wie Freuden und Annehmlichkeiten, gute Gesundheit, Zufriedenheit, Belohnungen seitens des Königs und der Regierung usw. werden sich einstellen, falls Rahu in Konjunktion mit Wohltätern oder in der Navamsha eines Wohltäter-Planeten steht.

Anerkennung seitens des Königs, Glücksfälle, Ruhm und Ehren, etwas Ärger in Bezug auf Frau und Kinder, die Geburt eines Sohnes, Freude im Familienkreis usw. werden erlebt, wenn Rahu vom Aszendenten aus gesehen in einem der verbessernden Häuser (Upachaya, d. h. Haus 3, 6, 10 oder 11) steht, mit einem Yogakaraka verbunden ist oder günstig zum Herrn der Dasha (Surya) positioniert ist.

Gefangenschaft, Verlust der Stellung, Gefahr durch Diebe und Schlangen, Wundinfektionen, Kummer mit Frau und Kindern, Vernichtung von Viehbestand, Haus und Feldern, Krankheiten wie Auszehrung, Ruhr usw. werden Auswirkungen sein, falls Rahu schwach oder im 8. oder 12. Haus vom Herrn der Dasha (Surya) aus gesehen steht.

dviṣphasthe tathā rāhau tatsthānādhipasaṁyute |  
apamṛtyubhayaṁ caiva sarpabhītiśca sambhavet || 30||  
durgājapaṁ ca kurvīt chāgadānaṁ samācaret |  
kṛṣṇāṁ gāṁ mahiṣīm dadyacchāntimāpnotyasamśayam || 31||

Negative Auswirkungen wie frühzeitiger Tod und Gefahr durch Schlangen werden abgeleitet, falls Rahu im 2. oder 7. Haus oder zusammen mit einem Herrn der genannten Häuser steht. Die Verehrung der Göttin Durga und das Spenden einer schwarzen Kuh oder einer Büffelkuh sind Heilmittel, um die genannten negativen Wirkungen abzumildern oder ihnen gänzlich zu entgehen.

sūryasyāntargate jīve lagnātkendratrikonaḡe |  
svocce mitrasya vargasthe vivāhaṁ rājadarśanam || 32||  
dhanadhānyādilābha ca putralābhaṁ mahatsukhaṁ |  
mahārājaprasādena iṣṭakāryārthalābhakṛt || 33||  
brāhmaṇpriyasanmānaṁ priyavastrādilābhakṛt |  
bhāgyakarmādhipavaśādrājyalābhaṁ vaded dvija || 34||  
naravāhanayogaśca sthānādhikyaṁ mahatsukham |  
dāyeśācchubharāśisthe bhāgyavṛddhiḡ sukhāvahā || 35||  
dīnadharmakriyāyukto devatārādhanapriyaḡ |  
gurubhaktirmanahśiddhiḡ puṇyukarmādisaṅgrahaḡ || 36||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Surya**

Die Hochzeit des Geborenen, die Gunst des Königs (der Regierung usw.), Gewinn von Wohlstand und Getreide, die Geburt eines Sohnes, Erfüllung der eigenen Bestrebungen durch das Wohlwollen des Herrschers und Erlangung guter Gewänder werden die segensreichen Auswirkungen der Antardasha von Jupiter in der Dasha der Sonne sein, falls Jupiter vom Aszendenten aus gesehen in einem Kendra oder Trikona steht, in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder eigenen Varga (Zeichen in Navamsha).

Erlangung eines Königreichs oder einer hohen Position in der Gesellschaft, luxuriöser Fahrzeuge wie Sänften (oder ähnlicher moderner Fahrzeuge) usw. sind das Ergebnis, falls Jupiter der Herr des 9. oder 10. Hauses ist.

Zunehmendes Glück, Schenken wohlthätiger Spenden, religiöse und spirituelle Tendenzen, Hingabe an den Meister und Erfüllung der eigenen Bestrebungen werden die segensreichen Auswirkungen sein, wenn Jupiter günstig zum Herrn der Dasha (Surya) steht.

rāśeśādripurandhrasthe nice vā pāpasaṃyute |  
dāraputrādipiḍā ca dehapiḍā mahadbhayam || 37||  
rājakopaṃ prakurute'bhīṣṭavastuvināśnam |  
pāpamūladravyanāśaṃ dehabhraṣṭaṃ manorujam || 38||  
svaṃnadānaṃ prakurvīta sveṣṭajāpyaṃ ca kārayet |  
gavāṃ kapilavarṇānāṃ dānenārogyamādiṣet || 39||

Kummer mit Frau und Kindern, körperliche Schmerzen, die Missgunst des Königs, das Nichterreichen von angestrebten Zielen, Verlust von Wohlstand infolge sündhafter Handlungen, seelischer Kummer usw. werden in der Antardasha von Guru erfahren, falls er vom Herrn der Dasha aus im 6. oder 8. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist. Wohltätiges Spenden von Gold und einer gelbbraunen Kuh sowie die Verehrung der eigenen Gottheit (Ishta Devata) sind die Methoden, um diese widrigen Effekte zu mildern und gute Gesundheit und Freude zu sichern.

sūryasyāntargate mande lagnātkendratrikonaḡe |  
śatrunāśo mahatsaukhyāṃ svalpadhānyārthalābhakṛt || 40||  
vivāhādisukāryaṅca gṛhe tasya śubhāvaham |  
svocce svakṣetrage mande suhṛdgrahasamanvite || 41||  
gṛhe kalyāṇasampattirvivāhādiṣu satkriyā |  
rājasanmānakīrtiśca nānāvāstradhanāgamam || 42||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Surya**

Vernichtung von Feinden, Freuden in Fülle, etwas Gewinn an Getreide, erfreuliche häusliche Ereignisse wie Hochzeit usw. werden die guten Auswirkungen in der Antardasha des Saturn in der Dasha der Sonne sein, wenn Saturn vom Aszendenten aus gesehen in einem Kendra oder Trikona steht. Wohlergehen, Gewinn von Ansehen im Land und von Wohlstand aus zahlreichen verschiedenen Quellen werden sich einstellen, falls Saturn in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, im Zeichen eines Freundes oder in Konjunktion mit einem befreundeten Planeten steht.

dāyeśādatha randhrasthe vyaye vā pāpasaṃyute |  
vātaśūlamahāvyaḍhijvarātisārapīḍanam || 43||  
bandhanaṃ kāryahāniśca vittanāśo mahadbhayam |  
akaśmātkalahaścaiva dāyādajanavigrahaḥ || 44||

Rheumatismus, Schmerzen, Fieber, mit Ruhr verwandte Krankheiten, Gefangenschaft, Verlust durch Unternehmungen oder Spekulationen, Verlust von Wohlstand, Streitigkeiten, Konflikte in Zusammenhang mit Erbschaften und Klägern usw. werden die Wirkungen der Antardasha sein, wenn Saturn vom Herrn der Dasha (Surya) aus im 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

bhuktyādau mitrahāniḡsyānmadhye kiṅcitsukhāvaham |  
ante kleśakaraṃ caiva nice teṣāṃ tathaiva ca || 45||  
pitṛmātrṛviyogaśca gamanāgamamaṃ tathā |

dvitīyadyūnanāthe tu apamṛtyubhayam bhavet || 46||  
kṛṣṇām gām mahiṣīm dadyānmṛtyuñjayajapam caret |  
chāgadānam prakurvīta sarvasampatpradāyakam || 47||

Zu Beginn der Antardasha wird der Verlust von Freunden erfahren, im mittleren Teil überwiegen gute Erfahrungen und am Ende Kummer. Zusätzlich zu anderen negativen Wirkungen wird es Trennung von den Eltern und ruheloses Umherirren geben, falls Saturn im Zeichen seines Falls steht.

Sollte Saturn Herr des 2. oder 7. Hauses sein, besteht die Gefahr vorzeitigen Todes. Das Spenden einer schwarzen Kuh, eines Büffels oder einer Ziege und das Mrityunjaya Japa sind Mittel, um die negativen Wirkungen der Antardasha zu mildern. Diese Mittel helfen Glück, Wohlstand und Besitztümer zu sichern.

sūryāsyāntargate saumye svocce vā svarkṣage'pi vā |  
kendratrikonaḷābhasathe budhe vargabalaīryute || 48||  
rājyalābho mahotsāho dāraputrādisaukhyakṛt |  
mahārajaprasādēna vāhanāambarabhūṣaṇam || 49||  
pūnyatīrthaphalāvāptirgrhe godhanasaṅkulam |  
bhāgyalābhādhipairyukte lābhavṛddhikoro bhavet || 50||  
bhāgyapañcamakarmasthe sanmāno bhavati dhruvam |  
sukarmadharmabuddhiśca gurudevadvijārjanam || 51||  
dhanadhānyādisaṁyukto vivāhaḥ putrasambhavaḥ |  
dāyēśācchubharāśisthe saumyayukte mahatsukham || 52||  
vaivāhikam yajñakarma dānadharmajapādikam |  
svanāmāṅkitapadyāni nāmadvayamathā'pi vā || 53||  
bhojanāambarabhūṣāptiramareśo bhavennaraḥ |  
dāyēśādripurandhrasthe riṣphage nīcage'pi vā || 54||  
dehapiḍā manastāpo dāraputrādipīḍanam |  
bhuktyādau duḥkhamāpnoti madhye kiñcitsukhāvaham || 55||  
ante tu rājabhītīśca gamanāgamanaṁ tathā |  
dvitīye dyūnanāthe tu dehajāḍyam jvarādikam || 56||  
viṣṇunāmasahasraṁ ca hyannadānaṁ ca kārayet |  
rajatapatimādānaṁ kuryādārogyasiddhaye || 57||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Surya**

Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Enthusiasmus und Munterkeit, Freude mit Frau und Kindern, Gewinn von Fahrzeugen durch das Wohlwollen des Herrschers sowie von Gewändern und Schmuck, Pilgerreisen zu heiligen Stätten, Erwerb einer Kuh usw. werden die guten Effekte in der Antardasha von Merkur in der Dasha der Sonne sein, falls Merkur vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht.

Merkur wird überaus wohl­tätig, wenn er mit dem Herrn des 9. Hauses verbunden ist. Sollte Merkur im 9., 5. oder 10. Haus stehen, werden Ehrungen und Beliebtheit seitens anderer Menschen, die Ausführung verdienstvoller Taten und religiöser Riten, Hingabe an den Meister und Gottheiten, Zunahme von Wohlstand und des Besitzes an Getreide und die Geburt eines Sohnes die segensreichen Auswirkungen (der Antardasha) sein.

Hochzeit, Darbringung von Opfergaben, wohlütiges Spenden, Durchführung vedischer Zeremonien, Ruhm und Ehre, Erlangung von Ruhm durch das Annehmen eines anderen Namens, gute Nahrung, durch die Erlangung von Wohlstand so glücklich wie der Götterkönig Indra Werden, Gewinn von Roben und Gewändern - dies werden die Wirkungen von Merkur sein, falls er vom Herrn der Dasha (Surya) aus gesehen in einem günstigen Haus wie einem Trikona usw. steht.

Körperliche Leiden, Störung des inneren Friedens, Kummer in Bezug auf Frau und Kinder werden die negativen Wirkungen der Antardasha des Merkur sein, wenn er sich vom Herrn der Dasha (Surya) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet [im Rashi-Chart kann Merkur sich allerdings nicht im 6. oder 8. Haus von der Sonne aus befinden, in der Navamsha usw. allerdings schon]. Zu Beginn der Antardasha sind negative Auswirkungen zu erwarten, einige positive Wirkungen im mittleren Teil der Antardasha und die Gefahr der Missgunst des Königs und des Exils in einem fremden Land am Ende.

Sollte Merkur der Herr des 2. oder 7. Hauses sein, wird es körperliche Schmerzen und Fieberanfälle geben. Um diese negativen Effekte zu mildern und gute Gesundheit und Lebensfreude wiederherzustellen, sollte man als Mittel die Rezitation des Vishnu Sahasranama und das Spenden von Getreide und einer aus Silber gefertigten Statue zur Anwendung bringen.

sūryasyāntargate ketau dehapīḍā manovyathā |  
arthavyayaṁ rājakopaṁ svajanāderupadravam || 58||  
lagnādhipena saṁyukte ādau saukhyaṁ dhanāgamam |  
madhye tatkleśamāpnoti mṛtavārtāgamam vadet || 59||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Surya**

Körperliche Schmerzen, Seelenqualen, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch den König (Regierung usw.) und Streit mit Angehörigen werden die Auswirkungen der Antardasha von Ketu in der Dasha der Sonne sein. Falls Ketu mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist, wird es etwas Freude zu Beginn, Kummer in der Mitte und Nachrichten von Todesfällen gegen Ende der Antardasha geben.

athāṣṭamavyaye caivaṁ dāyeśātpāpasam̐yute |  
kapoladantarogaśca mūtrakṛcchasya sambhavaḥ || 60||  
sthānavicyutirarthasya mitrahāniḥ piturmṛtiḥ |  
videśagamanaṁ caiva śatrupīḍā mahadbhayam || 61||

Krankheiten der Zähne oder im Wangenbereich, Probleme mit den Harnwegen, Verlust der Stellung sowie von Freunden und Wohlstand, der Tod des Vaters, Reisen in fremde Länder und Kummer durch Feinde werden erfahren, wenn Ketu vom Herrn der Dasha (Surya) aus im 8. oder 12. Haus steht.

lagnādupacaye ketau yogakāraśam̐yute |  
śubhāṁśe śubhavarge ca śubhakarmaphalodayaḥ || 62||  
putradārādisaukhyaṁ ca santoṣaṁ priyavarddhanam |  
vicitrastraśalābhaśca yaśovṛddhiḥ sukhāvahā || 63||  
dvitīyādūnanāthe vā hyapamṛtyubhayaṁ vadet |  
durgājapaṁ ca kurvīta chāgadānaṁ sukhāptaye || 64||

Segensreiche Auswirkungen wie Freude an Frau und Kindern, Zufriedenheit, Gewinn von Freunden, Gewändern, Anerkennung usw. sind abzuleiten, falls Ketu vom Aszendenten aus im 3., 6., 10. oder 11. Haus (also in einem verbessernden Haus) steht.

Sollte Ketu der Herr (oder Bewohner) des 2. oder 7. Hauses sein, besteht die Gefahr vorzeitigen Todes. Die Mittel, um diese negativen Auswirkungen abzumildern, sind die Rezitation von Hymnen an die Göttin Durga und das Spenden einer Ziege.

sūryasyāntargate śukre trikoṇe kendrage'pi vā |  
svocce mitrasvavargasthe'bhīṣṭastrībhogyasampadaḥ || 65||  
grāmāntaraprayāṇam ca bhāhmaṇaprabhudarśanam |  
rājyalābho mahotsāhaschatracāmaravaibhavam || 66||  
grhe kalyāṇasampattirnityam miṣṭhānnabhojanam |  
vidrumādiratnalābho muktāvastrādi lābhakṛt || 67||  
catuspājīvalābhaḥ syādbahudhānyadhanādīkam |  
utsāhaḥ kīrtisampattinaravāhanasampadaḥ || 68||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Surya**

Hochzeit und das ersehnte freudevolle Zusammensein mit der Ehefrau, Gewinn von Besitztümern, Reisen zu anderen Orten, Treffen mit Brahmanen oder dem König (hochgestellten Personen), Erlangung eines Königreichs (hohes Amt), Gewinn von Reichtümern, Großmut und edle Würde, Segen im häuslichen Bereich, Genuss von Süßspeisen, Erlangung von Perlen und Edelsteinen, Gewändern, Viehbesitz, Wohlstand, Getreide und Fahrzeugen, Enthusiasmus, guter Ruf usw. – dies sind die segensreichen Auswirkungen der Antardasha von Shukra in der Surya Mahadasha, wenn Shukra in einem Kendra oder Trikona, im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen, im eigenen Varga (Zeichen in Navamsha) oder im Zeichen eines Freundes steht.

śaṣṭhāṣṭamavyaye śukre dāyeśādbalavarjite |  
rājakopo manaḥkleśaḥ putrastrīdhananāśanam || 69||  
bhuktyādaḥ madhyamaṁ madhye lābhaḥ śubhakaro bhavet |  
ante yaśonāśanam ca sthānabhramśamathāpi vā || 70||  
bandhudveṣaṁ vaded vāpi svakulādbhoganāśanam |  
bhārgave dyūnanāthe tu dehe jāḍyaṁ rujobhayam || 71||  
randhrariṣṭhasamāyukte hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham mṛtyurjayajapam caret || 72||  
śvetām gām mahiṣīm dadyādrudrajāpyam ca kārayet |  
tataḥ śāntibhavāpnoti śaṅkarasya prasādataḥ || 73||

Missgunst des Königs, Seelenqualen sowie Kummer mit Frau und Kindern werden die Wirkungen der Antardasha von Shukra sein, falls Shukra sich im 6., 8. oder 12. Haus vom Herrn der Dasha (Surya) aus befindet.

Die Effekte der Antardasha sind zu Beginn mittelmäßig, gut im mittleren Abschnitt, und im letzten Teil sind negative Wirkungen wie Ehrverlust, Verlust der Stellung, Feindschaft mit Angehörigen und Verlust von Annehmlichkeiten zu erwarten.

Wenn Venus Herr des 7. (oder 2.) Hauses ist, besteht die Gefahr von körperlichen Schmerzen und Krankheiten. Vorzeitiger Tod kann eintreten, falls Shukra mit den Herren des 6. oder 8. Hauses verbunden ist. Um diese negativen Effekte zu mildern oder abzuwenden, sind als

## Kapitel 52: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Surya

Heilmittel Mrityunjaya Japa, Rudra Japa und das Spenden einer gelbbraunen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

### Kapitel 53: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Chandra

atha candrāntardaśāphalādhyāyaḥ || 53||  
svocce svakṣetrage candre trikoṇe lābhage'pi vā |  
bhāgyakarmādhairyukte gajāśvāambarasaṅkulam || 1||  
devatāgurubhaktiśca puṇyaślokādikīrtanam |  
rājyalābho mahatsaukhyaṁ yaśovṛddhiḥ sukhāvahā || 2||  
pūrṇe candre balam pūrṇam senāpatyaṁ mahatsukham |  
pāpayukte'thavā candre nice vā riṣphaṣaṣṭhage || 3||  
atakāle dhananāśaḥ syātsthānacyutirathāpi vā |  
dehalasyaṁ manastapo rājamantrivirodhakṛt || 4||  
mātrkleśo manoduḥkham niḡaḍam bandhunāśanam |  
dvitīyadyūnanāthe tu randhrariṣpheśasamyute || 5||  
dehajāḍyaṁ mahābhaṅgamapamṛtyobhayaṁ vadet |  
śvetām gām mahiṣīm dadyāt svadaśāntargate vidhau || 6||

#### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Chandra**

Gewinn von Pferden, Elefanten und Gewändern, Hingabe an Gottheiten und an den Meister, Rezitation von Lobeshymnen an Gott, Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Freude und Genuss in großer Fülle sowie Ruhm und Ehre werden die positiven Ergebnisse in der Antardasha von Chandra in ihrer (Chandra ist weiblich) eigenen Dasha sein, falls sie in ihrem Zeichen der Erhöhung, in ihrem eigenen Zeichen, in einem Kendra oder Trikona steht oder mit dem Herrn des 9. oder 10. Hauses verbunden ist.

Verlust von Wohlstand und der eigenen Stellung, Lethargie, Seelenqual, Konflikte mit dem König und Ministern, Kummer in Zusammenhang mit der Mutter (oder es geht ihr nicht gut), Gefangenschaft und Verlust von Angehörigen werden die negativen Auswirkungen von Chandra in ihrer Antardasha sein, falls sie in ihrem Zeichen des Falls steht, mit Übeltäter-Planeten verbunden ist oder sich im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

Wenn der Mond Herr des 2. oder 7. Hauses oder mit dem Herrn des 8. oder 12. Hauses verbunden ist, wird es körperliche Schmerzen geben und es besteht die Gefahr vorzeitigen Todes. Das Heilmittel dagegen ist das wohltätige Spenden einer gelbbraunen Kuh oder einer Büffelkuh.

candrasyāntargate bhaume lagnātkendratrikonaḡe |  
saubhāgyaṁ rājasanmānaṁ vastrabharanabhūṣaṇam || 7||  
yatnāt kāryārthasiddhistu bhaviṣyati na saṁśayaḥ |  
grhakṣetrābhivṛddhiśca vyavahāre jayo bhavet || 8||  
kāryalābho mahatsaukhyaṁ svocce svakṣetrage phalam |  
tathā'ṣṭamavyaye bhaume pāpayukte'tha vā yadi || 9||  
dāyaśādaśubhasthāne dehārtiḥ paravikṣite |  
grhakṣetrādihāniśca vyavahāre tathā kṣatiḥ || 10||  
mṛtyuvargeṣu kalaho bhūpālasya virodhanam |  
ātmabandhuviyogaśca nityaṁ niṣṭhurabhāṣaṇam || 11||  
dvitīye dyūnanāthe tu randhre randhrādhipo yadā |  
tattoṣaparihārārtham brāhmaṇasyā'rcanaṁ caret || 12||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Chandra**

Vermehrte Glücksfälle, Anerkennung seitens der Regierung, Gewinn von Gewändern und Schmuck, Erfolg in allen Bestrebungen, Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion und des häuslichen Wohlstands sowie finanzieller Gewinn durch die Berufstätigkeit werden die förderlichen Effekte der Antardasha des Mars in der Dasha des Mondes sein, falls Mangal sich in einem Kendra oder Trikona befindet. Große Freude und Genuss von Annehmlichkeiten werden erfahren, wenn der Mars in seinem Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen steht.

Körperliche Leiden, Verluste im eigenen Heim und in der landwirtschaftlichen Produktion, Verluste in Handelsgeschäften, Feindseligkeiten oder schlechte Beziehungen zu Dienern und dem König (Regierung usw.), Trennung von Angehörigen und ein (übermäßig) heißes Temperament werden die widrigen Auswirkungen in der Antardasha des Mars sein, falls er vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus steht, mit Übeltätern verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird oder sich vom Herrn der Dasha (Chandra) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

candrasyāntargate rāhau lagnātkendratrikonaṅge |  
ādau svalphalaṁ jñeyaṁ śatrupiḍā mahadbhayam || 13||  
caurāhirājabhītiśca catuspājjivapiḍanam |  
bandhunāśo mitrahānirmānahānirmanovyathā || 14||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Chandra**

Zu Beginn der Antardasha von Rahu in der Dasha des Mondes wird es einige segensreiche Ergebnisse geben, aber später werden die Auswirkungen Gefahren durch den König (Regierung usw.), durch Diebe und Schlangen, Kummer mit dem Viehbestand, Verlust von Angehörigen und Freunden, Rufverlust und Seelenqualen sein, falls Rahu in einem Kendra oder Trikona steht.

śubhayukte śubhairdṛṣṭe lagnādupacaye'pi vā |  
yogakāraśambandhe sarvakāryārthasiddhikṛt || 15||  
nairṛtye paścime bhāve kvacitprabhusamāgamaḥ |  
vāhanāmabaralābhaśca sveṣṭakāryārthasiddhikṛt || 16||

Erfolg in allen Bestrebungen, Gewinn von Fahrzeugen, Gewändern usw. durch die Gunst des Königs aus südwestlicher Richtung werden in der Antardasha von Rahu erfahren, wenn er von Wohltätern aspektiert wird, im 3., 6., 10. oder 11. Haus (d. h. als Übeltäter günstig in einem der verbessernden Häuser) steht oder mit einem Yogakaraka-Planeten verbunden ist.

dāyeśādatha randhrathe vyaye vā balavarjite |  
sthānabhraṁśo manodukhaṁ putrakleśo mahadbhayam || 17||  
dārapīḍā kvacijñeyā kvacitsvāṅge rujobhayam |  
vṛścikādiviśādbhītiścaurāhinṛpapiḍanam || 18||

Verlust der Stellung, Seelenqualen, Kummer mit Frau und Kindern, Gefahr von Krankheiten und Gefahr durch den König, Skorpione, Schlangen usw. werden sich ereignen, falls Rahu schwach ist oder sich vom Herrn der Dasha (Chandra) aus gesehen im 8. oder 12. Haus befindet.

dāyeśātkendrakṇe va duścikye lābhage'pi vā |  
puṇyatīrthaphalāvāptirdevatādarśanaṁ mahat || 19||  
paropakārakarmādipuṇyakarmādisamprahā |  
dvitīyadyūnarāśiathe dehabādhā bhaviṣyati || 20||  
taddoṣaparihārārthaṁ rudrajāpyaṁ samācaret |  
chāgadānaṁ prakurvīta dehārogyaṁ prajāyate || 21||

Pilgerfahrten zu heiligen Stätten, Besuch von sakralen Schreinen, Wohltätigkeit, Tendenz zu großzügigen Spenden usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Rahu sich vom Herrn der Dasha (Chandra) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona, im 3. oder 11. Haus befindet.

Es wird körperliche Leiden geben, sollte Rahu im 2. oder 7. Haus stehen. Rahu Japa (Rezitation von Hymnen an Rahu) und das wohltätige Spenden einer Ziege sind als Heilmittel anzuwenden, um eine Milderung der negativen Auswirkungen in der Antardasha von Rahu zu bewirken.

candrasyāntargate jīve lagnātkendratrikṇage |  
svagehe lābhage svocce rājyalābho mahotsavaḥ || 22||  
vastrā'laṅkārabhūṣāptī rājapritirdhanāgamaḥ |  
iṣṭadevaprasādena garbhādhānādikaṁ phalam || 23||  
tathā śobhanakāryāṇi gr̥he lakṣmīḥ kaṭākṣakṛt |  
rājāśrayaṁ dhanāṁ bhūmigajavājisamanvitam || 24||  
mahārājaprasādena sveṣṭasiddhiḥ sukhāvahā |  
ṣaḥṣṭhāṣṭamavyaye jīve nīca vāstaṅgate yadi || 25||  
pāpayukte'śubhaṁ karma guruputrādināśanam |  
sthānabhraṁśo manoduḥkhamakasmātkalaho dhruvam || 26||  
gr̥hakṣetrādināśaśca vāhanāmbaranāśanam |  
dāyeśātkendrakṇe vā duścikye lābhage'pi vā || 27||  
bhojanāambaraparavādīlābhaṁ saukhyaṁ karoti ca |  
brhātrādisukhasampattim dhairyaṁ vīryaparākramam || 28||  
yajñavratavivāhādirājyaśrīdhanasampadaḥ |  
dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā balavarjite || 29||  
karoti kutsinānaṁ ca videśagamanāṁ tathā |  
bhuktyādau śobhanaṁ proktamante kleśakaraṁ bhavet || 30||  
dvitīyadyūnanāthe ca hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārthaṁ śivasāhasrakaṁ japet |  
svaṛṇadānamiti proktaṁ sarvakaṣṭhanivāraṇam || 31||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Chandra**

Erlangung eines Königreichs (einflussreiche Machtstellung), segenbringende Festlichkeiten im eigenen Heim, Gewinn von Gewändern und Schmuck, Anerkennung durch den König (Regierung, Vorgesetzter usw.), das Wohlwollen der persönlichen Gottheit (Ishta Devata), Erlangung von Wohlstand, Landbesitz und Fahrzeugen sowie Erfolg in allen Bestrebungen durch das Wohlwollen des Königs werden die wohltätigen Auswirkungen in der Antardasha von Jupiter in der Dasha des Mondes sein, wenn Jupiter vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona, in seinem eigenen Zeichen oder im Zeichen seiner Erhöhung stehen sollte.

Vernichtung des Meisters (bzw. Vaters usw.) und der Kinder, Verlust der Stellung, Seelenqualen, Streitigkeiten, Zerstörung von Haus, Fahrzeugen und Ackerland werden die negativen Effekte in Jupiters Antardasha sein, falls er sich im 6., 8. oder 12. Haus befindet, verbrannt ist, in seinem Zeichen des Falls steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

Gewinn von Vieh, Getreide, Kleidung, Freude durch Geschwister, Gewinn von Besitztümern, Mut, Geduld, Opfergaben, Festlichkeiten wie Hochzeit usw., Erlangung eines Königreichs (hohe Position) werden die erfreulichen Wirkungen sein, wenn Guru vom Herrn der Dasha (Chandra) aus im 3. oder 11. Haus steht.

Auswirkungen wie der Genuss von schlechter Nahrung und Reisen in Länder fern der Heimat sind zu erwarten, wenn Jupiter schwach und vom Mond aus gesehen im 6., 8. oder 12. Haus steht. Zu Beginn der Antardasha wird es (dann) gute Erfahrungen geben und Leiden am Ende der Antardasha.

Vorzeitiger Tod droht, falls Jupiter vom Aszendenten aus Herr des 2. oder 7. Hauses ist. Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Auswirkungen sind die Rezitation (Japa) des Shiva Sahasranama und das wohlthätige Spenden von Gold.

candrasyāntargate mande lagnātkendratrikonaḡe |  
svakṣetre svāṁśage caiva mande tuṅgāṁśasaṁyute || 32||  
śubhadṛṣṭayute vā'pi lābhe vā balasaṁyute |  
putramitrārthasampattiḡ sūdraprabhusamāgamāt || 33||  
vyayasāyātphalādhikyāṁ gr̥he kṣetrādivṛddhidam |  
putralābhaśca kalyāṇaṁ rājānugrahavaibhavam || 34||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Chandra**

Auswirkungen wie die Geburt eines Sohnes, Freundschaft, Erlangung von Wohlstand und Besitztümern, geschäftliche Profite mit Hilfe von Shudras (Arbeiterklasse), Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion, Einkünfte durch den Sohn, Reichtümer und Ehrungen durch den König (Regierung usw.) werden in der Antardasha des Saturn in der Dasha des Mondes erfahren, falls Saturn vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona oder in seinem eigenen Zeichen, in seinem eigenen Zeichen in der Navamsha oder in seinem Zeichen der Erhöhung steht, von Wohltätern aspektiert wird oder mit ihnen verbunden ist oder stark im 11. Haus steht.

śaṣṭhāṣṭamavyaye mande nīce vā dhanage'pi vā |  
tadbhuktyādau puṇyatīrthe snānaṁ caiva tu darśanam || 35||  
anekajanatrāsaśca śastrapīḡa bhaviṣyati |  
dāyeśātkendrarāśisthe trikone balage'pi vā || 36||  
kvacitsaukhyāṁ dhanāptiśca dāraputravirodhakṛt |  
dvtiyadyūnarandhrasthe dehabādhā bhaviṣyati || 37||  
taddoṣaparihārārthaṁ mṛtyuñjayajapaṁ caret |  
kṛṣṇāṁ gāṁ mahiṣīm dadyāddānemārogyamādiśet || 38||

Wirkungen wie der Besuch heiliger Stätten, Baden in heiligen Flüssen usw., Schwierigkeiten mit vielen Menschen und Kummer durch Feinde werden in der Antardasha von Saturn manifestiert, wenn Saturn im 6., 8., 12. oder 2. Haus steht oder in seinem Zeichen des Falls.

Zu manchen Zeiten Effekte wie Sinnesfreuden und Erlangung von Wohlstand, zu anderen Zeiten Konflikte oder Streitigkeiten mit Frau und Kindern – dies wird erfahren, sollte Saturn

vom Herrn der Dasha (Chandra) aus in einem Kendra oder Trikona stehen oder Stärke besitzen.

Sollte Saturn sich im 2., 7. oder 8. Haus befinden, wird es körperliche Leiden geben. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das Mrityunjaya Japa und das wohlthätige Spenden einer schwarzen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

candrasyāntargate saumye kendralābhatrikoṇage |  
svarkṣe nijāmsake saumye tuṅge vā balasaṃyute || 39||  
dhanāgamo rājamānapriyavastrādilābhakṛt |  
vidyāvinodasadgoṣṭhī jñānavṛddhiḥ sukhāvahā || 40||  
santānaprāptiḥ santoṣo vāñijyāddhanalābhakṛt |  
vāhanacchatrasaṃyuktanānālāṅkāralābhakṛt || 41||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Chandra**

Auswirkungen wie die Erlangung von Wohlstand, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), Gewinn von Gewändern usw., Gespräche über die vedischen Schriften (Shastras), Zunahme von Wissen durch Gemeinschaft mit gebildeten und heiligen Menschen, Freuden aller Art, Geburt von Kindern, Zufriedenheit, Gewinn aus Geschäften sowie Erlangung von Fahrzeugen und Schmuck usw. werden in der Antardasha des Merkur in der Dasha des Mondes erfahren, wenn Merkur stark in einem Kendra oder Trikona, im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder im eigenen Zeichen in der Navamsha steht.

dāyeśātkendrakoṇe vā lābhe vā dhanage'pi vā |  
vivāho yajñadīkṣā ca dānadharmaśubhādīkam || 42||  
rājapṛitīkaraścaiva vidvajjanasamāgamah |  
muktāmaṇipravālāni vāhanāambarabhūṣaṇam || 43||  
ārogyapṛitisaukhyam ca somapānādīkam sukham |  
dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā nīcage'pi vā || 44||  
tadbhuktau dehabādhā ca kṛṣṇigobhūmināśanam |  
kāragṛhapraveśāśca dāraputrādīpīḍanam || 45||  
dvītyadyūnanāthe tu jvarapīḍā mahadbhayam |  
chāgadānaṃ prakurvīta viṣṇusāhasrakam japet || 46||

Ergebnisse wie Heirat, Darbringung von Opfergaben, wohlthätiges Spenden, Durchführung religiöser Zeremonien, enge Beziehung zum König (Regierung usw.), soziale Kontakte mit gebildeten und gelehrten Menschen, Gewinn von Perlen, Korallen, Juwelen, Fahrzeugen, Gewändern, Schmuck, gute Gesundheit, Zuneigung anderer Menschen, Sinnesfreude, Trinken des Soma Rasa (der Unsterblichkeitstrank der Götter) und anderer wohlschmeckender Getränke usw. werden in der Antardasha von Budha erfahren, falls er vom Herrn der Dasha (Chandra) aus in einem Kendra oder Trikona oder im 11. oder 2. Haus von diesem aus gesehen steht.

Körperliche Schmerzen, Verlust im Handel mit Argrargütern, Gefangenschaft sowie Kummer mit Frau und Kindern werden die widrigen Wirkungen sein, wenn Merkur sich vom Herrn der Dasha (Chandra) aus im 6., 8. oder 12. Haus oder in seinem Zeichen des Falls befindet. Sollte Merkur der Herr des 2. oder 7. Hauses sein, gibt es Furcht vor Fieber. Als Heilmittel zur Minderung der negativen Effekte sind die Rezitation des Vishnu Sahasranama und das wohlthätige Spenden einer Ziege anzuwenden.

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Chandra**

candrasyañtargate ketau kendralābhatrikoṇage |  
duścikye balasaṃyukte dhanalābhaṃ mahatsukham || 47||  
putradārādisaukhyam ca vidhikarma karoti ca |  
bhuktyādau dhanahāniḥ syānmadhyage sukhamāpnuyāt || 48||

Wirkungen wie Erlangung von Wohlstand, Sinnesfreuden, Freude mit Frau und Kindern, religiöse Tendenzen usw. werden sich in der Antardasha von Ketu in der Dasha des Mondes entfalten, wenn Ketu mit Stärke ausgestattet vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder dem 3. Haus steht. Zu Beginn der Antardasha wird es etwas Verlust von Wohlstand geben, aber später wird dann alles gut.

dāyeśātkendralābhe vā trikoṇe balasaṃyute |  
kvacitphalaṃ daśādau tu dadyāt saukhyam dhanāgamam || 49||  
gomahiṣyādilābhaṃ ca bhuktyante cārthanāśanam |  
pāpayukte'thavā dr̥ṣṭe dāyeśādrandhrariḥphage || 50||  
śatruṭaḥ kāryahāniḥ syādakasmātkalaho dhruvam |  
dvtiyadyūnarāsistye hyanārogyam mahadbhayam || 51||  
mr̥tyuñjayajapaṃ kuryāt sarvasampatpradāyakam |  
tataḥ śāntimavāpnoti śaṅkarasya prasādataḥ || 52||

Erlangung von Wohlstand, Viehbesitz usw. werden die Auswirkungen sein, falls Ketu sich mit Stärke begibt vom Herrn der Dasha (Chandra) aus im 9., 5. oder 11. Haus befindet. Gegen Ende der Antardasha wird es (in diesem Fall) Verlust von Wohlstand geben.

Hindernisse in den eigenen Bestrebungen infolge des Einwirkens von Feinden und von Streitigkeiten wird es geben, sollte Ketu vom Herrn der Dasha (Mond) aus gerechnet im 8. oder 12. Haus stehen oder mit Übeltätern verbunden oder von diesen aspektiert sein.

Wenn Ketu im 2. oder 7. Haus steht, besteht die Gefahr von körperlichen Leiden in Verbindung mit Erkrankungen. Mrityunjaya Japa wird all diese negativen Effekte mildern und Wohlstand und Besitztümer durch das Wohlwollen von Shiva sichern.

candrasyañtargate śukre kendralābhatrikoṇage |  
svocce svakṣetrage vāpi rājyalābhaṃ karoti ca || 53||  
mahārājaprasādēna vāhanāambarabhūṣaṇam |  
catuspājīvalābhaḥ syāddāraputrādivardhanam || 54||  
nūtanāgāranirmāṇam nityam miṣṭhānabhojanam |  
sugandhapuṣpamālyādiramyastroyārogyasampadam || 55||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Chandra**

Auswirkungen wie die Erlangung eines Königreichs (einflussreiche Position) sowie von Kleidung, Schmuck, Viehbesitz, Fahrzeugen usw., Freude an Frau und Kindern, Bau eines neuen Hauses, täglicher Genuss von Süßspeisen und Parfümen, Liebesaffären mit schönen Frauen, gute Gesundheit usw. werden in der Antardasha der Venus in der Dasha des Mondes erfahren, falls Venus vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona, im 4. oder 9. Haus steht oder im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen.

daśādhipena saṁyukte dehasaukhyam mahatsukham |  
satkirtisukhasampattigrhakṣetrādivṛddhikṛt || 56||

Physisches Wohlbefinden, guter Ruf sowie Zugewinn an Land und Hausbesitz werden das Ergebnis sein, wenn Shukra mit dem Herrn der Dasha (Chandra) zusammensteht.

nīce vā'staṅgate śukre pāpagrahayutekṣite |  
bhūnāśaḥ putramitrādināśanam patnināśanam || 57||  
catuṣpājjivahāniḥ syādrājadvāre virodhakṛt |  
dhanasthānagate śukre svacce svakṣetrasaṁyute || 58||  
nidhilābham mahatsaukhyam bhū lābham putrasambhavam |  
bhāgyalābhādipairyukte bhāgyavṛddhiḥ karotyasaḥ || 59||  
mahārājaprasādena sveṣṭasiddhiḥ sukhāvahā |  
devabrāhmaṇabhaktiśca muktavidrumalābhakṛt || 60||

Es wird Verluste in Bezug auf Landbesitz, Kinder, Ehefrau und Vieh geben sowie Konflikte mit der Regierung, sollte Venus im Zeichen des Falls stehen oder von Übeltätern aspektiert oder mit diesen verbunden sein.

Falls Shukra sich im 2. Haus in ihrem Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen befindet oder in dieser Stellung mit dem Herrn des 11. Hauses verbunden ist, werden sich als Auswirkungen der Gewinn eines im Boden versteckten Schatzes, Gewinn von Landbesitz, Sinnesfreuden, die Geburt eines Sohnes usw. einstellen. Eine Folge von Glücksfällen und Fortschritten im Leben, Erfüllung der eigenen Bestrebungen durch das Wohlwollen des Königs (Regierung, Vorgesetzte usw.), Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Gewinn von Juwelen, Perlen usw. werden erfahren, wenn Venus in Konjunktion mit dem Herrn des 9. oder 11. Hauses steht.

dāyaśāllābhage śukre trikoṇe kendrage'pi vā |  
grhakṣetrābhivṛddhiśca vittalābho mahatsukham || 61||

Zunahme des Besitzes an Häusern und Ackerland, Erlangung von Wohlstand und Sinnesfreuden werden die guten Effekte sein, falls Shukra vom Herrn der Dasha (Chandra) aus gesehen in einem Kendra oder Trikona steht.

dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā pāpasaṁyute |  
videśāvāsaduḥkhārtimṛtyucaurādipīḍanam || 62||

Deportation in fremde Länder, Sorgen, Tod sowie Gefahr durch Diebe und Schlangen werden die Ergebnisse sein, wenn Venus sich vom Herrn der Dasha (Mond) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus befinden sollte.

dvitīyadyūnanāthe tu apamṛtyubhayam bhavet |  
taddoṣavinivṛttyartham rudrajāpyam ca kārayet || 63||  
śvetām gām rajatām dadyācchantimāpnotyasamśayaḥ |  
śaṅkarasya prasādena nā'tra kāryā vicāraṇā || 64||

Gefahr eines vorzeitigen Todes besteht, sollte Shukra Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Heilmittel zur Minderung der negativen Auswirkungen sind Rudra Japas sowie das wohltätige Spenden einer weißen Kuh und von Silber.

candrasyāntargate bhānau svocce svakṣetrasaṃyute |  
kendre trikoṇe lābhe vā dhane vā sodarālaye || 65||  
naṣṭarājyadhanaprāptirgrhe kalyāṇasobhanam |  
mitrarājaprasādena grāmabhūmyādilābhkṛt || 66||  
garbhādhānaphalaprāptirgrhe lakṣmīḥ kaṭākṣakṛt |  
bhuktyante deha ālasyaṃ jvarapīḍā bhaviṣyati || 67||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Chandra**

Wiedererlangung eines verlorenen Königreichs (einer hohen Machtposition), Freude im Kreis der Familie, Gewinn von Dörfern und Landbesitz durch die freundliche Unterstützung des Königs (Regierung), Geburt eines Sohnes und das Wohlwollen der Glücksgöttin Lakshmi werden die positiven Ergebnisse der Antardasha der Sonne in der Dasha des Mondes sein, wenn Surya in seinem Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen, in einem Kendra oder im 5., 9. 11., 2. oder 3. Haus steht.

Gegen Ende der Antardasha sind Fieberattacken und Lethargie wahrscheinlich.

dāyeśādapi randhrasthe vyaye vā pāpasam̐yute |  
nṛpacaurāhibhītiśca jvararogādisambhavaḥ || 68||  
videśagamane cārti labhate na saṃśayaḥ |  
dvtiyadyūnanāthe tu jvarapīḍā bhaviṣyati || 69||  
taddoṣaparihārārthaṃ śivapūjāṃ ca kārayet |  
tataḥ śāntibhavāpnoti śāṅkarasya prasādataḥ || 70||

Gefahr seitens der Regierung und durch Diebe und Schlangen sowie Probleme bei Reisen in die Fremde sind wahrscheinliche Ergebnisse, falls die Sonne vom Herrn der Dasha (Mond) aus gesehen im 8. oder 12. Haus steht.

Sollte Surya Herr des 2. oder des 7. Hauses sein, sind in seiner Antardasha Fieberleiden zu erwarten. Die Verehrung von Shiva ist das Heilmittel, um eine Milderung der genannten negativen Wirkungen zu erreichen.

## Kapitel 54: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Mangal

atha kujadaśāntardaśāphalādhyāyaḥ || 54||  
kuje svāntargate vipra lagnātkendratrikōṇage |  
lābhe vā śubhasaṃyukte duṣcikye dhanasaṃyute || 1||  
lagnādhipena saṃyukte rājā'nugrahavaibhavam |  
lakṣmikaṭokṣacihnāni naṣṭarājyārthalābhakṛt || 2||  
putrotsavādisantoṣo gr̥he gokṣīrasaṅkalam |  
svocce vā svarkṣage bhaume svāmśe vā balasaṃyute || 3||  
gr̥hakṣetrābhivṛddhiśca gomahiṣyādilābhakṛt |  
mahārājaprasādēna sveṣṭasiddhiḥ sukhāvahā || 4||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Mangal**

Auswirkungen wie Gewinn von Wohlstand durch das Wohlwollen des Königs (Regierung usw.) die Gunst der Göttin Lakshmi, Wiedererlangung eines verlorenen Königreichs (hohe Position) und verlorener Reichtümer und Geburt eines Sohnes stellen sich in der Antardasha des Mars in seiner eigenen Dasha ein, falls er in einem Kendra, dem 5., dem 9., dem 11., dem 3. oder dem 2. Haus steht oder mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist.

Erfüllung der eigenen Bestrebungen durch die Gunst des Königs und Erwerb eines Hauses, von Landbesitz, Kühen, Büffeln usw. werden die Auswirkungen sein, wenn Mangal stark in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder seinem eigenen Zeichen in der Navamsha steht.

Harnwegprobleme, Wunden, Gefahr durch Schlangen und den König (Autoritäten, Vorgesetzte usw.) werden die Ergebnisse sein, falls Mars sich im 8. oder 12. Haus befindet oder mit Übeltätern verbunden ist oder von diesen aspektiert wird.

athā'ṣṭamavyaye bhaume pāpadṛgyogasaṃyute |  
mūtrakṛcchādīrogaśca kaṣṭādihikyam vranādbhayam || 5||  
caurāhirājapīḍā ca dhanadhānyaparukṣayaḥ |  
dviṭiye dyūnanāthe tu dehajāḍyam manovyathā || 6||  
taddoṣaparihārārtham rudrajāpyam ca kārayet |  
anaḍvāham pradadvācca kujadoṣanivṛttaye || 7||  
tena tuṣṭo bhaved bhaumaḥ śaṅkarasya prasādāt |  
ārogyam kurute tasya sarvasampattidāyakam || 8||

Seelenqualen und körperliche Schmerzen werden erfahren, wenn Mars Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Shiva wird Linderung bringen, indem er die Gesundheit wiederherstellt und die Erlangung von Wohlstand und Lebensfreude schenkt, wenn der Geborene Rudra Japa ausführt und einen rotfarbenen Stier als wohltätige Gabe schenkt.

kujasyāntargate rāhau svocce mūlatrikōṇage |  
śubhairyukte śubhairdṛṣṭe kendralābhatrīkōṇage || 9||  
tatkāle rājasammānam gr̥habhūmyādilābhakṛt |  
kalatraputralābhaḥ syādvyavasāyātphalādhikam || 10||  
gaṅgāsnānaphalāvāptim videśagamanam tathā |  
tathā'ṣṭamavyaye rāhau pāpayukte'tha vikṣite || 11||

caurāhivraṇabhītiśca catuṣpājīvanaśanam |  
vātapittarujobhītiḥ kāragrhaniveśanam || 12||  
dhanasthānagate rāhau dhananāsaṁ mahadbhayaṁ |  
saptamasthānage vā'pi hyapamṛtyubhayaṁ mahat || 13||  
nāgapūjāṁ prakurvīta devabrāhmaṇabhojanaṁ |  
mṛtyuñjayajapaṁ kuryādāyurārogyalabdhaye || 14||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Mangal**

Anerkennung seitens der Regierung, Gewinn von Haus- und Landbesitz usw., Freude durch den Sohn (Kinder), außergewöhnliche geschäftliche Gewinne, Baden in heiligen Flüssen wie der Ganga und Reisen in fremde Länder werden die positiven Effekte in der Antardasha von Rahu in der Dasha des Mars sein, falls Rahu in seinem Mulatrikona-Zeichen, in seinem Zeichen der Erhöhung, in einem Kendra, im 11., 5. oder 9. Haus vom Aszendenten aus steht oder mit Wohltätern verbunden ist.

Gefahr durch Schlangen (Gift usw.), Wunden, Vernichtung des Viehbestandes, Gefahr durch Tiere, Krankheiten infolge des Ungleichgewichtes von Pitta und Vata, Gefangenschaft usw. werden sich einstellen, falls Rahu vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus steht oder von Übeltätern aspektiert wird bzw. mit diesen verbunden ist.

Verlust des Wohlstands ist die Folge, wenn Rahu im 2. Haus steht, und es besteht die große Gefahr vorzeitigen Todes, sollte Rahu sich im 7. Haus befinden. Heilmittel um die genannten negativen Auswirkungen zu mildern sind die Durchführung der Naga Puja, das Verschenken von Nahrung an die Brahmanen und das Mrityunjaya Japa; dies wird helfen, die Lebenserwartung zu verlängern.

kujasyāntargate jīve trikōṇe kendrage'pi vā |  
lābhe vā dhanasam̐yukte tuṅgāṁśe svāmśagepi vā || 15||  
satkīrtī rājasammānaṁ dhanadhānyasya vṛddhikṛt |  
gr̥he kalyāṇasampattirdāraputrādīlābhakṛt || 16||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Mangal**

Wirkungen wie Ruhm und guter Ruf, Ehrungen durch die Regierung, Zunahme an Wohlstand und Getreide, häusliche Freude, Erlangung von Besitztümern sowie Freude mit Frau und Kindern erfährt man in der Antardasha von Jupiter in der Dasha des Mars, wenn Jupiter vom Aszendenten aus im 9., 5., in einem Kendra, im 11. oder 2. Haus steht oder sich in der Navamsha im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen befindet.

dāyeśātkendrarāśisthe trikōṇe lābhage'pi vā |  
bhāgyakarmādhīpairyukte vāhanādhipasam̐yute || 17||  
lagnādhipasam̐yukte śubhāṁśe śubhavargage |  
gr̥hakṣetrābhivṛddhiśca gr̥he kalyāṇasampadaḥ || 18||  
dehārogyaṁ mahatkīrtigr̥he gokulasaṅgrahaḥ |  
catuṣpājīvalābhaḥ syādvayasāyātphalādhikam || 19||  
kalaputrasaukhyāṁ ca rājasammānavāibhavam |  
śaṣṭhāṣṭamavyaye jīve nice vāstaṅgate sati || 20||  
pāpagraheṇa sam̐yukte dṛṣṭe vā durbale sati |  
caurāhinṛpabhītiśca pittarogādisambhavam || 21||  
pretabādḥā bhṛtyanāśaḥ sodarāṇāṁ vināśanam |

dvtīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyujvarādikam |  
taddoṣaparihārtham śivasāhasrakam jāpet || 22||

Erlangung eines Hauses sowie von Landbesitz, generelles Wohlergehen, Gewinn von Besitztümern, gute Gesundheit, Mehrung von Viehbesitz, beruflicher Erfolg, Freude mit Frau und Kindern, Ehrungen seitens der Regierung, Wohlstand usw. werden die positiven Wirkungen sein, falls Jupiter sich vom Herrn der Dasha (Mars) aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus befindet oder mit dem Herrn des 9., 10. oder 1. Hauses verbunden ist oder im Navamsha-Zeichen eines Wohltäters steht usw.

Gefahr durch Diebe und Schlangen oder den Zorn des Königs (Regierung usw.), Pitta-Krankheiten, von Goblins gequält werden, Verlust von Dienern (Angestellten) und Mitgeborenen (Geschwistern) – dies werden die negativen Auswirkungen sein, wenn Jupiter im 6., 8. oder 12. Haus oder in seinem Zeichen des Falls steht, mit Übeltätern verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird oder in anderer Hinsicht schwach steht.

Fieberleiden oder die Gefahr vorzeitigen Todes drohen, sollte Jupiter Herr des 2. Hauses sein. Als Heilmittel gegen die genannten negativen Auswirkungen ist die Rezitation des Shiva Sahasranama anzuwenden.

kujasyāntargate mande svarkṣe kendratrikonaṅge |  
mūlatrikonaṅkendre vā tuṅgāmśe svāmśage sati || 23||  
lagnādhipatinā vāpi śubhadṛṣṭiyute'site |  
rājyasaukhyam yaśovṛddhiḥ svagrāme dhānyavṛddhikṛt || 24||  
putrapautrasamāyukto gṛhe godhanasaṅgrahaḥ |  
svavāre rājasammānam svamāse putravṛddhikṛt || 25||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Mangal**

Wirkungen wie Anerkennung seitens des Königs (Regierung, Staat usw.), verbesserte Reputation, Gewinn an Wohlstand und Getreide, Freude an Kindern und Enkelkindern, Zunahme der Anzahl der Kühe usw. wird in der Antardasha des Saturn in der Dasha des Mars erfahren, falls Saturn in einem Kendra, Trikona, in seinem Mulatrikona-Zeichen oder im Zeichen seiner Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen in der Navamsha steht oder mit dem Herrn des Aszendenten oder Wohltätern verbunden ist. Die Ergebnisse werden sich im Allgemeinen an Samstagen oder im Monat des Saturn manifestieren.

nīcādikṣetrage mande tathā'ṣṭavyayarāśige |  
mlecchavargaprabhubhayam dhanadhanyādināśanam || 26||  
nigāḍe bandhanam vyādhirante kṣetranāśakṛt |  
dvtīyadyūnanāthe tu pāpayukte mahadbhayam || 27||  
dhananāśaśca sañcāre rājadveṣo manovyathā |  
caurāgninṛpapiḍā ca sahodaravināśanam || 28||  
bandhudveṣaḥ pramādyaiśca jīvahāniśca jāyate |  
akasmācca mṛterbhītiḥ putradārādīpīḍanam || 29||  
kāragrhadībhīdiśca rājadaṇḍo mahadbhayam |  
dāyeśātkendrarāśisthe lābhasthe vā trikonaṅge || 30||  
videśayānam labhate duṣkīrtirvividhā tathā |  
pāpakarmarato nityam bahuḥjīvādihimsakaḥ || 31||  
vikrayaḥ kṣetrahāniśca sthānabhramśo manovyathā |  
raṇe parājayaścaiva mūtrakṛcchānmahadbhayam || 32||

Gefahr durch Yavana-Könige (ausländische Würdenträger), Verlust von Wohlstand, Gefangenschaft, eventuelle Erkrankungen, Verlust im Bereich landwirtschaftlicher Produktion werden die Folge sein, wenn Saturn sich in seinem Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes oder im 8. oder 12. Haus befindet.

Auswirkungen wie große Gefahr, Verlust des Lebens, Zorn des Königs (Regierung usw.), Seelenqualen, Gefahr durch Diebe und Feuer, Bestrafung durch den König, Verlust von Mitgeborenen (Geschwistern), Zerwürfnisse innerhalb der Familie, Verlust von Viehbestand, Todesangst, Kummer mit Frau und Kindern, Gefangenschaft usw. werden erfahren, falls Saturn Herr des 2. oder 7. Hauses und mit Übeltätern verbunden ist.

Reisen in fremde Länder, Verlust des guten Rufs, gewalttätige Handlungen, Verluste beim Verkauf von Ackerland, Verlust der Stellung, Seelenqualen, Niederlage im Kampf, Harnwegsleiden usw. wird es geben, wenn Saturn vom Herrn der Dasha (Mars) aus gerechnet in einem Kendra, im 11. oder 5. Haus steht.

dāyeśādatha randhre vā vyaye vā pāpasam̐yute |  
tadbhuktau maraṇam̐ jñeyam̐ nṛpacaurādipīḍanam̐ || 33||  
vātapīḍā ca śulādijñātiśtrubhayam̐ bhavet || 34||  
taddoṣaparihārārtham̐ mṛtyuñjayajapam̐ caret |  
tataḥ sukhamavāpnoti śaṅkarasya prasādataḥ || 35||

Effekte wie Tod, Gefahr durch den König und Diebe, Rheumatismus, Schmerzen, Gefahr durch Feinde und Mitglieder der eigenen Familie werden erfahren, falls Saturn sich vom Herrn der Dasha (Mars) aus im 8. oder 12. Haus befindet und mit Übeltätern verbunden ist. Die negativen Wirkungen werden durch die Gnade von Shiva gemildert, wenn Mrityunjaya Japa auf die vorgeschriebene Weise durchgeführt wird.

kujasyāntargate saumye lagnātkendratrikonaḡe |  
satkathāścā'japādānam̐ dharmabuddhirmahadyaśaḥ || 36||  
nītimārgaprasaṅgaśca nityam̐ miṣṭānnabhojanam̐ |  
vāhanāambarapaśvādirrājākarma sukhāni ca || 37||  
kṛṣīkarmaphale siddhirvāraṇāambarabhūṣaṇam̐ |  
nīce vāstaṅgate vāpi śaṣṭhāṣṭavyayage'pi vā || 38||  
hṛdrogam̐ mānahāniśca niḡaḍam̐ bandhunāśanam̐ |  
dāraputrārthanāśaḥ syāccatuṣpājīvanāśanam̐ || 39||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Mangal**

Auswirkungen wie Gemeinschaft mit frommen und heiligen Menschen, Praktizieren von Ajapa Japa (stille Wiederholung eines Mantras ohne Bemühen), wohl tätige Spenden, Durchführung religiöser Zeremonien, Erlangung von gutem Ruf, Tendenz zu diplomatischer Vorgehensweise, Genuss von Süßspeisen, Erwerb von Fahrzeugen, Gewändern und Vieh usw., Gewinn einer einflussreichen Stellung im Gefolge des Königs (d. h. Regierungsamt usw.), Erfolg mit landwirtschaftlichen Unternehmungen usw. werden in der Antardasha des Merkur in der Dasha des Mars erfahren, wenn Merkur vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht.

Herzerkrankungen, Gefangenschaft, Verlust von Angehörigen, Kummer mit Frau und Kindern, Vernichtung des Wohlstands und des Viehbestandes usw. sind das Ergebnis, falls Merkur in seinem Zeichen des Falls steht, verbrannt ist (zu nahe an der Sonne) oder sich (vom Aszendenten aus) im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

daśādhipena saṁyukte śatruvṛddhirmahadbhayam |  
videśagamanam caiva nānārogāstathaiva ca || 40||  
rājadvāre virodhaśca kalahāḥ svajanairapi |  
dāyeśātkendratrikōṇe vā svocce yuktārthalābhakṛt || 41||  
anekadhananāthatvaṁ rājasammanameva ca |  
bhūpālayogaṁ kurute dhanambaravibhūṣaṇam || 42||  
bhūravādyamṛdaṅgādi senāpatyaṁ mahatsukham |  
vidyāvinodavimalā vastravāhanabhūṣaṇam || 43||  
dāraputrādīvibhavaṁ gr̥he lakṣmīḥ kaṭākṣakṛt |  
dāyeśātsaṣṭharīphasthe randhre vā pāpasam̐yute || 44||  
taddāye mānohāniḥ syātkrūrabuddhistu krūravāk |  
caurāgninṛpapīḍā ca mārge dasyubhayādikam || 45||  
akasmātkalahaścaiva budhamuktau na saṁśayaḥ |  
dvtīyadyūnanāthe tu mahāvvyādhirbhayaṅkaraḥ || 46||  
aśvadānam prakurvīta viṣṇornāmasahasrakam |  
sarvasampatpradam vipra sarvāriṣṭaprasāntaye || 47||

Reisen in fremde Länder, Zunahme der Anzahl der Feinde, Leiden unter vielen Arten von Beschwerden, Konflikte mit dem König (Regierung usw.), Streit mit Angehörigen usw. wird es geben, sollte Budha mit dem Herrn der Dasha (Mangal) verbunden sein.

Erfüllung sämtlicher Bestrebungen, Zugewinn an Wohlstand und Getreide, Anerkennung seitens des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Erlangung eines Königreichs (hohe Position, Regierungsamt usw.), Erwerb von Gewändern und Schmuck, Vorliebe für viele Arten von Musikinstrumenten, Aufstieg zur Position eines Armeeführers, Gespräche über vedische Schriften (Shastras) und Puranas, Zunahme des Reichtums von Frau und Kindern und das Wohlwollen der Göttin Lakshmi werden die überaus segensreichen Auswirkungen sein, wenn Merkur sich vom Herrn der Dasha (Mars) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona oder in seinem Zeichen der Erhöhung befindet.

Auswirkungen wie Diffamierung, sündhaftes Denken, rüde Sprache, Gefahr durch Diebe, Feuer und den König (Regierung usw.), grundlose Streitereien, Furcht vor dem Angriff von Dieben und Banditen während Reisen sind zu erwarten, wenn Merkur sich vom Mars aus gesehen im 6., 8. oder 12. Haus befindet oder mit Übeltätern verbunden ist.

In der Antardasha von Merkur besteht die Möglichkeit von kritischen Erkrankungen, sollte er der Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Heilmethoden zur Linderung dieser negativen Auswirkungen sind die Rezitation des Vishnu-Sahasranama und das wohlthätige Spenden eines Pferdes.

kujasyāntargate ketau trikoṇe kendrage'pi vā |  
diścikye lābhage vā'pi śubhayukte śubheksite || 48||  
rājānugrahaśāntiśca bahusaukhyaṁ dhanāgamaḥ |  
kiñcitphalam daśādau tu bhūlābhaḥ putralābhakṛt || 49||  
rājasamlābhakāryāni catuṣpājīvalābhakṛt |  
yogakāraśamsthāne balavīryasamanvite || 50||  
putralābho yaśovṛddhirgr̥he lakṣmīḥ kaṭākṣakṛt |  
bhṛtyavargadhanaprāptiḥ senāpatyaṁ mahatsukham || 51||  
bhūpālamitraṁ kurute yāgāmbārādibhūṣaṇam |  
dāyeśātsaṣṭharīphasthe randhre vā pāpasam̐yute || 52||

kalaho dantarogaśca cauravyāghrādipīḍanam |  
jvarātisārakuṣṭhādīdāraputrādīpīḍanam || 53||  
dvitīyasaptamasthāne dehe vyādhirbhaviṣyati |  
apamānamanastāpo dhanadhānyādipracyutim || 54||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Mangal**

Zu Beginn der Antardasha kann man das Wohlwollen des Königs (Regierung usw.) sowie Wohlstand und etwas Landbesitz erlangen und später dann bedeutend mehr davon; die Geburt eines Sohnes, Erreichen einer einflussreichen Position mit Hilfe der Regierung, Gewinn von Viehbesitz usw. – dies werden die Auswirkungen der Antardasha von Ketu in der Dasha des Mars sein, falls Ketu sich (vom Aszendenten aus) in einem Kendra, Trikona, im 3. oder 11. Haus befindet oder in Verbindung mit Wohltätern steht oder von diesen aspektiert wird.

Geburt eines Sohnes, Zunahme des guten Rufs, das Wohlwollen der Göttin Lakshmi, Gewinn von Wohlstand durch Angestellte, Erreichen der Position eines Armeeführers, Freundschaft mit dem König (Regierungsbeamten usw.), Darbringung von Opfern, Erwerb von Gewändern und Schmuck usw. werden die Errungenschaften sein, wenn Ketu ein Yogakaraka ist und Stärke besitzt.

Auswirkungen wie Streitigkeiten, Zahnprobleme, Kummer durch Diebe und Tiger (bzw. gefährliche Menschen usw.), Fieber, Ruhr, Lepra und Kummer mit Frau und Kindern usw. werden erfahren, sollte Ketu vom Herrn der Dasha (Mars) aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

Befindet Ketu sich vom Aszendenten aus im 2. oder 7. Haus so wird es zu Krankheit, Schande, Seelenqualen und Verlust von Wohlstand kommen.

*Heilmittel werden hier ausnahmsweise von Maharishi Parashara nicht angeführt. Ein Kommentator der BPHS meint, dass die Rezitation des Vishnu Sahasranama und das Spenden einer Ziege als Mittel zur Linderung der negativen Effekte in Betracht kommen.*

kujasyāntargate śukre kendralābhatrikoṇage |  
svocce vā svarkṣage vā'pīsubhasthānādhipē'thavā || 55||  
rājyalābho mahatsaukhyam gajāśvāambarabhūṣaṇam |  
lagnādhipena sambandhe putradārādivardhanam || 56||  
āyuso vṛddhiraiśvaryaṁ bhāgyavṛddhisukham bhavet |  
dāyeśātkendrakōṣasthe lābhe vā dhanage'pi vā || 57||  
tatkāle śriyamāpnoti putralābham mahatsukham |  
svaprabhośca mahatsaukhyam dhanavastrādīlābhakṛt || 58||  
mahārajaprasādena grāmabhūmyādīlābhadam |  
bhuktyante phalamāpnoti gītanṛtyādīlābhakṛt || 59||  
puṇyatīrthasnānalābham karmādhipasamanvite |  
puṇyadharmadayākūpataḍāgam kārāyīṣyati || 60||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Mangal**

Auswirkungen wie Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Genuss von Sinnesfreuden und luxuriösen Dingen, Erwerb von Elefanten, Pferden, Gewändern usw. wird in der Antardasha der Venus in der Dasha des Mars erfahren, falls die Venus vom Aszendenten aus in einem Kendra, in ihrem Zeichen der Erhöhung oder in ihrem eigenen Zeichen steht oder Herr des Aszendenten, des 5. oder des 9. Hauses ist. Sollte Venus mit dem Herrn des Aszendenten

verbunden sein, wird es Freude an Frau und Kindern, Reichtum in Fülle und vermehrte Glücksfälle im Leben geben.

Gewinn von Besitztümern, erfreuliche Feierlichkeiten wie die zur Geburt eines Sohnes, Gewinn von Reichtum durch den Vorgesetzten, Erlangung von Haus, Landbesitz, Ortschaften usw. durch das Wohlwollen des Herrschers werden Ergebnisse sein, wenn Shukra vom Herrn der Dasha (Mangal) aus gesehen im 5., 9., 11. oder 2. Haus steht.

Im letzten Zeitabschnitt der Antardasha wird es Gesänge, Tanz und Baden in heiligen Gewässern geben. Falls Venus mit dem Herrn des 10. Hauses verbunden ist, ist der Bau von Brunnen, Wasserreservoirs usw. sowie die Ausführung von religiösen, wohltätigen und frommen Handlungen angezeigt.

dāyeśādrandhrariṣṭhaṣṭhe vā pāpasamyute |  
karoti duḥkhabāhulyaṁ dehapīḍāṁ dhanakṣayaṁ || 61||  
rājacaurādibhītiṅca gr̥he kalahameva ca |  
dāraputrādīpīḍāṁ ca gomahīṣyādīnāśakṛt || 62||

Sorgen, körperliche Leiden, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Diebe und den König (Regierung usw.), Zwietracht in der Familie, Kummer mit Frau und Kindern und Vernichtung des Viehbestandes wird es geben, wenn Venus vom Herrn der Dasha (Mars) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

dvitīyadyūnanāthe tu dehabādhā bhaviṣyati |  
śvetāṁ gāṁ mahīṣīm dadyādāyurārogyavṛddhaye || 63||

Falls Shukra Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte, wird es in ihrer Antardasha körperliche Schmerzen geben. Um eine gute Gesundheit wiederherzustellen, sollte als Heilmittel das wohltätige Spenden einer Kuh oder einer Büffelkuh angewandt werden.

kujasyāntargate sūrye svocce svakṣetrakendrage |  
mūlatrikoṇalābhe vā bhāgyakarmeśasamyute || 64||  
tadbhuktau vāhanam̐ kīrtim̐ putralābham̐ ca vindati |  
dhanadhānyasamṛddhiḥ syād gr̥he kalyāṇasampadaḥ || 65||  
kṣemārogyam̐ mahaddhairyam̐ rājapūjyam̐ mahatsukham |  
vyavasāyātphalādhiyam̐ videṣe rājadarśanam || 66||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Mangal**

Auswirkungen wie der Erwerb von Fahrzeugen, Erlangung eines guten Rufes, Geburt eines Sohnes, Zunahme an Wohlstand, eine liebevolle Atmosphäre im Kreis der Familie, gute Gesundheit, Potenz, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), außergewöhnliche berufliche Profite, eine Audienz beim König (hochgestellte Persönlichkeiten) usw. werden in der Antardasha der Sonne in der Dasha des Mars erfahren, falls die Sonne im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus mit den Herren des 10. und des 11. Hauses zusammensteht.

dāyeśāṣṭhāriṣṭha vā vyaye vā pāpasamyute |  
dehapīḍā manastāpaḥ kāryahānirmahadbhayam || 67||  
śīrorogo jvarādīṣca atisāramathāpi vā |  
dvitīyadyūnanāthe tu sarpajvaraviṣādbhayam || 68||  
sutapīḍābhayam̐ caiva śānti kuryādyathāvidhi |

dehārogyaṃ prakurute dhanadhānyacayaṃ tathā || 69||

Körperliche Leiden, Seelenqualen, Fehlschlag von Unternehmungen, die Möglichkeit von Leiden im Stirnbereich, Fieber, Ruhr usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Surya vom Herrn der Dasha (Mars) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

Fieberanfälle, Gefahr durch Schlangen und Gift und Kummer in Zusammenhang mit dem Sohn wird es geben, sollte Surya Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Das Heilmittel, um gute Gesundheit und Wohlstand zu sichern, besteht darin, Surya auf die vorgeschriebene Art und Weise zu verehren.

kujasyāntargate candre svocce svakṣetrakendrage |  
bhāryavāhanakarmeśalagnādhipasamanvite || 70||  
karoti vipulaṃ rājyaṃ gandhamālyāmbarādikam |  
taḍāgaṃ gopurādīnām puṇyadharmādisaṅgraham || 71||  
vivāhotsavakarmāni dāraputrādisaukhyakṛt |  
pitṛmātr̥sukhāvāptim̄ gr̥he lakṣmīḥ kaṭākṣakṛt || 72||  
mahārajaprasādena sveṣṭasiddhisukhādikam |  
pūrṇe candre pūrṇaphalaṃ kṣīṇe svalpaphalm̄ bhavet || 73||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Mangal**

Erweiterte Königsherrschaft (Zugewinn von Macht und Einfluss), Erwerb von Parfümen, Gewändern, der Bau von Wasserreservoirien, Unterständen für Kühe usw., segensreiche Feierlichkeiten wie Hochzeit usw., Freude an Frau und Kindern, gute Beziehungen zu den Eltern, Erlangung von Besitz durch die Gunst des Herrschers, Erfolg und Wunscherfüllung in den eigenen Bestrebungen werden die Auswirkungen der Antardasha des Mondes in der Dasha des Mars sein, wenn Chandra im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen oder in einem Kendra, im 9., 4. oder 10. Haus oder im Aszendenten mit den Herren der genannten Häuser zusammensteht. Die guten Wirkungen werden sich vollständig manifestieren, wenn der Mond am Zunehmen ist; ein abnehmender Mond wird die Verwirklichung der (genannten positiven) Effekte in gewissem Grade mindern.

nīcāristha'ṣṭame ṣaṣṭhe dāyeśādripurandhrake |  
maraṇaṃ dāraputrāṇām kaṣṭaṃ bhūmivinaśanam || 74||  
paśudhānyakṣayaścaiva caurādiraṇabhītikṛt |  
dvītiyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 75||  
dehajāḍyaṃ manoduḥkhaṃ durgā lakṣmījapaṃ caret |  
śvetām̄ gām̄ mahiṣīm̄ dadyādanemārogyamādiśet || 76||

Auswirkungen wie Tod, Kummer mit Frau und Kindern, Verlust von Landbesitz, Wohlstand und Vieh sowie Gefahr durch Krieg usw. werden erlebt, falls der Mond in seinem Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes oder im 6., 8. oder 12. Haus vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Mars) aus steht.

Die Möglichkeit vorzeitigen Todes, körperlicher Leiden und Seelenqualen ist gegeben, wenn der Mond Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte. Um die genannten negativen Auswirkungen zu mildern, sollte als Heilmittel die Rezitation von Mantras der Göttin Durga und der Göttin Lakshmi angewandt werden.

## Kapitel 55: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Rahu

atha rahvantardaśāphalādhyāyaḥ || 55||

kulīre vṛścike rāhau kanyatyām cāpage'pi vā |  
tadbhukto rājasammānaṁ vastravāhanabhūṣaṇam || 1||  
vyavasāyātphalādhikyaṁ catuṣpājjivalābhakṛt |  
prayānaṁ paścime bhāge vāhanāambaralābhakṛt || 2||  
lagnādupacaye rāhau śubhagrahayutekṣite |  
mitrāmśe tuṅgabhāgāmśe yogakāraṇasamyute || 3||  
rājyalābhaṁ mahotsāhaṁ rājapṛītiṁ śubhāvaham |  
karoti sukhasampattiṁ dāraputrādivarddhanam || 4||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie die Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Enthusiasmus, herzliche Beziehungen zum König (einflussreiche Persönlichkeiten), Freude mit Frau und Kindern und Zunahme von Besitztümern sind in der Antardasha von Rahu in der Dasha von Rahu festzustellen, falls Rahu in Krebs, Skorpion, Jungfrau oder Schütze und vom Aszendenten aus im 3., 6., 10. oder 11. Haus steht oder mit einem Yogakaraka-Planeten verbunden ist, der sich in seinem Zeichen der Erhöhung befindet.

lagnāṣṭme vyaye rāhau pāpayukte'tha vīkṣite |  
caurādivraṇapīḍā ca sarvatraivaṁ bhaveddvija || 5||  
rājadvārajanadveṣa iṣṭabandhuvinaśanam |  
dāraputrādīpīḍā ca bhavatyeva na samśayaḥ || 6||

Gefahr durch Diebe, Schmerz durch Verletzungen, Konflikte mit Regierungsvertretern, Vernichtung von Angehörigen, Kummer mit Frau und Kindern wird erfahren, wenn Rahu vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

dvitīyadyūnanāthe vā saptamasthānamāśrite |  
sadā rogo mahākaṣṭhaṁ śāntiṁ kuryādyathāvidhi |  
ārogyaṁ sampadaścaiva bhaviṣyanti tadā dvija || 7||

Ist Rahu der Herr des 2. oder 7. Hauses oder steht er in einem dieser beiden Häuser, sind Leid und Krankheit zu erwarten. Um die genannten negativen Effekte zu lindern, sollte man Rahu verehren und Dinge spenden, die mit Rahu verbunden sind oder von ihm beherrscht werden.

rāhurantargate jīve lagnātkendratrikonaḥ |  
svocce svakṣetrage vāpi tuṅgasvarkṣāmśage'pi vā || 8||  
sthānalābhaṁ manodhairyaṁ śatrunāśaṁ mahatsukham |  
rājapṛītikaraṁ saukhyaṁ jano'tīva samaśnute || 9||  
dinedine vṛddhirapi sitapakṣe śaśi yathā |  
vāhanādīdhanam bhūri gr̥he godhanasaṅkulam || 10||  
nairṛtye paścime bhāge prayānaṁ rājadarśanam |  
yuktakāryārthasiddhiḥ syātsvadeśe punareṣyati || 11||  
upakāro brāhmaṇānām tīrthayātrādikarmaṇām |  
vāhanagrāmalābhaśca devabrāhmaṇapūjanam || 12||

putrotsavādisantoṣo nityaṃ miṣṭhānabhojanam |  
nīce vā'staṅgate vāpi ṣaṣṭhāṣṭavyayarāṣige || 13||  
śatrukṣetre pāpayukte dhanahānirbhaviṣyati |  
karmavighno bhavettasya mānahāniśca jāyate || 14||  
kalatraputrapīḍā ca hṛdrogo rājakāraḥ |  
dāyeśātkendrakṣe vā lābhe vā dhanage'pi vā || 15||  
duścikye balasampūrṇe gr̥hakṣetrādivṛddhikṛt |  
bhojanāmbarapaśvādidānadharmajapādīkam || 16||  
bhuktyante rājakopācca dvimāsaṃ dehapīḍanam |  
jyeṣṭhabhrāturvināśaśca mātr̥pitradīpīḍanam || 17||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie Erlangung einer (einflussreichen) Stellung, Geduld, Vernichtung von Feinden, herzliche Beziehungen zum König (Regierung, Vorgesetzter usw.), stetige Zunahme von Wohlstand und Besitztümern – so wie der Mond in der hellen Monatshälfte (Shukla Paksha) immer mehr zunimmt –, Erwerb von Fahrzeugen und Kühen, eine Audienz beim König (mächtige Persönlichkeiten) in Zusammenhang mit Reisen Richtung Westen oder Südosten, Erfolg in den eigenen Bestrebungen, Rückkehr in die Heimat, Brahmanen Gutes Tun, Besuch von heiligen Stätten, Gewinn einer Ortschaft, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Freude mit Frau, Kindern und Enkelkindern, täglicher Genuss von Süßspeisen usw. sind in der Antardasha von Jupiter in der Dasha von Rahu zu erwarten, falls Jupiter in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in der Navamsha in seinem eigenen Zeichen oder dort erhöht steht oder sich vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona befindet.

Verlust von Wohlstand, Hindernisse bei der Arbeit, Diffamierung, Kummer mit Frau und Kindern, Herzerkrankung, Misstrauen seitens der Regierung usw. werden die Folgen sein, wenn Jupiter in seinem Zeichen des Falls steht, verbrannt ist, sich vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus oder im Zeichen eines Feindes befindet oder mit Übeltätern verbunden ist.

Erwerb von Ländereien, gute Nahrung, Gewinn von Viehbesitz usw., Tendenz zu wohlthätigen und tugendhaften Handlungen usw. wird festzustellen sein, wenn Jupiter mit Stärke ausgestattet vom Herrn der Dasha (Rahu) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona, im 11., 2. oder 3. Haus steht.

dāyeśāṣṭharandhre vā riḥphe vā pāpasamyute |  
tadbhuktau dhanahāniḥ syāddehapīḍā bhaviṣyati || 18||  
dviṭiyadyūnanāthe vā hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
svaṛṇasya pṛtimādānaṃ śivapūjaṃ ca kāryate || 19||  
srīśambhośca prasādēna grahastuṣṭo dvijottama |  
dehārogyaṃ prakurute śāntim kuryādvicakṣaṇam || 20||

Verlust von Wohlstand und körperliche Leiden werden das Ergebnis sein, sollte Jupiter sich vom Herrn der Dasha (Rahu) aus im 6., 8. oder 12. Haus befinden oder mit Übeltätern verbunden sein.

Die Gefahr vorzeitigen Todes besteht, wenn Jupiter der Herr des 2. oder 7. Hauses ist. Man kann eine Linderung der genannten negativen Effekte erreichen und sich guter Gesundheit erfreuen, indem man eine goldene Statue von Shiva verehrt und damit sein Wohlwollen gewinnt.

rāhorantargate mande lagnātkendratrikonaḡe |  
svocce mūlatrikonaḡe vā duścikye lābharāśige || 21||  
tadbhuktau nṛpateḡ sevā rājapṛītikarī śubhā |  
vivāhotsavakāryāṇi kṛtvā puṇyāni bhūriśaḡ || 22||  
ārāmakaraṇe yukto taḡāgaṃ kārayiṣyati |  
śūdraprabhuvaśādiṣṭalābho godhanasaṅgrahaḡ || 23||  
prayāṇaṃ paścime bhāge prabhumūlāddhanakṣayaḡ |  
dehālasyaṃ phalālpatvaṃ svadeśe punareṣyati || 24||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie den König durch hingebungsvolle Dienste Erfreuen, segenbringende häusliche Festlichkeiten wie die einer Hochzeit usw., Anlegen eines Gartens, eines Wasserreservoirs usw., Gewinn von Wohlstand und Viehbesitz durch großzügige Angehörige der Shudra-Schicht (Arbeiterklasse), Verlust von Wohlstand während einer Reise Richtung Westen durch die Einwirkung des Königs (Regierung usw.), Verringerung des Einkommens durch Faulheit und Untätigkeit und Rückkehr in die Heimat werden sich in der Antardasha des Saturn in der Dasha des Rahu manifestieren, falls Saturn in einem Kendra, Trikona, in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in seinem Mulatrikona-Zeichen, im 3. oder im 11. Haus steht.

nīcārikṣetrage mande randhre vā vyayage'pi vā |  
nīcārirājabhītiśca dāraputrādipiḡanam || 25||  
ātmabandhumanastāpaṃ dāyādajanavigrahaṃ |  
vyavahāre ca kalahamakasmādbhūṣaṇaṃ labhet || 26||

Gefahr durch Diener und Angestellte, den König (Regierung usw.) und Feinde, Kummer mit Frau und Kindern, Ärger mit Angehörigen, Erbstreitigkeiten, Konflikte und Streitigkeiten in der Beziehung zu anderen Menschen, aber auch unerwarteter Gewinn von Schmuck usw. werden die Folgen sein, wenn Saturn in seinem Zeichen des Falls, im Zeichen eines Feindes oder vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus steht.

dāyeśāṭṣaṣṭhariṣphe vā randhre vā pāpasamyute |  
hṛdrogo mānahāniśca vivādaḡ śatrupiḡanam || 27||  
anyadeśādisaṅcāro gulmavadvayādhibhāgbhavet |  
kubhojanaṃ kodravādi jātiduḡkhādbhayaṃ bhavet || 28||  
dvitīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
kṛṣṇaṃ gāṃ mahiṣīm dadyāddānemārogyamādiśet || 29||

Herzkrankheit, Schande, Streit, Gefahr durch Feinde, Reisen in fremde Länder, Hautkrankheiten, ungenießbare Nahrung, Sorgen usw. sind angezeigt, falls Saturn sich vom Herrn der Dasha (Rahu) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

Ein vorzeitiger Tod ist wahrscheinlich, sollte Saturn Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Sicherung guter Gesundheit ist das wohlthätige Spenden einer schwarzen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

rāhorantargate saumye bhāgye vā svarkṣage'pi vā |  
tuṅge vā kendrarāśisthe putre vā balage'pi vā || 30||  
rājayogaṃ prakurute gr̄he kalyāṇavarddhanam |  
vyāpāreṇa dhanaprāptividyaḡvāhanamuttamam || 31||

vivāhotsavakāryāṇi catuspājjīvalābhakṛt |  
saumyamāse mahatsaukhyam svavāre rājadarśanam || 32||  
sugandhapuṣpaśayyādi strīsaukhyam cātirobhanam |  
mahārājaprasādena dhanalābho mahadyaśaḥ || 33||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Rahu**

Positive Auswirkungen wie Rajayoga (großer Erfolg), Wohlergehen in der Familie, Profite und Zunahme von Wohlstand durch die berufliche Tätigkeit, komfortable Fahrzeuge, Zunahme des Viehbestandes, Genuss von Parfümen und bequemen Betten, Frauen usw. werden in der Antardasha von Merkur in der Dasha von Rahu erfahren, falls Merkur in seinem Zeichen der Erhöhung oder stark in einem Kendra oder im 5. Haus steht. Die guten Ergebnisse wie Rajayoga, Wohlwollen des Königs (Regierung usw.) und Erlangung von Wohlstand und gutem Ruf werden sich vorzugsweise an einem Mittwoch im Monat von Merkur manifestieren.

dāyeśātkendralābhe vā duścikye bhāgyakarmage |  
dehārogyam hṛdutsāha iṣṭasiddhiḥ sukhāvahā || 34||  
puṇyaślokādikīrtiśca purāṇaśravaṇādikam |  
vivāho yajñadīkṣā ca dānadharmadayādikam || 35||

Gute Gesundheit, Ishta Siddhi (Erfolg bei der Verehrung der persönlichen Gottheit), Teilnahme an Gesprächen über die Puranas und Itihasas (vedische Geschichtsschreibung), Hochzeit, Darbringung von Opfergaben, wohltätige Spenden Verteilen, spirituelle Tendenzen und eine mitfühlende Haltung gegenüber anderen werden erfahren, wenn Merkur vom Herrn der Dasha (Rahu) aus gerechnet in einem Kendra, im 11., 3., 9. oder 10. Haus steht.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye saumye mandenāpi yutekṣite |  
dāyeśāṭṣaṣṭhariḥphe vā randhre vā pāpasaṁyute || 36||  
devabhāhmaṇanindā ca bhogabhāgyavivarjitaḥ |  
satyahīnaśca durbuddhiścaurāhinṛpapīḍanam || 37||  
akasmātkalahaścaiva guruputrādīnāśanam |  
arthavyayo rājakopo dāraputrādīpīḍanam || 38||

Schmähungen gegenüber Gottheiten und Brahmanen durch den Geborenen, Verlust des Glücks, Aussprechen von Lügen, unweise Handlungen, Furcht vor Schlangen, Dieben und der Regierung, Streitigkeiten, Ärger mit Frau und Kindern usw. werden das Ergebnis sein, sollte Merkur sich im 6., 8. oder 12. Haus befinden oder von Saturn aspektiert werden.

dvitīyadyūnanāthe vā hyapamṛtyubhayaṁ vadet |  
taddoṣaparihārārtham viṣṇusāhasrakam japet || 39||

Falls Merkur Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte, ist Furcht vor vorzeitigem Tod angesagt. Als Heilmittel, um die genannten negativen Effekte zu lindern, ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama anzuwenden.

rāhorantargate ketau bhramaṇam rājato bhayam |  
vātajvarādirogaśca catuspājjīvahānikṛt || 40||  
aṣṭamādhisaṁyukte dehañāḍyaṁ manovyathā |  
śubhayukte śubhairdṛṣṭe dehasaukhyam dhanāgamah |  
rājasammānabhūṣāptirgrhe śubhakaro bhavet || 41||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Rahu**

Während der Antardasha von Ketu in der Dasha von Rahu wird es Reisen in fremde Länder, Gefahr durch den König (Regierung usw.), rheumatisches Fieber usw. und Verlust von Viehbestand geben. Falls Ketu in Konjunktion mit dem Herrn des 8. Hauses steht, wird es körperliche Schmerzen und geistige Anspannung geben.

Sinnesfreuden, Erlangung von Wohlstand, Anerkennung seitens des Königs, Zugewinn an Gold usw. werden die Ergebnisse sein, falls Ketu mit Wohltätern verbunden sein oder von ihnen aspektiert werden sollte.

lagnādhipena sambandhe iṣṭasiddhiḥ sukhāvahā |  
lagnādhipasamāyukte lābho vā bhavati dhruvam || 42||  
catuspājīvalābhaḥ syātkendre vātha trikoṇage |  
randhrasthānagate ketau vyaye vā balavarjite || 43||  
tadbhuktau bahurogaḥ syāccorāhivraṇapīḍanam |  
pitṛmāṭṛvīyogaśca bhāṭṛdveṣo manorujā || 44||  
dviṭiyadyūnanāthe tu dehabādhā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham chāgadānam ca kārayet || 45||

Ishta Siddhi (erfolgreiche Verehrung der persönlichen Gottheit) wird erfahren, falls Ketu mit dem Herrn des Aszendenten in Beziehung steht. Falls Ketu mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist, wird es definitiv eine Zunahme von Wohlstand geben. Ebenso wird es definitiv eine Zunahme des Viehbestandes geben, wenn Ketu (vom Aszendenten aus) in einem Kendra oder Trikona steht.

Auswirkungen wie Gefahr durch Diebe und Schlangen, Schmerzen durch Verletzungen, Trennung von den Eltern, angespannte Beziehungen mit Angehörigen, Seelenqualen usw. sind zu erwarten, falls Ketu ohne Stärke vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus stehen sollte.

Sollte Ketu Herr des 2. oder 7. Hauses sein, wird es körperliche Leiden geben. Als Heilmittel gegen die genannten negativen Effekte ist das wohltätige Spenden einer Ziege anzuwenden.

rāhorantargate śukre kagnātkendgatrikoṇage |  
lābhe vā balasamāyukte yogaprābalyamādiśet || 46||  
vipramūlāddhanaprāptirgomahiṣyādīlābhakṛt |  
putrotsavādisantoṣo gṛhe kalyāṇasambhavaḥ || 47||  
sammānam rājasammanam rājyalābho mahatsukham |  
svocce vā svarkṣage vāpi tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 48||  
nūtanam gṛhanirmāṇam nityam miṣṭhānnabhojanam |  
kalatraputravibhavam mitrasaṅgaḥ subhojanam || 49||  
annadānam priyam nityam dānadharmādīsaṅgrahaḥ |  
mahārājaprasādēna vāhanāmbābhūṣaṇam || 50||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie Erlangung von Wohlstand durch Brahmanen, Wachstum des Viehbestandes, Feierlichkeiten zur Geburt eines Sohnes, Wohlergehen, Anerkennung seitens der Regierung, Gewinn eines Königreichs (einflussreiche Position), große Sinnesfreuden und Annehmlichkeiten usw. werden in der Antardasha der Venus in der Dasha von Rahu erfahren, falls Venus mit Stärke begabt vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus steht.

Bau eines neuen Hauses, Genuss von Süßspeisen, Freude an Frau und Kindern, Zusammensein mit Freunden, mildtätiges Spenden von Getreide usw., Wohlwollen seitens des Königs (Regierung usw.), Erlangung von Fahrzeugen und Gewändern, außergewöhnlich hohe geschäftliche Profite, Feierlichkeiten der Upanayana Zeremonie des Anlegens der heiligen Schnur usw. werden die segensreichen Ergebnisse sein, wenn Shukra im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder in der Navamsha erhöht oder im eigenen Zeichen steht.

vyavasāyātphalādhikyam vivāho mauñjibandhanam |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye śukre nīce śatruḡrhe sthite || 51||  
mandārphaṇisamyukte tadbhuktau rogamādiśet |  
akasmātkalahaṁ caiva piṭṛputraviyogakṛt || 52||  
svabandhujanahāniśca sarvatra janapīḍanam |  
dāyādakalahaścaiva svaprabhoḡ svasya mṛtyukṛt || 53||

Krankheiten, Streitigkeiten, Trennung von Sohn oder Vater, Kummer mit Angehörigen (bzw. es geht ihnen schlecht), Auseinandersetzungen wegen Erbstreitigkeiten, Gefahr des Todes von einem selbst oder Angestellten, unglückliche Erfahrungen mit Frau und Kindern (oder es geht ihnen nicht gut), Bauchschmerzen usw. wird es geben, sollte Venus vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus, im Zeichen des Falls oder eines Feindes stehen oder mit Saturn, Mars oder Rahu verbunden sein.

kalatraputrapīḍā ca śūlarogādisambhavaḡ |  
dāyeśātkendrarāśisthe trikone vā samanvite || 54||  
lābhe vā karmarāśisthe kṣetrapālamahatsukham |  
sugandhavastraśayyādi gānavādyasukhaṁ bhavet || 55||  
chatracāmarabhūṣāptiḡ priyavastusamanvitā |  
dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā pāpasamyute || 56||  
viprāhinṛpacaurādīmūtrakṛcchrānmahadbhayam |  
pramehādraudhiro rogaḡ kutsitānnaṁ śirovyathā || 57||  
kāṛāḡrhapraveśāśca rājadaṇḍāddhanakṣayaḡ |  
dvitīyadyūnanāthe vā dāraputrādināśanam || 58||  
ātmapīḍā bhayaṁ caiva hyapamṛtyubhayaṁ bhavet |  
durgālakṣmījapaṁ kuryāt tataḡsukhamavāpnuyāt || 59||

Freude an Parfümen, Bettfreuden, Musik usw. und Wunscherfüllung werden das Ergebnis sein, falls Venus vom Herrn der Dasha (Rahu) aus in einem Kendra, Trikona, im 11. oder 10. Haus steht.

Ergebnisse wie Gefahr durch die Verfluchung seitens Brahmanen, Gefahr durch Schlangen und den König (Regierung usw.), Möglichkeit an Erkrankungen wie Urinstau, Diabetes, Blutverunreinigung oder Anämie zu leiden, Verfügbarkeit von ausschließlich wenig wertvoller Nahrung (Fastfood usw.), Nervenleiden, Gefangenschaft, Verlust von Wohlstand durch Strafen oder Bußgelder seitens der Regierung sind zu erwarten, wenn Venus sich vom Herrn der Dasha (Rahu) aus mit Übeltätern verbunden im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

Kummer mit Frau und Kindern (oder es geht ihnen schlecht) und Gefahr des eigenen vorzeitigen Todes wird es geben, falls Venus Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Verehrung der Göttin Durga und der Göttin Lakshmi anzuwenden.

rāhorantargate sūrye svocce svakṣetrakendrage |  
trikoṇe lābhage vā'pi tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 60||  
śubhagraheṇa sandrṣṭe rājapṛitikaraṁ śubham |  
dhanadhānyasamṛddhiśca hyalpamāna sukhavāham || 61||  
alpagrāmādhipatyam ca svalpalābho bhaviṣyati |  
bhāgyalagneśasamyukte karmeśena nirikṣite || 62||  
rājāśrayo mahākīrtirvideśagamaṁ tathā |  
deśādhipatyayogaśca gajaśvāambarabhūṣaṇam || 63||  
mano'bhiṣṭapradānaṁ ca putrakalyāṇasambhavam |  
dayeśādriḥpharandhrasthe ṣaṣṭhe vā nīcage'pi vā || 64||  
jvarātisāraroḡaśca kalaho rājavigrahaḥ |  
prayāṇaṁ śatruvṛddhiśca nripacaurāgnipīdanam || 65||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie herzliche Beziehungen zum König (Regierung, Vorgesetzter usw.), Zunahme von Wohlstand und Getreide, eine gewisse Popularität und Anerkennung, die Möglichkeit, Oberhaupt einer Ortschaft usw. zu werden, sind in der Antardasha der Sonne in der Dasha von Rahu zu erwarten, falls die Sonne im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen sowie (vom Aszendenten aus gerechnet) im 11. Haus oder in einem Kendra oder Trikona steht oder in der Navamsha erhöht oder im eigenen Zeichen steht.

Guter Ruf sowie Ermutigung und Unterstützung seitens der Regierung, Reisen in fremde Länder, Erlangung von Herrschaft über das Land, Zugewinn an Elefanten, Pferden, Gewändern, Schmuck usw., Wunscherfüllung, Freude an den Kindern usw. werden erfahren, wenn Surya mit dem Herrn des Aszendenten, des 9. oder des 10. Hauses verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird.

Fieber, Ruhr und andere Krankheiten, Streitigkeiten, Konflikte mit dem König (Regierung usw.), Reisen, Gefahr durch Feinde, Diebe, Feuer usw. werden Ergebnisse sein, falls Surya im Zeichen des Falls oder vom Herrn der Dasha (Rahu) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht.

dāyeśātkendrakōṇe vā daścikyē lābhage'pi vā |  
videśe rājasammānaṁ kalyāṇaṁ ca śubhāvaham || 66||

Rundum Wohlergehen und die Anerkennung von Königen aus fremden Ländern (ausländischen einflussreichen Persönlichkeiten) werden das Ergebnis sein, wenn Surya sich vom Herrn der Dasha (Rahu) aus in einem Kendra, Trikona oder im 3. oder 11. Haus befindet.

dvitīyadyūnanāthe tu mahārogo bhaviṣyati |  
sūryapraṇāmaṁ śāntim ca kuryādārogyasambhavām || 67||

Gefahr einer lebensgefährlichen Krankheit ist gegeben, sollte Surya Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Die Verehrung von Surya ist als Mittel anzuwenden, um die genannten negativen Effekte zu mildern.

rāhorantargate candre svakṣetre svocce'pi vā |  
kendratrikonaḡalābhe vā mitrakṣe śubhasamyute || 68||  
rājatvaṁ rājavūjyatvaṁ dhanārthaṁ dhanalābhakṛt |  
ārogyaṁ bhūṣaṇm caiva mitraśṛiputrasampadaḥ || 69||

pūrṇe candre phalaṁ pūrṇaṁ rājapṛīṭyā śubhāvaham |  
aśvavāhanalābhaḥ syadgr̥hakṣetrādivṛddhikṛt || 70||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), Erlangung von Wohlstand, gute Gesundheit, Erwerb von Gewändern und Schmuck, Freude an den Kindern, komfortable Fahrzeuge, Zunahme von Haus- und Landbesitz usw. sind in der Antardasha des Mondes in der Dasha von Rahu zu erwarten, falls Chandra im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen, in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus oder im Zeichen eines Freundes mit Aspekt von Wohltätern steht.

dāyeśātsukhabhāgyasthe kendre vā lābhage'pi vā |  
lakṣmīkaṭākṣaciḥnāni gr̥he kalyāṇasambhavaḥ || 71||  
sarvakāryasiddhiḥ syāddhanadhānyasukhāvahā |  
satkirtilābhasammānaṁ devyārādhanamācāret || 72||

Das Wohlwollen der Göttin Lakshmi, rundum Erfolg, Zunahme an Wohlstand und Getreide, guter Ruf und Verehrung von Gottheiten werden die Ergebnisse sein, wenn Chandra vom Herrn der Dasha (Rahu) aus im 5. oder 9. Haus, in einem Kendra oder im 11. Haus steht.

dāyeśātsaṣṭharandhrasthe vyaye vā balavarjite |  
piśācakaṣudravayāghrādysirgr̥hakṣetrārthanāśanam || 73||  
mārgē caurabhayaṁ caiva vranādhikya mahodayam |  
dvtiyadyūnanāthe tu apamṛtyustadā bhavet || 74||  
śvetām gām mahiṣīm dadyād viprāyārogyasiddhaye |  
tataḥ saukhyamavāpnoti candragrahasādataḥ || 75||

Entstehung von häuslichen und landwirtschaftlichen Schwierigkeiten durch böse Geister, Leoparden und andere wilde Tiere, Gefahren durch Diebe während Reisen sowie Magenbeschwerden wird es geben, falls der Mond ohne Stärke vom Herrn der Dasha (Rahu) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht.

Ein vorzeitiger Tod ist möglich, sollte der Mond Herr des 2. oder 12. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das wohltätige Spenden einer weißen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

rāhorantargate bhaume lagnāllābhatrikoṇage |  
kendre vā śubhasamyukte svocce svakṣetrage'pi vā || 76||  
naṣṭarājyadhanprāptirgr̥hakṣetrābhivṛddhikṛt |  
iṣṭadevaprasādēna santānasukhabhāgbhavet || 77||  
kṣīprabhojyānmahatsaukhyam bhūṣaṇaśvāmbarādikṛt |  
dāyeśātkendrakoṇe vā duścikye lābhage'pi vā || 78||  
raktavastrādilābhaḥ syāṭprayānaṁ rājadarśanam |  
putravargeṣu kalyāṇaṁ svaprabhośca mahatsukham || 79||  
senapatyaṁ mahotsāho bhrātṛvargadhanāgamaḥ |  
dāyeśādrandhrariḥphe vā ṣaṣṭhe pāpasamanvite || 80||  
putradārādihāniśca soodarāṇām ca pīḍanam |  
sthānabhramśo bandhuvargadaraputravirodhanam || 81||

caurāhivraṇabhītiśca svadehasya ca pīḍanam |  
āḍau kleśakaram caiva madhyānte saukhamāpnuyāt || 82||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Rahu**

Auswirkungen wie das Wiedererlangen eines verlorengegangenen Königreichs (hohe Position) und verlorenen Wohlstands, Komfort im eigenen Heim und Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion, Gewinn von Reichtum, der Segen der Gottheit des Haushaltes, Freude mit den Kindern, Genuss guter Nahrung usw. werden in der Antardasha des Mars in der Dasha von Rahu manifestiert, falls Mars vom Aszendenten aus im 11., 5., oder 9. Haus oder in einem Kendra steht, von Wohltätern aspektiert wird oder sich in seinem Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen befindet.

Es wird den Erwerb von rotfarbenen Gewändern, Reisen, eine Audienz mit dem König (einflussreichen Persönlichkeiten), Wohlergehen von Kindern und Angestellten, die Erlangung der Position eines Armeeführers, Enthusiasmus und Gewinn von Wohlstand durch Angehörige geben, wenn Mars vom Herrn der Dasha (Rahu) aus in einem Kendra, im 5., 9., 3. oder 11. Haus steht.

Kummer mit der Ehefrau, Kindern und Geschwistern (oder es geht ihnen schlecht), Verlust der Stellung, angespannte Beziehungen mit Kindern, Ehefrau und anderen Menschen, die einem nahe stehen, Gefahr durch Diebe, Verletzungen und körperliche Schmerzen usw. werden Ergebnisse sein, falls Mars von Übeltätern aspektiert vom Herrn der Dasha (Rahu) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus steht.

dvitīyadyūnanāthe tu dehālasyaṁ mahadbhayam |  
anaḍvāhaṁ ca gāṁ dadyādārogyasukhalabdhaye || 83||

Lethargie und Todesgefahr sind zu erwarten, sollte Mars der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das wohlthätige Spenden einer Kuh oder eines Stieres anzuwenden.

## Kapitel 56: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Guru

atha jīvāntardaśāphalādhyāyaḥ || 56||

svocce svakṣetrage jīve lagnātkendratrikonaḡe |  
anekarājadhīso vā sampanno rājapūjitaḥ || 1||  
momahiṣyādilābhaśca vastravāhanabhūṣaṇam |  
nūtanasthānanirmāṇaṁ harṁyaprākārasaṁyutam || 2||  
gajāntaiśvāryasampattirbhāgyakarmaphalaodayaḥ |  
brāhmaṇaprabhusammānaṁ samānaṁ prabhudarśanam || 3||  
svaprabhoḡ svaphalādhikya dāraputrādilābhakṛt |  
nīcāmśe nīcarāśisthe ṣaṣṭhāṣṭamavyayarāśige || 4||  
nīcasaṅgo mahāduḡkhaṁ dāyādajanavigrahaḥ |  
kalaho na vicārosya svaprabhuṣvapamṛtyukṛt || 5||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie Herrschaft über viele Könige, sehr gute Ausstattung mit Reichtümern, vom König geehrt Werden, Gewinn von Vieh, Gewändern, Fahrzeugen, Bau eines neuen Hauses und einer beachtlichen Villa, Wohlstand und Ruhm in Fülle, viele Glücksfälle, Erfolg in den eigenen Bestrebungen, Treffen mit Brahmanen und dem König, außergewöhnliche Profite durch den Vorgesetzten und Freude an Frau und Kindern werden in der Antardasha von Jupiter in seiner eigenen Dasha erfahren, falls Jupiter in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen und vom Aszendenten aus gerechnet in einem Kendra oder Trikona steht.

Gemeinschaft mit niedrigen Menschen, großer Kummer, Verleumdung durch Miterben, Zorn seitens des Vorgesetzten, Gefahr vorzeitigen Todes, Trennung von Frau und Kindern sowie Verlust von Wohlstand und Getreide werden die Ergebnisse sein, wenn Jupiter sich in seinem Zeichen des Falls, im Fall in der Navamsha oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

putradāraviyogaśca dhanadhānyārthahānikṛt |  
saptamādhipadoṣeṇa devavādhā bhaviṣyati || 6||  
taddoṣaparihārthaṁ śivasāhasrakaṁ japet |  
rudrajāpyaṁ ca godānaṁ kuryāt svā'bhīṣṭalabdhaye || 7||

Körperliche Schmerzen sind zu erwarten, sollte Jupiter Herr des 7. (oder 2.) Hauses sein. Als Heilmittel, um die genannten negativen Auswirkungen zu lindern und seine Ziele im Leben zu verwirklichen, ist die Rezitation von Rudra Japa und des Shiva Sahasranama anzuwenden.

jīvasyāntargate mande svocce svakṣetramitrabhe |  
lagnātkendratrikonaṡthe lābhe vā balasaṁyute || 8||  
rājyalābho mahatsaukhyāṁ vastrābharaṇasaṁyutam |  
dhanadhānyādilābhaśca strīlābho bahusaukhyakṛt || 9||  
vāhanāmbaraṇaśvādibhūlābhaḥ sthānalābhakṛt |  
putramitrādisaukhyāṁ ca naravāhanayogakṛt || 10||  
nīlavastrādilābhaśca nīlāśvaṁ labhate ca saḡ |  
paścimāṁ dīśamāśritya prayāṇaṁ rājadarśanam || 11||  
anekayānalābhaṁ ca nirdīśenmandabhuktiṣu |  
lagnāṡṣaṡṭhāṡṭame mande vyaye nīce'stage'pyarau || 12||  
dhanadhānyādināśaśca jvarapīḡā manorujāḥ |

strīputrādiṣu piḍā vāvraṇārtyādikamudbhavet || 13||

gr̥he tvaśubhakāryāṇi bhr̥tyavargādipīḍanam |

gomahiṣyādihāniśca bandhudveṣī bhaviṣyati || 14||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie der Gewinn eines Königreichs (hohe Position) und von Gewändern, Schmuck, Wohlstand, Getreide, Fahrzeugen, Vieh und Anstellung, Freude an Sohn und Freunden usw., Erlangung eines insbesondere blaufarbenen Pferdes, Reisen Richtung Westen, Audienz mit dem König und Gewinn von Wohlstand durch ihn werden in der Antardasha von Saturn in der Dasha von Jupiter erfahren, falls Saturn in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder stark in einem Kendra oder Trikona steht.

Verlust von Wohlstand, Fieberkrankheiten, Seelenqualen, Verletzungen und Wunden bei Frau und Kindern, unerfreuliche häusliche Ereignisse, Verlust von Vieh und der Stellung, Konflikte mit Angehörigen usw. werden das Ergebnis sein, wenn Saturn sich vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet, verbrannt ist oder im Zeichen eines Feindes steht.

dāyeśātkendrakonaṣthe lābhe vā dhanage'pi vā |

bhūrābhaścārthalābhaśca putralābhasukhaṁ bhavet || 15||

gomahiṣyādilābhaśca sūdrāmūlāddhanaṁ tathā |

dāyeśādripurandhras̥the vyaye vā pāpasaṁyute || 16||

dhanadhānyādināśaśca bandhūmitravirodhakṛt |

udyogabhaṅgo dehārtiḥ svajanānāṁ mahadbhayam || 17||

Eine Zunahme von Land- und Hausbesitz, Söhnen und Vieh, Zugewinn an Reichtümern und Besitz durch den Feind usw. wird eintreten, wenn Saturn vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus in einem Kendra, Trikona, im 11. oder 2. Haus steht.

Effekte wie Verlust von Wohlstand, konfliktreiche Beziehungen zu Angehörigen, Hindernisse in beruflichen Unternehmungen, Schmerzen im Körper, Gefahr durch Familienmitglieder usw. werden eintreten, falls Saturn sich vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus befindet oder mit einem Übeltäter verbunden ist.

dvisaptamādhipe mande hyapamṛtyurbhaviṣyati |

taddoṣaparihārthaṁ viṣṇusāhasrakam̐ japet || 18||

kṛṣṇāṁ gāṁ mahiṣīm̐ dadyādananārogyamādīset |

mandagrahasādēna satyaṁ satyaṁ dvijottama || 19||

Furcht vor frühzeitigem Tod ist zu erwarten, sollte Saturn Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Sicherung guter Gesundheit sollten die Rezitation des Vishnu Sahasranama und das wohlthätige Spenden einer schwarzen Kuh oder einer Büffelkuh Anwendung finden.

jīvasyāntargate saumye kendralābhatrikoṅage |

svoce vā svarkṣage vāpi daśādhipasamanvite || 20||

arthalābho dehasaukhyam̐ rājyalābho mahatsukham |

mahārājaprasādēna sveṣṭasiddhiḥ sukhāvahā || 21||

vāhanāmbaraśvādigodhanaiṣaṅkulaṁ gr̥ham |

mahiṣutena sandṛṣṭe śatruvr̥ddhiḥ sukhakṣayaḥ || 22||

vyavasāyātphalam̐ niṣṭam̐ jvarātimārapīḍanam |

dāyeśādbhāgyakoṇe vā kendre vā tuṅgarāśige || 23||  
svadeśe dhanalābhaśca piṭṛmāṭṛsukhāvahā |  
gajavājisamāyukto rājamitraprasādataḥ || 24||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie Erlangung von Wohlstand, körperliches Wohlbefinden, Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Erfüllung von Bestrebungen durch das Wohlwollen des Königs (Regierung usw.), Erwerb von Fahrzeugen, Gewändern und Vieh usw. werden sich in der Antardasha von Merkur in der Dasha von Jupiter manifestieren, falls Merkur in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in einem Kendra oder Trikona steht oder mit dem Herrn der Dasha (Jupiter) verbunden ist.

Es wird eine Zunahme der Anzahl der Feinde geben, Verlust von Freuden und Annehmlichkeiten sowie geschäftliche Verluste, Fiebererkrankungen und Ruhr, wenn Merkur von Mars aspektiert wird.

Gewinn von Wohlstand im eigenen Land, Freude durch die Eltern, Erwerb von Fahrzeugen durch die Gunst des Königs (Dienstfahrzeuge usw.) werden das Ergebnis sein, falls Merkur vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus in einem Kendra, dem 5. oder 9. Haus oder in seinem Zeichen der Erhöhung steht.

dāyeśāṭṣaṣṭharandhrasthe vyaye vā pāpasaṁyute |  
śubhadṛṣṭivihīne ca dhandhānyaparicyutiḥ || 25||  
videśagamanam caiva mārgē caurabhayam tathā |  
vraṇadāhākṣirogaśca nānādeśaparibhramam || 26||

Es wird Verlust von Wohlstand, Reisen in fremde Länder, Gefahr durch Diebe während Reisen, Wunden, brennende Schmerzen, Augenprobleme und Herumwandern in fremden Ländern geben, sollte Merkur sich vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus gesehen im 6., 8. oder 12. Haus befinden oder mit einem Übeltäter verbunden sein, ohne den Aspekt eines Wohltäters zu erhalten.

lagnāṭṣaṣṭhāṣṭamabhāve vā vyaye vā pāpasaṁyute |  
aksamātkalahaścaiva grhe miṣṭhurabhāvaṇam || 27||  
catuspājjīvahāniśca vyavahāre tathaiva ca |  
apamṛtyubhayam caiva śatrūṇam kalaho bhavet || 28||

Grundlose Streitigkeiten, Zorn, Verlust von Viehbestand und berufliche Verluste, Furcht vor vorzeitigem Tod usw. werden das Ergebnis sein, falls Merkur mit einem Übeltäter verbunden ist oder sich mit Übeltätern verbunden vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

śubhadṛṣṭe śubhairyukte dārasaukhyam dhanāgamam |  
ādau śubham dehasaukhyam vāhanāmbalarābhakṛt || 29||  
ante tu dhanahāniścetsvātmasaukhyam na jāyate |  
dvitīyadyūnanāthe vā hyapamṛtyurbhaviṣyati || 30||  
taddoṣaparihārārtham viṣṇusāhasrakam jāpet |  
āyurvṛddhikaram caiva sarvasaubhāgyadāyakam || 31||

Zu Beginn der Antardasha wird es selbst dann, wenn Merkur mit einem Übeltäter verbunden ist, Sinnesfreuden, Erlangung von Wohlstand, Fahrzeugen und Gewändern geben, wenn Merkur

zugleich von einem Wohltäter aspektiert wird. Am Ende der Phase werden aber (im genannten Fall) Verlust von Wohlstand und körperliche Leiden erfahren.

Vorzeitiger Tod kann erwartet werden, sollte Merkur der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Das effektivste und heilsamste Mittel für die Verlängerung der Lebensdauer und zur Linderung anderer negativer Effekte ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama.

jīvasyāntargate ketau śubhagrahasamanvite |  
alpasaukhyadhanavyāptiḥ kutsitānnasya bhojanam || 32||  
parānnaṁ caiva śrāddhānnaṁ pāpamūlāddhanāni ca |  
dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā pāpasaṁyute || 33||  
rājakopo dhanacchedo bandhanaṁ rogaṇḍanam |  
balāhāniḥ piṭṛdveṣo bhrāṭṛdveṣo manorujam || 34||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Guru**

Mittelmäßige Freuden im Leben, mittelmäßiger Gewinn von Wohlstand, verdorbene oder von anderen empfangene Nahrung oder Nahrung, die einem zur Zeit von Begräbniszeremonien gegeben wird, und Erlangung von Wohlstand durch unrechtmäßige Mittel werden die Ergebnisse in der Antardasha von Ketu in der Dasha von Jupiter sein, falls Ketu mit einem Wohltäter verbunden ist oder von ihm aspektiert wird.

Auswirkungen wie Verlust von Wohlstand durch den Zorn des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Gefangenschaft, Krankheiten, Verlust körperlicher Stärke, Konflikte mit dem Vater und dem Bruder und Seelenqualen werden erlebt, wenn Ketu sich vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet oder mit Übeltätern verbunden ist.

dāyeśātsutabhāgyasthe vāhane karmage'pi vā |  
naravāhanayogaśca gajāśvāambarasaṅkulam || 35||  
mahārajaprasādena sveṣṭakāryārthalābhakṛt |  
vyavasāyātphalādhikyaṁ gomahiṣyādilābhakṛt || 36||  
yavanaprabhumūlādvā dhanavastrādilābhakṛt |  
dvitīyadyūnanāthe tu dehavādhā bhaviṣyati || 37||  
chāgadānaṁ prakurvīta mṛtyuñjayajapaṁ caret |  
sarvadoṣopaśamanīm śāntim kuryādvidhānataḥ || 38||

Erlangung einer Sänfte (komfortables Fahrzeug) und von Elefanten usw., Wohlwollen des Königs, Erfolg der eigenen Bestrebungen, geschäftliche Profite, Zunahme des Viehbestandes, Gewinn von Wohlstand und Gewändern durch einen Yavana-König (ausländischer Machthaber) – dies werden die positiven Effekte sein, falls Ketu sich vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus im 5., 9., 4. oder 10. Haus befindet.

Physische Leiden werden erlebt, sollte Ketu Herr des 2. oder 7. Hauses sein (bzw. sich im 2. oder 7. Haus befinden). Das Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das auf vorgeschriebene Weise ausgeführte Praktizieren von Mrityunjaya Japa.

jīvasyāntargate śukre bhāgyakendreśasaṁyute |  
lābhe vā sutarāśisthe svakṣetre śubhasaṁyute || 39||  
naravāhanayogaśca gajāśvāambarasaṁyutaḥ |  
mahārajaprasādena lābhādhikyaṁ mahatsukham |  
nīlāmarāṇām raktānām lābhaścaiva bhaviṣyati || 40||

pūrvasyām diśi viprendra prayāṇam dhanlābhadam |  
kalyāṇam ca mahāprītiḥ pitṛmāṭṛsukhāvahā || 41||  
devatāgurubhaktiśca annadānam mahattathā |  
taḍāgagopurādini diśet puṇyāni bhūriśaḥ || 42||  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye nice dāyeśādvā tathaiva ca |  
kalho bandhuvaiṣamyam dāraputrādipīḍanam || 43||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie die Erlangung von Fahrzeugen wie Sänften, Elefanten (bzw. moderne Äquivalente hierzu), Gewinn von Wohlstand durch die Gunst des Königs (Regierung usw.), Sinnesfreuden, Erwerb von blauen und roten Gegenständen, ungewöhnliche Einnahmen durch Reisen Richtung Osten, Wohlergehen in der Familie, Freude durch die Eltern, Hingabe an Gottheiten, Bau von Wasserreservoirs, wohltätiges Spenden usw. sind in der Antardasha von Shukra in der Dasha von Guru zu erwarten, falls Venus sich vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus oder im eigenen Zeichen befindet und von einem oder mehreren Wohltätern aspektiert wird.

mandārarāhusamṃyukte kalaho rājato bhayam |  
strīmūlātkalahaścaiva śvasurātkalahastathā || 44||  
sodareṇa vivādaḥ syāddhanadhānyaparicyutiḥ |  
dāyeśātkendrarāśisthe dhane vā bhāgyage'pi vā || 45||  
dhanadhānyādilābhaśca srīlābho rājadarśanam || 46||  
vāhanam putralābhaśca paśuvṛddhirmahatsukham |  
gītāvādyaprasaṅgādirvidvajjanasamāgamah || 47||  
divyānnabhojanam saukhyam svabandhujanapoṣakam |  
dvisaptamādhipe śukre taddaśānām dhanakṣatiḥ || 48||  
apamṛtyubhayaṃ tasya strīmūlādausaḍhāditaḥ |  
tasya rogasya śāntyarthaṃ śāntikarma samācāret || 49||  
śvetām gām mahiṣīm dadyādāyurārogyavṛddhaye |  
śukragrahaprasādena tataḥ sukhamavāpnuyāt || 50||

Negative Effekte wie Streitigkeiten, Konflikte mit Angehörigen und Kummer mit Frau und Kindern werden erfahren, wenn Venus sich vom Herrn der Dasha (Jupiter) oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet oder im Zeichen des Falls steht.

Streitigkeiten, Gefahr durch den König, Konflikte mit der Ehefrau, Auseinandersetzungen mit dem Schwiegervater und Brüdern, Verlust von Wohlstand usw. wird es geben, falls Venus mit Saturn oder Rahu verbunden ist oder mit beiden.

Gewinn von Wohlstand, Freude mit der Ehefrau, Treffen mit dem König, Zunahme der Zahl der Kinder, der Fahrzeuge und des Viehbestandes, Freude an Musik, Gemeinschaft mit gebildeten Menschen, Genuss von Süßspeisen, Angehörigen Hilfe und Unterstützung zukommen lassen usw. wird erlebt, wenn Venus vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus in einem Kendra, Trikona oder im 2. Haus steht.

Verlust von Wohlstand, Furcht vor frühzeitigem Tod, Konflikte mit der Ehefrau usw. werden erfahren, sollte Venus Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das wohltätige Spenden einer gelbbraunen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

jīvasyāntargate sūrye svocce svakṣetrage'pi vā |  
kendre vā'thatrikṇe ca duścikye lābhage'pi vā || 51||  
dhane vā balasaṁyute dāyeśādvā tathaiva ca |  
tatkāle dhanalābhaḥ syādrājasammānavaibhavam || 52||  
vāhanāmbaraḥśvādibhūṣaṇaṁ putrasambhavaḥ |  
mitraprabhuvaśādiṣṭaṁ sarvakārye śubhāvaham || 53||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Guru**

Erlangung von Wohlstand, Achtung, Freude, Gewinn von Fahrzeugen, Gewändern und Schmuck usw., Geburt von Kindern, herzliche Beziehungen zum König (Regierung usw.), Erfolg in den eigenen Bestrebungen usw. werden die segensreichen Auswirkungen der Antardasha der Sonne in der Dasha von Jupiter sein, falls Surya sich in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen und vom Aszendenten aus stark in einem Kendra, Trikona oder im 3., 11. oder 2. Haus befindet.

lagnādaṣṭamavyaye sūrye dāyeśādvā tathaiva ca |  
śīrorogādīpīḍā ca jvarapīḍā tathaiva ca || 54||  
satkarmasu tadā hīnaḥ pāpakarmacayastathā |  
sarvatra janavidveṣo hyātmabandhuviyogakṛt || 55||  
akasmātkalahaścaiva jīvasyāntargate ravau |  
dvitīyadyūnanāthe tu dehapīḍā bhaviṣyati || 56||  
taddoṣaparihārārthamādityahrdayaṁ japet |  
sarvapīḍoṣaśamanaṁ śrīsūryasya prasādataḥ || 57||

Effekte wie Nervenleiden, Fieber, Faulheit oder Zögerlichkeit in Bezug auf die Ausführung guter Handlungen, Verstrickung in Sünden, eine feindselige Haltung gegenüber allen, Trennung von Angehörigen und grundlose Streitigkeiten werden erfahren, wenn Surya vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht.

Physische Leiden wird es geben, sollte Surya Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Sicherung guter Gesundheit ist die Rezitation des Aditya Hridaya Stotrams (Hymne an das Herz der Sonne) anzuwenden.

jīvasyāntargate candre kendre lābhatrikṇe |  
svocce vā svarkṣarāśisthe pūrṇe caiva balairyute || 58||  
dāyeśācchubharāśisthe rājasammānavaibhavam |  
dāraputrādisaukhyāṁ ca kṣīrāṇaṁ bhojanaṁ tathā || 59||  
satkarma ca tathā kīrtiḥ putrapautrādivṛddhidā |  
mahārājaprasādēna sarvasaukhyāṁ dhanāgamaḥ || 60||  
anekajanasaukhyāṁ ca dānadharmādisaṅgrahaḥ |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye candre sthite vā pāpasāmyute || 61||  
dāyeśāṣṭhāṣṭharandhre vā vyaye vā balavarjite |  
mānārthabandhuhāniśca videśaparivicyutiḥ || 62||  
nṛpacaurādīpīḍā ca dāyādajanavigrahaḥ |  
mātulādiviyogaśca mātrpīḍā tathaiva ca || 63||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), Reichtum und Ruhm in Fülle, Freude an Frau und Kindern, Verfügbarkeit guter Nahrung, guter Ruf durch gute Taten, Zunahme der Anzahl der Kinder und Enkelkinder, alle Arten von Annehmlichkeiten durch die Gunst des Königs, Tendenz zu Spiritualität, Religion und Wohltätigkeit usw. werden in der Antardasha des Mondes in der Dasha von Jupiter erfahren, falls Chandra vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht, sich in ihrem Zeichen der Erhöhung oder in ihrem eigenen Zeichen befindet, voll und stark ist und vom Herrn der Dasha (Guru) aus in einem günstigen Haus steht.

Verlust von Wohlstand und von Angehörigen, Herumwandern in fremden Ländern, Gefahr durch den König (Regierung usw.) und durch Diebe, Erbstreitigkeiten, Trennung vom Onkel mütterlicherseits, Kummer mit der Mutter usw. wird es geben, wenn der Mond schwach oder mit Übeltätern verbunden vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus im 6., 8. oder 12. Haus steht.

dvitiyaṣaṣṭhayoriṣe dehapīḍā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham durgāpāṭham ca kārayet || 64||

Physische Leiden werden erfahren, sollte der Mond Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Das Heilmittel, um die genannten negativen Effekte zu mildern ist (die Rezitation des) Durga Saptashati Patha (auch Devi Mahatmya genannt).

jīvasyāntargate bhaume lagnātkendratrikonaḡe |  
svocce vā svarkṣage vāpi tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 65||  
vidyāvivāhakāryāṇi grāmabhūmyādilābhakṛt |  
janasāmarthyamāpnoti sarvakāryārthasiddhidam || 66||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie erfreuliche Festlichkeiten anlässlich einer Hochzeit usw., Gewinn von Ländereien und Ortschaften, Zunahme von Mut und Stärke und Erfolg in allen Bestrebungen werden in der Antardasha des Mars in der Dasha von Jupiter erfahren, falls Mars in seinem Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder in der Navamsha erhöht oder im eigenen Zeichen steht.

dāyeśātkendrakonaṣthe lābhe vā dhanage'pi vā |  
śubhayukte śubhairdṛṣṭe dhanadhānyādisampadaḡ || 67||  
miṣṭhānnadānavibhavam rājapṛītikaram śubham |  
strīsaukhyam ca sutavāptiḡ puṇyatīrthaphalam tathā || 68||

Erlangung von Wohlstand und Getreide, Genuss köstlicher Süßspeisen, die Gunst des Königs, Freude an Frau und Kindern und andere segensreiche Auswirkungen werden erfahren, wenn Mars in einem Kendra, Trikona, im 11. oder 2. Haus steht und mit Wohltätern verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird.

dāyeśādrandhrabhāve vā vyaye vā nīcage'pi vā |  
pāpayutekṣite vāpi dhānyārthagṛhanāśanam || 69||  
nānarogabhayam duḡkham netrarogādisambhavaḡ |  
pūrvārdḡhe kaṣṭhamadhikamaparārdḡhe mahatsukham || 70||

dvitīyadyūnanāthe tu dehajāḍyaṃ manorujāḥ |  
vṛṣabhasya pradānaṃ tu sarvasampatpradāyakam || 71||

Verlust von Wohlstand und Hausbesitz, Augenleiden und andere unerfreuliche Erfahrungen werden das Ergebnis sein, falls Mars vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus gerechnet im 8. oder 12. Haus steht oder sich mit Übeltätern verbunden oder von Übeltätern aspektiert im Zeichen seines Falls befindet. Besonders zu Beginn der Antardasha werden die Effekte ausgesprochen negativ sein; später werden die negativen Auswirkungen etwas gemildert sein.

Physische Leiden und Seelenqualen wird es geben, sollte Mars der Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Erlangung von Wohlstand und Besitz ist das wohltätige Spenden eines Stieres anzuwenden.

jīvasyāntargate rāhau svocce vā kendrage'pi vā |  
mūlatrikōṇe bhāgye ca kendrādhīpasamanvite || 72||  
śubhayutekṣite vāpi yogaprītiṃ samādiśet |  
bhuktyādaḥ pañcamāsāṃśca dhanadhānyādikaṃ labhet || 73||  
deśagrāmādhikaṃ ca yavanaprabhudarśanam |  
grhe kalyāṇasampattirbahusenādhīpatyakam || 74||  
dūrayātrādigamanam puṇyadharmādisaṅgrahaḥ |  
setusnānaphalāvāptiriṣṭasiddhiḥ sukhāvahā || 75||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Guru**

Auswirkungen wie Vorliebe für Yoga, Gewinn von Wohlstand und Getreide während der ersten fünf Monate, Herrschaft über eine Ortschaft oder ein Land, Treffen mit einem fremden König (ausländischer Machthaber), Wohlergehen in der Familie, Reisen in ferne Länder und Baden an heiligen Stätten wird es in der Antardasha von Rahu in der Dasha von Jupiter geben, falls Rahu in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in seinem Mulatrikona-Zeichen oder vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht oder vom Herrn eines Kendra aspektiert wird oder mit einem Wohltäter verbunden ist oder von diesem aspektiert wird.

dāyeṣādrandhrabhāve vā vyaye vā pāpasamyute |  
caurāhivraṇabhītiśca rājavaiṣamyameva ca || 76||  
grhe karmakalāpena vyākulo bhavati dhruvam |  
sodareṇa virodhaḥ syāddāyādajanavigrahaḥ || 77||  
grhe tvaśubhakāryāṇi duḥsvapnādibhayaṃ dhruvam |  
akasmātkalahaścaiva kṣūdraśūnyādirogakṛt || 78||

Gefahr durch Diebe, Schlangen, den König (Regierung usw.), Wunden, häusliche Probleme, Konflikte mit Geschwistern, Erbstreitigkeiten, böse Träume, grundlose Streitereien, Gefahr von Krankheiten usw. werden die Folgen sein, wenn Rahu sich mit einem Übeltäter verbunden vom Herrn der Dasha (Jupiter) aus im 8. oder 12. Haus befindet.

dvisaptamasthite rāhau dehavādhām vinirdiśet |  
taddoṣaparihārārtham mṛtyuñjayajapam caret || 79||  
chāgadānam prakurvīta sarvasaukhyamavāpnuyāt |  
devapūyaprasādēna rāhutuṣṭyā dvijottama || 80||

## Kapitel 56: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Guru

Physische Leiden wird es geben, sollte Rahu sich vom Aszendenten aus im 2. oder 7. Haus befinden. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist Mrityunjaya Japa und das wohltätige Spenden einer Ziege anzuwenden.

## Kapitel 57: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Shani

atha śanyantardaśāphalādhyāyaḥ || 57||  
mūlatrikōṇe svarkṣe vā tulāyāmuccage'pi vā |  
kendratrikōṇalābhe vā rājayogādisaṃyute || 1||  
rājalābho mahatsaukhyaṃ dāraputrādivardhanam |  
vāhanatrayasaṃyuktaṃ gajāśvāmbarasaṅkulam || 2||  
mahārājaprasādena senāpatyādilābhakṛt |  
catuspājjīvalābhaḥ syādgrāmabhūmyādilābhakṛt || 3||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie die Erlangung eines Königreichs (Machtposition), Freude an Frau und Kindern, Gewinn von Reittieren wie Elefanten (große Fahrzeuge), Erwerb von Gewändern, Erreichen der Stellung eines Armeeführers durch das Wohlwollen des Königs (Regierung usw.), Gewinn von Vieh, Ortschaften und Landbesitz usw. werden in der Antardasha des Saturn in der Dasha des Saturn erfahren, falls Saturn in seinem eigenen Zeichen, in seinem Mulatrikona-Zeichen oder sogar im Grad der Erhöhung oder vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht oder ein Yogakaraka ist.

tathā'ṣṭame vyaye mande nīce vā pāpasāmyute |  
tadbhuktyādau rājabhītirviśaśastrādīpīḍanam || 4||  
raktastrāvo gulmarogo hyatimārādīpīḍanam |  
madhye caurādi bhītīśca deśatyāgo manorujah || 5||  
ante śubhakarī caiva śanerantardaśā dvija |  
dvitīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 6||  
taddoṣaparihārārthaṃ mrtyuñjayajapaṃ caret |  
tataḥ śāntimavāpnoti śaṅkarasya prasādataḥ || 7||

Furcht vor Bedrohung durch den König (Regierung usw.), Verletzungen durch Waffen, Zahnfleischbluten, Ruhr usw. werden die negativen Effekte zu Beginn der Antardasha sein, wenn Saturn vom Aszendenten aus gerechnet im 8. oder 12. Haus steht oder sich mit Übeltätern verbunden in seinem Zeichen des Falls befindet. Im mittleren Teil der Antardasha drohen Gefahren durch Diebe usw., Verlassen der Heimat und Seelenqualen usw. Der letzte Teil der Antardasha wird positive Effekte zeitigen.

Es besteht die Gefahr vorzeitigen Todes, sollte Saturn der Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Shiva wird Schutz und Linderung (der genannten negativen Effekte) bieten, wenn Mrityunjaya Japa auf die vorgeschriebene Weise praktiziert wird.

mandasyāntargate saumye trikōṇe kendrage'pi vā |  
sammānaṃ ca yaśaḥ kīrtiṃ vidyālābhaṃ dhanāgamam || 8||  
svadeśe sukhamāpnoti vāhanādīphalairyutam |  
yajñādīkarmasiddhīśca rājayogādisambhavam || 9||  
dehasaukhyaṃ hṛdutsāhaṃ gr̥he kalyāṇasambhavam |  
setusnānaphalāvāptistīrthayātrādīkarmanā || 10||  
vāñijyāddhanalābhaśca purāṇaśravaṇādīkam |  
annadānaphalaṃ caiva nityaṃ miṣṭhānnabhojanam || 11||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie Anerkennung durch andere Menschen, guter Ruf, Erlangung von Wohlstand, bequeme Fahrzeuge usw., Tendenz zur Durchführung vedischer Opfer (Yagyas), Rajayoga (großer Erfolg), körperliches Wohlbefinden, Enthusiasmus, Wohlergehen in der Familie, Pilgerfahrten zu heiligen Stätten, Ausführung religiöser Riten, Hören der Puranas (vedischer Geschichtswerke), Wohltätigkeit, Genuss von Süßspeisen usw. werden in der Antardasha von Merkur in der Dasha des Saturn manifestiert, falls Merkur (vom Aszendenten aus) in einem Kendra oder Trikona steht.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye saumye nice vāstaṅgate sati |  
ravyārāphaṇisaṃyukte dāyeśādvā tathaiva ca || 12||  
nṛpābhiṣekamarthāptirdeśagrāmādhīpatyatā |  
phalamīdṛśamādaḥ tu madhyānte rogapiḍanam || 13||  
naṣṭāni sarvakāryāṇi vyākulatvaṃ mahadbhayam |  
dviṭiyasaptamādhiśe dehabādhā bhaviṣyati || 14||  
taddoṣāparihārārtham viṣṇusāhasrakam jāpet |  
annadānam prakurvīta sarvasampatpradāyakam || 15||

Gewinn eines Königreichs (Machtposition) und von Wohlstand, Herrschaft über eine Ortschaft usw. werden zu Beginn der Antardasha erfahren, wenn Merkur vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Surya, Mangal und Rahu verbunden ist. Der mittlere und letzte Abschnitt der Antardasha ist von Krankheiten, Fehlschlägen in allen Unternehmungen, Kummer und Sorgen und einem Gefühl von Bedrohtsein geprägt.

*Ein Kommentator des 2. Bandes der BPHS zeigt sich verwundert, dass die ungünstige Platzierung von Merkur im ersten Teil der Antardasha so gute Ergebnisse bringen soll, will Parashara aber nicht in Frage stellen. Meiner Auffassung nach handelt es sich hier um einen dramatisierenden „Titanic-Effekt“: Ein stolzes Schiff sticht in See, von jubelnden Menschen gefeiert – aber der Titel des Films ist „Der Untergang der Titanic“, d. h. das negative Ende wird durch den positiven Anfang noch unterstrichen.*

Körperliche Leiden wird es geben, sollte Merkur der Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Wiederherstellung der Lebensfreude ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama und das wohlthätige Spenden von Getreide anzuwenden.

mandasyāntargate ketau śubhadṛṣṭiyutekṣite |  
svocce vā śubharāśisthe yogakāraṇasāmyute || 16||  
kendrakōṇagate vāpi sthānabhraṃśo mahadbhayam |  
daridrābandhanam bhūtiḥ putradārādīnāśanam || 17||  
svaprabhośca mahākaṣṭam videśagamanam tathā |  
lagnādhipena saṃyukte ādau saukhyam dhanāgamam || 18||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Shani**

Negative Effekte wie der Verlust der Stellung, Gefahren, Armut, Leiden, Aufenthalt in fremden Ländern usw. werden in der Antardasha von Ketu in der Dasha von Saturn selbst dann manifestiert, wenn Ketu in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, im Zeichen eines Wohltäters oder in einem Kendra oder Trikona steht oder von Wohltätern aspektiert wird. Falls Ketu mit dem Herrn des Aszendenten verbunden sein sollte, wird es zu

Beginn der Antardasha Gewinn an Wohlstand, Baden in heiligen Stätten und den Besuch eines heiligen Schreines geben.

gaṅgādisarvatīrbheṣu snānam daivatadarśanam |  
dāyeśātkendrakṇe vā tṛtīyabhavarāśige || 19||  
samartho dharmabuddhiśca saukhyaṁ nṛpasamāgamaḥ |  
tathā'ṣṭame vyaye ketau dāyeśādvā tathaiva ca || 20||  
apamṛtyubhayaṁ caiva kutsitānnasya bhojanam |  
śītajvarātisāraśca vranacaurādīpīdanam || 21||  
dāraputraviyogaśca samsāre bhavati dhruvam |  
dvitīyadyūnarāśisthe deha pīḍā bhaviṣyati || 22||  
chāgadānam prakurvīta hyapamṛtyunivāraṇam |  
ketugrahaprasādēna sukhaśāntimavāpnuyāt || 23||

Zunahme von körperlicher Stärke und Mut, religiöse Gedanken, eine Audienz mit dem König (einflussreichen Personen) und alle Arten von Freuden werden erfahren, sollte Ketu vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona, dem 3. oder 11. Haus stehen.

Angst vor einem vorzeitigen Tod, verdorbene Nahrung, Schüttelfrost, Ruhr, Wunden, Gefahr durch Diebe, Trennung von Frau und Kindern usw. werden die Ergebnisse sein, sollte Ketu vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha aus im 8. oder 12. Haus stehen.

Körperliche Leiden sind angesagt, falls Ketu vom Aszendenten aus im 2. oder im 7. Haus steht. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Wiederherstellung der Lebensfreude durch die Gunst von Ketu ist das wohltätige Spenden einer Ziege anzuwenden.

mandasyāntargate śukre svocce svakṣetrage'pi vā |  
kendre vā śubhasamyukte triokṇe lābhage'pi vā || 24||  
dāraputradhanaprāptirdehārogyaṁ mahotsavaḥ |  
gr̥he kalyāṅsāmpatti rājyalābhaṁ mahatsukham || 25||  
mahārājaprasādēna hīṣṭasiddhiḥ sukhāvahā |  
ssammānam prabhusammānam priyavastrādīlābhakṛt || 26||  
dvpāntarādvastralābhaḥ śvetāśvo mahiṣī tathā |  
gurucāravaśādbhāgyaṁ saukhyaṁ ca dhanasāmpadaḥ || 27||  
śanicārānmanuṣyo'sau yogamāpnotyasamśayam |  
śatrunīcāstage śukre ṣaṣṭhāṣṭamavyayarāśige || 28||  
dāranāśo manaḥkleśaḥ sthānanāśo manorujah |  
dārānām svajanakleśaḥ santāpo janavigrahaḥ || 29||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie Hochzeit, Geburt eines Sohnes, Erlangung von Wohlstand, gute Gesundheit, Wohlergehen in der Familie, Gewinn eines Königreichs (einflussreiche Position), sich der Gunst des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.) erfreuen, Ehrungen, Erwerb von Gewändern, Schmuck, Fahrzeugen und anderer wünschenswerter Dinge werden in der Antardasha der Venus in der Dasha von Shani manifestiert, falls Venus sich mit Wohltätern verbunden oder von ihnen aspektiert in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus befindet.

Falls Jupiter während des Zeitraumes der Antardasha im Transit günstig steht, wird einem gleichsam ein Glücksstern aufgehen und der Wohlstand wird zunehmen. Wenn Saturn im

Transit günstig steht, werden sich Rajayoga-Effekte einstellen und Yoga Triya Siddhi wird erlangt (beides weist auf großen Erfolg [siddhi] hin).

Kummer mit der Ehefrau, Verlust der Stellung, Seelenqualen, Streit mit nahen Angehörigen usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Shukra im Zeichen des Falls steht, verbrannt ist, oder sich (vom Aszendenten aus) im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

dāyeśādbhāgyage caiva kendre vā lābhasaṁyute |  
rājapṛītikaraṁ caiva mano'bhīṣṭapradāyakam || 30||  
dānadharmadayāyuktaṁ tīrthayātrādikam phalam |  
sāsr̥tārthakāvyaṛacanāṁ vedāntaśravaṇādīkam || 31||  
dāraputrādisaukhyam ca labhate nā'tra saṁśayaḥ |  
dāyeśādvyaṛage śukre ṣaṣṭhe vā hyaṣṭame'pi vā || 32||  
netrapīḍā jvarabhayaṁ svakulācāraṛjitaḥ |  
kapole dantaśūlādi hṛdi guhye ca pīḍanam || 33||  
jalabhīrmanastāpo vṛkṣātpatanasambhavaḥ |  
rājadvāre janadvēṣaḥ soḍhareṇa virodhanam || 34||

Erfüllung der eigenen Bestrebungen durch das Wohlwollen des Königs, Wohltätigkeit, Durchführung vedischer Riten, Erwachen des Interesses am Studium der vedischen Schriften (Shastras), Verfassen von Gedichten, Interesse am Vedanta, Hören der Puranas und Freude an Frau und Kindern werden erfahren, falls Venus sich vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gerechnet im 9. oder 11. Haus oder in einem Kendra befindet.

Es wird zu Augenleiden, Fieber, Verlust guten Verhaltens, Herzerkrankung, Schmerz in den Armen, Gefahr des Ertrinkens oder des Herabfallens von einem Baum sowie zu einer feindseligen Haltung gegenüber Angehörigen, Staatsbeamten und Brüdern kommen, sollte Venus vom Herrn der Dasha (Saturn) aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

dvitīyasaptamādhīṣe ātmakleśo bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham durgādevījapam caret || 35||  
śvetām gām mahiṣīm dadyādāyurārogyavṛddhidām |  
jagadambāprasādēna tataḥ sukhamavāpnuyāt || 36||

Körperliche Leiden werden erfahren, wenn Venus vom Aszendenten aus gerechnet Herr des 2. oder 7. Hauses ist. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Wiedererlangung von Lebensfreude und guter Gesundheit durch das Wohlwollen der Göttin Durga ist die Durchführung von Durga Saptashati Patha (Rezitation des Devi Mahatmyam aus dem Markandeya Purana) und das wohltätige Spenden einer Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

mandasyāntargate sūrye svocce svakṣetrage'pi vā |  
bhāgyādhipena saṁyukte kendralābhatrikoṇage || 37||  
śubhadṛṣṭiyute vāpi svaprabhoṣca mahatsukham |  
gr̥he kalyāṇasampattiḥ putrādisukhavarddhanam || 38||  
vāhanāmbarapaśvādigokṣīraissaṅkulaṁ gr̥ham |  
lagnāṣṭamavyaye sūrye dāyeśādvā tathaiva ca || 39||  
hṛdrogo mānahāniṣca sthānabhraṁśo manorujā |  
iṣṭbandhuviyogaśca udyogasya vināśanam || 40||  
tāpajvarādīpīḍā ca vyākulatvam bhayaṁ tathā |  
ātmāsambandhimaraṇamiṣṭavastuviyogakṛt || 41||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie gute Beziehungen zum Vorgesetzten, Wohlergehen in der Familie, Freude an den Kindern, Erwerb von Fahrzeugen (Reittieren) und Vieh usw. werden sich in der Antardasha der Sonne in der Dasha von Saturn einstellen, falls Surya in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht oder mit dem Herrn des 9. Hauses verbunden ist oder sich vom Aszendenten aus, mit Wohltätern verbunden oder von ihnen aspektiert, in einem Kendra oder Trikona befindet.

Es wird Herzerkrankungen, Diffamierung, Verlust der Stellung, Seelenqualen, Trennung von nahen Angehörigen, Hindernisse in beruflichen Unternehmungen, Fieber, Ängste, Verlust von Verwandten und von Dingen geben, die einem lieb sind, wenn Surya vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gesehen im 8. oder 12. Haus steht.

dvtiyadyūnanāthe tu dehabādhā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham sūryapūjām ca kārayet || 42||

Körperliche Leiden sind angesagt, sollte Surya vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Die Verehrung von Surya ist das Heilmittel, um eine Linderung der genannten negativen Effekte zu bewirken.

mandasyāntargate candre jivadrṣṭisamanvite |  
svocce svakṣetrakendrastre trikone lābhage'pi vā || 43||  
pūrṇe śubhagrahairyukte rājapṛitisamāgamaḥ |  
mahārājaprasādēna vāhanāambarabhūṣaṇam || 44||  
saubhāgyam sukhavṛddhim ca bhṛtyānām paripālanam |  
piṭṛmāṭṛkule saukhyam paśuvṛddhiḥ sukhāvahā || 45||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie Gewinn von Fahrzeugen, Gewändern, Schmuck, vermehrte Glücksfälle und Sinnesfreuden, Betreuung von Brüdern, Freude im Heim der Verwandten mütterlicher- und väterlicherseits sowie Zunahme an Wohlstand, Viehbesitz usw. werden in der Antardasha des Mondes in der Dasha von Saturn erfahren, falls der Mond voll ist, im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen, vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gerechnet in einem Kendra oder Trikona oder im 11. Haus steht oder von Wohltätern aspektiert wird.

kṣiṇe vā pāpasamyukte pāpadṛṣṭe vā nīcage |  
krūrāmśakagate vāpi krūrakṣetragate'pi vā || 46||  
jātakasya mahatkaṣṭam rājakopo dhanakṣayaḥ |  
piṭṛmāṭṛviyogaśca putṛiputṛādirogakṛt || 47||  
vyavasāyātphalam neṣṭam nānāmārgē dhanavyayaḥ |  
akāle bhōjanam caiva mauśadhasya ca bhakṣaṇam || 48||  
phalametadvijānīyādādaḥ saukhyam dhanāgamam |  
dāyeśātkendrarāśisthe trikone lābhage'pi vā || 49||  
vāhanāambarapaśvādibhrāṭṛvṛddhiḥ sukhāvahā |  
piṭṛmāṭṛsukhāvāptiḥ strīsaukhyam ca dhanāgamam || 50||  
mitraprabhuvaśādiṣṭam sarvasaukhyam śubhāvaham |  
dāyeśāddvādaśa bhāve randhre vā balavarjite || 51||

śayanaṁ rogamālayaṁ sthānabhraṣṭaṁ sukhāpaham |  
śatruvṛddhivirodhaṁ ca bandhudveṣamavāpnuyāt || 52||

Großes Leid, Zorn, Trennung von den Eltern, schlechte Gesundheit von Kindern, geschäftliche Verluste, unregelmäßiges Essen, auf Medikamente angewiesen Sein usw. sind die Folge, wenn der Mond am Abnehmen ist, mit Übeltätern verbunden ist oder von ihnen aspektiert wird, im Zeichen des Falls, in einem grausamen (widrigen) Zeichen in der Navamsha oder im Zeichen eines grausamen Planeten (Übeltäters) steht. Zu Beginn der Antardasha wird es jedoch positive Effekte und etwas Gewinn von Wohlstand geben (*an Letzterem zweifelt ein Kommentator der BPHS. Etwas Gutes zu erhalten, um es dann wieder zu verlieren, kann man m. E. aber durchaus als etwas besonders Übles ansehen*).

Freude an Fahrzeugen und (guter) Kleidung, Freude mit Angehörigen sowie Freude an den Eltern, der Ehefrau, dem Vorgesetzten usw. wird das Ergebnis sein, wenn der Mond vom Herrn der Dasha (Saturn) aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht.

Effekte wie Schläfrigkeit, Lethargie, Verlust der Stellung, Verlust der Lebensfreude, Zunahme der Zahl der Feinde, Konflikte mit Angehörigen werden erfahren, falls der Mond schwach ist und sich vom Herrn der Dasha (Saturn) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

dvitīyadyūnanāthe tu dehālaya bhaviṣyati |  
taddoṣaśamanārthaṁ ca tilahomādikaṁ caret || 53||  
guḍaṁ ghr̥taṁ ca dadhnāktaṁ taṇḍulaṁ ca yathāvidhi |  
śvetāṁ gāṁ mahiṣīṁ dadyādāyurārogyavṛddhaye || 54||

Lethargie und körperliche Leiden wird es geben, sollte der Mond vom Aszendenten aus Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Verlängerung der Lebensdauer ist Havana (Darbringung von Opfergaben an die Götter) und das wohlthätige Spenden von Palmzucker, Ghee, Reis-Quark-Zubereitungen, einer Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

mandasyāntargate bhaume kendralābhatrikoṇage |  
tuṅge svakṣetrage vāpi daśādhipasamanvite || 55||  
lagnādhipena saṁyukte ādau saukhyaṁ dhanāgamaḥ |  
rājapṛītikaraṁ saukhyaṁ vāhanāambarabhūṣaṇam || 56||  
senāpatyaṁ nṛpapṛītiḥ kṛṣigodhānyasampadaḥ |  
nūtanasthānanirmāṇaṁ bhrātr̥vargeṣṭasaukhyakṛt || 57||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie Sinnesfreuden, Erlangung von Wohlstand, Anerkennung seitens des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Erwerb von Fahrzeugen, Gewändern und Schmuck, Einnehmen der Stellung eines Armeeführers, Zunahme des Besitzes von landwirtschaftlichen Dingen und Vieh, Bau eines neuen Hauses sowie Freude an Angehörigen werden von Beginn der Antardasha des Mars in der Dasha des Saturn an erfahren, falls Mars in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht oder mit dem Herrn des Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Saturn) verbunden ist.

nīce cāstaṅgate bhaume lagnādaṣṭavyayasthite |  
pāpadṛṣṭiyute vāpi dhanahānirbhaviṣyati || 58||  
caurāhivraṇaśastrādigranthiṛogādipīḍanam |  
bhrātr̥pitṛādipīḍā ca dāyādajanavigrahaḥ || 59||

catuspājīvahāniśca kutsitānnasya bhojanam |  
videśagamanam caiva nānamārge dhanavyayaḥ || 60||

Es wird Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Verletzungen sowie durch Diebe, Schlangen, Waffen, Gicht und ähnliche Krankheiten, Kummer mit dem Vater und mit Brüdern, Streit mit Kollegen, Verlust von Angehörigen, verdorbene Nahrung, Auswanderung in fremde Länder, unnötige Ausgaben usw. geben, wenn Mars sich in seinem Zeichen des Falls befindet, verbrannt ist oder mit Übeltätern verbunden bzw. von diesen aspektiert vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus steht.

aṣṭamadyūnanāthe tu dvitīyasthe'tha vā yadi |  
apamṛtyubhayaṁ caiva nānakaṣṭam parābhavaḥ || 61||  
taddoṣaparihārārtham śāntihomam ca kārayet |  
vṛṣadānam prakurvīta sarvāriṣṭanivāraṇam || 62||

Großes Leid, Abhängigkeit von anderen und Furcht vor einem vorzeitigen Tod kann erwartet werden, sollte Mars vom Aszendenten aus im 2. Haus stehen oder der Herr des 7. oder 8. Hauses sein. Das Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist Havana (Darbringung von Opfergaben an die Götter) und das wohltätige Spenden eines Stieres.

mandasyāntargate rāhau kalahaśca manovyathā |  
dehapīḍā manastāpaḥ putradveṣo rujobhayaṁ || 63||  
arthavyayo rājabhayaṁ svajānādivirodhitā |  
videśagamanam caiva ḡhakṣetrādināśanam || 64||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie Streitigkeiten, Seelenqualen, körperliche Leiden, Todesangst, Konflikte mit den Söhnen, Gefahr durch Krankheiten, unnötige Ausgaben, Zerwürfnis mit nahen Angehörigen, Gefahr durch die Regierung, Reisen in die Fremde sowie Verlust des Hauses und von Ackerland sind in der Antardasha von Rahu in der Dasha von Saturn zu erwarten, falls Rahu nicht in seinem Zeichen der Erhöhung oder anderweitig in einer sehr guten Position (im Horoskop) steht.

lagnādhipena saṁyukte yogakārakasaṁyute |  
svocce svakṣetrage kendre dāyeśāllābharāśige || 65||  
āḍau saukhyaṁ dhanāvāptim ḡhakṣetrādisampadam |  
devabrāhmaṇabhaktim ca tīrthayātrādikam labhet || 66||  
catuspājīvalābhaḥ syādḡrhe kalyāṇvarddhanam |  
madhye tu rājabhitiśca putramitravirodhanam || 67||

Sinnesfreuden, Erlangung von Wohlstand, Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Pilgerfahrten zu heiligen Stätten, Zunahme des Reichtums an Vieh und Wohlergehen in der Familie werden zu Beginn der Antardasha die Ergebnisse sein, wenn Rahu mit dem Herrn des Aszendenten oder einem Yogakaraka verbunden ist, sich in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, oder vom Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Saturn) aus in einem Kendra oder im 11. Haus befindet. Im mittleren Abschnitt der Antardasha wird es eine herzliche Beziehung zum König und Freude durch Freunde geben.

meṣe kanyāgate vāpi kulīre vṛṣabhe tathā |  
mīnakodaṇḍasimheṣu gajāntaiśvāryamādiśet || 68||

rājasammanabhūṣāptim mṛdulābharasaukhyakṛt |  
dvisaptamādhipairyukte dehabādḥā bhaviṣyati || 69||  
mṛtyuñjayaṁ prakurvīta chāgadānaṁ ca kārayet |  
vṛṣadānaṁ prakurvīta sarvasampatsukhāvaham || 70||

Erwerb von Elefanten, Reichtum und Ruhm in Fülle, eine herzliche Beziehung zum König (Regierung) und Erlangung von wertvollen Gewändern wird es geben, sollte Rahu in Widder, Jungfrau, Krebs, Stier, Fische oder Schütze stehen.

Körperliche Leiden werden erfahren, falls Rahu mit dem Herrn des 2. oder des 7. Hauses verbunden ist. Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte sind Mrityunjaya Japa und das wohltätige Spenden einer Ziege.

mandasyāntargate jīve kendre lābhatrikoṇage |  
lagnādhipena samyukte svocce svakṣetrage'pi vā || 71||  
sarvakāryārthasiddhiḥ syācchobhanaṁ bhavati dhruvam |  
mahārājaprasādena dhanavāhanabhūṣaṇam || 72||  
sanmānaṁ prabhusammānaṁ priyavastrārthalābhakṛt |  
devatāgurubhaktiśca vidvajjanasamāgamaḥ || 73||  
dāraputrādilābhaśca putrakalyāṇavaibhavam |  
ṣaṣṭhāṣṭamavyaye jīve nice vā pāpasamyute || 74||  
nijasambandhimaraṇaṁ dhanadhānyavināśanam |  
rājasthāne janadveṣaḥ karyahānirbhaviṣyati || 75||  
videśagamanam caiva kuṣṭharogādisambhavaḥ |  
dāyēśātkendrakoṇe vā dhane vā lābhage'pi vā || 76||  
vibhavam dārasaubhāgyam rājaśrīdhanasampadaḥ |  
bhojanāmbarasaukhyaṁ ca dānadharmādikaṁ bhavet || 77||  
brahmaprtiṣṭhāsiddhiśca kratukarmaphalam tathā |  
annadānaṁ mahākīrtirvedāntaśravaṇādikam || 78||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Shani**

Auswirkungen wie allesumfassender Erfolg, Wohlergehen in der Familie, Gewinn von Fahrzeugen, Schmuck und Gewändern durch die Gunst des Königs (Regierung usw.), Ehrungen, Hingabe an Gottheiten und den Meister, Gemeinschaft mit gebildeten Menschen, Freude an Frau und Kindern usw. werden in der Antardasha von Jupiter in der Dasha von Saturn manifestiert, falls Jupiter in einem Kendra oder Trikona steht, mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist oder in seinem eigenen Zeichen oder in seinem Zeichen der Erhöhung steht.

Wirkungen wie der Tod naher Angehöriger, Verlust von Wohlstand, Konflikte mit Regierungsbeamten, Fehlschläge von Vorhaben, Reisen in fremde Länder, Krankheiten wie Lepra usw. werden erfahren, wenn Jupiter sich in seinem Zeichen des Falls befindet, mit Übeltätern verbunden ist oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus steht.

Es wird Reichtum und Ruhm in Fülle, Freude am Zusammensein mit der Ehefrau, Gewinne durch den König (Regierung usw.), Annehmlichkeiten wie gute Nahrung und prächtige Gewänder, tugendhafte Gesinnung und Religiosität oder Spiritualität, Ehre und Ruhm im Lande, Interesse an den Veden und am Vedanta, Durchführung von vedischen Opfern (Yagyas), wohltätiges Spenden von Getreide usw. geben, falls Jupiter sich vom Herrn der Dasha (Saturn) aus gerechnet im 5., 9., 11., oder 2. Haus oder in einem Kendra befindet.

dāyeśātsaṣṭharandhre vā vyaye vā balavarjite |  
bandhudveṣo manoduḥkhaṁ kalahaḥ padavicyuti || 79||  
kubhojanaṁ karmahānī rājadaṇḍāddhanavyaya |  
kāragrhapraveśaśca putradārādipiḍanam || 80||

Konflikte mit Angehörigen, Seelenqualen, Streitigkeiten, Verlust der Stellung, Fehlschläge von Unternehmungen, Verlust von Wohlstand durch von der Regierung erhobene Zwangsabgaben oder Bußgelder, Gefangenschaft und Kummer mit Frau und Kindern werden Ergebnisse sein, wenn Jupiter schwach steht und sich vom Herrn der Dasha (Saturn) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

dvitīyadyūnanāthe tu dehavādhā manorujah |  
ātmasambandhamaraṇaṁ bhaviṣyati na saṁśayaḥ || 81||  
taddoṣaparihārārthaṁ śivasāhasrakam jāpet |  
svaraṇadānaṁ prkurvīta hyārogyaṁ bhavati dhruvam || 82||

Körperliche Leiden, Todesangst, der Tod des Geborenen oder eines Familienangehörigen werden erfahren, sollte Jupiter Herr des 2. oder 7. Hauses (vom Aszendenten aus gerechnet) sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Rezitation des Shiva Sahasranama und das wohltätige Spenden von Gold anzuwenden.

## Kapitel 58: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Budha

atha budhāntardaśāphalādhyāyaḥ || 58||  
muktāvidrumalābhaśca jñānakarmasukhādikam |  
vidyāmahattvaṁ kīrtiśca nūtanaprabhudarśanam || 1||  
vibhavaṁ dāraputrādi pitṛmāṭṛsukhāvaham |  
svoccādisthe'tha nīce'ste ṣaṣṭhāṣṭamavyayarāśige || 2||  
pāpayukte'thavā dṛṣṭe dhanadhānyapaśukṣayaḥ |  
ātmabandhuvirodhaśca śūlaroogādisambhavaḥ || 3||  
rājakāryakalāpena vyākulo bhavti dhruvam |  
dvitīyadyūnanāthe tu dāraśleśo bhaviṣyati || 4||  
ātmāsambandhimaraṇaṁ vātaśūlādisambhavaḥ |  
taddoṣaparihārārthaṁ viṣṇusāhasrakam jāpet || 5||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Budha**

Erwerb von Juwelen wie Perlen usw., von Wissen, Zunahme von Freude und Ausführung tugendhafter Handlungen, Erfolg im Bereich der Erziehung und Bildung, Gewinn von Ruhm und Ehre, Treffen mit neu eingesetzten Königen, Erlangung von Wohlstand und Freude an Frau, Kindern und Eltern werden die Auswirkung der Antardasha des Merkur in seiner eigenen Dasha sein, falls Merkur in seinem Zeichen der Erhöhung oder anderweitig stark steht.

Es wird Verlust von Wohlstand und von Vieh geben, Konflikte mit Verwandten, Krankheiten wie Magenschmerzen sowie Angst davor, die Stellung als Regierungsvertreter zu verlieren, wenn Merkur sich in seinem Zeichen des Falls usw. befindet oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Übeltätern verbunden ist.

Kummer mit der Ehefrau bzw. diese hat zu leiden, Tod von Familienangehörigen, Leiden unter Krankheiten wie Rheumatismus und Magenschmerzen usw. werden erfahren, sollte Merkur Herr des 2. oder 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama anzuwenden.

budhasyāntargate ketau lagnātkendratrikonaḥ |  
śubhayukte śubhairdṛṣṭe lagnādhipasamanvite || 6||  
yogakāraśambandhe dāyeśātkendralābhage |  
dehasaukhyam dhanālpatvaṁ bandhusnehamathādiśet || 7||  
catuṣpājīvalābhaḥ syātsaṅcāreṇa dhanāgamah |  
vidyākīrtiprasaṅgaśca samānaprabhudarśanam || 8||  
bhojanāmbarasaukhyam ca hyādau madhye sukhāvaham |  
dāyeśādyadi randhrasthe vyaye vā pāpasamyute || 9||  
vāhanātpatanaṁ caiva putrakleśādisambhavaḥ |  
caurādirājabhītiśca pāpakarmarataḥ sadā || 10||  
vṛścikādiviśādbhīrnicaiḥ kalahasambhavaḥ |  
śokarogādīduḥkham ca nīcasāṅgādikam bhavet || 11||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie körperliche Fitness, etwas Gewinn an Wohlstand, herzliche Beziehungen zu Angehörigen, Zunahme des Reichtums an Vieh, Einkommen aus beruflichen Projekten, Erfolg im Bereich der Erziehung und Bildung, Erlangung von Ruhm und gutem Ruf, Ehrungen, eine

Audienz mit dem König und Teilnahme an einem Bankett mit ihm, Annehmlichkeiten wie gute Kleidung usw. werden erfahren, falls Ketu mit Wohltätern verbunden vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht oder in Konjunktion mit dem Herrn des Aszendenten oder mit einem Yogakaraka. Dieselben Ergebnisse werden sich einstellen, wenn Ketu sich vom Herrn der Dasha (Merkur) aus in einem Kendra oder im 11. Haus befindet.

Fall von einem Reittier (Autounfall usw.), Kummer mit dem Sohn, Gefahr durch den König, Verstrickung in sündige Handlungen, Gefahr durch Skorpione usw., Streit mit Untergebenen, Sorgen, Krankheiten und Gemeinschaft mit niedrigen Menschen werden die Ergebnisse sein, wenn Ketu mit Übeltätern verbunden vom Herrn der Dasha (Merkur) aus gerechnet im 8. oder im 12. Haus steht.

dvitīyadyūnanāthe tu dehaḥjāḍyaṁ bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārāya chāgadānaṁ tu kārayet || 12||

Körperliche Leiden wird es geben, sollte Ketu Herr des 2. oder 7. Hauses vom Aszendenten aus sein (bzw. sich in 2 oder 7 befinden). Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist das wohltätige Spenden einer Ziege anzuwenden.

saumyasyāntargate śukre kendre lābhe trikoṇage |  
satkathāpuṇyadharmādisaṅgrahaḥ puṇyakarmakṛt || 13||  
mitraprabhuvaśādiṣṭaṁ kṣetralābhaḥ sukhaṁ bhavet |  
daśādhipātkendragate trikoṇe lābhage'pi vā || 14||  
tatkāle śriyamāpnoti rājaśrīdhanasampadaḥ |  
vāpīkūpataḍāgadidānadharmādisaṅgrahaḥ || 15||  
vyavasāyātpalādhikyāṁ dhanadhānyasamṛddhikṛt |  
dāyēśāṭṣaṣṭharandhrasthe vyaye vā balavarjite || 16||  
hṛdrogo mānahāniśca jvarātisārapiḍanam |  
ātmabandhuviyogaśca saṁsāre bhavati dhruvam || 17||  
ātmakaṣṭaṁ manastāpadāyakaṁ dvijasattama |  
dvitīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 18||  
taddoṣaparihārārthaṁ durgādevījapaṁ caret |  
jagadambāprasādēna tataḥ śāntimavāpnuyāt || 19||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie die Tendenz religiöse Riten auszuführen, Erfüllung aller Bestrebungen durch die Unterstützung seitens des Königs (Regierung usw.) und von Freunden, Steigerung des Besitzes von Ackerland und der Lebensfreude usw. werden sich in der Antardasha der Venus in der Dasha von Merkur manifestieren, falls Venus vom Aszendenten aus in einem Kendra, dem 11., dem 5. oder dem 9. Haus steht.

Ereignisse wie die Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Gewinn von Wohlstand und Besitz, Bau eines Wasserreservoirs, die Bereitschaft zu Wohltätigkeit und zur Durchführung religiöser Riten sowie außergewöhnlicher Gewinn an Wohlstand und große geschäftliche Profite sind zu erwarten, wenn Venus sich vom Herrn der Dasha (Merkur) aus in einem Kendra oder im 11. Haus befindet.

Herzerkrankungen, Verleumdungen erleben, Fieber, Ruhr, Trennung von Angehörigen, physische und seelische Leiden werden das Ergebnis sein, sollte Venus schwach vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

Furcht vor frühzeitigem Tod wird es geben, wenn Venus (vom Aszendenten aus) Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Das Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Rezitation von Mantras der Göttin Durga.

saumyasyāntargate sūrye svocce svakṣetrakendrage |  
trikoṇe dhanalābhe tu tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 20||  
rājaprasādasubhāgyam mitraprabhuvaśātsukham |  
bhūmyātmajena sandṛṣṭe ādau bhūlābhamādiśet || 21||  
lagnādhipeṇa sandṛṣṭe bahusaukhyam dhanāgamam |  
grāmabhūmyādilābham ca bhojanāmbarasaukhyakṛt || 22||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie Glück und Reichtum durch die Gunst des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.) zu gewinnen, Freude durch Freunde usw. werden in der Antardasha der Sonne in der Dasha von Merkur erfahren, falls Surya in seinem eigenen oder in seinem Zeichen der Erhöhung oder in einem Kendra, Trikona, im 2. oder 11. Haus steht oder in der Navamsha erhöht bzw. im eigenen Zeichen. Erwerb von Landbesitz wird es geben, sollte Surya (in der oben genannten guten Stellung) von Mars aspektiert werden und Annehmlichkeiten in Gestalt von guter Nahrung und Kleidung, wenn solch eine Sonne vom Herrn des Aszendenten aspektiert wird.

lagnāṣṭamavyaye vāpi śanyārāphaṇisaṃyute |  
dāyeśādripurandhrasṭhe vyaye vā balavarjite || 23||  
caurādiśāstrapīḍā ca pittādhikyam bhaviṣyati |  
śiroruṃmanasastāpa iṣṭabandhuviyogakṛt || 24||

Furcht vor Dieben, Feuer und Waffen bzw. Gefahr durch diese, Pitta-Probleme, Kopfschmerzen, Seelenqualen und Trennung von Freunden usw. werden Ergebnisse sein, sollte Surya sich vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 6., 8. oder 12. Haus befinden, schwach gestellt und mit Saturn, Mars und Rahu verbunden sein.

dvitiyasaptamādhīṣe hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham śāntim kuryādyathāvidhi || 25||

Furcht vor frühzeitigem Tod wird erlebt, falls Surya der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein sollte. Die Verehrung von Surya ist das Heilmittel, um eine Milderung der genannten negativen Effekte herbeizuführen.

saumyasyāntargate candre lagnātkendratrikonaṅge |  
svocce vā svarkṣage vāpi gurudṛṣṭisamanvite || 26||  
yogasthānādhipyena yogaprābalyamādiśet |  
strīlābham putralābham ca vastravāhanabhūṣaṇam || 27||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Budha**

Diese Konstellation (Yoga, hier das Zusammenwirken von Budha und Chandra) wird sehr stark in Bezug auf segensreiche Effekte, falls in der Antardasha des Mondes in der Dasha von Merkur der Mond vom Aszendenten aus gerechnet in einem Kendra steht oder im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen und dabei von Jupiter aspektiert wird oder selbst ein Yogakaraka ist; dann sind Hochzeit, Geburt eines Sohnes und Gewinn von Kleidung und Schmuck die Ergebnisse.

nūtanālayalābham ca nityam miṣṭhānnabhojanam |  
gītavādyaprasaṅgam ca śāstravidyāpariśramam || 28||  
dakṣiṇām diśamāśritya prayānam ca bhaviṣyati |  
dvīpāntarādivastrāṇām lābhaścaiva bhaviṣyati || 29||  
muktāvidrumaratnāni dhautavastrādikaṁ labhet |  
nīcārikṣetrasamyukte dehabādhā bhaviṣyati || 30||  
dāyeśātkendrakṣasthe duścikye lābhage'pi vā |  
tadbhuktyādau puṇyatīrthasthānadaivatadarśanam || 31||  
manodhairyam hṛdutsāho videśadhanalābhakṛt |  
dāyeśātsaṣṭharandhre vā vyaye vā pāpasamyute || 32||  
corāgninṛpabhītiśca strīsamāgamato bhavet |  
duṣkṛtirdhanahāniśca kṛṣigośvādinaśakṛt || 33||

Unter den oben beschriebenen Umständen wird es außerdem Ereignisse wie den Bau eines neuen Hauses, den Genuss köstlicher Süßspeisen, Freude an Musik, das Studium der Veden, Reisen Richtung Süden, Erlangung von Kleidung aus Übersee und Gewinn von Juwelen wie Perlen usw. geben.

Körperliche Leiden sind die Folge, sollte Chandra in ihrem Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes stehen.

Wenn der Mond vom Herrn der Dasha (Merkur) aus in einem Kendra, Trikona, im 3. oder im 11. Haus steht, wird es zu Beginn der Antardasha Besuche heiliger Schreine, eine geduldige und enthusiastische Mentalität und Gewinn von Wohlstand aus fremden Ländern geben.

Gefahr durch den König (Regierung usw.), Feuer und Diebe, Diffamierung oder Schande sowie Verlust von Wohlstand durch die Ehefrau, Vernichtung von Ackerland und Vieh usw. werden Ergebnisse sein, falls der Mond schwach steht oder sich vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

dvitīyadyūnanāthe tu dehabādhā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham durgādevījapam caret || 34||  
vastrādānam prakurvīta āyurvṛddhisukhāvaham |  
jagadambāprasādēna tataḥ sukhamavāpnuyāt || 35||

Körperliche Leiden sind angesagt, wenn Chandra (vom Aszendenten aus) Herr des 2. oder des 7. Hauses sein sollte. Eine Linderung der genannten negativen Auswirkungen sowie eine Verlängerung der Lebenserwartung und eine Wiederherstellung von Annehmlichkeiten im Leben durch das Wohlwollen der Göttin Durga können bewirkt werden, wenn die Mantras der Göttin auf die vorgeschriebene Weise rezitiert und Kleidung wohltätig gespendet wird.

saumyasyāntargate bhaume lagnātkendratrikṣaṅge |  
svocce vā svarkṣage vāpi lagnādhipasamanvite || 36||  
rājānugrahaśāntim ca gr̥he kalyāṇasambhavam |  
lakṣmīkaṭākṣacihnāni naṣṭarājyārthamāpnuyāt || 37||  
putrotsavādisantoṣam gr̥he godhanasaṅkulam |  
gr̥hakṣetrādilābham ca gajavājisamanvitam || 38||  
rājapṛitikaram caiva strīsaukhyam cātīsobhanam |  
nīcakṣetrasamyukte hyaṣṭame vā vyaye'pi vā || 39||

pāpadr̥ṣṭiyute vāpi dehapiḍā manovyathā |  
udyogabhaṅgo daśādau svagrāme dhānyanaśanam || 40||  
granthiśastravraṇādīnām bhayaṁ tāpajvarādikam |  
dāyeśātkendrage bhaume trikoṇe lābhage'pi vā || 41||  
śubhadr̥ṣṭe dhanapr̥ptirdehasaukhyam bhavenṛṇām |  
putralābho yaśovṛddhirbhr̥tṛvargo mahāpriyaḥ || 42||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie Wohlergehen und Freude im Kreis der Familie durch die Gunst des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Zunahme an Besitz, Wiedererlangung eines verlorenen Königreichs (hohe Position), Geburt eines Sohnes, Zufriedenheit, Gewinn von Vieh, Fahrzeugen und Ackerland, Freude seitens der Ehefrau usw. sind in der Antardasha des Mars in der Dasha von Merkur zu erwarten, falls Merkur sich in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen und vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona befindet oder mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist.

Körperliche Leiden, Seelenqualen, Hindernisse in den beruflichen Unternehmungen, Verlust von Wohlstand, Gichtarthritis, Schmerzen durch Wunden sowie Gefahr durch Waffen und Fieber usw. werden Ergebnisse sein, sollte der Mars mit Übeltätern verbunden sein oder von diesen aspektiert werden oder vom Aszendenten aus gesehen im 8. oder im 12. Haus stehen.

Es wird Gewinn von Wohlstand, körperliches Wohlbefinden, die Geburt eines Sohnes, guten Ruf, liebevolle Beziehungen usw. mit Verwandten usw. geben, wenn der Mars von Wohltätern aspektiert vom Herrn der Dasha (Merkur) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus steht.

dāyeśādatha randhrasthe vyaye vā pāpasam̐yute |  
tadbhuktyādau mahākleśo bhr̥tṛvarge mahadbhayaṁ || 43||  
nṛpāgnicaurabhītiśca putramitravirodhanam |  
sthānabhraṁśo bhavedādau madhye saukhyam dhanāgamaḥ || 44||  
ante tu rājabhītiḥ syātsthānabhraṁśohyathāpivā |  
dviṭiyadyūnanāthe tu hyapamṛtyubhayaṁ bhavet || 45||  
godānam̐ ca prakurvīta mṛtyuñjayajapaṁ caret |  
śaṅkarasya prasādena tataḥ sukahmavāpnuyāt || 46||

Sollte der Mars mit Übeltätern verbunden vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 8. oder im 12. Haus stehen, ist Folgendes zu erwarten: zu Beginn der Antardasha Leid, Gefahr durch Angehörige, der Zorn des Königs und des Feuergottes, Konflikte mit dem eigenen Sohn und Verlust der Stellung. Im mittleren Zeitabschnitt der Antardasha Sinnesfreuden und Erlangung von Wohlstand und zum Ende der Antardasha hin Gefahr durch den König (Regierung usw.) und Verlust der Stellung.

Furcht vor einem vorzeitigen Tod wird es geben, falls der Mars vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Das Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte besteht in Mrityunjaya Japa und dem wohltätigen Spenden einer Kuh.

budhasyāntargate rāhau kendralābhatrikoṇage |  
kulīre kumbhage vāpi kanyāyām vṛṣabhēpi vā || 47||  
rājasammānakīrtim̐ ca dhanam̐ ca prabhaviṣyati |  
puṇyatīrthasthānalābho devatādarśanam̐ tathā || 48||

iṣṭāpūrte ca mahato mānaścāmbāralābhakṛt |  
bhuktyādaudehapīḍā ca tvante saukhyaṃ vinirdīśet || 49||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie Ehrungen seitens des Königs, guter Ruf, Erlangung von Wohlstand, Besuche heiliger Schreine, Durchführung von vedischen Opfern (Yagyas) und Darbringung von Opfergaben, Anerkennung, Zugewinn an Kleidung usw. sind in der Antardasha von Rahu in der Dasha von Merkur zu erwarten, falls Rahu vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona oder in den Zeichen Widder, Wassermann, Jungfrau oder Stier steht. Zu Beginn der Antardasha wird es ein paar negative Effekte geben, aber später wird dann alles gut.

lagnāṣṭavyayarāśisthe tadbhuktau dhananāśanam |  
bhuktyādaudehanāśaśca vātajvaramajīrṇakṛt || 50||

Verlust von Wohlstand, rheumatisches Fieber und Verdauungsstörungen werden Ergebnisse sein, sollte Rahu vom Aszendenten aus im 8. oder im 12. Haus stehen.

lagnādūpacaye rāhau śubhagrahasamanvite |  
rājasāmlāpasantoṣo nūtanaprabhudarśanam || 51||

Es ergibt sich die Möglichkeit, ein Gespräch oder ein Treffen mit dem König (einflussreichen Persönlichkeiten) zu haben, wenn Rahu sich vom Aszendenten aus im 3., 8., 10. oder 11. Haus befindet. Falls Rahu in dieser Position mit einem Wohltäter verbunden sein sollte, wird es zum Besuch eines neuen Königs kommen.

dāyeśāddvādaśe vāpi hyaṣṭame pāpasāmyute |  
niṣṭhuraṃ rājakāryāṇi sthānabhraṃśo mahadbhayaṃ || 52||  
bandhanaṃ rogapīḍā ca nijabandhumanovyathā |  
hṛdrogo mānahāniśca dhanahānirbhaviṣyati || 53||

Stressvoll hohe Arbeitslast im Auftrag der Regierung, Verlust der Stellung, Ängste, Gefangenschaft, Krankheiten, großes Leid für einen selbst und für Angehörige, Herzerkrankungen, Verlust des guten Rufs und des Wohlstands werden Ergebnisse sein, falls Rahu mit einem oder mehreren Übeltätern verbunden vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 8. oder im 12. Haus steht.

dvītyasaptamasthe vā hyapamṛtyurbhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārthaṃ durgālakṣmījapaṃ caret || 54||  
śvetāṃ gāṃ mahiṣīm dadyādāyurogyadāyinīm |  
jagadambāprasādēna tataḥ sukhamavāpnuyāt || 55||

Furcht vor einem vorzeitigen Tod wird es geben, sollte Rahu sich vom Aszendenten aus im 2. oder im 7. Haus befinden. Die Heilmittel, um die genannten negativen Effekte zu mildern, sind die auf vorgeschriebene Weise durchgeführte Rezitation der Mantras der Göttin Durga und der Göttin Lakshmi und das wohltätige Spenden einer gelbbraunen Kuh oder einer Büffelkuh.

budhasyāntargate jīve lagnātkendratrikonaḡe |  
svocce vā svarkṣaḡe vāpi lābhe vā dhanarāśiḡe || 56||  
dehasaukhyāṃ dhanāvāptī rājapṛitistathaiva ca |  
vivāhotsavakāryāṇi nityāṃ miṣṭhānabhōjanam || 57||

gomahiṣyādilābhaśca purāṇasravaṇādikam |  
devatāgurubhaktiśca dānadharmamakhādikam || 58||  
yajñakarmapravṛddhiśca śivapūjāphalam tathā |  
nīce vāstaṅgate vāpi ṣaṣṭhāṣṭavyayage'pi vā || 59||  
śanyāradṛṣṭasaṃyukte kalaho rājavigrahaḥ |  
caurādidehapīḍā ca piṭṛmāṭṛvināśnam || 60||  
mānahāni rājadaṇḍo dhanahānirbhaviṣyati |  
viśāhijvarapīḍā ca kṛṣibhūmivinaśanam || 61||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie physisches Wohlbefinden, Gewinn von Wohlstand, das Wohlwollen des Königs, erfreuliche häusliche Feste wie Hochzeit usw., Genuss von Süßspeisen, Zunahme des Reichtums an Vieh, Teilnahme an Gesprächen über die Puranas usw., Hingabe an Gottheiten und an den Meister, Interesse an Religion, Spiritualität und Wohltätigkeit, Verehrung von Shiva usw. werden in der Antardasha von Jupiter in der Dasha von Merkur erfahren, falls Jupiter vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht oder sich in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen befindet.

Konflikte mit dem König und mit Angehörigen, Gefahr durch Diebe usw., Schande, Bestrafung seitens der Regierung, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Schlangen und Gift, Fieber, Verluste in der landwirtschaftlichen Produktion, Verlust von Landbesitz usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Jupiter in seinem Zeichen des Falls steht, verbrannt ist oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus steht oder mit Saturn und Mars verbunden ist oder von diesen aspektiert wird.

dayeśātkendrakṇe vā lābhe vā balasaṃyute |  
bandhuputrahṛdutsāho śubham ca dhanasaṃyutam || 62||  
paśuvṛddhiryaśovṛddhirannadānādikaṃ phalam |  
dāyeśāṣṭhāharandhre vā vyaye vā balavarjite || 63||  
aṅgatāpaśca vaikalyaṃ dehabādhā bhaviṣyati |  
kalatrabandhuvaiṣamaṃ rājakopo dhanakṣayaḥ || 64||  
akasmātkalahādbhītiḥ pramādo dvijato bhayam |  
dviṭiyasaptamasthe vā dehabādhā bhaviṣyati || 65||  
taddoṣaparihārārtham śivasāhasrakam jāpet |  
gobhūriranyaḍānena sarvāriṣṭam vyapohati || 66||

Freude mit Verwandten und Söhnen, Enthusiasmus, Zunahme des Wohlstands und von Ruhm und gutem Ruf, freigebiges Spenden von Getreide usw. wird es geben, sollte Jupiter vom Herrn der Dasha (Merkur) aus in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus stehen und Stärke besitzen.

Großes Leid, Angst, Gefahr von Krankheiten, Konflikte mit Ehefrau und Verwandten, den Zorn des Königs (Regierung usw.) auf sich Ziehen, Streitigkeiten, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Brahmanen (Verfluchung usw.) werden Ergebnisse sein, falls Jupiter schwach sein und sich vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 6., 8. oder 12. Haus befinden sollte.

Körperliche Leiden sind zu erwarten, wenn Jupiter Herr des 2. oder 7. Hauses ist oder im 2. oder 7. Haus steht. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Rezitation des Shiva Sahasranama und das wohlthätige Spenden einer Kuh und von Gold anzuwenden.

saumyasyāntargate mande svocce svakṣetrakendrage |  
trikoṇalābhage vāpi gr̥he kalyāṇavaraddhanam || 67||  
rājyalābhaṁ mahotsāhaṁ gr̥haṁ godhanasaṅkulam || 68||  
śubhasthānaphalavāptim tīrthavāsam tathādiśet |  
aṣṭame vā vyaye mande dāyeśādvā tathaiva ca || 69||  
arātiduḥkhabāhulyaṁ dāraputrādipīḍanam |  
buddhibhramśo bandhunāśaḥ karmanāśo manorujaḥ || 70||  
videśagamanam caiva duḥsvapnādipradarśanam |  
dviṭiyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 71||  
taddoṣaparihārārtham mṛtyuñjayajapam caret |  
kṛṣṇām gām mahiṣīm dadyādāyurārogyavṛddhaye || 72||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Budha**

Auswirkungen wie Wohlergehen in der Familie, Gewinn eines Königreichs (hohe Position), Enthusiasmus, Zunahme des Reichtums an Vieh, Erlangung einer einflussreichen Stellung und Besuch von heiligen Schreinen usw. sind in der Antardasha des Saturn in der Dasha von Merkur zu erwarten, falls Saturn in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht.

Gefahr durch Feinde, Kummer mit Frau und Kindern, Verlust von Geisteskraft und von Verwandten sowie Verluste in beruflichen Unternehmungen, Seelenqualen, Reisen in fremde Länder und schlechte Träume werden Ergebnisse sein, wenn Saturn sich vom Herrn der Dasha (Merkur) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet.

Angst vor einem vorzeitigen Tod wird erfahren, sollte Saturn vom Aszendenten aus gerechnet Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte und zur Wiederherstellung guter Gesundheit ist die Durchführung von Mrityunjaya Japa und das wohlthätige Spenden einer schwarzen Kuh und einer Büffelkuh.

## Kapitel 59: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Ketu

atha ketvantardaśāphalādhyāyaḥ || 59||

kendre trikoṇalābhe vā ketau lagneśasaṁyute |  
bhāgyakarmasusambandhe vāhaneśasamanvite || 1||  
tadbhuktau dhanadhānyādi catuspājīvalābhakṛt |  
putradārādisaukhyam ca rājapṛītimanorujah || 2||  
grāmabhūmyādilābhaśca gṛham godhanasaṅkulam |  
nīcāstakheṭasaṁyukte hyaṣṭame vyayage'pi vā || 3||  
hṛdrogo mānahāniśca dhanadhānyapaśukṣayaḥ |  
dāraputrādipīḍā ca manaścāñcalyameva ca || 4||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Freude an Frau und Kindern, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), aber Seelenqualen, Gewinn von Ländereien, Ortschaften usw. sind in der Antardasha von Ketu in seiner eigenen Dasha zu erwarten, falls Ketu vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona steht oder mit dem Herrn des Aszendenten verbunden ist oder in Beziehung zu den Herren des 9., des 10. oder des 4. Hauses steht.

Herzerkrankung, Schande, Zerstörung von Wohlstand und Viehbestand, Kummer mit Frau und Kindern, geistige Instabilität usw. werden die Ergebnisse sein, falls Ketu sich in seinem Zeichen des Falls oder vom Aszendenten aus im 8. oder 12. Haus mit einem verbrannten Planeten zusammen befindet.

dvitīyadyūnanāthena sambandhe tatra saṁsthite |  
anārogyam mahatkaṣṭamātmabandhuviyogakṛt || 5||  
durgādevijapam kuryānmṛtyuñjayajapam caret |  
evam svāntargate ketau tataḥ sukhamavāpnuyāt || 6||

Es wird Gefahr durch Krankheiten, großen Kummer und Trennung von Angehörigen geben, wenn Ketu mit den Herren des 2. oder des 7. Hauses in Beziehung steht oder sich vom Aszendenten aus im 2. oder 7. Haus befindet. Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Durchführung von Durga Saptashati Japa (Devi Mahatmya) und Mrityunjaya Japa.

ketorantargate śukre svocce svakṣetrasaṁyute |  
kendratrikoṇalābhe vā rājyanāthena saṁyute || 7||  
rājapṛītim ca saubhāgyam diśātsvāambarasaṅkulam |  
tatkāle śriyamāpnoti bhāgyakarmeśasaṁyute || 8||  
naṣṭarājyadhanaprāptim sukhavāhanasuttamam |  
setusnānādikam caiva devatādarśanam mahat || 9||  
mahārājaprasādena grāmabhūmyādilābhakṛt |  
dāyeśātkendrakoṇe vā duścikye lābhage'pi vā || 10||  
dehārogyam śubham caiva gṛhe kalyāṇaśobhanam |  
bhojanāambarabhūṣāptirathadolādilābhakṛt || 11||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Wohlwollen seitens des Königs (Regierung usw.), Glück im Leben, Gewinn von Kleidung usw., Wiedererlangung eines verlorenen Königreichs (einer hohen Position), Annehmlichkeiten in Zusammenhang mit Fahrzeugen usw., Besuch heiliger Schreine sowie Erwerb von Ländereien und Ortschaften durch die Gunst des Königs sind in der Antardasha der Venus in der Dasha von Ketu zu erwarten, falls Shukra im Zeichen der Erhöhung, im eigenen Zeichen oder mit dem Herrn des 10. Hauses verbunden in einem Kendra oder Trikona steht, und es wird (dem Geborenen) gleichsam ein Glücksstern aufgehen, sollte Venus in einer solchen Stellung auch noch mit dem Herrn des 9. Hauses verbunden sein.

Gute Gesundheit, Wohlergehen in der Familie, Erlangung von guter Nahrung und Fahrzeugen usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Venus sich vom Herrn der Dasha (Ketu) aus gerechnet in einem Kendra, Trikona, dem 3. oder 11. Haus befindet.

dāyeśādripurandhrasthe vyaye vā pāpasaṃyute |  
akasmātkalahaṃ caiva paśudhānyādipīḍanam || 12||  
nīcasthe khetasaṃyukte lagnāṣaṣṭhāṣṭarāśige |  
svabandhujanavaīṣamyam śirokṣivraṇapīḍanam || 13||  
hṛdrogam mānahānim ca dhanadhānyapaśukṣayam |  
kalatraputrapīḍayāḥ sañcāram ca samādiśet || 14||

Es wird grundlose Streitereien, Verlust von Wohlstand und Probleme mit dem Vieh geben, sollte Venus vom Herrn der Dasha (Ketu) aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen. Falls Venus sich im Zeichen des Falls befinden oder mit einem Planeten im Fall verbunden sein oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen sollte, wird es Streit mit Angehörigen, Kopfschmerzen, Augenprobleme, Herzerkrankung, Schande, Verlust von Wohlstand und Kummer mit dem Vieh und mit der Ehefrau geben.

dvitīyadyūnanāthe tu dehaḥjāḍyam manorujam |  
taddoṣaparīhārārtham durgādevījapam caret |  
śvetām gām mahiṣīm dadyādāyūārogyavṛddhaye || 15||

Körperliche Leiden und Seelenqualen werden die Folge sein, wenn Venus Herr des 2. oder des 7. Hauses sein sollte. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Durchführung von Durga Patha (Devi Mahatmya) und das wohltätige Spenden einer gelbbraunen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

ketorantargate sūrye svocce svakṣetrage'pi vā |  
kendratrikoṇalābhe vā śubhayuktanirikṣite || 16||  
dhanadhānyādīlābhaśca rājānugrahavaibhavam |  
anekaśubhakāryāṇi ceṣṭasiddhiḥ sukhāvahā || 17||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Erlangung von Wohlstand, die Gunst des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Ausführung verdienstvoller Handlungen und Erfüllung aller Bestrebungen werden in der Antardasha der Sonne in der Dasha von Ketu erfahren, falls Surya in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen oder mit einem Wohltäter verbunden oder von diesem aspektiert in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht.

aṣṭamavyayarāśisthe pāpagrahasamanvite |  
tadbhuktau rājabhītiśca piṭṛmāṭṛviyogakṛt || 18||  
videśagamanaṁ caiva caurāhiviṣapīdanam |  
rājamitravirodhaśca rājadaṇḍāddhanakṣayaḥ || 19||  
śokarogabhayaṁ caiva uṣṇādhikyaṁ jvaro bhavet |  
dāyeśātlendrakoṇe vā lābhe vā dhanasaṁsthite || 20||  
dehasaukhyam cārthālābhaḥ putralābho manodṛḍham |  
sarvakāryārthasiddhiḥ syātśvalpagrāmādhipatyayuk || 21||

Gefahr durch den König, Trennung von den Eltern, Reisen in fremde Länder, Probleme mit Dieben, Schlangen und Gift, Erleiden von Bestrafungen durch die Regierung, Konflikte mit Freunden, Sorgen, Gefahr durch Fieber usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Surya mit einem Übeltäter oder (mehreren) Übeltätern verbunden vom Aszendenten aus im 8. oder im 12. Haus steht.

Es wird körperliche Fitness, Erlangung von Wohlstand, Geburt eines Sohnes, Erfolg in der Ausführung von verdienstvollen Handlungen, Herrschaft über eine kleine Ortschaft usw. geben, falls Surya sich vom Herrn der Dasha (Ketu) aus in einem Kendra, Trikona, dem 2. oder dem 11. Haus befindet.

dāyeśādrandhrariḥphe vā sthite vā pāpasamyute |  
annaviḅhno manobīṭirdhanadhānyapaśukṣayaḥ || 22||  
ādau madhye mahākṣeśānante saukhyam vinirdiśet |  
dvitīyasaptamādhīśe hyapamṛtyurbhaviṣyati || 23||  
tasya śāntim prakurvīta svarṇam dhenuṁ pradāpayet |  
bhāskarasya prasādena tataḥ sukhamavāpnuyāt || 24||

Hindernisse in der Beschaffung von Nahrung, Furcht sowie Verluste an Wohlstand und Vieh werden die Ergebnisse sein, sollte Surya mit Übeltäter-Planeten verbunden vom Herrn der Dasha aus gesehen im 8. oder im 12. Haus stehen. Es wird (in diesem Fall) Probleme zu Beginn der Antardasha und gegen Ende etwas Milderung geben.

Furcht vor frühzeitigem Tod ist zu erwarten, falls Surya Herr des 2. oder 7. Hauses ist. Das Heilmittel, um durch das Wohlwollen von Surya eine Linderung der genannten negativen Effekte zu erreichen und das Leben in angenehmere Bahnen zu lenken, ist das wohltätige Spenden einer Kuh und von Gold.

ketorantargate candre svocce svakṣetrage'pi vā |  
kendratrikoṇālābhe vā dhane śubhasamanvite || 25||  
rājapṛitirmahotsāhaḥ kalyāṇam ca mahatsukham |  
mahārājaprasādena grhabhūmyādilābhakṛt || 26||  
bhojanāmbarapaśvādivyavasāye'dhikam phalam |  
aśvavāhanālābhaśca vastrabharaṇabhūṣaṇam || 27||  
devālayataḍāgādipuṇyadharmādisaṅgraham |  
putradārādisaukhyam ca pūrṇacandraḥ prayacchati || 28||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), Enthusiasmus, Wohlergehen, Sinnesfreuden, Gewinn von Haus und Ländereien usw., ungewöhnlich großer Zugewinn an Nahrung, Kleidung, Fahrzeugen, Vieh usw., beruflicher Erfolg, Bau von

Wasserreservoirs usw. sowie Freude an Frau und Kindern werden in der Antardasha des Mondes in der Dasha von Ketu erfahren, falls Chandra im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona, dem 11. oder dem 2. Haus steht. Die positiven Effekte werden voll verwirklicht, wenn der Mond dabei am Zunehmen ist.

kṣīṇe vā nīcage candre ṣaṣṭhāṣṭamavyayarāśige |  
ātmasaukhyam manastāpam kāryavighnam mahadbhayaṃ || 29||  
piṭṛmāṭṛviyogam ca dehajāḍyam manovyathām |  
vyavasāyāṭphalam kaṣṭam paśunāśam bhayaṃ vadet || 30||

Kummer und Seelenqualen, Hindernisse in den eigenen Unternehmungen, Trennung von den Eltern, geschäftliche Verluste, Zerstörung des Viehbestandes usw. werden bewirkt, sollte sich Chandra im Zeichen des Falls oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus befinden.

dāyeśātkendrakṇe vā lābhe vā balasaṃyute |  
kṛṣigobhūmilābham ca iṣṭabandhusamāgamam || 31||  
tasmātsvakāryasiddhim ca gr̥he goksīrameva ca |  
bhuktyādau śubhamārogyam madhye rājapriyam śubham || 32||  
ante tu rājabhītim ca videśagamanam tathā |  
dūrayātrādīsañcāram sambandhijanapūjanam || 33||

Gewinn einer Kuh oder mehrerer Kühe sowie von Landbesitz, Ackerland usw., Treffen mit Verwandten und Erfolg durch sie und Kühe, die mehr Milch und Quark usw. produzieren, wird sich manifestieren, wenn der Mond mit Stärke ausgestattet vom Herrn der Dasha (Ketu) aus in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus steht.

Es wird segensreiche Auswirkungen zu Beginn der Antardasha geben, herzliche Beziehungen zum König (Regierung usw.) im mittleren Abschnitt und Gefahr durch den König sowie Reisen in weit entfernte fremde Länder gegen Ende der Antardasha.

dāyeśāṣṭharīhphe vā randhre vā balavarjite |  
dhanadhānyādihāniśca manovyātkulameva ca || 34||  
svabandhujanavairam ca bhrāṭṛpīḍā tathaiṃ ca |  
nidhanādhipadoṣeṇa dvisaptapatisaṃyute || 35||  
apamṛtyubhayaṃ tasya śāntim kuryādyathāvidhi |  
candraprītikarim caiva hyāyurārogyasiddhaye || 36||

Verlust von Wohlstand, Furcht, Feindschaft mit Angehörigen und Kummer mit dem Bruder (oder es geht dem Bruder nicht gut) werden die Ergebnisse sein, sollte der Mond vom Herrn der Dasha (Ketu) aus im 8. oder im 12. Haus stehen.

Sollte Chandra Herr des 2., 7. oder 8. Hauses sein, ist Furcht vor frühzeitigem Tod zu erwarten. Heilmittel, um eine Linderung der genannten negativen Effekte zu bewirken, sind die Rezitation der Mantras von Chandra und das wohltätige Spenden von Dingen, die mit dem Mond verbunden sind.

ketorantargate bhaume lagnātkendratrikṇage |  
svocce svakṣetrage vā'pi śubhagrahayutekṣite || 37||  
ādau śubhaphalam caiva grāmabhūmyādilābhakṛt |  
dhanadhānyādilābhaśca catuspājīvalābhakṛt || 38||

gr̥gārāmakṣetralābho rājānugrahavaibhavam |  
bhāgye karmesāsambandhe bhūlābhaḥ saukhyameva ca || 39||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Erwerb von Ländereien, Ortschaften usw., Zunahme an Wohlstand und Vieh, Anlegen eines neuen Gartens und Erlangung von Wohlstand durch die Gunst des Königs (Regierung usw.) werden in der Antardasha des Mars in der Dasha von Ketu erfahren, falls der Mars sich in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen befindet und mit Wohltätern verbunden ist oder von diesen aspektiert wird. Sollte Mars mit den Herren des 9. oder 10. Hauses verbunden sein, wird es definitiv Gewinn an Landbesitz und Sinnesfreuden geben.

dāyeśātkendrakṇe vā duścikye lābhage'pi vā |  
rājapṛitīyaśolābhaḥ putramitrādisaukhyakṛt || 40||

Anerkennung seitens des Königs, große Beliebtheit, guter Ruf und Freude mit Kindern und Freunden sind zu erwarten, wenn der Mars vom Herrn der Dasha (Ketu) aus in einem Kendra, Trikoṇa, im 3. oder im 11. Haus steht.

tathā'ṣṭamavyaye bhaume dāyeśāddhanage'pi vā |  
drutaṁ karoti maraṇaṁ videśe cāpadaṁ bhramam || 41||  
pramehamūtrakṛcchrādicaurādinṛpapīḍanam |  
kalahādi vyathāyuktaṁ kiñcitsukhavivaraddhanam || 42||

Es wird Angst vor dem Tod, Katastrophen auf Reisen in fremde Länder, Diabetes, unnötigen Streit sowie Furcht vor Dieben und dem König sowie viel Streit geben, falls Mars vom Herrn der Dasha (Ketu) aus im 8., 12. oder im 2. Haus stehen sollte. Unter den genannten Umständen wird es neben den negativen Effekten aber auch ein paar positive Erfahrungen geben.

dvitīyadyūnanāthe tu tāpajvaraviśādbhayam |  
dārapīḍā manaḥkleśamapamṛtyubhayaṁ bhavet || 43||  
aṇḍvāhaṁ pradadyāttu sarvasampatsukhāvaham |  
tataḥ śāntimavāpnoti bhaumagrahaprasādataḥ || 44||

Hohes Fieber, Gefahr durch Gift, Kummer mit der Ehefrau (oder ihr geht es nicht gut), Seelenqualen und Furcht vor frühzeitigem Tod werden die Ergebnisse sein, wenn Mangal vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Durch das Wohlwollen von Mangal kann es aber (dennoch) Sinnesfreuden und Gewinn von Besitz geben, wenn als Heilmittel (gegen die genannten negativen Effekte) ein Stier gespendet wird.

ketorantargate rāhau svocce mitrasvarāśige |  
kendratrikṇe lābhe vā duścikye dhanasañjñake || 45||  
tatkāle dhanalābhaḥ syātsañcāro bhavati dhruvam |  
mlecchaprabhuvaśātsaukhyam dhandhānyaphalādikam || 46||  
catuspājīvalābhaḥ syādgrāmabhūmyādilābhakṛt |  
bhuktyādaḥ kleśamāpnoti madhyānte saukhyamāpnuyāt || 47||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Zunahme und Erlangung von Wohlstand, Getreide, Vieh, Landbesitz und einer Ortschaft durch einen Yavana-König (ausländischer Machthaber) werden in der Antardasha von Rahu in der Dasha von Ketu erfahren, falls Rahu in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen oder im Zeichen eines Freundes oder vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona, im 11., 3. oder 2. Haus steht. Zu Beginn der Dasha wird es ein paar Probleme geben, aber später wird dann alles gut.

randhre vā vyayage rāhau pāpasandr̥ṣṭasaṃyute |  
bahumūtram̐ kṛṣaṃ deehaṃ śītajvaraviṣādbhayam || 48||  
cāturthikajvaraṃ caiva kṣudropadravapīḍanam |  
akasmātkalahaṃ caiva pramehaṃ śūlamādiṣet || 49||  
dvitīyasaptamasthe vā tadā kleśaṃ mahadbhayam |  
taddoṣaparihārārthaṃ durgādevījapaṃ caret || 50||

Blasenschwäche und allgemeine körperliche Schwäche, Schüttelfieber, Gefahr durch Diebe, Fieberanfälle, Schande, Streitigkeiten, Diabetes und Magenschmerzen werden Ergebnisse sein, wenn Rahu sich mit einem Übeltäter zusammen vom Aszendenten aus im 8. oder im 12. Haus befindet.

Leiden und Gefahr sind angesagt, sollte Rahu sich vom Aszendenten aus im 2. oder im 7. Haus befinden. Das Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist Durga Saptashati Patha (Rezitation des Devi Mahatmyam).

ketorantargate jīve kandre lābhe trikoṇage |  
svocce svakṣetrage vāpi lagnādhipasamanvite || 51||  
karmabhāgyādhipairyukte dhanadhānyārthasampadam |  
rājapṛītiṃ tadotsāhamaśvāndolyādikaṃ diṣet || 52||  
gr̥he kalyāṇasampattiṃ putralābhaṃ mahotsavaham |  
puṇyatīrthaṃ mahotsāhaṃ satkarma ca sukhāvaham || 53||  
iṣṭadevaprasādena vijayaṃ kāryalābhakṛt |  
rājasamllāpakāryāṇi nūtanaprabhudarśanam || 54||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie eine Zunahme von Wohlstand und Getreide, die Gunst des Königs (Regierung usw.), Enthusiasmus, Erwerb von Fahrzeugen usw., häusliche Festlichkeiten wie die anlässlich der Geburt eines Sohnes, Ausführung verdienstvoller Handlungen, Yagyas (vedische Zeremonien), Sieg über Feinde und Freude im Leben werden in der Antardasha des Jupiter in der Dasha von Ketu erfahren, falls Jupiter in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht oder sich mit dem Herrn des Aszendenten verbunden vom Aszendenten aus im 9., 10. oder (generell) in einem Kendra oder Trikona befindet.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye jīve dāyeśānnīcage'pi vā |  
caurāhivraṇabhītiṃ ca dhanadhānyādināśanam || 55||  
putradārāvīyogaṃ ca tvatīvakleśasambhavam |  
ādau subhaphalaṃ caiva ante kleśakaraṃ vadet || 56||

Gefahr durch Diebe, Schlangen und Verletzungen, Zerstörung des Wohlstands, Trennung von Frau und Kindern, körperliche Leiden usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Jupiter in seinem Zeichen des Falls oder vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus steht. Wenngleich zu

Beginn der Antardasha ein paar gute Effekte spürbar werden, sind in diesem Fall später dann nur noch widrige Auswirkungen zu verzeichnen.

dāyeśātkendrakṇe vā duścikye lābhage'pi vā |  
śubhayukte nṛpapṛitirvicitrāambarabhūṣaṇam || 57||  
dūradeśaprayāṇaṁ ca svabandhujanapoṣaṇam |  
bhojanāambarapaśvādi bhuktyādaudehapīḍanam || 58||  
ante tu sthānacalanamakasmātkalaho bhavet |  
dvitīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 59||  
taddoṣaparihārārthaṁ śivasāhasrakam jāpet |  
mahāmṛtyuñjayaṁ jāpyam sarvopadravanāśanam || 60||

Gewinn einer Vielfalt von Kleidung und Schmuck durch das Wohlwollen des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Reisen in fremde Länder, Fürsorge für Angehörige und Verfügbarkeit guter Nahrung wird es geben, falls Jupiter sich mit einem Wohltäter verbunden vom Herrn der Dasha (Ketu) aus in einem Kendra, Trikona, im 3. oder im 11. Haus befindet.

Furcht vor einem frühzeitigen Tod wird die Folge sein, sollte Jupiter vom Aszendenten aus gerechnet der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Die Heilmittel, um die genannten negativen Effekte zu mildern, sind Mrityunjaya Japa und die Rezitation des Shiva Sahasranama.

ketorantargate mande svadaśāyām tu pīḍanam |  
bandhoḥ kleśo manastāpaścatuspājjīvalābhakṛt || 61||  
rājākāryakalāpena dhananāśo mahadbhayam |  
sthānāccyutiḥ pravāsaśca mārgē caurabhayaṁ bhavet || 62||  
ālasyaṁ manaso hāniścāṣṭame vyayarāśige |  
mīnatrikṇage mande tulāyām svarkṣage'pi vā || 63||  
kendratrikṇalābhe vā duścikye vā śubhāmśake |  
śubhadṛṣṭayute caiva sarvakāryārthasādhanam || 64||  
svaprabhośca mahatsaukhyam bhramaṇam ca sukhāvaham |  
svagrāme sukhasampattiḥ svavarge rājadarśanam || 65||  
dāyeśātsaṣṭhariḥphe vā aṣṭame pāpasamyute |  
dehatāpo manastāpaḥ kārye vighno mahadbhayam || 66||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie Leid von einem selbst und von Angehörigen, Seelenqualen, Verlust von Vieh und von Wohlstand durch die Verhängung von Strafen seitens der Regierung, Rücktritt von der beruflichen Position, Reisen in fremde Länder und Gefahr durch Diebe auf Reisen werden in der Antardasha des Saturn in der Dasha von Ketu erfahren, falls Saturn ohne Stärke und Würde ist. Verlust von Wohlstand sowie Lethargie wird erlebt, sollte Saturn sich vom Aszendenten aus im 8. oder im 12. Haus befinden.

Erfolg in allen Unternehmungen, Freude durch den Vorgesetzten, Annehmlichkeiten während Reisen, Zunahme von Freude und an Besitz im eigenen Heimatort, Audienz mit dem König (einflussreichen Persönlichkeiten) usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Saturn in einem Trikona in Fische oder in Waage, in seinem eigenen Zeichen oder einem guten Zeichen in der Navamsha steht oder mit einem Wohltäter verbunden vom Aszendenten aus gesehen in einem Kendra, Trikona oder im 3. Haus.

ālasyaṃ mānahāniśca pitṛmātrorvināśanam |  
dvtīyadyūnanāthe tu hyapamṛtyubhayaṃ bhavet || 67||  
taddoṣapairhārthaṃ tilahomaṃ ca kārayet |  
kṛṣṇāṃ gāṃ mahiṣiṃ dadyādāyurārogyavṛddhaye || 68||

Körperliche Leiden, Seeelenqualen, Hindernisse in den eigenen Unternehmungen, Schande sowie der Tod der Eltern werden erfahren, sollte Saturn mit einem Übeltäter verbunden vom Herrn der Dasha aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

Furcht vor einem frühzeitigen Tod kann erwartet werden, falls Saturn vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist die Durchführung von Havana (Darbringung von Opfertieren) mittels Sesamsamen und das wohltätige Spenden einer schwarzen Kuh oder einer Büffelkuh anzuwenden.

ketorantargate saumye kendralābhatrikoṇage |  
svocce svakṣetrasamyukte rājyalābho mahatsukham || 69||  
satkathāśravaṇaṃ dānaṃ dharmasiddhiḥ sukhāvahā |  
bhūlābhaḥ putralābhaśca śubhagoṣṭhīdhanāgamaḥ || 70||  
āyatnāddharmalabdhiśca vivāhaśca bhaviṣyati |  
gṛhe śubhakaraṃ karma vastrābharaṇabhūṣaṇam || 71||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Ketu**

Auswirkungen wie die Erlangung eines Königreichs (hohe Position), Sinnesfreuden, Wohltätigkeit, Gewinn von Wohlstand und Landbesitz, Geburt eines Sohnes, Feiern von religiösen Festen und unerwartete Ereignisse wie Hochzeit usw., Wohlergehen in der Familie und Erwerb von Kleidung, Schmuck usw. sind in der Antardasha des Merkur in der Dasha von Ketu zu erwarten, falls Ketu vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona, in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht.

bhāgyakarmādhairyukte bhāgyavṛddhiḥ sukhāvahā |  
vidvadgoṣṭhīkathābhiśca kālakṣepo bhaviṣyati || 72||

Gemeinschaft mit gebildeten Menschen, zunehmende Glücksfälle im Leben und das Anhören von spirituellen oder religiösen Gesprächen wird es geben, sollte Merkur mit dem Herrn des 9. oder des 10. Hauses verbunden sein.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye saumye mandārāhiyutekṣite |  
virodho rājavargaiśca paragehanivāsanam || 73||  
vāhanāmbaraṇaśvādīdhanadhānyādīnāśakṛt |  
bhuktyādau śobhanaṃ proktaṃ madhye saukhyaṃ dhanāgamaḥ || 74||  
ante kleśakaraṃ caiva dāraputrādīpīḍanam |  
dāyeśātkendrage saumye trikoṇe lābhage'pi vā || 75||  
dehārogyaṃ mahāmlābhaḥ putrakalyāṇavaibhavam |  
bhojanāmbaraṇaśvādīvyavasāye'dhikaṃ phalam || 76||

Konflikte mit Regierungsvertretern, Wohnen in Häusern anderer, Zerstörung von Wohlstand, Kleidung, Fahrzeugen und Viehbesitz werden Ergebnisse sein, wenn Merkur sich vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus zusammen mit Saturn, Mars oder Rahu befindet. Zu Beginn der Antardasha wird es ein paar positive Auswirkungen geben, noch bessere im mittleren Abschnitt, aber widrige Ereignisse gegen Ende zu.

Es wird gute Gesundheit, Freude seitens des Sohnes, großen Reichtum und Ruhm, gute Nahrung, Kleidung und ungewöhnlich hohe geschäftliche Gewinne geben, falls Merkur vom Herrn der Dasha (Ketu) aus in einem Eck- oder Trigonalhaus oder im 11. Haus steht.

dāyeśāṭṣaṣṭharandhre vā vyaye vā balavarjite |  
tadbhuktyādau mahākleśo dāraputrādipiḍanam || 77||  
rājabhītikaraścaiva madhye tīrthakaro bhavet |  
dvītiyadyūnanāthe tu hyapamṛtyurbhaviṣyati || 78||  
taddoṣaparihārārtham viṣṇusāhasrakam jāpet |  
tataḥ sukhamavāpnoti śrīhareśca prasādataḥ || 79||

Leid, Kummer und Schwierigkeiten in Zusammenhang mit Frau und Kindern sowie Gefahr durch den König (Regierung usw.) können zu Beginn der Antardasha erwartet werden, sollte Merkur vom Herrn der Dasha (Ketu) aus schwach im 6., 8. oder 12. Haus stehen. Es wird jedoch in der Mitte der Antardasha Besuche von heiligen Stätten geben.

Furcht vor frühzeitigem Tod ist das Ergebnis, falls Merkur vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses sein sollte. Das Heilmittel, um eine Linderung der genannten negativen Effekte zu bewirken, ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama.

## Kapitel 60: Die Auswirkungen der Antardashas in der Dasha von Shukra

atha śukrāntardaśāphalādhyāyaḥ || 60||  
atha svāntargate śukre lagnātkendratrikonaḡe |  
lābhe vā balasaṃyukte tadbhuktau ca śubhaṃ phalam || 1||  
vipramūlāddhanaprāptirgomahiṣyādilābhakṛt |  
putrotsavādisantoṣo gṛhe kalyāṇasambhavaḥ || 2||  
sanmānaṃ rājasammānaṃ rājyalābho mahatsukham |  
svocce vā svarkṣage vāpi tuṅgāmśe vāmśage'pi vā || 3||  
nūtanālayanirmāṇaṃ nityaṃ miṣṭhānnabhojanam |  
kalatraputravibhavaṃ mitrasaṃyuktabhojanam || 4||  
annadānaṃ priyaṃ nityaṃ danadharmādisaṅgrahaḥ |  
mahārājaprasādena vāhanāambarabhūṣaṇam || 5||  
vyavasāyātphalādihikyāṃ catuṣpājīvalābhakṛt |  
prayāṇaṃ paścime bhāge vāhanāambaralābhakṛt || 6||

### **Die Antardasha von Shukra in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie Erlangung von Wohlstand, Viehbesitz usw. durch Brahmanen, Feierlichkeiten in Zusammenhang mit der Geburt eines Sohnes usw., Wohlergehen, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.) und Gewinn eines Königreichs (Machtposition) sind in der Antardasha von Venus in der eigenen Dasha zu erwarten, falls Venus mit Stärke begabt vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder im 11. Haus steht.

Bau eines neuen Hauses, Genuss von Süßspeisen, Freude an Ehefrau und Kindern, Zusammensein mit einem Freund, wohlütiges Spenden von Getreide usw., die Gunst des Königs (Regierung usw.), Erwerb von Kleidung, Fahrzeugen und Schmuck, beruflicher Erfolg, Zunahme an Viehbesitz, Gewinn von Gewändern durch Reisen in westliche Richtung usw. werden Ergebnisse sein, wenn Shukra im Zeichen der Erhöhung steht, im eigenen Zeichen oder in der Navamsha im eigenen Zeichen oder dort erhöht.

lagnādyupacaye śukre śubhagrahayutekṣite |  
mitrāmśe tuṅgalābheśayogalārakasaṃyute || 7||  
rājyalābho mahotsāho rājapṛīṭiḥ śubhāvahā |  
gṛhe kalyāṇasampattirdāraputrādivarddhanam || 8||

Es wird die Erlangung eines Königreichs (einflussreiche Stellung), Enthusiasmus, die Gunst des Königs, Wohlergehen in der Familie, Zunahme der Anzahl der Ehefrauen, der Kinder und Zunahme des Wohlstands usw. geben, sollte Venus mit einem Wohltäter verbunden sein oder von ihm aspektiert werden und in einem förderlichen Navamsha-Zeichen stehen und sich vom Aszendenten aus gerechnet im 3., 6. oder 11. Haus befinden.

ṣaṣṭhāṣṭamavyaye śukre pāpayukte'tha vikṣite |  
caurādivraṇabhītiśca sarvatra janapīḍanam || 9||  
rājadvāre janadvēṣa iṣṭabandhuvināśanam |  
dāraputrādipīḍā ca sarvatra janapīḍanam || 10||

Gefahr durch Diebe usw., Konflikte mit Regierungsvertretern, Vernichtung von Freunden und Angehörigen, Kummer mit Frau und Kindern kann erwartet werden, falls Venus mit einem Übeltäter verbunden oder von ihm aspektiert vom Aszendenten aus im 6., 8., oder 12. Haus steht.

dvitiyadyūnanāthe tu sthite cenmaraṇaṃ bhavet |  
tarta durgājapaṃ kuryāddhanudānaṃ ca kārayet || 11||

Furcht vor dem Tod wird erfahren, wenn Venus vom Aszendenten aus gerechnet Herr des 2. oder 7. Hauses sein sollte. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte sind Durga Patha (Rezitation des Devi Mahatmyam) und das wohlthätige Spenden einer Kuh anzuwenden.

śukrasyāntargate sūrye santāpo rājavigrahaḥ |  
dāyādakalahaścaiva svoccanicavivarjite || 12||

### **Die Antardasha von Surya in der Dasha von Shukra**

In der Antardasha der Sonne in der Dasha von Venus wird es einen Zeitraum von großem Leid geben, der Zorn des Königs (Regierung usw.) und Erbstreitigkeiten werden erfahren, falls Surya in irgend einem anderen Zeichen als in seinem Zeichen der Erhöhung oder des Falls steht.

*Ein Kommentator zweifelt, ob der Text an dieser Stelle intakt ist.*

svocce svakṣetrage sūrye mitrarkṣe kendrakṣe |  
dāyeśātkendrakṣe vā lābhe vā dhanage'pi vā || 13||  
tadbhuktau dhanalābhaḥ syādrājyastrīdhanasampadaḥ |  
svaprabhośca mahatsaukhyamiṣṭabandhoḥ samāgamaḥ || 14||  
piṭṛmātroḥ sukhaprāptim bhrātṛlābhaṃ sukhāvaham |  
satkīrtim sukhasaubhāgyaṃ putralābhaṃ ca vindati || 15||

Auswirkungen wie der Gewinn eines Königreichs (einflussreiche Position) und von Wohlstand, Freude an Frau und Kindern und durch den Vorgesetzten, Treffen mit Freunden, Freude durch die Eltern, Hochzeit, Ruhm und guter Ruf, vermehrt Glücksfälle im Leben, Geburt eines Sohnes usw. werden erfahren, wenn Surya sich in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen – vom Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Shukra) aus – in einem Kendra, Trikona, dem 2. oder dem 11. Haus befindet.

tathāṣṭame vyaye sūrye ripurāśisthite'pi vā |  
nīce vā pāpavargasthe dehatāpo manorujaḥ || 16||  
svajanopariśaṅkleśo nityaṃ niṣṭhurabhāṣaṇam |  
piṭṛpīḍā bandhuhānī rājadvāre virodhakṛt || 17||  
vraṇapīḍāhibādḥā ca svagr̥he ca bhayaṃ tathā |  
nānārogabhayaṃ caiva gr̥hakṣetrādīnāśanam || 18||

Kummer, großes Leid, Probleme mit Familienangehörigen (oder es geht ihnen nicht gut), rüde Sprechweise, Kummer mit dem Vater (oder es geht ihm nicht gut), Verlust von Angehörigen, häusliche Gefahren, viele Krankheiten, Vernichtung der landwirtschaftlichen Produktion usw. werden die Ergebnisse sein, sollte Surya vom Aszendenten aus im 6., 8. oder 12. Haus stehen oder im Zeichen des Falls oder im Zeichen eines Feindes.

saptamādhipatau sūrye grahabādḥā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārthaṃ sūryapṛitim ca kārayet || 19||

śukrasyāntargate candre kendralābhatrikoṅage |  
svocce svakṣetrage caiva bhāgyanāthenasaṁyute || 20||

Schlechte Einflüsse der Planeten werden zu verzeichnen sein, falls Surya vom Aszendenten aus gerechnet Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Die Verehrung von Surya stellt das Heilmittel dar, um die genannten negativen Effekte zu mildern.

śubhayukte pūrṇacandre rājyanāthena saṁyute |  
tadbuktau vāhanādīnām lābham gehe mahatsukham || 21||  
mahārājaprasādēna gajāntaiśvāryamādiśet |  
mahānadīsnānapuṇyam devabrāhmaṇapūjanam || 22||

### **Die Antardasha von Chandra in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie Gewinn von Wohlstand, Fahrzeugen und Gewändern durch die Gunst des Königs (Regierung, Vorgesetzter usw.), Freude im Kreis der Familie, Reichtum und Ruhm in Fülle sowie Hingabe an Gottheiten und Brahmanen sind in der Antardasha des Mondes in der Dasha der Venus zu erwarten, falls Chandra im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen steht und mit dem Herrn des 9. Hauses, Wohltätern oder dem Herrn des 10. Hauses verbunden ist oder vom Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Venus) aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus steht.

gītavādyaprasaṅgādividvajjanavibhūṣaṇam |  
gomahiṣyādivṛddhiśca vyavasāye'dhikam phalam || 23||  
bhojanāambarasaukhyam ca bandhusaṁyuktabhōjanam |  
nīce vātsaṅgate vāpi ṣaṣṭhāṣṭamavyayarāśige || 24||  
dāyeśāṣṭhage vāpi randhre vā vyayarāśige |  
tatkāle dhananāśaḥ syātsaṅcareta mahadbhāyam || 25||  
dehāyāso manastāpo rājadvāre virodhakṛt |  
videśāgamanam caiva tīrthayātrādikam phalam || 26||  
dāraputrādi pīḍā ca nijabandhuviyogakṛt |  
dāyeśātkendralābhasthe trikōṅe sahaje'pi vā || 27||  
rājapṛitīkarī caiva deśāgrāmādhipatyatā |  
dhairyam yaśaḥ sukham kīrtivāhanāambarabhūṣaṇam || 28||  
kūpārāmataḍāgadinirmāṇam dhanasaṅgrahaḥ |  
bhuktayādau dehasaukhyam syādante kleśastathā bhavet || 29||

Unter den genannten Umständen wird es auch Gemeinschaft mit Musikern und gebildeten Menschen geben und den Gewinn von Schmuck, Kühen, Büffeln und anderem Vieh sowie außergewöhnliche geschäftliche Profite, gemeinsame Essen mit Brüdern usw.

Verlust des Wohlstands, Ängste, körperliche Leiden, Seelenqualen, der Zorn des Königs (Regierung, Vorgesetzte usw.), Reisen in fremde Länder oder Pilgerfahrten, Kummer mit Frau und Kindern (oder es geht ihnen nicht gut) und Trennung von Angehörigen werden die Ergebnisse sein, sollte Chandra im Zeichen des Falls oder vom Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Venus) aus gesehen im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

Herrschaft über eine Provinz oder über eine Ortschaft und Gewinn an Kleidung usw. durch die Gunst des Königs, Bau eines Wasserreservoirs, Zunahme von Wohlstand usw. wird es geben, wenn Chandra vom Herrn der Dasha (Shukra) aus in einem Kendra, Trikona, im 3. oder

11. Haus steht. Es werden zu Beginn der Antardasha körperliche Fitness und im letzten Abschnitt dann körperliche Leiden erfahren.

*Ein Kommentator merkt an, dass es, obwohl es an dieser Stelle nicht erwähnt wird, zu den üblichen gefahrbringenden negativen Auswirkungen kommt, sollte Chandra Herr des 2. oder des 7. Hauses sein.*

śukrasyāntargate bhaume lagnātkendratrikonaḡe |  
svocce vā svarkṣage bhaume lābhe vā balasaṃyute || 30||  
lagnādhipena saṃyukte karmabhāgyeśasaṃyute |  
tadbhuktau rājayogādisampadam śobhanām vadet || 31||  
vastrābharaṇabhūmyāderiṣṭasiddhiḡ sukhāvahā |  
tathā'ṣṭame vyaye vā'pi dāyeśādvā tathaiva ca || 32||  
śītajvarādipīḡa ca piṭṛmātrbhayāvahā |  
jvarādyadhikarogāśca sthānabhraṃśo manorujā || 33||  
svabandhujanahāniśca kalaho rājavigrahaḡ |  
rājadvārajanadveṣo dhanadhānyavyayo'dhikaḡ || 34||

### **Die Antardasha von Mangal in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie der Gewinn eines Königreichs (hohe Position) sowie von Besitztümern, Kleidung, Schmuck, Landbesitz und von anderen erstrebenswerten Dingen werden sich in der Antardasha des Mars in der Dasha der Venus manifestieren, falls Mars vom Aszendenten aus in einem Kendra, Trikona oder dem 11. Haus oder in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht oder mit dem Herrn des Aszendenten, des 9. oder des 10. Hauses verbunden ist.

Fieber durch Erkältungen, Krankheiten der Eltern durch Fieber usw., Verlust der Stellung, Streitigkeiten, Konflikt mit dem König (Regierung usw.) sowie ungewöhnlich hohe Ausgaben wird es geben, sollte der Mars vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Venus) aus gerechnet im 6., 8. oder 12. Haus stehen.

vyavasāyātphalam neṣṭam grāmabhūmyādihānikṛt |  
dviṭiyadyūnanāthe tu dehavādhā bhaviṣyati || 35||

Körperliche Leiden, Verluste im Berufsleben, Verlust einer Ortschaft, von Landbesitz usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Mars vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist.

*Ein Kommentator meint, dass das wohltätige Spenden eines Stieres das angemessene Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte sein könnte.*

śukrasyāntargate rāhau kendralābhatrikonaḡe |  
svocce vā śubhasandṛṣṭe yogakārakasaṃyute || 36||  
tadbhuktau bahusaukhyam ca dhanadhānyādilābhakṛt |  
iṣṭabandhusamākīṛnam bhavanam ca samādiṣet || 37||  
yātuḡ kāryārthasiddhiḡ syāt paśukṣetrādisambhavaḡ |  
lagnādyupacaye rāhau tadbhuktiḡ sukhadā bhavet || 38||  
śatrunāśo mahotsāho rājapṛitikaṛi śubhā |  
bhuktyādaḡ śaramāsāmśca ante jvaramajīṛnakṛt || 39||

### **Die Antardasha von Rahu in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie große Sinnesfreuden, Gewinn von Getreide, Besuch von Freunden, erfolgreiche Reisen, Erwerb von Vieh und Ländereien usw. sind in der Antardasha von Rahu in der Dasha der Venus zu erwarten, falls Rahu in einem Kendra oder Trikona oder im 11. Haus steht, im Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen oder mit Wohltätern verbunden ist oder von diesen aspektiert wird.

Sinnesfreuden, Vernichtung eines Feindes, Enthusiasmus, das Wohlwollen des Königs (Regierung usw.) werden die Ergebnisse sein, wenn Rahu sich vom Aszendenten aus im 3., 6., 10. oder 11. Haus befindet. Bis zum 5. Monat von Beginn der Antardasha an werden positive Effekte erfahren, aber zum Ende der Antardasha hin wird es Gefahr durch Fieber und Verdauungsprobleme geben.

kāryavighnamavāpnoti sañcare ca manovyathā |  
param sukham ca saubhāgyam mahārāja ivāśnute || 40||  
nair̥tīm diśamāśritya prayānam prahudarśanam |  
yātuḥ kāryārthasiddhiḥ syātsvadeśe punareṣyati || 41||  
upakāro brāhmaṇānām tīrthayātrāphalam bhavet |  
dāyeśādrandhrabhāvasthe vyaye vā pāpasamyute || 42||  
aśubham labhate karma piṭṛmātrjanāvadhi |  
sarvatra janavidveṣam nānārūpaṁ dvijottama || 43||  
dvitiye saptame vāpi dehālasya vinirdiśet |  
taddoṣaparihārārtham mṛtyuñjayajapam caret || 44||

Unter den genannten Umständen werden – bis auf Hindernisse in Unternehmungen und auf Reisen und einige Sorgen – alle Arten von Freuden wie die eines Königs erfahren. Reisen in fremde Länder bringen Erfolg und der Geborene kehrt wohlbehalten zurück in sein Heimatland. Außerdem gibt es den Segen seitens Brahmanen und segensreiche Auswirkungen durch den Besuch heiliger Stätten.

Negative Effekte für einen selbst und für die Eltern sowie Konflikte mit anderen Menschen sind zu erwarten, sollte Rahu sich mit einem Übeltäter verbunden vom Herrn der Dasha (Shukra) aus im 8. oder im 12. Haus befinden.

Physische Leiden sind die Folge, falls Rahu vom Aszendenten aus der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein sollte. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist Mṛityunjaya Japa anzuwenden.

śukrasyāntargate jīve svocce svakṣetrakendrage |  
dāyeśācchubharāśisthe bhāgye vā putrarāśige || 45||  
naṣṭarājyāddhanaprāptimiṣṭārthāmbarasampadam |  
mitraprabhośca sanmānam dhanadhānyam labhennaraḥ || 46||  
rājasammānakīrtim ca aśvāndolādilābhakṛt |  
vidvatprabhusamākīrṇam śāstrāpariśramam || 47||  
putrotsavādisantoṣamiṣṭabandhusamāgamam |  
piṭṛmātr̥sukhaprāptim putrādisaukhyamādiśet || 48||

### **Die Antardasha von Guru in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie die Wiederlangung eines verlorenen Königreichs (hohe Position), Gewinn von gewünschten Dingen wie Getreide, Kleidung, Besitz usw., Achtung seitens Freunden und

dem König und Erwerb von Wohlstand, Anerkennung durch den König, guter Ruf, Erlangung von Fahrzeugen, Zusammensein mit dem Vorgesetzten und mit gebildeten Menschen, fleißiges Studium der vedischen Schriften (Shastras), Geburt eines Sohnes, Zufriedenheit, Besuch enger Freunde, Freude an Eltern und dem Sohn usw. sind in der Antardasha von Jupiter in der Dasha der Venus zu erwarten, falls Jupiter in seinem Zeichen der Erhöhung oder im eigenen Zeichen steht oder vom Aszendenten oder dem Herrn der Dasha (Shukra) aus in einem Kendra oder Trikona.

dāyeśāṣṭharāśisthe vyaye vā pāpasamyute |  
rājacaurādipīḍā ca dehapīḍā bhaviṣyati || 49||  
ātmarugbandhukaṣṭam syātkalahena manovyathā |  
sthānacyutiṁ pravāsam ca nānārogam samāpnuyāt || 50||

Gefahr durch den König und Diebe, Leid für einen selbst und Angehörige, Streitigkeiten, Seelenqualen, Verlust der Stellung, Auswanderung in fremde Länder sowie Gefahr durch viele Arten von Krankheiten wird es geben, wenn Jupiter sich vom Herrn der Dasha (Venus) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet und mit einem Übeltäter verbunden ist.

dvitīyasaptamādhīśe dehabādhā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārtham mahāmṛtyuñjayaṁ caret || 51||

Physische Leiden sind zu erwarten, sollte Jupiter der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte ist Mrityunjaya Japa anzuwenden.

śukraśyāntargate mande svocce tu paramocage |  
svarkṣakendratrikoṇasthe tuṅgāmśe svāmśage'pi vā || 52||  
tadbhuktau bahusaukhyam syādiṣṭabandhusamāgamah |  
rājadvāre ca sammānam putrikājanmasambhavaḥ || 53||  
puṇyatīrthaphalavāptirdānadharmādipuṇyakṛt |  
svaprabhośca padāvāptiḥ nīcasthe kleśabhāgyabhavet || 54||

### **Die Antardasha von Shani in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie große Sinnesfreuden, Besuche von Freunden und Verwandten, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.), Geburt einer Tochter, Besuch von heiligen Stätten und Schreinen und vom König mit Amtsgewalt ausgestattet Werden sind in der Antardasha des Saturn in der Dasha von Venus zu erwarten, falls Shani in seinem Zeichen der Erhöhung, in seinem eigenen Zeichen, in einem Kendra oder Trikona oder in seinem eigenen Zeichen in der Navamsha steht.

dehālasyamavāpnoti tathā'yādadhikavyayam |  
tathāṣṭame vyaye mande dāyeśādvā tathaiva ca || 55||  
bhuktyādau vividhā pīḍā pitṛmātrjanāvadhi |  
dāraputrādipīḍā ca paradeśādivibhramah || 56||  
vyavasāyātphalam naṣṭam gomahiṣyādihānikṛt |  
dvitīyasaptamādhīśe dehabādhā bhaviṣyati || 57||

Es wird Lethargie und mehr Ausgaben als Einnahmen geben, sollte Saturn sich in seinem Zeichen des Falls befinden. Viele Arten von Leiden und Problemen zu Beginn der Antardasha, Kummer in Zusammenhang mit den Eltern, der Ehefrau und den Kindern (oder es geht diesen schlecht), Auswandern in fremde Länder, berufliche Verluste, Vernichtung von Viehbestand

usw. werden die Ergebnisse sein, wenn Saturn sich vom Aszendenten oder vom Herrn der Dasha (Venus) aus im 8., 11. oder 12. Haus befindet.

Körperliche Leiden wird es geben, sollte Saturn der Herr des 2. oder des 7. Hauses sein.

taddoṣaparihārārtham tilahomam ca kārayet |  
mr̥tyuñjayajapam kuryāccaṇḍipāṭhamāthapi vā || 58||  
svayam vā brāhmaṇadvārā yathāśakti yathāvidhi |  
tataḥ śāntimavāpnoti śivāśambhuprasādataḥ || 59||

Die Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte sind Havana (Darbringung von Opfertagen an die Devas) unter Verwendung von Sesamkörnern, Mrityunjaya Japa und Durga Saptashati Patha (Rezitation des Devi Mahatmyam).

śukrasyāntargate saumye kendre lābhatrikoṇage |  
svocce vā svarkṣage vāpi rājapṛitikaram śubham || 60||  
saubhāgyam putralābhaśca sanmārgena dhanāgamah |  
purāṇadharmasravanam śṛṅgārijanasāṅgamah || 61||  
iṣṭabandhujanākīrnam śobhitam tasya mandiram |  
svaprabhośca mahatsaukhyam nityam miṣṭhānnabhojanam || 62||

### **Die Antardasha von Budha in der Dasha von Shukra**

Auswirkungen wie zunehmende Glücksfälle im Leben, Geburt eines Sohnes, Gewinn von Wohlstand durch Gerichtsurteile, Anhören von Geschichten aus den Puranas, Gemeinschaft mit Menschen, die sich mit Dichtkunst usw. auskennen, Besuche bei engen Freunden, Freude durch den Vorgesetzten, Genuss von Süßspeisen usw. werden in der Antardasha von Merkur in der Dasha der Venus manifestiert, falls Merkur vom Aszendenten aus in einem Kendra oder Trikona oder im 11. Haus in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht.

dāyeśātsaṣṭharandhre vā vyaye vā balavarjite |  
pāpadr̥ṣṭe pāpayukte catuṣpājīvahānikṛt || 63||  
anyālayanivāsaśca manovaiḥkalyasambhavaḥ |  
vyāpāreṣu ca sarveṣu hānīreva na saṁśayaḥ || 64||  
bhuktyādau śobhanam proktam madhye madhyaphalam diśet |  
ante kleśakaram caiva śītavātajvarādikam || 65||

Wenn Merkur sich vom Herrn der Dasha (Venus) aus im 6., 8. oder 12. Haus befindet, schwach oder mit einem Übeltäter verbunden ist, wird es zu großem Kummer, Verlusten an Vieh, Wohnen im Haus anderer Menschen und geschäftlichen Verlusten kommen. Zu Beginn der Antardasha treten ein paar gute Effekte in Erscheinung, mittelmäßige Ergebnisse im mittleren Abschnitt und Leid durch Fieber usw. gegen Ende der Antardasha.

saptamādhiśadoṣena dehapīḍā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārtham viṣṇusāhasrakam japet || 66||

Körperliche Leiden sind angesagt, sollte Merkur vom Aszendenten aus gerechnet Herr des 2. oder des 7. Hauses sein. Das Heilmittel zur Linderung der geschilderten negativen Effekte ist die Rezitation des Vishnu Sahasranama.

śukrasyāntargate ketau svocce vā svarkṣage'pi vā |  
yogakāraḥ sambandhe sthānavīryasamanvite || 67||  
bhuktyādau śubhamādhikyānnityaṁ miṣṭhānabhojanam |  
vyavasāyātphalādhikyāṁ gomahoṣyādivṛddhikṛt || 68||

### **Die Antardasha von Ketu in der Dasha von Shukra**

Segensreiche Auswirkungen wie der Genuss von Süßspeisen, ungewöhnlich hohe geschäftliche Gewinne und Zunahme des Reichtums an Vieh werden sich schon von Beginn an in der Antardasha des Ketu in der Dasha der Sonne einstellen, falls Ketu in seinem Zeichen der Erhöhung oder in seinem eigenen Zeichen steht, mit einem Yogakaraka-Planeten verbunden ist oder Positionsstärke besitzt.

dhanadhānyasamṛddhiśca saṅgrāme vijayo bhavet |  
bhuktyante hi sukhaṁ caiva bhuktyādau madhyamaṁ phalam || 69||  
madhye madhye mahatkaṣṭhāṁ paścādārogyamādiśet |  
dāyeśādrandhrabhāvasthe vyaye vā pāpasamyute || 70||  
caurāhivranapīḍā ca buddhināśo mahadbhayaṁ |  
śirorujāṁ manastāpamakarmakalahāṁ vadet || 71||  
pramehabhavarogaṁ ca nānāmārga dhanavyayaḥ |  
bhāryāputravirodhaśca gamanaṁ kāryanāśanam || 72||

Unter den genannten Umständen wird es gegen Ende der Antardasha definitiv einen Sieg im Krieg geben. Mittlere Ergebnisse werden im mittleren Zeitabschnitt der Antardasha erfahren und ab und an wird es auch zu einem Gefühl unangenehmer Anspannung kommen.

Gefahr durch Schlangen, Diebe und Verletzungen, Verlust von Geisteskraft, Kopfschmerzen, Seelenqualen, völlig grundlose und sinnlose Streitigkeiten, Diabetes, enorme Ausgaben, Konflikte mit Frau und Kindern, Auswandern in fremde Länder und Verluste in den eigenen Unternehmungen wird es geben, sollte Ketu sich vom Herrn der Dasha (Venus) aus im 8. oder 12. Haus befinden oder mit einem Übeltäter verbunden sein.

dvitīyadyūnanāthe tu dehabādhā bhaviṣyati |  
taddoṣaparihārārthaṁ mṛtyuñjayajapaṁ caret || 73||  
chāgadānaṁ prakurvīta sarvasampatpradāyakam |  
śukrapṛitikaṁ śāntim tataḥ sukhamavāpnuyāt || 74||

Körperliche Leiden sind angesagt, falls Ketu vom Aszendenten aus Herr des 2. oder des 7. Hauses ist. Als Heilmittel zur Linderung der genannten negativen Effekte sind Mṛtyunjaya Japa und das wohltätige Spenden einer Ziege anzuwenden. Auch Maßnahmen zur Besänftigung von Shukra werden sich als hilfreich erweisen.

## Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

atha pratyantardaśāphalādhyāyaḥ || 61||

pṛthak svasvadaśāmānairhanyādantardaśāmitim |

bhyetsarvadaśāyogaiḥ phalaṁ pratyantaraṁ kramāt || 1||

Indem man die Jahre usw. der Antardasha der Planeten einzeln mit den Dasha-Jahren jedes Planeten multipliziert und das Ergebnis dann durch die Gesamtdauer der Vimshottari Dasha, nämlich 120 Jahre, teilt, erlangt man die Pratyantardasha jedes Planeten.

### Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Surya

vivādo vittahāniśca dārārtiḥ śirasi vyathā |

ravyantare budhairjñeyam tasya pratyantare phalam || 2||

Surya-Surya: Streit mit anderen Menschen, Verlust von Wohlstand, Kummer mit der Ehefrau (bzw. ihr geht es nicht gut), Kopfschmerzen usw.

*Surya-Surya bedeutet hier Surya-Antardasha und darin die Surya-Pratyantardasha. Wegen der Übersichtlichkeit ersetzt die Kombination des Antardasha- (A) und Pratyantardasha-Herrn (P) in diesem Kapitel Parasharas Standard-Formulierung „Dies sind die Auswirkungen der Pratyantardasha von P in der Antardasha von A“.*

Das oben Angeführte sind die allgemeinen Auswirkungen. Derartige negative Effekte werden nicht hervorgerufen, wenn die Sonne in einem Trikona usw. steht, Herr eines segensreichen Hauses ist, sich in einem segensreichen Haus und einem wohlthätigen Varga befindet usw.

Alle anderen Pratyantardasha-Auswirkungen sollten auf diese Weise beurteilt werden.

udvegaḥ kalahaścaiva vittahānirmanovyathā |

ravyantare vijāniyāt candrapratyantare phalam || 3||

Surya-Chandra: Aufregungen, Streitigkeiten, Verlust von Wohlstand, Seelenqualen usw.

rājabhītiḥ śastrabhītirbandhanam bahusañkaṭam |

satruvahnikṛtā piḍā kujapratyantare phalam || 4||

Surya-Mangal: Gefahr durch den König und Waffen, Gefangenschaft, Probleme mit Feinden und Feuer.

śleṣmavyādhiḥ śastrabhītidhanahānirmahadbhayam |

rājabhaṅgastathā trāso rāhupratyantare phalam || 5||

Surya-Rahu: Kapha-Störungen, Gefahr durch Waffen, Verlust von Wohlstand, Zerstörung des Königreichs (des eigenen Einflussbereichs) und Seelenqualen.

śatrunāśo jayo vṛddhirvastrahemādibhūṣaṇam |

aśvayānādilābhaśca gurupratyantare phalam || 6||

Surya-Guru: Sieg, Zunahme des Wohlstands, Gewinn von Gold, Kleidung, Fahrzeugen usw.

## Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

dhanahāniḥ paśoḥ piḍā mahodvego mahārujaḥ |  
aśubhaṁ sarvamāpnoti śanipratyantare janaḥ || 7||

Surya-Shani: Verlust von Wohlstand, Probleme mit dem Vieh, Aufregungen, Krankheiten usw.

vidyālābho bandhusaṅga bhojyaprāptirdhanāgamaḥ |  
dharmalābho nrpātpūjā bidhapratyantare bhavet || 8||

Surya-Budha: Liebevolle Beziehungen zu Angehörigen, Genuss guter Nahrung, Gewinn von Wohlstand, tugendhafte Gesinnung, Anerkennung seitens des Königs (Regierung usw.).

prāṇabhītirmahāhānī rājabhītiśca vighrahaḥ |  
śatruṇāṅca mahāvādo ketoḥ pratyantare bhavet || 9||

Surya-Ketu: Lebensgefahr, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch den König (Regierung usw.), Probleme mit Feinden.

dināni samarūpāni lābho'pyalpo bhavediha |  
svalpā ca sukhasampattiḥ śukrapratyantare bhavet || 10||

Surya-Shukra: Mittelmäßige Auswirkungen oder etwas Gewinn von Wohlstand kann man erwarten.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Chandra**

bhūmojyadhanasamprāptī rājapūjāmahatsukham |  
lābhaścandrāntare jñeyaṁ candrapratyantare phalam || 11||

Chandra-Chandra: Erwerb von Ländereien, Wohlstand und Besitztümern, Anerkennung seitens des Königs (Regierung) und Genuss von Süßspeisen.

mativṛddhirmahāpūjyaḥ sukhaṁ bandhujanaiḥ saha |  
dhanāgamaḥ śatrubhayaṁ kujapratyantare bhavet || 12||

Chandra-Mangal: Weisheit und Besonnenheit, Anerkennung seitens anderer Menschen, Zunahme von Wohlstand, Freude mit Angehörigen (denen es gut geht), aber Gefahr durch Feinde.

bhavetkalyāṇasampattī rājavittasamāgamaḥ |  
aśubhairalpamṛtyuaśca rāhupratyantare dvija || 13||

Chandra-Rahu: Wohlergehen und Gewinn von Wohlstand durch den König (Regierung usw.); Gefahr des Todes, falls Rahu mit einem Übeltäter verbunden ist.

vastralābho mahātejo brahmajñānaṁ ca sadguroḥ |  
rājyalaṅkaraṇāvāptirgurupratyantare phalam || 14||

Chandra-Guru: Lebensfreude, Zunahme an Würde und Ruhm, Erlangung von Wissen durch den Meister, Gewinn eines Königreichs (hohe Position) und von Edelsteinen usw.

durdine labhate pīḍām vātapittādviśeṣataḥ |  
dhanadhānyayaśohāniḥ śanipratyantare bhavet || 15||

Chandra-Shani: Pitta-Probleme, Verlust von Wohlstand, gutem Ruf und Ruhm.

putrajanmahayaprāptirvidyālābho mahonnatiḥ |  
śuklavastrānnalābhaśca budhapratyantare bhavet || 16||

Chandra-Budha: Geburt eines Sohnes, Gewinn eines Pferdes und anderer Fahrzeuge, Erfolg im Bereich von Erziehung und Bildung, Fortschritt, Erwerb von weißen Gewändern und Getreide.

brāhmaṇena samaṁ yuddhamapamṛtyuḥ sukhakṣayaḥ |  
sarvatra jāyate kleśaḥ ketoḥ pratyantare bhavet || 17||

Chandra-Ketu: Konflikte mit Brahmanen, Furcht vor frühzeitigem Tod, Verlust von Lebensfreude und rundum Schwierigkeiten.

dhanalābho mahatsaukhyam kanyājanma subhojanam |  
pṛtiśca sarvalokebhyo bhṛgupratyantare vidhoḥ || 18||

Chandra-Shukra: Gewinn von Wohlstand, Sinnesfreuden, Geburt einer Tochter, Genuss von Süßigkeiten und herzliche Beziehungen zu allen.

annāgamo vastralābhaḥ śatruhāniḥ sukhāgamaḥ |  
sarvatra vijayaprāptiḥ sūryapratyantare vidhoḥ || 19||

Chandra-Surya: Gewinn an Lebensfreude, Getreide und Gewändern, rundum Siege.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Mangal**

śatrubhītiṁ kalim ghoram raktasrāvam mṛterbhayam |  
kujasyāntardaśāyām ca kujapratyantare vadet || 20||

Mangal-Mangal: Gefahr durch Feinde, Streitigkeiten und Furcht vor frühzeitigem Tod durch Krankheiten des Blutes.

bandhanam rājabhaṅgaśca dhanahāniḥ kubhojanam |  
kalahaḥ śatrubhīrṇityam rāhupratyantare bhavet || 21||

Mangal-Rahu: Vernichtung des Wohlstands und des Königreichs (einflussreiche Position), schlechte Nahrung und Auseinandersetzungen mit dem Feind.

matināśastathā duḥkham santāpaḥ kalaho bhavet |  
viphalam cintitam sarvam guroḥ pratyantare bhavet || 22||

Mangal-Guru: Verlust der Intelligenz, Widrigkeiten, Sorgen, Streitigkeiten und keine Bestrebungen gehen in Erfüllung.

## Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

svāmināśastathā pīḍā dhanahānirnmahābhayam |  
vaikalyam kalahastrāso śaneḥ pratyantare bhavet || 23||

Mangal-Shani: Vernichtung des Vorgesetzten, Schwierigkeiten, Verlust des Wohlstands, Gefahr durch Feinde, Furcht, Streit und Sorgen.

sarvathā buddhināśaśca dhanahānirjvarastanau |  
vastrānnasuhṛdām nāśo budhapratyantare bhavet || 24||

Mangal-Budha: Verlust der Intelligenz, Verlust des Wohlstands, Fiebererkrankungen und Verlust von Getreide, Gewändern und Freunden.

ālasya ca śiraḥpīḍā pāparogo'pamṛtyukṛt |  
rājabhītiḥ śastraghāto ketoḥ pratyantare bhavet || 25||

Mangal-Ketu: Leid durch Krankheiten, Lethargie, vorzeitiger Tod, Gefahr durch den König und durch Waffen.

cāṇḍālātsaṅkaṭastrāso rājaśāstrabhayam bhavet |  
atisārā'tha vamanam bhṛgoḥ pratyantare bhavet || 26||

Mangal-Shukra: Durch Chandalas (aus der der Gesellschaft Ausgestoßene) verursachte Leiden, Sorgen, Gefahr durch den König und durch Waffen und Brechdurchfall.

bhūmilābho'rthasampattiḥ santoṣo mitrasaṅgatiḥ |  
sarvatra sukhamāpnoti raveḥ pratyantare janaḥ || 27||

Mangal-Surya: Zugewinn an Landbesitz und Wohlstand, Zufriedenheit, Besuch von Freunden und rundum Freude.

yāmyām diśi bhavellābhaḥ sitavastravibhūṣaṇam |  
saṁsiddhiḥ sarvakāryāṇām vidhoḥ pratyantare bhavet || 28||

Mangal-Chandra: Erlangung von weißen Gewändern usw. aus südöstlicher Richtung, Erfolg in allen Unternehmungen.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Rahu**

bandhanam bahudhā rogo bahughātaḥ suhṛdbhayam |  
rāhvantardaśāyām ca jñeyam rāhvantare phalam || 29||

Rahu-Rahu: Gefangenschaft, Krankheit, Gefahr von Verletzungen durch Waffen.

sarvatra labhate mānam gajāśvam ca dhanāgamam |  
rāhorantardaśāyām ca guroḥ pratyantare janaḥ || 30||

Rahu-Guru: Rundum Anerkennung, Gewinn von Reittieren (Fahrzeugen usw.) wie Elefanten usw., Erlangung von Wohlstand.

## Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

bandhanam jāyate ghoram sukhahānirmahadbhayam |  
pratyaham vātapīḍā ca śaneḥ pratyantare bhavet || 31||

Rahu-Shani: Gefangenschaft unter härtesten Bedingungen, Verlust sämtlicher Sinnesfreuden, Gefahr durch Feinde, rheumatische Erkrankung.

sarvatra bahudhā lābhaḥ strisaṅgācca viśeṣataḥ |  
paradeśabhavā siddhirbudhapratyantare bhavet || 32||

Rahu-Budha: Gewinn in allen Unternehmungen, ungewöhnlich hohe Gewinne durch die Ehefrau.

buddhināśo bhayam vighno dhanahānirmahadbhayam |  
sarvatra kalahodvegau ketoḥ pratyantare phalam || 33||

Rahu-Ketu: Verlust der Intelligenz, Gefahr durch Feinde, Hindernisse, Verlust von Wohlstand, Streitigkeiten, Aufregungen.

yoginibhyo bhayam bhūyādaśvahāniḥ kubhojanam |  
strināśaḥ kulajam śokam śukrapratyantare bhavet || 34||

Rahu-Shukra: Gefahr durch eine Yogini (weiblicher Yogi) und Gefahr durch den König, Verlust von Fahrzeugen, Genuss schlechter Nahrung, Verlust der Ehefrau, Sorgen in der Familie.

jvararogo mahābhītiḥ putrapautrādipīḍanam |  
alpamṛtyuḥ pramādaśca raveḥ pratyantare bhavet || 35||

Rahu-Surya: Gefahr durch Feinde, Fieber, Kindern geht es nicht gut, Furcht vor frühzeitigem Tod, Vernachlässigung.

udvegakalaho cintā mānahānirmahadbhayam |  
piturvikalatā dehe vidyoḥ raveḥ pratyantare bhavet || 36||

Rahu-Chandra: Aufregungen, Streitigkeiten, Sorgen, Verlust des guten Rufes, Furcht, dem Vater geht es nicht gut.

bhagandaraktā pīḍā raktapittaprapīḍanam |  
arthahānirmahodvegaḥ kujapratyantare phalam || 37||

Rahu-Mangal: Eiterbeulen im Analbereich, Leiden durch Bisswunden und Blutvergiftung, Verlust des Wohlstands, Aufregungen.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Guru**

hemalābho dhānyavṛddhi kalyāṇam suphalodayaḥ |  
gurorantardaśyām ca bhaved gurvantare phalam || 38||

Guru-Guru: Gewinn von Gold, Zunahme des Wohlstands usw.

## Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

gobhūmihayalābhaḥ syātsarvatra sukhasādhanam |  
saṅgraho hyannapānādeḥ śaneḥ pratyantare bhavet || 39||

Guru-Shani: Zugewinn an Ländereien, Fahrzeugen, Getreide usw.

vidyālābho vastralābho jñānalābhaḥ samauktikaḥ |  
suhṛdām saṅgamaḥ sneho budhapratyantare bhavet || 40||

Guru-Budha: Erfolg im Bereich Bildung und Erziehung, Erwerb von Kleidung und Edelsteinen wie Perlen usw., Besuch von Freunden.

jalabhītistathā cauryam bandhanaṁ kalaho bhavet |  
apamṛtyurbhayaṁ ghoram ketoḥ pratyantare dvija || 41||

Guru-Ketu: Gefahr durch Wasser und Diebe.

nānāvidyārthasamprāptirhemavastravibhūṣaṇam |  
labhate kṣemasantoṣam bhṛgoḥ pratyantare janaḥ || 42||

Guru-Shukra: Verschiedene Arten des Zugewinns an Wissen, Erwerb von Gold, Kleidung, Schmuck, Wohlbefinden und Zufriedenheit.

nṛpālābhastathā mitrātpitṛto mātṛto'pi vā |  
sarvatra labhate pūjām raveḥ pratyantare janaḥ || 43||

Guru-Surya: Gewinne durch den König (Regierung usw.), Freunde und Eltern, rundum Anerkennung.

sarvaduḥkhavimokṣaśca muktalābho hayasya ca |  
siddhyanti sarvakāryāṇi vidho pratyantare dvija || 44||

Guru-Chandra: Keine Probleme, Erwerb von Wohlstand und Fahrzeugen, Erfolg in Unternehmungen.

śastrabhītirgade pīḍā vahnimāddyamajīṛnatā |  
pīḍā śatrukṛtā bhūrirbhaumapratyantare bhavet || 45||

Guru-Mangal: Gefahr durch Waffen, Schmerzen im Analbereich, Magenbrennen, Verdauungsstörungen, Probleme durch Feinde.

cāṇḍālena viradhaḥ syādbhayaṁ tebhyo dhanakṣatiḥ |  
kaṣṭam jīvāntare jñeyam rāhoḥ pratyantare dhruvam || 46||

Guru-Rahu: Konflikte mit niedrigen Menschen sowie Verlust von Wohlstand und damit verbundener Kummer.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Shani**

dehapīḍā kalerbhītirbhayamantyajalokataḥ |  
duḥkhaṁ śanyantare nānā śaneḥ prtyantare bhavet || 47||

Shani-Shani: Körperliche Leiden, Streitigkeiten, Gefahr durch niedrigere Menschen.

buddhināśaḥ kalerbhītirannapānādihānikṛt |  
dhanhānirbhayaṁ śatroḥ saneḥ pratyantare budhe || 48||

Shani-Budha: Verlust der Intelligenz, Streitigkeiten, Gefahren, Angst um ausreichende Nahrung, Verlust von Wohlstand, Gefahr durch Feinde.

bandhaḥ śatrorgrhe jāto varṇahānirbahukṣudhā |  
citta cintā bhayaṁ trāsaḥ keto pratyantare bhavet || 49||

Shani-Ketu: Gefangenschaft im Lager des Feindes, Verlust von Ruhm; Hunger, Angst und Seelenqualen.

cintitaṁ phalitaṁ vastu kalyāṇaṁ svajane sadā |  
manuṣyakṛtito lābhaḥ bhṛgiḥ pratyantare dvija || 50||

Shani-Shukra: Erfüllung von Bestrebungen, Wohlergehen in der Familie, Erfolg in Unternehmungen und Gewinne durch sie.

rājatejo'dhikāritvaṁ svagrhe jāyate kaliḥ |  
jvarādivyādhipīḍā ca raveḥ pratyantare bhavet || 51||

Shani-Surya: Übertragung von Autorität durch den König, Streit innerhalb der Familie, Fieber.

sphītabuddhirmahārambho mandatejā bahuvyayaḥ |  
bahustrībhīḥ samam bhogo vidhoḥ pratyantare śanau || 52||

Shani-Chandra: Entwicklung der Intelligenz, Beginn einer großen Unternehmung, Verlust von Ruhm, außergewöhnlich hohe Ausgaben, Beziehungen zu vielen Frauen.

tejuhāni putraghāto vahnibhīti riporbhayam |  
vātapittakṛtā pīḍā kujapratyantare bhavet || 53||

Shani-Mangal: Verlust von Mut und Tapferkeit, Probleme mit dem Sohn (oder es geht ihm nicht gut), Gefahr durch Feuer und den Feind, Pitta- und Kapha-Leiden.

dhananāśo vastrahānirbhūmināśo bhayaṁ bhavet |  
videśagamanam mṛtyuḥ rāho pratyantare śanau || 54||

Shani-Rahu: Verlust von Wohlstand, Kleidung, Landbesitz; Auswanderung in fremde Länder, Angst vor dem Tod.

gr̥heṣu svīkṛtaṁ chidraṁ hyasamartho nirīkṣaṇe |  
atha vā kalimudvegāṁ guroḥ pratyantare vadet || 55||

Shani-Guru: Unfähigkeit, Verluste durch Frauen zu verhindern, Streitigkeiten, Aufregungen.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Budha**

buddhirvidyārthalābho vā vastralābho mahatsukham |  
budhāsyāntardaśāyāñca budhapratyantare bhavet || 56||

Budha-Budha: Zunahme der Intelligenz und Bildung sowie Gewinn von Wohlstand, Kleidung usw.

kaṭhinānnasya samprāptirudare rogasambhavaḥ |  
kāmalāṁ raktapittaṁ ca ketoḥ pratyantare bhavet || 57||

Budha-Ketu: Rohe und grobe Nahrung, Magenprobleme, Augenleiden und Leiden unter Pitta-Störungen und Bluterkrankungen.

uttarasyāṁ bhavellābho hāniḥ syāttu catuspadāt |  
adhikāro nṛpāgāre bhṛgoḥ prtyanatare bhavet || 58||

Budha-Shukra: Gewinne aus nördlicher Richtung, Verlust von Vieh, Erlangung von Autorität durch die Regierung.

tejoḥānirbhavedrogastanupīḍā yadā kadā |  
jāyate cittavaikalyaṁ raveḥ pratyantare budhe || 59||

Budha-Surya: Verlust von Glanz (Ruhm), Leiden unter Krankheiten, Herzleiden.

strīlābhaścārthasampattiḥ kanyālābho mahaddhanam |  
labhate sarvataḥ saukhyaṁ vidhoḥ prtyantare janaḥ || 60||

Budha-Chandra: Heirat, Gewinn von Wohlstand und Besitz, Geburt einer Tochter, rundum Erfreuliches.

dharmadhīdhanasamprāptiścaurāgnyādiprapīḍanam |  
raktavastraṁ śastraghātaṁ bhaumapratyantare bhavet || 61||

Budha-Mangal: Tugendhafte Gesinnung, Zunahme des Wohlstands, Gefahr durch Feuer und Feinde, Erlangung von roten Gewändern, Verletzung durch eine Waffe.

kalaho jāyate strībhirakasmādbhayasambhavaḥ |  
rājaśastrākṛtā bhītiḥ rāhiḥ prtyantare dvija || 62||

Budha-Rahu: Streitigkeiten, Gefahr durch die Ehefrau oder eine andere Frau, Gefahr durch den König (Regierung usw.).

rājyaṃ rājyādhikāro vā pūjā rājasamudbhavā |  
vidyābuddhisamṛddhiśca guroḥ pratyantare bhavet || 63||

Budha-Guru: Erlangung eines Königreichs, vom König (Regierung usw.) mit Autorität ausgestattet Werden, Ehrung durch den König, Zunahme der Intelligenz und Bildung.

vātapittamahāpīḍā dehaghātasamudbhavā |  
dhananāśamavāpnoti śaneḥ pratyantare janaḥ || 64||

Budha-Shani: Pitta- und Vata-Probleme, Verletzungen des Körpers, Verlust von Wohlstand.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Ketu**

āpatsamudbhavo'kasmāddeśantarasmāgamah |  
ketvantare'rthahāniśca ketoḥ pratyantare bhavet || 65||

Ketu-Ketu: Plötzliche Katastrophe, Auswanderung in fremde Länder, Verlust von Wohlstand.

mlecchabhīrathanāśo vā netrarogaḥ śirovyathā |  
hāniścatuspadānām ca bhṛgoḥ pratyantare bhavet || 66||

Ketu-Shukra: Verlust von Wohlstand durch einen auswärtigen Herrscher, Augenleiden, Verlust von Vieh.

mitraiḥ saha virodhaśca svalpamṛtyuḥ parājayaḥ |  
matibhramśo vivādaśca raveḥ pratyantare bhavet || 67||

Ketu-Surya: Konflikte mit Freunden, vorzeitiger Tod, Niederlage, kontroverse Diskussionen.

annanāśo yaśohānirdehapiḍā matibhramah |  
āmavātādivṛddhiścavidhoḥ pratyantare bhavet || 68||

Ketu-Chandra: Verlust von Getreide, körperliche Leiden, Missverständnisse, Ruhr.

śastraghātena pātena pīḍito vahnipīḍayā |  
nīcādbhītiḥ ripoḥ śaṅkā kujapratyantare bhavet || 69||

Ketu-Mangal: Verletzung durch Waffen, Leiden durch Feuer, Gefahr durch niedrige Menschen und Feinde.

kāminībhyo bhayaṃ bhūyāttathā vairisamudbhavaḥ |  
kṣudrādapi bhavedbhītiḥ rāhoḥ pratyantare bhavet || 70||

Ketu-Rahu: Gefahr durch Frauen und Feinde, von niederen Menschen verursachte Leiden.

dhanahānirmahotpāto sastramitravināśanam |  
sarvatra labhate kleśaṃ guroḥ pratyantare phalam || 71||

Ketu-Guru: Verlust von Freunden, Wohlstand und Gewändern, harte Vorwürfe im eigenen Heim, von allen Seiten Schwierigkeiten.

gomahiṣyādīmaraṇaṃ dehapīḍā suhr̥dvadhaḥ |  
svalpālpalābhakaraṇaṃ śaneḥ pratyantare phalam || 72||

Ketu-Shani: Tod von Vieh und von Freunden, körperliche Leiden, äußerst dürftiger Zugewinn an Wohlstand.

buddhināśo mahodvego vidyāhānirmahābhayam |  
kāryasiddhirna jāyate jñasya pratyantare phalam || 73||

Ketu-Budha: Verlust der Urteilsfähigkeit, Aufregungen, Fehlschläge im Bereich der Erziehung und Bildung, Gefahren, Fehlschläge in allen Unternehmungen.

### **Die Auswirkungen der Pratyantardashas in der Antardasha von Shukra**

śvetāśvavastramuktādyam̐ divyastrījaṅgajam̐ sukham |  
labhate śukrantare prāpte śukrapratyantare janaḥ || 74||

Shukra-Shukra: Erwerb weißer Gewänder sowie von Fahrzeugen, Edelsteinen wie Perlen usw., Gemeinschaft mit schönen jungen Frauen.

vātajvaraḥ śiraḥpīḍā rājñāḥ pīḍā riporapi |  
jāyate svalpalābho'pi raveḥ pratyantare phalam || 75||

Shukra-Surya: Rheumatisches Fieber, Kopfschmerzen, Gefahr durch den König und Feinde und dürftiger Zugewinn an Wohlstand.

kanyājanma nr̥pālābho vastrābharaṇasaṃyutaḥ |  
rājyādhikārasamprāptiḥ candrapratyantare bhavet || 76||

Shukra-Chandra: Geburt einer Tochter, Gewinn von Gewändern usw. durch den König, Erlangung von Autorität.

raktapittādirogaśca kalahastāḍanaṃ bhavet |  
mahānkleśo bhavedata kujapratyantare dvija || 77||

Shukra-Mangal: Probleme mit dem Blut und Pitta-Störungen, Streitigkeiten, viele Arten von Leiden.

kalaho jāyate strībhirakasmādbhayasambhavaḥ |  
rājataḥ śatrutaḥ pīḍā rāhoḥ pratyantare bhavet || 78||

Shukra-Rahu: Streit mit der Ehefrau, Gefahr, Schwierigkeiten mit dem König und Feinden.

mahadravyam̐ mahadrājyam̐ vastrmuktādibhūṣaṇam |  
gajāśvādipadaprāptiḥ guroḥ pratyantare bhavet || 79||

Shukra-Guru: Erlangung eines Königreichs sowie von Wohlstand, Gewändern, Schmuck und Reittieren (Fahrzeugen) wie Elefanten usw.

Kapitel 61: Auswirkungen der Pratyantardashas in den Antardashas der Planeten

kharoṣṭrachāgasamprāptirlohamāṣatilādikam |  
labhate svalpapīḍādi śaneḥ pratyantare janaḥ || 80||

Shukra-Shani: Erwerb eines Esels, eines Kamels, einer Ziege sowie von Eisen, Getreide und Sesamsamen; körperliche Schmerzen.

dhanajñānamahallābho rājarājyādikarītā |  
nikṣepāddhanalābho'pi jñasya pratyantare bhavet || 81||

Shukra-Budha: Gewinn von Wohlstand, Wissen, von Autorität durch den König sowie von Geld, das von anderen verteilt wurde.

apamṛtyubhayam jñeyam deśāddeśāntarāgamaḥ |  
lābho'pi jāyate madhye ketoḥ pratyantare dvija || 82||

Shukra-Ketu: Vorzeitiger Tod, Verlassen des Heimatlands, zuweilen Zugewinne an Wohlstand.

Antar Dasha	Pratyantar Dasha								
	Sy	Ch	Ma	Ra	Gu	Sa	Bu	Ke	Sk
SY									
CH									
MA									
RA									
GU									
SA									
BU									
KE									
SK									

Positiv
  Negativ
  Gemischt

## Kapitel 62: Auswirkungen der Sukshmadashas in den Pratyantardashas der Planeten

atha sūkṣmāntardaśādhyāyaḥ || 62||

guṇyā svasvadaśāvarṣaiḥ pratyantaradaśāmitiḥ |

khārkraibhaktā pṛthaglabdhiḥ sūkṣmāntaradaśā bhavet || 1||

Indem man die Jahre usw. der Pratyantardasha der Planeten einzeln mit den Dasha-Jahren jedes Planeten multipliziert und das Ergebnis dann durch 120 teilt, erlangt man die Sukshmadasha jedes Planeten.

### Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Surya

nijabhūmiparityāgo prāṇanāśabhayaṁ bhavet |

sthānanāśo mahāhāniḥ nijasūkṣmagate ravau || 2||

Surya-Surya: Verlassen des Heimatlandes, Gefahr des Todes, Verlust der Stellung, rundum Verluste.

*Surya-Surya bedeutet Surya-Pratyantardasha und darin Surya-Sukshmadasha. Wegen der Übersichtlichkeit ersetzt die Kombination des Pratyantardasha- (P) und Sukshmadasha-Herrn (S) in diesem Kapitel Parasharas Standard-Formulierung „Dies sind die Auswirkungen der Sukshmadasha von S in der Pratyantardasha von P“.*

devabrāhmaṇbhaktiśca nityakarmaratasthā |

supṛitiḥ sarvamiṭraścaiva raveḥ sūkṣmagate vidhau || 3||

Surya-Chandra: Hinabe an Gottheiten und Brahmanen, Interesse an frommen Taten, herzliche Beziehungen mit Freunden

krūrakarmaratiḥ gmaśatrubhiḥ paripīḍanam |

raktasrāvādirogaśca raveḥ sūkṣmagate kuje || 4||

Surya-Mangal: Verstrickung in sündhafte Taten, Kummer durch grausame Feinde, Blutungen.

caurāgniviṣabhītiśca raṇe bhaṅgaḥ parājayaḥ |

dānadharmādihinaśca raveḥ sūkṣmagate hyagau || 5||

Surya-Rahu: Gefahr durch Diebe, Feuer und Gift, Niederlage im Krieg, Neigung zur Religion.

nṛpasatkārarājārhaḥ sevakaiḥ paripūjitaḥ |

rājacakṣurgataḥ śāntaḥ sūryasūkṣmagate gurau || 6||

Surya-Guru: Anerkennung seitens der Regierung, Achtung seitens Regierungsangestellten. Zum Günstling des Königs werden.

cauryasāhasakarmārthaṁ devabrāhmaṇapīḍanam |

sthānacyutiṁ manodukhaṁ raveḥ sūkṣmagate śanau || 7||

Surya-Shani: Respektpersonen und Brahmanen durch Diebstahl und andere dreiste Handlungen Kummer bereiten, Verlassen des eigenen Heimatortes, Seelenqualen.

divyāmbarādilabdhiśca divyastrīparibhogitā |  
acintitārthasiddhiśca raveḥ sūkṣmagate budhe || 8||

Surya-Budha: Erwerb von Gewändern, Verbindung mit einer schönen jungen Frau, plötzlicher Erfolg in Unternehmungen.

gurutārthavināśaśca bhṛtyadārabhavastathā |  
kvacitsevakasambandho raveḥ sūkṣmagate dhvaje || 9||

Surya-Ketu: Erlangung von Ruhm durch Ehefrau und Angestellte, Verlust von Wohlstand, Annehmlichkeiten durch Bedienstete.

putramitrakalatrādisākhyasampanna eva ca |  
nānāvidhā ca sampattī raveḥ sūkṣmagate bhṛgau || 10||

Surya-Shukra: Freude durch den eigenen Sohn, durch Freunde und Ehefrau. Erwerb vieler Arten von Besitztümern.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Chandra**

bhūṣaṇaṁ bhūmilābhaśca sammānaṁ nṛpapūjanam |  
tāmasattvaṁ gurutvaṁ ca nijasūkṣmagate vidhau || 11||

Chandra-Chandra: Gewinn von Schmuckstücken und Land, Ehrungen, Anerkennung seitens des Königs, Zorn, Ruhm.

duḥkhaṁ śatruvirodhaśca kuṣṣirogaḥ piturmṛtiḥ |  
vātapittakaphodrekaḥ vidhoḥ sūkṣmagate kuje || 12||

Chandra-Mangal: Kummer, Streit mit dem Feind, Magenprobleme, Tod des Vaters, Probleme durch ein Ungleichgewicht von Vata, Pitta und Kapha.

krodhanaṁ mitrabandhūnāṁ deśatyāgo dhanakṣayaḥ |  
videśānnigaḍaprāptirvidhoḥ sūkṣmagatepyagau || 13||

Chandra-Rahu: Disharmonie mit Freunden und Verwandten, Verlassen des Heimatlandes, Verlust von Wohlstand, Gefängnisaufenthalt.

chatracāmarasaṁyuktaṁ vaibhavaṁ putrasampadaḥ |  
sarvatra sukhamāpnoti vidhoḥ sūkṣmagate gurau || 14||

Chandra-Guru: Wohlstand und Ruhm von gleichsam königlicher Pracht, Geburt eines Sohnes, Erwerb von Besitztümern, rundum Erfreuliches.

rājopadravabhītiḥ syādvvyavahāre dhanakṣayaḥ |  
caurarvaṁ viprabhītiśca vidhoḥ sūkṣmagate śanau || 15||

Chandra-Shani: Den Zorn des Königs auf sich Ziehen, Verlust von Wohlstand durch geschäftliche Aktivitäten, Gefahr durch Diebe und Brahmanen.

rājamānaṁ vastulābho videśādvāhanādikaṁ |  
putrapautrsamṛddhiśca vidhoḥ sūkṣmagate budhe || 16||

Chandra-Budha: Anerkennung seitens des Königs, Gewinn von Wohlstand, Erwerb eines Fahrzeuges aus einem fremden Land, Zunahme der Zahl der Kinder,

ātmano vṛttihananaṁ sasyaśṛṅgavṛṣādibhiḥ |  
agnisūryādibhītiḥ syādvidhoḥ sūkṣmagate dhvaje || 17||

Chandra-Ketu: Verlust des Lebensunterhaltes, der durch Verkäufe usw. von Getreide, Medikamenten, Vieh usw. erworben wird, Gefahr durch Feuer und Sonnenstrahlen.

vivāho bhūmilābhaśca vastrābharaṇavaibhavam |  
rājyalābhaśca kīrtiśca vidhoḥ sūkṣmagate bhṛgau || 18||

Chandra-Shukra: Hochzeit, Erlangung eines Königreichs sowie von Landbesitz, Gewändern, Schmuckstücken, gutem Ruf usw.

kleśātkleśaḥ kāryanāśaḥ paśudhānyadhanakṣayaḥ |  
gātravaiṣamyabhūmiśca vidhoḥ sūkṣmagate ravau || 19||

Chandra-Surya: Schwierigkeiten, Verlust in Unternehmungen, Vernichtung von Getreide und Vieh, körperliche Leiden.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Mangal**

bhūmihānirmanahkhedo hyapasmārī ca bandhuyuk |  
purokṣobhamanastāpo nijasūkṣmagate kuje || 20||

Mangal-Mangal: Kummer in Zusammenhang mit Verlust von Landbesitz. Epilepsie, Inhaftierung, Unglücklichsein.

aṅgadoṣo janādbhītiḥ pramadāvamśanāśanam |  
vahnisarpabhayaṁ ghoraṁ bhaume sūkṣmagate'pyahau || 21||

Mangal-Rahu: Körperliche Leiden, Gefahr durch das Volk (durch Unpopularität), Verlust von Ehefrau und Kindern, Gefahr durch Feuer.

devapūjāratiscātra mantrābhyutthānatatparaḥ |  
loke pūjā pramodaśca bhaume sūkṣmagate gurau || 22||

Mangal-Guru: Hingabe an Gottheiten, großer spiritueller Erfolg (mantra siddhi), Popularität, Freuden.

bandhanānmucyate baddho dhanadhānyaparicchadaḥ |  
bhṛtyārthabahulaḥ śrīmān bhaume sūkṣmagate śanau || 23||

Mangal-Shani: Haftentlassung, Freude in Bezug auf Wohlstand, Getreide, Kleidung und Bedienstete.

vāhanam chātrasamyuktaṁ rājyabhogaparam sukham |  
kāmaśvāsādikā piḍā bhaume sūkṣmagate budhe || 24||

Mangal-Budha: gleichsam königliche Ehrungen, Atemprobleme.

parapretitabuddhiśca sarvatrā'pi ca garhitā |  
aśuciḥ sarvakāleṣu bhaume sūkṣmagate dhvaje || 25||

Mangal-Ketu: Verstrickung in nicht wünschenswerte Handlungen durch das schlechte Vorbild anderer; bleibt stets schmutzig.

iṣṭastrībhogasampattiriṣṭabhojanasaṅgrahaḥ |  
iṣṭārthasyāpi lābhaśca bhaume sūkṣmagate bhrgau || 26||

Mangal-Shukra: Freuden an erlesenen Frauen, Erwerb von Wohlstand, Nahrung usw.

rājadveṣo dvijātkleśaḥ kāryābhiprayavañcakaḥ |  
loke'pi nindyatāmeti bhaume sūkṣmagate ravau || 27||

Mangal-Surya: Zorn des Königs, Kummer durch Brahmanen, Fehlschlag in Unternehmungen, öffentliche Schande.

śuddhatvaṁ dhanasamprāptirdevabhāhmaṇvatsalaḥ |  
vyādhinā paribhūyet bhaume sūkṣmagate vidhau || 28||

Mangal-Chandra: Frömmigkeit, Erlangung von Wohlstand, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Gefahr von Krankheiten.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Rahu**

lokopadravabuddhiśca sarvakārye mativibhramaḥ |  
śūnyatā cittadoṣaḥ syāt svīye sūkṣmagate'pyagau || 29||

Rahu-Rahu: Tendenz, Aufruhr bei anderen Menschen zu verursachen; Mangel an Weisheit, was das Ausführen von Pflichten anbetrifft; geistig-seelische Störungen.

dīrgharogī daridraśca sarveṣāṁ priyadarśanaḥ |  
dānadharmarataḥ śasto rāhoḥ sūkṣmagate gurau || 30||

Rahu-Guru: An einer chronischen Krankheit leiden; Armut, aber von Menschen und frommen Personen geachtet werden.

kumārgātkutsitorthaśca duṣṭaśca parasevakaḥ |  
asatsaṅgamatirmūḍho rāhoḥ sūkṣmagate śanau || 31||

Rahu-Shani: Gewinn von Wohlstand durch unrechtmäßige Mittel; boshafte oder niedrige Tendenzen. Ausführen der Pflichten anderer (adharma); nicht wünschenswerte Gemeinschaft mit Menschen (in schlechte Gesellschaft Geraten).

strīsambhogamatirvāgmī lokasambhāvanāvṛtaḥ |  
annamicchamstanuglānī rāhoḥ sūkṣmagate budhe || 32||

Rahu-Budha: Zunahme von Begierden nach Geschlechtsverkehr mit Frauen, Redegewandtheit, Hunger, körperliche Leiden.

mādhuryam mānahāniśca bandhanam cāpramākaram |  
pāruṣyam jīvahāniśca rāhoḥ sūkṣmagate dhvaje || 33||

Rahu-Ketu: Höflichkeit, Verlust des guten Rufes, Inhaftierung, Kalthertigkeit, Verlust von öffentlichen Geldern.

bandhanānmucyate baddhaḥ sthānamānārthasañcayaḥ |  
kāraṇād dravyalābhaśca rāhau sūkṣmagate bhrgau || 34||

Rahu-Shukra: Befreiung aus Gefangenschaft, Erlangung einer Stellung und von Wohlstand.

vyaktārśo gulmarogaśca krodhahānistathaiva ca |  
vāhanādisukham sarvam rāhoḥ sūkṣmagate ravau || 35||

Rahu-Surya: Sich in fremden Ländern Niederlassen, Gulma-Krankheit (Geschwulst), ausgeglichenes Temperament, Annehmlichkeiten in Bezug auf Fahrzeuge.

mañiratnadhanavāptirvidyopāsanaśilavān |  
devārcanaparo bhaktyā rāhoḥ sūkṣmagate vidhau || 36||

Rahu-Chandra: Zugewinn an Edelsteinen (mani), Wohlstand und Bildung; gerne Beten, gutes Verhalten und Hingabe an Gottheiten.

nirjite janavidrāvo jane krodhaśca bandhanam |  
cauryaśīlaratirityam rāhoḥ sūkṣmagate kuje || 37||

Rahu-Mangal: Flucht nach einer Niederlage, Zorn, Inhaftierung, Verstrickung in Diebstähle.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Guru**

śokanāśo dhanādhikyamagnihotraṁ śivārcanam |  
vāhanam chatrasamyuktaṁ svīye sūkṣmagate gurau || 38||

Guru-Guru: Verbannung aller Sorgen, Zunahme von Wohlstand, Durchführung von Opferhandlungen (havana), Hingabe an Shiva; Erlangung von Fahrzeugen, die mit königlichen Symbolen versehen sind.

vratabhāṅgo manastāpo videśe vasunāśanam |  
virodho bandhuvairgaśca guroḥ sūkṣmagate śanau || 39||

Guru-Shani: Hindernisse in Bezug auf Fasten, Seelenqualen, Reisen in die Fremde, Verlust von Wohlstand, Konflikte mit Angehörigen.

vidyābuddhivivṛddhiśca sasammānaṃ dhanāgamaḥ |  
gr̥he sarvavidhaṃ saukhyaṃ guroḥ sūkṣmagate budhe || 40||

Guru-Budha: Erfolg in der Erziehung und Bildung, Zunahme der Intelligenz; von den Menschen geachtet Werden (Popularität); Erlangung von Wohlstand; alle Arten von häuslichen Genüssen und Annehmlichkeiten.

jñānaṃ vibhavapāṇḍitye śāstraśrotā śivārcanam |  
agnihotraṃ gurorbhaktiguroḥ sūkṣmagate dhvaje || 41||

Guru-Ketu: Wissen, Ruhm, Bildung, Studium der vedischen Schriften (shastra), Verehrung von Shiva, Opferhandlungen (havana), Hingabe an den Meister.

rogānmuktiḥ sukhaṃ bhogo dhanadhānyasamāgamaḥ |  
putradārādisaukhyaṃ ca guroḥ sūkṣmagate bhṛgau || 42||

Guru-Shukra: Erholung von Krankheiten, Sinnesfreuden, Gewinn von Reichtum, Freude an Ehefrau und Kindern.

vātapittaprakopaśca śleṣmodrekastu dāruṇaḥ |  
rasavyādikṛtaṃ śūlaṃ guroḥ sūkṣmagate ravau || 43||

Guru-Surya: Vata- und Pitta-Probleme; Magenschmerzen durch ein Ungleichgewicht von Kapha und in den Geschmacksrichtungen der Nahrung.

chatracāmarasaṃyuktaṃ vaibhavaṃ putrasampadaḥ |  
netrakuṣigatā piḍā guroḥ sūkṣmagate vidhau || 44||

Guru-Chandra: Ruhm in Zusammenhang mit einem Schirm voller königlicher Symbole (der Schirm steht für Königsherrschaft), Feierlichkeiten anlässlich der Geburt eines Sohns; Augen- und Magenschmerzen.

srtījanācca viṣotpattirbandhanaṃ ca rujobhayam |  
deśāntaragamo bhrāntiguroḥ sūkṣmagate kuje || 45||

Guru-Mangal: Beschäftigung mit von einer Frau verabreichtem Gift, Inhaftierung, Gefahr von Krankheiten, Fortgehen in fremde Länder, Verwirrung und Missverständnisse.

vyādhibhiḥ paribhūtaḥsyāccaurairapahr̥taṃ dhanam |  
sarpavṛścikabhītiśca guroḥ sūkṣmagate pyagau || 46||

Guru-Rahu: Gefahr durch Diebe, Schlangen und Skorpione; Krankheiten und Leiden.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Shani**

dhanahānirmahāvvyādhiḥ vātapīḍā kulakṣayaḥ |  
bhinnāhārī mahāduḥkhī nijasūkṣmagate śanau || 47||

Shani-Shani: Verlust von Wohlstand, rheumatische Erkrankungen, Zerstörung der Familie; Mahlzeiten von der Familie getrennt Einnehmen; jede Menge Kummer.

vāñijavṛtterlābhaśca vidyāvibhavameva ca |  
strīlābhaśca mahīprāptiḥ śaneḥ sūkṣmagate budhe || 48||

Shani-Budha: Geschäftliche Gewinne, Fortschritt im Bereich Erziehung und Bildung, Zunahme von Wohlstand und Landbesitz.

cauropadravakuṣṭhādivṛttikṣayavigumphanam |  
sarvāñgapīḍanam vyādhiḥ śaneḥ sūkṣmagate dhvaje || 49||

Shani-Ketu: Große Unruhe durch Diebe; Lepra; Verlust des Lebensunterhaltes; körperliche Schmerzen.

aiśvaryamāyudhābhyāsaḥ putralābho'bhiṣecanam |  
ārogyam dhanakāmau ca śaneḥ sūkṣmagate bhṛgau || 50||

Shani-Shukra: Fülle an Wohlstand und Ruhm, Fortschritte im Erlernen des Gebrauchs von Waffen, Geburt eines Sohnes, Krönung, gute Gesundheit und Erfüllung aller Bestrebungen.

rājatejovikāratvam svagrhe jāyate kaliḥ |  
kiñcitpīḍā svadehotthā śaneḥ sūkṣmagate ravau || 51||

Shani-Surya: sich den Zorn des Königs Zuziehen, Familienstreitigkeiten, körperliche Leiden.

sphītabuddhirmahārambho mandatejā bahuvyayah |  
strīputraīśca samam saukhyam śaneḥ sūkṣmagate vidhau || 52||

Shani-Chandra: Entwicklung der Intelligenz, Einweihung eines großen Projektes, Verlust von Ausstrahlung, Luxus und Freude an Frau und Kindern.

tejhānirmahodvego vahnimāndyam bhramaḥ kaliḥ |  
vātapittakṛtā pīḍā śaneḥ sūkṣmagate kuje || 53||

Shani-Mangal: Verlust von Ausstrahlung; Aufregungen, Magenbrennen, Streitigkeiten und Missverständnisse, Vata- und Pitta-Störungen.

pitṛmāṭṛvināśaśca manoduḥkham guruvyayam |  
sarvatra viphalatvam ca śaneḥ sūkṣmagate'pyahau || 54||

Shani-Rahu: Tod der Eltern, Seelenqualen, Überspanntheit, Fehlschläge in Unternehmungen.

sanmudrābhogasammānam dhanadhānyavivarddhanam |  
chatracāmarasamprāptiḥ śaneḥ sūkṣmagate gurau || 55||

Shani-Guru: Erwerb von Goldmünzen, öffentliche Achtung (Popularität), Zunahme von Wohlstand und Getreide; Erlangung eines Schirmes mit königlichen Symbolen (Zunahme von Macht und Einfluss).

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Budha**

saubhāgyam rājasammānam dhanadhānyādisampadaḥ |  
sarveṣām priyadarśī ca nijasūkṣmagate budhe || 56||

Budha-Budha: Entstehung von Glück und Reichtum, Ehrung durch den König, Zunahme an Wohlstand und Besitz sowie herzliche Beziehungen zu allen.

bālagrahognibhīstāpaḥ strīgadodbhavadoṣabhāk |  
kumārgī kutsitāśī ca baudhe sūkṣmagate dhvaje || 57||

Budha-Ketu: Gefahr durch Feuer, Seelenqualen, Leiden der Ehefrau, grobe Nahrung und unmoralische Tendenzen.

vāhanam dhanasampattirjalajānnārthasambhavaḥ |  
śubhakīrtirmahābhogo baudhe sūkṣmagate bhṛgau || 58||

Budha-Shukra: Erlangung von Fahrzeugen, Wohlstand und in Wasser angebaute Nahrung; guter Ruf und Freuden.

tāḍanam nṛpavaīṣamyaṁ buddhiskhalanarogabhāk |  
hānirjanāpavādam ca baudhe sūkṣmagate ravau || 59||

Budha-Surya: Verletzungen, Zorn des Königs, Verwirrung des Geistes, Krankheiten, Verlust von Wohlstand; sich öffentlich zum Gespött machen.

subhagaḥ sthirabuddhiśca rājasanmānasampadaḥ |  
suhrḍām gurusañcāro baudhe sūkṣmagate vidhau || 60||

Budha-Chandra: Glück und gute Gewinne, geistige Stabilität, Ehrungen seitens des Königs, Erlangung von Besitztümern. Besuch von Freunden und vom Meister.

agnidāho viṣotpattirjaḍatvam ca daridratā |  
vibhramaśca mahodvego baudhe sūkṣmagate kuje || 61||

Budha-Mangal: Gefahr durch Feuer und Gift; Schwachsinn, Armut, geistige Verwirrung, Aufgewühltsein.

agnisarpaṇṛpādbhītiḥ kucchrādiriparābhavaḥ |  
bhūtāveśabhramādbhrāntirbaudhe sūkṣmagatepyahau || 62||

Budha-Rahu: Gefahr durch Feuer und Schlangen; Sieg über den Feind unter Schwierigkeiten, Ärger mit Goblins.

grhopakaraṇam bhavyam dānam bhogādivaibhavam |  
rājaprasādasampattirbaudhe sūkṣmagate gurau || 63||

Budha-Guru: Bau eines Hauses, Interesse an Wohltätigkeit, Annehmlichkeiten und Freuden, Zunahme der Fülle an Reichtum, Erlangung von Wohlstand durch den König.

vānījyavṛttilābhaśca vidyāvibhavameva ca |  
strīlābhaśca mahāvyaṅgīrbaudhe sūkṣmagate śanau || 64||

Budha-Shani: Geschäftliche Profite, Fortschritte in Bildung und Erziehung und Zunahme des Wohlstands; Hochzeit, Gewichtszunahme.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Ketu**

putradārādijam duḥkham gātravaīṣamyameva ca |  
dāridryād bhikṣuvṛttiśca naije sūkṣmagate dhvaje || 65||

Ketu-Ketu: Freude durch Frau und Kinder; körperliche Leiden, Armut, Bettelei.

roganāśa'rthalābhaśca guruviprānuvatsalaḥ |  
saṅgamaḥ svajanaiḥ sārddhaketoh sūkṣmagate bhṛgau || 66||

Ketu-Shukra: Freiheit von Krankheiten, Erlangung von Wohlstand, Hingabe an Brahmanen und den Meister, Zusammensein mit Familienangehörigen.

yuddham bhūmivinaśaśca vipravāsaḥ svadeśataḥ |  
suhṛdvipātirārtiśca ketoh sūkṣmagate ravau || 67||

Ketu-Surya: Streitigkeiten, Verlust von Landbesitz, Wohnsitz in fremden Ländern; Freunde erleben Katastrophen.

dāsīdāśasamṛddhiśca yuddhe labdhirjayastathā |  
lalitā kīrtirutpannā ketoh sūkṣmagate vidhau || 68||

Ketu-Chandra: Beförderung im Dienst, Sieg im Krieg, guter Ruf in der Öffentlichkeit (Popularität).

āsane bhayamaśvādeścauraduṣṭādipīdanam |  
gulmapīḍā śīrorogaḥ ketoh sūkṣmagate kuje || 69||

Ketu-Mangal: Gefahr vom Pferd usw. zu fallen, Kummer durch Diebe und Böswillige, Leiden unter Gulma (Geschwüre) und Kopfschmerzen.

vināśaḥ strīgurūṇām ca duṣṭastrīsaṅgamāllaghuḥ |  
vamaṇam rudhiram pittaṁ ketoh sūkṣmagate'pyagau || 70||

Ketu-Rahu: Vernichtung der Ehefrau, des Vaters usw., Entehrung durch die Gemeinschaft mit einer boshaften Frau; Erbrechen, Verunreinigung des Blutes, Pitta-Krankheiten.

riporvirodhaḥ sampattiḥ sahasā rājavaibhavam |  
paśukṣetravināśārtiḥ ketoh sūkṣmagate gurau || 71||

Ketu-Guru: Auseinandersetzungen mit dem Feind, Zunahme von Besitz, Reichtum in Fülle, Kummer in Zusammenhang mit Verlusten an Viehbesitz und Agrarprodukten.

mṛṣā pīḍā bhavetkṣudramukhotpattiśca laṅghanam |  
strīvirodhaḥ satyahāniḥ ketoḥ sūkṣmagate śanau || 72||

Ketu-Shani: Eingebildeter Kummer, wenig Annehmlichkeiten; Fasten, Konflikt mit der Ehefrau, Verstrickung in Lügen.

nānāvidhajanāptiśca viprayogo'ripīḍanam |  
arthasampatsamṛddhiśca ketoḥ sūkṣmagate budhe || 73||

Ketu-Budha: Zusammenkommen mit sowie Trennung von vielen Arten von Menschen; Feinde haben zu leiden, Zunahme von Wohlstand und Besitz.

### **Die Auswirkungen der Sukshmadashas in der Pratyantardasha von Shukra**

śatruhanirmahatsaukhyam śaṅkarālayanirmitiḥ |  
taḍāgakūpanirmāṇam nijasūkṣmagate bhṛgau || 74||

Shukra-Shukra: Vernichtung der Feinde, Sinnesfreuden, Bau von Tempeln für Shiva usw. und von Wasserreservoirs.

urastāpo bhramaścaiva gatāgataviceṣṭitam |  
kvacillābhaḥ kvacidhānirbhṛgoḥ sūkṣmagate ravau || 75||

Shukra-Surya: Großer Schmerz in Geist und Herz, Verwirrung des Geistes, Umherirren, zu verschiedenen Zeiten Verluste und Gewinne.

ārogyam dhanasampāttiḥ kāryalābho gatāgataiḥ |  
buddhividyaivivṛddhiḥ syād bhṛgoḥ sūkṣmagate vidhau || 76||

Shukra-Chandra: Gute Gesundheit, Zunahme von Wohlstand, Erfolg in geschäftlichen Unternehmungen, Fortschritte in Bildung und Erziehung, Zunahme der Intelligenz.

jaḍatvam ripuvaśamyam deśabhraṁśo mahadbhayam |  
vyādhiduḥkhasamṛtpattirbhṛgoḥ sūkṣmagate kuje || 77||

Shukra-Mangal: Schwachsinniges Verhalten, Gefahr durch Feinde, Verlassen des Heimatlands, Gefahr von Krankheiten.

rājyāgnisarpajā bhītirbandhunāśo guruvyathā |  
sthānacyutirmahābhītirbhṛgoḥ sūkṣmagate'pyahau || 78||

Shukra-Rahu: Gefahr durch Feuer und Schlangen, Vernichtung von Angehörigen, Rücktritt in Bezug auf die öffentliche Stellung.

sarvatra kāryalābhaśca kṣetrārthavibhavonnatiḥ |  
vaṅigvṛttermahālabdhirbhṛgoḥ sūkṣmagate gurau || 79||

Shukra-Guru: Erfolg in Unternehmungen, Zunahme des Wohlstands und der landwirtschaftlichen Produktion, außerordentlich hohe Gewinne durch Kauf und Verkauf.

Kapitel 62: Auswirkungen der Sukshmadashas in den Pratyantardashas der Planeten

śatrupīḍā mahadduḥkhaṁ catuspādavinaśanam |  
svagoṭraguruhāniḥ syād bhṛgoḥ sūkṣmagate śanau || 80||

Shukra-Shani: Probleme mit Feinden; Sorgen, Vernichtung des Viehbestandes, Verlust von Angehörigen und Älteren (oder Lehrern).

bāṇdhavādiṣu sampattirvyavahāro dhanonnatīḥ |  
putradārāditaḥ saukhyaṁ bhṛgoḥ sūkṣmagate budhe || 81||

Shukra-Budha: Zunahme des Wohlstands durch die Unterstützung von Angehörigen und durch gute Geschäfte, Freude an Frau und Kindern.

agniṛogo mahāpīḍā mukhanetraśirovyathā |  
sañcītārthātmanaḥ pīḍā bhṛgoḥ sūkṣmagate dhvaje || 82||

Shukra-Ketu: Gefahr durch Feuer, Leiden durch Krankheiten, Probleme mit dem Mund, den Augen und der Stirn, Verlust von Besitztümern, Seelenqualen.

*Kapoor merkt zu den Aussagen über die Auswirkungen der Sukshmadashas in den Pratyantardashas an, dass offenbar im Allgemeinen die Auswirkungen der Sukshmadasha von Übeltätern in der Pratyantardasha von Wohltätern nicht förderlich sind, im umgekehrten Fall aber förderlich. Wohltäter in beiden Phasen erweisen sich als besonders förderlich, Übeltäter in beiden Phasen als besonders problematisch.*

*Die Betrachtung der folgenden Tabelle legt die Schlussfolgerung nahe, dass tendenziell die Unterphasen von Wohltätern positive und die von Übeltätern negative Auswirkungen mit sich bringen.*

Pratyantar Dasha	Sukshma Dasha								
	Sy	Ch	Ma	Ra	Gu	Sa	Bu	Ke	Sk
SY	Positiv	Negativ	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Gemischt	Positiv
CH	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv
MA	Negativ	Gemischt	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Gemischt	Negativ	Positiv
RA	Gemischt	Positiv	Negativ	Negativ	Gemischt	Negativ	Gemischt	Negativ	Positiv
GU	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv
SA	Negativ	Gemischt	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv
BU	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Positiv	Positiv	Negativ	Positiv
KE	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Gemischt	Negativ	Positiv	Gemischt	Positiv
SK	Negativ	Positiv	Negativ	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ	Positiv

Positiv

Negativ

Gemischt

## **Kapitel 63: Die Auswirkungen der Pranadashas in den Sukshmadashas der Planeten**

atha prāṇadaśāphalādhyāyaḥ || 63||

pṛthak khagadaśāvarṣairhanyāt sūkṣmadaśāmitim |

khasūryairvibhajellibdharjñeya prāṇadaśāmitiḥ || 1||

Indem man die Jahre usw. der Sukshmadasha der Planeten einzeln mit den Dasha-Jahren jedes Planeten multipliziert und das Ergebnis dann durch 120 teilt, erlangt man die Pranadasha jedes Planeten.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Surya**

pomścalyaṁ viṣajā bādhā caurāgninṛpajam bhayam |

kaṣṭam sūkṣmadaśākāle ravau prāṇadaśām gate || 2||

Surya-Surya: Interesse an unnatürlichem Geschlechtsverkehr, Gefahr durch Diebe, Feuer und den König, körperliches Leiden.

sukham bhojanasampattiḥ saṁskāro nṛpavaibhavam |

udārādikṛpābhiśca raveḥ prāṇagate vidhau || 3||

Surya-Chandra: Freuden; gute Nahrung verfügbar; Entwicklung der Intelligenz, Fülle an Reichtum sowie Herrlichkeit wie die eines Königs durch das Wohlwollen von großzügigen Menschen.

bhūpopadravamanyārthe dravyanāśo mahadbhayam |

mahatyapacayaprāpti raveḥ prāṇagate kuje || 4||

Surya-Mangal: Konflikte mit dem König, gegen die andere nichts unternehmen; Gefahren und große Verluste.

annodbhavā mahāpīḍā viṣotpattirviśeṣataḥ |

arthāgnirājabhiḥ kleśo raveḥ prāṇagate'pyahau || 5||

Surya-Rahu: Hunger, Gefahr durch Gift, Verlust von Wohlstand als Folge der Bestrafung durch den König.

nānāvidyārthasampattiḥ kāryalābho gatāgataiḥ |

nṛpaviprāśrame sūkṣme raveḥ prāṇagate gurau || 6||

Surya-Guru: Erfolg in vielen Bereichen der Erziehung und Bildung, Erlangung von Wohlstand, Erfolg in Unternehmungen als Folge von wechselseitigen Besuchen mit dem König und Brahmanen.

bandhanam prāṇanāśaśca cittodvegastathaiva ca |

bahubādhā mahāhānī raveḥ prāṇagate śanau || 7||

Surya-Shani: Inhaftierung, Tod, Aufregungen; Hindernisse und Verluste in Unternehmungen.

rājānabhogaḥ satataṁ rājalāñchānatatpadam |  
ātmā santarpayeedevaṁ raveḥ prāṇagate budhe || 8||

Surya-Budha: Von der Küche des Königs mit Nahrung versorgt werden; Gewinn eines Fächers und eines Schirmes, die mit königlichen Symbolen geziert sind (Zunahme von Macht und Einfluss); Erlangung der Stellung eines hohen Würdenträgers der Regierung.

anyo'nyam kalahaścaiva vasuhāniḥ parājayaḥ |  
gurustrībandhuvirgaiśca sūryaprāṇagate dhvaje || 9||

Surya-Ketu: Verlust von Wohlstand durch Streitigkeiten mit dem Meister (oder Älteren) sowie mit der Ehefrau und Verwandten.

rājapūjā dhanādhikyaṁ strīputrādibhavaṁ sukham |  
annapānādibhogādi sūryaprāṇagate bhṛgau || 10||

Surya-Shukra: Anerkennung oder Ehrungen seitens des Königs, Zunahme von Wohlstand, Freude an Frau und Kindern, freudevolles Essen und Trinken.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Chandra**

strīputrādisukhaṁ dravyaṁ labhate nūtanāmbaram |  
yogasiddhiṁ samādhiṁca nijaprāṇagate vidhau || 11||

Chandra-Chandra: Frau und Kinder machen Freude; Erlangung von Wohlstand und Kleidung, Yoga Siddhi (großer spiritueller Erfolg).

kṣayaṁ kuṣṭhaṁ bandhunāśaṁ raktasrāvānmahadbhayaṁ |  
bhūtāveśādi jāyate vidhoḥ prāṇagate kuje || 12||

Chandra-Mangal: Schwindsucht, Lepra, Vernichtung von Angehörigen; Blutungen, Entstehung von Turbulenzen durch Freunde und durch Goblins (üble Geister).

sarpabhītivīśeṣāṇa bhūtopadravān sadā |  
dṛṣṭikṣobho matibhramśo vidhoḥ prāṇagate'pyahau || 13||

Chandra-Rahu: Gefahr durch Schlangen, Entstehung von Turbulenzen durch üble Geister, Schwäche der Sehkraft, Verwirrung des Geistes.

dharmavṛddhiḥ kṣamāprāptirdevabrāhmaṇapūjanam |  
saubhāgyaṁ priyadṛṣṭiśca candraprāṇagate gurau || 14||

Chandra-Guru: Wachstum spiritueller Tendenzen im Bewusstsein, Vergebung, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, gute Gelegenheiten für Wohlstand und Glück, Treffen mit Menschen, die einem nahe stehen und lieb sind.

sahasā dehapatanaṁ śatrūpadravavedanā |  
andhatvaṁ ca dhanaprāptiścandraprāṇagate śanau || 15||

Chandra-Shani: Plötzliche und unerwartete körperliche Leiden, Entstehung von Kummer durch Feinde, Schwäche der Sehkraft, Gewinn von Wohlstand.

cāmaracchatrasamprāpti rājyalābho nṛpāttataḥ |  
samatvaṁ sarvabhūteṣu candraprāṇagate budhe || 16||

Chandra-Budha: Vom König mit Schirm und Fächer beschenkt werden (königliche Insignien), Erlangung eines Königreichs; stabiler, ausgewogener Geisteszustand des Volkes.

śastrāgniripujā pīḍā viṣāgniḥ kuḥsirogatā |  
putradāravīyogaśca candraprāṇagate dhvaje || 17||

Chandra-Ketu: Gefahr durch Waffen, Feuer, den Feind und Gift; Magenprobleme, Trennung von Frau und Kindern.

putramitrakalatrāptivideśācca dhanāgamaḥ |  
sukhasampattirathaśca candraprāṇagate bhṛgau || 18||

Chandra-Shukra: Erlangung von Freunden und einer Ehefrau, Gewinn von Wohlstand aus fremden Ländern, alle Arten von Freuden.

krūrātā kopavṛddhiśca prāṇahānirmanovyathā |  
deśatyāgo mahābhītiścandraprāṇagate ravau || 19||

Chandra-Surya: Brutalität, Zunahme von Zorn; Angst vor dem Tod, Seelenqualen, Verlassen des Heimatlandes, Gefahren.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Mangal**

kalaho ripubhirbandhaḥ raktapittādirogabhīḥ |  
nijasūkṣmadaśāmadhye kuja prāṇagate phalam || 20||

Mangal-Mangal: Streitigkeiten mit dem Feind, Inhaftierung, Probleme mit Pitta und Verunreinigung.

vicyutaḥ sutadāraiśca bandhūpadravapīḍitaḥ |  
prāṇatyāgo viṣeṇaiva bhaumaprāṇagate'pyahau || 21||

Mangal-Rahu: Trennung von Frau und Kindern, Leiden als Folge von Unterdrückung durch Angehörige, Angst vor dem Tod, Gift.

devārcanaparaḥ śrīmānmantānuṣṭhānatatparaḥ |  
putrapautrasukhāvāptirbhaumaprāṇagate gurau || 22||

Mangal-Guru: Hingabe an Gottheiten, Erlangung von Wohlstand, Tüchtigkeit in Mantra-Zeremonien.

agnibādhā bhavenmṛtyurarthanāśaḥ padacyutiḥ |  
bandhubhibandhutāvāptirbhaumaprāṇagate śanau || 23||

Mangal-Shani: Gefahr durch Feuer; Tod, Verlust von Wohlstand, Verlust der Stellung, aber gute Beziehungen zu Angehörigen.

divyāambarasamutpattirdivyābharaṇabhūṣitaḥ |  
divyāṅganāyāḥ samprāptirbhaumaprāṇagate budhe || 24||

Mangal-Budha: Erlangung prächtiger Gewänder und Schmuckstücke; Hochzeit.

patanotpātipīḍā ca netrakṣobho mahadbhayam |  
bhujāṅgād dravyahāniśca bhaumaprāṇagate dhvaje || 25||

Mangal-Ketu: Angst von großer Höhe herabzufallen, Augenprobleme, Gefahr durch Schlangen, Verlust des guten Rufs.

dhanadhānyādisampattirlokapūjā sukhāgamā |  
nānābhogairbhavedbhogī bhaumaprāṇagate bhrgau || 26||

Mangal-Shukra: Gewinn von Wohlstand, Achtung unter den Menschen genießen (Popularität), viele Arten von Freuden und Luxus.

jvaronmādaḥ kṣayo'rthasya rājavisnehasambhavaḥ |  
dīrgharogī daridraḥ syādbhaumaprāṇagate ravau || 27||

Mangal-Surya: Fieber, Wahnsinn, Verlust von Wohlstand, Zorn des Königs, Armut.

bhojanādisukhaprāptirvastrābharaṇajam sukham |  
śītoṣṇavyādhipīḍā ca bhaumaprāṇagate vidhau || 28||

Mangal-Chandra: Annehmlichkeiten in Gestalt von guter Nahrung und Kleidung; Leiden unter Hitze und Kälte.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Rahu**

annāśane viraktaśca viṣabhītistathaiva ca |  
sāhasāddhananāśaśca rāhau prāṇagate bhavet || 29||

Rahu-Rahu: Verlust des Geschmackssinns beim Essen, Gefahr durch Gift, Verlust des Wohlstands durch Unbesonnenheit.

aṅgasaukhyam vinirbhītirvāhanādeśca saṅgatā |  
nīciḥ kalahasamprāptī rāhoḥ prāṇagate gurau || 30||

Rahu-Guru: Körperliches Wohlbefinden, Furchtlosigkeit, Erwerb eines Fahrzeuges und Streitigkeiten mit Untergebenen.

grhadāhaḥ śarīre ruṅ nicairapaḥṛta dhanam |  
tathā bandhanasamprāptī rāhoḥ prāṇagate śanau || 31||

Rahu-Shani: Gefahr durch Feuer; Krankheiten, Verlust von Wohlstand durch Untergebene, Inhaftierung.

gurūpadeśavibhavo gurusatkāravarddhanam |  
guṇavāñchilavāmścāpi rāhoḥ prāṇagate budhe || 32||

Rahu-Budha: Hingabe an den Meister und Gewinn von Wohlstand durch dessen Wohlwollen;  
gute Eigenschaften und Kultiviertheit.

strīputrādivirodhaśca gṛhāñniṣkramaṇādapi |  
sāhasātkāyahāniśca rāhoḥ prāṇagate dhvaje || 33||

Rahu-Ketu: Konflikte mit Frau und Kindern, Verlassen des Heims, Verlust von Wohlstand durch  
Unbesonnenheit.

chatravāhanasampattiḥ sarvārthaphalasañcayaḥ |  
śivārcanagrāhāmbho rāhoḥ prāṇagate bhṛgau || 34||

Rahu-Shukra: Erlangung von Schirm und Fächer, Fahrzeugen usw. (Symbole der Zunahme von  
Macht und Einfluss), Erfolg in allen Unternehmungen, Verehrung von Shiva, Bau eines Hauses.

arśādirogabhītiśca rājyopadravasambhavaḥ |  
catuṣpādādihāniśca rāhoḥ prāṇagate ravau || 35||

Rahu-Surya: Leiden an Hämorrhoiden; Zorn des Königs, Verlust von Vieh.

saumanasyaṁ ca sadbuddhiḥ satkāro gurudarśanam |  
pāpādbhīrtirmanaḥsauhyaṁ rāhoḥ prāṇagate vidhau || 36||

Rahu-Chandra: Entwicklung von Geisteskraft und Intelligenz; Popularität, Besuche von Lehrern  
(oder Älteren), Gefahr Sünden zu begehen.

cāṇḍālāgnivaśādbhītiḥ svapadacyutirāpadaḥ |  
malinaḥ śvādivṛttiśca rāhoḥ prāṇagate kuje || 37||

Rahu-Mangal: Gefahr durch Untergebene und Feuer; Verlust der Stellung, Katastrophen,  
Tendenz zu Unreinheit und Gemeinheit.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Guru**

harṣāgamo dhanādhikyamagnihotraṁ śivārcanam |  
vāhanam chatrasamyuktaṁ nija prāṇagate gurau || 38||

Guru-Guru: Glücklichein, Zunahme des Wohlstands, Durchführung von Opferhandlungen  
(havana), Verehrung von Shiva, Erlangung eines Schirmes (Zugewinn an Einfluss) und von  
Fahrzeugen.

vratahānirviśādaśca videśe dhananāśanam |  
virodho bandhuvargaiśca guroḥ prāṇagate śanau || 39||

Guru-Shani: Fasten misslingt; Unglücklichein, Fortgehen in fremde Länder, Verlust von  
Wohlstand, Konflikte mit Angehörigen.

vidyābuddhivivṛddhiśca loke pūjā dhanāgamah |  
strīputrādisukhaprāptiguroḥ prāṇagate budhe || 40||

Guru-Budha: Fortschritte im Bereich der Erziehung und Bildung, Zunahme der Intelligenz, Frau und Kinder erfahren Freude; Popularität, Gewinn von Wohlstand.

jñānaṁ vibhavapāṇḍityaṁ śāstrajñānaṁ śivārcaṇam |  
agnihotraṁ gurorbhaktiguroḥ prāṇagate dhvaje || 41||

Guru-Ketu: Fülle an Reichtum und Ruhm, Gelehrtheit, Erlangung von Wissen der vedischen Schriften (shastra), Verehrung von Shiva, Durchführung von Opferhandlungen (havana), Hingabe an den Meister.

rogānmuktiḥ sukhaṁ bhogo dhanadhānyasamāgamah |  
putradārādijāṁ saukhyaṁ guroḥ prāṇagate bhṛgau || 42||

Guru-Shukra: Freiheit von Krankheiten; Freuden, Zunahme des Wohlstands, Freude durch Frau und Kinder.

vātapittaprakopaṁ ca śleṣmodrekaṁ tu dāruṇam |  
rasavyādhikṛtaṁ śūlaṁ guroḥ prāṇagate ravau || 43||

Guru-Surya: Störungen des Gleichgewichtes von Vata, Pitta und Kapha, Schmerzen infolge von Störungen der Flüssigkeiten im Körper.

chatracāmarasaṁyuktaṁ vaibhavaṁ putrasampadaḥ |  
netrakuṣṭigatā piḍā guroḥ prāṇagate vidhau || 44||

Guru-Chandra: Erlangung eines Schirmes mit königlichen Symbolen (Zunahme von Macht und Einfluss), Fülle an Reichtum und Ruhm, Zunahme der Anzahl der Kinder; Augen- und Magenprobleme.

strījanācca viṣotpattirbandhanaṁ cātinigrahaḥ |  
deśāntaragamo bhrāntiguroḥ prāṇagate kuje || 45||

Guru-Mangal: Gefahr durch den Umgang der Ehefrau mit Gift; Inhaftierung; Reisen in die Fremde; Verwirrung des Geistes.

vyādhībhiḥ paribhūtaḥ syāccaurairapahr̥taṁ dhanam |  
sarpavṛścikabhītiśca guroḥ prāṇagate'pyahau || 46||

Guru-Rahu: Leiden unter Krankheiten, Ärger mit Dieben, Gefahr durch Schlangen, Skorpione usw.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Shani**

jvareṇa jvalitā kāntiḥ kuṣṭharogodarādiruk |  
jalāgnikṛtamṛtyuḥ syānnijaprāṇagate śanau || 47||

Shani-Shani: Verlust des Glanzes (Ausstrahlung) infolge von Fieber, Lepra, Magenproblemen; Gefahr des Todes durch Feuer.

dhanam dhānyam ca māṅgalyam vyavahārābhipūjanam |  
devabrāhmaṇabhaktiśca śaneḥ prāṇagate budhe || 48||

Shani-Budha: Gewinn von Wohlstand und Getreide, geschäftliche Profite, Respekt, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen.

mṛtyuvedanaduḥkham ca bhūtopadravasambhavaḥ |  
paradārābhibhūtatvam śaneḥ prāṇagate dhvaje || 49||

Shani-Ketu: Leiden, das dem Tod gleicht; Entstehung von Unruhe durch üble Geister, Kränkung durch eine Frau, die nicht die eigene Ehefrau ist.

putrārthavibhavaḥ saukhyam kṣitipālāditaḥ sukham |  
agnihotraṁ vivāhaśca śaneḥ prāṇagate bhṛgau || 50||

Shani-Shukra: Freuden durch Wohlstand, den Sohn und das Wohlwollen des Königs, Ausführung von Opferhandlungen (havana), Hochzeit usw.

akṣipīḍā śirovyādhiḥ sarpaśatrubhayam bhavet |  
arthahānirmahākleśaḥ śaneḥ prāṇagate ravau || 51||

Shani-Surya: Probleme im Augen- und Stirnbereich, Gefahr durch Schlangen und Feinde, Verlust von Wohlstand, Kummer.

ārogyam putralābhaśca śāntipauṣṭikavardhanam |  
devabrāhmaṇabhaktiśca śaneḥ prāṇagate vidhau || 52||

Shani-Chandra: Solide Gesundheit, Geburt eines Sohnes, Erholung, zunehmende Stärke, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen.

gulmarogaḥ śatrubhīrṁṛgayā prānanāśanam |  
sarpāgniviśato bhītiḥ śaneḥ prāṇagate kuje || 53||

Shani-Mangal: unter Geschwüren (gulma) leiden, Gefahr durch den Feind, Todesgefahr während der Jagd, Gefahr durch Schlangen, Feuer und Gift

deśatyāgo nṛpādbhīrṁmohanaṁ viśabhakṣaṇam |  
vātapittakṛtā pīḍā śaneḥ prāṇagate'pyahau || 54||

Shani-Rahu: Verlassen des Heimatlandes, Gefahr durch den König; Verhexung, Einnahme von Gift, Vata- und Pitta-Probleme.

senāpatyam bhūmilābhaḥ saṅgamaḥ svajanaiḥ saha |  
gauravam nṛpasammānam śaneḥ prāṇagate gurau || 55||

Shani-Guru: Erlangung der Stellung eines Armeeführers, Gewinn von Ländereien, Zusammensein mit Asketen, Ehrungen durch den König.

**Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Budha**

ārogyaṁ sukhasampattirdharmakarmādisādhanam |  
samatvaṁ sarvabhuteṣu nijaprāṇagate budhe || 56||

Budha-Budha: Zunahme an Freuden, Wohlstand und spirituellen Bestrebungen; ausgewogene Geisteshaltung gegenüber allen Lebewesen.

vahnitaskarato bhītiḥ paramādhirviṣodbhavaḥ |  
dehāntakaraṇaṁ duḥkhaṁ budhaprāṇagate dhvaje || 57||

Budha-Ketu: Gefahr durch Diebe, Feuer und Gift; todesgleiches Leiden.

prabhutvaṁ dhanasampattiḥ kīrtirdharmaḥ śivārcanam |  
putradārādikāṁ saukhyaṁ budhaprāṇagate bhrgau || 58||

Budha-Shukra: anderen überlegen sein; Zunahme von Wohlstand, gutem Ruf und spirituellen Bestrebungen; Hingabe an Shiva, Freude durch den Sohn.

antardāho jvaronmādao bāndhavānāṁ rati striyāḥ |  
prāpyate steeyasampattirbudhaprāṇagate ravau || 59||

Budha-Surya: Seelenqualen, Fieber, Wahnzustände; liebevolle Beziehungen zu Ehefrau und Verwandten, Wiedererlangung gestohlenen Eigentums.

strīlābhaścārthasampattiḥ kanyālābho dhanāgamah |  
labhate sarvataḥ saukhyaṁ budhaprāṇagate vidhau || 60||

Budha-Chandra: Freude durch die Ehefrau, Geburt einer Tochter, Gewinn von Wohlstand und rundum Freuden.

patitaḥ kuṣīrogī ca dantanetrādiḥ vyathā |  
arśāṁsi prāṇasandeho budhaprāṇagate kuje || 61||

Budha-Mangal: Tendenz, schändliche Taten zu begehen; Schmerzen in Augen, Zähnen und Magen; Hämorrhoiden, Gefahr des Todes.

vastrābharāṇasampattirviyogo vipravairitā |  
sannipāto dbhavaṁ dukhaṁ budhaprāṇagate'pyahau || 62||

Budha-Rahu: Erlangung von Kleidung, Schmuck und Wohlstand, Trennung von den eigenen Leuten, Konflikte mit Brahmanen, Delirium.

gurutvaṁ dhanasampattirvidyā sadguṇasaṅgrahaḥ |  
vyavasāyena sallābho budhaprāṇagate gurau || 63||

Budha-Guru: Erhabenheit, Fortschritte in Erziehung und Bildung, Zunahme von Wohlstand und guten Eigenschaften, geschäftliche Profite.

cauryeṇa nidhanaprāptirvidhanatvaṁ daridratā |  
yācakatvaṁ viśeṣeṇa budhaprāṇagate śanau || 64||

Budha-Shani: Gefahr des Todes durch Diebe; Armut, Bettlerei.

**Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Ketu**

aśvapātena ghātaśca śatrutaḥ kalahāgamaḥ |  
nirvicāravadhōtpattirnijaprāṇagate dhvaje || 65||

Ketu-Ketu: Gefahr durch Fallen von einem Reittier oder Fahrzeug, Streitigkeiten mit dem Feind; unbeabsichtigt einen Mord begehen.

kṣetralābho vairināśo haṃsalābho manaḥsukham |  
paśukṣetradhanāptiśca ketoḥ prāṇagate bhṛgau || 66||

Ketu-Shukra: Gewinn von Landbesitz und Fahrzeugen, Glücklichein, Vernichtung des Feindes, Zunahme des Viehbestandes.

steyāgniripubhitiśca dhanahānirmanovyathā |  
prāṇāntakaraṇaṁ kaṣṭhaṁ ketoḥ prāṇagate ravau || 67||

Ketu-Surya: Gefahr durch Feuer und Feinde, Verlust von Wohlstand, Seelenqualen, todesgleiches Leiden.

devadvijaguroḥ pūjā dirghayātrā dhanam sukham |  
karṇe vā locane rogaḥ ketoḥ prāṇagate vidhau || 68||

Ketu-Chandra: Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Reisen zu weit entfernten Orten, Gewinn von Wohlstand und Freude; Augen- und Ohrenprobleme.

pittarogo nasāvṛddhirvibhramaḥ sannipātaḥ |  
svabandhujanavidveṣaḥ ketoḥ prāṇagate kuje || 69||

Ketu-Mangal: Pitta-Probleme, Schwellungen der Venen, Delirium, Konflikte mit Angehörigen.

virodhaḥ strīsutādyaiśca grhānīṣkramaṇaṁ bhavet |  
svasāhasātkāryahāniḥ ketoḥ prāṇagate'pyahau || 70||

Ketu-Rahu: Konflikte mit Sohn und Ehefrau, Verlassen des Heims, Verlust in Unternehmungen infolge von Unbesonnenheit.

sastravraṇairmahārogo hr̥tpīḍādisamudbhavaḥ |  
sutadāraviyogaśca ketoḥ prāṇagate gurau || 71||

Ketu-Guru: Verletzung durch Waffen; Wunden, Herzerkrankung, Trennung von Frau und Kindern.

mativibhramatikṣṇatvaṁ krūrakarmaratih sadā |  
vyavasānādbandhanaṁ duḥkhaṁ ketoḥ prāṇagate śanau || 72||

Ketu-Shani: Verwirrung des Geistes, Tendenz zu schändlichen Taten, Inhaftierung infolge von Sucht (Drogen usw.); Kummer.

kusumaṁ śayanaṁ bhūṣā lepanaṁ bhojanādikam |  
saukhyam sarvāṅgabhogyam ca ketoḥ prāṇagate budhe || 73||

Ketu-Budha: Bettfreuden sowie Freuden an Parfüm, Schmuck und Sandelholz; gute Nahrung und alle Arten von Annehmlichkeiten verfügbar.

### **Die Auswirkungen der Pranadashas in der Sukshmadasha von Shukra**

jñānamīśvarabhaktiśca santoṣaśca dhanāgamaḥ |  
putrapautrasamṛddhiśca nijaprāṇagate bhrgau || 74||

Shukra-Shukra: Gelehrtheit, Hingabe an Gottheiten, Zufriedenheit, Gewinn von Wohlstand, Zunahme der Anzahl an Kindern.

lokaprakāśakīrtiśca sutasaukhyavivarjitaḥ |  
uṣṇādirogaṁ dukhaṁ śukraprāṇagate ravau || 75||

Shukra-Surya: Guter Ruf in der Öffentlichkeit, Verlust von Freude in Bezug auf Kinder, Hitze-Probleme.

devārcane karmaratirmantratoṣaṇataparāḥ |  
dhanasaubhāgyasampattiḥ śukraprāṇagate vidhau || 76||

Shukra-Chandra: Hingabe an Gottheiten, Kompetenz, Hilfe durch Mantras, Zunahme von Vermögen und Wohlstand.

jvaro masūrikāṣphoṭakaṇḍūcipīṭakādikāḥ |  
devabrāhmaṇapūjā ca śukraprāṇagate kuje || 77||

Shukra-Mangal: Fieber, Wunden, Ringelflechte, Juckreiz; Hingabe an Gottheiten und Brahmanen.

nityam śatrukṛtā pīḍā netrakuṣīrujādayaḥ |  
virodhaḥ suhṛdām pīḍā śukraprāṇagate'pyahau || 78||

Shukra-Rahu: Kummer durch den Feind; Augen- und Magenprobleme, Konflikte mit Freunden.

āyurārogyamaīśvaryaṁ putrastrīdhanavaibhavam |  
chatravāhanasamprāptiḥ śukraprāṇagate gurau || 79||

Shukra-Guru: gute Langlebigkeit, solide Gesundheit, Freude durch Wohlstand sowie durch Frau und Kinder, Erlangung eines Schirms mit königlichen Symbolen (Zugewinn an Einfluss) und von Fahrzeugen.

Kapitel 63: Die Auswirkungen der Pranadashas in den Sukshmadashas der Planeten

rājopadravajā bhītiḥ sukhahānirmahārujaḥ |  
nīcaiḥ saha vivādaśca bhrgoḥ prāṇagate śanau || 80||

Shukra-Shani: Gefahr durch den König, Verlust von Freude, kritische Krankheit, Auseinandersetzungen mit Unterebenen.

santoṣo rājasammānaṁ nānādigbhūmisampadaḥ |  
nityamutsāhavrddhiḥ syāchchukraprāṇagate budhe || 81||

Shukra-Budha: Zufriedenheit, Ehrungen durch den König, Gewinne von Landbesitz und Wohlstand aus vielen Richtungen, Zunahme von Enthusiasmus.

jīvitātmayaśohānirdhanadhānyaparikṣayaḥ |  
tyāgabhogadhanāni syuḥ śukraprāṇagate dhvaje || 82||

Shukra-Ketu: Verlust des Lebens, des Wohlstands und des guten Rufs; nur ein wenig Geld bleibt übrig für Wohltätigkeit und Lebensunterhalt.

Sukshma Dasha	Prana Dasha								
	Sy	Ch	Ma	Ra	Gu	Sa	Bu	Ke	Sk
SY									
CH									
MA									
RA									
GU									
SA									
BU									
KE									
SK									

Positiv
  Negativ
  Gemischt

evamṛkṣadaśānām hi sāntarāgām mayā dvija |  
phalāni kathitānyatra saṅkṣepādeva te'grataḥ || 83||

Der ehrwürdige Weise Parashara sagte:

O Brahmane, hiermit habe ich dir die Auswirkungen der Nakshatra-Dashas (Vimshottari-Dashas) beschrieben. Die günstigen und ungünstigen Vorhersagen sollte man treffen, nachdem man auf vernünftige Weise die segensreichen und schädlichen Auswirkungen aller fünf in Betracht gezogen hat, als da sind: Mahadasha, Antardasha, Pratyantardasha, Sukshmadasha und Pranadasha.

## Kapitel 64: Auswirkungen der Antardashas in der Kalachakra Dasha

atha kālacakrāntardaśāphalādhyāyaḥ || 64||  
jagaddhitāya proktāni purā yāni purāriṇā |  
tāni cakrāntardaśāphalāni kathayāmyaham || 1||

Maharishi Parashara sprach:

Nun werde ich dir die Auswirkungen der Antardashas in der Kalachakra Dasha beschreiben, wie sie von Shiva der Göttin Parvati mitgeteilt wurden.

meṣāmśe svāntare bhaume jvaraśca vṛṇasambhavaḥ |  
budhaśukrendujīveṣu sukhaṁ śatrubhayaṁ ravau || 2||

Dasha des Widder-Abschnitts: Es wird Wunden und Fieber geben in der Antardasha des Mars (d. h. Widder und Skorpion) in der Dasha von Widder. In den Antardashas der Zeichen, von denen Merkur, Venus, Mond oder Jupiter der Herr ist, wird es alle Arten von Glück geben. Gefahr durch einen Feind wird in der Antardasha der Sonne erfahren.

*Obwohl Im Folgenden oft von den Antardashas von Planeten die Rede ist, sind damit aber immer die Antardashas der Tierkreiszeichen gemeint, die von den entsprechenden Planeten beherrscht werden.*

vṛṣāmśe svāntare saure kalaho rogasambhavaḥ |  
vidyālābhanau saukhyaṁ gurau tatra gate phalam || 3||  
deśatyāgo mṛtīrvāpi śastraghāto jvaro'thavā |  
vṛṣabhasvāmśake vipra kuje tatra gate phalam || 4||  
vastrābharaṇālābhaśca strīsyuyogo mahat sukham |  
śukrendusutacandreṣu vṛṣabhasvāmśake phalam || 5||

Dasha des Stier-Abschnitts: Auswirkungen wie Streitigkeiten und Krankheiten werden in der Antardasha von Saturn (d. h. Steinbock und Wassermann) erlebt. In der Antardasha von Jupiter (d. h. Schütze und Fische) wird es eine Zunahme an Bildung und körperlichem Wohlbefinden geben, in der Antardasha von Mars (d. h. Widder und Skorpion) Verlassen der Heimat, Tod oder Fieberleiden, in der Antardasha der Zeichen, die von Venus und Merkur beherrscht werden, Erwerb von Kleidung und erfreuliches Zusammensein mit Frauen, und in der Antardasha des von der Sonne beherrschten Zeichens (Löwe) Gefahr durch den König und gefährliche Tiere.

nṛpād bhayaṁ pitṛmṛtiḥ svavadādyairbhayaṁ ravau |  
mithune svāmśake śukre dhanavastrasamāgamaḥ || 6||  
pitṛmāṭṛmṛterbhītirjvaraśca vṛṇasambhavaḥ |  
dūradeśaprayāṇaṁ ca mithune svāmśake kuje || 7||  
buddhividyāvivṛddhiśca mahāvibhavasambhavaḥ |  
loke mānaśca pritiśca mithene svāmśake gurau || 8||  
videśagamanāṁ vyādhirmaraṇaṁ dhananāśanam |  
bandhunāśo'thavā vipra mithune svāmśake śanau || 9||  
vidyāvāstrādīlābhaśca dāraputrādijaṁ sukham |

sarvatra mānamāpnoti mithune svāmśake budhe || 10||

Dasha des Zwillinge-Abschnitts: Die Auswirkungen in den Antardashas der jeweiligen Zeichen werden wie folgt sein: Venus – Gewinn von Reichtum und Kleidung. Mars – Tod der Eltern, Gefahr, Fieber, Wunden und Reisen an entfernte Orte. Jupiter – Zunahme der Intelligenz, Erfolg in Erziehung und Bildung, Fülle an Reichtum und Ruhm, Popularität und herzliche Beziehungen zu anderen. Saturn – Auslandsreisen, Krankheiten, Angst vor dem Tod, Verlust von Wohlstand und Verwandten. Merkur – Erfolg in der Erziehung, Zugewinn an Kleidung usw., Freude an Frau und Kindern und Respekt aus allen Richtungen.

karka svāmśagate candre putradārasukhaṁ mahat |  
aiśvaryaṁ labhate loka mānaṁ prītiṁ tathaiva ca || 11||  
śatrubhyaśca paśubhyaśca bhayaṁ rājakulāt tathā |  
ādhivyādhibhayaṁ caiva karke svāmśagate ravau || 12||  
putradārasuhr̥tsaukhyāṁ dhanavṛddhistathaiva ca |  
loke mānaṁ yaśaścaiva karkāṁśe budhaśukrayoḥ || 13||  
viśaśastramṛterbhītiṁ jvararogādisambhavām |  
pīḍāṁ caiva samāpnoti karke svāmśagate kuje || 14||  
vibhavyātilābhaśca śarīre'pi sukhaṁ tathā |  
nṛpāt sammānalābhaśca karke svāmśagate gurau || 15||  
vādavyādhibhayaṁ ghorāṁ sarpavṛścikato bhayaṁ |  
nānākaṣṭamavāpnoti karke svāmśagate śanau || 16||

Dasha des Krebs-Abschnitts: Die Auswirkungen in den verschiedenen Antardashas der betreffenden Zeichen werden wie folgt sein: Mond – Freude seitens Frau und Kindern, Gewinn von Wohlstand und Respekt in der Öffentlichkeit. Sonne – Gefahr durch Feinde, Tiere und die königliche Familie, Seelenqualen und Angst vor Krankheiten. Merkur und Venus – Freude durch Beziehungen mit Frau, Kindern und Freunden, Zugewinn an Reichtum, Popularität, Ruhm und Ehre. Mars – Gefahr durch Gift, Waffen und Krankheiten wie Fiebererleiden. Jupiter – Zunahme an Wohlstand und körperlichem Wohlbefinden sowie Ehrungen durch den König. Saturn – Rheumatismus, Gefahr durch Schlangen und Skorpione und Probleme aller Art.

siṁhāṁśe svāmśage bhaume mukharogabhayaṁ diśet |  
pittajvarakṛtām vādhāṁ śastrakṣatamathāpi vā || 17||  
dhanavastrādilābhaśca strīputrādisukhaṁ tathā |  
budhabhārgavayorvipra siṁhāṁśe svāntarasthayoḥ || 18||  
uccāt patanabhītiśca svalpadravayasamāgamaḥ |  
videśagamanāṁ caiva siṁhe svāntargate vidhau || 19||  
bhayaṁ śatrujanebhyaśca jvarādivyāddhisambhavaḥ |  
jñānahānirmṛterbhītiḥ siṁhe svāntargate ravau || 20||  
dhanadhānyādilābhaṁ ca prasādaṁ dvijabhūpayoḥ |  
vidyāvṛddhimavāpnoti siṁhe svāntargate gurau || 21||

Dasha des Löwe-Abschnitts: Die Auswirkungen in den verschiedenen Antardashas der betreffenden Zeichen werden wie folgt sein: Mars – Erkrankungen des Mundes, Pitta-Fieber und Gefahr durch Waffen. Merkur und Venus – Gewinn von Kleidung, Freude mit Ehefrau und Kindern. Mond – Gefahr von Absturz aus einer gewissen Höhe, nur magerer Zugewinn an

Wohlstand, Auslandsreisen. Sonne – Gefahr durch Feinde, Fieber, Verlust der Weisheit, Furcht vor dem Tod. Jupiter – Zunahme von Wohlstand und Getreide, Gunst seitens des Königs und der Brahmanen, Fortschritte in der Erziehung.

kanyāyām svāmśage saure kaṣṭam prāpnoti mānavaḥ |  
drayāṇam ca jvaram caiva kṣudbhavam vaiklavam tathā || 22||  
nṛpaprasādamaishvaryaṁ suhṛdbandhusamāgamam |  
vidyāvṛddhimavāpnoti kanyāyām svāmśake gurau || 23||  
pittajvarabhavā piḍā videśe gamanam tathā |  
śastraghāto'gnibhītiśca kanyāyām svāntare kuje || 24||  
bhṛtyaputrārthalābhaśca nānāsukhasamāgamah |  
bandhubhārgavacandreṣu kanyāsvāmśageṣu ca || 25||  
prayāṇam rogabhītiśca kalaho bandhubhiḥ saha |  
śastraghātabhayaṁ caiva kanyāmśe svāmśage ravau || 26||

Dasha des Jungfrau-Abschnitts: Die Auswirkungen in den verschiedenen Antardashas der betreffenden Zeichen werden wie folgt sein: Saturn – vielerlei Ärger, Reisen zu fernen Orten, Fieber, Leiden unter Hunger. Jupiter – Gewinn von Wohlstand durch die Gunst des Königs, Besuch von Freunden und Verwandten sowie Erfolge in Erziehung und Bildung. Mars – Pitta-Fieber, Reisen in ferne Länder, Gefahr durch Feuer und Waffen. Merkur, Venus und Mond – Zunahme des Wohlstands durch Söhne und Angestellte, vielerlei Sinnesfreuden. Sonne – Reisen in ferne Länder, Gefahr durch Krankheiten, Streitigkeiten mit Angehörigen, Gefahr von Angriffen mit Waffen.

tule svāntargate śukre sadbuddhiśca sukhodayaḥ |  
strīputradhananavastrādilābho bhavati niścitaḥ || 27||  
piṭṛkaṣṭam suhṛdvairam śīrorogo jvarodayaḥ |  
viśaśastrāgnibhītiśca tule svāntargate kuje || 28||  
dravyaratnādilābhaśca dharmakāryam nṛpādayaḥ |  
sarvatra sukhasamprāptistule svāmśagate gurau || 29||  
prayāṇam ca mahāvādhiḥ kṣetradeḥ kṣatireva ca |  
śatruvādḥ ca kāryeṣu tule svāmśagate śanau || 30||  
putrajanma dhanaprāptiḥ strīsukham ca manaḥpriyam |  
bhāgyodayaśca vijneyastule svāntargate budhe || 31||

Dasha des Waage-Abschnitts: Die Auswirkungen in den verschiedenen Antardashas der betreffenden Zeichen werden wie folgt sein: Venus – Weisheit, Annehmlichkeiten, Freude durch Frau und Kinder, Wohlstand, Kleidung usw. Mars – Probleme für den Vater, Konflikte mit Freunden, Gefahr von Erkrankung im Stirnbereich und durch Fieber, Gift, Waffen usw. Jupiter – Gewinn von Reichtum, Erwerb eines Königreichs, Durchführung religiöser Riten, Ehrungen seitens des Königs und rundum Freude. Saturn – Reisen zu fernen Orten, sehr gefährliche Krankheiten, Verlust im landwirtschaftlichen Bereich, Gefahr durch Feinde. Merkur – Geburt eines Sohnes, Zugewinn an Reichtum, Glück seitens der Ehefrau, Freude, Glücksfälle (Gewinn an Vermögen).

śaśāṅkabudhaśukreṣu vṛścike svāmśageṣu ca |  
nānādhānyadhanaprāptirvyādhivināśo mahat sukham || 32||  
śatruksobhabhayam vyādhimarthanāśam piturbhayam |  
śvāpadād bhayamāpnoti vṛścike svāmśage ravau || 33||

Dasha des Skorpion-Abschnitts: Die folgenden Auswirkungen werden in den Antardashas der betreffenden Rashis auftreten: Mond, Merkur und Venus – auf vielerlei Weise Zugewinn an Reichtum und Getreide, Freiheit von Krankheiten, Sinnesfreuden verschiedenster Art. Sonne – Gefahr durch Feinde, Verlust von Wohlstand, Probleme für den Vater, Gefahr durch wilde und gefährliche Tiere. Mars – Vata- und Pitta-Störungen, Wunden, Gefahr durch Feuer und Waffen. Jupiter – Zunahme von Reichtum, Getreide und Edelsteinen, Hingabe an Gottheiten und Brahmanen, Wohlwollen seitens des Königs. Saturn – Verlust von Wohlstand, Trennung von Angehörigen, Angstzustände, Gefahr durch Feinde, Krankheiten.

vātapittabhayaṁ caiva masūrivrāṇamādiṣet |  
agniśastrādibhītiśca vṛścike svāmśage kuje || 34||  
dhanam dhānyaṅca ratnam ca devabrāhmaṇapūjanam |  
rājaprasādamāpnoti vṛścike svāmśage gurau || 35||  
dhanabandhuvinaśaśca jāyate mānasī vyathā |  
śatruvādḥā mahāvvyādhirvṛścike svāmśage śanau || 36||  
atidāham jvaram chardi mukharogaṁ viśeṣataḥ |  
nānakleśamavāpnoti cāpāmśe svāmśage kuje || 37||  
śriyam vidyāṁ ca saubhāgyam śatrunāśam nṛpāt sukham |  
bhārgavenducandrāṇām cāpe svasvāmśake diṣet || 38||  
bhāryāvittavināśam ca kalaham ca nṛpād bhayam |  
dūrayātrāmavāpnoti cāpāmśe svāmśage ravau || 39||  
dānadharmatapolābham rājapūjanamāpnuyāt |  
bhāryāvibhavalābham ca cāpe svāmśagate gurau || 40||

Dasha des Schütze-Abschnitts: Die folgenden Auswirkungen werden in den Antardashas der betreffenden Rashis auftreten: Mars – brennender Schmerz in der Herzgegend, Fieber, Erkältungen, Erkrankungen des Mundes, viele Arten von Problemen. Venus, Merkur und Mond – Zunahme von Wohlstand, Besitz und Vermögen, Fortschritte in Erziehung und Bildung, Vernichtung von Feinden, Freude durch die Gunst des Königs. Sonne – Verlust der Ehefrau und von Wohlstand, Streitigkeiten, Gefahr durch den König, Reisen in ferne Länder. Jupiter – Wohltätigkeit, Selbstkasteiung, Ehrungen durch den König, Zunahme der Religiosität, Freude durch die Ehefrau, Gewinn von Wohlstand.

dvijadevanṛpodbhūtam kopam bandhuvinaśanam |  
deśatyāgamavāpnoti makarasvāmśage śanau || 41||  
devārcanam tapodhyānam sammānam bhūpateḥ kule |  
bhārgavajñendujīvanām mṛgāmśe'ntardaśāphalam || 42||  
śīrorogaṁ jvaram caiva karapādakṣatam diṣet |  
raktapittāsisārāmśca mṛgasvāmśagate kuje || 43||  
vināśam piṭṛbandhūnām jvararogādikaṁ diṣet |  
nṛpaśatrubhayaṁ caiva mṛgāmśasvāmśage śanau || 44||

Dasha des Steinbock-Abschnitts: Die folgenden Auswirkungen werden in den Antardashas der betreffenden Rashis auftreten: Saturn – sich den Zorn von Brahmanen, Gottheiten und des Königs Zuziehen, Verlust von Angehörigen, Verlassen der Heimat. Venus, Merkur, Mond und Jupiter – Hingabe an die Gottheiten, Selbstkasteiung, Ehrungen seitens der Regierung. Mars – Krankheit im Bereich der Stirn, Verletzungen an Händen und Füßen, Gefahr durch Ruhr, Blutvergiftung und Pitta-Störungen. Saturn – Verlust des Vaters und von Verwandten, Fieber, Gefahr durch den König und durch Feinde.

nānāvīdyārthalābhaśca putrastrīmitrajaṃ sukham |  
śārīrārogyamaiśvaryaṃ kumbhe svāmśage bhṛgau || 45||  
jvarāgnicorajā piḍā śatruṇām ca mahad bhayam |  
manovyathānavāpnoti ghaṭāmśasvāntare kuje || 46||  
nairujyaṃ ca sukhaṃ caiva sammānaṃ bhūpateḥ dvijāt |  
manahprasādamāpnoti kumbhāmśasvāmśage gurau || 47||  
dhātutrayaprakopaṃ ca kalahaṃ deśavibhramam |  
kṣayavyādhimavāpnoti kumbhāmśasvāmśage śanau || 48||  
putramitradhanastrīṇām lābhaṃ caiva manahpriyam |  
saubhāgyavṛddhimāpnoti kumbhāmśasvāmśage budhe || 49||

Dasha des Wassermann-Abschnitts: Die folgenden Auswirkungen werden in den Antardashas der betreffenden Rashis auftreten: Venus – viele Arten von Errungenschaften im Bereich der Erziehung und Bildung, Zugewinn an Besitz, Freude an Frau und Kindern, gute Gesundheit und Zunahme des Wohlstands. Mars – Fieber, Gefahr durch Feuer und Feinde, Probleme mit Feinden und Seelenqualen. Saturn – Gefahr von Vata-, Pitta- und Kapha-Störungen, Streitigkeiten, Reisen in die Fremde und Gefahr, an Tuberkulose zu erkranken. Jupiter – Freiheit von Krankheit, Glück, Ehrungen seitens des Königs und Freude. Merkur – Freude an Frau, Kindern und Wohlstand, generell Freude und Zunahme des Lebensglücks.

vidyāvṛddhimavāpnoti strīsukhaṃ vyādhināśanam |  
suhṛtsaṅgaṃ manahprītiṃ mīnāmśasvāmśage vidhau || 50||  
bandhubhiḥ kalahaṃ caiva caurabhītiṃ manovyathām |  
sthānabhramāsamavāpnoti mīnāmśasvāmśage ravau || 51||  
raṇe vijayamāpnoti paśubhūmisutāgamam |  
dhanavṛddhiśca mīnāmśe svāmśayorbudhaśukrayoḥ || 52||  
pittarogaṃ vivādañca svajanairapi mānavaḥ |  
śatruṇām bhayamāpnoti mīnāmśasvāmśage kuje || 53||  
dhanavastrakalatrāṇām lābho bhūpasamādaraḥ |  
pratiṣṭhā bahudhā loke mīnāmśasvāmśage gurau || 54||  
dhananāśo manastāpo veśyādīnām ca saṅgamāt |  
deśatyāgo bhavedvāpi mīnāmśasvāmśage śanau || 55||

Dasha des Fische-Abschnitts: Die folgenden Auswirkungen werden in den Antardashas der betreffenden Rashis auftreten: Mond – Zunahme an Weisheit und Bildung, Freude am Zusammensein mit der Ehefrau, Freiheit von Krankheit, reger Umgang mit Freunden, Freude und Glück. Sonne – Streit mit Verwandten, Gefahr durch Diebe, Seelenqualen, Verlust der Stellung in der Gesellschaft. Merkur und Venus – Sieg im Krieg, Geburt eines Sohnes, Zugewinn an Land und Vieh, Vermehrung des Wohlstands. Mars – Pitta-Probleme, Zwistigkeiten mit Familienangehörigen, Gefahr durch Feinde. Jupiter – Gewinn von Reichtum

und Getreide, Freude an der Ehefrau, Ehrungen seitens des Königs, Ruhm und Ehre. Saturn – Verlust von Wohlstand, Seelenqualen, Verlassen der Heimat aufgrund des Zusammenseins mit Prostituierten.

evaṃ prājñaiśca vijñeyaṃ kālacakradaśāphalam |  
antardaśāphalaṃ caiva vāmarkṣe'pyevameva ca || 56||  
idaṃ phalaṃ mayā proktaṃ dharmā'dharmakṛtaṃ purā |  
tatsarvaṃ pāṇibhirmityaṃ prāpyate nā'tra saṃśayaḥ || 57||  
suḥṛdo'ntardaśā bhavyā pāpasyāpi dvijottama |  
śubhasyāpi ripoścaivamaśubhā ca prakīrtitā || 58||

Maharishi Parashara sprach zu Maitreya:

O Brahmane, die Auswirkungen der Antardashas in der Kalachakra Dasha, die eben beschrieben wurden, beruhen auf dem Savya-Chakra. Die Auswirkungen der Antardashas in den Dashas der Rashis im Apsavya-Chakra müssen genauso – unter Berücksichtigung der Wohltäter- oder Übeltäter-Natur der Herren des Rashis – geschlussfolgert werden.

Die Menschen müssen sich an den guten Auswirkungen erfreuen oder unter den schlechten Auswirkungen leiden, wie es ihren eigenen guten oder schlechten Handlungen in ihren vorherigen Leben entspricht; jeder leidet oder erfreut sich dementsprechend.

Die Besonderheit in dieser Hinsicht besteht darin, dass generell ungünstige Ergebnisse den Übeltäter-Planeten zugeschrieben werden. Aber wenn während der Antardasha der betreffende Planet ein Freund des Herrn des Dasha ist, werden die Ergebnisse der Antardasha günstig sein.

Falls der betreffende Planet ein Wohltäter, aber ein Feind des Herrn des Dasha ist, werden sich seine Antardasha-Wirkungen nicht als förderlich erweisen.

Auf diese Weise müssen die Auswirkungen der Antardashas analysiert und entsprechende Schlussfolgerungen daraus gezogen werden.

## Kapitel 65: Auswirkungen der Dashas der Navamsha-Zeichen in der Kalachakra Dasha

atha kālacakranavāmsādaśāphalādhyāyaḥ || 65||  
meṣe tu raktajā piḍā vṛṣabhe dhānyavaraddhanam |  
mithune jñānavṛddhiśca karke dhanapatirbhavet || 1||  
simhabhe śatrubādhā syāt kanyāyām strijanāt sukham |  
tulabhe rājamantritvaṁ vṛścike mṛtyuto bhayam || 2||  
arthalābho bhavēcāpe meṣasya navabhāgake |  
phalamevaṁ vijānīyaṁ daśākāle dvijottama || 3||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Widder-Abschnitt: Widder – Leiden unter Krankheiten, verursacht durch Blutverunreinigung. Stier – Zunahme der Getreideproduktion. Zwillinge – Erwachen des Wissens (gyanodaya). Krebs – Zunahme an Wohlstand. Löwe – Gefahr durch Feinde. Jungfrau – Freude an der Ehefrau. Waage – Status eines Ministers. Skorpion – Todesgefahr. Schütze – Erlangung von Wohlstand.

makare pāpakarmāṇi kumbhe vāñijyato dhanam |  
mīne sarvārthasiddhiśca vṛścike vahnito bhayam || 4||  
tulabhe rājapūjā ca kanyāyām śatruto bhayam |  
karke patnījane kaṣṭam simhabhe netrapīdanam || 5||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Stier-Abschnitt: Steinbock – Neigung, sündige Handlungen zu begehen. Wassermann – geschäftliche Profite. Fische – Erfolg in allen Unternehmungen. Skorpion – Gefahr durch Feuer. Waage – Ehrungen seitens des Königs. Jungfrau – Gefahr durch Feinde. Krebs – Probleme der Ehefrau. Löwe – Augenleiden. Zwillinge – Gefahr durch Gift.

mithune viṣato bhītirvṛṣasya navamāmsāke |  
vṛṣabhe dhanalābhaḥ sthānmeṣe tu jvarasambhavaḥ || 6||  
mīne ca mātulapritiḥ kumbhe śatrupravardhanam |  
makare corato bhītiścāpe vidyāvivardhanam || 7||  
meṣe tu śastrasaṅghāto vṛṣe tu kalaho bhavet |  
mithune sukhamāpnoti mithunāmsē phalam tvidam || 8||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Zwillinge-Abschnitt: Stier – Zunahme von Wohlstand. Widder – Fieber. Fische – herzliche Beziehungen zum Onkel mütterlicherseits. Wassermann – vermehrt Feinde. Steinbock – Gefahr durch Diebe. Schütze – Fortschritte in Erziehung und Bildung. Widder – Überfälle von Feinden. Stier – Streitigkeiten. Zwillinge – Freude.

karkaṭe sukhamāpnoti simhe bhūpālato bhayam |  
kanyāyām bandhutaḥ saukhyaṁ tulabhe kīrtimāpnuyāt || 9||  
vṛścike ca pituḥ kaṣṭam cāpe jñānadhanāgamaḥ |  
makare tvayaśo loke kumbhe vāñijyataḥ kṣatiḥ || 10||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Krebs-Abschnitt: Krebs – Zunahme von Sinnesfreuden. Löwe – Gefahr durch den König. Jungfrau – Glück durch Verwandte. Waage

– guter Ruf. Skorpion – Probleme des Vaters. Schütze – Zunahme von Wissen und Reichtum. Steinbock – öffentliche Schande. Wassermann – geschäftliche Verluste. Fische – Reisen in ferne Länder.

mīne sukhamāpnoti karkāmśe phalamīdṛśam |  
vṛścike kalahāḥ piḍā tulabhe sukhasampadaḥ || 11||  
kanyāyām dhanadhānyāni karke paśugaṇād bhayam |  
śimhe sukhaṁ ca duḥkhaṁ ca mithune śatruvardhanam || 12||  
vṛṣe ca sukhasampattiḥ meṣe kaṣṭamavāpnuyāt |  
mīne tu dīrghayātrā syāt śimhāmśe phalamīdṛśam || 13||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Löwe-Abschnitt: Skorpion – Streitigkeiten, Probleme. Waage – Gewinn von Reichtum, Freude. Jungfrau – Gewinn von Reichtum und Getreide. Krebs – Gefahr durch Tiere. Löwe – sowohl Freude als auch Kummer. Zwillinge – vermehrt Feinde. Stier – Erlangung von Besitztum, Freude. Widder – Probleme. Fische – lange Reise.

kumbhabhe dhanalābhaḥ syānmakare'pi dhanāgamaḥ |  
cāpe bhrātṛjanāt saukhyaṁ meṣe mātṛsukhaṁ vadet || 14||  
vṛṣabhe putrasaukhyaṁ ca mithune śatruto bhayam |  
karke dārajanaiḥ prītiḥ śimhe vyādhivivardhanam || 15||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Jungfrau-Abschnitt: Wassermann – Erlangung von Wohlstand. Steinbock – Reichtumszuwachs. Schütze – Freude durch Geschwister. Widder – Freude durch die Mutter. Stier – Freude durch die Söhne (Kinder). Zwillinge – Gefahr durch Feinde. Krebs – liebevolle Beziehung zur Ehefrau. Löwe – vermehrt Krankheiten. Jungfrau – Geburt eines Sohnes.

kanyāyām ca sutotpattiḥ kanyāmśe phalamīdṛśam |  
tulabhe dhanasampattirvṛścike bhrātṛtaḥ sukham || 16||  
piṭṛvargasukhaṁ cāpe mātṛkaṣṭam mṛge vadet |  
kumbhe vāñijyato lābhaṁ mīne ca sukhasampadam || 17||  
vṛścike ca strīyāḥ piḍā tule ca jalato bhayam |  
kanyāyām sukhasampattistulāmśe phalamīdṛśam || 18||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Waage-Abschnitt: Waage – Erlangung von Wohlstand. Skorpion – Freude durch die Brüder. Schütze – Freude durch Brüder und Onkel. Steinbock – Probleme der Mutter. Wassermann – geschäftliche Gewinne. Fische – Erlangung von Besitztümern, Freude. Skorpion – Probleme der Ehefrau. Waage – Gefahr durch Wasser. Jungfrau – Zunahme von Besitz und Freude.

karkabhe dhanahāniḥ syāt śimhe bhūpālato bhayam |  
mithune bhūmilābhaśca vṛṣabhe dhanasampadaḥ || 19||  
meṣe tu raktajā piḍā mīne ca sukhamādiśet |  
kumbhe vāñijyato lābho makare ca dhanakṣitaḥ || 20||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Skorpion-Abschnitt: Krebs – Verlust von Wohlstand. Löwe – Gefahr durch die Regierung. Zwillinge – Gewinn von

Ländereien. Stier – Zunahme des Wohlstands. Widder – Probleme in Zusammenhang mit einer Verunreinigung des Blutes. Fische – Freude. Wassermann – geschäftliche Gewinne. Steinbock – Verlust von Wohlstand. Schütze – Vermögenszuwachs, Freude.

cāpe ca sukhasampattirvṛścikāṁśe phalaṁ tvidam |  
meṣe ca dhanalābhaḥ syāt vṛṣe bhūmivivarddhanam || 21||  
mithune sarvasiddhiḥ syāt karkabhe sukhasampadaḥ |  
siṁhe sarvasukhotpattiḥ kanyāyāṁ kalahāgamaḥ || 22||  
tule vāṅjyato lābho vṛścike rogajāṁ bhayam |  
cāpe putrasukhaṁ vācyāṁ dhanuramśe phalaṁ tvidam || 23||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Schütze-Abschnitt: Widder – Erlangung von Wohlstand. Stier – Gewinn von Ländereien. Zwillinge – Erfolg in allen Unternehmungen. Krebs – Gewinn von Besitztümern, Freude. Löwe – alle Arten von Annehmlichkeiten. Jungfrau – Streitigkeiten. Waage – geschäftliche Profite. Skorpion – Gefahr durch Krankheiten. Schütze – glückliche Söhne.

makare putralābhaḥ syāt kumbhe dhanavivardhanam |  
mīne kalyāṇamāpnoti vṛścike paśuto bhayam || 24||  
tulabhe tvarthalābhaḥ syāt kanyāyāṁ śatruto bhayam |  
karkaṭe śriyamāpnoti siṁhe śatru janād bhayam || 25||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Steinbock-Abschnitt: Steinbock – Geburt eines Sohnes. Wassermann – Reichtumszuwachs. Fische – Wohlergehen. Skorpion – Gefahr durch Tiere. Waage – Erlangung von Wohlstand. Jungfrau – Gefahr durch Feinde. Krebs – Gewinn von Wohlstand. Löwe – Gefahr durch Feinde. Zwillinge – Gefahr durch Gift.

mithune viṣato bhīrṁgāṁśe phalamīdṛśam |  
vṛṣabhe dhanasampattirmeṣe netraraju bhayam || 26||  
mīnabhe dīrghayātrā syāt kumbhe dhanavivardhanam |  
makare sarvasiddhiḥ syāccāpe jñānavivardhanam || 27||  
meṣe saukhyavināśaḥ syāt vṛṣabhe maraṇaṁ bhavet |  
mithune sukhasampattiḥ kumbhāṁśe phalamīdṛśam || 28||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Wassermann-Abschnitt: Stier – Vermehrung des Wohlstands. Widder – Augenleiden. Fische – Reisen in ferne Länder. Wassermann – Vermehrung des Wohlstands. Steinbock – Erfolg in allen Unternehmungen. Schütze – Zunahme von Wissen und Bildung. Widder – Verlust von Freude. Stier – Todesgefahr. Zwillinge – Gewinn von Besitz, Freude.

karkaṭe dhanavṛddhiḥ syāt siṁhe rājāśrayaṁ vadet |  
kanyāyāṁ dhanadhānyāni tule vāṅjyato dhanam || 29||  
vṛścike jvarajā piḍā cāpe jñānasukhodayaḥ |  
makare strīvirodhaḥ syāt kumbhe ca jalato bhayam || 30||  
mīne tu sarvasaubhāgyaṁ mīnāṁśe phalamīdṛśam |  
daśādyamśakrameṇaiva jñātvā sarvaphalaṁ vadet || 31||

Folgendes sind die Auswirkungen der Dashas der Rashis im Fische-Abschnitt: Krebs – Vermehrung des Wohlstands. Löwe – Beistand des Königs. Jungfrau – Vermehrung von Wohlstand und Getreide. Waage – Geschäftliche Profite. Skorpion – Fieberleiden. Schütze – Zunahme von Wissen und Reichtum. Steinbock – Konflikte mit der Ehefrau. Wassermann – Gefahr durch Wasser. Fische – alle Arten von Sinnesfreuden.

krūragrahadaśākāle śāntim kuryād vidhānataḥ |  
tataḥ śubhamavāpnoti taddaśāyām na saṁśayaḥ || 32||

Es besteht kein Zweifel daran, dass die Durchführung von Abhilfemaßnahmen in Gestalt von Yagyas, die auf rechte Weise ausgeführt werden, die negativen Auswirkungen der ungünstigen Dashas zerstört und Freude zur Folge hat.

## Kapitel 66: Ashtakavarga

**athāṣṭakavargādhyāyaḥ || 66||**

bhagavan bhavatā'khyātaṁ grahabhāvādijaṁ phalam |  
bahunāmṛṣivaryāṇāmācāryāṇāṁ ca sammatam || 1||  
saṅkarāt tatphalānāṁ ca grahāṇāṁ gatisaṅkarāt |  
itthameveti no sarve jñātvā vaktumalam narāḥ || 2||  
kalau pāparatānāṁ ca mandā buddhiryuto nṛṇām |  
ato'lpabuddhigamyāṁ yat śāstrametad vadasya me || 3||  
tattatkālagrahashtityā mānavānāṁ parisphuṭam |  
sukhaduḥkhaparijñānamāyuso nirṇayaṁ tathā || 4||

Maitreya sagte:

O ehrwürdiger Weiser, du hast bislang viele Arten von Auswirkungen beschrieben, die sich auf die Planeten und Häuser beziehen und dabei die Ansichten vieler Weiser und Acharyas (Lehrer) mit einbezogen, aber es ist nicht möglich, mit Sicherheit zu sagen, ob eine bestimmte Auswirkung gewiss eintritt, nachdem man die oftmals einander widersprechenden Einflüsse der Bewegungen der verschiedenen Planeten abgewogen hat.

Da der Intellekt der Menschen im Kaliyuga aufgrund der sündigen Taten, die sie begangen haben, stumpf geworden ist, sei bitte so freundlich und beschreibe eine Methode, die es auch den oberflächlich denkenden Menschen ermöglicht, ihre Freuden und Leiden zu erkennen und ihre Langlebigkeit auf der Grundlage der Positionen der Planeten im Transit zu bestimmen.

sādhu pṛṣṭam tvayā brahman kathayāmi tavāgrataḥ |  
lokeyātrāparijñānamāyuso nirṇayaṁ tathā || 5||  
saṅkarasyāvirodhaṅca śāstrasyāpi prayojanam |  
janānāmupakārthaṁ sāvadhānamanāḥ śṛṇu || 6||

Maharishi Parashara antwortete:

O Brahmane, du hast eine sehr intelligente Frage gestellt. Ich werde nun zum Wohle aller eine systematische Methode beschreiben, in der es keine Widersprüche bei der Beurteilung der Auswirkungen von Freude und Leid und bei der Bestimmung der Langlebigkeit gibt. Höre mir nun aufmerksam zu.

lagnādivyayaparyantaṁ bhāvā sañjñānurūpataḥ |  
phaladāḥ śubhasandṛṣṭā yuktā vā śobhanā matāḥ || 7||  
te tūccādibhagaiḥ khetairna cāstāribhanīcagaiḥ |  
pāpairdṛṣṭayutā bhāvāḥ kalyāṇetaradāyakāḥ || 8||  
tairahṭāribhanīcasthairna ca mitrasvabhoccagaiḥ |  
evaṁ samānyataḥ proktaṁ horāśāstrajñāsūribhiḥ || 9||  
mayaiyat sakalam proktaṁ pūrvācāryānuvartinā |  
āyusca lokayātrām ca śāstrasyāsyate prayojanam || 10||

niścetum̐ tanna saknoti vasiṣṭho vā bṛhaspatiḥ |  
kiṁ punarmanujāstatra viśeṣāttu kalau yuge || 11||

Wenn die 12 Häuser, einschließlich des Aszendenten, von Wohltäter-Planeten besetzt sind oder von ihnen aspektiert werden, bringen sie ihren Angelegenheiten entsprechend segensreiche Auswirkungen hervor, aber dies geschieht nur, wenn die betreffenden Planeten in ihren Zeichen der Erhöhung, in ihren eigenen Zeichen oder in Zeichen eines Freundes stehen. Es werden keine guten Auswirkungen auftreten, wenn diese Planeten im Fall oder im Zeichen eines Feindes stehen oder von einem Übeltäter aspektiert werden.

Ebenso bringen Häuser, die mit Planeten im Fall usw. oder Planeten in ungünstigen Häusern verbunden sind oder von diesen aspektiert werden, ihren Angelegenheiten entsprechend negative Ergebnisse hervor. Die Verbindung eines Hauses mit Planeten, die erhöht usw. sind, bringt hingegen keine negativen Auswirkungen hervor. So wurden die allgemeinen Auswirkungen von den Gelehrten beschrieben; ich habe diese Auswirkungen hier nur wiederholt.

Der Hauptzweck der Wissenschaft der Astrologie (jyotish shastra) besteht darin, die Langlebigkeit und die Freuden und Leiden der Menschen (im Voraus) zu bestimmen, aber weil die Bewegungen der Planeten so subtil sind, waren selbst Weise wie Vasishtha und Brihaspati nicht in der Lage, dies mit vollkommener Gewissheit herauszufinden. Wie soll dann ein gewöhnlicher Mensch, insbesondere im Kaliyuga, dies vermögen?

sāmānyāmśo viśeṣāmśo jyotiḥśāstram̐ dvidhoditam |  
proktaḥ sāmānyabhāgastu niścayāmśastu kathyate || 12||

Es gibt zwei Abteilungen oder Teile der Jyotish-Shastra, nämlich einen allgemeinen und einen speziellen Teil. Auf den allgemeinen Teil bin ich bereits eingegangen. Nun komme ich zu dem anderen Teil, der sich speziell mit diesem Thema befasst.

yathā lagnācca candrācca grahāṇām̐ bhāvajaṁ phalam |  
tathā'nyebhyo'pi kṣetebhyo vicintyaṁ daivavidvaraiḥ || 13||  
ato ravyādikṣetānām̐ salagnānām̐ pṛthak pṛthak |  
aṣṭānām̐ sarvabhāvottham̐ yathoktamaśubham̐ śubham || 14||  
jñātvā'dau karaṇam̐ sthānam̐ bindurekhopalakṣitam |  
kramādaṣṭakavargasya vācyam̐ spaṣṭaphalam̐ yathā || 15||

Ebenso wie die positiven und negativen Auswirkungen der zwölf Häuser jeweils vom Aszendenten und vom Mond aus beurteilt werden, werden die positiven und negativen Auswirkungen der zwölf Häuser auch aufgrund der Stellung der verschiedenen Planeten zueinander beurteilt.

Daher sollen die ungünstigen Orte von den sieben Planeten aus, ab der Sonne und mit dem Aszendenten (Lagna) als achtem, als Karana bezeichnet und durch Punkte (Bindus) markiert werden, und die günstigen Orte, die als Sthana bezeichnet werden, durch kleine senkrechte Linien (Rekhas) markiert werden. Auf der Grundlage dieser Bewertung sollen dann die Beurteilung des Horoskops und die Vorhersagen erfolgen.

*Diese Vorgehensweise ist als Ashtakavarga-System bekannt. Ashtakavarga bedeutet wörtlich „Gruppe der acht Dinge“. Die Ashtakavarga-Methode beruht also auf der Stellung der Planeten zueinander, wobei der Aszendent (Lagna) hier als Planet (graha) behandelt wird. Die Position der Planeten in den Häusern wird hierbei nicht in Betracht gezogen. Punkte (Bindus) zeigen ungünstige Positionen (Karanas) von einem Planeten aus an, Linien (Rekhas) die günstigen Positionen (Sthanas).*

tatusvāyustrirīṣheṣu pañca kāme sukhe'rṇavāḥ |  
 arau bhāgye trayāḥ putre ṣaṭ karau khe bhave ca bhūḥ || 16||

### **Bindus in der Ashtakavarga der Sonne**

Fünf Planeten im 1., 2., 8., 3. und 12. Haus der Sonne tragen Bindus (Punkte) bei, ebenso vier Planeten im 7. und 4. Haus, drei Planeten im 6. und 9. Haus, sechs Planeten im 5. Haus, zwei Planeten im 10. und ein Planet im 11.

*Welche Planeten dies jeweils im Fall der Sonne sind, beschreibt der folgende Vers. Unterschiedliche Planeten tragen also in unterschiedlichen Positionen Bindus bei. Die übrigen Positionen sind dann Rekhas.*

lagnenduḥjīvaśukrajñāstanau sve maraṇe'pi ca |  
 ravibhaumārki candrāryā vyaye jñendusitāyakāḥ || 17||  
 sukhe horenduśukrāśca dharme'rkārkikujā arau |  
 horājñāryendavaḥ kāme bhave daityendrapūjitāḥ || 18||  
 sahaje'rkārkiśukrāryabhaumāḥ khe gurubhārgavau |  
 sute'rkārkiṇdulagnāraśukrāḥ syuḥ karaṇaṁ raveḥ || 19||

Bindu-Positionen von der Sonne aus: Lagna, Mond, Jupiter, Venus und Merkur im 1., 2. und 8.; Sonne, Mars, Saturn, Mond und Jupiter im 12.; Merkur, Mond, Venus, Jupiter im 4.; Lagna, Mond, Venus im 9.; Sonne, Saturn und Mars im 6; Lagna, Merkur, Jupiter und Mond im 7.; Venus im 11.; Sonne, Saturn, Venus, Jupiter und Mars im 3.; Jupiter und Venus im 10.; Sonne, Saturn, Mond, Lagna, Mars und Venus im 5.

*In einer Tabelle zusammengefasst sieht das für Surya dann so aus (Bindu 0, Rekha 1):*

Von Haus	Sy	Ch	Ma	Bu	Gu	Sk	Sa	Lg
1	1	0	1	0	0	0	1	0
2	1	0	1	0	0	0	1	0
3	0	1	0	1	0	0	0	1
4	1	0	1	0	0	0	1	1
5	0	0	0	1	1	0	0	0
6	0	1	0	1	1	1	0	1
7	1	0	1	0	0	1	1	0
8	1	0	1	0	0	0	1	0
9	1	0	1	1	1	0	1	0
10	1	1	1	1	0	0	1	1
11	1	1	1	1	1	0	1	1
12	0	0	0	1	0	1	0	1

*Diese Tabelle soll hier nur als Anschauungsbeispiel dienen. In der Praxis wird sie so nicht verwendet, da sie nur das Rohmaterial für die Ashtakavarga-Analyse darstellt. Die Ashtakavarga-Werte werden dann erst noch bereinigt, zusammengefasst usw. – siehe folgende Kapitel.*

bhāgyasvayośca ṣaḍ veśmamṛtihorāsu pañca ca |  
mānaduścikyayorekaḥ sute vedā aristryoḥ || 20||  
trayo vyayeṣṭāvāye ca śūnyaṁ śítakarasya tu |  
horārkārārkibhrgavoṅgajñārkendvārkabhārgavāḥ || 21||  
jīvorkārkindulagnārā horendugurubhāskarāḥ |  
sitajñāryāḥ kujatanumandāste sitaśítagū || 22||

### **Bindus in der Ashtakavarga des Mondes**

In der Ashtakavarga des Mondes tragen 6 Planeten im 9. und 2., 5 Planeten im 4., 8. und 1., ein Planet im 10. und 3., 4 Planeten im 5., 3 Planeten im 6. und 7. und 1., acht im 12. Bindus bei.

Bindu-Positionen vom Mond aus: Lagna, Sonne, Mars, Saturn und Venus, diese fünf im ersten; Lagna, Merkur, Sonne, Mond, Saturn und Venus, diese sechs im zweiten; Jupiter im dritten; Sonne, Saturn, Mond, Lagna und Mars, diese fünf im vierten; Venus, Merkur, Jupiter, diese drei im sechsten; Mars, Lagna und Saturn, diese drei im siebten; Mars, Lagna, Saturn, Venus und Mond, diese fünf im achten; Lagna, Sonne, Mars, Saturn, Merkur und Jupiter, diese sechs im neunten; Saturn im zehnten; keiner im elften; alle acht im zwölften. Die Planeten in den übrigen Häusern tragen Rekhas bei.

horārkārārkivijjivāḥ śaniḥ kham sakalāḥ kramāt |  
vyayaveśmasutastrīṣu ṣaḍ sapta dhanadharmayoḥ || 23||  
horāmṛtyuvoḥ śarā vedā vikrame khe trayāḥ kṣate |  
dvau bhava śūnyamevaṁ syāt karaṇaṁ bhūmijasya tu || 24||  
kujasyārkenduvijjivasita lagnaśanī ca tu |  
sitāragurumandāḥ syurdharmokteṣu kujaṁ vinā || 25||  
candrāragurusūkrārkilagnāni kujabhāskarī |  
jñendvarkasitalagnāryā eṣu śukraṁ vinā tataḥ || 26||  
vinā śaniṁ sapta dharme sitendujñā viyattataḥ |  
arkārkiñendulagnārāḥ karaṇaṁ procyate kramāt || 27||

### **Bindus in der Ashtakavarga von Mars**

In der Ashtakavarga von Mars tragen 6 Planeten im 12., 4. und 7., 5 Planeten im 5., 6 Planeten im 2., 7 Planeten im 9., 5 Planeten im 1. und 8., 4 Planeten im 3., 3 Planeten im 10. und 2 Planeten im 6. Bindus bei, im 11. keiner. Alle Planeten im 11. von ihren eigenen Plätzen aus tragen Rekhas bei.

Bindu-Plätze vom Mars aus sind: Sonne, Mond, Merkur, Jupiter und Venus, diese fünf im ersten; Lagna, Sonne, Mond, Merkur, Jupiter und Saturn, diese 6 im zweiten; Venus, Mars, Jupiter und Saturn, diese 4 im dritten; Sonne, Mond, Merkur, Jupiter, Venus und Lagna, diese 6 im vierten; Mond, Mars, Jupiter, Venus und Lagna, diese 5 im fünften; Mars und Saturn, diese

2 im sechsten; Merkur, Mond, Sonne, Venus, Jupiter und Lagna, diese 6 im 7.; Merkur, Mond, Sonne, Lagna und Jupiter, diese 5 im 8.; Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Lagna, diese 7 im 9.; Venus, Mond und Merkur, diese 3 im 10.; keine im 11.; Sonne, Saturn, Merkur, Mond, Lagna und Mars, diese 6 im 12.

tanusvagr̥hakarmāridharmeṣvagnirmṛgau karau |  
bhr̥tṛstriyo rasā lābhe śūnyaṃ putre vyaye śarāḥ || 28||  
budhāsyarkenduguravo gurusūryabudhāḥ kramāt |  
lagnārkār̥kicandrāyā jñārkāryā hi budhasya tu || 29||  
jīvārendvār̥kilagnāni śukramannadharāsutāḥ |  
jñendulagnār̥kaśukrāyā jñārkau jīvendulagnakāḥ || 30||

### **Bindus in der Ashtakavarga von Merkur**

In der Ashtakavarga von Merkur tragen 3 Planeten im 1., 2., 4., 10., 6. und 9., 2 Planeten im 8., 6 Planeten im 3. und 7., keiner im 11., 5 Planeten im 5. und 12. Bindus bei.

Bindu-Plätze vom Merkur aus sind: Sonne, Mond und Jupiter, diese 3 im ersten; Jupiter, Sonne und Merkur, diese 3 im zweiten; Lagna, Sonne, Mars, Saturn, Mond und Jupiter, diese 6 im dritten; Merkur, Sonne und Jupiter, diese 3 im vierten; Jupiter, Mars, Mond, Saturn und Lagna, diese 5 im fünften; Venus, Saturn und Mars, diese 3 im sechsten; Merkur, Mond, Lagna, Sonne, Venus und Jupiter, diese 6 im 7.; Merkur und Sonne, diese 2 im 8.; Jupiter, Mond und Lagna, diese 3 im 9.; Sonne, Jupiter und Venus, diese 3 im 10.; keine im 11.; Lagna, Mond, Mars, Saturn und Venus, diese 5 im 12.

arkāryaśukrah śūnyaṃ ca horendvār̥kibhārgavāḥ |  
rūpaṃ dhanāyayoḥ khe dvau vyaye sapta kṣate'ṛnavāḥ || 31||  
mṛtivikramayo pañca guroḥ śeṣeṣu vanhiyaḥ |  
lagne śukrendumandāḥ sve āye mandaśca vikrame || 32||  
lagnārendujñabhṛgavaḥ suterkāryakujā gṛhe |  
śukramandendavo dyūne budhaśukraśanaiścarāḥ || 33||  
jīvār̥kendavaḥ śatrau sarve mandaṃ vinā vyaye |  
karmañīnduśanī dharme mandāraguravo mṛgau || 34||

### **Bindus in der Ashtakavarga von Jupiter**

In der Ashtakavarga von Jupiter sind die Bindu-Beiträge: ein Planet im 2. und 11., 2 Planeten im 10., 7 Planeten im 12., 4 Planeten im 6., 5 Planeten im 8. und 3.

Bindu-Plätze vom Jupiter aus sind: Venus, Mond und Saturn, diese 3 im ersten; Saturn im zweiten und 11.; Lagna, Mars, Mond, Merkur und Venus, diese 5 im dritten; Sonne, Jupiter und Mars, diese 3 im fünften; Venus, Saturn und Mond, diese 3 im vierten; Merkur, Venus und Saturn, diese 3 im siebten; Jupiter, Mars, Sonne und Mond, diese 4 im 6.; alle außer Saturn, diese 7 im 12.; Mond und Saturn, diese 2 im 10.; Saturn, Mars und Jupiter, diese 3 im 9.; Lagna, Saturn, Venus, Mond und Merkur, diese 5 im 8.

lagnārkisitacandrajñāḥ karaṇaṃ ca guroridam |  
sutāyurvikrameṣvakṣi tanusvavyayakheṣviṣuḥ || 35||

aṣṭau striyāmarau ṣaḍ bhūrdharme mitre'kṣi khaṁ bhave |  
lagne sve'rkāravijivamandāḥ sarve ca kāmabhe || 36||  
arkāryau vikramasthāne sute'rkārau śubhe raviḥ |  
sukhe'kabudhajivāḥ syurbhaumajñau mṛtibhe dvaja || 37||  
śukrārkendvārkilagnāryāḥ śatrau śūnyam bhave vyaye |  
horārkibudhaśukrāryāstanvārajñendvināśca khe || 38||

### **Bindus in der Ashtakavarga von Venus**

In der Ashtakavarga der Venus sind die Bindu-Beiträge: 2 Planeten im 5., 8. und 3., 5 Planeten im 1., 2., 12., 10., 8 Planeten im 7., 6 Planeten im 6., einer im 9., 3 im 4. und keiner im 11.

Bindu-Plätze von Venus aus sind: Sonne, Mars, Merkur, Jupiter und Saturn, diese 5 im 1. und 2.; alle 8 Planeten im 7.; Jupiter und Sonne, diese 2 im 3.; Sonne und Mars, diese 2 im 5.; Venus, Sonne, Mond, Saturn, Lagna und Jupiter, diese 6 im 6.; keine im 11.; Lagna, Saturn, Merkur, Venus und Jupiter, diese 5 im 12.; Lagna, Mars, Merkur, Mond, Sonne, diese 5 im 10.

svastrīdharmeṣu saptāṅgaṁ mṛtihorāgrheṣu ca |  
ājñābhrātṛvyaye vedā rūpaṁ śatrau sute śarāḥ || 39||  
āye śūnyam śanerevaṁ karaṇam procyate budhaiḥ |  
grhe tanau ca lagnārkau svastriyośca raviṁ vinā || 40||  
hitvā dharme budham māne lagnāraravicandrajān |  
tato bhrātari jivārkabudhaśukrāḥ kṣate raviḥ || 41||  
vyaye lagnendumandārkāḥ sitārkandujñalagnakāḥ |  
sute mṛtau budhārkau ca hitvā'ye khaṁ śanervidaḥ || 42||

### **Bindus in der Ashtakavarga von Saturn**

In der Ashtakavarga des Saturn sind die Bindu-Beiträge: 7 Planeten im 2., 7., 9., 6 Planeten im 8., im Lagna und im 4., 4 Planeten im 10., 3. und 12., ein Planet im 6., 5 Planeten im 5., keiner im 11. sind Karanapradas (d. h. tragen Bindus, Punkte bei).

Bindu-Plätze von Venus aus sind: Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn, diese 6 im 4. und 1.; Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn und Lagna, diese 7 im 2. und 7.; Sonne, Mond, Mars, Jupiter, Venus, Saturn und Lagna, diese 7 im 9.; Jupiter, Sonne, Merkur und Venus, diese 4 im 3.; Sonne im 6.; Lagna, Mond, Saturn, Sonne, diese 4 im 12.; Venus, Sonne, Mond, Merkur und Lagna, diese 5 im 5.; Mond, Mars, Jupiter, Venus, Saturn und Lagna, diese 6 im 8.; keiner im 11. Die übrigen Plätze sind Rekhapradas und förderlich.

*Die Bindu-Plätze vom Aszendenten (Lagna) aus werden ab Vers 61 nachgetragen.*

uktā'nye sthānadātāra iti sthānam vidurbudhāḥ |  
atha sthānagrahān vakṣye sukhabodhāya suriṇām || 43||  
svāyastanuṣu mandārasūryā jivabudhau sute |  
vikrame jñendulagnāni lagnārkārkikujā grhe || 44||  
te ca jñendū khabhe cā'ye sarve śukram vinā vyaye |  
lagnaśukrabudhāḥ śatrau te ca jivasudhākarau || 45||  
Maharishi Parashara sprach:

Nun werde ich die glückverheißenden Plätze zum Wohle der Gelehrten beschreiben.

### **Rekhas in der Ashtakavarga der Sonne**

In der Ashtakavarga der Sonne sind die Rekha-Beiträge: Saturn, Mars und Sonne im 2., 8. und 1.; Jupiter und Merkur im 5.; Merkur, Mond und Lagna im 3.; Lagna, Sonne, Saturn und Mars im 4.; Lagna, Sonne, Saturn, Mars, Merkur und Mond im 10.; Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Saturn und Lagna im 11; Lagna, Venus und Merkur im 12.; Lagna, Venus, Merkur, Jupiter und Mond im 6.; Sonne, Mars, Saturn und Venus im 7.; Sonne, Mars, Saturn, Merkur und Jupiter im 9.

dyūne'rkārārkiśukrāśca dharmerkārārkividguruḥ |  
jñendujivāḥ kujāryau jñārkendvārārkitanūśanāḥ || 46||  
jīvaśukrabudhā bhaumabudhaśukraśanaiścarāḥ |  
ravīndvārārkilagnāni ravīndvāryajñabhārgavāḥ || 47||  
arkajñajivāḥ śukrendū te ca tau lagnabhūśtau |  
sarve śūnyam kramātproktaṁ sthānam śītakarasya ca || 48||

### **Rekhas in der Ashtakavarga des Mondes**

In der Ashtakavarga des Mondes sind die Rekha-Beiträge: Merkur, Mond und Jupiter im ersten; Jupiter und Mars im zweiten; Merkur, Sonne, Mond, Mars, Saturn, Venus und Lagna im dritten; Jupiter, Venus und Merkur im vierten; Mars, Merkur, Venus und Saturn im fünften; Sonne, Mond, Mars, Saturn und Lagna im sechsten; Sonne, Mond, Jupiter, Merkur und Venus im 7.; Sonne, Merkur und Jupiter im 8.; Venus und Mond im 9.; Sonne, Merkur, Jupiter, Venus, Mond, Lagna und Mars im 10. und alle 8 Planeten im 11. Kein Planet trägt Rekhas im 12. bei.

lagnamandakujā bhaumo horājñendudinādhipāḥ |  
mandārau jñaravī jñendujivārkatanubhārgavāḥ || 49||  
mandārau tau sita ścārkiḥ kujārkāryārkilagnakāḥ |  
sarve gurusitau sthānam bhaumastaivam vidurbudhāḥ || 50||  
lagnamandāraśukrajñā lagnārendusitārkajāḥ |  
śukrajñau lagnacandrārkisitārā jñārkabhārgavāḥ || 51||

### **Rekhas in der Ashtakavarga von Mars**

In der Ashtakavarga von Mars sind die Rekha-Beiträge: Lagna, Saturn und Mars im ersten; Mars im zweiten; Lagna, Merkur, Mond und Sonne im dritten; Saturn und Mars im vierten; Merkur und Sonne im fünften; Merkur, Mond, Jupiter, Sonne, Lagna und Venus im sechsten; Saturn und Mars im 7.; Saturn, Mars und Venus im 8.; Saturn im 9.; Mars, Sonne, Jupiter, Saturn und Lagna im 10.; alle im 11. und Jupiter und Venus im 12.

jīvajñārkendulagnāni bhūmiputraśanaiścarau |  
tau ca lagnendu śākrāryā mandārārkajñabhārgavāḥ || 52||

lagnamandāraviccandrāḥ sarve jīvajñabhāskarāḥ |  
gurorlagne sukhe jīva lagnārākrabudhā dhane || 53||

### **Rekhas in der Ashtakavarga von Merkur**

In der Ashtakavarga von Merkur sind die Rekha-Beiträge: Lagna, Saturn, Mars, Venus und Merkur im ersten; Lagna, Mars, Mond, Venus und Saturn im zweiten; Venus und Merkur im dritten; Lagna, Mond, Saturn, Venus und Mars im vierten; Merkur, Saturn und Venus im fünften; Jupiter, Merkur, Sonne, Mond und Lagna im sechsten; Mars und Saturn im 7.; Mars, Saturn, Lagna, Mond, Venus und Jupiter im 8.; Saturn, Mars, Sonne, Merkur und Venus im 9.; Lagna, Saturn, Mars, Merkur und Mond im 10.; alle im 11. und Jupiter, Merkur und Sonne im 12.

candraśukrau ca duścikye mandāryārkāḥ śanirvyaye |  
sute śukrendulagnajñamandāścandraṁ vinā tvarau || 54||  
lagnārāryā'rkendavo'ste mṛgau jīvārkabhūsutāḥ |  
dharme śukrārkalagnendubudhā mandaṁ vinā'yabhe || 55||

### **Rekhas in der Ashtakavarga von Jupiter**

In der Ashtakavarga von Jupiter sind die Rekha-Beiträge: Lagna, Mars, Sonne und Merkur im ersten und vierten; Jupiter, Lagna, Mars, Sonne, Merkur, Mond und Venus im zweiten; Saturn, Jupiter und Sonne im dritten; Venus, Mond, Lagna, Merkur und Saturn im fünften; Venus, Lagna, Merkur und Saturn im sechsten; Lagna, Mars, Jupiter, Sonne und Mond im 7.; Jupiter, Sonne und Mars im 8.; Venus, Sonne, Lagna, Mond und Merkur im 9.; Jupiter, Merkur, Mars, Sonne, Venus und Lagna im 10.; alle außer Saturn im 11. und Saturn im 12.

māne gurubudhārkaśukrahorāstathā viduḥ |  
lagnaśukrendava ste te jñārkyā rāste jñavarjitāḥ || 56||  
sutabhe lagnaśaśijaśaśānkāryārkibhārgavāḥ |  
jñārau śūnyāṁ sitā'rkendugurulagnaśanaiścarāḥ || 57||  
sarve raviṁ vinā śukragurumandāśca mānabhe |  
sarve kujenduravayaḥ kramāt bhṛgusutasya ca || 58||

### **Rekhas in der Ashtakavarga von Venus**

In der Ashtakavarga von Venus sind die Rekha-Beiträge: Lagna, Venus und Mond im ersten; Lagna, Venus und Mond im zweiten; Lagna, Venus, Mond, Merkur, Saturn und Mars im dritten; Lagna, Venus, Mond, Saturn und Mars im vierten; Lagna, Merkur, Mond, Jupiter, Saturn und Venus im fünften; Merkur und Mars im sechsten; keiner im siebten; Venus, Sonne, Mond, Jupiter, Lagna und Saturn im achten; alle außer Sonne im neunten; Venus, Jupiter und Saturn im zehnten; alle im elften; Mars, Mond und Sonne im zwölften von ihren eigenen Plätzen aus sind Rekhapradas.

śane ravitanū sūryo lagnendukujasūryajāḥ |  
lagnārkaḥ jīvamandārāḥ sarve sūryāṁ vinā kṣate || 59||  
arke'rkajñau budho'rkāratānujñāḥ sakalāstataḥ |  
kujajñaguruśukrāśca kramāt sthānamidaṁ viduḥ || 60||

### **Rekhas in der Ashtakavarga von Saturn**

In der Ashtakavarga von Saturn sind die Rekha-Beiträge: Sonne und Lagna im 1.; Sonne im 2.; Lagna, Mond, Mars und Saturn im 3.; Lagna und Sonne im 4.; Jupiter, Saturn und Mars im 5.; alle außer Sonne im 6.; Sonne im 7.; Sonne und Merkur im 8.; Merkur im 9.; Sonne, Mars, Lagna und Merkur im 10.; alle im 11.; Mars, Merkur, Jupiter und Venus im 12.

tanau turye ca vahniḥ syād duścikye dvau dhane śarāḥ |  
buddhimṛtyaṅkariḥpheṣu ṣaṭ kheśakṣatarāśiṣu || 61||  
rūpaṁstriyāṁ guruṁ tyaktvā lagnasya karaṇaṁ tvidam |  
horāsūryendavo lagne lagnārendvinasūryajāḥ || 62||  
gurujñau lagnacandrārā lasūcammambusaurayaḥ |  
kṣate śukrastathā caikaḥ kāme sarve guruṁ vinā || 63||  
mṛgau bhṛgubudhau tyaktvā dharme gurusitau vinā |  
karmaṇyāye tathā śukrovyaḥ sūryenduvarjitāḥ || 64||

### **Bindus in der Ashtakavarga des Lagna**

Im Ashtakavarga des Lagna tragen 3 Planeten im 1. und 4., 2 Planeten im 3., 5 Planeten im 2., 6 Planeten im 5., 8., 9. und 12., ein Planet im 10., 11. und 6. und alle außer Jupiter im 7. Bindus bei.

In der Ashtakavarga des Lagna sind die Bindu-Beiträge: Lagna, Sonne und Mond im ersten; Lagna, Mars, Mond, Sonne und Saturn im zweiten; Jupiter und Merkur im dritten; Lagna, Mond, Mars, Merkur, Saturn und Sonne im fünften; Lagna, Mond und Mars im vierten; Venus im sechsten; alle außer Jupiter im siebten; Lagna, Sonne, Mond, Mars, Jupiter und Saturn im achten; Lagna, Sonne, Mond, Mars, Merkur und Saturn im neunten; Venus im zehnten und elften; Lagna, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn im zwölften; Lagna, Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn im zwölften.

lagnasyedaṁ tu samproktaṁ karaṇaṁ dvijapuṅgava |  
atha sthānaṁ pravakṣyāmi lagnasya dvijapuṅgava || 65||  
ārkijñāśukragurvārāḥ saumyadevejyabhārgavāḥ |  
hitvā saumyagurū śeṣāḥ sūjñejyabhṛgusūryajāḥ || 66||  
tathā jīvabhṛgū Budhau sarve śukraṁ vinā kṣate |  
jīva ekastathā dyūne mṛgau saumyabhṛgū tathā || 67||  
dharme gurusitāveva khe bhava śukramantarā |  
sūryacandrau tathā riṣphe sthānaṁ lagnasya kīrtitam || 68||

### **Rekhas in der Ashtakavarga des Lagna**

In der Ashtakavarga des Lagna sind die Rekha-Beiträge: Saturn, Merkur, Venus, Jupiter und Mars im ersten; Merkur, Jupiter und Venus im zweiten; Lagna, Sonne, Mond, Mars, Venus und Saturn im dritten; Sonne, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn im vierten; Jupiter und Venus im fünften; alle außer Venus im sechsten; Jupiter im siebten; Merkur und Venus im achten; Jupiter und Venus im neunten; alle außer Venus im sechsten; Jupiter im siebten; Merkur und

Venus im achten; Jupiter und Venus im neunten; alle außer Venus im 10.; alle außer Venus im 11. und Sonne und Mond im 12.

karaṇaṃ binduvat lekhyāṃ sthānaṃ rekhāsvārūpakam |  
karaṇaṃ tvaśubhadam proktaṃ sthānaṃ śubhaphalapradaṃ || 69||

In den Ashtakavarga-Charts wird Karana mit einem Bindu oder Punkt (0) und Sthana mit einem Rekha oder einer Linie (1) bezeichnet. Karana ist widrig, während Sthana segensreich ist.

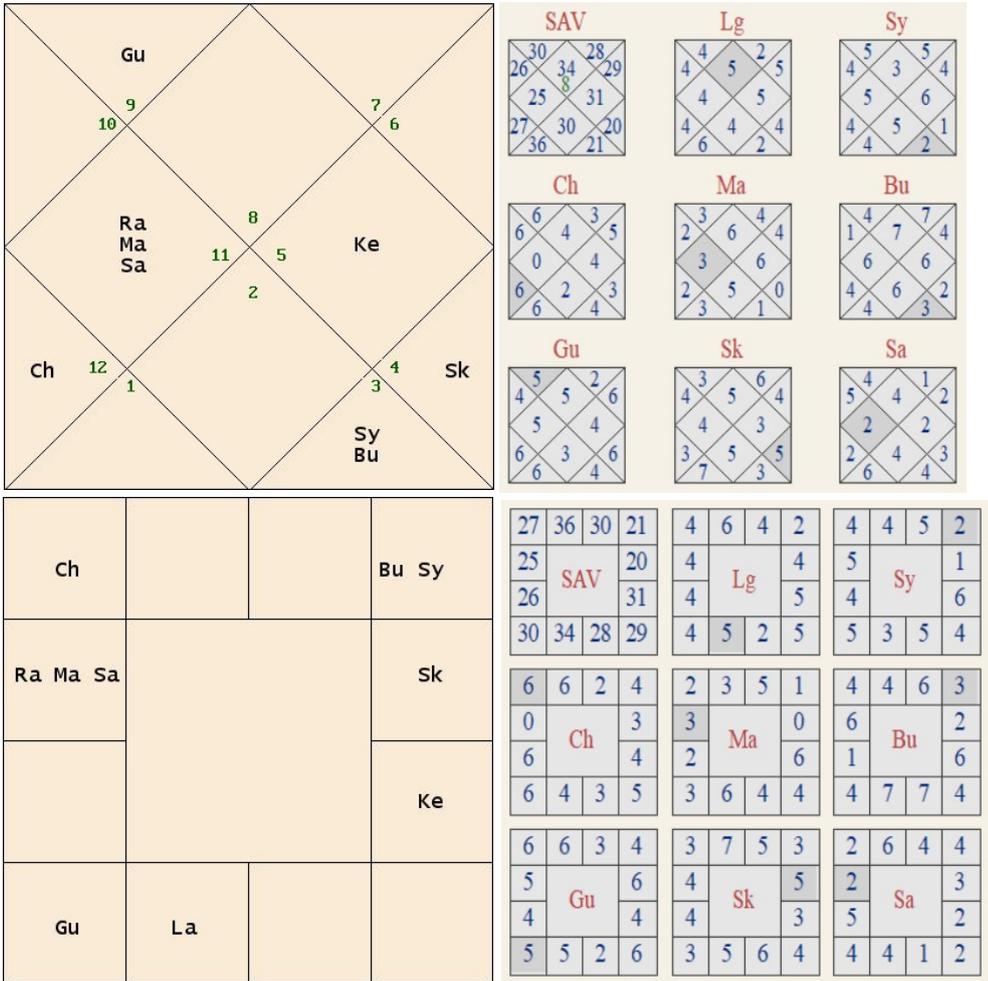
daśārekḥā likhedūrdhvāstiryag rekhāścaturdaśa |  
nagaśakoṣṭhasaṃyuktaṃ cakramevaṃ prajāyate || 70||  
tiryagaṣṭasu koṣṭheṣu vilagnasahitān khagān |  
ādyeśūrdhvādhareṣvevaṃ bhāvasaṅkhyā likhed budhaḥ || 71||  
yathoktaṃ vinyaset tatra karaṇaṃ sthānameva vā |  
tataḥ śubhā'śubhaṃ jñātvā jātakasya phalaṃ vadet || 72||

Um die segensreichen und widrigen Häuser in der Ashtakavarga zu identifizieren, sollte ein Diagramm mit 14 horizontalen und zehn vertikalen Linien erstellt werden. Die Form des so vorbereiteten Diagramms wird aus 117 Abteilungen bestehen. In diesem Diagramm sind in der ersten Zeile die Namen der sieben Planeten und des Lagna eingezeichnet. In die erste Spalte schreibe die Nummern aller 12 Häuser. Danach markiere Punkte (0) unter dem Planeten in den Karana-Häusern. Auf diese Weise werden die Karana-Häuser aller 8 Planeten, einschließlich des Lagna, deutlich sichtbar, und wann immer der Ashtakavarga-Planet im Transit die mit Punkten markierten Häuser durchläuft, wird er ungünstige Auswirkungen zeitigen; bei seinem Transit durch die anderen Häuser (1) wird er günstige Auswirkungen haben.

*In jeder anspruchsvollen Jyotish-Software findet man die Berechnung von Ashtakavarga. Die Abbildungen auf der folgen Seite zeigen dies am Beispiel des Charts von Hermann Hesse in der Jagannatha Hora Software auf .*

Kapitel 66: Ashtakavarga

Hermann Hesse, geboren am 2. Juli 1877 um 18:30 LMT in Calw (8 O 44, 48 N 43).



Oben die Darstellung des nordindischen Charts, unten die des südindischen Charts. Die dunkelgrauen Felder in den Ashtakavarga-Charts rechts kennzeichnen die Position des Planeten selbst (einschließlich Lagna) in seinem Ashtakavarga-Chart. Das mit SAV gekennzeichnete Chart zeigt den Samudaya Ashtakavarga (summierter Ashtakavarga, siehe Kapitel 72).

## Kapitel 67: Trikona-Shodhana (Trigonal-Bereinigung) im Ashtakavarga-System

atha trikoṇaśodhanādhyāyaḥ || 67||

evaṁ salagnakhetānām vidhāyāṣṭakavargakam |

trikoṇaśodhanam kuryādādau sarvaṁṣu rāśiṣu || 1||

trikoṇam kathyate vipra meṣasimhadhanūṁṣyatha |

vṛṣakanyāmṛgasyāśca yugmataulighaṭāstathā || 2||

Maharishi Parashara sprach:

O Brahmane, nach der Erstellung der Ashtakavargas aller Planeten, einschließlich des Lagna, muss Trikona-Shodhana für jedes Tierkreiszeichen (Rashi) durchgeführt werden. Ein Trikona (Trigonal, Dreieck) besteht jeweils aus drei Rashis, die gleich weit voneinander entfernt sind. So bilden Widder, Löwe und Schütze, Stier, Jungfrau und Steinbock, Zwillinge, Waage und Wassermann, Krebs, Skorpion und Fische die Trikonas der Rashis.

*Die Trikona-Rashis haben immer das gleiche Element (Feuer, Erde, Luft und Wasser).*

karkavṛścikamināśca trikoṇāḥ syuḥ parasparam |

adho'dhaḥ sarvarāśināmaṣṭavargaphalam nyaset || 3||

trikoṇeṣu ca yannyūnam tattulyam triṣu śodhayet |

ekasmin bhavane śūnyam tat trikoṇam na śodhayet || 4||

samatve sarvageṣu sarvam samśodhayed budhaḥ |

paścāt vipaścitā kāryamekādhpatiśodhanam || 5||

Die Trikona-Shodhana (Trigonal-Bereinigung) sollte durch das Notieren der Rekhas (1) in den Ashtakavargas der Sonne usw. unter den Rashis Widder usw. erfolgen. Unter den Trikona-Rashis sollten den Rashis, die eine geringere Anzahl von Rekhas haben, Rekhas hinzugefügt werden, die man durch Abzug ihrer Anzahl von Rekhas von der Gesamtzahl von Rekhas aller drei Trikona-Rashis erhält.

Keine Trikona-Shodhana ist notwendig, wenn eines der Trikona-Rashis keinen Rekha hat. Wenn alle drei Trikona-Rashis die gleiche Anzahl von Rekhas haben, wird Trikona-Shodhana für alle drei Rashis durchgeführt. Danach sollte Ekadhipatya-Shodhana auf die Art und Weise durchgeführt werden, die später beschrieben wird (siehe nächstes Kapitel).

## Kapitel 68: Ekadhipatya-Shodana im Ashtakavarga-System

athaikādhipatyaśodhanādhyāyaḥ || 68||  
pūrvam trikoṇam saṁśodhya rāśīnām sthāpayet phalam |  
pr̥thak pr̥thak tataḥ kuryādekādhipatiśodhanam || 1||  
kṣetradvaye phalaṇi syustadā saṁśodhayed yathā |  
kṣīṇena saha cānyasmin śudhayed grahavarjite || 2||  
ubhayorgrahasaṁyoge na saṁśodhyaḥ kadācan |  
grahayukte phalairhīne grahābhāve phalādhike || 3||  
ūnena samamanyasmin śodhayed grahavarjite |  
phalādhike grahairyukte cānyasmin sarvamutsr̥jet || 4||  
ubhayatra grahabhāve samatve sakalam tyajet |  
sagrahāgrahayostulye sarvam saṁśodhyamagrahe || 5||

Die Ekadhipatya-Bereinigung erfolgt, nachdem man die Anzahl der Rekhas der Rashis mittels der Trikona-Shodhana korrigiert hat.

Die Ekadhipatya-Shodhana wird durchgeführt, wenn die beiden Rashis, von denen ein Planet der Herr ist, nach der Trikona-Shodhana einen Rekha (1) haben. Die Ekadhipatya-Shodhana wird nicht durchgeführt, wenn das eine Rashi einen Rekha besitzt und das andere keinen.

Im Folgenden nun die Regeln für die Durchführung von Ekadhipatya-Shodhana: Wenn beide Rashis von keinem Planeten bewohnt sind und sie unterschiedlich viele Trikona-Shodana-Rekhas haben, sollten beide die kleinere Anzahl der Rekhas erhalten.

Wenn beide Rashis von Planeten bewohnt sind, sollte kein Ekadhipatya-Shodhana durchgeführt werden.

Wenn von den beiden Rashis einer von einem Planeten bewohnt ist und die kleinere Anzahl von Rekhas hat und das andere keinen Bewohner hat und die größere Anzahl von Rekhas hat, erhält das Rashi mit Planet die (größere) Anzahl der Rekhas des Rashis ohne Planet.

Wenn das Rashi mit Planet eine größere oder gleiche Anzahl von Rekhas hat wie das Rashi ohne Planet, werden die Rekhas des Rashis ohne Planet auf Null gesetzt und die Zahl der Rekhas des Rashis mit Planet wird unverändert beibehalten.

Wenn beide Rashis ohne Planeten sind und die gleiche Zahl an Rekhas haben, sollte die Zahl der Rekhas von beiden Rashis durch das Shodhana auf Null reduziert werden.

Sonne und Mond sind nur Herr eines Rashis, daher sollten ihre Rekhas unverändert bleiben.

*Bei dieser Bereinigung wird der Tatsache Rechnung getragen, dass Rashis mit Bewohner stärker sind als Rashis ohne Bewohner. Rahu und Ketu zählen hierbei nicht als Bewohner. Die deutsche Übersetzung hat hier mehrere englische Ausgaben der BPHS berücksichtigt, um das Prinzip von Ekadhipatya-Shodana zu verdeutlichen.*

## Kapitel 68: Ekadhipatya-Shodana im Ashtakavarga-System

kulīrasimhayo rāśyoḥ pṛthak kṣetram pṛthak phalam ।  
samśodhyaikādhipatyam hi tataḥ piṇḍam prasādhayet ॥ 6॥

Nach der Durchführung von Ekadhipatya-Shodana sollte Pinda-Sadhana vorgenommen werden (siehe nächstes Kapitel).

## Kapitel 69: Pinda-Sadhana im Ashtakavarga-System

atha piṇḍasādhanādhyāyaḥ || 69||

evam śodhyāvaśeṣāṅkaṁ rāśimānena varddhayet |  
 grahayukte ca tadrāśau grahamānena varddhayet || 1||  
 sarveṣāṁ ca punaryogaḥ piṇḍākhyāḥ kathyate dvija |  
 gosimhau daśabhīrguṇyau vasubhīryugmavṛścikau || 2||  
 saptabhistulameṣau ca mṛgakanye ca pañcabhiḥ |  
 śeṣāḥ svasaṅkhyayā guṇyā grahamānamathocyate || 3||  
 jīvāraśukrasaumyānām daśāṣṭānagasāyakāḥ |  
 pañca śeṣagrahāṇām ca mānaṁ proktamidam kramāt || 4||

Maharishi Parashara sagte:

Nach Abschluss der Trikona- und Ekadhipatya-Shodana für die Ashtakavargas aller Planeten sollte die bereinigte Zahl der Rekhās mit dem Koeffizienten jedes Rashis multipliziert werden. Falls das Rashi von einem Planeten bewohnt ist, sollte die bereinigte Zahl auch noch mit dem Koeffizienten des Planeten multipliziert werden.

Nach der Multiplikation der bereinigten Zahl der Rekhās jedes Rashis, sollten die Produkte addiert werden. Die so erhaltene Gesamtsumme ergibt den Pinda (Yoga Pinda) dieses Planeten.

Die Multiplikatoren der Rashis sind: 10 für Stier und Löwe, 8 für Zwillinge und Skorpion, 7 für Widder und Waage, 6 für Steinbock und Jungfrau. Die Multiplikatoren der übrigen Rashis entsprechen ihren Zahlen, das heißt Krebs 4, Schütze 9, Wassermann 11 und Fische 12.

Die Multiplikatoren der Planeten sind 10 für Jupiter, 3 für Mars, 7 für Venus und 6 für Merkur, Sonne, Mond und Saturn.

Die unbereinigten und auch die bereinigten Ashtakavarga-Werte der 7 Planeten einschließlich des Lagna kann man sich in jeder anspruchsvollen Jyotish-Software anzeigen lassen, ebenso die Yoga-Pinda-Berechnung. In Jagannatha Hora sieht das für die bereinigten Werte anhand des Beispiels des Charts von Hermann Hesse, dessen Lagna Skorpion (8) ist, so aus:

Based on D-1 of the Natal Chart:			
Planet	Sodhya Pinda	Rasi Pinda	Graha Pinda
Lagna	78	52	26
Surya	195	131	64
Chandra	217	142	75
Mangala	170	134	36
Budha	249	200	49
Guru	179	98	81
Sukra	93	66	27
Sani	182	112	70

SAV bedeutet Samudaya-Ashtakavarga (summierter Ashtakavarga, siehe Kapitel 72). Die dunkelgrauen Flächen heben die Stellung des jeweiligen Planeten in seinem eigenen

## Kapitel 69: Pinda-Sadhana im Ashtakavarga-System

*Ashtakavarga-Schema hervor. Das Geburtschart von Hermann Hesse mit dem unbereinigten Astakavarga-Chart und den Geburtsdaten ist am Ende von Kapitel 66 zu finden.*

*Im Folgenden Kapitel beschreibt Parashara die Auswirkungen von Ashtakavarga.*

## Kapitel 70: Auswirkungen von Ashtakavarga

athā'ṣṭakavargaphalādhyāyaḥ || 70||

ātmasvabhāvaśaktiśca pitṛcintā raveḥ phalam |  
manobuddhiprasādaśca māṛcintā mṛgāṅkataḥ || 1||  
bhrāṭṛsattvaṃ guṇaṃ bhūmiṃ bhaumenaiva vicintayet |  
vāṇijyakarma vṛttiśca suhṛdaṃ ca budhena tu || 2||  
guruṇā dehapuṣṭiṅca vidyā putrārthasampadaḥ |  
bhṛgorvivāhakarmāṇi bhogasthāna ca vāhanam || 3||  
veśyāstrijanasaṃyogaṃ śukreṇa ca nirīkṣayet |  
āyusca jīvanopāyaṃ duḥkhaśoka bhayāni ca || 4||  
sarvaśayaṃ ca maraṇaṃ mandenaiva nirīkṣayet |  
tattadbhāvaphalāṅkena guṇayed yogapiṇḍakam || 5||  
saptavimśaodhṛtaṃ śeṣatulyarkṣe yāti bhānujaḥ |  
yadā tadā tasya tasya bhāvasyārti vinirdiśet || 6||

Folgendes sind die Angelegenheiten, die in Bezug auf die Sonne und die anderen Planeten in Betracht zu ziehen sind:

Sonne – Selbst (Atma), eigene Natur, körperliche Stärke, Freude, Leid und Vater.  
Mond – Geist (Manas), Weisheit, Freude und Mutter.  
Mars – Mitgeborene (Geschwister), Kraft, Charaktereigenschaften und Landbesitz.  
Merkur – Geschäftsbeziehungen, Beruf und Freunde.  
Jupiter – Ernährung des Körpers, Bildung, Sohn (Kinder), Wohlstand und Besitz.  
Venus – Ehe, Sinnesfreuden, Fahrzeuge, Prostitution und sexuelle Vereinigung mit Frauen.  
Saturn – Langlebigkeit, Quelle des Lebenserhalts, Kummer, Gefahr, Verluste aller Art und Tod.

Um die Auswirkungen eines Hauses zu ermitteln, sollte das folgende Verfahren angewandt werden: Multipliziere die Anzahl der Rekhās (des Rashis, das mit dem Haus verbunden ist) mit dem Yoga-Pinda (Rashi Pinda plus Graha Pinda) und teile das Produkt durch 27. Der Rest ergibt die Zahl eines Nakshatras. Während des Saturn-Transits in diesem Nakshatra wird dem betreffenden Haus Schaden zugefügt.

*Wenn man das 1. Haus von Hermann Hesses Chart (siehe Ende von Kapitel 69) nimmt, sind im Zeichen Skorpion am Aszendenten insgesamt 6 Rekhās zu finden (SAV-Chart oben links). Skorpion hat den Koeffizienten 8. Ein Planet befindet sich hier nicht. Also ist die Multiplikation  $6 \times 8 = 48$ . Wenn man das durch 27 teilt, bleibt ein Rest von 48;  $48 - 27 = 21$ . Wenn Saturn sich durch das 21. Nakshatra bewegt, das ist von Ashvini ab gerechnet Uttara Ashadha, wird das 1. Haus geschädigt. Das Geburtschart von Hermann Hesse mit den Geburtsdaten und dem unbereinigten Ashtakavarga-Chart ist am Ende von Kapitel 66 zu finden.*

arkāśritarkṣāṇnavamo rāṣiḥ pitṛ gṛhaṃ smṛtam |  
tadrāṣiphalasaṅkhyābhirvardhayed yogapiṇḍakam || 7||  
vibhajet saptavimśatyā śeṣarkṣe yāti bhānujaḥ |  
yadā tadā pitṛkleśo bhavātīti na saṃśayaḥ || 8||  
tattrikonaḡate vāpi pitā pitṛsamo'pi vā |  
maraṇaṃ tasya jānīyāt piḍāṃ vā mahatīm vadet || 9||

### **Asthakavarga der Sonne**

Das 9. Haus von der Geburts-Sonne aus gerechnet befasst sich mit dem Vater. Die Rekhas dieses Rashis, die im Ashtakavarga der Sonne markiert sind, sollten mit der Yoga Pinda multipliziert und das Produkt durch 27 geteilt werden. Der Rest ergibt die Zahl eines Nakshatras. Der Vater wird Probleme haben, wenn Saturn sich im Transit durch dieses Nakshatra bewegt. Auch wenn Saturn sich im Transit durch die Trikona-Nakshatras von hier aus bewegt, zeigt dies Leiden für den Vater oder für Verwandte an, die dem Vater ähneln (Onkel usw.).

*Das 10. und 19. Nakshatra von einem Nakshatra aus gerechnet sind seine Trikona-Nakshatras. Die Sonne ist Signifikator für den Vater, daher wird hier der Ashtakavarga der Sonne in Betracht gezogen.*

guṇayed yogapiṇḍam vā tadrāśiphalasaṅkhyayā |  
arkodhṛtāvaśeṣarkṣe yadā gacchati bhānujaḥ || 10||  
tatrikoṅarksakam vāpi pitṛkaṣṭam tadā vadet |  
riṣṭapradadaśāyām tu maraṇam kaṣṭamanyadā || 11||

Wenn in diesem Beispiel (des 9. von der Sonne aus) die Anzahl der Rekhas mit der Yoga-Pinda multipliziert und das Produkt durch 12 geteilt wird, bezeichnet der Rest das Rashi, das geschädigt wird, wenn Saturn sich im Transit durch dieses Zeichen oder durch eines seiner beiden Trigonal-Zeichen bewegt. Der Tod des Vaters kann eintreten, wenn außerdem noch die zu diesem Zeitpunkt vorherrschende Dasha ungünstig ist. Wenn die Dasha günstig ist, wird der Vater nur negative Auswirkungen erfahren (und nicht den Tod).

arkātu turyage rāhau mande vā bhūminandane |  
guruśukreṣaṇamṛte pitṛhā jāyate naraḥ || 12||  
lagnāt candrād gurusthāne yāte sūyrasute'thavā |  
pāpairdṛṣṭe yute vāpi pitṛnāśam vaded budhaḥ || 13||  
lagnāt sukheśvarāriṣṭadaśākāle pitṛkṣayaḥ |  
anukūladaśākāle neti cintyam vicakṣaṇaiḥ || 14||

Der Tod des Vaters ist zu erwarten, wenn Rahu, Saturn oder Mars sich zum Zeitpunkt des Saturn-Transits durch eines der drei oben genannten Rashis (Trikona Rashis) im 4. von der Sonne aus befinden, ohne dass sie den Aspekt eines Wohltäters erhalten und Saturn sich (im Transit) im 9. von Jupiter, vom Aszendenten oder vom Mond aus befindet und dabei mit Übeltäter-Planeten in Konjunktion steht oder von ihnen aspektiert wird; dann sollten die Gelehrten den Tod des Vaters vorhersagen, vor allem wenn die Dasha des Herrn des 4. Hauses vom Aszendenten aus zu dieser Zeit aktiv ist. Der Tod wird jedoch nicht eintreten, wenn zum Zeitpunkt des Saturn-Transits eine günstige Dasha in Kraft ist. Dies sollten die Jyotishis bei ihren Vorhersagen im Auge behalten.

pitṛjanmāṣṭame jātastadiśe lagnage'pi vā |  
karoti pitṛkāryāni sa evātra na saṁśayaḥ || 15||

Wenn das Zeichen des Aszendenten des Geborenen das 8. Zeichen vom Aszendenten des Vaters aus ist oder wenn der Herr des 8. vom Aszendenten des Vaters aus sich im Aszendenten des Geborenen befindet, übernimmt der Geborene nach dem Tod seines Vaters dessen sämtliche Pflichten.

*Dieser und die folgenden Verse geben einen Hinweis darauf, dass es sinnvoll ist, die Horoskope von nahen Angehörigen eines Menschen bei der Analyse seines Geburtshoroskops mit einzubeziehen.*

sukhanāthadaśāyāntu sukhaprāpteśca sambhavaḥ |  
sukheśe lagnalābhasṭhe candrasthānād viśeṣataḥ |  
pitṛgehasamāyukte jātaḥ pitṛvaśānugaḥ || 16||  
pitṛjanmatṛtiyarkṣe jātaḥ pitṛdhanāśritaḥ |  
pitṛkarmagr̥he jātaḥ pitṛtulyaguṇānvitaḥ || 17||  
tadīśe lagnasamṣṭhe'pi pitṛśreṣṭho bhavennaraḥ |  
evaṁ pūrvaktasāmānyaphalaṁ cātrāpi cintayet || 18||

Der Vater erfährt Freude in der Dasha des Herrn des 4. vom Aszendenten aus. Der Geborene ist seinem Vater gehorsam, wenn der Herr des 4. im Aszendenten oder im 11. steht oder wenn der Herr des 4. vom Mond aus das 11. oder 10. vom Mond aus einnimmt.

Wenn das Aszendenten-Zeichen oder das Zeichen des Mondes des Geborenen das 3. Zeichen vom Aszendenten oder dem Mond des Vaters aus ist, wird der Geborene den Besitz seines Vaters erben. Falls das Aszendenten-Zeichen des Geborenen mit dem 10. Zeichen vom Aszendenten oder vom Mond des Vaters aus übereinstimmt, wird der Geborene die guten Eigenschaften seines Vaters erben. Wenn der Herr des 10. Hauses (des Geborenen) sich im Aszendenten (des Vaters) befindet, wird der Geborene eine höhere Stellung einnehmen als sein Vater.

sūryāṣṭavarge yanchūnyaṁ tanmāse vastare'pi ca |  
vivāhavratacūḍādi śubhakarma parityajet || 19||  
yatra rekhādhikā tatra māse samvacare'pi ca |  
aniṣṭe'pi ravau jīve śubhakarma samācāret || 20||

Im Monat desjenigen Rashis (d. h. wenn die Sonne das Rashi durchläuft), das im Ashtakavarga der Sonne wenige Rekhas hat, sollten keine glückverheißenden Unternehmungen wie Heirat usw. durchgeführt werden. Dasselbe gilt für den Samvatsar dieses Zeichens (d. h. für die Zeit, in der Jupiter ein solches Rashi durchläuft). Glückverheißende Unternehmungen sollten in Angriff genommen werden, wenn Sonne oder Jupiter ein Rashi durchlaufen, das im Ashtakavarga der Sonne viele Rekhas hat.

evaṁ candrāṣṭavarge ca yatra śūnyaṁ bhaved bahu |  
tatra tatra gate candre śubhaṁ karmaṁ parityajet || 21||  
candrāccaturtho mātṛprasādagrāmacintanam |  
candrāt sukhaphalam piṇḍam varddhayed bhaiśca sambhajet || 22||  
śeṣamṛkṣaṁ śanau yāte mātṛhāniṁ vinirdiśet |  
tattṛikonaḡate cāpi śanau mātṛrujaṁ vadet || 23||

### **Ashtakavarga des Mondes**

Ebenso sollten während des Transits des Mondes durch ein Rashi, das im Ashtakavarga des Mondes wenige Rekhas aufweist, keine glückverheißenden Unternehmungen begonnen werden.

Überlegungen in Bezug auf Mutter, Haus und Dorf sollten vom 4. Haus vom Mond aus angestellt werden. Multipliziere daher die Anzahl der Rekhas des entsprechenden Zeichens im Ashtakavarga des Mondes mit der Yoga-Pinda und teile das Produkt durch 27. Der Tod oder eine schwierige Zeit der Mutter kann erwartet werden, wenn Saturn im Transit durch das Nakshatra läuft, das durch den Rest dieser Division angezeigt wird. Dann dividiere das Produkt durch 12. Der Tod der Mutter kann eintreten, wenn Saturn das Rashi durchquert, das durch den Rest angezeigt wird. Probleme der Mutter können ebenfalls vorhergesagt werden, wenn Saturn die Trikona-Nakshatras oder Trikona-Rashis davon durchläuft.

bhaumāṣṭavarge sañcintyaṁ bhrāṭṛvikramadhairyakam |  
kujāśritāt ṛṭiyarkṣaṁ budhairbhrāṭṛgrhaṁ smṛtam || 24||  
trikoṇaśodhanaṁ kṛtvā yatra syādadhikam phalam |  
bhūmerlābho'tra bhāryāyā bhrāṭṛṇāṁ sukhamuttamam || 25||  
bhaumo balavihīnaścad dīrghāyurbhāṭṛko bhavet |  
phalāni yatra kṣīyante tatra bhaume gate kṣatih || 26||  
ṛṭiyarkṣaphalenātha piṇḍam sambardhya pūrvavat |  
śeṣamṛkṣaṁ śanau yāte bhrāṭṛkaṣṭam vinirdiśet || 27||

### **Ashtakavarga des Mars**

Die Untersuchung in Bezug auf Brüder (Mitgeborene), Tapferkeit und Geduld erfolgt vom Ashtakavarga des Mars aus. Wenn die Zahl der Rekhas in einem Rashi nach der Trikona-Shodhana größer ist, wird es Gewinne von Ländereien, Freude im Zusammensein mit der Ehefrau und große Freude für den Bruder geben, wenn Mars sich im Transit durch dieses Rashi befindet. Wenn Mars schwach steht, werden die Brüder nicht lange leben. Es wird Probleme für die Brüder geben, wenn Mars sich im Transit durch ein Rashi ohne Rekhas bewegt.

Auch hier sollte die Yoga-Pinda des Mars mit der Anzahl der Rekhas in der Ashtaka Varga (des Mars) multipliziert und das Produkt durch 27 und durch 12 geteilt werden. Die verbleibenden Reste werden ein Nakshatra und ein Rashi anzeigen. Dem Bruder wird es schlecht gehen, wenn immer Saturn dieses Nakshatra oder Rashi (oder die Trikona-Nakshatras oder -Rashis) durchquert.

budhāṭṭurye kuṭumbaṁ ca mātulaṁ mitrameva ca |  
budhe phalādhike rāśau gate teeṣāṁ sukhaṁ diśet || 28||  
budhāṣṭavargaṁ sañśodhya śeṣamṛkṣaṁ gate śanau |  
kaṣṭam kuṭumbamitrāṇāṁ mātulanāṁ ca nirdiśet || 29||

### **Ashtakavarga des Merkur**

Überlegungen in Bezug auf Familie, Onkel mütterlicherseits und Freunde sollten vom 4. Haus von Merkur aus angestellt werden. Die Familie usw. wird während des Transits von Merkur durch dieses Haus glücklich sein, wenn das zugehörige Rashi des Hauses eine größere Anzahl von Rekhas aufweist. Nach der Durchführung von Trikona- und Ekadhipatya-Shodana in Merkurs Ashtakavarga können Freude oder Leid der Familie entsprechend dem Transit von Saturn durch das resultierende Nakshatra und Rashi (und deren Trikonas) vorhergesagt werden.

*Gemeint ist auch hier das Nakshatra oder Rashi, das durch die zuvor beschriebene Multiplikation usw. errechnet wird.*

jīvāt pañcamato jñānaṁ dharmāṁ putrāṁ ca cintayet |  
tasmin phalādhike rāṣau santānasya sukhaṁ diśet || 30||  
bṛhaspateḥ sutasthāne phalaṁ yatsaṅkhyakāṁ bhavet |  
śatrunīcagrahaṁ tyaktvā tāvatī santatirdhruvā || 31||  
sutabheśanavāmśaiśca tulyā vā santatirbhavet |  
sutabhāvaphalenaivam piṇḍam saṅguṇya pūrvavat || 32||  
putrakaṣṭam vijānīyāt śeṣamṛkṣam gate śanau |  
evam dharmāṁ ca vidyām ca kalpayet kālacittamaḥ || 33||

### **Ashtakavarga des Jupiter**

Alles über Wissen, religiöse und spirituelle Tendenzen des Geborenen und über Söhne (Kinder) wird über das 5. von Jupiter aus erkannt. Wenn das 5. (Haus und Zeichen) von Jupiter aus im Ashtakavarga von Jupiter viele Rekhas aufweist, wird es große Freude über die Nachkommenschaft geben. Wenn die Anzahl der Bindus größer (bzw. die Zahl der Rekhas geringer) ist, wird die Freude in Bezug auf die Nachkommenschaft gering sein. Die Anzahl der Kinder entspricht der Anzahl der Rekhas im 5. Haus (von Jupiter aus), vorausgesetzt, es ist nicht das Rashi des Falls oder das Zeichen eines Feindes von Jupiter; in letzterem Fall wäre die Zahl der Kinder sehr begrenzt. Die Anzahl der Kinder entspricht auch der Zahl des Navamsha, in der sich der Herr des 5. von Jupiter aus befindet.

Multipliziere den Yoga-Pinda (des 5. von Jupiter aus) mit der Anzahl der Rekhas im Ashtakavarga von Jupiter und teile das Produkt einmal durch 27 und einmal durch 12. Die Reste werden ein Nakshatra und ein Rashi anzeigen. Der Transit von Saturn durch dieses Nakshatra und seine Trikona-Nakshatras und durch das Rashi und dessen Trikona-Rashis wird problematisch für die Nachkommenschaft usw. sein. Während dieser Zeit werden auch Wissen, Bildung und religiöse Aktivitäten des Geborenen beeinträchtigt sein.

śatrusyākaṣṭavargam ca nikṣipyākāśacāriṣu |  
yatra yatra phalāni syurbhūyāmsi kali tatra tu || 34||  
vittam kalatram bhūmim ca tattaddeśād vinirdiśet |  
śukrājāmitrato dāralabdhīcintyā vicakṣaṇaiḥ || 35||  
jāmitratatrickonaṣṭharāśidigdeśasambhavā |  
sukheduḥkhe striyāścintye piṇḍam saṁvardhya pūrvavat || 36||

### **Ashtakavarga der Venus**

Es wird eine Zunahme von Wohlstand, Landbesitz und Freude und eine Hochzeit geben, wenn sich Venus im Transit durch Rashis bewegt, die eine größere Anzahl von Rekhas in der Ashtakavarga der Venus haben. Diese erfreulichen Entwicklungen werden aus der Richtung des 7. Rashis von der Venus aus und dessen Trikona-Rashis kommen. Die Auswirkungen sollten in der bereits früher erläuterten Weise beurteilt werden, nachdem die Rekhas im 7. Haus von der Venus aus mit der Yoga-Pinda multipliziert wurden usw.

sanaiścarāśritasthānādaṣṭamaṁ mṛtyubhaṁ smṛtam |  
tadeva cāyusaḥ sthānaṁ tasmādāyurvicintayet || 37||  
lagnāṭprabhṛti mandāntaṁ phalānyekatra kārayet |  
tadyogaphalatulyābde vyādhiṁ vairam samādiśet || 38||  
evaṁ mandādilagnāntaṁ phalānyekatra yojayet |  
tattulyavarṣe jātasya tasya vyādhibhayaṁ vadet || 39||  
dvayoryogasame varṣe kaṣṭaṁ mṛtyusamaṁ diśet |  
daśāriṣṭasamāyogo mṛtyureva na saṁśayaḥ || 40||

### **Ashtakavarga des Saturn**

Das 8. Haus von Saturn aus steht sowohl für Tod als auch für Langlebigkeit. Die Beurteilung der Langlebigkeit sollte von diesem Haus aus vermittels der Ashtakavarga vorgenommen werden. Sage daher Probleme des Geborenen für das Lebensjahr voraus, das der Anzahl der (nicht-bereinigten) Rekhas im Ashtakavarga von Saturn von Lagna bis Saturn entspricht. Das Jahr, das der Anzahl der Rekhas vom Saturn bis zum Lagna entspricht, wird ebenfalls von Problemen geprägt sein und ebenso das Jahr, das sich aus der Summe der beiden Zahlen ergibt. Wenn in dem Jahr, das der Summe der oben genannten Rekhas entspricht, auch die Arishta Dasha aktiv ist, besteht die Möglichkeit des Todes des Geborenen.

*Bei der Zählung von Lagna bis Saturn und umgekehrt werden die Rekhas des Ursprungs- und des End-Zeichens jeweils mitgezählt.*

piṇḍaṁ saṁsthāpya guṇayet śaneraṣṭamagaiḥ phalaiḥ |  
saptaviṁśatihṛccheṣatulyamṛkṣaṁ gate śanau || 41||  
tattrikonaṛkṣage vāpi jātakasya mṛtiṁ vadet |  
arkahṛccheṣarāśau vā tattrikone'pi tad vadet || 42||

Multipliziere die Yoga-Pinda mit der Anzahl der Rekhas im Ashtakavarga und teile das Produkt durch 27. Der Tod des Geborenen kann eintreten, wenn Saturn im Transit durch das Nakshatra läuft, das durch den Rest angezeigt wird oder durch dessen Trikona-Nakshatras. Bei der Teilung des Produkts durch 12 drohen dem Geborenen Todesgefahr oder todesähnliche Leiden, wenn Saturn sich im Transit durch das durch den Rest angezeigte Rashi bewegt oder durch dessen Trikona-Rashis.

śanaiścarāṣṭavargeṣu yatra nāsti phalaṁ grhe |  
tatra naiva śubhaṁ tasya yadā yāti śanaiścaraḥ || 43||

## Kapitel 70: Auswirkungen von Ashtakavarga

yatra rāśau śubhādhikyam tatra yāte śanaīscare |  
jātakasya dhruvam jñeyam tasmin kāle śubham phalam || 44||

Positive Auswirkungen treten auf, wenn Saturn im Transit Rashis durchläuft, die eine größere Anzahl von Rekhas im Ashtakavarga des Saturn haben. Der Transit des Saturn durch Rashis, die eine geringe Anzahl von Rekhas aufweisen, wird negative Auswirkungen haben.

## Kapitel 71: Die Bestimmung der Langlebigkeit mittels Ashtakavarga

athā'ṣṭavargāyurdāyādhyāyaḥ || 71||

athātrāyuh pravakṣye'hamaṣṭavargasamudbhavam |

dinadvayaṁ virekhāyāṁ rekhāyāṁ sārdhavāsaram || 1||

dinamekaṁ dvirekhāyāṁ trirakhāyāṁ dinārdhakam |

vedatulyāsu rekhāsu sārdhasaptadinaṁ smṛtam || 2||

dvivarṣaṁ pañcarekhāsu ṣaḍrekhāsu catuḥsamā |

ṣaḍvarṣaṁ saptarekhāsu vasavo'ṣṭāsu vatsarāḥ || 3||

evaṁ yadāgatāyuh syāt sarvakheṭasamudbhavam |

tadardham sphuṭamāyuh syādaṣṭavargabhavaṁ nṛṇām || 4||

Maharishi Parashara sagte:

Ich werde nun die Methode beschreiben, die Langlebigkeit mittels Ashtakavarga zu bestimmen.

Zu diesem Zweck müssen die Ashtakavargas des Lagna und sämtlicher Planeten untersucht werden. Den Rekhas in allen Rashis sind bestimmte Lebensspannen zugewiesen. Dem Rashi, das keine Rekhas hat, sind 2 Tage zugewiesen, dem mit einem Rekha 1,5 Tage, dem Rashi mit 2 Rekhas 1 Tag, dem Rashi mit 3 Rekhas ein halber Tag, dem Rashi mit 4 Rekhas 7,5 Tage, dem Rashi mit 5 Rekhas 2 Jahre, dem Rashi mit 6 Rekhas 4 Jahre, dem Rashi mit 7 Rekhas 6 Jahre und dem Rashi mit 8 Rekhas 8 Jahre. Untersuche auf diese Weise die Rekhas von allen Planeten in allen Zeichen und zähle sie zusammen. Die Hälfte der Gesamtsumme aller wird die Langlebigkeit auf der Grundlage von Ashtakavarga sein.

## Kapitel 72: Samudaya (summierter) Ashtakavarga

atha samudāyāṣṭakavargādhyāyaḥ || 72||  
dvādaśāraṁ likheccakaṁ janmalagnādibhairutam |  
sarvāṣṭakaphalānyatra samyojya pratibhaṁ nyaset || 1||  
samudāyābhidhāno'yamaṣṭavargaḥ prakathyate |  
ataḥ phalāni jātānām vijñeyāni dvijottama || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, zeichne ein Rashi Kundali (Geburts-Chart) mit 12 Häusern, einschließlich Lagna (Aszendent), auf. Trage dann die Gesamtzahl der Rekhas in allen Ashtakavargas der Planeten in das Rashi ein. Die Ashtakavarga mit diesen Rekhas wird Samudaya-Ashtakavarga oder summierter Ashtakavarga genannt. Daraus sollten die positiven und negativen Auswirkungen des Rashi-Kundali beurteilt werden.

triṁśādhikaphalā ye syū rāśayaste śubhapradāḥ |  
pañcaviṁśāditriṁśāntaphalā madhyaphalā smṛtāḥ || 3||  
ataḥ kṣiṇaphalā ye te rāśayaḥ kaṣṭaduḥkhadā |  
śubhe śreṣṭhaphalān rāśīn yojayenmatimānaraḥ || 4||  
kaṣṭarāśīn sukāryeṣu varjayed dvijasattama |  
śreṣṭharāśīgataḥ kṣeṭṭāḥ śubho'nyatrā'śubhapradāḥ || 5||

In der summierten Ashtakavarga zeitigt ein Rashi, das mehr als 30 Rekhas hat, positive Auswirkungen, eines mit 25 bis 30 Rekhas mittelmäßige Auswirkungen und ein Rashi mit weniger als 25 Rekhas negative Auswirkungen.

Glückverheißende Unternehmungen, wie Heirat usw., sollten durchgeführt werden, wenn der Planet, auf dessen Grundlage Zeit und Datum der Unternehmung festgelegt werden, sich in einem Rashi mit positiven Wirkungen befindet. Ein Rashi, das diesbezüglich nachteilige Wirkungen hervorruft (weniger als 25 Rekhas), sollte für diese Zwecke vermieden werden.

*Anmerkung von G. S. Kapoor: Zum Beispiel ist die Stärke des Mondes (Chandrabala) im Allgemeinen für alle glückverheißenden Unternehmungen maßgeblich. Deshalb sollten günstige Unternehmungen durchgeführt oder begonnen werden, wenn der Mond ein Rashi mit einer maximalen Anzahl von Rekhas durchläuft. Ein Planet in einem Rashi mit einer hohen Anzahl von Rekhas ruft positive Wirkungen hervor und der Planet in einem Rashi mit einer niedrigen Anzahl von Rekhas führt zu schlechten Ergebnissen.*

tanvādivyayaparyantaṁ drṣṭvā bhāvphalāni vai |  
adhike śobhanaṁ jñeyam hīne hāniṁ vinirdiśet || 6||

Was die 12 Häuser anbetrifft, fördern mehr als 30 Rekhas das Gedeihen der Angelegenheiten eines Hauses, zwischen 25 und 30 Rekhas erzeugen mittelmäßige Auswirkungen und die Angelegenheiten eines Hauses, das weniger als 25 Rekhas enthält, werden geschädigt.

madhye madhyaphalam brūyād tattadbhāvasamudbhavam |  
madhyāt phalādhike lābho lābhāt kṣiṇagatovyayaḥ || 7||  
lagnaṁ phalādhikaṁ yasya bhogavānarthavān hi saḥ |  
viparītena dāridryaṁ bhavatyeva na saṁśayaḥ || 8||

Wenn in einem Rashi Kundali (Geburts-Chart) im 11. Haus eine größere Anzahl von Rechas sind als im 10. Haus und im 12. Haus eine geringere Anzahl von Rechas als im 11. Haus und der Lagna die größte Anzahl von Rechas enthält, wird der Geborene wohlhabend sein und sich an allen Arten von Annehmlichkeiten und Luxus erfreuen.

daśāvadiha bhāvānām kṛtvā khaṇḍatrayaṁ budhaḥ |  
paśyet pāpasamārūḍhaṁ khaṇḍe kaṣṭakaraṁ vadet || 9||  
saumyairyuktaṁ śubhaṁ brūyānmiśrairmiśraphalaṁ yathā |  
kramād bālyādyavasthāsu khaṇḍatrayaphalaṁ vadet || 10||

Teile die 12 Häuser in 3 Abschnitte auf. Es wird Probleme und Leiden in demjenigen Lebensabschnitt geben, dessen Abschnitt überwiegend von Übeltäter-Planeten besetzt ist. Es wird Freude usw. in demjenigen Lebensabschnitt geben, in dessen Abschnitt im Rashi Kundali sich überwiegend Wohltäter-Planeten aufhalten. Es wird gemischte Ergebnisse in demjenigen Lebensabschnitt geben, wenn der entsprechende Abschnitt der Rashi Kundali die gleiche Anzahl von Wohltätern und Übeltätern enthält. Die Häuser vom Lagna bis zum 4. Haus stehen dabei für die Kindheit, die vom 5. bis zum 8. für das Erwachsenenalter und die vom 9. bis zum 12 für das Alter.

### **Beurteilung der Anzahl von Rechas in einem Rashi**

rekhābhiḥ saptabhiryukte māsemṛtyubhayaṁ nṛṇām |  
suvarṇaṁ viṁśatipalaṁ dadyāt dvau tilaparvatau || 11||  
rekhābhiraṣṭabhiryukte māse mṛtyubaśo naraḥ |  
asatphalavināśāya dadyāt karpūrajām tulām || 12||  
rekhābhirmavabhiyukte māse sarpabhayaṁ vadet |  
aśvaiścaturbhiḥ saṁyuktaṁ rathaṁ dadyācchubhāptaye || 13||  
rekhābhirdaśabhiryukte māse śastrabhayaṁ tathā |  
dadyācchubhaphalāvāptyai kavacaṁ vajrasaṁyutam || 14||  
abhiśāpabhayaṁ yatra rekha rudrasamā dvija |  
dikpalasvarṇaghaṭitām pradadyāt pratimām vidhoḥ || 15||  
yukte dvādaśarekhābhirjale mṛtyubhayaṁ vadet |  
saśasyabhūmiḥ viprāya datvā śubhaphalaṁ bhavet || 16||  
viśvapramitarekhābhirvyāghrānmṛtyubhayaṁ tathā |  
viṣṇorhiranyaagarbhasya dānaṁ kuryāccubhāptaye || 17||  
śatrapramitarekhābhiryukte māse mṛterbhayaṁ |  
varāhapratimām dadyāt kanakena vinirmitām || 18||  
tīthitīśca nṛpād bhītirdadyāt tatra gajaṁ dvija |  
riṣṭaṁ ṣoḍaśabhirdadyāt mūrtiṁ kalpatarostathā || 19||  
saptendubhirvyādhibhayaṁ dadyāt dhenuṁ guḍaṁ tathā |  
kalaho'ṣṭendubhirdadyād ratnagobhūriranyakam || 20||  
aṅkendubhiḥ pravāsaḥ syācchāntiṁ kuryād vidhānataḥ |

## Kapitel 72: Samudaya (summerter) Ashtakavarga

vimśatyā buddhināśaḥ syād gaṇeśam tatra pūjayet || 21||  
rogapīḍaikavimśatyā dadyād dhānyasya parvatam |  
yamāśvibhirbandhupīḍā dadyādādarśakam dvija || 22||  
trayovimśatrisamyukte māse kleśamavāpnuyāt |  
sauvarṇīm pratimām dadyādraveḥ saptapalairbudhaḥ || 23||  
vedāśvibhirbandhuhīno dadyād gidaśakam nṛpaḥ |  
sarvarogavināśārtham japahomādikam caret || 24||  
dhīhāniḥ pañcavimśatyā pūjyā vāgīśvarī tadā |  
ṣaḍvimśatyā'rthahāniḥ syāt svarṇam dadyādvicakṣaṇaḥ || 25||  
tathā ca saptavimśatyā śrīsuktaḥ tatra sañjapet |  
aṣṭavimśatisamyukte māse māse hāniśca sarvathā || 26||  
sūryahomaśca vidhinā karttavyaḥ śubhakāṅkṣibhiḥ |  
ekonatrimśatā cāpi cintavyākulito bhavet || 27||  
ghṛtavastrasuvārṇāni tatra dadyāt vicakṣaṇaḥ |  
trimśatā pūrṇadhānyāptiriti jātakanirṇayaḥ || 28||

Es besteht Todesgefahr im Monat eines Rashis (Zeitraum des Transits der Sonne in diesem Rashi), das 7 oder weniger Rekhas in der Samudaya Ashtakavarga hat. Um diesen negativen Einfluss abzuwehren, sollten 20 Tolas Gold (1 Tola entspricht derzeit ca. 10 g) und 2 Haufen Sesamsamen, die der Form eines Berges ähneln, als wohltätige Spende gegeben werden.

Es besteht die Möglichkeit des Todes im Monat eines Rashis, das 8 Rekhas hat. Die Spende eines Tuladan (entspricht dem Eigengewicht des Geborenen) von Kampfer wird empfohlen, um diesen negativen Effekt abzumildern.

Gefahr durch Schlangen wird im Monat eines Rashis angezeigt, das 9 Rekhas hat. Ein Wagen mit 7 Pferden sollte gespendet werden, um diese Gefahr abzuwenden.

Gefahr durch Waffen besteht im Monat eines Rashis, das 10 Rekhas hat. Eine Rüstung und ein Vajra (Donnerkeil, wie ihn der Gott Indra verwendet) als wohltätige Spende können diese Gefahr abwenden.

Grundlose Erniedrigungen wird es im Monat eines Rashis geben, das 11 Rekhas hat. Eine mit 10 Tolas Gold gefertigte Statue des Mondes sollte gespendet werden, um diese negative Wirkung zu neutralisieren.

Die Gefahr des Todes durch Ertrinken besteht im Monat eines Rashis, das 12 Rekhas hat. Das Spenden von Ackerland kann diese Gefahr abwenden.

Gefahr durch gefährliche wilde Tiere ist im Monat eines Rashis angezeigt, das 13 Rekhas aufweist. Eine Statue von Vishnu (Shaligram Shila) zu spenden mildert die negativen Auswirkungen.

Todesgefahr besteht im Monat eines Rashis, das 14 Rekhas hat. Eine aus Gold gefertigte Statue von Vishnu in seiner Eber-Inkarnation (Varaha Murti) sollte gespendet werden, um die Gefahr abzuwenden.

Die Gefahr, den Zorn des Königs (Regierung usw.) auf sich zu ziehen, ist im Monat eines Rashis gegeben, das 15 Rekhass aufweist. Die Spende eines Elefanten (oder Lastwagens, Traktors usw. in der modernen Welt) verschafft eine Abmilderung dieses Problems.

Die Gefahr von Arishta (Katastrophe, Unglück) besteht im Monat eines Rashis, das 16 Rekhass hat. Die Statue eines Kalpa Vriksha (ein legendärer, alle Wünsche erfüllender Baum) aus Gold sollte als wohltätige Spende gegeben werden, um diese Gefahr abzuwenden.

Die Gefahr von Krankheiten tritt in dem Monat eines Rashis auf, das 17 Rekhass besitzt. Eine Kuh sowie Süßspeisen zu spenden mindert diese Gefahr.

Die Gefahr von Konflikten ist im Monat eines Rashis angezeigt, das 18 Rekhass aufweist. Das Spenden einer Kuh, von Juwelen, Ländereien und Gold hilft die Gefahr abzuwenden.

Die Möglichkeit der Verbannung aus dem eigenen Heimatland besteht im Monat eines Rashis, das 19 Rekhass hat. Die Familiengottheit sollte verehrt werden, um die negativen Auswirkungen zu mildern.

Der Verlust der Intelligenz droht im Monat eines Rashis mit 20 Rekhass. Die Göttin Sarasvati sollte verehrt werden, um dieses Unheil abzuwehren.

Leiden unter Krankheiten treten im Monat eines Rashis auf, das 21 Rekhass besitzt. Ein Haufen Getreide in Gestalt eines Berges sollte als wohltätige Spende verteilt werden, um die negativen Auswirkungen abzumildern.

Probleme von Angehörigen wird es im Monat eines Rashis geben, das 22 Rekhass aufweist. Es sollte Gold gespendet werden, um diese zu mildern.

Der Geborene wird zu leiden haben in demjenigen Monat, dessen Rashi 23 Rekhass hat. Eine aus 7 Tolas Gold gefertigte Statue des Sonnengottes Surya sollte gespendet werden, um die negativen Effekte zu mildern.

Der Tod von Angehörigen ist im Monat eines Rashis zu befürchten, das 24 Rekhass besitzt. Das Spenden von 10 Kühen kann hier Abhilfe schaffen.

Der Verlust von Weisheit droht im Monat eines Rashis mit 25 Rekhass. Die Göttin Sarasvati sollte verehrt werden, um die negativen Auswirkungen zu neutralisieren.

Verlust von Wohlstand wird es im Monat eines Rashis geben, das 26 Rekhass aufweist. Gold zu spenden mildert die negativen Auswirkungen.

Der Verlust des Wohlstands ist im Monat eines Rashis zu befürchten, das 27 Rekhass hat. Die Rezitation des Shri Sukta (eine vedische Hymne an Lakshmi Devi) sollte durchgeführt werden, um die negativen Auswirkungen auszugleichen.

Verluste unterschiedlicher Art wird es im Monat eines Rashis geben, das 28 Rekhass aufweist. Eine Zeremonie (Havana) für den Sonnengott sollte ordnungsgemäß durchgeführt werden, um die negativen Auswirkungen abzumildern.

Rundum Furcht wird im Monat eines Rashis auftreten, das 29 Rekhas hat. Das wohltätige Spenden von Ghee (geläuterte Butter), Kleidung und Gold mildert die negativen Auswirkungen hiervon.

trīṃśādhikāmī rekhābhirghanaputrasukhāptayaḥ |  
catvāriṃśādhikābhīṣca puṇyaśrīrupacīyate || 29||

Gewinne an Wohlstand, Getreide usw. wird es im Monat eines Rashis geben, das 30 Rekhas aufweist.

Rundum Zunahme von Wohlstand, Freude an den Kindern und Sinnesfreuden wird es im Samvatsar (Jahr), Monat und Nakshatra (Tag) eines Rashis geben, das mehr als 30 Rekhas besitzt.

Eine große Zunahme von Wohlstand, Besitz, Kindern, guten Handlungen und guten Rufes ist zu erwarten, falls ein Rashi mehr als 40 Rekhas hat.

aṣṭavargeṇa ye śuddhāste śuddhāḥ sarvakarmasu |  
ato'ṣṭavargasamśuddhiraneṣyā sarvakarmasu || 30||  
tāvadgocaramanveṣyaṃ yāvanna prāpyate'ṣṭakam |  
aṣṭavarge tu samprāpte gocaram viphalam bhavet || 31||

Ein Rashi, das unter dem Gesichtspunkt von Samudaya Ashtakavarga segensreich ist, wird förderlich für alle glückverheißenden Unternehmungen sein. Demzufolge sollte vor dem Beginn einer glückverheißenden Unternehmung wie Heirat usw. stets überprüft werden, ob Ashtakavarga diesbezüglich förderlich ist.

Wenn ein aktives Rashi im Ashtakavarga nicht förderlich ist, sollte die Förderlichkeit des Zeitpunkts anhand der Auswirkungen der Transite der Planeten überprüft werden. Es ist nicht notwendig, die Auswirkungen der Transite zu überprüfen, wenn das Rashi im Ashtakavarga förderlich ist. Daher sollte die Förderlichkeit des Rashis in der Ashtakavarga als vorrangig angesehen werden.

## Kapitel 73: Auswirkungen der Strahlen der Planeten

**atha raśmiphalādhyāyaḥ || 73||**

atha raśmīn pravakṣyāmi grahāṇām dvijasattama |  
dīn naveṣviṣusaptāṣṭaśarāḥ svocce karo raveḥ || 1||  
nīca kham cāntare proktā raśmayaścānupāttaḥ |  
nīconam tu graham bhārdhādhikam cakrādviśodhayet || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, jetzt werde ich dir etwas über die Anzahl der Strahlen der Planeten erzählen. Wenn die Sonne usw. in ihrem tiefsten Grad der Erhöhung stehen, haben sie die folgende Anzahl von Strahlen: Sonne 10, Mond 9, Mars 5, Merkur 5, Jupiter 7, Venus 8 und Saturn 5. Die Strahlen sind null, wenn sich diese Planeten in tiefstem Fall befinden. Zwischen diesen beiden Positionen wird die Anzahl der Strahlen proportional bestimmt.

Die folgende Methode sollte zur Bestimmung der entsprechenden Anzahl der Strahlen angewandt werden. Ziehe die Länge des tiefsten Falls des Planeten, dessen Strahlen ermittelt werden sollen, von seinem Längengrad ab. Ist die Differenz geringer als 6 Rashis, so ist sie mit der oben genannten Strahlenszahl dieses Planeten zu multiplizieren und das Produkt durch 6 zu teilen; das Ergebnis ergibt die Strahlenszahl dieses Planeten. Wenn die Differenz mehr als 6 Rashis beträgt, sollte sie von 12 abgezogen werden; das übrige Verfahren ist dasselbe wie zuvor.

aparairatra saṁskāraviśeṣaḥ kathito yathā || 3||  
svocabhe te triguṇitāḥ svatrikoṇe dviṣaṅguṇāḥ |  
svame trighnā dviṣambhaktā adhimitragrhe tathā || 4||  
vedaghnā rāmasambhaktā mitrame ṣaḍguṇāstataḥ |  
pañcabhaktāstathā śatrugrhe ced dalitāḥ karāḥ || 5||  
adhiśatrugrhe dvighnāḥ pañcabhaktāḥ same samāḥ |  
śaniśukrau vinā tāragrahā aste gatā yadi || 6||  
viraśmayo bhavantyevaṁ jñeyāḥ spaṣṭakarā dvija |  
raśmiyogavaśādevaṁ phalam vācyam vicakṣaṇaiḥ || 7||

O Brahmane, andere Acharyas plädieren für eine weitere Korrektur der Strahlenszahl, die auf die eben beschriebene Weise ermittelt wird. Diese Korrekturen sollen wie folgt vorgenommen werden: Wenn der Planet im Rashi seiner Erhöhung steht, sollte die ermittelte Strahlenszahl verdreifacht werden, im Mulatrikona-Zeichen verdoppelt, im eigenen Zeichen sollten die Strahlen mit 3 multipliziert und das Produkt dann durch 2 geteilt werden (also x 1,5). Im Zeichen des Adhimitra (besten Freundes) multipliziere die Strahlen mit 4 und teile das Produkt durch 3. Im Zeichen des Freundes multipliziere mit 6 und teile dann durch 5. Befindet sich der Planet im Zeichen des Feindes, wird das Ergebnis halbiert. Bei einem Planeten im Zeichen des Adhishatru (Todfeindes) multipliziere die Zahl der Strahlen mit 2 und teile dann durch 5. Im Fall eines Planeten im Zeichen des Neutralen wird keine Korrektur vorgenommen.

## Kapitel 73: Auswirkungen der Strahlen der Planeten

Die Auswirkungen sind entsprechend der so berechneten endgültigen Zahl der Strahlen jedes Planeten zu verkünden.

ekādi pañcaparyantaṁ raśmisaṅkhyā bhavedyadi |  
daridrā duḥkhasantaptā api jātāḥ kulottame || 8||  
parato daśakaṁ yāvat nirdhanā bhāravāsakāḥ |  
strīputragṛhahīnāśca jāyante manuḥ bhuvi || 9||  
akādaśasvalpaputrāḥ svalpavittāśca mānavāḥ |  
dvādaśasvalpavittāśca dhūrtā mūrkhāśca nirbalāḥ || 10||  
cauryakarmarātā nityaṁ cet trayodaśa raśmayaḥ |  
caturdaśasu dharmātmā kuṭumbānāṁ ca poṣakāḥ || 11||  
kulocitakriyāsakto dhanavidyāsamanvitaḥ |  
raśmibhiḥ pañcadaśabhiḥ sarvavidyāguṇānvitaḥ || 12||  
svavaṁśamukhyo dhanavānityāha bhāgavān vidhiḥ |  
parataśca kuleśānā bahubhṛtyā kuṭumbinaḥ || 13||  
kīrtimanto janaiḥ pūrṇāḥ sarve ca sukhinaḥ kramāt |  
pañcāśajjanapālaścedekaviṁśatiraśmayaḥ || 14||  
dānaśīlaḥ kṛpāyukto dvāviṁśatisuraśmiṣu |  
sukhayuk saumyaśīlaścet trayoviṁśatiraśmayaḥ || 15||  
ātriṁśat parataḥ śrīmān sarvasattvasamanvitaḥ |  
rājapriyaśca tejasvī janaīśca bahubhīrvṛtaḥ || 16||  
ata ūrdhvaṁ tu sāmantaścatvāriṁśat karāvadhī |  
janānāṁ śatamārabya sahasrāvadhipoṣakaḥ || 17||  
ata ūrdhvantu bhūpālaḥ pañcāśat kariṇāvadhī |  
tata ūrdhvakairivpra cakravartī nrpo bhavet || 18||

Die Auswirkungen der Gesamtzahl der Strahlen aller Planeten sind wie folgt:

<b>Strahlen</b>	<b>Auswirkung: Der Geborene ist ...</b>
1 – 5	arm und unglücklich, selbst wenn er in eine ausgezeichnete Familie hineingegeben wurde.
6-10	arm, Träger schwerer Lasten und ohne Partner oder Kinder.
11	nur mit mäßigem Wohlstand ausgestattet und hat wenig Kinder.
12	nur mit mäßigem Wohlstand ausgestattet, dumm und boshaft.
13	ein Dieb.
14	reich, beschützt und versorgt mehrere Familien, ist gelehrt und bewahrt die Familientraditionen.
15	Oberhaupt einer Familie, in vielen Wissensgebieten bewandert, und hat gute Eigenschaften.
16	das hervorragendste Mitglied seiner Familie.
17	Arbeitgeber von vielen Untergebenen (Dienern).
18	Oberhaupt und Ernährer einer großen Familie.
19	weit und breit berühmt für seinen Reichtum.
20	mit einer großen Familie und vielen Gefolgsleuten gesegnet.
21	Erhalter und Beschützer für fünfzig Menschen.
22	großzügig und freundlich.
23	sehr gebildet und glücklich.
24 – 30	gesund, mächtig, beim König sehr beliebt, glanzvoll und besitzt eine große Familie.
31 – 40	ein Minister oder hoher Würdenträger sowie Erhalter und Beschützer von hundert bis tausend Menschen.
40 – 50	ein König oder nimmt eine ähnlich hohe Position im Leben oder in seinem Wirkungsbereich ein.
51 und mehr	ein mächtiger Herrscher!

## Kapitel 73: Auswirkungen der Strahlen der Planeten

evam prasūtikālotthanabhogakarasambhavam |  
kulakramanusāreṇa jātakasya phalaṃ vadet || 19||

Die Auswirkungen sollten entsprechend der Anzahl der Strahlen der Planeten zum Zeitpunkt der Geburt vorhergesagt werden, wobei der gesellschaftliche Status des Geborenen zu berücksichtigen ist.

kṣatriyaścakravartī vaiśyo rājā prajāyate |  
śūdraśca sadhano vipro yajñakarmakriyārataḥ || 20||

Wenn z. B. die Anzahl der Strahlen mehr als 50 beträgt, wird derjenige, der in der Familie eines Kshatriya-Königs (Kshatriya bedeutet Kriegerstand) geboren wurde, zu einem mächtigen Herrscher, der in einer Vaishya-Familie Geborene (Kaufmannsstand) zu einem König (oder hohen Würdenträger), der in einer Shudra-Familie Geborene (Arbeiterstand) zu einem wohlhabenden Menschen und der in einer Brahmanen-Familie Geborene wird zu einem großartigen Gelehrten und zu einer spirituellen oder religiösen Autorität.

uccābhimukhakheṭasya karāḥ puṣṭaphalapradāḥ |  
nīcābhimukhakheṭasya tato nyūnaphalaprdāḥ || 21||

Die genannten Auswirkungen werden vollständig eintreten bei Planeten, die sich von ihrer Stellung des Falls zu ihrer Position der Erhöhung hin bewegen. Bei Planeten, die sich von ihrer Position der Erhöhung zu ihrer Stellung des Falls hin bewegen, werden die Auswirkungen geringer (d. h. weniger positiv) sein als zuvor beschrieben.

sarveśāmeva khetānāmevaṃ raśmivaśāddvija |  
śubhaṃ vā'pyaśubhaṃ cāpi phalaṃ bhavati dehinām || 22||  
raśmijñānaṃ vinā samyak na phalaṃ jñātumarhati |  
tasmādraśmīn prasādhyaiiva phalaṃ vācyam vicakṣaṇaiḥ || 23||

Die günstigen und ungünstigen Auswirkungen aller Planeten hängen von der Anzahl der Strahlen ab, die sie besitzen. Eine astrologische Vorhersage wird ohne das Wissen um die Auswirkungen der Strahlen nicht korrekt sein. Daher ist es unbedingt erforderlich, dass bei der Beurteilung eines Geburtshoroskops und der entsprechenden Verkündung der Ergebnisse die Auswirkungen der Anzahl der Strahlen der Planeten mit berücksichtigt werden.

## Kapitel 74: Auswirkungen des Sudarshana Chakras

atha sudarśanacakraphalādhyāyaḥ || 74||  
athocyate mayā vipra rahasyaṁ jñānamuttamam |  
jagatāmupakārāya yat proktaṁ brahmaṇa svayam || 1||  
cakraṁ sudarśanaṁ nāma yadvaśāt prasphuṭaṁ phalam |  
nṛṇāṁ tanvādibhāvānāṁ jñātuṁ śaknoti daivavit || 2||  
janmato mṛtyuparyantaṁ varṣamāsadinodbhavam |  
śubhaṁ vā'pyaśubhaṁ sarvaṁ tacchṛṇuṣvaikamānaśaḥ || 3||

Maharishi Parashara sprach zu Maitreya:

O Brahmane, ich werde dir nun ein Wissen vermitteln, das ein großes Geheimnis und von allergrößter Wichtigkeit ist und das mir von Brahma selbst um des Wohlergehens der Welt willen mitgeteilt wurde.

Es handelt von einem Chakra namens Sudarshana, durch welches die Astrologen in die Lage versetzt werden, die förderlichen und widrigen Ergebnisse für jedes Jahr, jeden Monat und jeden Tag – von der Zeit der Geburt bis zum Zeitpunkt des Todes einer Person – vorherzusagen. Höre sehr aufmerksam zu.

ekakendrodbhavaṁ ramyaṁ likhed vṛttatrayaṁ dvija |  
dvādaśāraṁ ca tat kuryād bhavedevaṁ sudarśanam || 4||

O Brahmane, Nimm einen Punkt und zeichne drei Kreise um ihn herum. Innerhalb dieser Kreise ziehe 12 Linien, um die 12 Häuser in jedem Kreis darzustellen. Auf diese Weise wird das Sudarshana Chakra gezeichnet.

tatrādyavṛtte lagnādyā bhāvā lekhyāḥ sakhecarāḥ |  
tadūrdhvavṛtte candrācca bhavāḥ khetasamanvitāḥ || 5||  
tadūrdhvavṛtte sūryācca kramāt bhavā grahānvitāḥ |  
evamekaikabhāve'tra bhavedbhānāṁ trayaṁ trayam || 6||

In den ersten (den innersten) Kreis trage nun mit dem Aszendenten (lagna) beginnend die 12 Häuser mitsamt den in ihnen befindlichen Planeten ein. In den nächsten nach dem innersten Kreis trage die 12 Häuser mit dem Tierkreiszeichen (rashi) des Mondes (Chandra) beginnend mitsamt den darin befindlichen Planeten ein. In den dritten Kreis trage dann die 12 Häuser mitsamt den Planeten vom Rashi der Sonne (Surya) aus ein. Somit gibt es dann 3 Rashis in jedem Haus (bhava) des Chakras.

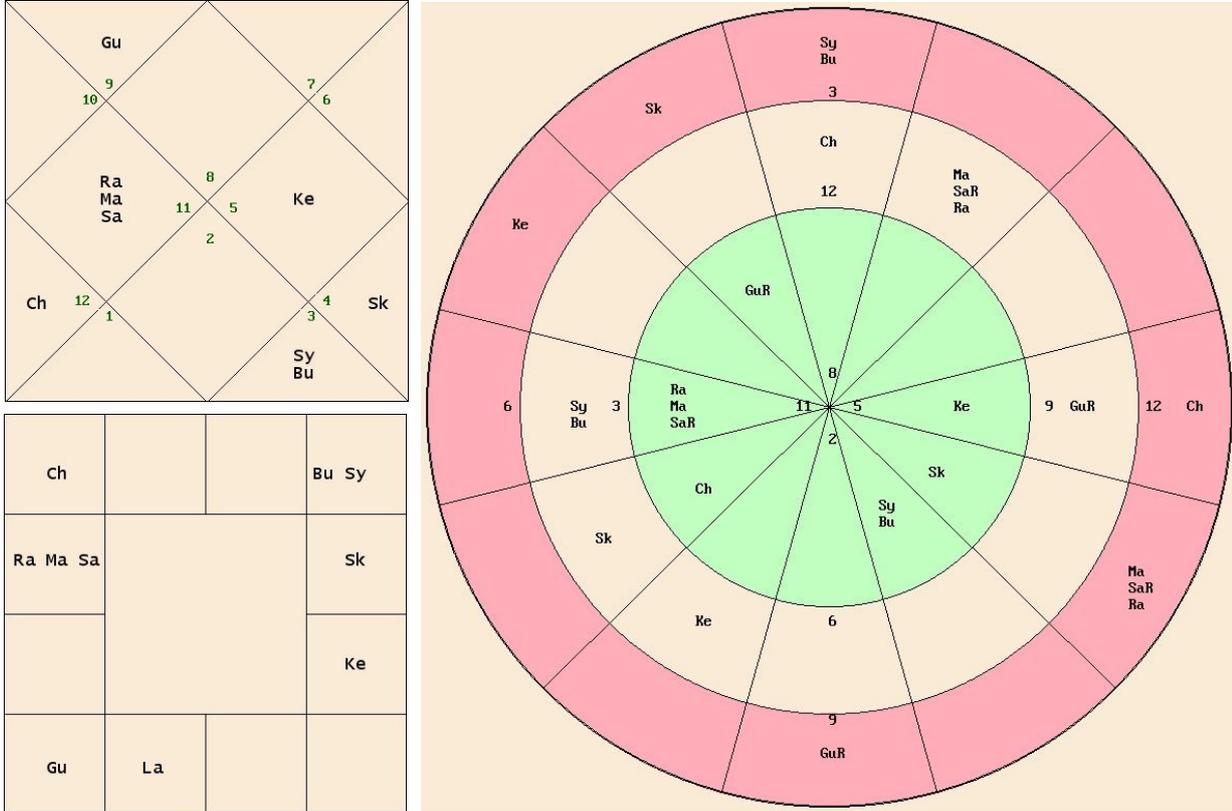
atra tu prathamō bhāvo lagnenduravibhīryutaḥ |  
taṁ prakalpya tanuṁ tvagre jñeyā bhāvā dhanādayaḥ || 7||  
tatra tatra grahasthityā jñeyaṁ tattatphalaṁ budhaiḥ |  
tanubhāve śubhaḥ sūryo jñeyo'nyatrāśubhapradaḥ || 8||  
pāpo'pi svoccarāśistho na bhavatyāśubhapradaḥ |  
evaṁ śubhā'śubhaṁ dṛṣṭvā tattadbhāvaphalaṁ vadet || 9||

Der entscheidende Aspekt dieses Chakras ist, dass hier der Aszendent, der Mond und die Sonne für das erste Haus stehen. Das 2., 3. usw. bis hin zum 12. Haus vom Mond und von der

## Kapitel 74: Auswirkungen des Sudarshana Chakras

Sonne aus behandeln dieselben Themen, wie sie es vom Aszendenten aus gezählt tun. Dann sollte man entsprechend den Planeten in jedem Haus die Ergebnisse schlussfolgern.

*Zur Verdeutlichung links das Rashi-Chart von Hermann Hesse in nord- und in südindischer Darstellung und rechts das zugehörige Sudarshana Chakra:*



*Die Geburtsdaten von Hermann Hesse sind am Ende von Kapitel 66 zu finden.*

In dieser Form des Geburts-Charts wird die Sonne im ersten Haus als segensreich betrachtet und in den anderen Häusern als ungünstig oder als Übeltäter.

Die Übeltäter-Planeten bringen keine ungünstigen Wirkungen hervor, wenn sie in ihrem Zeichen der Erhöhung stehen.

Auf diese Weise sollte man Vorhersagen machen, nachdem man die Wohltäter- und Übeltäter-Natur der Planeten in Betracht gezogen hat sowie ihren Charakter und die Aspekte (drishti) von ihnen und auf sie.

yo bhāvaḥ svāmisaumyābhyāṃ yukto dṛṣṭo'yamedhate |  
pāpairdṛṣṭo yuto yo vā tasya hāniḥ prajāyate || 10||

Ein Haus wird förderlich, wenn es von seinem Herrn oder von einem Wohltäter-Planeten besetzt ist oder aspektiert wird. Ein von einem Übeltäter-Planeten besetztes oder aspektiertes Haus ist verletzt.

jñeyam sagrahabhāvasya grahayogasamaṃ phalam |  
agrahasya tu bhāvasya grahadṛṣṭisamaṃ phalam || 11||  
śubhaireva śubham pāpairśubham miśrakhecaraiḥ |  
śubhādhike śubham jñeyamaśubham tvaśubhādhike || 12||

evam bhāveṣu khetānām yogam dr̥ṣṭim vilokya ca |  
tāratamyena vācyāni phalāni dvijasattama || 13||

Die Ergebnisse eines Hauses werden in Einklang mit dem Planeten stehen, der es besetzt, oder in Einklang mit einem aspektierenden Planeten, wenn kein Planet das Haus besetzt.

Die Auswirkungen eines Hauses, das von einem Wohltäter-Planeten besetzt ist, werden förderlich sein und die eines Hauses, das von einem Übeltäter-Planeten besetzt ist, werden ungünstig sein. Gleiches gilt für die Auswirkungen der Aspekte.

Falls ein Haus sowohl von Wohltätern als auch von Übeltätern beeinflusst wird, werden die Auswirkungen von der Mehrzahl an Wohltätern oder Übeltätern abhängen. Wenn die Anzahl der Wohltäter größer ist als die Anzahl der Übeltäter, werden die Auswirkungen günstig sein. Im umgekehrten Fall sind ungünstige Auswirkungen zu erwarten. Falls es eine gleiche Anzahl von Wohltätern und von Übeltätern geben sollte, werden diejenigen von ihnen, die stärker sind, die Auswirkungen für das Haus bestimmen. Gemischte Auswirkungen sollte man verkünden, wenn in diesem Fall kein Unterschied in der Stärke der Wohltäter und der Übeltäter besteht. Dasselbe findet für die Aspekte Anwendung.

yatra naiva grahaḥ kaścina dr̥ṣṭi kasyacid bhavet |  
tadā tadbhāvajaṁ jñeyam tatsvāmivaśataḥ phalam || 14||

Falls ein Haus weder von einem Planeten besetzt ist noch von einem Planeten aspektiert wird, sollten die Auswirkungen seinem Herrn entsprechend festgelegt werden.

śubho'pi śubhavargeṣu hyadhikeṣvaśubhapradaḥ |  
pāpo'pi śubhavargeṣu hyadhikeṣu śubhapradaḥ || 15||  
svabhoccasya śubhasyātra vargā jñeyāḥ śubhavāhāḥ |  
śatroḥ krūrasya nīcasya ṣaḍvargā aśubhapradāḥ || 16||

Ein natürlicher Wohltäter verliert seine Eigenschaft als Wohltäter, wenn er überwiegend in Übeltäter-Vargas (Neuntel, Zwölftel usw. eines Zeichens) steht. Ein natürlicher Übeltäter verliert entsprechend seine Eigenschaft als Übeltäter, wenn er überwiegend in Wohltäter-Vargas steht. Das eigene Zeichen eines Planeten, sein Zeichen der Erhöhung und Wohltäter-Vargas werden (diesbezüglich) als segensreich angesehen und Übeltäter-Vargas sowie die Vargas (Stellung im Zeichen) eines Feindes und die Varga-Stellung im Zeichen des Falls werden als ungünstig angesehen.

evam sarveṣu khetṣu bhavēṣvapi dvijottama |  
śubhāśubhatvaṁ sañcinyta tatastatphalamādiṣet || 17||

Parashara sagte:

Die Ergebnisse sollten erst verkündet werden, nachdem die segensreiche oder ungünstige Natur sämtlicher Häuser festgestellt wurde.

yadā sudarśanādeva phalam siddhyati dehanām |  
tadā kiṁ munibhiḥ sarvairagnādeva phalam smṛtam || 18||

Maitreya fragte:

O verehrungswürdiger Weiser, bitte sei so freundlich und erleuchte mich, was einen Punkt anbetrifft: Wenn sämtliche Häuser in Einklang mit dem Sudarshana Chakra bewertet werden sollen, warum haben dann viele gelehrte Weise empfohlen, die Auswirkungen der Häuser im Geburtshoroskop (nur) vom Aszendenten aus zu betrachten?

iti ma samśayo jātastam chettumarhati |  
pṛthagbhagau yadā'rkendū lagnādanyatra samsthitau || 19||  
tadā sudarśanāccakrāt phalaṁ vācyaṁ vicakṣaṇaiḥ |  
ekabhe dvau trayo vā cet tadā lagnāt phalaṁ vadet || 20||

Der Weise antwortete:

Die Ergebnisse sollten nur dann in Einklang mit dem Sudarshana Chakra verkündet werden, wenn die Sonne und der Mond in unterschiedlichen Tierkreiszeichen voneinander und vom Tierkreiszeichen des Aszendenten stehen. Wenn unter den dreien – Aszendent, Sonne und Mond – alle drei oder zwei von ihnen sich im selben Rashi befinden, sollten die Auswirkungen nur vom Geburtschart (d. h. vom Aszendenten) aus beurteilt werden.

atha vipra pravakṣye'haṁ prativarśādijaṁ phalam |  
asmāt sudarśanādeva daśāntaradaśāvaśāt || 21||  
tanvādyairvarśamāssārdhadvikadhasrān pravartayet |  
bhavēsādidvādaśānām daśā varṣeṣu kalpayet || 22||  
tadādyantardaśāstadvanmāsādu tadbalaḥ phalam |  
taṁ taṁ bhāvaṁ prakalpyāṅkaṁ tattattanvādijaṁ dvija || 23||

Der Weise fuhr fort:

O Brahmane, nun werde ich dir die Auswirkungen schildern, die dem Sudarshana Chakra entsprechend jedes Jahr und jeden Monat durch die zwölf Häuser in ihren Dashas und Antardashas hervorgebracht werden.

In diesem System ist jedem der zwölf Häuser, mit dem 1. Haus beginnend, eine Dasha-Periode von einem Jahr zugeordnet. So wird in einem Zeitraum von 12 Jahren ein Haus zum Aszendenten des Jahres und unter den übrigen Häusern wird das 2. zum Haus des Wohlstands, das 3. das Haus des (jüngeren) Bruders usw.

Innerhalb jeden Jahres ist jedem Haus eine Antardasha-Phase von einem Monat zugeordnet. Der Methode des Aszendenten eines Jahres folgend wird es hier dann auch einen Aszendenten des Monats geben. Die erste Antardasha wird die des (aktuellen) ersten Hauses sein und dann folgen im Zeitraum von 12 Monaten die Antardashas der anderen Häuser, wobei jedes Haus, eines nach dem anderen, die Rolle des Aszendenten übernimmt.

Jedes Haus erhält eine Pratyantardasha von 2 1/2 Tagen und eine Vidasha von 12 1/2 Ghatikas (1 Ghatika entspricht 24 Minuten). Dieselbe (zuvor beschriebene) Methode sollte in Bezug auf die Beurteilung der Auswirkungen der Häuser in den Pratyantardashas und Vidashas angewendet werden.

tat tallagnāt kendraḥkoṣṭame saumyāḥ śubhapradāḥ |  
yatra bhāve saimhikeyo bhavet tadbhāvahānikṛt || 24||

## Kapitel 74: Auswirkungen des Sudarshana Chakras

pāpā vā yatra bahavastattadbhāvavināśanam |  
viriṣphāriśubhaiḥ pāpaistriṣaḍāyasthitaiḥ śubham || 25||  
evam pratyabdamāsādaḥ bhāvānām phalacintanam |  
dvādaśānām daśā'vr̥ṭtyā daśāścāyūṣi cintayet || 26||

Parashara sprach:

Wenn zur Zeit des Beginns einer Dasha Wohltäter im 1., 4., 7., 10., 5., 9. und 8. Haus stehen, werden günstige Auswirkungen in dem betreffenden Jahr, Monat usw. erfahren.

Das Haus, welches nur von Rahu oder Ketu besetzt ist, wird abträglich sein. Das Gleiche wird das Schicksal eines Hauses sein, das von einer überwiegenden Zahl von Übeltätern besetzt ist.

Wenn sich Wohltäter in anderen als dem 12. oder 6. Haus befinden, wird das entsprechende Haus segensreiche Wirkungen hervorbringen. Mit anderen Worten: Wenn sich im 12. oder 6. Haus (vom aktuellen Aszendenten aus) Wohltäter befinden, ist auf ungünstige Auswirkungen in dem betreffenden Jahr, Monat usw. zu schließen.

Wenn sich Übeltäter im 3., 6. und 11. Haus von dem Haus befinden, das (aktuell) die Rolle des Aszendenten übernommen hat, werden diese drei Häuser positive Wirkungen hervorbringen.

Auf diese Weise können die Auswirkungen für jedes Jahr, jeden Monat usw. festgestellt werden.

Die Gesamtzahl der Jahre in der Vimshottari Dasha beträgt 120 Jahre. Alle 12 Jahre wird (in den Sudarshana Chakra Dashas) dieselbe Methode der Festlegung der Dashas, Antardashas usw. für den Aszendenten und die anderen Häuser wiederholt.

evam sudarśanāccakrād varṣamāsādijam phalam |  
jñātvā tathāṣṭavargotthamubhābhyām phalanirṇayaḥ || 27||  
ubhayatra samatve hi sampūrṇam tat phalam vadet |  
viśamatve yadādhikeyam tatphalam ca balakramāt || 28||

Nachdem man im Einklang mit dem Sudarshana Chakra die Auswirkungen für die Jahre, Monate usw. festgestellt hat, sollten die Auswirkungen für die Jahre, Monate usw. durch das Einbeziehen von Ashtakavarga ergänzt werden. Die positiven oder negativen Auswirkungen werden voll eintreten, wenn in beiden Systemen (Sudarshana Chakra und Ashtakavarga) die Resultate übereinstimmen. Wenn sie unterschiedlich ausfallen, sollte man die Stärke (der festgestellten Auswirkungen) von beiden vergleichen, um das endgültige Ergebnis festzustellen.

## Kapitel 75: Charakteristische Merkmale der Panchamahapurushas

atha pañcamahāpuruṣalakṣaṇādhyāyaḥ || 75||  
atha vakṣyāmyahaṁ pañcamahāpuruṣalakṣaṇam |  
svabhocagatakendrasthairbalibhiḥca kujādibhiḥ || 1||  
kramaśo rucako bhadro haṁso mālavya eva ca |  
śaśaścaite budhaiḥ sarvairmahāntaḥ puruṣāḥ smṛtāḥ || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Maitreya, nun werde ich dir die charakteristischen Merkmale der Panchamahapurushas (fünf Arten von großen Persönlichkeiten) erläutern.

Wenn Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn, die sich in ihren eigenen Zeichen oder in ihren Zeichen der Erhöhung befinden, vom Aszendenten aus in Kendras (Eckhäusern) stehen, entstehen jeweils die Yogas namens Ruchaka, Bhadra, Hamsa, Malavya und Shasha. Diese Yogas werden Panchamahapurusha Yogas genannt, und die Personen, die mit diesen Yogas geboren wurden, sind als Panchmahapurushas bekannt.

dirghānāno mahotsāho svacchakāntirmahābalaḥ |  
cārubhrūrnīlakeśaśca suruciśca raṇapriyaḥ || 3||  
raktaśyāmo'rihantā ca mantraviccoranāyakaḥ |  
krūrohartā manuṣyāṇāṁ kṣāmā'nghrirdvijapūjakaḥ || 4||  
vīṇāvajradhanuḥpāśavṛṣacakraṅkitaḥ kare |  
mantrābhicāraśalī dairdhye caiva śatāṅgulaḥ || 5||  
mukhadairghyasamaṁ madhyaṁ tasya vijñaiḥ prakīrtitam |  
tulyastulāsahasreṇa rucako dvijapuṅgava || 6||  
bhunakti vindhyasahyādripradeśaṁ saptatirṁ samāḥ |  
śatreṇa vahninā vāpi sa prayāti surālayam || 7||

Der Ruchaka-Geborene (Mars) besitzt ein langes Gesicht, er ist sehr enthusiastisch, hat einen makellosen Glanz, ist kraftvoll, hat attraktive Augenbrauen, schwarzes Haar und liebt alle Dinge. Er liebt es, Kriege zu führen, hat eine dunkelrote Hautfarbe, siegt über Feinde, ist unterscheidungs-fähig, ist ein Beschützer von Dieben, hat einen grausamen Charakter und schlanke Oberschenkel. Er besitzt Hingabe an die Brahmanen, hat in seinen Handflächen Male von Vina, Varga, Dhanus, Pasha, Vrasha und auch ein Chakra Rekha. Er beschäftigt sich erfolgreich mit höheren Geisteskräften. Er ist 100 Anguls (Daumenlängen) groß, seine Taille hat einen Umfang, welcher zur Länge seines Gesichts proportional ist, was 1000 Tulas entspricht. Als Herrscher von Sahyachala und Vindhya Pradesh stirbt er im Alter von 70 Jahren durch Feuer oder Waffen und geht in die Himmelswelt ein..

śārdūlapratibhah pīnavakṣā gajagatiḥ pumān |  
pīnājānubhujāḥ prājñāścaturasraśca yogavit || 8||  
sāttvikaḥ śobhanāṅghraśca śobhanaśmaśrusaṁyutaḥ |  
kāmi śaṅkhagadācakraśarakuṅjaracihnakaiḥ || 9||  
dhvajalāṅgalacihnaiśca cihnitāṅghrikarāmbujāḥ |  
sunāśaśśāstravid dhīraḥ kṛṣṇākuṅcitakeśabhṛt || 10||

svatantraḥ sarvakāryeṣu svajanaprīṇanakṣamaḥ |  
 aiśvaryaṁ bhujyate cāsyā nityaṁ mitrajanaīḥ paraiḥ || 11||  
 tulayā tulito bhārapramitaḥ strīsutānvitaḥ |  
 sakṣemo bhūpatiḥ pāti madhyadeśaṁ śataṁ samāḥ || 12||

Der Bhadra-Geborene (Merkur) hat eine prächtige Ausstrahlung wie ein Löwe, hat eine gut entwickelte Brust, hat den Gang eines Elefanten, lange und kräftige Arme und hat in jeder Hinsicht eine gute Bildung. Er ist tüchtig in der Ausführung von Yoga, ist Sattva-Guni (seine Persönlichkeit ist von Sattva geprägt) und hat schöne Füße sowie einen prächtigen Schnurrbart und Kopf. Er liebt Annehmlichkeiten und Luxus, hat Zeichen von Shankha (Muschel), Chakra, Gada, Pfeil, Elefant, Dhvaja (Fahne) und Hala (Pflug) an seinen Händen und Füßen. Er kennt sich gut mit den vedischen Schriften (Shastras) aus, hat schwarzes und lockiges Haar, besitzt einen unabhängigen Charakter und ist der Beschützer seiner Familie. Seine Freunde haben Anteil an seiner Freude und an seinem Reichtum. Er hat ein Gewicht von 20 Libras. Er lebt glücklich mit seiner Frau und seinen Kindern und lebt als Herrscher von Madhya Desha bis zum Alter von hundert Jahren.

haṁso haṁsasvaro gauraḥ sumukhonnatanāsikaḥ |  
 śleṣmalo madhupiṅgākṣo raktavarṇanakaḥ sudhīḥ || 13||  
 pīnagaṇḍasthalo vṛttaśīrāḥ sucaraṇo nṛpaḥ |  
 matsyā'ṅkuśadhanuḥśaṅkhakañjakhaṭvāṅgacihnakaiḥ || 14||  
 cihnātāṅghrikaraḥ strīṣu kāmārto naiti tuṣṭatām |  
 ṣaṅṅvatyaṅgulo dairghye jalakrīḍārataḥ sukhī || 15||  
 gaṅgāyamunayormadhyadeśaṁ pāti śataṁ samāḥ |  
 vanānte nidhanaṁ yāti bhuktvā sarvasukhaṁ bhuvi || 16||

Der Hamsa-Geborene (Jupiter) hat eine Stimme wie ein Hamsa (Schwan), eine stattliche Erscheinung und eine gut entwickelte Nase. Er ist ein König mit Kapha-Temperament, honigfarbenen, gelbbraunen Augen, rotfarbenen Nägeln, besitzt eine scharfe Intelligenz, hat kräftige Wangen, eine runde Stirn und schöne Füße. Er hat Male von Matsya (Fisch), Ankush (der eiserne Haken, mit dem Elefanten angetrieben werden), Dhanus (Bogen), Shankha (Muschel) und Kamal (Lotus) an seinen Händen und Füßen. Er ist sehr leidenschaftlich und unersättlich in seiner Lust. Er ist 96 Anguls groß. Er liebt das Schwimmen und das Spielen im Wasser. Er genießt das Leben in vollen Zügen und stirbt als Herrscher eines Landes, das zwischen der Ganga und Yamuna liegt, nachdem er das Alter von 100 Jahren erreicht hat.

samauṣṭhaḥ kṛśamadhyāśca candrakāntiruciḥ pumān |  
 sugandho nātiraktāṅgo na hrasvo nātidīrghakaḥ || 17||  
 samasvaccharado hastināda ājānubāhudhṛk |  
 mukhaṁ viśvāṅgulaṁ dairghye vistāre ca daśāṅgulaṁ || 18||  
 mālavyo mālāvākhyāṁ ca deśaṁ pāti sasindhukam |  
 sukhaṁ saptativarṣāntaṁ bhuktvā yāti sulālayam || 19||

Der Malavya-Geborene (Venus) hat schöne Lippen und eine schlanke Taille. Er erstrahlt wie der Mond und sein Körper verströmt einen angenehmen Duft. Er hat eine rötliche Hautfarbe, eine mittelgroße Statur sowie saubere und schöne Zähne. Seine Stimme gleicht der eines Elefanten und seine Arme sind so lang, dass sie bis zu den Knien reichen. Sein Gesicht misst dreizehn Angul in der Länge und zehn Angul in der Breite. Er lebt siebenzig Jahre lang glücklich als Herrscher von Sindhu und Malwa und geht dann in seine himmlische Heimat ein.

## Kapitel 75: Charakteristische Merkmale der Panchamahapurushas

tanudvijamukhaḥ śūro nātihrasvaḥ kṛśodaraḥ |  
madhye kṣāmaḥ sujaṅghaśca matimān pararandhravit || 20||  
śakto vanādridurgeṣu senānīrdanturaḥ śāśaḥ |  
cañcalo dhātuvādī ca strīśakto'nyadhānānvitaḥ || 21||  
mālāvīṇāmṛdaṅgā'strarekhāṅkitakarāṅghrikaḥ |  
bhūpo'yaṁ vasudhā pāti jīvan khādrisamāḥ sukhī || 22||

Der Shasha-Geborene (Saturn) hat kleine Zähne und ein kleines Gesicht, aber sein Körper ist nicht klein. Er ist tapfer. Er hat eine schlanke Taille und schöne Oberschenkel. Er ist weise und wandert gerne in Wäldern und Bergen umher. Er kennt sich gut mit den Schlupflöchern des Feindes aus. Er ist lebhaft, männlich und liebt die Frauen. Er reißt den Reichtum anderer Menschen an sich. Er hat Male in Form von Mala (Girlande), Vina, Mridanga (beides sind Musikinstrumente) und Waffen an seinen Händen und Füßen. Er herrscht voller Freude über mehrere Teile der Erde und bricht dann im Alter von 70 Jahren zu seinem himmlischen Wohnsitz auf.

*G. S. Kapoor merkt an, dass die hier erwähnten Länder heutzutage nicht mehr zu identifizieren sind.*

## Kapitel 76: Auswirkungen der fünf Elemente (Panchabhuta)

atha pañcamahābhūtaphalādhyāyaḥ || 76||  
atha pañcamahābhūtacchāyājñānam vadāmi te |  
jñāyate yena kheṭānām vartamānadaśā budhaiḥ || 1||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, nun berichte ich dir von den Auswirkungen der fünf Elemente, als da sind Erde, Luft, Wasser, Feuer und Raum (Akasha, Äther).

śikhibhūkhāmbuvātānamadhipā maṅgalādayaḥ |  
tattadbalāvaśājñeyam tattadbhūtabhavam phalam || 2||

Raum, Luft, Feuer, Wasser und Erde werden jeweils von Jupiter, Saturn, Mars, Venus und Merkur beherrscht. Die Auswirkungen werden im Verhältnis zur Intensität der verschiedenen Elemente erlebt.

sabale maṅgale vahnisvabhāvo jāyate naraḥ |  
budhe mahīsvabhāvaḥ syādākāśaprakṛtirgurau || 3||  
śukre jalasvabhāvaśca mārutaprakṛtiḥ śanau |  
miśrairmiśrasvabhāvaśca vijñeyo dvijasattama || 4||

Der Geborene wird ein Temperament haben, das dem Planeten mit der größeren Stärke zum Zeitpunkt der Geburt entspricht. Jupiter, Saturn, Mars, Venus und Merkur werden jeweils ein räumliches (ätherisches), luftiges, feuriges, wässriges und erdiges Temperament verleihen. Wenn alle oder viele dieser Planeten gleich stark sind, wird das Temperament entsprechend gemischt sein.

sūrye vahnisvabhāvaśca jalaprakṛtiko vidhau |  
svadaśāyām grahāśchāyām vyañjayanti svabhūtajām || 5||

Wenn die Sonne mit Stärke versehen ist, wird der Geborene ein feuriges Temperament haben. Wenn der Mond stark ist, wird der Geborene ein wässriges Temperament haben. Alle Planeten verleihen im Verlauf ihrer Dasha dem Geborenen eine körperliche Ausstrahlung, die ihrem Element entspricht.

kṣudhārtaścapalaḥ sūraḥ kṛśaḥ prājño'tibhakṣaṇaḥ |  
tikṣno gauratanurmānī vahniprakṛtiko naraḥ || 6||

Die charakteristischen Züge des Menschen mit feurigem Temperament sind: Leidet unter Hunger, ist unruhig, hat einen schlanken, dünnen Körper, ist gelehrt, nimmt eine große Menge an Nahrung zu sich, ist scharf in seiner Art, hellhäutig und stolz.

karpūrotpalafandhādhyo bhogī sthīrasukhī balī |  
kṣamāvān simhanādaśca mahiprakṛtiko naraḥ || 7||

Die charakteristischen Züge des Menschen mit erdigem Temperament sind: Verströmt einen Kampfer- und Lotusduft, liebt Luxus, Annehmlichkeiten und Vergnügen, ist stets glücklich und vergebend und hat eine tiefe Stimme wie ein Löwe.

śabdārthavit sunītijño pragalbho jñānasamṃyutaḥ |  
vivṛtāsyo'tidīrghaśca vyomaprakṛtisambhavaḥ || 8||

Die charakteristischen Züge des Menschen mit ätherischem Temperament sind: Ist ein Experte im Umgang mit Worten und in der Diplomatie, brillant, gelehrt, hat einen unverstellten Gesichtsausdruck und einen langen Körper.

kāntimān bhāravāhī ca priyavāk pṛthivīpatiḥ |  
bahumitrā mṛdurvidvān jalaprakṛtisambhavaḥ || 9||

Die charakteristischen Züge des Menschen mit wässrigem Temperament sind: Ist glanzvoll, belastbar, hat eine sanfte Sprechweise, gleicht einem König, hat viele Freunde und ist gelehrt.

vāyutattvādhiko dātā krodhī gauro'ṭanapriyaḥ |  
bhūpatiśca durādharṣaḥ kṛśāṅgo jāyate janaḥ || 10||

Die charakteristischen Züge des Menschen mit luftigem Temperament sind: Ist wohlthätig, voller Zorn, hat eine helle Hautfarbe, wandert gerne umher, ist siegreich über Feinde, gleicht einem König und hat einen schlanken Körperbau.

svarnaḍīptiḥ śubhā dr̥ṣṭiḥ sarvakāryārthasiddhitā |  
vijayo dhanalābhaśca vahnibhāyām prajāyate || 11||

Wenn das Feuerelement in einem Menschen vorherrscht, d. h. wenn Sonne oder Mars am stärksten ist, haben sein Gesicht und sein Körper eine goldene Ausstrahlung. Er hat fröhlich blickende Augen, Erfolg in all seinen Unternehmungen, siegt über seine Feinde und erlangt Reichtum.

iṣṭagandhaḥ śarīre syāt susnigdhanakhadantatā |  
dharmārthasukhalābhaśca bhūmicchāyā yadā bhavet || 12||

Wenn das Erdelement in einem Menschen vorherrscht, d. h. wenn Merkur am stärksten ist, verströmt der Körper verschiedene Arten von Düften. Seine Nägel, Haare und Zähne sind sauber. Er erlangt Freude und Reichtum und ist tugendhaft gesinnt.

svaccā gaganajā chāyā vākpaṭutvapradā bhavet |  
suśabdaśravaṇodbhūtaṁ sukhaṁ tatra prajāyate || 13||

Wenn das Ätherelement in einem Menschen vorherrscht, d. h. wenn Jupiter am stärksten ist, ist er ein geschickter Redner und erfreut sich daran, Lieder und vedische Hymnen usw. zu lernen.

mṛdutā svasthatā dehe jalacchāyā yadā bhavet |  
tadā'bhīṣṭarasvādasukhaṁ bhavati dehinaḥ || 14||

Wenn das Wasserelement in einem Menschen vorherrscht, d. h. wenn Mond oder Venus am stärksten ist, ist der Körper des Menschen schlank, er erfreut sich guter Gesundheit und schmackhaften Essens und ist aus diesem Grund glücklich.

## Kapitel 76: Auswirkungen der fünf Elemente (Panchabhuta)

mālinyaṃ mūḍhatā daityaṃ rogaśca pavanodbhavāḥ |  
tadā ca śokasantāpau vāyucchāyā yadā bhavet || 15||

Wenn das Luftelement in einem Menschen vorherrscht, d. h. wenn Saturn am stärksten ist, ist sein Körper schmutzig. Er ist dumm und erleidet Rheuma, Kummer und Seelenqualen.

evaṃ phalaṃ budhairjñeyaṃ sabaleṣu kujādiṣu |  
nirbaleṣu tathā teṣu vaktavyaṃ vyatyayād dvija || 16||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, die Auswirkungen der Elemente, wie ich sie eben beschrieben habe, werden sich in vollem Umfang verwirklichen, wenn die betreffenden Planeten mit genügend Stärke versehen sind. Wenn sie schwach sind, werden die Auswirkungen sich im Verhältnis zu ihrer Schwäche verringern.

*Ab hier ist nicht mehr vom stärksten Planeten im Horoskop die Rede, sondern allgemein von den Planeten als Vertretern der ihnen zugeordneten Elemente.*

nīcaśatrubhagaiścāpi viparītaṃ phalaṃ vadet |  
phalāptirabalaḥ khetāḥ svapnacintāsu jāyate || 17||

Wenn der entsprechende Planet sich in seinem Zeichen des Falls oder in einem ungünstigen Haus befindet, werden die Auswirkungen der Elemente ungünstig sein, d. h. im Gegensatz zu den zuvor beschriebenen Wirkungen stehen. Wenn ein Planet ohne Stärke ist, werden seine elementaren Wirkungen nur in der Einbildung erlebt.

tadduṣṭaphalaśāntyarthamapi cājñātajanmanām |  
phalapaktyā daśā jñeyā vartamānā nabhaḥsadām || 18||

Falls Zeit, Datum und Geburtsort einer Person nicht bekannt sind, sollte man die Dasha eines Planeten anhand der zuvor beschriebenen Auswirkungen bestimmen, und wenn der Geborene mit negativen Wirkungen konfrontiert wird, sollte man geeignete Abhilfemaßnahmen ergreifen, um den betreffenden Planeten zu besänftigen (d. h. Yagyas und insbesondere Grahashanti durchführen).

## Kapitel 77: Auswirkungen von Sattva Guna usw.

atha sattvādiguṇaphalādhyāyaḥ || 77||  
atho guṇavaśenāhaṁ kathayāmi phalaṁ dvija |  
sattvagrahodaye jāto bhavetsattvādhikaḥ sudhīḥ || 1||  
rajaḥkhetodaye vijño rajoguṇasamanvitaḥ |  
tamaḥkhetodaye mūrkho bhavējātastamo'dhikaḥ || 2||  
guṇasāmyayuto jāto guṇasāmyakhagodaye |  
evaṁ caturvidhā vipra jāyanto jantavo bhuvī || 3||  
uttamo madhyamo nīca udāsīna iti kramāt |  
teṣāṁ guṇānaṁ vaksye nāradāriprabhāṣitān || 4||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, wenn die Sattva-Guni-Planeten (Sonne, Mond und Jupiter) im Horoskop dominieren, ist der Geborene ein Sattva-Guni und von gutem Charakter. (Sattva steht für Reinheit, Klarheit, Stille, Sanftheit usw.). Wenn Rajo-Guni-Planeten (Merkur und Venus) dominieren, ist der Geborene ein Rajo-Guni (von Leidenschaft, Unruhe, Begierde und Abneigung beherrscht) und intelligent. Wenn die Tamo-Guni-Planeten (Mars und Saturn) dominieren, ist der Geborene ein Tamo-Guni (von Dumpfheit, Trägheit, Unbewusstheit beherrscht) und dumm. Wenn zum Zeitpunkt der Geburt alle Planeten gleich dominant sind, hat die Person eine Mischung aus allen Attributen (Gunas).

Die so geborenen Personen (Geschöpfe) werden der Reihenfolge nach als Uttama (ausgezeichnet), Madhyama (von mittelmäßiger Art), Adhama (verachtenswert) und Udasena (neutral) klassifiziert. Es gibt also vier Arten von belebten Wesen (Prani). Ich werde ihre Eigenschaften aufzählen, wie sie von Narada und anderen Weisen beschrieben wurden.

śamo damastapaḥ śaucaṁ kṣāntirārjavameva ca |  
alobhaḥ satyavāditvaṁ jane sattvādhike guṇāḥ || 5||

Die natürlichen Eigenschaften von Personen, die zur (von Sattva-Guna bestimmten) Uttama-Kategorie gehören, sind: Vergebung, Herrschaft über die Sinne der Wahrnehmung und des Handelns, Durchführung von Askese, Reinheit, Wahrhaftigkeit, Geduld und stille Zufriedenheit.

śauryaṁ tejo dhṛtirdākṣyaṁ yuddhe cā'pyapalāyanam |  
sādhūnāṁ rakṣaṇaṁ ceti guṇā jñeyā rajo'dhike || 6||

Die natürlichen Eigenschaften von Personen, die zur (von Rajo-Guna bestimmten) Madhyama-Kategorie gehören, sind: Tapferkeit, Pracht, Schlauheit, Nicht-Zurückweichen im Krieg und der Schutz der Heiligen.

lobhaścāsatyavāditvaṁ jāḍyamālasyaṁ eva ca |  
sevākarmaṇaḥ paṭutvaṁ ca guṇā ete tamo'dhike || 7||

Die natürlichen Eigenschaften von Personen, die zur (von Tamo-Guna bestimmten) Adhama-Kategorie gehören, sind: Gier, Falschheit, Dummheit, Faulheit und Dienstbarkeit.

kṛṣīkarmaṇi vāñijye paṭutvaṁ paśupālāne |  
satyāsatyaprabhāṣitvaṁ guṇasāmye guṇā ime || 8||

Die natürlichen Eigenschaften von Personen, die zur (von einer Mischung der Gunas bestimmten) Udasena-Kategorie gehören, sind: Tätigkeit in Landwirtschaft und Handel, Beschützen des Viehbestandes und Aussprechen von Wahrheit und von Lüge.

gataiśca lakṣaṇairlakṣya uttamo madhyamo'dhamah |  
udāsīnaśca viprenda taṁ tatkarmaṇi yojayet || 9||

O Maitreya, klassifiziere die Menschen der Beobachtung der beschriebenen Attribute entsprechend als Uttama, Madhyama, Adhama und Udasena. Eine Person sollte entsprechend ihren Eigenschaften als für eine bestimmte Berufstätigkeit geeignet angesehen werden.

dvābhyāmeko'dhiko yaśca tasyādhikyaṁ nigadyate |  
anyathā guṇasāmyaṁ ca vijñeyaṁ dvijasattama || 10||

Wenn unter Sattva, Rajas und Tamas ein Guna deutlich dominiert, wird es als das bestimmende Guna angesehen. Ansonsten haben alle gleichen Einfluss.

sevyasevakayorevaṁ kanyakāvarayorapi |  
guṇaiḥ sadṛśayoreva prītirbhavati niścalā || 11||

Die liebevolle Beziehung zwischen Herr und Diener (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) sowie zwischen Mann und Frau ist verlässlich und stabil, wenn sie die gleichen Eigenschaften besitzen.

udāsīno'dhamasyaivamudāsīnasya madhyamah |  
madhyamasyottamo vipra prabhavatyāśrayo mude || 12||

O Maitreya, wenn es unter den oben genannten vier Personengruppen auch nur die geringste Übereinstimmung zwischen Adhama und Udasena, zwischen Udasena und Madhyama und zwischen Madhyama und Uttama gibt, sind wechselseitige Zuneigung und Freude die Folge.

ato'varā varāt kanya sevyataḥ sevako'varaḥ |  
guṇaistataḥ sukhotpattiranyathā hānireva hi || 13||

Wenn der Bräutigam bessere Eigenschaften als die Braut und der Herr bessere Eigenschaften als der Diener hat, besteht gegenseitige Zuneigung (Achtung) und Glück. Wenn jedoch die Braut oder der Diener über bessere Eigenschaften verfügt, werden die Beziehungen voller Bitterkeit sein.

vīryaṁ kṣetraṁ prasūteśca samayaḥ saṅgatiṣṭhā |  
uttamādiguṇe heturbalavānuttarottaram || 14||

Die Eigenschaften des Geborenen sind abhängig von seinem Vater und seiner Mutter, seinem Zeitpunkt der Geburt und von den Personen, mit denen er in Verbindung steht. Dies sind die Hauptursachen für seine Eigenschaften wie Uttama usw. Die Eigenschaften, die durch den Zeitpunkt der Geburt und die Verbindungen bewirkt werden, sind einflussreicher als die, die er von den Eltern erhält.

ataḥ prasūtikālasya sadr̥ṣo jātake guṇaḥ |  
jāyate taṁ parīkṣyaiva phalaṁ vācyam vicakṣaṇaiḥ || 15||

Infolgedessen wird eine Person mit dem Attribut Sattva, Rajas oder Tamas versehen sein, je nachdem, welches der Gunas zum Zeitpunkt der Geburt vorherrschend ist. Die Voraussagen sollten daher unter Berücksichtigung der Gunas gemacht werden.

kālaḥ sṛjati bhūtani pātyatho saṁharatyapi |  
īśvaraḥ sarvalokānāmayayo bhagavān vibhu || 16||

Der oberste Herr des Universums, der unzerstörbar und allmächtig ist, ist der Kala Purusha (die kosmische Zeit-Person). Er ist der Schöpfer, Erhalter und Zerstörer alles Beweglichen und Unbeweglichen.

tacchaktiḥ prakṛtiḥ proktā munibhistriguṇātmikā |  
tathā vibhakto'vyakto'pi vyakto bhavati dehinām || 17||

Die drei Gunas von Kala werden Natur genannt. Durch sie manifestiert sich der unmanifestierte, nicht-wahrnehmbare Kala in wahrnehmbarer Gestalt.

caturdhā'vayavāstasya svaguṇaiśca caturvidhaḥ |  
jāyante hyuttamo madhye udāsīno'dhamaḥ kramāt || 18||

Der Körper des manifestierten Kala Purusha ist seiner eigenen Natur entsprechend vierfach unterteilt in Uttama, Madhyama, Udasena und Adhama.

uttame tūttamo janturmadhye'ṅge ca madhyamaḥ |  
udāsīne hyadāsīno jāyate cā'dhame'dhamaḥ || 19||

Aus seinen Unterteilungen Uttama, Madhyama, Udasena und Adhama gehen die vier Arten von Geschöpfen – Uttama, Madhyama, Udasena und Adhama - hervor.

uttamāṅgaṁ śaristasya madhyamāṅgamurāḥsthalam |  
jaṅghādvayaudāsīnamadhamam padamucyate || 20||

Der Uttama-Teil des Kala Purusha ist der Kopf, der Madhyama-Teil seine beiden Arme und die Brust, die Oberschenkel bilden den Udasena-Teil und die Füße entsprechen dem Adhama-Teil.

evaṁ guṇavaśādeva kālabhedaḥ prajāyate |  
jātibhedastu tadbhedājīyate'tra carācare || 21||

Auf diese Weise regieren die Gunas entsprechend den Unterteilungen des Kala Purusha über alles, was sich in den verschiedenen Kategorien im Bereich der Schöpfung bewegt und nicht bewegt.

evaṁ bhagavatā sṛṣṭam vibhunā svaguṇaiḥ samam |  
caturvidhena kālena jagadetaccaturvidham || 22||

Auf diese Weise hat der Kala Purusha, entsprechend seiner eigenen Natur als Chaturvida (Vierfacher), die vierfache Ordnung des Universums hervorgebracht.

## Kapitel 78: Verlorene Horoskope

atha naṣṭajātakādhyāyaḥ || 78||

janmakālavaśādevaṃ phalaṃ proktaṃ tvayā mune |  
yajjanmasamayo'jñāto jñeyaṃ tasya phalaṃ katham || 1||  
śubhaṃ vā'pyaśubhaṃ vāpi manujasya purākṛtam |  
asti kaścīdupāyaścet taṃ bhavān vaktumarhati || 2||

Maitreya sagte:

O Weiser, du hast bisher die positiven und negativen Auswirkungen beschrieben, die eine Person aufgrund des Geburtszeitpunkts genießt oder erleidet, aber wie kann man die positiven und negativen Auswirkungen feststellen, wenn der Zeitpunkt der Geburt nicht bekannt ist? Sage mir bitte, ob es eine Möglichkeit gibt, dieses Problem zu lösen.

sādhu pṛṣṭaṃ tvayā vipra lokānugrahamānasā |  
kathayāmi tava snehāt phalamajñātajanmanām || 3||  
varṣāyanartumāsārdhatithinakṣatrabhādiṣu |  
yadajñātaṃ ca tanmānaṃ jñāyate praśnalagnataḥ || 4||

Maharishi Parashara antwortete:

Du hast da zum Wohle der ganzen Welt eine gute Frage gestellt. In Anbetracht deines Engagements werde ich nun etwas zu diesem Problem sagen. Wenn einer oder alle unter den Faktoren Samvatsara (Jahr), Ayana (Halbjahr), Ritu (Jahreszeit, umfasst 2 Monate), Monat, Paksha (Halbmonat), Tithi (Tag), Nakshatra, Lagna, Rashi oder Amshas usw. der Geburt nicht bekannt sind, können diese vermittels des Prashna Lagna (Fragehoroskop) ermittelt werden.

praśnāṅgadvādaśāmsarkṣasthite janma vadet gurau |  
ayanaṃ lagnapūrvārdhe saumyaṃ yāmyaṃ parārdhake || 5||  
ṛturlagnadr̥kāṅkṣasvāmibhiḥ śaśirādayaḥ |  
śaniśukrakujendujñajivairgrīṣmastu bhānunā || 6||

Das Samvatsara (Jahr) der Geburt des Fragestellers wird dem Rashi in der Dwadashamsha (12tel-Chart) entsprechen, in das der Prashna Lagna fällt (das bedeutet, dass Jupiter, der sich 1 Jahr lang in jedem Zeichen aufhält, sich bei Geburt in diesem Zeichen befunden hat).

Saumyayan (Uttarayan - der nördliche Lauf der Sonne) wird sich in der ersten Hora der Lagna befinden und Yamyayan (Dakshinayan - der südliche Lauf der Sonne) in der zweiten Hora (dies legt das Ayana, das Halbjahr fest).

Die Ritu (Jahreszeit) kann durch den Herrn des Drekkana, in das der Lagna fällt, bestimmt werden. Shishira wird durch das Drekkana von Saturn angezeigt, Grishma durch Sonne und Mars, Vasanta durch Venus, Varsha durch den Mond, Sharad durch Merkur und Hemanta durch Jupiter.

ayanartuvirodhe tu parivartyāḥ parasparam |  
budhacandra surācāryāḥ kujaśukraśanaiścaraiḥ || 7||

Wenn es einen Widerspruch zwischen Ayana und Ritu gibt, kann die Ritu des Merkur anstelle der von Mars, die der Venus anstelle der des Mondes und die des Saturn anstelle der von Jupiter verwendet werden.

māso dr̥kāṇapūrvārdherpūrvo'nyastu parārdhake |  
anupātāt tithirjñeyā bhāskarāmśasamā dvija || 8||  
tadvaśādiṣṭakālo yo janmakālasamo hi saḥ |  
tatra grahāmśca bhāvāmśca jñātvā tasya phalaṁ vadet || 9||

Nachdem so die Ritu in Erfahrung gebracht wurde, nimm den ersten Teil des Drekkana als den ersten Monat und den zweiten Teil des Drekkana als den nächsten Monat der Ritu. Lege dann durch die abgelaufenen Amshas des Drekkanas anteilmäßig den Tithi oder die Amshas der Sonne fest. Die Ishtakala, die durch die Amshas (Grade) der Sonne angezeigt wird, zeigt den Zeitpunkt der Geburt des Fragestellers an. Aus der so berechneten Ishtakala sollten die Grade der Planeten und Häuser (Planet-Spashta und Haus-Spashta) berechnet werden. Vorhersagen sollten dann in Übereinstimmung mit der Stellung der Häuser und Planeten gemacht werden.

gururdvādaśabhrvarṣaiḥ punastadrāśigo bhavet |  
tat kasmin paryayo tasya jñeyāḥ samvatsaro mune || 10||

Maitreya fragte:

O Maharishi, Jupiter kehrt nach jeweils 12 Jahren in das gleiche Rashi zurück. Aus welchem Jupiter-Zyklus sollte dann das Samvatsara (Jahr) bestimmt werden?

samvastarasya sandehe praśnakarturdvijottama |  
vayo'numānatastatra dvādaśa dvādaśa kṣipet || 11||  
tatrāpi samśaye jāte gururlagnatrikoṇagaḥ |  
kalpyo vayo'numānena vatsaraḥ pūrvavat tataḥ || 12||

Maharishi Parashara antwortete:

O Maitreya, wenn es irgendeinen Zweifel in Bezug auf das Samvatsara gibt, nimm das ungefähre Alter des Fragestellers und addiere ein Vielfaches von 12 zu der Differenz zwischen der Rashi von Jupiter zum Zeitpunkt der Anfrage und seiner Rashi zum Zeitpunkt der Geburt. Die so ermittelte Zahl sollte als die mögliche Anzahl der Jahre genommen und das Samvatsara entsprechend bestimmt werden. Wenn durch das Addieren von 12 Jahren ein Altersunterschied zu bestehen scheint, sollte die Position des Jupiter, je nach vermutetem ungefähren Alter, in eine Trikona Rashi, d. h. in das 5. oder 9. vom Prashna Lagna aus, verlegt werden, je nachdem, was man für angemessen hält. Nachdem man so das Samvatsara bestimmt hat, sollten Ayana, Ritu usw. auf die zuvor beschriebene Art und Weise ausgearbeitet werden.

jñātvā māsaṁ sasūryāmśaṁ kālajñānaṁ kathaṁ bhavet |  
bhagavanniti me brūhi lokānugrahacetasā || 13||

Maitreya fragte erneut:

O Weiser, wie wird der Zeitpunkt der Geburt festgestellt, nachdem der Monat und die Amshas usw. der Sonne ermittelt worden sind? Bitte erkläre dies zum Wohle der Menschen.

sakrānterīṣṭasūryāmśatulye'hni dvijasattama |  
raviraudayikaḥ sādhyastasyeṣṭārkasya cāntaram || 14||  
kalikṛtya svaṣaṇnighnaṁ sphuṭārkagatibhājitam |  
labdhaṅghaṭyādīmānaṁ yat tāvān sūryodayāt param || 15||  
pūrvaṁ janmeṣṭakālo hi kramāḥ jñeyo vipaścitā |  
sādhitau dayikādārkādiṣṭe'rke'nikahīnake || 16||  
Parashara sprach:

Nach der Ermittlung des Rashi, der Amshas usw. der Sonne zum Zeitpunkt der Geburt sollte der exakte Längengrad der Sonne (Surya Spashta) für den nächsten Tag nach der Anzahl der Tage berechnet werden, die vergangen sind, seit die Sonne in das Rashi eingetreten ist und die den zurückgelegten Amshas der Sonne entsprechen wird. Dann sollte die Differenz zwischen den Amshas des Sonnenaufgangs und den Amshas der Sonne zum Zeitpunkt der Geburt in Kalas umgerechnet und mit 60 multipliziert werden. Das Produkt sollte durch die Surya Spashta geteilt und in Kalas umgerechnet werden. Die so verfügbar werdenden Ghatikas usw. werden die Ishtakala der Geburt vor und nach Sonnenaufgang darstellen. Wenn der Längengrad der Ishta-Sonne größer ist als der der aufgehenden Sonne, wird die Ishtakala der Geburt um so viel nach dem Sonnenaufgang liegen. Ist der Längengrad der Ishta-Sonne kleiner als der der aufgehenden Sonne, liegt die Ishtakala der Geburt (die Geburtszeit) um so weit vor dem Sonnenaufgang.

*Zweifellos muss der Jyotishi (Astrologe), um erfolgreich mit Hilfe von Prashna Lagna unbekannte Geburtsdaten zu rekonstruieren, nicht nur ein hervorragender Astrologe sein, sondern auch einen sehr hohen Bewusstseinszustand haben.*

## Kapitel 79: Yogas, die zu Asketentum führen

atha pravrajyāyogādhyāyaḥ || 79||

atha vipra pravakṣyāmi yogaṁ pravrajyakābhidham |  
pravrajanti janā yena sampradāyāntaram ḡrhāt || 1||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, nun werde ich dir die Yogas beschreiben, die zum Asketentum führen, unter deren Einfluss die Personen ihr Zuhause aufgeben und die Initiation in einen heiligen Orden erhalten.

caturādibhirekasthaiḥ pravrajyā balibhiḥ samāḥ |  
ravyādibhistapasvī ca kapālī raktavastrabhṛt || 2||  
ekadaṇḍī yatiścakradharo nirgranthikaḥ kramāt |  
jñeyā vīryādhikasyaiva sabaleṣu bahuṣvapi || 3||

Ein Yoga für Asketentum entsteht, wenn vier oder mehr Planeten, die mit Stärke versehen sind, ein einziges Haus besetzen. Je nach dem Planeten, der in der folgenden Gruppe der Stärkste ist – Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus oder Saturn – wird der Geborene ein Tapasvi, ein Kapali, der Träger eines roten Gewandes, der Träger eines Danda (Stab), ein Yati, der Hüter eines Chakras oder ein nackter Sannyasin sein. Wenn mehrere Planeten mit Stärke ausgestattet sind, wird der heilige Orden desjenigen, der unter ihnen am stärksten ist, den Geborenen aufnehmen.

sūryeṇā'staṁ gatāste cedapi vīryasamanvitāḥ |  
adikṣitāstadā jñeyā janāstadgatabhaktayaḥ || 4||

Wenn starke Planeten, die zum Asketentum führen können, verbrannt sind, wird der Geborene trotz seiner Vorliebe für einen heiligen Orden nicht in diesen heiligen Orden initiiert werden.

astaṅgatā nirbalāścet sabalaśca raviryadā |  
tadā ravibhavā jñeyā pravrajyā dvijasattama || 5||

Wenn der (eigentlich stärkste) Planet infolge der Verbrennung durch die Sonne an Stärke verliert, wird der Geborene stattdessen in den heiligen Orden eintreten, der von der Sonne angezeigt wird, d. h. er wird ein Tapasvi.

*Ein Tapasvi ist ein Asket, der sich sehr strenge Bußübungen (Tapas) auferlegt.*

janmabheṣo'nyakheṭaiścedadṛṣṭaḥ śanimikṣate |  
tayorbalavaśāttatra pravrajyāmāpnuyānnaraḥ || 6||

Wenn der Herr des Zeichens, das vom Mond besetzt ist (Janma Rashi), keinen Aspekt anderer Planeten erhält, aber selbst den Saturn aspektiert, wird der Geborene in die heilige Ordnung des Planeten eingeweiht, der von den beiden stärker ist.

nirbalo janmabheśāscet kevalenārkiṇekṣitaḥ |  
tadā śanibhavameva pravrajyām āpnuyājjanaḥ || 7||

Wenn der Herr des Zeichens, das vom Mond besetzt ist, keine Stärke besitzt und nur von Saturn aspektiert wird, wird der Geborene in den heiligen Orden initiiert, der von Saturn (Nirgranthas, nackte Sannyasins) angezeigt wird.

śanidṛkkāṇasamsthe ca śanibhaumanavāmśake |  
śanidṛṣṭe vidhau jñeyā pravrajyā śanisambhavā || 8||

Wenn der Mond im Drekkana von Saturn oder in der Navamsha von Saturn oder Mars steht und von Saturn aspektiert wird, wird der Geborene zum Asketen und tritt in den heiligen Orden ein, der von Saturn angezeigt wird.

kujādiṣu jayī śukraḥ saumyago yāmyago'pi vā |  
jayī saumyagataścānyaḥ parasparayutau bhavet || 9||

Es gibt einen planetaren Krieg, wenn unter den Grahas Mars, Merkur, Jupiter, Venus und Saturn zwei (oder mehr) zusammen (in demselben Grad eines Zeichens) stehen. Dabei ist die Venus stets der Sieger, egal ob sie sich im Norden oder Süden befindet, aber unter den anderen vier ist nur derjenige der Sieger, der sich (in der Deklination) am weitesten im Norden befindet, während der weiter im Süden befindliche Planet als Verlierer des planetaren Krieges angesehen wird.

pravrajyākārakaḥ kheṭo yadyanyena parājitaḥ |  
tadā labdhām parivrajyām parityajati tām punaḥ || 10||

Wenn der Planet, der den Geborenen zum Asketen macht, zum Zeitpunkt der Geburt im planetaren Krieg von einem anderen Planeten oder von mehreren anderen Planeten besiegt wird, wird der Geborene den heiligen Orden wieder verlassen, in den er initiiert wurde.

bahavo janmakāle cet pravrajyākārakā grahāḥ |  
balatulyāstadā tatra pravrajyā katamā bhavet || 11||

Maitreya fragte:

O ehrwürdiger Weiser, wenn es mehrere Planeten gibt, die Signifikatoren für Asketentum sind, in welchen heiligen Orden wird der Geborene dann initiiert werden?

bahavo balinaścet syuḥ pravrajyākārakā grahāḥ |  
tadā prāpnoti sarveṣām teṣām pravrajyakām dhruvam || 12||

Maharishi Parashara antwortete:

O Brahmane, wenn mehrere Planeten die entsprechende Stärke besitzen, tritt der Geborene in die heiligen Orden von all diesen Planeten ein.

## Kapitel 79: Yogas, die zu Asketentum führen

tattadgrahadaśākāle pravrajyām yāti tadbhavām |  
tyaktvā grhītapūrvām tāmānyām prāpnoti mānavaḥ || 13||

Der Geborene wird in den heiligen Orden desjenigen Planeten initiiert, dessen Dasha zuerst in Kraft tritt. Dann gibt er den heiligen Orden dieses Planeten zu Beginn der Dasha des nächsten Planeten auf und tritt in den von diesem angezeigten heiligen Orden ein.

dr̥ṣṭeṣvīndvijyālagneṣu śāninā navame guruḥ |  
rājayoge'tra jāto'sau tīrthikṛnna'tra saṁśayaḥ || 14||

Wenn Jupiter, Mond und Aszendent von Saturn aspektiert werden und Jupiter das 9. besetzt, wird ein mit einem Rajayoga Geborener zu einem heiligen, glanzvollen Begründer eines Systems der Philosophie (oder eines heiligen Ordens).

dharmasthānagate mande grahadṛṣṭivivarjite |  
rājayoge'tra yo jātaḥ sa rājā dīkṣito bhavet || 15||

Wenn Saturn sich im 9. vom Aszendenten aus befindet und er von keinem Planeten aspektiert wird, wird derjenige, der mit einem Rajayoga geboren ist, einem heiligen Orden beitreten und ihn dann anführen, anstatt einen neuen Orden zu begründen. Wenn es keinen Rajayoga gibt, wird der Geborene einfach nur ein Asket.

## Kapitel 80: Horoskope von Frauen

atha strījātakādhyāyaḥ || 80||

bahudhā bhavatā proktaṁ yajjātakaphalaṁ mune |  
tannārīṇām kathāṁ jñeyamiti me kathayā'dhunā || 1||

Maitreya fragte:

O Maharishi, du hast Auswirkungen vielerlei Art beschrieben. Sei nun bitte so freundlich, Licht auf Strī Jatak (weibliche Horoskopie) zu werfen.

sādhu pṛṣṭaṁ tvayā vipra tadapi pravādāmyaham |  
strīṇām pumbhiḥ samaṁ jñeyaṁ phalamuktaṁ vipaścītā || 2||  
viśeṣastatra yo drṣṭaḥ saṅkṣepāt kathayāmi tat |  
lagne dehaphalaṁ tasyāḥ pañcame prasavastathā || 3||  
saptame patisaubhāgyaṁ vaidhavyaṁ nidhane dvija |  
strīṇāmasambhavaṁ yadyat tatphalaṁ tatpatau vadet || 4||

Maharishi Parashara antwortete:

Was für eine gute Frage! Höre nun, was ich dir über Horoskope von Frauen erzählen werde. Alle Auswirkungen, die bisher für die Horoskope von Männern beschrieben wurden, werden auch für Frauen gelten. Angelegenheiten, die sich auf ihre körperliche Erscheinung beziehen, sollten vom Aszendenten aus geschlussfolgert werden, jene, die sich auf Kinder beziehen, vom 5. Haus aus, das Wohlergehen des Ehemannes vom 7. Haus aus und der Tod des Ehemannes (Witwenschaft) vom 8. Haus aus. Diejenigen Auswirkungen im Horoskop, die einer Frau nicht zugeschrieben werden können, sollten stattdessen ihrem Ehemann zugewiesen werden.

lagnendū samabhe yasyāḥ sā nārī prakṛtisthitā |  
kanyocitaguṇopetā suśīlā śubhalakṣaṇā || 5||

Wenn zum Zeitpunkt der Geburt einer Frau Aszendent und Mond sich in geraden (d. h. weiblichen) Zeichen befinden, wird die Frau einen ausgeprägt weiblichen Charakter haben. Sie wird ausgezeichnete Eigenschaften und einen standhaften Charakter haben, schön und gesund sein.

śubhekṣitau surūpā ca sadā dehasukhānvitā |  
viṣame puruṣākārā duḥśīlā pāpavikṣitau || 6||

Falls Aszendent und Mond in ungeraden (d. h. männlichen) Zeichen stehen, ist sie männlich in ihrer Erscheinung und männlich in ihrer Gestalt und in ihrem Verhalten, und wenn dabei Aszendent und Mond mit Übeltäter-Planeten verbunden sind oder von diesen aspektiert werden, hat sie keine guten Eigenschaften und ist sündig.

pāpādhyau ca guṇairhīnā mīre mīraphalaṁ vadet |  
lagnendvoryo balī tasya phalaṁ tasya viśeṣataḥ || 7||

Wenn von Aszendent und Mond einer in einem geraden und der andere in einem ungeraden Zeichen steht, sollte man darauf schließen, dass die betreffende Frau sowohl männliche als auch weibliche Eigenschaften besitzt. Die Eigenschaften von Aszendent oder Mond werden je nach ihrer Stärke stärker ausgeprägt sein.

lagnendvoryo bali vipra trimśāmśaistadadhiṣṭhitaiḥ |  
graharāśivaśād vācyam phalam strīnām viśeṣataḥ || 8||

O Brahmane, die Auswirkungen in Bezug auf Frauen werden insbesondere von dem stärkeren der beiden (Aszendent oder Mond) im Rashi und im Trimshamsha abhängen.

kanyaivāragrhe duṣṭā bhaumatrimśāmśake bhavet |  
kucaritrā tathā śaukre samāyā bodhane smṛtā || 9||  
jaive sādhvī śanau dāsī jñarkṣe kauje chalānvitā |  
śaukre prakīrṇakāmā sā baudhem'śe ca guṇānvitā || 10||  
klibā'rkyamśe satī jaive kaujai duṣṭā sitarkṣake |  
śaukre khyātaguṇā baudhe kalāsu nipuṇā bhavet || 11||  
jaive guṇavati mānde punarbhūscandrabhe tataḥ |  
svatantrā kujātrimśāmśe śaukre ca kulapāmsanā || 12||  
baudhe śilpakalā'bhijñā jaive bahuguṇā śanau |  
patighnī cārkabhe kauje vācālā bhārgave satī || 13||  
baudhe puṁśceṣṭitā jaive rājñī mānde kulacyutā |  
kauje bahuguṇā'ryarkṣe śaukre cāpyasatī matā || 14||  
baudhe vijñānasamyutā jaive'nekaguṇānvitā |  
mānde cālpāratih proktā dāsī kauje tathā'rkibhe || 15||  
suprajñā ca bhavecchaukre baudhe duḥsthā tathā khalā |  
jaive pativratā proktā mānde nīcajanānugā || 16||

Wenn Aszendent oder Mond sich in einem Rashi befinden, das von Mars beherrscht wird, wird die Frau, die in einem Trimshamsha des Mars geboren ist, vor der Heirat unerlaubte Beziehungen mit einem Mann haben; wenn sie in einem Trimshamsha der Venus geboren ist, wird sie nach der Heirat unkeusch sein; wenn sie in einem Trimshamsha des Merkur geboren ist, wird sie voller Tücke und tüchtig in Beschwörungen sein; wenn das Trimshamsha das von Jupiter ist, wird sie würdig und tugendhaft sein; wenn sie in einem Trimshamsha von Saturn geboren ist, wird sie eine Dienerin oder Sklavin sein.

Wenn Aszendent oder Mond sich in einem Rashi befinden, dessen Herr Merkur ist, wird die Frau, die in einem Trimshamsha des Mars geboren ist, voller Arglist sein; sie wird lüstern sein, wenn sie in einem Trimshamsha von Venus geboren ist; sie wird gute Eigenschaften besitzen, wenn sie in einem Trimshamsha von Merkur geboren ist; im Trimshamsha von Saturn wird sie von der Natur eines Hermaphroditen sein und im Trimshamsha von Jupiter wird sie keusch sein.

In einem von Venus beherrschtem Zeichen wird eine Frau, die im Trimshamsha des Mars geboren wurde, lasterhaft sein; bei einem Trimshamsha der Venus wird sie prominent sein und ausgezeichnete Eigenschaften besitzen; im Trimshamsha von Merkur wird sie in allen Künsten wohlbewandert sein; sie wird alle guten Eigenschaften besitzen, wenn sie im Trimshamsha von Jupiter geboren wurde und sie wird erneut heiraten, wenn sie in einem Trimshamsha des Saturn geboren wurde.

Wenn Aszendent oder Mond in dem Rashi stehen, dessen Herr der Mond ist, und das Trimshamsha bei Geburt das von Mars ist, wird die Frau eigensinnig und unkontrollierbar sein; sie wird unkeusch sein und einen losen Charakter haben, wenn sie in einem Trimshamsha der Venus geboren ist; sie wird Talent für alle Künste und für Handarbeiten haben, wenn das Trimshamsha das von Merkur ist; sie wird mit allen guten Eigenschaften ausgestattet sein,

wenn das Trimshamsha das von Jupiter ist; sie wird eine Witwe werden, wenn das Trimshamsha das des Saturn ist.

Wenn Aszendent oder Mond im Rashi der Sonne stehen und das Trimshamsha der Geburt das von Mars ist, wird die geborene Frau sehr gesprächig sein; sie wird tugendhaft sein, wenn sie in einem Trimshamsha der Venus geboren ist; sie wird männliche Züge tragen, wenn das Trimshamsha das von Merkur ist; sie wird keusch und tugendhaft sein im Fall des Trimshamshas von Jupiter und sie wird unkeusch sein, wenn das Trimshamsha das von Saturn ist.

Wenn Aszendent oder Mond in dem Rashi stehen, dessen Herr Jupiter ist, wird eine im Trimshamsha von Mars geborene Frau mit vielen guten Eigenschaften ausgestattet sein; sie wird eine unkeusche Frau sein, wenn sie in einem Trimshamsha der Venus geboren ist; sie wird in vielen Wissenschaften wohlbewandert sein, wenn das Trimshamsha das von Merkur ist; im Trimshamsha von Jupiter geboren wird sie mit allen guten Eigenschaften ausgestattet sein und sie wird kaum Interesse an Geschlechtsverkehr haben, wenn sie im Trimshamsha von Saturn geboren ist.

Wenn Aszendent oder Mond in einem Zeichen von Saturn stehen, wird die in einem Trimshamsha von Mars geborene Frau eine Dienerin sein; sie wird gelehrt sein, wenn sie in einem Trimshamsha der Venus geboren ist; sie wird grausam und unmoralisch sein, wenn das Trimshamsha das von Merkur ist; sie wird Hingabe an ihren Ehemann besitzen, wenn sie im Trimshamsha von Jupiter geboren ist und sie wird unkeusch sein, wenn das Trimshamsha dem Saturn gehört.

mande śūnye śubhādr̥ṣṭe patih̥ kāpuruṣo bhavet |  
carabhe ca pravāsī syāt klivastatra jñamandayoḥ || 17||  
sūrye'stabhe patityaktā bālye ca vidhavā kuje |  
śanāvaśubhasandr̥ṣṭe yāti kanyaiva vṛddhatām || 18||  
vidhavāstagataih̥ pāpaiḥ saumyaistu sadhavā satī |  
miśrakheṭaiḥ pūnarbhūḥ sā jñeyā miśraphalānvitā || 19||  
mithom̐śasthau sitārau cedanyāsaktā tadā'ṅganā |  
saptame ca sthite candre tadā bharturanujñyā || 20||  
śukrabhe śanibhe vāpi senduśukre ca lagnage |  
mātrā saha tadā nārī vandhakī bhavati dhruvam || 21||

Wenn das 7. Haus ohne einen Planeten und ohne den Aspekt eines Wohltäters ist, wird die Frau einen feigen und verachtenswerten Unglückswurm als Ehemann haben. Falls das 7. Haus mit einem beweglichen Zeichen zusammenfällt, wird der Ehemann stets außer Haus sein. Wenn Merkur und Saturn sich im 7. Haus befinden, wird der Ehemann der betreffenden Frau impotent sein. Wenn die Sonne das 7. Haus bewohnt, wird die betreffende Frau von ihrem Ehemann verlassen werden. Wenn Mars das 7. Haus besetzt, wird die betreffende Frau in ihrer Kindheit zur Witwe. Wenn Saturn im 7. Haus steht, erreicht sie ein hohes Alter und bleibt unverheiratet. Wenn es Übeltäter im 7. Haus gibt, wird sie frühzeitig (in ihrer Jugend) Witwe und wenn Wohltäter das 7. bewohnen, wird die Frau Eheglück genießen und keusch sein. Wenn sich im 7. Haus sowohl Wohltäter als auch Übeltäter aufhalten, werden sowohl positive als auch negative Auswirkungen auftreten.

Falls Mars in der Navamsha der Venus und Venus in der Navamsha des Mars steht, wird die betreffende Frau unerlaubte Beziehungen zu anderen Männern haben; wenn in diesem Yoga

der Mond sich im 7. befindet, geht die Frau auf Veranlassung ihres Ehemannes unerlaubte Beziehungen ein.

kujarkṣe vā tadamśe'ste strīlolaḥ krodhanaḥ patiḥ |  
 baudharkṣāmśe tathā vidvān kalāsu nipuṇaḥ sudhīḥ || 22||  
 jaive sarvaguṇopetaḥ patiraste jitendriyaḥ |  
 śaukre saubhāgyasaṃyuktaḥ kāntaḥ strījanavallabhaḥ || 23||  
 saurerkṣa vātha saurāmśe vṛddho mūrkhāśca saptame |  
 atīvāṃṛdurarkāmśe tadṛkṣevā'tikarmakṛt || 24||  
 aste karke tadamśe vā kāntaḥ kāmī mṛduḥ patiḥ |  
 miśre miśraphalaṃ vācyam bhāmśayośca balakramāt || 25||

Wenn bei der Geburt der Frau das Zeichen des 7. Hauses und ebenso das 7. Haus in der Navamsha von Mars beherrscht werden, wird der Ehemann mit anderen Frauen flirten und zu Zorn neigen. Handelt es sich um ein Rashi oder Navamsha des Merkur, wird ihr Mann sehr gebildet und klug sein. Handelt es sich um ein Rashi oder Navamsha von Jupiter, wird der Ehemann der betreffenden Frau tugendhaft sein und seine Sinne beherrschen. Wenn es sich um ein Rashi oder eine Navamsha der Venus handelt, wird ihr Ehemann mit Glück gesegnet sein, sehr gut aussehen und bei den Frauen beliebt sein. Handelt es sich um ein Rashi oder eine Navamsha des Saturn, wird ihr Mann ein alter Mann und dumm sein. Wenn Rashi oder Navamsha im 7. Haus dem Zeichen Löwe zugeordnet sind, wird ihr Mann einen überaus sanften Charakter haben und sehr hart arbeiten. Wenn das 7. Haus in Rashi und Navamsha den Mond als Herrn haben, wird der Ehemann der Frau attraktiv, lüstern und sanftmütig sein.

Wenn es unterschiedliche Rashis und Navamshas im 7. Haus gibt, werden die Auswirkungen gemischter Natur sein. Die Auswirkungen der Rashis und Navamshas werden dabei von ihrer Stärke abhängen.

sūrye'ṣṭamagate jātā duḥkhadāridryasaṃyutā |  
 kṣatāṅgī khedayuktā ca bhaveddharmaparāṇmukhī || 26||  
 candre'ṣṭamagate nārī kubhagā kustano kudṛg |  
 vastrābharaṇahīnā ca rogiṇī cātigarhitā || 27||  
 kuje'ṣṭamagate bālā kṛśāṅgī rogasāṃyutā |  
 vidhavā kāntihīnā ca śokasantāpaduḥkhitā || 28||  
 budheṣṭamagate jātā dharmahīnā bhayāturā |  
 abhimānadhanairhīnā nirguṇā kalahapriyā || 29||

Wenn in einem weiblichen Horoskop die Sonne im 8. Haus steht, wird die Geborene unglücklich und arm sein, deformierte Gliedmaßen haben und keinen Glauben an die Religion besitzen. Wenn der Mond das 8. besetzt, hat die betreffende Frau eine schadhafte Vagina, hässliche Brüste, einen unheilvollen Blick, besitzt weder Gewänder noch Schmuck, ist kränklich und wird von anderen gescholten werden. Mit Mars in 8 hat die Geborene eine schwächliche Konstitution, ist kränklich, wird eine Witwe sein, sieht hässlich aus und ist voller Kummer und Seelenqualen. Bei Merkur im 8. wird sie ohne Glauben an die Religion sein, schüchtern, weder Wohlstand noch Selbstachtung noch gute Eigenschaften besitzen und sie wird streitsüchtig sein.

gurāvaṣṭamage bālā viśilā svalpasantatiḥ |  
pṛthuvādakarā patyā tyaktā bahvaśanā bhavet || 30||  
śukre'ṣṭamagate jātā pramattā dhanavarjitā |  
nirdayā dharmahinā ca malinā kapaṭānvitā || 31||  
śanāvaṣṭamage jātā duḥsvabhāvā malimlucā |  
pravañcanaparā nārī bhavet patisukhojjñitā || 32||  
rāhāvaṣṭamabhāvasthe kurūpā pativarjitā |  
kaṭhorahṛdayā rogairyuktā ca vyabhicāriṇī || 33||

Wenn in einem Frauenhoroskop Jupiter im 8. Haus steht, wird die betreffende Frau schamlos und ohne Tugend sein und sie wird wenige Kinder sowie dickliche Hände und Füße haben; sie wird von ihrem Mann verlassen werden und gefräßig sein. Wenn Venus das 8. Haus einnimmt, wird sie vergnügungssüchtig sein, ohne Mitgefühl, Religion und Reichtum und sie wird schmutzig und betrügerisch sein. Bei Saturn in 8 wird die betreffende Frau einen böartigen Charakter haben, schmutzig und betrügerisch sein und keine Harmonie in der Ehe erfahren. Mit Rahu im 8. wird sie hässlich sein, keine Freude in der Ehe erfahren, ein grausames Herz haben sowie kränklich und unkeusch sein.

śaśīśukrau yadā lagne mandarābhyāṁ yutau tadā |  
bandhyā bhavati sā nārī sutabhe pāpadrgyute || 34||

Eine Frau wird unfruchtbar sein, wenn in ihrem Rashi Kundali (Geburtshoroskop) Mond und Venus mit Saturn oder Mars verbunden sind und das 5. Haus von einem Übeltäter besetzt ist oder von ihm aspektiert wird.

kujāmśestagate sauridrṣṭe nārī sarugbhagā |  
śubhāmśe saptame jñeyā subhagā pativallabhā || 35||

Falls Mars im Horoskop einer Frau in der Navamsha Herr des 7. Hauses ist, wird ihre Vagina krank sein. Wenn das 7. in der Navamsha von einem Wohltäter beherrscht wird, wird sie ein gut ausgebildetes weibliches Organ haben und von ihrem Ehemann geliebt werden.

budhabhe lagnage sūtau candraśukrayute dvija |  
jñeyā pitṛgrhe nārī sā sarvasukhasamyutā || 36||

Wenn der Aszendent im Zeichen Zwillinge oder Jungfrau in einem weiblichen Horoskop von Venus und Mond besetzt ist, lebt die betreffende Frau glücklich und erfreut sich im Haus ihres Vaters aller Arten von Annehmlichkeiten.

lagne candrajñāśukreṣu bahusaukhyaguṇānvitā |  
jīva tatrāṭisampannā putravittasukhānvitā || 37||

Befinden sich Mond, Merkur und Venus im Aszendenten, ist die betreffende Frau mit vielen guten Eigenschaften ausgestattet und erfährt viel Freude im Leben. Wenn Jupiter im Aszendenten steht, ist sie glücklich, wohlhabend und hat Kinder.

lagnādaṣṭamagau syātām candrārkaḥ svarakṣagau tadā |  
bandhyā'tha kākabandhyā cedevaṁ candrabudhau yadā || 38||

Falls das 8. Haus mit Löwe oder Krebs zusammenfällt und Sonne und Mond sich beide darin befinden, ist die betreffende Frau unfruchtbar. Ist das 8. Haus Zwillinge, Jungfrau oder Krebs und Merkur und Mond bewohnen es, wird die Geborene nur ein Kind haben.

śanimaṅgalabhe lagne candrabhārgavasāmyute |  
pāpadrṣṭe ca sā nārī bandhyā bhavati niścayāt || 39||

Die betreffende Frau wird definitiv unfruchtbar sein, wenn der Aszendent Widder, Skorpion, Steinbock oder Wassermann ist und Mond und Venus sich in ihm befinden und dabei von Übeltätern aspektiert werden.

sarāhau saptame sūrye pañcame pāpasāmyute |  
śukrejarāhavo mṛtyau mṛtāpatyā ca sā bhavet || 40||

Die betreffende Frau wird ein bereits totes Kind zur Welt bringen, wenn das 7. Haus von Rahu und Sonne besetzt ist oder Rahu sich zusammen mit Sonne oder Jupiter im 8. befindet und das 5. Haus von Übeltätern besetzt ist.

śukrejayāvaṣṭame sārau saptame vā kujo bhavet |  
śaninā dr̥gyuto nārī galadgarbhā prakīrtitā || 41||

Die betreffende Frau wird kein Kind empfangen können, wenn Jupiter und Venus mit Mars verbunden im 8. Haus stehen oder Mars sich mit Saturn zusammen im 8. befindet.

pāpakartarike lagne candre jātā ca kanyakā |  
samastaṁ piṭṛvaṁśaṁ ca pativaṁśaṁ hihanti sā || 42||

Die betreffende Frau wird zu einer Zerstörerin der Familie ihres Mannes und der Familie ihres Vaters, wenn bei ihrer Geburt Mond und Lagna (Aszendent) in einen Papa Kartari Yoga eingebunden sind (sich vorwärts bewegende Übeltäter im 12. und rückläufige Übeltäter im 2. Haus).

sasarpāgnijaleśarkṣe bhānumandāravāsare |  
bhadrātithau januryasyāḥ sā viśākhyā kumārikā || 43||

Eine Frau, deren Geburt unter den folgenden Bedingungen stattfindet, wird Visha Kanya genannt. Geburt an einem Sonntag, Nakshatra Aslesha, 2. Tithi; Geburt am Samstag, Kritika, 7. Tithi; Geburt am Dienstag, Satabhisha, 12. Tithi.

*Eine Visha Kanya (Gift-Jungfrau) ist eine sagemumwobene junge Frau, die von Kindheit an mit Gift und Gegengift gefüttert wurde, sodass ihre bloße Gegenwart tödlich ist. Die Visha Kanya wurde von Königen als professionelle Attentäterin eingesetzt.*

sapāpaśca śubhau lagne dvau pāpau śatrubhasthitau |  
yasyā januṣi sā kanyā viśākhyā parikīrtitā || 44||

Eine Frau wird eine Visha Kanya sein, wenn bei ihrer Geburt der Lagna von einem Übeltäter und von einem Wohltäter besetzt ist und zwei Planeten sich im Zeichen des Feindes befinden.

viṣayoge samutpannā mṛtavatsā ca durbhagā |  
vastrābharaṇahīnā ca śokasantaptamānasā || 45||

Eine Visha Kanya bringt ein Kind zur Welt, das bereits tot ist. Sie wird viel Kummer erfahren und weder schöne Gewänder noch Schmuck usw. besitzen.

saptameśaḥ śubho vāpi saptame lagnato'thavā |  
candrato vā viṣaṁ yogam viniųanti na samśayaḥ || 46||

Die negativen Auswirkungen eines Visha Kanya Yogas werden zerstört, wenn der Herr des 7. Hauses ein Wohltäter ist oder ein Wohltäter-Planet sich im 7. Haus vom Aszendenten oder vom Mond aus befindet.

lagne vyaye sukhe vāpi saptame cāṣṭame kuje |  
śubhadṛgyogahīne ca patim hanti na samśayaḥ || 47||

Die Geborene wird zur Witwe werden, wenn Mars im 1., 12., 4., 7. oder 8. vom Aszendenten aus steht, ohne von einem Wohltäter aspektiert zu werden oder mit ihm verbunden zu sein.

yasmin yoge samutpannā patim hanti kumārikā |  
tasmin yoge samutpanno patnīm hanti naro'pi ca || 48||  
strīhantrā pariṇītā cet patihantrī kumārikā |  
tadā vaidhavyayogasya bhaṅgo bhavati niścayāt || 49||

Der Yoga, der eine Frau zur Witwe macht, wird auch einen männlichen Geborenen zum Witwer machen. Wenn der Mann und die Frau, die diesen Yoga besitzen, eine Ehe eingehen, hat der Yoga jedoch keine Wirkung mehr.

*Diesem Yoga, der als Kuja Dosha (Mars-Störung) bekannt ist, wird in Indien – insbesondere in der astrologischen Ehevermittlung – eine enorme Bedeutung beigemessen.*

mīthom'śasthau mīthodṛṣṭau sitārkī vā sitarkṣake |  
ghaṭāmśe lagnage nārī pradīptam madanānalām || 50||  
samśāntim nayati strībhiḥ sukhībhirmadanāturā |  
parābhiḥ puruṣākārasthitabhirdvijasattama || 51||

Wenn bei der Geburt einer Frau das aufsteigende Zeichen das der Venus ist und das aufsteigende Navamsha-Zeichen das des Saturn und wenn Venus und Saturn sich dabei gegenseitig aspektieren oder ihre Navamsha-Zeichen tauschen, wird sie übermäßig lüstern sein und das Feuer ihrer Leidenschaft mit Hilfe anderer Frauen, die die Rolle eines Mannes spielen, zu löschen versuchen.

kujajñaguruśukraiśca balibhiḥ samabhe tanau |  
kuśalā'nekaśāstreṣu sā nārī brahmavādinī || 52||

Wenn Jupiter, Mars, Merkur und Venus stark sind und das aufsteigende Zeichen (Lagna) gerade ist, wird die geborene Frau in den vedischen Schriften (Shastras) wohlbewandert und eine Exponentin der Vedanta-Philosophie sein.

## Kapitel 80: Horoskope von Frauen

krūre saptamage kaścit khecaro navame yadi |  
sā pravrajyām tadāpnoti pāpakhecarasambhavām || 53||

Falls ein Übeltäter-Planet im 7. und irgendein Planet im 8. Haus steht, wird die betreffende Frau eine Asketin werden.

vilagnādaṣṭame saumye pāpadṛgyogavarjite |  
mṛtyuḥ prāgeva vijñeyastasya mṛtyurna saṁśayaḥ || 54||

Eine Frau stirbt vor ihrem Ehemann, wenn in ihrem Geburtshoroskop ein Wohltäter das 8. Haus bewohnt, ohne dabei von einem Übeltäter aspektiert zu werden oder mit einem Übeltäter verbunden zu sein.

aṣṭame śubhapāpau cet syātām tulyabalau yadā |  
saha bhartrā tadā mṛtyuṁ prāptvā svaryāti niścayāt || 55||

Wenn bei der Geburt einer Frau Wohltäter und Übeltäter von gleicher Stärke das 8. Haus besetzen, wird sie zweifellos zusammen mit ihrem Ehemann zu ihrer gemeinsamen himmlischen Wohnstätte aufbrechen.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

atha aṅgalakṣaṇaphalādhyāyaḥ || 81||

bahudhā bhavtā proktaṁ janmakālāt śubhāśubham |  
śrotumicchāmi nāroṇāmaṅgacihnaiḥ phala mune || 1||  
śṛṇu vipra pravakṣyāmi nārīṇāmaṅgalakṣaṇam |  
phalaṁ yathā'ha pārvatyai bhagavān śaṅkarastathā || 2||

Maitreya sagte:

O ehrwürdiger Weiser, ich bin von dir vollständig über die günstigen und ungünstigen Auswirkungen unterrichtet worden, die du in Bezug auf den Janma Lagna in einem Frauenhoroskop beschrieben hast. Nun bitte ich dich, mich mit dem Wissen über die günstigen und ungünstigen Auswirkungen in Bezug auf die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Körperpartien einer Frau zu segnen.

Maharishi Parashara antwortete:

O Brahmane, nun werde ich dir berichten, was Shiva einst der Göttin Parvati diesbezüglich erzählt hat.

*Im Folgenden ist nicht von Planeten, Tierkreiszeichen, Häusern usw. die Rede, aber die Wissenschaft der Physiognomie (Samudrika Shastra) ist schon seit jeher Bestandteil von Jyotish gewesen und gehört dort zur Samhita-Abteilung. Am Ende dieses Kapitels weist Parashara darauf hin, dass die meisten der hier in Bezug auf Frauen getroffenen Aussagen ebenso für Männer gelten.*

snigdham pādatalaṁ strīṇāṁ mṛdulaṁ māṁsalaṁ samam |  
raktamasvedamuṣṇaṁ ca bahubhogapradāyakam || 3||  
vivarṇaṁ puruṣaṁ rūkṣaṁ khaṇḍitaṁ viṣamaṁ tathā |  
sūrpākāraṅca śuṣkaṁ ca duḥkhadaurbhāgyadāyakam || 4||

Eine Frau, deren Sohlen ebenmäßig, flach, weich, gut entwickelt, warm und in rosa Farbe glänzend sind, ohne viel Schweiß, wird die volle Freude genießen, die ihrem Geschlecht bestimmt ist. Diejenige, deren Sohlen keine rosa Farbe aufweisen und hart, trocken, plump, uneben und ungleichmäßig geformt sind und die Form eines Korbes hat, der verwendet wird, um die Spreu vom Weizen oder Reis zu trennen und die knochig und fleischlos sind, wird Kummer im Leben erfahren.

śaṅkhasvastikacakrā'bjadhvajamīnā'tapatravat |  
yasyāḥ pādāle cihnaṁ sā jñeyā kṣitipāṅganā || 5||  
bhavet samastabhogāya tathā dīrghordhvarekhikā |  
rekhāḥ sarpā'khukākābhā duḥkhadāridryasūcikāḥ || 6||

Eine Frau, die Male in Gestalt von Muschel, Svastika, Chakra, Lotus, Fahne, Fisch, Regenschirm und einer langen, deutlich sichtbaren Linie an ihren Fußsohlen hat, wird einer Königin gleichen und im Leben Freude und Annehmlichkeiten erfahren. Wenn die Fußsohlen Male in Form von Schlange, Ratte und Krähe aufweisen, wird sie keinen Wohlstand besitzen und Kummer erleiden.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

raktāḥ samunnatāḥ snigdḥā vṛttāḥ pādanakhāḥ śubhāḥ |  
sphuṭitāḥ kṛṣṇavarṇāśca jñeyā aśubhasūcakāḥ || 7||

Eine Frau, deren Zehennägel rosafarben glänzen, glatt, erhöht und rund sind, erfährt große Freude und viele Annehmlichkeiten im Leben. Schwärzliche und gerissene Fußnägel zeigen Kummer an.

unnato māmsalo'ṅguṣṭho vartulo'tulabhogaḥ |  
vakro hrasvaśca cipiṭo duḥkhadāridryasūcakaḥ || 8||

Ein erhöhter, gut entwickelter, ebenmäßiger und runder großer Zeh zeigt Glück im Leben an, während einer, der klein, unregelmäßig geformt und flach ist, auf Kummer hinweist.

mṛdavo'ṅgulayaḥ śastā ghanā vṛttāśca māmsalāḥ |  
dīrghāṅgulībhiḥ kulaṭā kṛśābhirghanavarjitā || 9||

Die Zehen einer Frau, die weich, dick, rund und gut entwickelt sind, werden als glückverheißend angesehen. Wenn ihre Zehen besonders lang sind, hat sie lose Sitten. Dünne Zehen weisen auf Armut hin.

bhaveddhrasvābhiralpāyurviśamābhiśca kuṭṭanī |  
cipaṭābhirbhaveddāsī viralābhaśca nirdhanā || 10||  
yasya mithaḥ samārūḍhāḥ pādāṅgulyo bhavanti hi |  
bahunapi patīn hitvā parapreśyā ca sā bhavet || 11||  
yasyā pathi calantyāśca rajo bhūmeḥ samucchalet |  
sā pāmsulī bahvennārī kulatrayavighātinī || 12||  
yasyāḥ kaṇiṣṭhikā bhūmiṃ gacchantyā na parispr̥šet |  
sā hi pūrvapatim hatvā dvitīyam kurute patim || 13||  
madhyamā'nāmikā cāpi yasyā bhūmiṃ na saṃspr̥šet |  
patihīnā ca sā nārī vijñeyā dvijasattama || 14||  
pradeśinī bhavedyasyā aṅguṣṭhādvyatirekiṇī |  
kanyaiva dūṣitā sā syāt kulaṭā ca tadagrataḥ || 15||  
unnatam pādapṛṣṭham cet tadā rājñī bhaveddhruvam |  
asvedamaśirāḍhyañca māmsalam maṣṇam mṛdu || 16||

Hier weitere Hinweise, was die Eigenschaften der Zehen anbetrifft: Kurz: kurzes Leben; teils kurz, teils lang und unregelmäßig in der Form: eine Kupplerin und betrügerisch; flach: Dienstmädchen; überdurchschnittlich weit voneinander entfernt: ohne Wohlstand; Zehen, die sich gegenseitig überlagern: Witwe und von anderen abhängig; wenn Staub aufgewirbelt wird, wenn sie geht: unkeusch und bringt allen drei Familien (väterlicherseits, mütterlicherseits und der ihres Ehemannes) Schande; wenn die kleine Zehe den Boden nicht berührt: wird nach dem Tod ihres Ehemannes einen anderen heiraten; wenn die mittleren Zehen nicht den Boden berühren: Witwe; wenn die Zehe neben dem großen Zeh länger ist als der große Zeh: sie wird vor der Heirat eine unerlaubte Verbindung mit einem Mann eingehen und eine unkeusche Frau sein.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

anyathā dhanahīnā ca śīrālaṃ cettadā'dhvaḡā |  
romāḡhyam ced bhaveddāsī nirmāsaṃ yadi durbhaḡā || 17||

Wenn die Oberseite der FüÙe einer Frau wohlgeformt ist, nicht schwitzt, weich und glatt ist, wird sie einer Königin gleichen. Im gegenteiligen Fall wird sie von Armut geplagt sein. Wenn dieser Teil des Fußes deutlich hervorgehobene Venen aufweist, wird sie reisefreudig sein. Viele Haare an diesem Teil der FüÙe bedeuten, dass sie eine Dienstmagd sein wird. Wenn die FüÙe knochig oder fleischlos sind, wird sie unglücklich sein.

subhaḡā samapārṣṇiḡ strī pṛthupārṣṇiśca durbhaḡā |  
kulaḡonnatapārṣṇiśca dīrghapārṣṇiśca duḡkhitā || 18||

Wenn die Fersen ebenmäßig geformt sind, wird die betreffende Frau ihrem Ehemann Lust bereiten. Sind die Fersen dick, ist das Gegenteil der Fall. Sind die Fersen-Absätze hoch, ist sie unkeusch. Lange Absätze weisen auf Elend hin.

arome ca same snigdhe yasyā jaṅgha suvartule |  
visire ca suramye sā rājapatnī bhaveddhruvam || 19||

Wenn die Beine einer Frau (unterhalb der Knie) ebenmäßig, rund, haarlos und gutaussehend sind, ohne dass die Adern hervortreten, wird sie einer Königin gleichen.

vartulaṃ māṃsalaṃ snigdham jānuuyugmaṃ śubhapradam |  
nirmāsaṃ svairacāriṇyā nirdhanāyāśca viślatham || 20||

Runde, fleischige und sanft geformte Knie sind glückverheißend. Wenn die Knie knochig sind, wird die betreffende Frau lose Sitten haben. Bei instabilen Knien wird sie von Armut geplagt sein.

ghanau karikarākārau vartulau mṛdulau śubhau |  
yasyā ūrū śīrahīnau sā rājñī bhavati dhruvam || 21||

Wenn die Oberschenkel rund sind und dem Rüssel eines jungen Elefanten gleichen, dicht beieinander sind, schön geformt und unbehaart, wird die betreffende Frau einer Königin gleichen. Wenn die Oberschenkel flach und behaart sind, wird sie arm und eine Witwe sein.

cipiṭau romaśau yasyā vidhavā durbhaḡā ca sā |  
caturbhirviśatiyutairāṅgulaiśca samā kaṭiḡ |  
samunnatanitambāḡhyā praśastā syāt mṛḡidrśām || 22||  
vinatā cipaṭā dīrghā nirmāmsā saṅkaṭā kaṭiḡ |  
hrasvā romaiḡ samāyuktā duḡkhavaidhavyasūcikā || 23||

Eine Taille, deren Umfang 24 Angulas (Fingerbreiten) entspricht, mit gut entwickelten Hüften, deutet darauf hin, dass die Frau Glück im Leben haben wird. Eine Taille, die flach, lang, knochig und behaart ist, lässt auf Witwenschaft und Kummer im Leben schließen.

natimbaḡ śubhadaḡ strīṅāmunnato māṃsalaḡ pṛthuḡ |  
sukhasaubhāḡyadaḡ prokto jñeyo duḡkhaprado'nyathā || 24||

Wenn die Hüften einer Frau schön, wohlgeformt, fleischig und breit sind, gilt dies als glückverheißend. Im gegenteiligen Fall wird Kummer und Leid angezeigt.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

strīṇām gūḍhamaṇistuṅgo raktābho mṛduromakaḥ |  
bhagaḥ kamaṭhaprṣṭhābhaḥ śubho'śvatthagalākṛtiḥ || 25||  
kuraṅgakhurarūpo yaścullikodarasannibhiḥ |  
romaśo dṛśyanāsaśca vivṛttāsyo'śubhapradaḥ || 26||  
vāmonnatastu kanyājaḥ putrojo dakṣiṇonnataḥ |  
śaṅkhāvarto bhago yasyāḥ sā vigarbhā'ṅganā matā || 27||

Eine Vagina, die verborgen, rosafarben, wie der Rücken einer Schildkröte gebogen, weich, behaart, wohlgeformt wie das Blatt eines Pipal-Baums und ebenmäßig ist, gilt als glückverheißend. Wenn sie wie die Hufe eines Hirsches oder wie die Öffnung eines Ofens geformt ist, mit harten Haaren versehen und hervorstehend, gilt dies als schlechtes Omen. Wenn die linke Seite des Geschlechtsorgans einer Frau hervorsticht, bekommt sie mehr weibliche Kinder und wenn die rechte Seite hervorsticht, mehr Jungen. Wenn das Organ wie eine Muschel geformt ist, wird sie unfruchtbar sein.

mṛdvī vastiḥ praśastā syād vipulālpasamunnatā |  
romādhyā ca śīrālā ca rekhāṅkā na śubhapradā || 28||

Wenn der Bauch unterhalb des Nabels (Vasti) weich, ausgeprägt und leicht erhaben ist, gilt dies als verheißungsvoll. Ist er stark behaart, weist hervortretende Adern auf, ist stark gewölbt und voller Falten, weist dies auf Kummer im Leben hin.

gambhīrā dakṣiṇāvartā nābhiḥ sarvasukhapradā |  
vyaktaḡranthiḥ samuttānā vāmāvartā na śobhanā || 29||

Ein tiefer, nach rechts gewundener Nabel ist glückverheißend. Ein hervorstehender Nabel, der nach links gewunden ist, gilt als ungünstig.

prṭhukukṣiḥ śubhā nārī sūte sā ca bahūn sutān |  
bhūpatiṁ janayet putraṁ maṅḍūkābhena kukṣiṇā || 30||  
unnatena valībhājā sāvartena ca kukṣiṇā |  
vandhyā sannyāsinī dāsī jāyate kramado'balā || 31||

Ein gut gewölbter Bauch weist auf ein gut ausgebildetes Geschlechtsorgan und viele Söhne hin. Wenn der Bauch einer Frau dem eines Frosches ähnelt, wird ihr Sohn ein König werden. Wenn eine Frau einen stark hervorstehenden Bauch hat, wird sie unfruchtbar sein. Wenn der Bauch faltig ist, wird sie eine Asketin. Wenn er kreisförmige Falten aufweist, wird sie eine Dienstmagd sein.

same samāṁśe mṛdule pārśve strīṇām śubhaprade |  
unnate romasaṁyukte śīrāle cā'śubhaprade || 32||

Wenn der Bereich des Körpers oberhalb der Rippen ebenmäßig geformt, gut entwickelt und weich ist, ist dies förderlich. Ist er hervorstehend, behaart und weist hervortretende Adern auf, ist dies ungünstig.

nirlobhaṁ hṛdayaṁ strīṇām same sarvasukhapradam |  
vistīṛṇaṁ ca salomaṁ ca vijñeyamaśubhapradam || 33||

Wenn der Bereich über dem Herzen ebenmäßig und unbehaart ist, gilt dies als glückverheißend. Ist er übermäßig breit und behaart, gilt dies als ungünstig.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

samau pīnau ghanau vṛttau dṛḍhau śastau payodhrau |  
sthūlāgrau viralau śuṣkau strīṇām naiva śubhapradau || 34||  
dakṣiṇonnavakṣojā nārī putravatī matā |  
vāmonnatastanī kanyāprajā proktā purātanaiḥ || 35||  
nārīṇām cūcuke śaste śyāmavarṇe suvartule |  
antarbhagne ca dīrghe ca kṛṣe cāpi na śobhane || 36||

Die Brüste einer Frau sind glückverheißend, wenn sie gleich groß, fleischig, rund und fest sind und nahe beieinander stehen. Sie zeigen Unglück an, wenn sie vorne dick sind, nicht nahe beieinander stehen oder knochig sind. Eine angehobene rechte Brust bedeutet, dass sie Söhne bekommen wird. Eine angehobene linke Brust zeigt an, dass sie Töchter haben wird. Dies sagen die traditionellen Astrologiekundigen. Wenn der Bereich, der die Brustwarzen umgibt, rund, gut aussehend und von dunkler Farbe ist, ist das glückverheißend. Eingefallene und ungewöhnlich kleine Brüste deuten auf Unglück hin.

strīṇām skandhau samau puṣṭau gūḍhasandhī śubhapradau |  
romāḍhyāvunnatau vakrau nirmāsāvaśubhau smṛtau || 37||

Ebenmäßige, gut geformte und nicht übermäßig hervortretende Schultern sind ein gutes Zeichen. Hervorstehende, stark behaarte und knochige Schultern gelten als unheilvoll.

susūkṣmarome nārīṇām puṣṭe snigdhe śubhaprade |  
kakṣe śīrāle gambhīre na śubhe svedamedure || 38||

Wenn die Achselhöhlen weich, wenig behaart und schön geformt sind, ist dies glückverheißend. Diejenigen, die tief, ohne Fleisch und verschwitzt sind und hervortretende Adern aufweisen, gelten als unheilverkündend.

gūḍhāsthī komalagranthī viśirau ca biromakau |  
saralau suvartulau caiva bhujau śastau mṛgīdṛśām || 39||  
nirmāmsau sthūlaromāṇau hrasvau caiva śīrātatau |  
vakrau bhujau ca nārīṇām kleśāya parikīrtitau || 40||

Arme, bei denen die Knochen nicht hervortreten und die zartgliedrig, unbehaart, ohne sichtbare Adern, gerade und rund sind, gelten als gutes Omen. Knochige, stark behaarte, kurze Arme mit hervortretenden Adern und von unregelmäßiger Form sind ungünstig.

sarojamukulākāro karāṅguṣṭhau mṛgīdṛśām |  
sarvasaukhyapradau proktau kṛśau vakrau ca duḥkhadau || 41||

Wenn die Daumen der Frau wie eine Lotusknospe geformt sind, sind sie verheißungsvoll. Wenn sie knochig und unregelmäßig geformt sind, gilt dies als ungünstig.

strīṇām karatalām raktām madhyonnatamarandhrakam |  
mṛdulam cālparekhāḍhyaṁ jñeyam sarvasukhapradam || 42||  
vidhavā bahurekheṇa rekhāhīnena nirdhane |  
bhikṣukā ca śiroḍhyena nārī karatalena hi || 43||

Wenn die Handflächen der Frau rosafarben sind, in der Mitte etwas erhaben, mit eng aneinander liegenden Fingern (ohne Lücken zwischen ihnen), zart und mit wenigen Linien, genießt sie Glück und alle Arten von Annehmlichkeiten im Leben. Wenn die Handflächen voller

Linien sind, wird sie zur Witwe. Wenn es keine Linien gibt, wird sie arm sein. Wenn sich die Adern in den Handflächen deutlich abheben, wird sie von Almosen leben.

pāṇiprṣṭhaṁ śubhaṁ strīṇāṁ puṣṭaṁ mṛduviromakam |  
śīrālaṁ romaśaṁ nimnāṁ dukhadāridryasūcakam || 44||

Wenn die Handrücken einer Frau schön geformt, weich und unbehaart sind, gilt dies als glückverheißend. Weisen die Handrücken ausgeprägte Venen auf und sind eingesunken und stark behaart, ist dies ein Hinweis auf Kummer und Armut.

yasyāḥ karatale rekhā vyaktā raktā ca vartulā |  
snigdḥā pūrṇā ca gambhīrā sā sarvasukhabhāginī || 45||  
matsyena subhagā jñeyā svastikena dhanānvitā |  
rājapatnī sarojena janani pṛthivīpateḥ || 46||  
sārvabhaumapriyā pāṇau nadyāvarte pradakṣiṇe |  
śaṅkhāpatrakamaṭhairbhūpasya janani bhavet || 47||

Eine Frau genießt im Leben Glück und alle Annehmlichkeiten, wenn ihre Handflächen deutlich markierte, rosafarbene, kreisförmige, sanfte, vollständige (ununterbrochene) und tiefe Linien aufweisen. Wenn es hier ein Muster gibt, das einem Fisch gleicht, wird sie sehr glücklich sein. Sie wird reich sein mit dem Mal eines Svastika. Sie wird einer Königin gleichen mit dem Mal eines Lotus. Sie wird die Mutter eines Königs sein, wenn die Handflächen Male einer Muschel, eines Regenschirms und einer Schildkröte haben.

rekhā tulākṛtiḥ pāṇau yasyāḥ sā hi baṇigvadhūḥ |  
gajavājivṛṣābhā vā kare vāme mṛgīdṛśaḥ || 48||  
rekhā prasādavajrābhā sūte tīrthakaraṁ sutam |  
kṛṣṇivalasya patnī syācchakaṭena yugena vā || 49||  
cāmarāṅkuśacāpaiśca rājapatnī pativratā |  
trīśūlā'sigadāśaktidundubhyākṛtīrekḥayā || 50||

Eine Frau, deren Handflächen Linien in Gestalt einer Waage, eines Elefanten, eines Stiers oder eines Pferdes aufweisen, wird die Frau eines Geschäftsmanns. Eine Frau, die Linien hat, welche die Form eines Hauses oder einer Vajra-Waffe bilden, hat Glück und bringt einen Sohn zur Welt, der in den vedischen Schriften (Shastras) wohlbewandert ist. Die Frau, die Linien hat, welche die Form eines Streitwagens, eines Pfluges oder eines Jochs bilden, wird die Frau eines Bauern. Sie wird eine Königin sein, wenn sie Linien hat, welche die Form von Chamara (Fächer), Ankush (Stachel, mit dem Elefanten angetrieben werden), Dreizack, Schwert, Streitkolben, Shakti (Speer) oder Trompete haben.

aṅguṣṭhamūlānnirgatyā rekhā yāti kaniṣṭhikām |  
sā nārī patihantrī syād dūratatām parityajet || 51||  
kākamaṇḍūkajambūkavṛkavṛścikabhoginaḥ |  
rāsabhoṣṭraṇḍīdālābhā rekhā duḥkḥapradāḥ striyāḥ || 52||

Wenn sich in der Handfläche einer Frau eine Linie befindet, die von der Daumenwurzel bis zur Wurzel des kleinen Fingers reicht, wird sie zur Witwe. Wenn es Linien gibt, die die Form einer Krähe, eines Frosches, eines Schakals, eines Wolfes, eines Skorpions, einer Schlange, eines Esels, eines Kamels oder einer Katze bilden, erleidet die betreffende Frau Kummer.

mṛdulāśca suparvāṇo dīrghā vṛttāḥ kramāt kṛśāḥ |  
aromakāḥ śubhāḥ strīṇāmaṅgulyaḥ parikīrtitāḥ || 53||  
atihrasvāḥ kṛśā vakrā viralā romasaṁyutāḥ |  
bahuparvayutā vā'pi parvahināśca duḥkhadāḥ || 54||

Wenn die Finger einer Frau zart sind, mit gut aussehenden Knöcheln, die sich am Ende verjüngen und keine Haare aufweisen, gelten sie als verheißungsvoll. Sind sie sehr klein, ausgesprochen knochig, unregelmäßig, weit auseinanderliegend, mit Haaren und mit mehr als den üblichen Knöcheln versehen oder ganz ohne Knöchel, weist dies auf Kummer hin.

raktavarṇā nakhāstuṅgā saśikhāśca śubhapradāḥ |  
nimnā vivarṇā pītā vā puṣpītā duḥkhadāyakāḥ || 55||

Wenn die Fingernägel rosafarben, gewölbt und an der Spitze schön geformt sind, gelten sie als glückverheißend. Eingedrückte, schmutzig aussehende, gelbe oder weiß gefärbte Nägel oder Nägel mit Flecken gelten als unheilvoll.

antarnimagnavamśāsthi pṛṣṭhaṁ syānmāmsalaṁ śubham |  
saśiraṁ romayuktaṁ vā vakraṁ cā'śubhadāyakam || 56||

Wenn der Rücken einer Frau angemessen fleischig und gut entwickelt ist, gilt dies als glückverheißend. Ein stark behaarter, krummer Rücken mit hervortretenden Adern ist ungünstig.

strīṇām kaṅthastrirekhāṅkastvavyaktāsthiśca vartulaḥ |  
māmsalo mṛdulaiścaiva praśastaphaladāyakāḥ || 57||  
sthūlagrīvaḥ ca vidhavā vakragrīva ca kiṅkarī |  
bandhyā ca cipiṭagrīvā laghugrīvā ca niḥsutā || 58||

Ein Hals mit drei Falten, mit wenig hervortretenden Knochen, der rund, gut entwickelt und zart ist, gilt als glückverheißend. Eine Frau mit dickem Hals wird zur Witwe. Ein unregelmäßig geformter Hals deutet darauf hin, dass die betreffende Frau eine Dienstmagd sein wird. Eine Frau mit einem flachen Hals wird unfruchtbar sein. Eine Frau mit kleinem Hals bleibt kinderlos.

śreṣṭhā kṛkāṭikā ṛjvī samāmsā ca samunnatā |  
śuṣkā śīrālā romādhyā viśālā kuṭilā'subhā || 59||

Eine gerade, gut entwickelte, ein wenig hervortretende Kehle ist glückverheißend. Eine knochige Kehle mit hervortretenden Adern, die stark behaart und unregelmäßig geformt ist, gilt als unheilvoll.

aruṇaṁ mṛdulaṁ puṣṭaṁ praśastaṁ cibukaṁ striyāḥ |  
āyataṁ romaśaṁ sthūlaṁ dvidhābhaktamaśobhanam || 60||

Ein rosafarbenes, zart ausgeprägtes und festes Kinn ist glückverheißend. Ein breites Kinn mit Haaren und Rissen gilt als ungünstig.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

kapolāvunnatau strīṇām pīnau vṛttau śubhapradau |  
romaśau puruṣau nimnau nirmāmsau cā'śubhapradau || 61||

Gewölbte, feste und runde Wangen sind glückverheißend. Wenn sie hart und knochig, eingefallen und ohne Fleisch sind, weist dies auf Unglück hin.

strīṇām mukhaṁ samaṁ pṛṣṭhaṁ vartulaṁ ca sugandhimat |  
susnigdhaṁ ca manohāri sukhasaubhāgyasūcakam || 62||

Wenn der Mund einer Frau eine normale Größe hat sowie, fest, wohlgerundet, duftend, sanft geschwungen und gutaussehend ist, deutet dies auf Glück hin. Andernfalls ist es unheilvoll.

vartulaḥ pāṭalaḥ snigdḥārekḥābhūṣitamadhyabhūḥ |  
manoharo'dharo yasyāḥ sā bhaved rājavallabhā || 63||  
nirmāmsaḥ sphuṭito lambo rūkṣo vā śyāmavarṇakaḥ |  
sthūlo'dharaśca nārīṇām vaidhavyakleśasūcakaḥ || 64||  
raktotpalanibhaḥ snigdha uttarosṭho mṛgīdrśām |  
kiñcinmadhyaunnato'romā sukhasaubhāgyago bhavet || 65||

Wenn die Unterlippe einer Frau rot ist, einem Lotus gleicht, glatt, in der Mitte unterteilt und gutaussehend ist, wird sie einer Königin gleichen. Wenn sie fleischlos, plump, übermäßig lang, trocken und schwärzlich ist, ist dies ein Hinweis auf Kummer und Witwenschaft. Wenn die Oberlippe einer Frau rosafarben, glatt und in der Mitte leicht hervorgehoben ist, ist dies ein Zeichen für Freude und Glück im Leben. Ist dies nicht der Fall, ist das unheilvoll.

snigdḥāgugdhanibhāḥ strīṇām dvātrimśaddaśanāḥ śubhāḥ |  
adhastādupariṣṭhācca samāḥ stokasamunnatāḥ || 66||  
adhastādadhikāḥ pītāḥ śyāmā dīrghā dvipāṅktayaḥ |  
vikaṭā viralāścāpi daśanā na śubhāḥ smṛtāḥ || 67||

Eine Frau, deren Zähne glatt, weiß wie Milch und 32 an der Zahl sind und deren obere und untere Zähne gleich groß und leicht hervorstehend sind, wird Glück im Leben erfahren. Wenn die unteren Zähne zahlreicher sind, eine gelbe oder schwarze Färbung aufweisen, übermäßig ausgeprägt sind, weit auseinander stehen oder doppelt vorhanden sind, ist dies ein Zeichen für Unglück.

śoṇā mṛdvī śubhā jihvā strīṇāmatulabhogadā |  
duḥkhadā madhyasaṅkīrṇā purobhāge'tivistarā || 68||  
sitayā maraṇaṁ toye śyāmayā kalahapriyā |  
māmsalayā dhanairhīnā lambayā'bhakṣyabhakṣiṇī || 69||

Wenn die Zunge einer Frau rot und weich ist, genießt sie großes Glück und viele Annehmlichkeiten im Leben. Ist sie in der Mitte eingedrückt und vorne verbreitert, zeigt dies Kummer an. Eine weiße Zunge deutet auf Tod im Wasser hin. Eine dunkle Zunge ist ein Hinweis auf einen streitsüchtigen Charakter. Eine dicke Zunge bedeutet Armut. Eine lange Zunge bedeutet, dass man Allesfresser ist. Eine übermäßig lange und breite Zunge ist ein Hinweis auf Wahnsinn.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

pramādasahitā nāri jihvayā ca viśālayā |  
susnigdham pāṭalam strīṇām komalam tāluśobhanam || 70||  
śvete tāluni vaidhavyaṁ pīte pravrajitā bhavet |  
kṛṣṇe santatihinā syādrūkṣe bhūrikuṭumbinī || 71||

Ein roter Gaumen, der einem Lotus gleicht und der weich und geschmeidig ist, gilt als gutes Omen. Ein weißer Gaumen bedeutet Witwenschaft, ein gelber Asketentum, ein schwarzer Unfruchtbarkeit und ein trockener eine große Familie.

alaksitaradam strīṇām kiñcitphullakapolakam |  
smitam śubhapradam jñeyamanyathā tvaśubhapradam || 72||

Wenn beim Lächeln einer Frau ihre Wangen etwas hervortreten und ihre Zähne dabei nicht sichtbar sind, ist dies glückverheißend. Andernfalls gilt es als ungünstig.

samavṛttapuṭā nāsā laghucchidrā śubhapradā |  
sthūlāgrā madhyanimnā vā na praśastā mṛgīdrśām || 73||  
raktāgrā kuñcitāgrā vā nāsā vaidhavyakāriṇī |  
dāsī sā cipiṭā yasyā hrasvā dīrghā kalipriyā || 74||

Ist die Nase einer Frau ebenmäßig abgerundet und weist kleine Nasenlöcher auf, ist das glückverheißend. Ist die Nase im vorderen Teil dick und in der Mitte flach, ist dies ungünstig. Ist die Nasenspitze rot oder eingesunken, ist dies ein Hinweis auf Witwenschaft. Eine flache Nase deutet auf eine Tätigkeit als Dienstmagd hin. Eine zu kleine oder zu große Nase zeigt einen streitsüchtigen Charakter an hin.

śubhe vilocane strīṇām raktānte kṛṣṇatārike |  
gokṣīravarṇe viśade susnigdhe kṛṣṇapakṣmiṇī || 75||  
unnatākṣī na dīrghāyurvṛttākṣī kulaṭā bhavet |  
ramaṇī madhupiṅgākṣī sukhasaubhāgyabhāginī || 76||  
pumścalī vāmakāṇākṣī vandhyā dakṣiṇakāṇikā |  
pārāvatakṣī duḥśilā gajākṣī naiva śobhanā || 77||

Dunkle Pupillen mit einer Umgebung, die weiß wie Milch ist, und große und breite Augen, die sanft geschwungen und mit dunklen Wimpern geziert sind, gelten als glückverheißend. Hervortretende Augen zeigen eine kurze Lebensdauer an. Runde Augen kennzeichnen einen lockeren Lebenswandel. Honigfarbene Augen zeigen Freude und Glück im Leben an. Augen wie die einer Taube deuten auf Boshaftigkeit hin. Augen wie die eines Elefanten sind ein Hinweis auf Kummer. Wenn das linke Auge blind ist, zeigt das ehebrecherische Tendenzen an und Blindheit des rechten Auges Unfruchtbarkeit.

mṛdubhiḥ pakṣmabhiḥ kṛṣṇairghanaiḥ sūkṣmaiḥ subhāgyayuk |  
viralaiḥ kapilaiḥ sthūlairbhāminī dukhabhāginī || 78||

Eine Frau mit zarten, dunklen Wimpern mit ausgeprägten dünnen Haaren ist glückverheißend. Dicke, unregelmäßige Wimpern, dick oder mit gelbbraunen Haaren, weisen auf Kummer hin.

## Kapitel 81: Charakteristische Eigenschaften der Körperpartien einer Frau

vartulau kārmukākārau snigdhe kṛṣṇe asaṁhate |  
subhruvau mṛduromaṇau subhruvām sukhakīrtidau || 79||

Wenn die Augenbrauen einer Frau rund geschwungen, bogenförmig, sanft, dunkel, nicht zusammenstehend sind und zarte Haare haben, wird sie mit Glück und Ruhm gesegnet sein.

karnau dīrghau śubhāvartau sutasaubhāgyadāyakau |  
śaṣkulīrahitau nindyau śīrālau kuṭīlau kṛśau || 80||

Sind die Ohren einer Frau lang mit rundlichen Windungen, weist dies auf Kinderseggen und Freude im Leben hin. Kleine, unregelmäßig geformte, sehr dünne Ohren mit hervortretenden Adern, zeigen Kummer an.

śīrāvīrahito bhālah nīrlomā'rdhaśaśīprabhaḥ |  
animnastryanṅulastronām sutasaubhāgyasaukhyadaḥ || 81||  
spaṣṭasvastikacihnaśca bhālo rājyapradaḥ striyāḥ |  
pralambo romaśaścaiva prāmśuśca duḥkhadaḥ smṛtaḥ || 82||

Die Stirn einer Frau ohne hervortretende Adern, frei von Haaren, welche einem Halbmond gleicht, ebenmäßig und etwa drei Finger breit ist, weist auf eine glückliche Frau hin, die mit Ehemann und Kindern gesegnet ist. Das Svastika-Mal auf der Stirn zeigt eine Königin an. Eine sehr lange, vorstehende und behaarte Stirn bedeutet Kummer.

unnato gajakumbhābho vṛtto mūrdhā śubhaḥ striyāḥ |  
sthūlo gīrgho'thavā vakro duḥkhadaurbhāgyasūcakaḥ || 83||

Der Kopf einer Frau, der hoch und rund wie der eines Elefanten ist, gilt als glückverheißend. Ein breiter, flacher, übermäßig großer und unebenmäßiger Kopf weist auf Kummer hin.

kuntalāḥ komalāḥ kṛṣṇāḥ sūkṣmā dīrghaśca śobhanā |  
piṅgalāḥ puruṣā rūkṣā viralā lāghavo'śubhāḥ || 84||  
piṅgalā gauravarṇāyā śyāmāyāḥ śyāmalāḥ śubhāḥ |  
nārīlakṣaṇataścaivām narāṇāmapī cintayet || 85||

Seidige, dunkle, lange und feine Haare sind glückverheißend. Rotbraune, grobe, trockene, spärliche und kurze Haare sind ungünstig. Aber auch blonde Haare einer Frau mit hellem Teint und schwarzes Haare einer Frau mit dunklem Teint gelten als glückverheißend.

Die meisten der charakteristischen Merkmale der Körperpartien und die entsprechenden Auswirkungen, die in diesem Kapitel beschrieben werden, gelten auch für Männer.

## Kapitel 82: Auswirkungen von Körpermalen, Flecken, Zeichen usw. für Männer und Frauen

atha tilādīlāñchanaphalādhyāyaḥ || 82||

athā'haṁ dehajātānām lāñchanānām phalaṁ brūve |

āvartānām tilānām ca maśakānām viśeṣataḥ || 1||

Maharishi Parashara sagte:

O Maitreya, nun werde ich dir die Auswirkungen von Körpermalen, Muttermalen, Flecken und Zeichen beschreiben, die am Körper von Frauen und Männern zu finden sind.

aṅganānām ca vāmāṅge dakṣiṇāṅge nṛṇām śubham |

raktābhaṁ tilakābhaṁ vā lomnām cakramathāpi vā || 2||

tilādīlāñchanam strīṇām ḥṛdi saubhāgyasūcakam |

yasyā dakṣiṇavakṣoje rakte tilakalāñchane || 3||

Ein Muttermal, eine Warze oder ein von Haaren gebildetes Zeichen auf der linken Seite des Körpers einer Frau und auf der rechten Seite des Körpers eines Mannes ist glückverheißend. Wenn sich ein Muttermal bei einer Frau an der Stelle über dem Herzen befindet, ist das ein glückverheißendes Zeichen. Eine Frau, die einen roten Fleck auf der linken Brust hat, gebiert viele Kinder und wird mit allen möglichen Arten von Sinnesfreuden und Annehmlichkeiten gesegnet sein.

sā santatitaiṁ sūte sukhasaubhāgyasamyutām |

raktābhaṁ tilakaṁ yasyāḥ striyā vāme stane bhavet || 4||

Eine Frau, die ein helles rotes Muttermal auf der linken Brust hat, wird nur einen Sohn zur Welt bringen. Dies sagen die gelehrten Astrologen.

eka eva sutastasyā bhavatīta vido viduḥ |

putrīputrayutā jñeyā tilake dakṣiṇe stane || 5||

Wenn eine Frau ein Muttermal auf der rechten Brust hat, wird sie mit Töchtern und Söhnen gesegnet sein.

bhruvormadhye lalāṭe vā lāñchanam rājasūcakam |

kapole maśako rakto nityam miṣṭhānnadāyakam || 6||

Ein Mal auf der Stirn oder zwischen den Augenbrauen zeigt Königsherrschaft an. Eine rote Warze auf einer der Wangen weist auf Gier nach Süßigkeiten hin.

bhagasya dakṣiṇe bhāge lāñchanam yadi yoṣitaḥ |

sā hi pṛthvīpateḥ patnī sūte vā bhūpatim sutam || 7||

nāsāgre lāñchane raktaṁ rājapatnyāḥ prajāyate |

kṛṣṇavarṇam tu yasyāḥ sā puṁścali vidhavā'tha vā || 8||

nābheradho nṛṇām strīṇām lāñchanam ca śubhapradam |

karṇe gaṇḍe kare vā'pi kaṇṭhe vā'pyatha lāñchanam || 9||

prāggarbhe putradam jñeyam sukhasaubhāgyadam tathā |

tilādi lāñchanam vipra gulphageṣe ca duḥkhadam || 10||

Eine Frau, die einen roten Fleck auf ihrer Nase hat, wird die Frau eines Königs (einer hochgestellten Persönlichkeit) sein. Wenn das Mal dunkel ist, wird die betreffende Frau eine Ehebrecherin oder eine Witwe sein. Alle Male unterhalb des Nabels sind glückverheißend, sowohl für Männer als auch für Frauen. Male an den Ohren, den Wangen oder am Hals eines Mannes zeigen an, dass sein erstes Kind ein Junge sein wird und er viel Freude und Glück im Leben haben wird. Ein Mann mit Muttermalen usw. an den Oberschenkeln wird viel Kummer erleben.

triśulākṛti cihna ca lalāṭe yadi jāyate |  
nārī rājabriyā jñeyā bhūpatiśca naro bhavet || 11||

Eine Frau, die ein Mal in Form eines Dreizacks auf der Stirn trägt, wird einer Königin gleichen. Ein solches Zeichen auf der Stirn eines Mannes macht ihn zum König (hohe Position im Leben).

lomnām pradakṣiṇāvarto ḥṛdi nābhau kare śrutau |  
dakṣapṛṣṭhe śubho vastau vāmāvarto'śubhapradaḥ || 12||

Ein rechtsdrehender Haarwirbel in der Herzgend, in der Nähe des Nabels, an den Händen, am rechten Teil des Rückens und im Bereich zwischen Geschlechtsorgan und Nabel ist glückverheißend. Ein linksdrehender Haarwirbel ist ungünstig.

kaṭyām guhye'thavā'varto strīṇām daurbhāgyasūcakaḥ |  
udare hanti bhartāraṁ madhyapṛṣṭhe ca puṁścalī || 13||  
kaṇṭhe lalāṭe śimante madhyabhāge ca mūrdhani |  
āvarto na śubhaḥ strīṇām puśām vā'pi dvijottama || 14||

Ein solcher Haarwirbel an der Taille oder über den Geschlechtsteilen einer Frau gilt als ungünstig. Befindet sich ein solches Mal am Bauch, wird die betreffende Frau eine Witwe sein, während es in der Mitte des Rückens anzeigt, dass sie eine Ehebrecherin sein wird. Es ist ungünstig, wenn sich dieses Mal am Hals, auf der Stirn oder in der Mitte des Kopfes befindet.

sulakṣaṇā sucaṛitā api mandāyuṣaṁ patim |  
dīrghāyuṣaṁ prakurvanti pramadāśca mudāspadam || 15||

Eine Ehefrau mit glückverheißenden Malen wird die Lebenserwartung ihres Ehemannes verlängern, wenn bei diesem eine kurze Lebensdauer angezeigt war, und verbreitet ringsum Freude.

### **Kapitel 83: Auswirkungen von Verfluchungen im vorherigen Leben**

atha pūrvajanmaśāpadyotanādhyāyaḥ || 83||  
maharṣe bhavatā proktaṁ phalaṁ strīṇāṁ nṛṇāṁ pṛthak |  
adhunā śrotumicchāmi tvatto vedavidāṁvara || 1||  
aputrasya gatirnāsti śāstreṣu śrūyate mune |  
aputraḥ kena pāpena bhavatīti vada prabho || 2||  
janmalagnācca tajjñānaṁ kathaṁ daivavidāṁ bhavet |  
aputrasya sutaprāpterupāyaṁ kṛpayocyatām || 3||

Maitreya sagte:

O Maharishi, du hast mich mit den Auswirkungen vertraut gemacht, die Männer und Frauen auf vielerlei Art erfahren.

Den Shastras (vedischen Schriften) zufolge ruht die Seele eines Menschen nach seinem Tod nicht in Frieden, wenn er nicht mit einem Sohn gesegnet war. Welche Sünde begeht ein Mensch, der sohnlos bleibt? Und zu welchen Abhilfemaßnahmen sollte er Zuflucht nehmen, um einen Sohn zu bekommen? Bitte erleuchte mich, was dies betrifft.

sādhu pṛṣṭaṁ tvayā vipra kathyate hi tathā mayā |  
yathomayā hi pṛṣṭena śivena kathitaṁ purā || 4||

Maharishi Parashara antwortete:

Ich werde dir nun berichten, was Shiva der Göttin Parvati zu diesem Thema gesagt hat.

kena yogena pāpena jñāyate'patyanāśanam |  
teṣāṁ ca rakṣaṇopāyaṁ kṛpayā nātha me vada || 5||

Die Göttin Parvati sagte einst zu Shiva:

O Herr, was ist die Sünde, welche unter den Menschen eine Zerstörung der Kinder (d. h. Kinderlosigkeit) zur Folge hat? Bitte sage mir, was die Planetenkombinationen (Yogas) für eine solche Auswirkung und was die Gegenmaßnahmen zum Schutz der Kinder sind?

sādhu pṛṣṭaṁ tvayā devi kathayāmi tavā'dhunā |  
santānahāniyogāṁśca tadrakṣopāyasamyutān || 6||

Shiva antwortete:

O Devi, du hast hier eine sehr wichtige Frage gestellt. Ich werde dir nun von den Yogas für den Verlust von Kindern und den erforderlichen Abhilfemaßnahmen dagegen berichten.

gurulagneśa dāreśaputrasthānādhipēṣu ca |  
sarveṣu balahīneṣu vaktavyā tvanapatyatā || 7||

Ein Mensch wird ohne einen Sohn sein, wenn Jupiter, der Herr des Aszendenten und der Herr des 5. Hauses keine Stärke besitzen.

*Jupiter ist der Bhava-Karaka des 5. Hauses.*

## Kapitel 83: Auswirkungen von Verfluchungen im vorherigen Leben

ravyārarāhuśanayaḥ sabalāḥ putrabhāvagāḥ |  
tadā'napatyatā cet syurabalāḥ putrakārakāḥ || 8||

Dasselbe wird geschehen, wenn Sonne, Mars, Rahu oder Saturn, die mit Stärke versehen sind, im 5. Haus stehen und zudem Jupiter, der Karaka (Signifikator) für Kinder, sowie der Herr des 5. Hauses keine Stärke besitzen.

putrasthānagate rāhau kujena ca nirikṣite |  
kujakṣetragate vā'pi sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 9||  
putraśe rāhusaṃyukte putrasthe bhānunandane |  
candreṇa saṃyute drṣṭe sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 10||  
kārake rāhusaṃyukte putreśe balavarjite |  
lagneśe kujasaṃyukte sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 11||  
kārake bhaumasāmyukte lagne ca rāhusaṃyute |  
putrasthānādhipa duḥsthe sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 12||  
bhaumāṃśe bhaumasāmyukte putreśe somanandane |  
rāhumāndiyute lagne sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 13||  
putrabhāve kujakṣetre putreśe rāhusaṃyute |  
saumyadrṣṭe yute vā'pi sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 14||  
putrasthā bhānumandārāḥ svabhānuḥ śāsijo'ngirāḥ |  
nirbalau putralagneśau sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 15||  
lagneśe rāhusaṃyukte putreśe bhomasāmyute |  
kārake rāhuyukte vā sarpaśāpāt sutakṣayaḥ || 16||

Aufgrund des Fluchs eines Schlangenesens (Naga) wird es unter folgenden Bedingungen keine männliche Nachkommenschaft geben:

Wenn Rahu bei der Geburt im 5. Haus steht und von Mars aspektiert wird;

wenn der Herr des 5. mit Rahu verbunden ist und der Mond das 5. bewohnt und von Saturn aspektiert wird;

wenn (Jupiter), der Karaka für Kinder, mit Rahu verbunden ist, der Herr des 5. keine Stärke besitzt und der Herr des Lagna mit Mars verbunden ist;

wenn Jupiter, der Karaka für Kinder, mit Mars verbunden und der Aszendent von Rahu besetzt ist und der Herr des 5. sich im 6., 8. oder 12. Haus befindet;

wenn Merkur als Herr des 5. sich im Navamsha-Zeichen von Mars befindet, mit Mars verbunden ist und der Aszendent von Rahu und Gulika besetzt ist;

*(Merkur ist ein unfruchtbarer Planet, Gulika, der Sohn des Saturn, ein Upagraha.)*

wenn das 5. Haus mit Widder oder Skorpion zusammenfällt und der Herr des 5. mit Rahu oder Merkur verbunden ist;

wenn das 5. Haus von Sonne, Saturn, Mars, Rahu, Merkur und Jupiter besetzt ist und die Herren des 5. und des Aszendenten keine Stärke besitzen;

wenn der Aszendenten Herr oder Jupiter mit Rahu verbunden ist und der Herr des 5. mit Mars in Konjunktion steht.

grahayogavaśenaivam nṛṇām jñātvā'napatyatā |  
taddoṣaparihārārtham nāgapūjām samārabhet || 17||  
svagr̥hyoktavidhānena pratiṣṭhām kārayet sudhīḥ |  
nāgamūrti suvarṇena kṛtvā pūjām samācāret || 18||  
gobhūtilahiraṇyādi dadyād vittānusārataḥ |  
evam kṛte tu nāgendraprasādāt vardhate kulam || 19||

Es sollten Abhilfemaßnahmen ergriffen werden, um sich vor den negativen Auswirkungen der oben genannten Yogas zu schützen. Diese bestehen darin, eine aus Gold gefertigte Statue des Naga Raja (des Herrschers der Schlangenwesen) in Einklang mit den entsprechenden Vorschriften zu verehren sowie eine Kuh, etwas Land, Sesamsamen und Gold usw. als wohlthätige Spende zu verteilen. Durch die Durchführung dieser Maßnahmen wird der Herr der Schlangenwesen erfreut werden und durch sein Wohlwollen wird der betreffende Mensch dann mit einem Sohn gesegnet sein und die Abstammungslinie seiner Familie wird so verlängert.

putrasthānam gate bhānau nīce mandāmśakasthite |  
pārśvayoḥ krūrasambandhe piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 20||  
putrasthānādhipa bhānau trikoṇe pāpasamyute |  
krūrāntare pāpadṛṣṭe piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 21||  
bhānurāsīsthite jīve putreśe bhānusaṃyute |  
putre lagne ca pāpādhye piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 22||  
lagneśe durbale putre putreśe bhānusaṃyute |  
putre lagne pāpayute piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 23||  
piṭṛsthānādhipa putre putreśe vāpi karmage |  
putre lagne ca pāpādhye piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 24||  
piṭṛsthānādhipa bhaumaḥ putreśena samanvitaḥ |  
lagne putre piṭṛsthāne pāpe santatināśanam || 25||  
piṭṛsthānādhipa duḥsthe kārake pāparāśige |  
sapāpau putralagneśau piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 26||  
lagnapañcamabhāvasthā bhānubhāumaśanaīścarāḥ |  
randhre riṣphe rāhujīvau piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 27||  
lagnādaṣṭamage bhānau putrasthe bhānunandane |  
putreśe rāhusaṃyukte lagne pāpe sutakṣayaḥ || 28||  
vyayeśe lagnabhāvasthe randhreśe putrarāśige |  
piṭṛsthānādhipa randhre piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 29||  
rogeśe putrabhāvasthe piṭṛsthānādhipa ripau |  
kārake rāhusaṃyukte piṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 30||

Es wird infolge eines Fluchs des Vaters im vorherigen Leben keine männliche Nachkommenschaft geben, wenn folgende Yogas im Geburtshoroskop zu finden sind:

Die Sonne steht im Zeichen des Falls im 5. Haus, wird von Übeltätern eingezwängt und befindet sich in einem Navamsha-Zeichen von Saturn.

Die Sonne steht als Herr des 5. mit einem Übeltäter zusammen in einem Trikona, wird von Übeltätern eingezwängt und wird zudem von einem Übeltäter aspektiert.

Jupiter besetzt das Zeichen der Sonne, der Herr des 5. steht mit der Sonne zusammen und der Aszendent und das 5. sind von Übeltätern besetzt.

Der Herr des Aszendenten besetzt, nicht mit Stärke versehen, das 5., der Herr des 5. ist verbrannt und der Aszendent und das 5. sind von Übeltätern besetzt.

Es gibt einen Zeichentausch zwischen den Herren des 5. und des 10. und der Aszendent und das 5. sind von Übeltätern besetzt.

Mars ist als Herr des 10. mit dem Herrn des 5. verbunden und der Aszendent, das 5. und das 10. sind von Übeltätern besetzt.

Der Herr des 10. steht im 6., 8. oder 12., Jupiter befindet sich im Zeichen eines Übeltäters und die Herren des Aszendenten und das 5. sind mit Übeltätern verbunden.

Sonne, Mars und Saturn besetzen den Aszendenten und das 5. Haus und Rahu und Jupiter stehen im 8. und 12.

Die Sonne ist im 8., Saturn im 5., der Herr des 5. ist mit Rahu verbunden und der Aszendent ist von einem Übeltäter besetzt.

Der Herr des 12. ist im Aszendenten, der Herr des 8. im 5. und der Herr des 10. im 8.

Der Herr des 6. steht im 5., der Herr des 10. im 6. und Jupiter ist mit Rahu verbunden.

taddoṣaparihārārtham gayāśrāddham ca kārayet |  
brāhmaṇān bhojayedatra ayutaṁ vā sahasrakam || 31||  
athavā kanyakādānaṁ godānaṁ ca samācaret |  
evaṁ kṛte pituḥ śāpānmucyate nā'tra saṁśayaḥ || 32||  
vardhate ca kulaṁ tasya putrapautradibhiḥ sadā |  
grahayogavaśādevaṁ phalaṁ brūyāt vicakṣaṇaḥ || 33||

Um Befreiung vom Fluch des Vaters zu erlangen, sind folgende Abhilfemaßnahmen angesagt:

Durchführung von Shraddha in Gaya;

Nahrung spenden an 10.000, 1.000 oder 100 Brahmanen, je nach eigenem Vermögen;

Kanyadana (die Hochzeit eines Mädchens organisieren);

wohltätiges Spenden einer Kuh.

Durch diese Abhilfemaßnahmen wird die betreffende Person von dem Fluch befreit und die Abstammungslinie wird durch die Geburt von Söhnen, Enkeln usw. verlängert.

putrasthānādhipē candre nīce vā pāpamadhyage |  
hibuke pañcame pāpe mātṛśāpāt sutakṣayaḥ || 34||  
lābhe mandasamāyukte mātṛsthāne śubhetare |  
nīce pañcamage candre mātṛśāpāt sutakṣayaḥ || 35||  
putrasthānādhipē duḥsthe lagneśe nīcarāśige |  
candre ca pāpasamāyukte mātṛśāpāt sutakṣayaḥ || 36||  
putreśe'ṣṭārirīṣhesthe candre pāpāṁśasaṅgate |  
lagne putre ca pāpādhye mātṛśāpāt sutakṣayaḥ || 37||  
putrasthānādhipē candre mandarāhvārasamāyute |  
bhāgye vā putrabhāve vā mātṛśāpāt sutakṣayaḥ || 38||  
mātṛsthānādhipē bhaume śanirāhusamanvite |  
candrabhānuyute putre lagne vā santatikṣayaḥ || 39||

lagnātmajeśau śatrusthau randhre mātradhipaḥ sthitaḥ |  
pitṛnāśādhipau lagne māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 40||  
ṣaṣṭhāṣṭameśau lagnasthau vyaye mātradhipaḥ sute |  
candrajivau pāpayuktau māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 41||  
pāpamadhyagate lagne kṣīṇe candre ca saptama |  
māṛputre rāhumandau māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 42||  
nāśasthānādhipe putre putreśe nāśarāśige |  
candramāṛpatau duḥsthe māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 43||  
candraḥsetre yadā lagne kujarāhusamanvite |  
candramandau putrasaṁsthau māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 44||  
lagne putre mṛtau riṣphe kujo rāhū raviḥ śaniḥ |  
māṛlagnādhipau duḥsthau māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 45||  
nāśasthānaṁ gate jīve kujarāhusamanvite |  
putrasthānau mandacandrau māṛśāpāt sutakṣayaḥ || 46||  
evaṁ yogaṁ budhaidrṣṭvā vijñeyā tvanapatyatā |  
tataḥ santānarakṣārthaṁ kartavyā śāntiruttamā || 47||  
setusnānaṁ prakartavyaṁ gāyatrīlakṣasaṅkhyakā |  
raupyamātraṁ payaḥ pītvā grahadānaṁ prayatnataḥ || 48||  
brāhmaṇān bhojayettadvadaśvatthasya pradakṣiṇam |  
kartavyaṁ bhaktiyuktēna cāṣṭottarasahasrakam || 49||  
evaṁ kṛte mahādevi śāpānmokṣo bhaviṣyati |  
suputraṁ labhate paścāt kulavṛddhiśca jāyate || 50||

Jemand wird infolge des Fluchs der Mutter ohne männliche Nachkommenschaft sein, wenn bei der Geburt folgende Yogas aktiv sind:

Der Mond steht als Herr des 5. im Zeichen des Falls oder ist zwischen Übeltätern eingezwängt und das 4. und 5. Haus sind von Übeltätern besetzt.

Saturn ist im 11., das 4. ist von Übeltätern besetzt und der Mond steht im 5. im Fall.

Der Herr des 5. steht im 6., 8. oder 12., der Herr des Aszendenten im Zeichen des Falls und der Mond ist mit Übeltätern verbunden.

Der Herr des 5. ist im 8., 6. oder 12., der Mond steht in der Navamsha eines Übeltäters und Übeltäter besetzen den Aszendenten und das 5.

Der Mond im 5. oder 9. ist als Herr des 5. mit Saturn, Rahu und Mars verbunden.

Mars als Herr des 4. ist mit Saturn und Rahu verbunden und das 5. und der Aszendent sind jeweils von Sonne und Mond besetzt.

Die Herren des Aszendenten und des 5. befinden sich im 6., der Herr des 4. im 8. und der Aszendent ist vom Herrn des 8. und des 10. besetzt.

Der Aszendent ist von den Herren des 6. und 8. besetzt, der Herr des 4. befindet sich im 12. und Mond und Jupiter, die mit Übeltätern verbunden sind, stehen im 5.

Der Aszendent ist zwischen Übeltätern eingezwängt, der abnehmende Mond ist im 7. und das 4. und 5. werden jeweils von Rahu und Saturn besetzt.

Es gibt einen Zeichentausch zwischen den Herren des 5. und des 8., der Mond und der Herr des 4. Hauses befinden sich im 6., 8. oder 12.

Der Aszendent Krebs ist von Mars und Rahu besetzt und Mond und Saturn sind im 5.

Mars, Rahu, Sonne und Saturn stehen jeweils im Aszendenten, dem 5., 8. und 12. und die Herren des Aszendenten und des 4. Hauses befinden sich im 6., 8. oder 12.

Mars, Rahu und Jupiter sind im 8. und Saturn und Mond im 5.

Um von diesem Fluch befreit zu werden und männliche Nachkommenschaft zu erlangen, sollte der Geborene ein Bad im Meer im Bereich der (einst von Rama errichteten) Felsbrücke zwischen Indien und Sri Lanka nehmen, ein Lakh (100.000) Gayatri-Mantras rezitieren, wohlthätige Spenden von Dingen verteilen, die den am unheilvollen Yoga beteiligten Übeltäter-Planeten zugeordnet sind, Brahmanen Nahrung spenden und 1.008 Mal einen Pipal-Baum (Ashwattha-Baum) umwandeln. Wenn der Geborene diese Abhilfemaßnahmen durchführt, wird er nicht nur einen Sohn bekommen, sondern auch seine Abstammungslinie verlängern.

atho yogān pravakṣyāmi bhrāṭṛśāpasamudbhavān |  
yajñātva'patyarakṣārthaṁ yatnaṁ kuryād vicakṣaṇaḥ || 51||  
bhrāṭṛsthānādhipuṭre kujarāhusamanvite |  
putralagneśvarau randhre bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 52||  
lagne sute kuje mande bhrāṭṛpe bhāgyarāśige |  
kārake nāśabhāvasthe bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 53||  
bhrāṭṛsthāne gururnice mandah pañcamagate yadi |  
nāśasthāne tu candrārau bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 54||  
tanusthānādhipuṭre riṣphe bhaumaḥ pañcamago yadi |  
randhre sapāpapuṭreṣe bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 55||  
pāpamadyagate lagne pāpamadye sute'pi ca |  
lagneśaputrapau duḥstha bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 56||  
karmeṣe bhrāṭṛbhāvasthe pāpayukte tathā śubhe |  
putrage kujasamyukte bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 57||  
putrasthāne budhakṣetre śamirāhusamanvite |  
riṣphe vidārau vijñeyo bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 58||  
lagneṣe bhrāṭṛbhāvasthe bhrāṭṛsthānādhipuṭre |  
lagnabhāṭṛsute pāpe bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 59||  
bhrāṭṛiṣe mṛtyubhāvasthe putrasthe kārake tathā |  
rāhumandeyute drṣṭe bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 60||  
nāśasthānādhipuṭre bhrāṭṛnāthena samyute |  
randhre ārkisamyukte bhrāṭṛśāpāt sutakṣayaḥ || 61||

Jemand wird infolge des Fluchs eines Bruders keine männliche Nachkommenschaft haben, wenn folgende Yogas bei Geburt aktiv sind:

Der Herr des 3. steht mit Rahu und Mars zusammen im 5. Haus und die Herren des Aszendenten und des 5. Hauses nehmen das 8. Haus ein.

Der Aszendent und das 5. sind jeweils von Mars und Saturn besetzt, der Herr des 3. ist im 9. und Mars, der Karaka (Signifikator) für Brüder, steht im 8.

Jupiter steht im Zeichen des Falls im 3., Saturn im 5. und Mond und Mars stehen zusammen im 8.

Der Herr des Aszendenten ist im 12., Mars im 5. und der Herr des 5. mit einem Übeltäter verbunden im 8.

Der Aszendent und das 5. Haus sind zwischen Übeltätern eingezwängt und der Herr des Aszendenten und des 5. besetzen das 6., 8. oder 12.

Das 3. Haus wird vom Herrn des 10. zusammen mit einem Übeltäter besetzt und ein Wohltäter steht mit Mars zusammen im 5.

Das 5. Haus, das mit einem Zeichen von Merkur zusammenfällt, wird von Saturn und Rahu besetzt und Merkur und Mars stehen im 12.

Das 3. ist vom Herrn des Aszendenten besetzt, der Herr des 3. nimmt das 5. ein und der Aszendent, das 3. und das 5. werden von Übeltätern bewohnt.

Der Herr des 3. steht im 8. und Jupiter mit Saturn verbunden im 5.

Der Herr des 8. steht im 5. mit dem Herrn des 3. zusammen und Mars und Saturn besetzen das 8.

bhrātṛśāpavimokṣārthaṁ vaṁśasya śravaṇaṁ hareḥ |  
cāndrāyaṁśm caret paścāt kāveryyā viṣṇusannidhau || 62||  
aśvatthasthāpanaṁ kuryād daśadhenūśca dāpayet |  
patnīhastena putrecchurbhūmiṁ dadyāt phalānvitāṁ || 63||  
evaṁ yaḥ kurute bhaktyā dharmapatnyā samanvitaḥ |  
dhruvaṁ tasya bhavet putraḥ kulavṛddhiśca jāyate || 64||

Der Geborene wird zweifellos von dem Fluch erlöst, mit einem Sohn gesegnet und kann die Verlängerung seiner Abstammungslinie sicherstellen, indem er folgende Abhilfemaßnahmen ergreift:

Er sollte direkt nach dem Hören des Harivamsha Purana das Chandrayana-Fasten einhalten.

Er sollte einen Sprössling des Ashwattha-Baums vor einem heiligen Shaligrama-Stein am Ufer des Caveri-Flusses oder am Ganga oder Mahanadi einpflanzen und zu ihm beten.

Er sollte von seiner Ehefrau 10 Kühe als wohltätige Gabe spenden lassen.

Er sollte als wohltätige Spende Land spenden, das mit Mangobäumen bepflanzt ist.

putrasthāne budhe jīve kujarāhusamanvite |  
lagne mande sutabhāvo jñeyo mātulaśāpataḥ || 65||  
lagneputreśvarau putre budhabhaumārkiśaṁyutau |  
jñeyaṁ mātulaśāpatvājjanasya santatikṣayaḥ || 66||  
lupte putrādhipre lagne saptame bhānunandane |  
lagneśe budhasaṁyukte tasyāpi santatikṣayaḥ || 67||  
jñātisthānādhipre lagne vyayeśena samanvite |  
śaśisaumyakuje putre vijñeyaḥ santatikṣayaḥ || 68||

Jemand wird infolge des Fluchs seines Onkels mütterlicherseits ohne männliche Nachkommen sein, wenn bei seiner Geburt folgende Yogas aktiv sind:

Das 5. Haus ist von Merkur, Jupiter, Mars und Rahu besetzt und Saturn steht im Aszendenten.

Das 5. wird von den Herren des Aszendenten und des 5. zusammen mit Saturn, Mars und Merkur bewohnt.

Der Aszendent wird von einem verbrannten Herrn des 6. besetzt, Saturn ist im 7. und der Herr des Aszendenten ist mit Merkur verbunden.

Die Herren des Aszendenten und des 4. sind im Aszendenten und Mond, Merkur und Mars befinden sich im 5.

taddoṣaparihārārtham viṣṇusthāparamācaret |  
vāpīkūpataḍāgādikhananam sutabandhunam || 69||  
putravṛddhirbhavettasya sampadvṛddhiḥ prajāyate |  
iti yogavaśādevam śāntim kuryād vicakṣaṇaḥ || 70||

Um von dem Fluch befreit und mit einem Sohn gesegnet zu werden und um die Verlängerung der Abstammungslinie der Familie zu sichern, sind folgende Abhilfemaßnahmen zu ergreifen:

Aufstellung einer Statue von Vishnu, Fertigstellung eines besonders tiefen oder gewöhnlichen Brunnens, eines Dammes oder eines Wasser-Reservoirs oder von allen dreien.

balagarvva yo martyo brāhmaṇānavamanyate |  
taddoṣād brahmaśāpācca tasya syāt santatiḥkṣayaḥ || 71||  
gurukṣetre yadā rāhuḥ putre jīvarabhānujāḥ |  
dharmasthānādhipa nāśe brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 72||  
dharmeśe putrabhāvasthe putreśe nāśarāśige |  
jīvararāhubhīryukte brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 73||  
dharmabhāvādhipe nice vyayeśe putrabhāvage |  
rāhuyutekṣite vāpi brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 74||  
jīve nīcagate rāhau lagne vā putrarāśige |  
putrasthānādhipe duḥsthe brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 75||  
putrabhāvādhipe jīve randhre pāpasamanvite |  
putreśe sārkaandre vā brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 76||  
mandāmśe mandasāmyukte jīve bhaumasamanvite |  
putreśe vyayarāśisthe brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 77||  
lagne guruyute mande bhāgye rāhusamanvite |  
vyaya vā gurusāmyukte brahmaśāpāt sutakṣayaḥ || 78||

Wenn jemand, von Macht und Reichtum betört, einen Brahmanen beleidigt, bleibt er in seinem nächsten Leben ohne männliche Nachkommen. Er wird infolge des Fluchs eines Brahmanen ohne männliche Nachkommen bleiben, wenn folgende Yogas bei Geburt aktiv sind:

Rahu steht im Zeichen Jupiters und Jupiter im 5.

Der Herr des 9. steht im 5. und der Herr des 5. zusammen mit Jupiter, Mars und Rahu im 8.

Der Herr des 9. steht in seinem Zeichen des Falls und der Herr des 12., der mit Rahu verbunden ist, im 5.

Jupiter ist im Fall, Rahu im Aszendenten oder im 5. und der Herr des 5. im 6., 8. oder 12.

Der Herr des 5. und ein mit Übeltätern verbundener Jupiter befinden sich zusammen im 8. oder der Herr des 5. steht mit Sonne und Mond verbunden im 8.

Jupiter, der sich in der Navamsha des Saturn befindet, ist mit Saturn und Mars verbunden und der Herr des 5. Hauses steht im 12.

Jupiter steht mit Saturn verbunden im Aszendenten und Rahu im 9. oder mit Jupiter verbunden im 12.

Dies sind Yogas, die den Fluch eines Brahmanen in einem vorhergehenden Leben offenbaren.

tasya doṣasya śāntyartham kuryāccāndrāyaṇam naraḥ |  
brahmaḥchratryam kṛtvā dhanuṃ dadyāt sadakṣiṇām || 79||  
pañcaratnāni deyaṇi suvarṇasahitāni ca |  
brāhmaṇān bhojayet paścādyaṭhāśakti dvijottama || 80||  
evaṃ kṛte tu satputraṃ labhate nā'tra saṃśayaḥ |  
muktaśāpo viśuddhātmā sa naraḥ sukhamedhate || 81||

Um Linderung von den negativen Auswirkungen der oben genannten Yogas zu erhalten, soll man folgende Abhilfemaßnahme treffen:

Einhaltung des Chandrayana-Fastens und dreimal Bußübungen durchführen;

als wohltätige Spende eine Kuh und fünf Edelsteine zusammen mit Gold verschenken, nachdem man die Brahmanen dem eigenen Vermögen entsprechend mit Nahrung versehen und ihnen Geldgeschenke überreicht hat.

Dann wird die Person von dem Fluch befreit und mit Glück gesegnet sein.

dāreṣe putrabhāvasthe dāreśasyāṃśape śanau |  
putreṣe nāsarāśisthe patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 82||  
nāśasamsthe kalatreṣe putreṣe nāsarāśige |  
kāraḥ pāpasamyukte patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 83||  
putrasthānagate śukre kāmaḥ randhrāmāśrite |  
kāraḥ pāpasamyukte patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 84||  
kuṭumbe pāpasamyukte kāmaḥ nāsarāśige |  
putre pāpagrahairyukte patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 85||  
bhāgyasthānagate śukre dāreṣe nāsarāśige |  
lagne sute ca pāpaḍhye patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 86||  
bhāgyasthānādhipre śukre putreṣe śatrurāśige |  
gurulagneśadāreśā duḥsthāścet santatikṣayaḥ || 87||  
putrasthāne bhṛgukṣetre rāhucandrasamanvite |  
vyaye lagne dhane pāpe patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 88||  
saptame mandaśukrau ca randhreṣe putrabhe ravau |  
lagne rāhusamāyukte patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 89||  
dhane kuje vyaye jīve putrasthe bhṛgunandane |  
śanirāhuyute dṛṣṭe patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 90||  
nāśasthau vittadāreśau putre lagne kuje śanau |  
kāraḥ pāpasamyukte patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 91||  
lagnapañcamabhāgyasthā rāhumandakujāḥ kramāt |  
randhrasthau putradāreśau patnīśāpāt sutakṣayaḥ || 92||

Jemand wird infolge eines Fluchs der Ehefrau (im vorigen Leben) keine männliche Nachkommenschaft haben, wenn folgende Yogas bei seiner Geburt aktiv sind:

Herr des Aszendenten im 5., Saturn in der Navamsha des Herrn des 7. und der Herr des 5. im 8.

Herr des 7. im 8., Herr des 12. im 5. und Jupiter mit einem Übeltäter verbunden.

Venus im 5., der Herr des 7. im 8. und das 5. von einem Übeltäter besetzt.

Das 2. und 5. sind von einem Übeltäter besetzt und Herr des 7. ist im 8.

Venus ist im 9., der Herr des 7. im 8. und der Aszendent und das 5. sind von Übeltätern besetzt.

Venus ist Herr des 9., der Herr des 5. steht im Zeichen eines Feindes und der Herr des Aszendenten und des 7. und Jupiter sind im 6., 8. oder 12.

Das 5. Haus fällt in Stier oder Waage und wird von Sonne und Mond bewohnt und das 12., der Aszendent und das 2. sind von Übeltätern besetzt.

Saturn und Venus sind im 7., der Herr des 8. ist im 5. und der Aszendent ist von Sonne und Rahu besetzt.

Mars besetzt das 2., Jupiter das 12. und Venus und Rahu sind im 5.

Die Herren des 2. und des 7. befinden sich im 8., Mars und Saturn besetzen den Aszendenten und das 5. und der Karaka Jupiter ist mit einem Übeltäter verbunden.

Rahu ist im Aszendenten, Saturn im 5., Mars im 9. und die Herren des 5. und 7. stehen im 8.

śāpamuktyai ca kanyāyām satyām taddānamācaret |  
kanyābhāve ca śrīviṣṇormūrti lakṣmīsamānitām || 93||  
dadyāt svarṇamayīm vipra daśadenusamānitām |  
śayyām ca bhūṣaṇam vastram dāmpatibhyām dvijanmanām || 94||

Der Betreffende wird von dem Fluch befreit und mit einem Sohn gesegnet, wenn er die Hochzeit eines unverheirateten Mädchens ausrichtet, oder, falls ein solches Mädchen nicht verfügbar ist, eine goldene Statue von Lakshmi und Narayana, eine fruchtbare Kuh, ein Bett, Schmuck und Gewänder einem Brahmanen als wohlthätige Spende zukommen lässt.

dhruvaṁ tasya bhavet putro bhāgyavṛddhiśca jāyate |  
karmalope piṭṛṇām ca pretatvaṁ tasya jāyate || 95||  
tasya pretasya śāpācca putrābhāvaḥ prajāyate |  
ato'tra tādrśān yogāt janmalagnāt pravacmyaham || 96||  
putrasthānau mandasūryau kṣīṇacandraśca saptame |  
lagne vyaye rāhujīvau pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 97||  
putrasthānādhipa mande nāśasthe lagnage kuje |  
kārake nāśabhāve ca pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 98||  
lagne pāpe vyaye bhānau sute cārārkisomajāḥ |  
putreśe randhrabhāvasthe pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 99||  
lagne svarbhānunā yukte putrasthe bhānunandane |  
gurau ca nāśarāśisthe pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 100||

lagne rāhau saśukrejye candre mandayute tathā |  
lagneśe mṛtyurāśisthe pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 101||  
putrasthānādhipe nice kārake nīcarāśige |  
nīcasthagrahadṛṣṭe ca pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 102||  
lagne mande sute rāhau randhre bhānusamanvite |  
vyaye bhaumena saṁyukte pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 103||  
kāmasthānādhipe duḥsthe putre candrasamanvite |  
mandamāndiyute lagne pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 104||  
vadhasthānādhipe putre śanīśukrasamanvite |  
kārake nāśarāśisthe pretaśāpāt sutakṣayaḥ || 105||

Wenn jemand es in seinem vorherigen Leben versäumt hat, pflichtgemäß die Shradha-Zeremonie für seinen verstorbenen Vater oder seine verstorbene Mutter durchzuführen (um ihnen einen Aufenthalt in der Himmelswelt zu sichern), kann deren verstorbene Seele die Gestalt eines bösen Geistes annehmen, dessen Fluch dann in diesem Leben die Geburt eines männlichen Nachkommen des Geborenen vereitelt. Dies wird durch die folgenden Yogas im Geburtshoroskop offenbart:

Saturn und Sonne im 5. Haus, der abnehmende Mond im 7. und Rahu und Jupiter im 12.

Saturn als Herr des 6. im 8., Mars im Aszendenten und Jupiter im 8.

Übeltäter im Aszendenten, Sonne im 12., Mars, Saturn und Merkur im 5. und der Herr des 5. im 8.

Rahu im Aszendenten, Saturn im 5. und Jupiter im 8.

Venus, Jupiter und Rahu im Aszendenten, verbunden mit Mond und Saturn, und der Herr des Aszendenten im 8.

Der Herr des 5. und Jupiter in ihren Zeichen des Falls und von Planeten im Fall aspektiert.

Saturn im Aszendenten, Rahu im 5., Sonne im 8. und Mars im 12.

Der Herr des 7. im 6., 8. oder 12., Mond im 5., Saturn und Gulika im Aszendenten.

Der Herr des 8. zusammen mit Saturn und Venus im 5. und Jupiter steht in seinem Zeichen des Falls.

asya doṣasya śāntyarthaṁ gayāśrāddhaṁ samācaret |  
kuryāndrudrābhiṣekaṅca brahmamūrti pradāpayet || 106||  
dhenum rajatapātraṁ ca tathā nīlamanim dvija |  
brāhmaṇān bhojayet paścāt tebhyaśca dakṣiṇām diśet || 107||  
evaṁ kṛte manuṣyasya śāpamokṣā prajāyate |  
putrotpattirbhavettasya kulavṛddhiśca jāyate || 108||

Die betreffende Person wird von dem Fluch befreit und mit einem Sohn gesegnet, wenn sie die folgenden Abhilfemaßnahmen ergreift:

Durchführung von Pinda Dana;

Durchführung von Rudra Abhishek;

wohltätiges Spenden einer goldenen Statue von Brahma, einer Kuh, eines Gefäßes aus Silber und eines Nilamani (Saphir);

Spenden von Nahrung und Geldgeschenken an die Brahmanen.

tathā jñāśukraje doṣe putrāptiḥ śambhupūjanāt |  
jīvacandrakṛte vipra mantrayantraṣadhāditaḥ || 109||  
rāhuje kanyakādānāt sūryaje harikīrtanāt |  
godānāt ketuje doṣe rudrajāpāt kujā'rkije || 110||  
sarvadoṣavināśāya śubhasantānalabdhaye |  
harivamśakathā bhaktyā śrotavyā vidhinā dvija || 111||

Wenn jemand aufgrund des Unwillens der Planeten zum Zeitpunkt seiner Geburt keine männliche Nachkommenschaft erlangt, wird er dennoch mit einem Sohn gesegnet, wenn er die folgenden Abhilfemaßnahmen ergreift:

Verehrung von Shiva, wenn der Schaden auf den Unwillen von Merkur und Venus zurückzuführen ist;

Rezitieren des Santan-Gopal-Mantras, Tragen und Verehren geeigneter Yantras und Einnahme geeigneter Medikamente, wenn die Kinderlosigkeit auf den Unwillen von Jupiter und Mond zurückzuführen ist;

Ausrichtung der Hochzeit eines unverheirateten Mädchens (Kanya Dana), wenn die Kinderlosigkeit auf den Unwillen von Rahu zurückzuführen ist;

Verehrung von Vishnu, wenn die Kinderlosigkeit auf den Unwillen der Sonne zurückzuführen ist;

Rudriya Japa, wenn die Kinderlosigkeit auf den Unwillen von Mars und Saturn zurückzuführen ist.

Wenn man hingebungsvoll dem Harivamsha Purana zuhört, werden alle Arten von Makeln beseitigt und man wird mit einem Sohn gesegnet.

## Kapitel 84: Grahashanti – Maßnahmen, um den Unwillen der Planeten abzuwenden

atha grahasāntyadhyāyaḥ || 84||

grahāṇām doṣasāntyarthaṁ teṣāṁ pūjāvidhiṁ vada |  
mānavānām hitārthāya saṅkṣepāt kṛpayā mune || 1||

Maitreya sagte:

O ehrwürdiger Weiser, bitte beschreibe zum Wohle der Menschheit die Maßnahmen zur Besänftigung von unheilbringenden Planeten.

grahā sūryādayaḥ pūrvam mayā proktā dvijottama |  
jagatyām sarvajantūnām tadadhīnam sukhā'sukham || 2||

Maharishi Parashara antwortete:

Ich habe zuvor bereits die Namen und charakteristischen Merkmale und Eigenschaften der Grahas (Planeten) beschrieben. Freude und Leid aller Geschöpfe in der Welt hängen von diesen Grahas ab. Deshalb sollten diejenigen, die sich nach Frieden, Reichtum und Wohlstand, ausreichend Regenfällen, guter Gesundheit und Langlebigkeit sehnen, die Planeten verehren.

tasmāt suśāntikāmo vā śrīkāmo vā sucetasā |  
vṛṣṭāyāyuḥ puṣṭikāmo vā teṣāṁ yajñam samācaret || 3||  
tābhrācca sphaṭikādraktacandanāt svarṇakādubhau |  
rajatādayasaḥ sīsāt kāmsyāt kāryāḥ krāmad grahāḥ || 4||  
pūrvoktaiḥ svasvavarṇairvā paṭe lekhyā dvijottamaiḥ |  
svasvoktadigvibhāgeṣu gandyādyairmaṇḍaneṣu vā || 5||

Zum Zweck ihrer Verehrung sollten die Statuen von Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn, Rahu und Ketu jeweils aus Kupfer, Sphatika (Bergkristall), rotem Sandelholz, Gold (sowohl Merkur als auch Jupiter), Silber, Eisen, Blei und Messing bestehen. Alternativ sollten die Gestalten aller oben genannten Planeten in den zu ihnen gehörenden Farben mit Sandelpaste auf ein Tuch gezeichnet und in der ihnen zugehörigen Richtung platziert werden.

padmāsanah padmahastah padmapatrasamadyutiḥ |  
saptāśvarathasamsthaśca dvibhujaśca divākaraḥ || 6||

So stelle dir Surya vor: prächtig geschmückt, mit zwei Armen, auf einem Lotus sitzend, mit einer Lotusblume in einer Hand, von roter Farbe wie die eines Lotus und in seinem Sonnenwagen sitzend, der von sieben Pferden gezogen wird.

śvetah śvetāmbaro devo daśāśvaḥ śvetabhūṣaṇah |  
gadāhasto dvibāhuśca vidhātavyo vidhurdvija || 7||

So stelle dir Chandra vor: von weißer Farbe, in weiße Gewänder gekleidet, mit zwei Armen, in der einen Hand eine Streitkeule haltend und mit der anderen Hand eine segnende Geste zeigend, mit weißen Ornamenten geschmückt und in einem Wagen sitzend, der von zehn Pferden gezogen wird.

raktamālyāambaradharo śaktiśūlagadādharah |  
varadastu caturbāhurmaṅgalo meṣavāhanaḥ || 8||

So stelle dir Mangal vor: mit einer roten Halskette geschmückt, in rotfarbene Gewänder gekleidet, mit vier Armen, Shakti (Speer), Shula (Lanze), Gada (Streitkolben) in Händen haltend, eine segnende Geste anzeigend und auf einem Lamm sitzend.

pītamālyāambaradharah karṇikārasamadyutiḥ |  
khaḍgacarmagadāpāṇiḥ simhastho varado budhaḥ || 9||

So stelle dir Budha vor: mit einer gelben Girlande geschmückt, in gelbe Gewänder gekleidet, mit vier Armen, Schwert, Schild, Streitkolben haltend und eine segnende Geste anzeigend und auf einem Löwen sitzend.

guruśukrau kramāt pītaśvetavarṇau caturbhujau |  
daṇḍinau varadau kāryau sākṣasūtrakamaṇḍalū || 10||

So stelle dir Guru und Shukra vor: Guru von goldgelber Hautfarbe und Shukra von heller Hautfarbe, beide mit vier Armen, einen Stab, eine Kette und einen Wasserbehälter in Händen haltend und eine segnende Geste anzeigend.

indranīladyutiḥ śūlī varado ḡḍhravāhanaḥ |  
vāṇavāṇāsanadharo vijñeyo'rkasuto dvija || 11||

O Maitreya, stelle dir Shani vor: von dunkelblauem Glanz wie der eines Saphirs umgeben, mit vier Armen, eine Shula (Lanze), Bogen und Pfeil in Händen haltend und eine segnende Geste anzeigend und auf einem Esel sitzend.

karālavadaṇḥ khaḍgacarmaśūlī varapradaḥ |  
simhastho nīlavarṇaśca rāhurevaṃ prakalpyate || 12||

So stelle dir Rahu vor: mit grimmigem Gesichtsausdruck, vierarmig, ein Schwert, einen Schild und eine Lanze (Shula) in Händen haltend und eine segnende Geste anzeigend, von rauchähnlicher Farbe und auf einem Löwen sitzend.

dhūmrā dvibāhavaḥ sarve gadino vikṛtānaṇḥ |  
ḡḍhrāsanā nityaṃ ketavaḥ syurvarapradā || 13||

Es gibt viele Ketus. Alle sind von rauchiger Farbe, zweiarmig, tragen einen Streitkolben in der Hand und zeigen mit der anderen Hand eine segnende Geste an, zeigen einen grimmigen Gesichtsausdruck und sitzen auf einem Esel.

*Auch Kometen werden als Ketu bezeichnet.*

sarve kirīṭinaḥ kāryā grahā lokahitapradāḥ |  
svāṅgulenocchritā vijñaiḥ śatamaṣṭottaraṃ sadā || 14||

Alle Statuen sollen so gefertigt sein, dass sie eine Krone tragen und 108 Finger hoch sind, der Länge der eigenen Finger entsprechend.

*Als Maß wird der Mittelfinger genommen.*

yathāvarṇaṃ pradeyāni sudṣpāṇi vasaṇāni ca |  
gandho dīpo baliścaiva dhūpo deyaśca gugguluḥ || 15||  
yasya grahasya yaddravymannaṃ yasya ca yat priyam |  
tacca tasyai pradātavyaṃ bhaktiyuktena cetasā || 16||

Um einen Planeten zu besänftigen (Grahashanti), bringe ihm hingebungsvoll Blumen und Gewänder in der Farbe, die ihm zugeordnet ist, dar sowie Wohlgerüche (Dupa), Lichter (Dipa), Myrrhe (Guggul) usw., das ihm zugeordnete Metall und die Nahrung, die ihm lieb ist und spende auch all diese Dinge den Brahmanen.

ākṛṣṇena imaṃ devā agnirmūrdhā divaḥ kakut |  
udbudhyasveti mantrāṃśca japedatha bṛhaspate || 17||  
annāt pariśrutaśceti śanno devīrabhīṣṭaye |  
kayā naścitra ityevaṃ ketu kṛṇvannimāṃstathā || 18||  
sapta rudrā diśo nandā navacandrā nṛpāstathā |  
tripakṣā aṣṭacandrāśca saptacandrāstathaiva ca || 19||  
imāḥ saṅkhyāḥ sahasraghnā japasaṅkhyāḥ prakīrtitāḥ |  
kramādārkādikhetānāṃ prītyarthaṃ dvijapuṅgava || 20||

Im Folgenden sind die Mantras aller Planeten und die vorgeschriebene Anzahl ihrer Rezitation weiter unten angegeben. Die Rezitation von Mantras sollte nach der Verehrung der Planeten erfolgen, wie in den Versen 15 – 16 angegeben. Die vorgeschriebene Anzahl für die Rezitation der Planetenmantras ist jeweils: Sonne 7.000, Mond 11.000, Mars 11.000, Merkur 9.000, Jupiter 19.000, Venus 16.000, Saturn 23.000, Rahu 18.000 und Ketu 17.000.

*Die von Parashara empfohlenen Hymnen entstammen dem Rig Veda und dem Shukla Yajur Veda. In der BPHS ist jeweils nur der Anfang der entsprechenden Hymne aufgeführt.*

<b>Graha</b>	<b>Anfang der Hymne</b>	<b>Quelle</b>	<b>Anzahl</b>
Surya	ākṛishnena rajasā ...	Rig Veda 1.35.2	7.000
Chandra	imam devā asapatnam ...	Shukla Yajur Veda 9.40 und 10.18	11.000
Mangal	agnirmūrdhā diva kakut ...	Rig Veda 8.44.16	11.000
Budha	udbudhasvāgna prati ...	Shukla Yajur Veda 15.5.4 und 18.61	9.000
Guru	brihaspati ati yadaryo ...	Rig Veda 2.23.15	19.000
Shukra	annātparisruto rasam ...	Shukla Yajur Veda 19.75	16.000
Shani	sham no devīrbhishtaya ...	Rig Veda 10.9.4	23.000
Rahu	kayā nashcitra ...	Rig Veda 4.31.1	18.000
Ketu	ketum kṛinvannaketave ...	Rig Veda 1.6.3	17.000

arkaḥ palāśaḥ khadirastvapāmārgastu pippalaḥ |  
udumbaraḥ śamī durvā kuśāśca samidhaḥ kramāt || 21||  
hotavyā madhusarpibhyāṃ dadhnā kṣīreṇa vā yutāḥ |  
ekaikasya tvaṣṭa śatamaṣṭāvīmśatireva vā || 22||

Die Zeremonie (Havana) sollte mit den Holzarten Ak, Palash, Khair, Chirchiri, Pipal, Gular, Shami, Dub und Kush durchgeführt werden – jeweils für Sonne, Mond, Mars, Merkur, Jupiter, Venus, Saturn, Rahu und Ketu. Die Opfergaben sollten mit Honig, Ghee, Quark oder Milch vermischt dem heiligen Feuer übergeben und dabei die Mantras 108 oder 28 mal rezitiert werden.

guḍaidanaṁ pāyasaṁ ca haviṣyaṁ kṣīraśāṣṭīkam |  
dadhyodanaṁ haviścūrṇaṁ māṁsaṁ citrāṅnameva ca || 23||  
dadyād grahakramādevaṁ viprebhyo bhojanaṁ dvija |  
śaktito vā yathālābhaṁ deyaṁ satkārapūrvakam || 24||

Um die Sonne und die anderen acht Grahas zu besänftigen, sollten die Brahmanen, dem jeweiligen Graha entsprechend, gespeist werden mit (1) gesüßtem Reis, (2) in Milch gekochtem Reis, (3) süßem Reis (Havishya), (4) in Milch gekochtem Reis, (5) Quark mit Reis, (6) Reis mit Ghee, (7) mit Sesam gekochtem Reis, (8) mit Fleisch gekochtem Reis und (9) mit Getreide gekochtem Reis.

dhenuḥ śaṅkhastathā'naḍvān hema vāso hayaḥ kramāt |  
kṛṣṇā gaurāyasaṁ chāga etā ravyādidakṣiṇāḥ || 25||

Um die Sonne und andere Planeten zu besänftigen, sollten als wohltätige Gaben (1) eine Kuh mit Kalb, (2) eine Muschel, (3) ein Ochse, (4) Gold, (5) Gewänder, (6) ein Pferd, (7) eine schwarze Kuh, (8) Waffen aus Eisen und (9) eine Ziege verteilt werden.

yasya yaśca yadā duḥsthaḥ sa taṁ yatnena pūjayet |  
eṣāṁ dhātrā varo dattaḥ pūjitāḥ pūjayiṣyatha || 26||  
mānavānāṁ grahādhīnā uñchrāyāḥ patanāni ca |  
bhāvā'bhāvau ca jagatāṁ tasmāt pūjyatamā grahāḥ || 27||

Derjenige Graha, welcher zu einer bestimmten Zeit die Ursache widriger Effekte für einen Menschen ist, sollte verehrt und besänftigt werden, denn Brahma hat die Planeten mit der Gabe gesegnet „Tut denjenigen Gutes, die euch verehren“.

Die Entwicklung und der Fortschritt und der Niedergang der Menschen und die Schöpfung und Zerstörung des Universums stehen sämtlich unter der Verwaltung und Autorität der Grahas. Daher sind sie höchst verehrungswürdig.

## Kapitel 85: Ungünstige Geburten

atha'śubhajanmakathanādhyāyaḥ || 85||  
athā'nyat sampravakṣyāmi sulagne sugraheṣvapi |  
yadanyakāraṇenāpi bhavejjanmā'śubhapradam || 1||  
darśe kṛṣṇācaturdaśyām viṣṭyām sodarabhe tathā |  
piṭṛbhe sūryasaṅkrāntau pāte'rkendugrahe tathā || 2||  
vyatīpātādiduryoge gaṇḍānte trividhe'pi vā |  
yamaghaṇṭe'vabhe dagdhayoge trītarajanma ca || 3||  
prasavasya trikāre'pi jñeyam janmā'śubhapradam |  
śāntyā bhavati kalyāṇam tadupāyam ca vacmyaham || 4||

Maharishi Parashara sagte:

O Maitreya, nun werde ich dir die Umstände schildern, unter denen eine Geburt ungünstig ist, obwohl der Aszendent und die Planeten günstige Stellungen einnehmen.

Auch wenn der Lagna günstig platziert sein mag, wird eine Geburt ungünstig sein, wenn sie in Amavasya oder Chaturdasi (14. und letzter Tag der dunklen Monatshälfte, der Krishna Pakha), in Vishti (Bhadra) Karana, im Nakshatra des Bruders, in den Nakshatras von Vater und Mutter, zur Zeit des Neueintritts der Sonne in ein Tierkreiszeichen, zur Zeit von Pata (wenn die addierten Längen von Sonne und Mond 180 oder 360 Grad ergeben), zur Zeit von Sonnen- und Mondfinsternissen, zur Zeit von ungünstigen Yogas wie Vyatipata usw., in Gandantas aller drei Arten (spezielle ungünstige Punkte im Tierkreis) oder während der Yogas Yamaghanta, Tithikshaya, Dagdha usw. Auch die Geburt eines Sohnes nach drei Töchtern und die Geburt einer Tochter nach drei Söhnen und die Geburt eines behinderten Kindes sind ungünstig.

Es gibt jedoch Abhilfemaßnahmen, um Linderung von den negativen Folgen solcher Geburten zu erlangen; diese werden in den folgenden Kapiteln beschrieben.

## Kapitel 86: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Amavasya

atha darśajanmaśāntyadhyaḥ || 86||  
maitreya darśajātānām mātāpitroridaridratā |  
taddoṣaparihārāya śāntim kuryād vicakṣaṇaḥ || 1||  
kalaśasthāpanam kṛtvā prathamam vidhipūrvakam |  
udumbaraṭāśvatthacūtānām pallavāmsthā || 2||  
sanimbānām ca mūlani tvacastatra vinikṣipet |  
pañcaratnāni nikṣipya vastrayugmena ceṣṭayet || 3||  
sarve samudra iti cā'pohiṣṭhādityṛcena ca |  
āmantrya kalaśe tacca sthāpayed vahnikoṇake || 4||  
darśasya devayoścā'tha candrabhāskarayoḥ kramāt |  
pratimām svarṇajām nityam rājatim tāmrajām tathā || 5||  
āpyāyasveti mantrena' savitā paścāttameva ca |  
upacāraiḥ samārādhyā tato homam samācaret || 6||  
samidhaśca carum vidvān krameṇa juhuyāt vratī |  
bhaktyā savitṛmantreṇa somo dhenuśca mantrataḥ || 7||  
aṣṭottaraśataṁ vāpi aṣṭaviṁśatireva vā |  
abhiṣekam tathā kuryāt dampatyośca suputrayoḥ || 8||  
hiraṇyam rajatam caiva kṛṣṇadhenuśca dakṣiṇā |  
brāhmaṇān bhojayet śaktyā tataḥ kṣemamavāpnuyāt || 9||

Maharishi Parashara sagte:

Jemand, der in Amavasya geboren wurde, wird stets unter Armut leiden. Es ist daher sehr wichtig, Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um Linderung der negativen Folgen einer solchen Geburt zu erlangen; dies sind folgende:

Nimm ein Kalash (Wassergefäß), lege frische Blätter von Gular- (Wildfeige), Vata- (Banyan), Pipal-, Mango- und Nima- (Mango) Bäumen hinein und bedecke das Gefäß mit zwei Tüchern.

Stelle dann das Kalash in südwestlicher Richtung auf und rezitiere dabei die passenden Mantras. Dann verehere die Statuen der Sonne aus Kupfer, des Mondes aus Silber und die des Gottes und der Gottheiten, die über Amavasya herrschen, aus Gold und Silber.

Diese Statuen sollen durch die Rezitation – 16 mal und 5 mal – der entsprechenden Mantras der Sonne usw. eingeweiht werden. Danach führe Havana aus.

Die gelehrten Brahmanen sollen im Verlauf des Havana 108 oder 28 Darbringungen der vorgeschriebenen Arten von Holz (als Brennstoff) und von Nahrung usw. ausführen, begleitet von der Rezitation der Mantras für Sonne und Mond.

Danach besprengt man das Kind, das geboren wurde und seine Eltern mit Wasser, bringt als wohlthätige Spenden Gold, Silber und eine schwarze Kuh dar und speist die Brahmanen den eigenen Mitteln entsprechend. Durch die Durchführung dieser ausgleichenden Zeremonien werden die ungünstigen Auswirkungen der Geburt in Amavasya neutralisiert und die Freude und das Wohlergehen des Kindes sichergestellt.

## Kapitel 87: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Krishna Chaturdashi

atha kṛṣṇacaturdaśījanma śāntyadhyaḥ || 87||  
kṛṣṇapakṣacaturdaśyāḥ ṣaḍbhāgeṣu phalaṁ kramāt |  
janma cet prathame bhāge tadā jñeyam śubham dvija || 1||  
dviṭiye pitaram hanti mātaram ca tṛṭiyake |  
caturthe mātulam caiva pañcame vaṁśanāśanam || 2||  
ṣaṣṭhe tu dhananāśaḥ syādātmano nāśa eva vā |  
taddoṣaparihārārtham śāntim kuryād prayatnataḥ || 3||

Maharishi Parashara sagte:

Teile die Dauer des Chaturdashi-Tages in 6 Teile auf. Die Geburt im ersten Teil ist segensreich. Der zweite Teil verursacht den Tod des Vaters, der dritte Teil den Tod der Mutter. Der vierte Teil bewirkt den Fortgang des Onkels mütterlicherseits. Der fünfte Teil vernichtet die gesamte Familie. Der sechste Teil verursacht den Verlust des Wohlstands oder den Tod des Geborenen. Deshalb ist es unerlässlich, sogleich Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um diesen negativen Auswirkungen zu entgehen.

śivasya pratimāṁ kuryāt sauvarṇīm karṣasammitām |  
tadardhārdhamitām vā'pi yathāvittaṁ manoharām || 4||  
bālacandrakirīṭāṅca śvetamālyāmbārāṅvitām |  
trinetrām ca vṛṣāśīnām varābhayakarāmatha || 5||

Stelle eine Statue von Shiva auf, die aus einem Karsha (10 g) Gold besteht – oder aus einem Gewicht, das man sich leisten kann. Die Statue sollte die Sichel des Mondes kurz nach Neumond auf der Stirn haben, eine weiße Girlande um den Hals tragen, drei Augen haben (eines davon auf der Stirn), in weiße Gewänder gekleidet sein, auf einem Stier sitzen, zweiarmig sein und die Gesten des Segnens und der Gewährung von Furchtlosigkeit zeigen.

trayambakam ceti mantreṇa pūjām kuryādatandritaḥ |  
āvāhya vāruṇairmantrairācāryo mantratattvavit || 6||  
imaṁ me varuṇe tyevaṁ tattvā yāmī tyṛcā punaḥ |  
ttvanna agne ityanayā satvaṁ no ityṛcāpi ca || 7||  
āgneyam kumbhamārabhya pūjayed bhaktitaḥ kramāt |  
ā nobhadreti sūktam ca bhadrā agneśca sūktakam || 8||  
japtvā puruṣasūktam ca kandrudreti tathā jayet |  
śaṅkarasyā'bhīṣekam ca grahapūjām ca kārayet || 9||  
samidājyacarūmścaiva tilamāśāmśca sarpapān |  
āsvasthalpakṣapālāsakhādirāḥ samidhaḥ śubhāḥ || 10||  
aṣṭottaraśatam vahnau juhuyād vidhipūrvakam |  
aṣṭaviṁśatisaṅkhyā vā homam kuryāt pṛthak pṛthak || 11||  
manreṇa tryambakenātha tilān vyāhṛtibhistathā |  
grahahomam ca vidhivat kuryād kṣemam tato bhavet || 12||  
abhīṣekam ca jātasya tatpitroścāpi mantravit |  
kuryāt tato yathāśakti brāhmaṇān bhojayet sudhīḥ || 13||

Nachdem die mit der Essenz der Mantras wohlvertrauten Brahmanen sich selbst angerufen haben, sollten sie mit der Rezitation des Varuna-Mantras beginnen und dann die Verehrung des

Kalash durchführen, das ordnungsgemäß in der südwestlichen Ecke installiert wurde, begleitet von der Rezitation von Mantras wie „Imah Mai Varun“, „Tan Tva Yami“, „Tvan Nai Agni“ usw.

Nachdem dann Wasser über das Idol von Shiva gegossen wurde (Abhishek), sollten die neun Planeten (Navagraha) verehrt werden. Danach sollten Darbringungen (Havana) unter Verwendung von Ghee, Sesam, Urda und Sarson und Holzstücken von Pipal-, Pakar-, Palas- und Khadirbäumen durchgeführt werden. 108 oder 28 Opfergaben sollten jedem der neun Planeten einzeln dargebracht werden.

Schließlich sollte das Wasser des Kalash auf den Geborenen und seine Eltern versprenkelt werden und die Brahmanen sollten den eigenen Mitteln entsprechend verköstigt werden.

## **Kapitel 88: Abhilfemaßnahmen für eine Geburt in Bhadra (Vishti) und in anderen ungünstigen Yogas**

atha bhardāvamaduryogaśāntiyādhyāyaḥ || 88||  
athā'haṁ sampravakṣyāmi bhadrāyāmavame tathā |  
vyātoopātādiduryoge yamaghaṇṭādike ca yat || 1||  
janmāsubhaphalaṁ proktaṁ tasya śāntividhiṁ dvija |  
prāpte prasūtiduryoge śāntiṁ kuryād vicakṣaṇaḥ || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, nun werde ich die Abhilfemaßnahmen zur Linderung der negativen Auswirkungen der Geburt in Bhadra (Vishti Karana), Vyatipata und ähnlichen ungünstigen Yogas usw., in Paridha und in Yamaghaṇṭas usw. beschreiben, die unheilvolle Auswirkungen hervorbringen. Wenn bei Geburt ein unheilvoller Yoga aktiv ist, sollten die Brahmanen die folgenden Abhilfemaßnahmen durchführen:

daivajñairdarsite vā'pi sulagne sudine gṛhī |  
pūjanaṁ devatānām ca grahāṇām yajanaṁ tathā || 3||  
śaṅkarasyā'bhiṣekaṁ ca ghṛtadīpaṁ śivālaye |  
āyurvṛddhikaraṁ kuryādaśvatthasya pradakṣiṇam || 4||  
havanaṁ viṣṇumantreṇa satamaṣṭottaraṁ sudhiḥ |  
brāhmaṇān bhojayet śaktyā tataḥ kalyāṇamāpnuyāt || 5||

Verehrung (Puja) von Vishnu und anderen Gottheiten, an einem glückverheißenden Tag und zu einer glückverheißenden Stunde (Lagna), die von einem kundigen Astrologen (Jyotishi) bestimmt wurden;

Anzünden von Lichtern (Dipa) mittels Ghee in einem Shiva-Tempel;

Abhisheka von Shiva (Rudra Abhishek);

108-faches Umwandeln eines Pipal-Baums (Ashvattha-Baum) für die Verlängerung der Lebensdauer;

Durchführung von Darbringungen (Havana), begleitet von der 108-maligen Rezitation der Mantras von Vishnu (Vaisneh Raratmachityadhi);

Speisung der Brahmanen entsprechend den eigenen Mitteln.

Die Durchführung dieser Abhilfemaßnahmen wird den Geborenen von allen negativen Folgen seines ungünstigen Geburtszeitpunkts befreien und er wird Freude im Leben erfahren.

## Kapitel 89: Abhilfemaßnahmen für die Geburt in ungünstigen Nakshatras

athaika nakṣatra jātaśāntyadhyāyaḥ || 89||  
atha yadyekanakṣatre bhrātrorvā pitṛputrayoḥ |  
prasūtiśca tayormṛturathaivakasya niścayaḥ || 1||  
tatra śāntim pravakṣyāmi gargādimunibhāṣitam |  
sudine śubhanakṣatre candratārābalānvite || 2||  
riktāvaviṣṭivivarjye ca samaya śāntimācaret |  
śanerīśānadigbhāge nakṣatrapratimām śubhām || 3||  
tannakṣatroktamantreṇa pūjayet kalaśopari |  
raktavastreṇa sañchādya vastrayugmena veṣṭayet || 4||  
svasvaśākhoktamārgeṇa kuryādagnimukhaṁ tathā |  
punastenaiva mantreṇa hunadaṣṭottaram śatam || 5||  
pratyekaṁ samidannājayaiḥ prāyaścittāntameva hi |  
abhiṣekaṁ tataḥ kuryādācāryaśca dvayorapi || 6||  
ṛtvigbhyo dakṣiṇām dadyādācāryāya viśeṣataḥ |  
brāhmaṇān bhojayed bhaktyā vittaśāṭhyavivarjitaḥ || 7||

Maharishi Parashara sagte:

O Maitreya, findet die Geburt im Nakshatra des Bruders oder eines Elternteils statt, wird dies zweifellos den Tod des Bruders oder des Vaters oder der Mutter zur Folge haben oder sie müssen todesähnliche Leiden erdulden. Deshalb werde ich nun die Abhilfemaßnahmen beschreiben, die von Weisen wie Garga usw. empfohlen wurden, um diese negativen Auswirkungen zu vermeiden.

Die Abhilfemaßnahmen sollten an einem glückverheißenden Tag (Vara) durchgeführt werden, wenn der Mond sich in einem glückverheißenden Nakshatra befindet und wenn kein Rikta Tithi oder Vishti Karana aktiv ist.

Die Yagyas sollten in der folgenden Reihenfolge durchgeführt werden:

Eine schön gefertigte Statue des Janma Nakshatra und des Kalasha (Vase, Krug) sollte zwischen der Nordost-Ecke des Opferplatzes und dem Opferfeuer aufgestellt werden. Die Statue soll mit einem roten Tuch bedeckt und mit zwei Tüchern umwickelt werden.

Die Statue soll verehrt werden, indem das Mantra des Janma Nakshatra rezitiert wird.

Der eigenen Familientradition entsprechend sollen 108 Darbringungen (Havana) durchgeführt werden, während das genannte Mantra rezitiert wird. Dann sollen im Opferfeuer Ghee und die anderen Gaben dargebracht werden.

Anschließend soll der Priester, der die Puja durchführt, die Eltern und den Bruder (wer auch immer betroffen ist) mit Wasser besprenkeln. Bringe dem Priester und seinen Kollegen, welche die Zeremonie durchführen, nach bestem Vermögen Geschenke (Dakshina) dar und verköstige den eignen Mitteln entsprechend die Brahmanen.

## Kapitel 90: Abhilfemaßnahmen bei einer Sankranti-Geburt

atha saṅkrāntijanmaśāntyadhyāyaḥ || 90||  
ghorādhvāṅkṣīmahodaryo mandā mandākinī tathā |  
mīśrā ca rākṣasī sūryasaṅkrāntiḥ sūryavāsarāt || 1||  
saṅkrāntau ca naro jāto bhaved dāridrya duḥkhabhāk |  
śāntyā sukhamaṅvāpnoti tataḥ śāntividhi bruve || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, die Namen des Sankranti an den sieben Wochentagen, beginnend mit dem Sonntag, lauten: Ghora, Dhavankshi, Mahodari, Manda, Mandakini, Mishra und Rakshasi. Derjenige, der an einem Sankranti-Tag (Tag, an dem die Sonne in ein neues Zeichen eintritt) geboren wurde, wird arm und unglücklich sein – aber er wird wohlhabend und glücklich sein, wenn die entsprechenden Abhilfemaßnahmen durchgeführt werden. Ich werde nun die Abhilfemaßnahmen beschreiben, mittels derer die negativen Auswirkungen neutralisiert werden können.

navagrahamakhaṁ kuryāt tasya doṣopaśāntaye |  
grhasya pūrvadigbhāge gomayenopalipyā ca || 3||  
svalaṅkṛtapradeśe tu brīhirāśīm prakalpayet |  
pañcadroṇamitaṁ dhānyaistadardhaṁ taṇḍulaistathā || 4||  
tadardhaṁ ca tilaiḥ kuryādrāśīm ca dvijasattama |  
pṛthak tritayarāśau tu likhedaṣṭadalaṁ budhaiḥ || 5||  
puṇyāhaṁ vācayitvā tu ācāryaṁ vṛṇuyāt purā |  
dharmajñāṁ mantratattvajñāṁ śāntikarmaṇi kovidaṁ || 6||

Das Yagya der neun Planeten (Navagraha Yagya) sollte durchgeführt werden, um eine Linderung der negativen Auswirkungen einer Sankranti-Geburt zu bewirken.

Eine saubere Stelle im östlichen Teil des Hauses sollte durch Beschmieren mit Kuhdung geläutert werden (alles, was von der Kuh stammt, gilt als läuternd).

Dann sollen drei getrennte Haufen von Folgendem bereitgestellt werden:

5 Dronas (1 Drona entspricht 10,24 kg) ungeschälter Reis, 2,5 Dronas Reis, 1,5 Dronas Sesamkörner.

Zeichne auf diese Haufen die Figur eines Lotus mit acht Blättern und dekoriere sie dann mit Blumen. Danach soll man einen Brahmanen auswählen und einladen, der mit der Durchführung vedischer Zeremonien und der Rezitation von Mantras bestens vertraut ist.

rāśiṣu sthāpayet kumbhānavraṇān sumanoharān |  
tīrthodakena sampūrya samṛdaṣadhapallavam || 7||  
pañcagavyaṁ kṣipettatra vastrayugmena veṣṭayet |  
kumbhopari nyaset pātraṁ sūkṣmavastreṇa veṣṭitam || 8||  
pratimāṁ sthāpayet tatra sādhipratyadhidaivatām |  
adhidaivaṁ bhavet sūryaścandraḥ pratyadhidaivatam || 9||  
candrādityākṛti pārśve madhye saṅkrāntimarcayet |  
pratimāṁ pūjane pūrvaṁ vastrayugmaṁ nivedayet || 10||  
tato vyāhṛtipūrrveṇa tattanmantraṇa pūjayet |

traiyambakeṇa mantreṇa pradhānapratibhām pūjayet || 11||  
utsūrya iti mantreṇa sūryapūjām samācaret |  
āpyāyasveti mantreṇa candrapūjām samācaret || 12||  
upacāraiḥ ṣoḍaśabhiryadvā pañcopacārakaiḥ |  
mṛtyuñjayana mantreṇa pradhānapratimām spṛśan || 13||  
aṣṭottarasahasraṁ cā'pyaṣṭottaraśataṁ jayet |  
athā'ṣṭāvimsātim vāpi japenmantraṁ svaśaktitaḥ || 14||  
kumbhebhyaḥ paścime deśe sthaṇḍile'gnim prakalpayet |  
svagrhyoktavidhānena kārayet saṁskṛtānalam || 15||  
trayambakena mantreṇa samidājyacarūn hunet |  
aṣṭottarasahasraṁ vā aṣṭottaraśataṁ yathā || 16||  
aṣṭāvimsātimevāpi kuryād homaṁ svaśaktitaḥ |  
mṛtyuñjayana mantreṇa tilahomaśca kārayet || 17||  
tataḥ sviṣṭakṛtaṁ hutvābhiṣekaṁ ca kārayet |  
brahmaṇān bhojayet paścādevaṁ śāntimavāpnuyāt || 18||

Das Yagya sollte dann in folgenden Schritten durchgeführt werden:

Installiere Kalashas (Vasen, Krüge), die kein Leck haben, auf allen drei Haufen und fülle in jeden von ihnen Wasser von den heiligen Orten Saptamrattika, Shataushadhi, Panchapallava und Panchagavya. Dann umwickle die Kalashas mit Tüchern. Stelle kleine, mit dünnem Tuch umwickelte Tontöpfe auf die Kalashas. Stelle dann die Sankranti-Statue zusammen mit den Statuen von Adhideva und Pratyadhideva auf. (Surya ist hier Adhideva und Chandra Pratyadhideva). Die Statuen der Letztgenannten sollten auf beiden Seiten der Haupt-Sankranti-Statue aufgestellt werden.

Als Opfergabe können jeder der Statuen zwei Gewänder dargebracht werden.

Führe nun die Verehrung aller drei Statuen auf die vorgeschriebene Weise durch. Die Hauptstatue sollte mit der Rezitation der Mantras „Trayambakam“, „Yajam Hai“ usw. verehrt werden, die Statue von Surya mit dem Mantra „Ut Sun“ und die Statue von Chandra mit dem Mantra „Apayayashava“ usw. Die Verehrung sollte nach Möglichkeit mit Shodshopchar oder Panchopchar durchgeführt werden.

Nachdem die Haupt-Statue berührt wurde, sollte Mrityunjaya Japa (eine berühmte Hymne an Shiva) 1.008, 108 oder 28 Mal rezitiert werden, je nach Vermögen.

Errichte im Westen der installierten Kalashas eine kleine Plattform, entzünde darauf ein Feuer und führe die vorgeschriebenen Riten durch. Dann führe – je nach Vermögen – 1.008, 108 oder 28 Mal Darbringungen (Havana) mit Samidha, Ghrīṭ (Ghee) und Charu (Pulver aus Til) durch, zusammen mit der Rezitation von Trayambakam usw. (Mrityunjaya Mantra).

Führe erneut Havana mit Sesamsamen als Brennstoff durch, zusammen mit der Rezitation des Mrityunjaya-Mantras. Nachdem ein weiteres Svistkrita Havana ausgeführt wurde, versprenkele geweihtes Wasser auf das neugeborene Kind und seine Eltern.

Anschließend soll man so viele Brahmanen verköstigen, wie man es sich leisten kann.

Durch die Durchführung der beschriebenen Abhilfemaßnahmen werden die negativen Auswirkungen der Sankranti-Geburt neutralisiert und der Geborene erfreut sich seines Lebens.

## Kapitel 91: Abhilfemaßnahmen bei einer Geburt während einer Finsternis

atha grahaṇajātaśāntyadhyāyaḥ || 91||

sūryendugrahaṇe kāle yeṣāṃ janma bhaved dvija |  
vyādhiḥ kaṣṭam ca dāridryam teṣāṃ mṛtyubhayaṃ bhavet || 1||  
ataḥ śāntim pravakṣyāmi janānām hitakāṅkṣayā |  
sūryasyendoṣca grahaṇam yasminṅkṣe prajāyate || 2||  
tannaḥkṣatrapate rūpaṃ suvarṇena prakalpayet |  
sūryagrahe sūryarūpaṃ suvarṇena svaśaktiḥ || 3||  
candragrahe candrarūpaṃ rajatena tathaiva ca |  
rāhurūpaṃ prakurvīta śisakena vicakṣaṇaḥ || 4||  
śucau deśe samaṃ sthānam gomayena pralepayet |  
tatra ca sthāpayed vastraṃ nūtanam sumanoharam || 5||  
trayāṇāmeva rūpānām sthāpanam tatra kārayet |  
sūryagrahe pradātavyam sūryaprītikaram ca yat || 6||  
raktākṣatam raktagandham raktamālyāmbarādikam |  
candragrahe pradātavyam candraprītikaram ca yat || 7||  
śvetagandham śvetapuṣpaṃ śvetamālyāmbarādikam |  
rāhave ca pradātavyam kṛṣṇapuṣpāmbarādikam || 8||  
dadyānnakṣatranāthāya śvetagandhādikam tathā |  
sūryam sampūjayeddhimānākṛṣṇeti ca mantrataḥ || 9||  
athā candram ime devā iti mantreṇa bhaktiḥ |  
dūrvābhi pūjayedrāhuṃ kayā na iti mantrataḥ || 10||  
sūryendvorarkapālāśamidbhirjuhuyāt kramāt |  
tathā ca rāhoḥ prītyartham dūrvābhirdvijasattama || 11||  
brahmavṛkṣasamidbhiśca bheśāya juhuyāt punaḥ |  
abhiṣekam tataḥ kuryāt jātasya kalahodakaiḥ || 12||  
ācāryam pūjayedbhaktyā suśānto vijitendriyaḥ |  
brāhmaṇān bhojayetvā tu yathāśakti visarjayet || 13||  
evam grahaṇajātasya śāntim kṛtvā vidhānataḥ |  
sarvaviḥṇam vinirjītvā saubhāgyam labhate naraḥ || 14||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, jemand, dessen Geburt zum Zeitpunkt einer Sonnen- oder Mondfinsternis stattfindet, wird unter Krankheiten, Kummer und Armut leiden und ist in Todesgefahr. Deshalb werde ich zum Wohle der Menschheit die Abhilfemaßnahmen beschreiben, die ergriffen werden müssen, um die oben genannten negativen Auswirkungen aufzuheben.

Die Abhilfemaßnahmen sind in der folgenden Reihenfolge durchzuführen:

Folgende Statuen sollen, den eigenen Mitteln entsprechend, aufgestellt werden: eine Statue der Gottheit des Nakshatras, in dem die Finsternis stattfindet, eine Statue des Sonnengottes aus Gold, wenn die Geburt während einer Sonnenfinsternis stattfand oder eine Statue des Mondgottes aus Silber, wenn die Geburt während einer Mondfinsternis stattfand und eine Statue von Rahu aus Blei.

Beschmiere im Haus eine saubere Stelle auf dem Boden mit Kuhdung, bedecke sie mit einem schönen neuen Tuch und stelle die drei Statuen darauf auf. Bringe den Statuen folgende Dinge dar:

Im Fall der Geburt während einer Sonnenfinsternis alle Dinge, die der Sonne lieb sind – rotfarbenen Akshat (Reis), rotes Sandelpulver, eine Girlande aus rotfarbigen Blumen, rote Kleidung usw.

Im Falle der Geburt während einer Mondfinsternis alle Dinge, die dem Mond lieb sind – weißes Sandelpulver, weiße Blumen, weiße Kleidung usw.

Für Rahu schwärzliche Kleidung, schwärzliche Blumen usw.

Weißer Blumen für die Gottheit des Nakshatras, in dem die Finsternis stattfindet.

Die Verehrung sollte wie folgt durchgeführt werden: die Verehrung der Sonne mit der Rezitation des Mantras „Akshinim“ usw., die des Mondes mit der Rezitation des Mantras „Imadeva“ usw., die von Rahu mit Durva-Gras und mit der Rezitation des Mantras „Kayanshicatra“ usw.

Danach sollten Darbringungen (Havana) wie folgt vollzogen werden:

Mit Aak-Holzstücken als Brennstoff für die Sonne, mit Palas-Baumholzstücken als Brennstoff für den Mond, mit Durva-Gras für Rahu und mit Pipal-Baumholzstücken für die Gottheit des Nakshatras.

Besprenke dann das Kind (und seine Eltern) mit dem heiligen Wasser des Kalash. Grüße ehrerbietig die Brahmanen, welche das Yagya ausführen und verköstige schließlich so viele Brahmanen, wie es den eigenen Mitteln entsprechend möglich ist.

Durch die Durchführung der Abhilfemaßnahmen auf die beschriebene Weise werden die negativen Folgen der unheilvollen Geburt abgewendet und der Geborene wird Freude und Glück im Leben erfahren.

## Kapitel 92: Abhilfemaßnahmen bei einer Geburt in Gandanta

atha gaṇḍāntajātaśāntyadyāyaḥ || 92||  
tithinakṣatralagnānām gaṇḍāntam trividham smṛtam |  
janmayātrāvivāhādau bhavettannidhanapradam || 1||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, es gibt drei Arten von Gandanta (ungünstigem Zeitraum), nämlich die von Tithi (Tag), Nakshatra und Lagna. Die Geburt, das Reisen und der Beginn glückverheißender Unternehmungen wie Heirat usw. während eines Gandanta führen wahrscheinlich zum Tod der betreffenden Person.

adha ūrdhvaṁ ca maitreya tithigaṇḍāntamucyate || 2||  
revatidāśrayoḥ sāpramaghayoḥ śākramūlayoḥ |

O Maitreya, die letzten 2 Ghatikas (1 Ghatika entspricht 24 Minuten) von Purna Tithi (der 5., 10. und 15. Tag eines Halbmonats) und die ersten 2 Ghatikas von Nanda Tithi (der 1., 6. und 11. Tag des Halbmonats) sind als Tithi Gandanta bekannt.

*Purna Tithis (Panchami, Dashami und Purnamashi) gelten als volle und günstige Tage in einem Halbmonat und Nanda Tithis (Pratipada, Shashti und Ekadashi) als leere und ungünstige Tage.*

revatidāśrayoḥ sāpramaghayoḥ śākramūlayoḥ |  
sandhau nakṣatragāṇḍāntamevaṁ nāḍīcatuṣṭayam || 3||

Die letzten beiden Ghatikas des Nakshatras Revati und die ersten beiden Ghatikas von Ashvini, die letzten beiden Ghatikas von Aslesha und die ersten beiden Ghatikas von Magha und die letzten beiden Ghatikas von Jyeshtha und die ersten beiden Ghatikas von Mula sind als Nakshatra Gandanta bekannt.

*Dies bezieht sich auf den Mond, der sich durch die Nakshatras bewegt.*

mīnājayoḥ karkiharyorlagnayoralicāpayoḥ |  
sandhau ca lagnagaṇḍāntamadhaūrdhva ghaṭīmitam || 4||

Die letzte Hälfte der Ghatika der Fische und die erste Hälfte der Ghatika des Widders, die letzte Hälfte der Ghatika des Krebses und die erste Hälfte der Ghatika des Löwen, die letzte Hälfte der Ghatika des Skorpions und die erste Hälfte der Ghatika des Schützen sind als Lagna Gandanta bekannt.

*Das heißt, Gandanta ist in einem Zeitraum von insgesamt 24 Minuten gegeben, wenn der Aszendent die genannten Zeichenübergänge von Wasser- zu Feuerzeichen durchläuft – jeweils 12 Minuten im vorigen und 12 Minuten im nächsten Zeichen.*

eṣu cābhuktamūlākhyam mahāvighnapadam smṛtam |  
indrarakṣasayoḥ sandhau pañcāṣṭaghaṭikāḥ kramāt || 5||

Unter den Gandantas sind die letzten 6 Ghatikas von Jyeshtha und die ersten 8 Ghatikas von Mula als Abhukta Mula bekannt – dies ist ein sehr unheilbringender Zeitraum.

*Ein längerer Zeitraum beim Übergang vom Nakshatra Jyeshtha zum Nakshatra Mula gilt als besonders ungünstig. Die von Girish Chand Sharma kommentierte Version der BPHS spricht*

*von den 5 letzten Ghatikas von Jyeshtha, nicht 6. Abhilfemaßnahmen werden in Kapitel 93 beschrieben.*

atha gaṇḍāntajātasya śiśoḥ śāntividhiṃ bruve |  
gaṇḍāntakārajātasya sūtakāntyadine pitā || 6||  
śāntimśubhe'hni vā kuryāt paśyet tāvanna taṃ śiśum |  
vṛṣabhaṃ tithigaṇḍānte nakṣatre dhanumeva ca || 7||  
kāñcanaṃ lagnagaṇḍānte dadyāttaddoṣaprasāntaye |  
ādyabhāge prajātasya pituścāpyabhiṣecanam || 8||

Nun werde ich dir die Abhilfemaßnahmen nennen, die ergriffen werden müssen, um das Kind, das während Gandanta geboren wurde, von den negativen Auswirkungen zu befreien.

Der Vater sollte das Kind erst am Morgen des 11. Tages nach der Geburt oder an einem beliebigen glückverheißenden Tag nach der Durchführung der Abhilfemaßnahmen sehen.

Die Abhilfemaßnahmen bestehen darin, im Fall von Tithi Gandanta einen Ochsen als wohlthätige Spende zu geben, im Fall von Nakshatra Gandanta eine Kuh mit Kalb, im Fall von Lagna Gandanta Gold.

Das Abhisheka des Kindes sollte mit dem Vater zusammen durchgeführt werden, wenn die Geburt im ersten Teil von Gandanta stattfand, und zusammen mit der Mutter, wenn die Geburt im zweiten Teil von Gandanta stattfand.

dvitiye tu śiśormāturabhiṣekaṃ ca kārayet |  
suvarṇena tadardheṇa yathāvittaṃ dvijottama |  
tithibheṣādirūpaṃ ca kṛtvā vastrasamanvitam || 9||  
upacārairyathāśakti kalahopari pūjayet |  
pūjānte samidannajyairhoma| kuryādyathāvidhi || 10||  
brāhmaṇān bhojayet paścādevaṃ doṣātpramucyate |  
āyurārogyamaīśvaryaṃ samprāpnoti dine dine || 11||

Für die Puja sollte auf dem heiligen Kalash eine Statue der Gottheit des Tithi (im Falle von Tithi Gandanta), des Nakshatras (im Falle von Nakshatra Gandanta) und des Lagna (im Falle von Lagna Gandanta) aufgestellt werden, die, je nach Vermögen, aus 16 Mashas, 8 Mashas oder 4 Mashas Gold gefertigt wurde (1 Masha ist 1 g).

Danach sollte Havana und Abhisheka gemäß den bereits zuvor beschriebenen Verfahren durchgeführt werden. Schließlich sollten so viele Brahmanen, wie es den eigenen Mitteln entsprechend möglich ist, verköstigt werden.

Diese Abhilfemaßnahmen werden ein langes Leben, gute Gesundheit und Wohlstand für das Kind sicherstellen.

*G. S. Kapoor merkt zu Recht an, dass die in der BPHS an mehreren Stellen beschriebenen Abhilfemaßnahmen unbedingt von einem qualifizierten Brahmanen durchgeführt werden sollten, da vedische Yagyas nur dann eine positive und ihre volle Wirkung entfalten, wenn sie präzise den Vorschriften entsprechend ausgeführt werden.*

### Kapitel 93: Abhilfemaßnahmen bei Geburt in Abhukta Mula

atha abhuktamūlaśāntyadhyaḥ || 93||

jyeṣṭhāmūlamayoryasmādadhīpāvīndrarākṣasau |  
mahāvairāt tayoh sandhirmahādoṣapradah smṛtaḥ || 1||  
abhuktamūlajaṁ putraṁ putrīm vā'pi parityajet |  
athavā'bdāṣṭakaṁ tātastanmukhaṁ na vilokayet || 2||

Maharishi Parashara sagte:

Die über das Nakshatra Jyeshtha herrschende Gottheit ist Indra (der König der Götter) und die über Mula herrschende Gottheit ist Rakshasa (ein Dämon). Da die beiden Gottheiten einander feindlich gesonnen sind, gilt dieser Gandanta als der böseste.

Ein Junge oder ein Mädchen, das in der Zeit von Abhukta Mula geboren wurde, sollte entweder ausgesetzt werden, oder der Vater sollte das Gesicht des Kindes acht Jahre lang nicht sehen.

Nun werde ich die Abhilfemaßnahmen beschreiben, um Befreiung von den negativen Folgen der Geburt in dieser äußerst unheilvollen Zeit zu erlangen.

taddoṣaparihārārthamatha śāntividhiṁ bruve |  
tatrā'dau doṣabahulyān mūlaśāntirnigadyate || 3||  
janmato dvādaśāhe vā tadṛkṣe vā śubhe dine |  
jātasya vā'ṣṭame varṣe śāntiṁ kuryād vidhānataḥ || 4||

In Anbetracht der äußerst ungünstigen Auswirkungen der Geburt während des Abhukta-Zeitraums werde ich zunächst die Abhilfemaßnahmen beschreiben, um Befreiung von Mula zu erlangen (Mula Shanti).

Die Yagyas sollten nach dem 12. Tag nach der Geburt, am nächsten Tag, an dem der Mond wieder das Janma Nakshatra durchläuft oder an irgend einem günstigen Tag durchgeführt werden.

susame ca śubhe sthāne gomayenopalepite |  
maṇḍapaṁ svagr̥hāt prācyānudīcyāṁ vā prakalpayet || 5||  
caturdvārasamāyuktaṁ toraṇādyairalaṅkṛtaṁ |  
kuṇḍaṁ grahādiyajñārthaṁ tadbahiśca prakalpayet || 6||  
suvarṇena tadardhena tadardhārdhena vā punaḥ |  
nakṣatradēvatārūpaṁ kuryād vittānusārataḥ || 7||  
śyāmavarṇaṁ mahograṁ ca dviśīraskaṁ vṛkānaṁ |  
khaḍgacarmadharaṁ tadvad dhyeyaṁ kuṇapavāhanaṁ || 8||

Errichte an einer geläuterten, mit Kuhdung bestrichenen Stelle östlich oder nördlich des Hauses einen Baldachin (Mandapa) mit vier gewölbten Toren, die mit Girlanden verziert sind. Bereite dort eine Opfergrube (Kunda) vor oder stelle dort ein quadratisches Gefäß (aus Ton oder Metall) für die Darbringung der Opfergaben (Havana) auf.

Lasse eine, je nach Vermögen, aus 16, 8 oder 4 Mashas (g) Gold gefertigte Statue von Rakshasa aufstellen. Die Statue sollte ein schreckenerregendes schwarzes Gesicht haben, zwei Köpfe und zwei Arme haben, ein Schwert und einen Schild tragen und auf einem toten Körper sitzen.

suvarṇasya ca mūlyam vā sthāpayitvā prapūjayet |  
suvarṇam sarvadaivatyaṁ yataḥ śāstreṣu niścitam || 9||

In Ermangelung einer Statue sollte ein Goldstück mit dem oben erwähnten Gewicht für die Verehrung verwendet werden, da Gold allen Gottheiten lieb ist.

ācāryaṁ varayet paścāt svastivācanupūrvakam |  
kalaśasthāpanaṁ kuryāt svagrhyoktavidhānataḥ || 10||  
pañcagavyādikaṁ kṣepyaṁ kalaśe tīrthavāri ca |  
śatauśadhyādikaṁ tatra śatacchidraghaṭe kṣipet || 11||  
vaṁśapātraṁ ca saṁsthāpya tatra vai paścimāmukham |  
arceyennirṛtiṁ devaṁ śuklavastrākṣatādibhiḥ || 12||  
indraṁ tadadhidevaṁ ca jalaṁ pratyadhidaivatam |  
svasvaśākhoktamantreṇa pradhānādīnprapūjayet || 13||  
devādhidevapṛītyarthaṁ homaṁ kuryādyathāvidhi |  
aṣṭottaraṁ sahasraṁ vā śataṁ vā niyatendriyaḥ || 14||  
mṛtyuprasāmanārthaṁ ca mantraṁ trayambakaṁ jayet |  
prārthayecca tato devamabhiṣekārthamādarāt || 15||  
bhadrāsanopaviṣṭasya sastrīputrasya mantravit |  
ācāryo yajamānasya kuryāt pṛītyābhiṣecanam || 16||  
vastrāntaritamkumbhābhyāṁ snāpayettadanantaram |  
śuklāambaradharastadvat śvetagandhānulepanaḥ || 17||  
dhenum payasvinīm dadyādācāryāya ca śaktitaḥ |  
ṛtvigbhyo dakṣiṇām dadyād brāhmaṇāmścāpi bhojayet || 18||  
yatpāpaṁ yacca me dauḥsthyaṁ sarvagātreṣvavasthitam |  
tatsarvaṁ bhakṣayājya tvaṁ lakṣmīm puṣṭim ca vardhaya || 19||  
anenaiva tu mantreṇa samyagājyaṁ vilokayet |  
mūlagaṇḍodbhavastaivaṁ sarpapāpaṁ praṇāsyati || 20||

Danach sollten die Abhilfemaßnahmen in der folgenden Reihenfolge durchgeführt werden:

Wähle einen gelehrten Brahmanen aus, der die vedischen Yagyas dem vorgeschriebenen Verfahren entsprechend durchführen kann. Installiere ein Kalash (Gefäß) und gib Panchagavya (fünf Dinge, die von einer Kuh gegeben werden, nämlich Milch, Quark, Ghee, Dung und Urin), Shataushadhi (sechs Arten von Heilkräutern) und Wasser eines heiligen Flusses (Ganga usw.) hinein.

Stelle dann die Statue des Rakshasa von Mula, nach Westen gerichtet, auf einem irdenen Topf (Dhata) auf, der hundert kleine Löcher hat. Lege Bambusblätter darauf und führe die Verehrung der Statue durch, indem du ihr weiße Blumen, Sandelpulver, Kleider usw. darbringst. Verehere auch den Adhideva Indra und den Pratyadhideva Jal (Wassergottheit).

Bringe dann Opfergaben dar (Havana), um die Gottheiten zu besänftigen. Je nach Mittel sollen 1.008 oder 108 Opfergaben im Havana dargebracht werden. Danach sollte zwecks der Befreiung aus Todesgefahr das Mṛityunjaya Mantra usw. rezitiert und die Verehrung aller Gottheiten zum Zweck von Abhisheka durchgeführt werden.

Der Vater, die Mutter und das Kind sollten danach ein Bad mit dem Wasser der beiden Kalashas nehmen. Dann sollten die Eltern, in weiße Kleider gekleidet und mit weißer Sandelpaste auf der Stirn eingerieben, dem das Opfer leitenden Brahmanen eine Kuh mit Kalb als Dakshina

### Kapitel 93: Abhilfemaßnahmen bei Geburt in Abhukta Mula

(Opferlohn) geben und die anderen Brahmanen, dem eigenen Vermögen entsprechend, verköstigen.

Abschließend sollten nach der Rezitation des Mantras „Yatapapan“ usw. der Vater, die Mutter und das Kind das Spiegelbild ihrer Gesichter in dem (geschmolzenen) Ghee anschauen.

Vermittels der Durchführung der Yagyas auf die beschriebene Weise werden alle negativen Auswirkungen der Geburt während Abhukta Mula vollständig ausgelöscht.

## Kapitel 94: Abhilfemaßnahmen bei Geburt in Jyeshtha Gandanta

atha jyeṣṭhādi gaṇḍaśāntyadhyaḥ || 94 ||  
jyeṣṭhāgaṇḍāntajātastu pituḥ svasya ca nāśakaḥ |  
tasya śāntividhiṃ vakṣye sarvavighnopaśāntaye || 1 ||  
mūlaśāntisamaṃ sarvamātrāpi maṇḍapādikam |  
indro'tra devatā tadvadadhidevo'nalastathā || 2 ||  
vijñeyam ca tathā vipra rakṣaḥ pratyadhidaivatam |  
yathāśakti suvarṇena kuryādindrasvarūpakam || 3 ||  
vajrāṅkuśadharam divyam gajarājoparisthitam |  
śālitaṇḍulasamyuktakumbhasyopari pūjayet || 4 ||  
svasvagrhyoktamantreṇa gandhapuṣpākṣatādibhiḥ |  
abhiṣekam ca homam ca kuryād brāhmaṇabhojanam || 5 ||

Maharishi Parashara sagte:

O Maitreya, nun werde ich dir die Abhilfemaßnahmen beschreiben, die ergriffen werden müssen, um eine Linderung der negativen Auswirkungen von Jyeshtha Gandanta zu bewirken.

Die Errichtung eines Baldachins (Mandapa), das Aufstellen des Kalash, die Auswahl eines Brahmanen usw. soll auf die gleiche Weise erfolgen, wie es im vorigen Kapitel für die Abhukta-Mula empfohlen wurde.

Bei dieser Zeremonie wird Indra die oberste Gottheit sein, Adhideva ist Agni und Pratyadhideva ist Rakshasa.

indrasūktam japed bhaktyā mantram mṛtyuñjayaṃ tathā |  
prārthayedindradevaṃ ca tataḥ śāntimavāpnuyāt || 6 ||

Dann sollte das Yagya durchgeführt werden:

Installiere auf einem Kalash, das mit rohem Reis gefüllt ist, eine Statue des Götterkönigs Indra, der mit Vajra (Donnerkeil) und Ankush (Stachel zum Antreiben von Elefanten) in Händen auf dem göttlichen Elefanten Airavata sitzt. Vollziehe die Verehrung der Hauptgottheit Indra zusammen mit der Verehrung des Adhideva und des Pratyadhideva mit der Rezitation der entsprechenden Mantras. Führe Havana und Abhisheka durch und verköstige dann die Brahmanen deinen Mitteln entsprechend. Zusätzlich können nach der Rezitation des Indrasukta und des Mrityunjaya Mantras weitere Verehrungen von Indra ausgeführt werden. Diese vedischen Yagyas werden die negativen Auswirkungen des Gandanta auslöschen.

atha vā śaktyabhāve tu kuryād godānameva hi |  
yataḥ samastabhūdānād godānamatiricyate || 7 ||

Falls die Durchführung des Yagyas auf die eben beschriebene Weise die Mittel eines Menschen übersteigt, sollte er eine Kuh als wohlthätige Spende geben. Dies wird ebenfalls die Gottheiten besänftigen und die Befreiung von den negativen Auswirkungen des Gandanta fördern, denn das wohlthätige Spenden einer Kuh wird grundsätzlich als höherwertig angesehen als das Spenden sämtlicher Ländereien, die jemandem gehören.

mūlendrāhimaghāgaṇḍajāte dadyād gavām trayam |  
goyugmañ pausṇadāsrotthe gaṇḍānte ca dvijanmane || 8||  
anyagaṇḍe ca duryoge gāmekām hi pradāpayet |  
gorabhāve ca viprāya dadyāt tanmūlyameva hi || 9||

Den vorgeschriebenen Abhilfemaßnahmen entsprechend sollen im Fall von Jyeshtha-Mula- und Aslesha-Magha-Gandantas drei Kühe gespendet werden, im Fall von Revati-Ashvini Gandantas zwei Kühe und im Fall der anderen Gandantas oder im Fall eines unheilvollen Yogas eine Kuh. Falls eine oder mehrere Kühe nicht verfügbar sind, sollte ihr Wert in bar einem Brahmanen gespendet werden.

jyeṣṭhanakṣatrajā kanyā vinihanti dhavāgrajam |  
viśākhāntyapadotpannā kanyā devaraghātinī || 10||

Ein Mädchen, das in Jyeshtha Nakshatra geboren ist, zerstört (ist die Todesursache für) den älteren Bruder ihres Mannes, und ein Mädchen, das im vierten Viertel des Vishaka Nakshatras geboren ist, zerstört den jüngeren Bruder ihres Mannes. Deshalb sollte zum Zeitpunkt der Hochzeit eines solchen Mädchens eine Kuh gespendet werden, um die oben erwähnten negativen Auswirkungen zu neutralisieren.

tasyāḥ pradānakāle'to godānamapi kārayet |  
āśleṣāntyatripādotthau mūlādyatripadodbhavau || 11||  
kanyāsutau hataḥ śvaśrūṁ śvaśurañca yathākramam |  
tayorvivāhakāle'taḥ śāntim kuryād vicakṣaṇaḥ || 12||  
tattadoṣavināśāya yathāvittānusārataḥ |  
dhavāgrajadyabhāve tu na doṣāya prajāyate || 13||

Ein im 2., 3. oder 4. Viertel des Aslesha Nakshatras geborener Junge oder Mädchen vernichtet seine Schwiegermutter, und ein Junge oder ein Mädchen, das im 1., 2. oder 3. Viertel des Mula Nakshatras geboren wurde, wird zum Vernichter seines Schwiegervaters. Deshalb sollten zum Zeitpunkt der Eheschließung solcher Jungen und Mädchen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten geeignete Abhilfemaßnahmen in Form von Yagyas getroffen werden.

Es wird jedoch keine negativen Auswirkungen geben, wenn der Ehepartner keine älteren Brüder hat (bzw. die Schwiegereltern nicht mehr leben).

## Kapitel 95: Abhilfemaßnahmen bei der Geburt einer Tochter nach drei Söhnen

atha trītarajanmaśāntyadhyaḥ || 95||  
athā'nyat sampravakṣyāmi janmadosaḥpradaṁ dvija |  
sutatrye sutājanma tattraye sutajanma cet || 1||  
tadā'riṣṭabhayaṁ jñeyaṁ pitṛmātrkuladvaye |  
tatra śāntividhiṁ kuryād vittaśāṭhyavivarjitaḥ || 2||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, ich werde dir nun von anderen Arten ungünstiger Geburten berichten. Die Geburt einer Tochter nach der Geburt von drei Söhnen oder die Geburt eines Sohnes nach der Geburt von drei Töchtern ist sowohl für die Verwandten mütterlicherseits als auch für die Verwandten väterlicherseits dieser Kinder unheilvoll. Daher sind Abhilfemaßnahmen durchzuführen, die Im Folgenden beschrieben werden, um Befreiung von diesen negativen Auswirkungen zu erlangen.

sūtakānte'tha vā śuddhe samaye ca śubhe dine |  
ācāryamṛtvijo vṛtvā grahayajñapurassaram || 3||  
brahmaviṣṇu maheśendrapratimāḥ svarṇajāḥ śubhāḥ |  
pūjayed dhānyarāśisthakalaśopari bhaktitaḥ || 4||  
catvāri rudrasūktāni śāntisūktāni sarvaśaḥ |  
vipra eko japed homakāle ca sucisaṁyataḥ || 5||  
ācāryo juhuyāttatra samidājyatilāmścarum |  
aṣṭottaram sahasram vā śataṁ vā'ṣṭau ca vimśatim || 6||  
brahmādisarvadevebhyaḥ svasvagrhyoktamanrataḥ |  
tataḥ sviṣṭakṛtaṁ hutvā balim pūrṇāhutiṁ punaḥ || 7||  
abhiṣekaṁ ca jātasya sakuṭumbasya kārayet |  
ṛtvigbhyo dakṣiṇāṁ dadyād brāhmaṇāmścāpi bhojayet || 8||  
kāmsyājyavīkṣaṇaṁ kṛtvā dīnānāthāmśca tarpayet |  
evam śāntyā ca maitreya sarvāriṣṭaṁ viliyate || 9||

Die Riten sollten am Morgen des elften Tages nach der Geburt oder an einem anderen glückverheißenden Tag in der folgenden Reihenfolge durchgeführt werden:

Nach der Auswahl eines Hauptpriesters und einiger Brahmanen, die die vedischen Yagyas durchführen sollen, sollte der Priester, nachdem er den neun Planeten seinen Respekt gezollt hat, vier Kalashas auf einem Haufen Reis aufstellen, die aus Gold gefertigten Statuen von Brahma, Vishnu, Mahesha und Indra auf ihnen platzieren und ihre Verehrung in der vorgeschriebenen Weise durchführen.

Ein Brahmane sollte als Assistent des Priesters nach dem Baden usw. vier Rudra Suktas und das gesamte Shanti Sukta rezitieren. Der Priester sollte Darbringungen (Havana) mit Samidha, Ghee und Sesamsamen 1.008, 108 oder 28 Mal vollziehen, begleitet von der Rezitation der vorgeschriebenen Mantras von Brahma, Vishnu, Mahesha und Indra.

Svistkrata und Purnahuti und Abhisheka des Kindes und seiner Familie sollten durchgeführt werden und dem Hauptpriester und seinen Assistenten, den eigenen Mitteln entsprechend, eine angemessene Dakshina (Opferlohn) überreicht werden. Die Brahmanen sollten verköstigt werden. Der Vater und die Mutter des Kindes sollten ihr Spiegelbild in dem Ghee anschauen, das in einem Bronzegefäß aufbewahrt wird. Zuletzt sollten noch Nahrung und Kleider an die

## Kapitel 95: Abhilfemaßnahmen bei der Geburt einer Tochter nach drei Söhnen

Armen und Bedürftigen verteilt werden. Durch die Durchführung der oben genannten Yagyas werden die negativen Auswirkungen ausgelöscht und das Kind und seine Eltern usw. werden glücklich leben.

## Kapitel 96: Abhilfemaßnahmen gegen die negativen Auswirkungen von ungewöhnlichen Entbindungen

atha prasavavikāraśāntyadhyāyaḥ || 96||

athā'haṁ sampravakṣyāmi vikāraṁ prasavodbhavam |

yenā'riṣṭaṁ samastasya grāmasya ca kulasya ca || 1||

atyalpe vā'dhike kāle prasavo yadi jāyate |

hīnāṅgovā'dhikāṅgo vā viśirā dviśirāstathā || 2||

nāryā paśvākṛtīrvāpi paśuṣvapi narākṛtiḥ |

prasavasya vikāro'yaṁ vināśāyopajāyate || 3||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, ich werde dir nun von sehr ungewöhnlichen Entbindungen durch Frauen berichten, die für das Dorf, die Stadt und das Land sehr unheilvoll sind. Dabei kann es sich um die folgenden Arten handeln:

Entbindung eines Kindes 2, 3 oder 4 Monate früher oder später, ab dem ungefähren Fälligkeitsdatum der Geburt gerechnet.

Entbindung eines Kindes ohne Hände, Füße oder andere Gliedmaßen, ohne Kopf oder mit zwei Köpfen.

Entbindung eines tiergestaltigen Wesens durch eine Frau oder eines menschengestaltigen Wesens durch ein Tier.

yasya striyāḥ paśunām vā vikārāḥ prasavodbhavaḥ |

aniṣṭaṁ bhavane tasya kule'pi ca mahad bhavet || 4||

taddoṣaparihārārthaṁ śāntiḥ kāryā prayatnataḥ |

strī vā gauvaṇḍavā vāpi parityājyā hitārthinā || 5||

Entbindungen dieser Art durch Frauen, Kühe usw. in einem Haus sind für alle dort lebenden Familienmitglieder unheilvoll. Deshalb sind Abhilfemaßnahmen unerlässlich, um Linderung von den negativen Folgen zu erlangen. Die beste Abhilfemaßnahme besteht darin, solche Frauen und Tiere (Kühe, Stuten usw.) sich selbst zu überlassen (aus dem Haus zu vertreiben).

nāryāḥ pañcadaśe varṣe janmataḥ ṣoḍaśo'pi vā |

garbho vā prasavo vā'pi na śubhāya prajāyate || 6||

simharāśisthite'rka gaunakrasthe mahiṣī tathā |

prasūtā svāmināṁ hanti svayaṁ cāpi vinaśyati || 7||

brāhmaṇāya pradadyāt tāṁ śāntiṁ vāpi samācaret |

brahmaviṣṇumaheśānām grahāṇām caiva pūjanam || 8||

sarvaṁ homādikaṁ karma kuryāt tritaraśāntivat |

tato gṛho sukhī bhūtvā sarvapāpaiḥ pramucyate || 9||

Es gilt als ungünstig für ein Mädchen, bereits in ihrem 15. oder 16. Lebensjahr schwanger zu werden oder ein Kind zur Welt zu bringen. Wenn eine Kuh entbindet, wenn die Sonne in Löwe ist, oder eine Büffelkuh entbindet, wenn die Sonne in Steinbock steht, ist ein solches Tier für seinen Besitzer und für die Person, die sich um es kümmert, unheilvoll. Deshalb sollte eine solche Kuh oder Büffelkuh entweder an einen Brahmanen abgegeben werden, oder es sollten geeignete Abhilfemaßnahmen getroffen werden, um den oben erwähnten schlimmen

Kapitel 96: Abhilfemaßnahmen gegen die negativen Auswirkungen von ungewöhnlichen Entbindungen

Auswirkungen zu entgehen. Die zu ergreifenden Abhilfemaßnahmen sind die gleichen, die in den Versen 3 - 9 in Kap. 95 beschrieben wurden.

evam̐ tvariṣṭe samprāpte naraḥ śāntim̐ karoti yaḥ |  
sarvān kāmānavāpnoti cirajīvī sukhī ca saḥ || 10||

Wenn es daher irgendeine Art von Arishta (unheilvolle Konstellation) gibt, wird die Durchführung geeigneter Abhilfemaßnahmen in Form von vedischen Yagyas ein langes Leben, Glück und Wohlstand für die betreffende Person sicherstellen.

## Kapitel 97: Abschlussbemerkung

athopasamhārādhyāyaḥ || 97||

yacchāstraṁ brahmaṇā proktaṁ nārādāya mahātmane |  
tadeva śaunakādibhyo nāradaḥ prāha sādaram || 1||  
tato mayā yathā jñātaṁ tubhyamuktaṁ tathā dvija |  
nāsūyakāya dātavyaṁ paranindāratāya vā || 2||  
jaḍāya durvinītāya nājñātāya kadācana |  
deyametatsurilāya bhaktāya satyavādine || 3||  
medhāvīne vinitāya samyag jñātakulāya ca |  
puṇyadaṁ jyauṭiṣaṁ śāstramagryaṁ vedāṅgamuttamam || 4||

Maharishi Parashara sagte:

O Brahmane, ich habe dir die Wissenschaft der Astrologie (Jyotish Shastra) beschrieben, wie sie von Brahma an den Rishi Narada und von Narada an Shaunaka und andere Weise weitergegeben wurde, von denen ich das Wissen um dieses Shastra erhielt. Ich habe die Jyotish Shastra genau so erzählt, wie ich es von ihnen gelernt habe.

Gib das Wissen um diese Shastra nicht an jemanden weiter, der neidisch ist und schlecht über andere redet oder der dumm, boshaft oder dir unbekannt ist. Lehre dieses höchste Vedanga Jyotish Shastra nur jemanden, der sanft und liebenswürdig, hingebungsvoll, wahrhaftig, sehr intelligent und dir wohlbekannt ist.

Nur jemand, der über angemessene Kenntnisse der Zeit und der Stellungen der Planeten und Nakshatras verfügt, kann diese Hora Shastra verstehen. Nur derjenige, der über das vollständige Wissen der Hora Shastra verfügt und in der Wahrheit gegründet ist, vermag korrekte günstige oder ungünstige Vorhersagen zu machen.

ānāti kālamānaṁ yo graharkṣāṇāṁ ca samsthitim |  
horāśāstramidam samyak sa vijānāti nā'paraḥ || 5||  
horāśāstrārthatattvajñaḥ satyavāg vijitendriyaḥ |  
śubhā'śubham phalaṁ vakti satyaṁ tadvacanaṁ bhavet || 6||

ye suśāstraṁ paṭhantīdam ye vā śṛṅvanti bhaktiḥ |  
teṣāmmāyurbalaṁ vittaṁ vṛddhimeti yaśaḥ sadā || 7||

Wer mit Aufmerksamkeit und Hingabe diese höchst ausgezeichnete Hora Shastra liest oder ihr zuhört, wird lange leben und ist mit einer steten Zunahme seiner Stärke, seines Wohlstands und seines guten Rufs gesegnet.

itthaṁ parāśareṇoktaṁ horāśāstraṁ camatkṛtam |  
navam navajanapṛītyai vividhādhyāyasamṣṛutam || 8||  
śreṣṭhaṁ jagaddhitāyedaṁ maitreyāya dvijanmane |  
tataḥ pracaritam pṛthvyāmādrtaṁ sādaram janaiḥ || 9||

So wurde Maitreya von Maharishi Parashara dieses Werk der Hora Shasta zum Wohle der ganzen Welt übermittelt, das unschätzbare und seltenes Material aus alten Schriften über Jyotish enthält. In der Folge wurde es dann auf der Erde verbreitet, angewandt und von allen verehrt.

granthe'smin prthagadhyāyairviṣayā viniveśitāḥ |  
sṛṣṭīkramo'vatārāśca guṇāḥ khetāsyā bhāsyā ca || 10||  
viśeṣalagnaṃ vargāśca tadvivekaśca rāśidṛk |  
ariṣṭaṃ tadvibhaṅgaśca viveko bhāvajastathā || 11||  
bhāvānāṃ ca phalādhyāyo bhāveśotthaphalaṃ tathā |  
aprakāśaphalaṃ spaṣṭakhetadrṣṭiprasādhanam || 12||  
tataḥ spaṣṭabalādhyāyaḥ iṣṭakaṣṭaprasādhanam |  
padaṃ copapadaṃ tadvadargalā tvatha kārakāḥ || 13||  
kārakāṃśaphalaṃ yogakārakādhyāya eva ca |  
nābhasā vividhā yogāścandrayogo'rkayogakaḥ || 14||  
rājayogastataḥ prokto rājasambandhayogakaḥ |  
viśeṣadhanayogāśca yogā dāridryakārakāḥ || 15||  
āyurmārabhedāśca grahāvasthāḥ phalānvitāḥ |  
nānāvīdhadaśādhyāyāstatphalādhyāyaḥ saṃyutāḥ || 16||  
antaḥpratyantaraprāṇasūkṣmasañjñāśca tadbhidāḥ |  
sūryādyāṣṭakavargaśca trikoṇapariśodhanam || 17||  
ekādhipatyasaṃsuddhistataḥ piṇḍaprasādhanam |  
tataścā'ṣṭakavargānāṃ prasphuṭāni phalāni ca || 18||  
tato'pyaṣṭakavargāyuhśādhanam ca tataḥ param |  
samudāyāṣṭavargotthaphalādhyāyaḥ parisphuṭaḥ || 19||  
graharaśmiphalādhyāyaḥ sudarśanaphalaṃ tathā |  
mahāpuruṣacihnāni mahābhūtaphalāni ca || 20||  
guṇatrayaphalādhyāyastato'pyajñātajanmanām |  
janmalagnādivijñānaṃ pravrajyālakṣaṇāni ca || 21||  
strīnāṃ ca phalavaiṣṭyamaṅgalakṣmaphalāni ca |  
pūrvapāpotthaśāpotthayogā vaiputryakārakāḥ || 22||  
satputraprāptyupāyāśca sahaiva pratipāditāḥ |  
janmanyaniṣṭalagnarkṣatithyādipratipādanam || 23||  
tattacchāntividhiścaiva saṅkṣepeṇa pradarśitaḥ |  
prasavasya vikārāśca kathitāḥ śāntisaṃyutāḥ || 24||  
evaṃ jātakavarye'tra niviṣṭā viṣayāḥ śatam |  
vijñāya vibudhāstvetān prāpnuvantu yaśaḥ śriyam || 25||

*Die Verse 10 bis 25 enthalten ein Inhaltsverzeichnis der gesamten Brihat Parashara Hora Shastra, das bereits am Anfang dieses Bandes zu finden ist.*